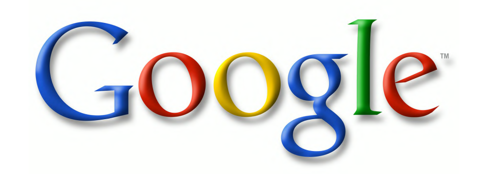
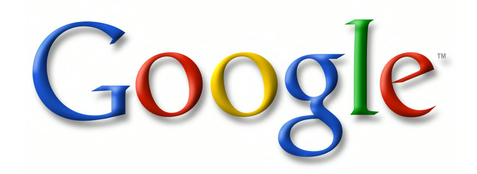
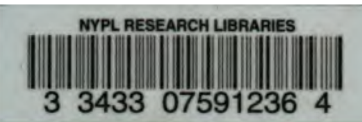
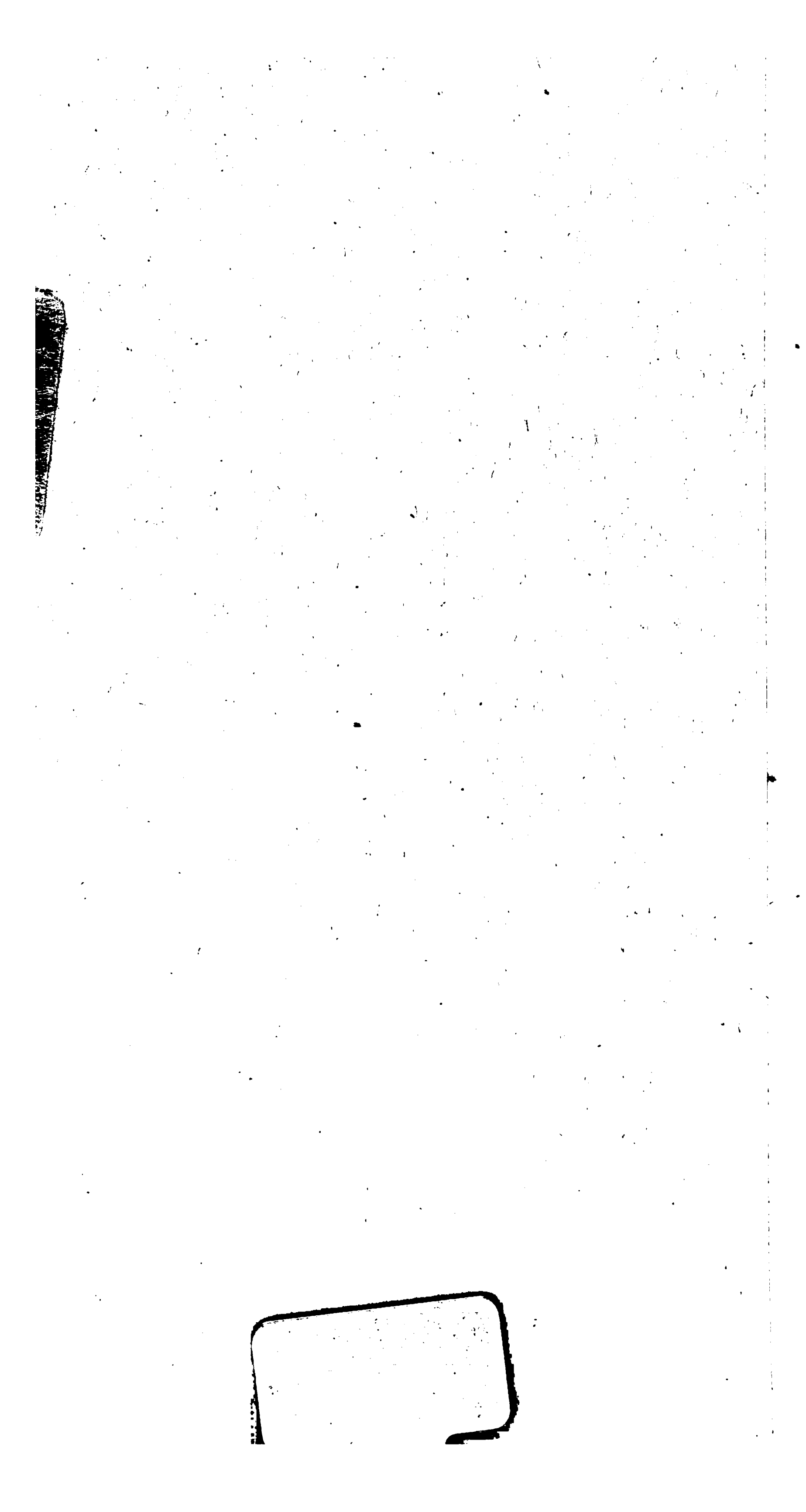
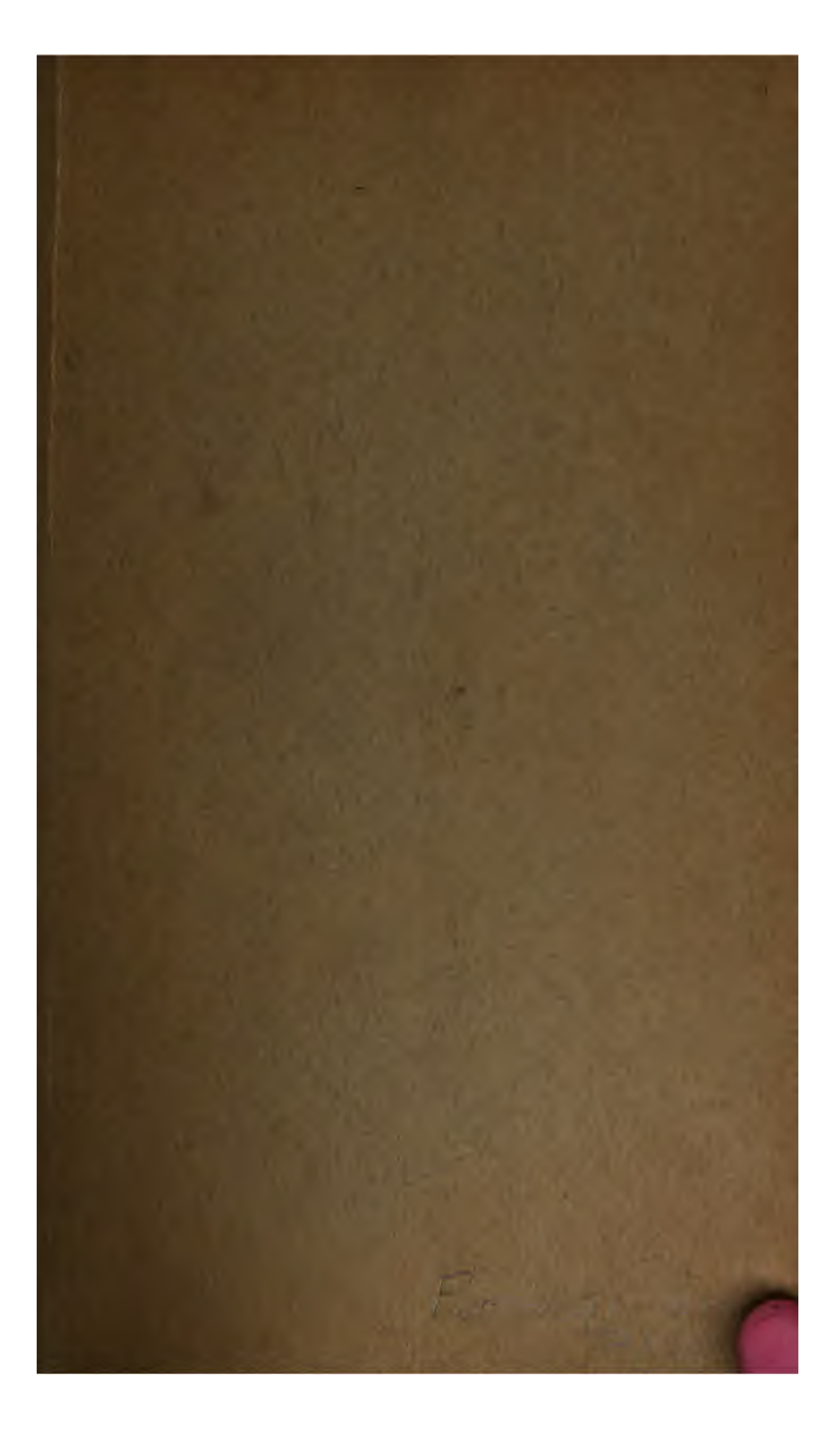





NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07591236 4





Theoretisch-practische

Anleitung zur Erlernung

der

italienischen Sprache

in

einer neuen und faßlicheren Darstellung

der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze

zurückgeführten Regeln.

Von

A. J. Edl. v. Fornasari-Verce,

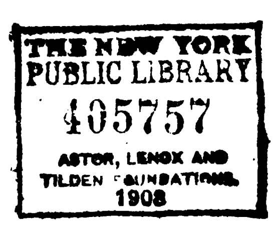
k. k. Professor der italienischen Geschäftssprache, Literatur und des Styls an der Universität und an der Theresianischen Ritter-Akademie in Wien.

Achte, vermehrte und verbesserte Original-Auflage.

Wien.

Friedrich Volke's Buchhandlung.

1837.



Il faut que la grammaire soit conduite par le génie de la langue, qu'elle traite; que la méthode en soit nette et facile; qu'elle n'omette aucune des loix de l'usage et que tout y soit exactement défini ainsi qu'éclairé par des exemples; afin que les ignorants la puissent apprendre, et que les doctes lui donnent leur approbation.

Girard, vrais principes de la langue française. VI. Discours.

Vorrede zur ersten Auflage.

Ein vieljähriger vertrauter Umgang mit den besten Classikern meines Vaterlandes, und ein ernstlich philosophisches Studium der Sprache überhaupt, haben meine vorgefaßte Meinung der Unzulänglichkeit der bisherigen practischen italienischen Grammatiken immer mehr und mehr bestärkt; und wirklich ist auch das Bedürfniß eines Lehrbuches, welches nebst den wahren Grundsätzen der Sprache, auch eine reichliche systematische Practik enthielte, um den Lernenden auf eine erleichterte Art zur vollkommenen Kenntniß des Italienischen zu führen, nie so fühlbar gewesen, als im gegenwärtigen Zeitpuncte.

Mit der pomphaften Aeußerung, daß man diese so herrliche Tochtersprache Latiums (deren Studium doch unserm großen tragischen Dichter Alfieri, nach seinem eigenen Geständnisse in seiner Selbstbiographie, zehn volle Jahre Anstrengung und Mühe kostete) in einem Zeitraume von drey bis vier Monaten inne haben könne, glaube ich vielmehr, Trotz der Behauptungen dergleichen neuen Grammatiker, daß nur grober Charlatanismus oder Unwissenheit sie verleiten konnte, sich gegen jede nüchterne Ueberlegung so sündhaft zu vergehen. — Oder sollte es wirklich möglich seyn, daß man jene Fundgruben, wo die Schätze und der Geist so vieler in dem Gebiete der italienischen Literatur unsterblichen Männer gehüllt sind, mit jener gepriesenen Schnelligkeit, und besonders nach der von ihnen vorgezeichneten Methode, öffnen könne? ? — Ich glaube nicht. — Noch weniger aber glaube ich, daß das schon Sprache kennen heiße, wenn man saftlose Formeln des conventionellen Lebens hersagt, und indem man einige Worte zusammenzusetzen weiß, den Geist der Sprache schon zu besitzen meint. Wenigstens stellen sich die meisten Grammatiker, als ob sie um dieses Geheimniß wüßten.

Es ist unläugbar, daß eine gute Practik den Sprachunterricht ungemein erleichtere; allein, eben so einleuchtend ist, daß diese Practik einem zweckmäßigen System anpassend vorgenommen werden müsse.

Ohne mich in eine Kritik über diese Machwerke einzulassen, will ich mir keineswegs das Ansehen geben, als ob ich

Alles gethan hätte — denn wie vieles wäre nicht noch zu thun übrig? — Aber ich hielt es schon jetzt für meine Pflicht, den Schleyer über die so ungerechten Vorurtheile, und über die so oberflächliche Behandlungsart der italienischen Sprache ein wenig zu lüften. Daß ich von diesem Eifer beseelt, meinem ganzen Plane treu blieb, werden meine Leser auf den ersten Blick wahrnehmen. Mit dem mühsamen Fleiße eines Sprachforschers suchte ich alle die Verzweigungen der Sprache auf, zeigte, wie alles in einander greife, und ohne eine Regel aufzustellen, und sie mit ein Dutzend Ausnahmen zu unterstützen, suchte ich vielmehr alles auf die möglichste Art zu verschmelzen, und mit architektonischer Kunst und Sparsamkeit den Bau der Sprachlehre neu aufzuführen. Wo ich es nur vermochte, gab ich den Grund der Regel an, suchte auf diese Art selbst oft den Pfad der dunkelsten Italienismen, und um jedem Vorwurf auszubeugen, unterließ ich nicht die nöthigen Materialien, aus den gangbarsten neueren Schriftstellern entlehnt, der Theorie in reichlicher Menge anzuhängen.

Als Propedeutik glaubte ich nicht umhin zu können, auch eine Einleitung als Schlüssel zu einer jeden Sprache beyzufügen. Diese Einleitung soll in Kürze den logischen Bau der Sprachlehre kennen und rechtfertigen lernen. Wenigstens glaubte ich dieses für solche nothwendig, welche schon zu lange aus der Schule entfernt, diese Formeln nicht mehr in ihrer ganzen Klarheit inne haben können.

Dieses, glaubte ich, sey die kürzeste und die beste Methode, um zu jenem Ziele zu gelangen, wo das Verstehen der besten Autoren, die Verfertigung aller Gattungen von echt italienischen Aufsätzen, der Sinn für die Wendungen und den Numerus, ja selbst für die Harmonie der Sprache, keiner Schwierigkeit mehr unterworfen sey. Die Zeit dazu mag durch die Fähigkeit des Lehrers sowohl, als des Schülers bestimmt werden. — Dies als Vorwort und Rechtfertigung.

Und nun erlaube man mir noch zu gestehen, daß die gegenwärtig glücklich hergestellte Verbindung des schönen Italiens mit Oesterreichs mildem Zepter ein Beweggrund mehr zur Herausgabe dieser Sprachlehre geworden ist. Da ich sie

so viel als möglich **allgemeinnützend** machen wollte, so schmeichle ich mir **Geschäftsmännern** (bey dieser gebieterischen Nothwendigkeit, sich in eine vollkommene Kenntniß dieser Sprache zu setzen) ein nicht unwillkommenes Werk geliefert zu haben. — **Systematische Genauigkeit, Beseitigung verwirrender Casuistik** und **dem Genius der Sprache gemäße Behandlung des Ganzen**, waren mein einziges Ziel und Bestreben. In wie fern ich mein Problem gelöst habe, mögen nun wahre Kenner entscheiden.

Geschrieben im März 1815.

Vorrede zur gegenwärtigen Auflage.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeygeführte schnelle Absatz der früheren starken Auflagen, so wie das vortheilhafte Urtheil der Kritik *), wodurch es so ehrenvoll empfohlen wird, scheinen mir um so mehr auf die unzweydeutigste Art die öffentliche Anerkennung seines inneren Gehaltes und seines allgemein gefühlten Bedürfnisses zu beurkunden, als es Jedermann täglich einleuchtender wird, daß die bisherigen practischen Sprachlehren bey ihrer **seichten Behandlung** der Grundsätze nur höchstens dazu dienen, **oberflächliche** Italiener, keineswegs aber **gründliche Sprachkenner** zu bilden, welche im Stande wären, die Classiker, wie z. B. die Novellen des Boccaccio, zu lesen und zu verstehen, die doch das vollkommenste Muster echter **Schriftsprache** sind, und nach welchen die zierlichsten Schriftsteller in allen Fächern der italienischen Literatur sich gebildet haben.

Aufgemuntert durch den schmeichelhaften Beyfall der Sachverständigen war ich stets darauf bedacht, gegenwärtiger neuen Auflage die möglichste Vollständigkeit, deren sie fähig seyn

---

*) Recension in der Wiener Allg. Literaturzeitung Nr. 1. S. 239. 1816. „Der Herr Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser Grammatik „als einen gründlichen Kenner und Meister der italienischen Sprache „beurkundet.... Wir machen es uns zur angenehmen Pflicht, nach „sorgfältiger Prüfung gegenwärtige **Anleitung** zu einem gründlichen Studium der italienischen Sprache, deren Grundsätze Hr. F.... „nach einer **faßlichen und lichtvollen Methode** entwickelt, „ohne sich in vom Ziele ablenkende Spitzfindigkeiten einzulassen, nicht „nur Anfängern, sondern auch **Geübteren** zu empfehlen ꝛc.“

konnte, zu geben: und somit ein Lehrbuch zu liefern, welches für Anfänger von den allerverschiedensten Fähigkeiten, von den verschiedensten Graden der Bildung, und für beyde Geschlechter brauchbar, zugleich aber für den Lehrer, er sey nun vollendeter Kenner, oder noch ein Bischen Neuling, bequem wäre, — ein Lehrbuch, welches bey aller seiner Leichtigkeit zum Gebrauche für Anfänger, doch auch für solche noch Brauchbarkeit behielte, welche sich der Stufe der Vollendung nähern, und sich nur noch über die allerschwersten Gegenstände der Sprache unterrichten möchten.

Der Theorie, welche den ersten Theil dieses Lehrbuches bildet, folgt ein zweyter practischer Theil, der in drey Abtheilungen zerfällt. — Die erste Abtheilung enthält Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, die nun beträchtlich vermehrt, vorzüglich geeignet seyn werden, die Eigenthümlichkeit eines jeden Redetheiles insbesondere practisch durchzugehen.

Da ferner jede Sprache unabhängig von den allgemeinen Grundsätzen derselben ganz besondere Eigenthümlichkeiten und zierliche Wendungen hat, die man als die Characteristik der Sprache ansehen kann, die italienische Sprache aber insbesondere an dergleichen eigenthümlichen Redensarten und Lehrsprüchen, aus denen der wahre Geist der Sprache hervorleuchtet, ausnehmend reichhaltig ist; so hielt ich es zum Nutzen derer, welchen besonders viel daran gelegen ist durch Memoriren die Fertigkeit im Sprechen zu beschleunigen, und sich den Uebergang zum Lesen schwerer Schriftsteller zu erleichtern, für dienlich, als Gedächtniß-Uebungen, eine beträchtliche Menge derselben, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachregeln im theoretischen Theile, in dieser Ausgabe ganz neu aufzunehmen, wodurch nun die zweyte Abtheilung des practischen Theiles dieses Lehrbuches entstanden ist, welche allerdings sehr viel dazu beytragen wird, den Genius der italienischen Sprache in allen Arten von Ausdrücken und Idiotismen practisch kennen zu lernen.

Die dritte Abtheilung des practischen Theiles endlich enthält zweckmäßige Lese-Uebungen mit Auszügen aus classischen Schriftstellern vermehrt, welche dem Anfänger einen seiner Bemühungen würdigen Stoff an die Hand geben.

Der Verfasser.

Inhalt.

Einleitung.

Erster Theil.

Zweyter practischer Theil.

Erste Abtheilung.

Zweyte Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Einleitung.

Vorläufige Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

1) Ein Satz entsteht, wenn wir mehrere Wörter so mitsammen verbinden, daß ein vollständiger Sinn daraus entspringt. Z. B. Gli antichi lavorávano la terra con attrézzi di legno, die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen.

2) Zur Bildung eines Satzes werden drey Stücke erfordert, nämlich: das Subject, das Prädicat und das Verbindungswort, welches das Subject und das Prädicat in unmittelbare Verbindung bringt, und dem Subjecte entweder etwas zu- oder abspricht. Z. B. L'albero è verde, der Baum ist grün. — Baum ist Subject, — grün ist Prädicat, — und „ist" befindet sich als Verbindungswort, wodurch dem Subjecte Etwas zugesprochen wird.

3) In jedem Zeitworte ist das Verbindungswort seyn mit dem Prädicate enthalten, so z. B. Piétro dorme, Peter schläft, heißt so viel als: Piétro è dorménte, Peter ist schlafend; io vivo, ich lebe; statt io sono vivénte, ich bin lebend.

4) Die Person oder Sache, von welcher Etwas gesagt wird, heißt das Subject, sonst auch Nominativ genannt; man befragt sich dabey immer mit der Frage: wer ist der Gegenstand, der eine Handlung verrichtet, erleidet, oder eine Eigenschaft hat? Z. B. I fiori sono freschi, die Blumen sind frisch; wer ist der Gegenstand, der frisch ist? die Blumen. La sorella canta, die Schwester singt; wer singt? die Schwester. Lo scelerato è odiato, der Lasterhafte wird gehaßt; wer wird gehaßt, d. i. wer ist der Gegenstand, der den Haß erleidet? der Lasterhafte. — Das, was wir vom Subjecte sagen, d. i. einem Subjecte beylegen oder nicht beylegen, heißt Prädicat oder Attribut.

5) Unter allen Redetheilen hat nur das Zeitwort allein die Kraft, dem Subjecte ein Prädicat, d. i. eine Handlung, einen Zustand, oder eine Beschaffenheit beyzulegen, weßwegen es auch Attribut genannt wird. Z. B. il padre scrive, der Vater schreibt; il fratéllo dorme, der Bruder schläft; l'albero fiorisce, der Baum blüht. — Im ersten Beyspiele wird durch das Zeitwort die Handlung des Schreibens angezeigt, d. i. di Handlung des Schreibens wird dem Subjecte Vater beygelegt, — im zweyten wird der Zustand des Subjectes, und im dritten die Beschaffenheit desselben angezeigt.

6) Aus dem nun Angeführten erhellet, daß zur Bildung eines Satzes folgende drey Redetheile nothwendig sind, nämlich das Hauptwort

Zweyter practischer Theil.

Erste Abtheilung.

Zweyte Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Einleitung.

Vorläufige Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

1) Ein Satz entsteht, wenn wir mehrere Wörter so mitsammen verbinden, daß ein vollständiger Sinn daraus entspringt. Z. B. Gli antichi lavorávano la terra con attrézzi di legno, die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen.

2) Zur Bildung eines Satzes werden drey Stücke erfordert, nämlich: das Subject, das Prädicat und das Verbindungswort, welches das Subject und das Prädicat in unmittelbare Verbindung bringt, und dem Subjecte entweder etwas zu- oder abspricht. Z. B. L'albero è verde, der Baum ist grün. — Baum ist Subject, — grün ist Prädicat, — und „ist" befindet sich als Verbindungswort, wodurch dem Subjecte Etwas zugesprochen wird.

3) In jedem Zeitworte ist das Verbindungswort seyn mit dem Prädicate enthalten, so z. B. Piétro dorme, Peter schläft, heißt so viel als: Piétro è dorménte, Peter ist schlafend; io vivo, ich lebe; statt io sono vivénte, ich bin lebend.

4) Die Person oder Sache, von welcher Etwas gesagt wird, heißt das Subject, sonst auch Nominativ genannt; man befragt sich dabey immer mit der Frage: wer ist der Gegenstand, der eine Handlung verrichtet, erleidet, oder eine Eigenschaft hat? Z. B. I fiori sono freschi, die Blumen sind frisch; wer ist der Gegenstand, der frisch ist? die Blumen. La sorella canta, die Schwester singt; wer singt? die Schwester. Lo scelerato è odiato, der Lasterhafte wird gehaßt; wer wird gehaßt, d. i. wer ist der Gegenstand, der den Haß erleidet? der Lasterhafte. — Das, was wir vom Subjecte sagen, d. i. einem Subjecte beylegen oder nicht beylegen, heißt Prädicat oder Attribut.

5) Unter allen Redetheilen hat nur das Zeitwort allein die Kraft, dem Subjecte ein Prädicat, d. i. eine Handlung, einen Zustand, oder eine Beschaffenheit beyzulegen, weßwegen es auch Attribut genannt wird. Z. B. il padre scrive, der Vater schreibt; il fratéllo dorme, der Bruder schläft; l'albero fiorisce, der Baum blüht. — Im ersten Beyspiele wird durch das Zeitwort die Handlung des Schreibens angezeigt, d. i. di Handlung des Schreibens wird dem Subjecte Vater beygelegt, — im zweyten wird der Zustand des Subjectes, und im dritten die Beschaffenheit desselben angezeigt.

6) Aus dem nun Angeführten erhellet, daß zur Bildung eines Satzes folgende drey Redetheile nothwendig sind, nämlich das Hauptwort

das Beywort und das Zeitwort. — Der Artikel hingegen, das Vorwort, das Nebenwort, das Bindewort und das Empfindungswort sind dabey nicht unumgänglich nothwendig.

Von dem Hauptworte (del sostantivo).

7) Hauptwort ist jedes Wort, welches eine Person oder Sache bezeichnet, die für sich selbst gedacht werden kann, wenn sie gleich nicht immer für sich selbst existirt.

8) Es gibt also zweyerley Hauptwörter, und zwar 1) Selbstständige, als: uomo, Mensch; casa, Haus; fiore, Blume. Diese bezeichnen körperliche und wirklich bestehende Dinge, die sich zählen lassen, und in der Natur so vorhanden sind. 2) Selbstständig gedachte, als: bellezza Schönheit; gioja, Freude; virtù, Tugend; amarezza, Bitterkeit. Diese sind nicht in der Natur für sich bestehend vorhanden, sondern nur an oder in andern Dingen befindlich, sie werden aber, von andern Dingen abgesondert, doch so gedacht und betrachtet, als wenn sie wirklich für sich selbst existirten.

9) Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt:

a) In Eigennamen (nomi proprj), welche nur einer einzelnen Person oder Sache eigen sind, und sie nur als ein Mal darstellen. Z. B. Francesco, Franz; Vienna, Wien; Danùbio, Donau.

b) In Gattungsnamen oder Gemeinnamen (nomi comuni, appellativi), welche allen Personen oder Sachen, die zu einer Classe oder Gattung gehören, zukommen, als: cane, Hund; dieses Hauptwort ist ein Gattungsname, weil er nicht einen einzelnen Hund, den ich oder jemand anderer besitzt, anzeigt; sondern weil er überhaupt alle die vierfüßigen Thiere, welche bellen können, bezeichnet. Eben so sind: uómo, Mensch; calzolájo, Schuster; sartóre, Schneider; libro, Buch; fiúme, Fluß, ꝛc. Gattungsnamen.

Geschlecht der Hauptwörter.

10) Die deutsche Sprache hat drey Geschlechter, das männliche, weibliche und sächliche; die italienische hingegen nur zwey: das männliche (genere maschile), und das weibliche (femminile).

a) Alles, was männlich ist, oder dafür gehalten wird, gehört zum männlichen Geschlechte: il principe, der Fürst; il lupo, der Wolf; il dente, der Zahn.

b) Alles hingegen, was weiblich ist, oder als solches angesehen wird, ist weiblichen Geschlechtes in der italienischen Sprache. Z. B. la regina, die Königinn; la leonéssa, die Löwinn; la rábbia, die Wuth.

Von der Zahl.

11) Das Hauptwort ist in der Einzahl (Singolare), wenn es nur einen Gegenstand allein bezeichnet, z. B. un' uómo, ein Mensch; l'uomo, der Mensch; un, il libro, ein, das Buch: — in der Mehrzahl (Plurale), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist. Z. B. gli uómini, die Menschen; i libri, die Bücher.

Abänderung oder Biegung der Hauptwörter.

12) In einem Satze können mit dem Zeitworte mehrere Hauptwörter verbunden werden, deren jedes aber in einem andern Verhältnisse (d. i.

in einer andern Endung) steht, als: Il fratello consegnò al servitore i libri di Giovanni; der Bruder übergab dem Bedienten die Bücher des Johann. Im Deutschen werden diese Verhältnisse (Endungen) theils an dem Hauptworte selbst, durch Anhängung gewisser End- oder Biegungssylben, theils bloß durch das vorgesetzte Geschlechtswort, meisten Theils aber auf beyde Arten zugleich bezeichnet, z. B. der Tag, des Tages, dem Tage, den Tag. Die Endsylben, welche zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse (Endungen) einem Hauptworte angehängt werden, heißen Biegungsfälle, oder Endungen (casus).

Im Italienischen hingegen wird zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse der Ausgang des Hauptwortes nie verändert; um also die verschiedenen Biegungsfälle oder Endungen (casi) der Deutschen auszudrücken, bedienen sich die Italiener einiger Vorwörter, die man deßhalb auch Endungszeichen oder Fallzeichen (segnacasi) nennt. In der ersten und vierten Endung bekommt das Hauptwort kein Vorwort, in der zweyten erhält es di, in der dritten a, und in der sechsten da vor sich, ohne Unterschied des Geschlechtes und der Zahl des Hauptwortes, welches den Artikel bey sich führen kann oder nicht, je nachdem dasselbe näher bestimmt werden soll oder nicht:

1) giorno — il giorno.
2) di giorno — del giorno.
3) a giorno — al giorno.
4) giorno — il giorno.
6) da giorno — dal giorno.

13) In der deutschen Sprache gibt es nur vier, n der italienischen hingegen sechs Endungen oder Beugfälle (casi).

1) Erster Beugungsfall oder Nominativ, nominativo.
2) Zweyter — — Genitiv, genitivo.
3) Dritter — — Dativ, dativo.
4) Vierter — — Accusativ, accusativo.
5) Der rufende Fall, oder Vocativ, vocativo.
6) Der trennende Fall, oder Ablativ, ablativo.

Verbindung des Hauptwortes mit andern Hauptwörtern.

14) Wenn zwey oder mehrere Hauptwörter gleich nach einander in einer Rede vorkommen, so hat man darauf zu sehen, ob sie in einem gleichen oder ungleichen Verhältnisse stehen.

15) Sind die Hauptwörter in gleichem Verhältnisse, so stehen sie auch in einerley Endung (caso). Z. B.

Himmel und Erde verkünden seine Allmacht.	Cielo e terra manifèstano la sua onnipotenza.
Weder Furcht noch Hoffnung, weder Drohen noch Bitten bewogen ihn.	Nè timor, nè speranza, nè minacce, nè preghière lo mòssero.
Ich kenne dich am Gang, an der Stimme, an der Kleidung.	Ti conosco all' andar, alla voce, ai panni.
Ist es von Gold oder von Silber?	È d'oro o d'argento?

16) Die Hauptwörter bleiben auch noch in gleicher Endung (caso), wenn dem einen Hauptworte noch andere zur näheren Erklärung desselben beygefügt werden; d. i. wenn eine Apposition (erklärender Beysatz) Statt findet, als:

Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen.	La morte, ultima speranza degli infelici.
Paris, die Hauptstadt von Frankreich.	Parigi, capitale della Fráncia.

Ich schreibe meinem Bruder, dem Hofrathe.	Scrivo a mio fratello, Consigliere Aulico.

17) Apposition oder erklärender Beysatz heißt also, wenn zwey Hauptwörter in einerley Endung (caso) erklärungsweise neben einander stehen, als: die Stadt Rom; der Monat May; das Wort Ehre. — Dagegen das Wort Gottes; der König von Baiern; ist keine Apposition, weil hier nicht einerley Endung (casus) Statt findet.

18) Zwey oder mehrere Hauptwörter stehen in ungleichem Verhältnisse, d. i. in ungleicher Endung dann, wenn ein Hauptwort durch das andere regiert wird, und dann das regierte immer zur näheren Bestimmung des regierenden dient. Im Deutschen wird das regierte Wort entweder in die zweyte Endung gesetzt, oder es erhält ein Vorwort (meistens von) vor sich. Im Italienischen hingegen nimmt das regierte Wort entweder eines der Endungszeichen di, a, da, oder irgend ein anderes Vorwort vor sich. Z. B.

Der Palast des Herzogs.	Il palazzo del Duca.
Die Belagerung von Hamburg.	L'assédio di Amburgo.
Ein Musikliebhaber.	Un dilettante di música.
Der König von Preußen.	Il Re di Prussia.
Ein Mensch zu Pferde.	Un uómo a cavállo.
Hut nach der Mode.	Cappéllo alla moda.
Papier zum Schreiben.	Carta da scrívere.
Kupferstecher.	Incisóre in rame.

In diesen Beyspielen sind Palast, Belagerung rc. regierende Hauptwörter; — Herzog, Hamburg rc. die regierten, welche zur näheren Bestimmung des regierenden dienen, indem sie anzeigen, wessen Palast, wessen Belagerung rc. hier gemeint wird.

Von dem Beyworte (dell' addiettivo).

19) Das Beywort drückt die Eigenschaft oder die Beschaffenheit irgend einer Person oder Sache aus. Z. B. Un piccolo villággio, ein kleines Dorf. Il villággio è piccolo, das Dorf ist klein. Im ersten Falle drückt das Beywort eine Eigenschaft aus, weil diese mit dem Hauptworte vereinigt gedacht und ausgedrückt wird. Im zweyten Falle ist klein ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit für sich allein und von dem Hauptworte abgesondert darstellt.

20) Die Beywörter richten sich im Geschlechte und in der Zahl nach dem Hauptworte, zu dem sie gehören; als:

Ein reicher Kaufmann.	Un ricco mercante.
Eine reiche Frau.	Una ricca Signora.
Die reichen Kaufleute.	I ricchi mercanti.

21) Das Beywort wird bisweilen statt eines Hauptwortes gebraucht. Z. B.

Wir müssen das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.	Dobbiamo preferire l'útile al dilettévole.

22) Das Beywort kann die Eigenschaft einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen:

Dieser Bediente ist getreu, getreuer, sehr getreu, der getreueste.	Questo servo è fedéle, più fedele, molto fedele (oder fedelíssimo), il più fedele.

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Stufen der Vergleichung. Es sind deren im Deutschen wie im Italienischen drey;

nämlich: die erste Stufe (positivo); die zweyte (comparativo); und die dritte (superlativo).

23) Die erste Stufe (positivo) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus. Z. B.

Ein alter Mann.	Un uomo vecchio.
Die finstern Nächte.	Le notti oscúre.

24) Die zweyte Stufe (comparativo) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus.

Wenn zwey Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beyden entweder gleich, als:

Eine Leinwand, so weiß wie der Schnee.	Una tela si bianca come la neve.
Dieses Tuch ist eben so theuer, als das andere.	Questo panno è così caro come l'altro.

Oder ungleich, als:

Dein Bruder ist reicher als Peter.	Tuo fratéllo è più ricco che Piétro.
Es ist besser lernen als müßig gehen.	È meglio studiáre che stare in ózio.

25) Die dritte Stufe (superlativo) drückt entweder

a) die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade, in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus, als:

Peter ist der reichste Kaufmann in Wien.	Piétro è il più ricco mercánte di Vienna.

Und dann heißt die dritte Stufe superlativo relativo, Vergleichungs-Superlativ; oder

b) sie drückt die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade aus, ohne Vergleichung mit andern Gegenständen, und dann wird sie superlativo assoluto genannt. Z. B.

Ein sehr fleißiger Schüler.	Uno scolàre diligentissimo, oder molto diligénte.
Es gibt hier sehr schöne Gegenden.	Ci sono de' contórni bellissimi.

Von dem Zeitworte (del verbo).

26) Das Zeitwort ist ein Wort, welches die Zeit anzeigt, entweder 1) wenn ein Subject (Person oder Sache) Etwas thut; oder 2) wenn es Etwas erleidet; oder 3) wenn es sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende Zeitwörter (verbi attivi, oder transitivi); die zweyte leidende (passivi); die dritte Mittelzeitwörter oder unübergehende (neutri oder intransitivi).

27) Außer dem theilt man die Zeitwörter noch ein in zurückkehrende (verbi reciproci), in unpersönliche (impersonali), und in Hülfszeitwörter (verbi ausiliari).

28) Thätige Zeitwörter erfordern alle Mal einen leidenden Gegenstand, d. i. eine vierte Endung (Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher sie der Lateiner sehr richtig transitiva nennt, d. i. solche, durch welche die Handlung auf einen andern Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. lodáre, loben; amare, lieben; punire, strafen; ꝛc. Sage ich: il padre loda, ama, punisce, der Vater lobt, liebt, straft, so muß ich mir schlechterdings noch einen Gegenstand (Object) außer dem Vater, etwa den Sohn, denken, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; ich sage daher: il padre loda, ama, punisce il figlio, der Vater lobt, liebt, straft den Sohn. — Diese Zeitwörter sind also thätige, und der Sohn ist der andere Gegenstand (Object), auf den vom Vater (dem Subjecte) hingewirkt wird.

Dies ist das unterscheidende Merkmal, woran die thätigen Zeitwörter mit Sicherheit erkannt werden können. — Aus ihnen entstehen nun die

29) Leidenden Zeitwörter. Darunter versteht man alle diejenigen, welche aus den thätigen Zeitwörtern gebildet werden, und das Subject (oder die erste Endung) in einen leidenden Zustand bringen. In dem Satze: Der Sohn liebet seinen Vater, il figlio ama suo padre; ist Sohn das Subject, und lieben ein thätiges Zeitwort. Kehre ich aber den Satz um, und sage: Der Vater wird von seinem Sohne geliebt, il padre è amáto da suo figlio, so ist nun Vater das Subject, er wird aber nicht als handelnd, sondern als leidend vorgestellt; und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Vaters anzeigt, nämlich was dem Subjecte (Vater) geschieht oder widerfährt.

30) Unübergehende Zeitwörter werden auch mittlere oder Mittelzeitwörter (verbi neutri) genannt, weil sie das Subject (die erste Endung) als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich darstellen, mithin eine Mittelgattung zwischen bloß thätigen und bloß leidenden Zeitwörtern ausmachen. Diese unterscheiden sich also von den thätigen dadurch, daß sie keinen Gegenstand brauchen, auf den sie hinwirken, weil ihre Wirkung in dem Subjecte selbst, das sie hervorbringt, sich endigt; daher sie auch von dem Lateiner intransitiva (unübergehende) genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bey. Dahin gehören: laufen, sterben, sitzen, schlafen, liegen, blühen, ꝛc. Wenn ich sage: der Mann lauft, schläft, liegt; questo uomo corre, dorme, giace; so ist hier kein Gegenstand, auf den die Handlung des Laufens, oder der Zustand des Schlafens und Liegens hinwirkt, sondern das Laufen geht an und mit dem Manne selbst vor, ꝛc. — Solche Zeitwörter können auch nicht in leidende umgewandelt werden; ich kann also nicht sagen: ich werde gelaufen, geschlafen, gelegen, ꝛc.

31) Zurückkehrende Zeitwörter. Zu dieser Classe gehören alle Zeitwörter, bey denen das wirkende Subject durch Zurückwirkung auf sich selbst, zugleich auch das leidende Object ist. In solchen Fällen wird das Subject zweymal genannt, einmal als wirkend oder thätig, und das andere Mal als leidend durch die persönlichen Fürwörter: mich, dich, sich, uns, euch; mi, ti, si, ci, vi. Dahin gehören: sich betrüben, attristársi; sich freuen, rallegrarsi; sich rühmen, vantarsi; sich schlagen, bàttersi; etc. Wenn ich z. B. sage: ich gräme mich, io mi affliggo; so ist meine Person ich das wirkende Subject, von welchem der Gram ausgeht, und eben diese meine Person mich zugleich das leidende Object, zu welchem der Gram wieder zurückkehrt.

32) Unpersönliche Zeitwörter. Diese leiden die persönlichen Fürwörter, ich, du, er, ꝛc. nicht vor sich, sondern bezeichnen das handelnde Ding unbestimmt, als ein unbekanntes Etwas durch das Wörtchen es. Diese Zeitwörter sind bloß in der dritten Person einfacher Zahl gebräuchlich; z. B.

Es regnet, pióve.	Es trägt sich zu, accade.
Es schneiet, névica.	Es schickt sich, conviéne.

33) Ganz besonders sind die Zeitwörter Haben, avére, und Seyn, éssere, zu bemerken, die man Hülfszeitwörter nennt, insofern sie andere Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten abwandeln helfen. Z. B. Ich habe es gesagt, l'ho detto; er ist gestorben, egli è morto, etc.

Von dem Artikel (dell' articolo).

34) Der Artikel ist eines von jenen Wörtern *), welche zur näheren Bestimmung eines Gegenstandes dienen. Er dient entweder die unbestimmte allgemeine (generische) Bedeutung eines Dinges zu bestimmen, oder sie auf ein einzelnes gewisses Ding, oder auf mehrere einzelne gewisse Dinge (Individuen) einzuschränken. Beyspiele werden dies näher erklären.

35) Will ich einen Gegenstand bloß nennen, ohne ihn weder im Allgemeinen, noch im Besondern näher zu bestimmen, wo also der bloße Name des Gegenstandes schon bezeichnend genug ist, da steht das Hauptwort ohne Artikel, z. B.

An dem gewissen Orte waren nur Männer.	Nel tal luogo non v'érano che *uómini*.
Er ist mit Stiefeln und Spornen ausgegangen.	Egli è sortito con *stiváli* e *spróni*.
Er redet von Schafen und Pferden.	Egli parla di *pécore* e di *cavalli*.
Er hat Feigenholz gekauft.	Ha comprato legno di fico.

In diesen Beyspielen sind Männer, Stiefel, Sporne, Schafe, Pferde, ohne Artikel, weil ich diese Gegenstände bloß überhaupt und allgemein nannte, ohne weder im Allgemeinen noch im Besondern bestimmen zu wollen, welche? oder wie viele?

36) Will man aber durch ein Hauptwort die ganze Gattung, mit allen darunter gehörigen Dingen, bezeichnen und bestimmen, welches immer der Fall ist, wenn man von einer Art von Gegenständen (Objecten) etwas Allgemeines aussagt, so wird immer in solchen Fällen der Artikel dem Hauptworte vorgesetzt. Z. B.

Der Mensch ist sterblich, oder die Menschen sind sterblich.	*L'uomo* è mortale, o *gli uómini* sono mortali.
Die Vögel fliegen, die Fische schwimmen.	Gli uccelli vólano, i pesci nuótano.
Die Luft ist ein elastischer Körper.	L'aria è un corpo elástico.
Die tugendhaften Leute werden geschätzt.	Gli uómini virtuósi sono pregiati.

---

*) Außer dem Artikel dienen noch die Zahlwörter, Fürwörter und Beywörter zur näheren Bestimmung eines Dinges. Hier gilt die Regel: Wenn ein Gattungswort ein anderes Bestimmungswort bey sich führt, welches die Selbstständigkeit des Hauptwortes hinlänglich bezeichnet, und den Gegenstand (Person oder Sache) von andern seines Gleichen genugsam oder mit größerer Bestimmtheit unterscheidet, als es der Artikel vermag, so bleibt dieser als überflüssig weg. Z. B. jenes Pferd, quel cavallo; dieses Pferd, questo cavallo; jedes Pferd, ogni cavallo; ein Pferd, un cavallo; zwey Pferde, due cavalli, etc. — Wenn hingegen ein Bestimmungswort den Gegenstand für sich allein nicht hinlänglich zu unterscheiden und zu bestimmen vermag, so nimmt selbes den Artikel vor sich. Z. B. das schlechte Wetter, il tempo cattivo; die schönen Künste, le belle arti; die drey Grazien, le tre Grazie; zu den drey Mohren, ai tre mori; die zwey Fremden, die gestern ankamen, i due forestiéri, che arriváronο jeri; die ganze Welt, tutto il mondo, etc.

Welches eben so viel heißt, als sagte man: alle Menschen, ein jeder Mensch, tutti gli uómini, ogni uomo; alle Vögel, tutti gli uccelli; alle jene Leute, denen die Eigenschaft tugendhaft zukommt, tutti quegli uómini, a cui conviene il titolo di virtuósi, etc.

37) Oder will man ein einzelnes gewisses Ding, oder mehrere einzelne gewisse Dinge (individuelle Gegenstände) durch das Hauptwort bezeichnen, und von andern seiner Gattung unterscheiden, oder sonst näher bestimmen, so steht immer das Hauptwort mit dem Artikel; z. B.

Der Mann, welcher dich sucht.	L'uómo, che ti cerca.
Die Vögel des Bruders singen nicht.	Gli uccélli del fratello non cántano.
Die Luft von Wien.	L'ária di Vienna.

In dem ersten Beyspiele ist das Hauptwort Mann durch den Nachsatz bestimmt, und von andern seines Gleichen unterschieden; im zweyten durch den darauf folgenden Genitiv; im dritten durch das darauf folgende Wort mit dem Vorworte.

38) Die Eigennamen der Städte, Örter und Personen stehen gewöhnlich ohne Artikel, weil diese Wörter als Namen einzelner gewisser Dinge (individueller Begriffe) keiner weitern Unterscheidung und Bestimmung bedürfen. Z. B.

Wie befindet sich Peter?	Come sta Piétro?
Die Einwohner von Wien.	Gli abitánti di Viénna.

Doch nehmen sie den Artikel zu sich:

1. Wenn sie als Gattungsnamen stehen, welches der Fall ist, wenn sie figürlich zur Bezeichnung einer andern Person gebraucht werden, oder in der vielfachen Zahl genannt werden. Z. B.

Der Salomon von Nord.	Il Salomóne del Nord.
Der Homer von Italien.	L'Oméro d'Italia.
Die Cicerone unserer Zeit.	I Ciceróni de' nostri tempi.

2. Wenn der Eigenname durch Beylegung eines Prädicats genauer bestimmt wird, z. B.

Der wahre Gott.	Il vero Dio.
Der Gott der Kriegsheere.	Il Dio degli esérciti.
Der olympische Jupiter.	Il Giove Olimpio.
Das südliche Frankreich.	La Francia meridionale.
Das schöne Italien.	La bella Italia.

39) Die Deutschen haben überdies den Artikel eingeführt, um das Geschlecht der Hauptwörter anzuzeigen, und derselben mangelhafte Biegung zu ersetzen; dies ist aber im Italienischen nicht der Fall*), denn da bleiben die Hauptwörter durch alle Casus unverändert, und die Casus werden bloß durch Vorsetzung der Vorwörter di, a, da bezeichnet, die deßhalb auch Endungs- oder Casus-Zeichen heißen. Was das Geschlecht der italienischen Hauptwörter anbelangt, so erkennt man dieses aus dem Endselbstlaute derselben. Die eigenthümliche Function des italienischen Artikels besteht also bloß in der Bestimmung und Individualisirung des Gattungsbegriffes.

---

*) Wie unerfahren und unkundig der Sprache sind nicht jene Verfasser italienischer Sprachlehren, welche sagen, daß der Artikel das Geschlecht der Hauptwörter bestimmt, und durch dasselbe das Nennwort abgeändert wird. — Brauche ich wohl einen Artikel, um zu wissen, wessen Geschlechtes, in welcher Zahl und Endung die Hauptwörter in folgendem Satze sind: vende ábiti di panno, er verkauft Kleider von Tuch???

Von dem Fürworte (del pronome).

40) Das **Fürwort** ist ein Wort, welches anstatt des Hauptwortes gesetzt wird, um desselben zu häufige und unangenehme Wiederholung zu vermeiden. Man sagt kurz und gut: Fleißige Schüler bemühen sich ihre Aufgaben auswendig zu lernen. Ohne die Fürwörter sich und ihre müßte man fleißige Schüler dreymal sagen, welches äußerst unangenehm lauten würde.

Von dem Mittelworte (del participio).

41) Das **Mittelwort** ist seiner Bildung nach, dem Beyworte, seiner Herkunft nach, dem Zeitworte verwandt, also an beyden theilnehmend, und drückt eine Beschaffenheit mit dem Nebenbegriffe der Zeit aus. Beym italienischen Mittelworte finden alle Veränderungen des Beywortes Statt. Z. B.

Er wird geliebt.	Egli è amato.
Sie wird geliebt.	Ella è amata.
Sie werden geliebt.	Essi sono amati.
Sie werden geliebt.	Esse sono amate.

42) Die Mittelwörter dienen auch die Rede abzukürzen, indem man durch dieselben mehrere Sätze in eins zusammenziehen kann, als: ho ricevuto le mercanzie speditemi, ich habe die mir geschickten Waaren erhalten; statt: le mercanzie, che mi avete spedite, die Waaren, die ihr mir geschickt habet. Vedúto il padre, esclamò, statt: vide il padre ed esclamò, als er den Vater sah, rief er aus.

Von dem Vorworte (della preposizione).

43) Die Vorwörter oder Verhältnißwörter bezeichnen die Verhältnisse der Gegenstände und Personen gegen einander. Zwey selbstständige Dinge, d. i. zwey Hauptwörter, beziehen sich oft vermittelst eines Vorwortes auf einander, oder stehen in irgend einem Verhältnisse, als:

Joseph geht in die Kirche.	Giuseppe va nella chiesa.
Die Schüler kommen aus der Schule.	Gli scolari véngono dalla scuóla.

Im ersten Beyspiele zeigt das Vorwort in das Verhältniß an, in welches Joseph und Kirche zu einander durch das Zeitwort geht gesetzt sind; nämlich: das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenstand, *rc.*

44) Die Vorwörter ersetzen das, was an einem Hauptworte nicht durch die Endungen (casus) allein ausgedrückt werden kann. Sie selbst sind unveränderlich; erfordern aber allezeit, daß das Hauptwort, vor oder nach welchem sie stehen, im Deutschen in eine gewisse Endung gesetzt werde; im Italienischen hingegen steht nach dem Vorworte das Hauptwort entweder ganz allein, oder nach der Verschiedenheit des Verhältnisses, in welches es durch das zufällige Zeitwort gesetzt wird, nimmt es noch eines der Casus-Zeichen di, a oder da, mit oder ohne Artikel zu sich. Z. B. Er ist hinter der Thür, egli è *dietro* la porta; er geht hinter ihm, egli va dietro di lui, d. i. dietro la persona di lui; er läuft dem Hunde nach, egli corre dietro al cane.

Die Vorwörter drücken die Verhältnisse mit besonderer Genauigkeit (Präcision) aus, als: Er arbeitet für den Ruhm, travaglia per la gloria; statt: er arbeitet, und der Gegenstand seiner Arbeit ist der Ruhm, travaglia, e l'oggetto del suo travaglio è la gloria.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

45) Die Wörter, welche einen Nebenumstand bezeichnen, und zur vollkommneren Bestimmung des Zeitwortes dienen, heißen Nebenwörter, auch Umstands- oder Beschaffenheitswörter. Z. B. Wenn man sagt: der Vogel fliegt. l'uccello vola; so ist dies schon eine verständliche Rede. Allein zuweilen ist es nöthig zu bestimmen, wie? oder auf welche Art und Weise? wann? oder zu welcher Zeit, wo? oder an welchem Orte, und wie oft? wir einem Dinge Etwas beylegen; als: der Vogel fliegt jetzt geschwind herab, l'uccello vola adesso presto abbasso. Die Wörter jetzt, geschwind, herab, bestimmen genauer die Nebenumstände der Zeit, der Art und des Ortes, wann, wie und wohin der Vogel fliegt. — Sie selbst sind der Abänderung unfähig, und stehen im Satze neben dem Zeitworte, daher sie auch den Namen Nebenwörter erhalten haben.

46) Das Nebenwort ist übrigens nichts anders als ein abgekürzter Ausdruck statt eines Hauptwortes und eines Vorwortes, als großmüthig, generosamente; heute, oggi; hier, qui; statt: mit Großmuth, con generosità; an diesem Tage, in questo giorno; an diesem Orte, in questo luogo.

Von dem Bindeworte (della congiunzione).

47) Wörter, welche sowohl die verschiedenen Redetheile, als auch ganze Sätze mit einander verbinden, heißen Bindewörter. Z. B.

Ich möchte, daß er ginge und nie mehr zurückkäme.	Vorrei *che* andasse, *e* non tornasse mai più.
Wollet ihr euer Buch, oder das Geld?	Volete il vostro libro, *o* i danari?
Ich traue weder ihm, noch seiner Frau.	Non mi fido *nè* di lui, *nè* di sua moglie.
Obwohl es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht.	*Benchè* tutti lo dicano, io *però* non lo credo.

Die Bindewörter lassen sich nach den verschiedenen Arten des Verhältnisses, worin die Glieder der Rede in ihrer Verknüpfung zu einander stehen können, auch in verschiedene Classen ordnen.

Von dem Empfindungsworte (dell' interjezione).

48) Ausrufungs- oder Empfindungswörter sind eigene und besondere Wörter, mit welchen man den Gemüthszustand des Redenden ausdrückt; als: Oh! allegro! lustig! Viva! Glück auf! Ah! Ahimè! ach! o wehe! ajuto! Hülfe! Oh povero! Ach, der Arme! pian piano! sachte! zitto! Pst! 2c.

Anmerkung für Lehrer und Lernende.

Alle accenti acuti (ʹ), womit die Wörter in dieser Grammatik bezeichnet sind, dienen bloß, um den Anfängern die richtige Betonung derselben zu bemerken; in der gewöhnlichen Schrift außer der Grammatik werden sie gar nicht accentuirt. Die Wörter, die keinen Accent haben, bekommen den Tonfall auf die vorletzte Sylbe. (Sieh §§. 6 und 9.)

Von der italienischen Aussprache.

Die Italiener haben nur 22 Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbici) ausmachen, und folgender Maßen ausgesprochen werden:

Aa,	Bb,	Cc,	Dd,	Ee,	Ff,	Gg,	Hh,	Ii,	Jj,	Ll,
a.	bi.	tschi.	di.	e.	effe.	dschi.	akka.	i.	i.	elle.
Mm,	Nn,	Oo,	Pp,	Qq,	Rr,	Ss,	Tt,	Uu,	Vv,	Zz,
emme.	enne.	o.	pi.	ku.	erre.	esse.	ti.	u.	we.	dseta.

Ihre Aussprache ist von jener der Deutschen im Allgemeinen nicht viel unterschieden, einige wenige Fälle ausgenommen, welche unten vorkommen werden.

Im Italienischen müssen alle Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden, selbst dann, wenn mehrere Selbstlaute in einer Sylbe zusammentreffen, als: guerra, Krieg, quale, welcher, ꝛc.

C G, Sc vor e und i.

C vor e und i lautet wie tsche, tschi. — Ge, gi wie dsche, dschi, uud sce, sci wie sche, schi. Z. B.

Célebre, berühmt.	Francése, Franzos.
Civile, höflich.	fácile, leicht.

Sprich: tschelebre, tschiwile, Frantschese, fatschile.

Gelo, Frost.	Parigi, Paris.
Erígere, errichten.	astrologia, Astrologie.

Sprich: dschelo, eridschere, Paridschi, astrolodschia.

Ruscéllo, Bach.	pesce, Fisch.
Scimia, Affe.	Scipióne, Scipio.

Sprich: ruschello, schimia, pesche, Schipione.

Anmerk. Wenn vor dem e oder i zwey cc oder gg sich befinden, so gehört im Italienischen das vordere c oder g in der Aussprache nicht zur ersten Sylbe, sondern sie werden beyde mitsammen, in einem Laute, jedoch etwas gedehnter und nachdruckvoller als das einfache ausgesprochen, als:

Accénto, Accent.	eccelléntе, vortrefflich.
Uccídere, tödten.	succédere, nachfolgen.

Sprich: attschento, uttschidere, ettschellente, suttschedere, und nicht aktschento, uktschidere, ꝛc.

Léggere, lesen.	friggere, in der Pfanne backen.
Oggi, heute.	fuggire, fliehen.

Sprich: leddschere, oddschi, friddschere, fuddschire, und nicht: legdschere, ogdschi, ꝛc.

C, G, Sc vor a, o, u, und vor einem Mitlaute.

C vor a, o, u, und vor einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ka, ko, ku. — Ga, go, gu, ebenfalls wie im Deutschen ga, go, gu. — Sca, sco, scu, wie ska, sko, sku. Z. B.

Casa,	Haus.	Poco,	wenig.
Cómodo,	bequem.	Clemènte,	gütig.
Alcúno,	Jemand.	Crudéle,	grausam.
Gallína,	Henne.	Gobbo,	buckelig.
Gusto,	Geschmack.	Guanto,	Handschuh.
Grasso,	fett.	Inglése,	englisch.
Scarpa,	Schuh.	Scúffia,	Haube.
Scorno,	Schimpf.	Scrívere,	schreiben.

Wenn im Italienischen vor e und i das c wie k, und das g wie das deutsche g, und sc wie sk lauten sollen, so wird zwischen dem c oder g und dem e oder i ein h eingeschaltet, welches h alsdann bloß als Zeichen des harten Lautes des c, g und sc anzusehen ist. Dem zu Folge werden die Sylben che, chi, wie ke, ki, — ghe, ghi, wie im Deutschen ge, gi, — und sche, schi, wie ske, ski, ausgesprochen. Z. B.

Turchi,	Türken.	perchè,	warum.
Oche,	Gänse.	Fiánchi,	Seiten, Hüften.

Sprich: turki, oke, perkè, fianki.

Maghe,	Zauberinnen.	Ghirlánda,	Kranz.
Impieghi,	Ämter.	Leghe,	Meilen.

Sprich: mage, impiegi, girlanda, lege, wie im Deutschen geben, gibt.

Scherno,	Spott.	Schifáre,	Ekel haben.
Loschi,	Schielende.	Mosche,	Fliegen.

Sprich: skerno, loski, skifare, moske.

Wenn vor a, o, u, das c gequetscht wie tsche, — das g gelind wie dsche, — und das sc wie sche lauten sollen, so muß zwischen dem c oder g und den Selbstlauten a, o, u, ein i eingeschaltet werden, welches i aber dann nicht besonders gehört wird, sondern sich in den Lauten tsche, dsche, sche, verliert. In dergleichen Fällen ist auch das i kein Selbstlaut mehr, sondern ein bloßes Zeichen (wie im Französischen der Cedil in ça), welches anzeigt, daß das c den gequetschten Laut (tsche), und das g den gelinden Laut (dsche) vor a, o und u annehmen. Z. B.

Ciascúno,	Jedermann.	Bráccio,	Arm.
Cioè,	das ist.	Ciúrma,	Haufe.

Sprich: tschaskuno, tschoè, brattscho, tschurma.

Giállo,	gelb.	Giórno,	Tag.
Giúbilo,	Jubel.	Giústo,	gerecht.

Sprich: dschallo, dschubilo, dschorno, dschusto.

Coscia,	Schenkel.	Sciócco,	dumm.
Sciólto,	aufgelöst.	Asciútto,	trocken.

Sprich: koscha, scholto, schokko, aschutto.

Gl vor i, und vor a, e, o, u.

Gl, wenn es vor i sich befindet, hat einen zweyfachen Laut, den gelinden fast wie lji, und den runden wie in den deutschen Wörtern glimmen, glatt.

1) Den gelinden Laut lji, hat es in den Fürwörtern egli, er, quegli, jener, bey dem Artikel gli, die, und in allen daraus zusammengesetzten Wörtern, als: eglino, sie; agli, den; dagli, von den; glielo disse,

er sagte es ihm; — wie auch, wenn auf das gli noch ein Selbstlaut folgt, als: vóglio, ich will; moglie, Ehefrau; consigliáre, rathen.

2) In allen übrigen Fällen hat gli den runden Laut, als negligénza, Nachlässigkeit, anglicáno, englisch.

3) Wenn gl vor e, a, o, u sich befindet, so hat es immer den runden Laut, als: Inglése, Engländer; gladiatóre, Fechter; glória, Ruhm.

Anmerk. Hier kann man wohl den Fehler derjenigen einsehen, welche den Artikel gli vor jenen Wörtern apostrophiren, die nicht mit einem i anfangen, z. B. wenn sie gl' amici, die Freunde; gl' oggétti, die Gegenstände; gl' estri, die Einfälle; statt: gli amici, gli oggetti, gli estri, schreiben, weil man im ersten Falle aussprechen müßte, als ob glamici, gloggetti, glestri, geschrieben wäre.

Gn. — Gn vor einem Selbstlaute, als gna, gne, gni, gno, gnu, wird ungefähr wie nja, nje, nji, njo, nju, oder wie in den französischen Wörtern *mignon*, *peigner*, ausgesprochen. Z. B.

Magnifico,	prächtig.	Ingegnóso,	erfinderisch.
Agnéllo,	Lamm.	Cagna,	Hündinn.

Io, ie, uo.

Das O bildet mit i und u häufig die beyden Doppellaute io und uo. In beyden Fällen hat das o den offenen Laut. Die beyden Selbstlaute in gedachten zwey Doppellauten werden dergestalt mit einander ausgesprochen, daß das u gleichsam mit dem o, und das i mit dem darauf folgenden Selbstlaute zusammenfließen, und zwar so, daß der letztere Selbstlaut, worauf der Ton ruht, fast allein gehört wird. Z. B.

Cuóre, Herz.	Fiorino, Gulden.
Buóno, gut.	Ciélo, Himmel.

Anmerk. Die Römer lassen das u vor dem o nie hören, und sprechen daher obige Wörter ungefähr aus wie core, bono, foco, etc. Die Florentiner hingegen sprechen beyde Selbstlaute deutlich und scharf aus, als: cuore, buono, fuoco. Letztere haben das Vortheilhafte dabey, daß sie nie in lächerliche Zweydeutigkeiten gerathen, wie es bey folgenden Wörtern leicht geschehen kann, als: io sono, ich bin, und io suono, ich läute; io noto, ich schreibe auf, und io nuoto, ich schwimme, etc.

S.

S hat einen zweyfachen Laut, einen schärferen (gagliárdo), wie im deutschen Worte Wissen, und einen gelinderen (rimésso), wie in Wiese.

I. Der schärfere Laut des S (wie ß), welcher im Italienischen auch am häufigsten vorkommt, findet immer Statt:

1) Im Anfange der Wörter, als:

sale, sempre, signore, súbito,	Salz, immer, Herr, gleich.

2) Vor den Mitlauten C, F, P, Q, T, als:

scudo, mosca, sformata, spedale,	Schild, Fliege, verunstaltet, Spital,
squarciare, pasqua, stampa,	zerreißen, Ostern, Druck.

3) Nach einem Mitlaute, als:

forse, insigne, senso,	vielleicht, ansehnlich, Sinn.

4) Wenn das S verdoppelt steht, als:

stesso, cassa, rosso, mosso,	selbst, Kiste, roth, bewegt.

II. Den gelinden Laut hat das S:

1) Vor allen Mitlauten, die oben angeführten C, F, P, Q, T, ausgenommen, als:

Ich schreibe meinem Bruder, dem Hofrathe.	Scrivo a mio fratello, Consigliere Aulico.

17) Apposition oder erklärender Beysatz heißt also, wenn zwey Hauptwörter in einerley Endung (caso) erklärungsweise neben einander stehen, als: die Stadt Rom; der Monat May; das Wort Ehre. — Dagegen das Wort Gottes; der König von Baiern; ist keine Apposition, weil hier nicht einerley Endung (casus) Statt findet.

18) Zwey oder mehrere Hauptwörter stehen in ungleichem Verhältnisse, d. i. in ungleicher Endung dann, wenn ein Hauptwort durch das andere regiert wird, und dann das regierte immer zur näheren Bestimmung des regierenden dient. Im Deutschen wird das regierte Wort entweder in die zweyte Endung gesetzt, oder es erhält ein Vorwort (meistens von) vor sich. Im Italienischen hingegen nimmt das regierte Wort entweder eines der Endungszeichen di, a, da, oder irgend ein anderes Vorwort vor sich. Z. B.

Der Palast des Herzogs.	Il palazzo del Duca.
Die Belagerung von Hamburg.	L'assédio di Amburgo.
Ein Musikliebhaber.	Un dilettante di música.
Der König von Preußen.	Il Re di Prussia.
Ein Mensch zu Pferde.	Un uómo a cavállo.
Hut nach der Mode.	Cappéllo alla moda.
Papier zum Schreiben.	Carta da scrívere.
Kupferstecher.	Incisóre in rame.

In diesen Beyspielen sind Palast, Belagerung etc. regierende Hauptwörter; — Herzog, Hamburg etc. die regierten, welche zur näheren Bestimmung des regierenden dienen, indem sie anzeigen, wessen Palast, wessen Belagerung etc. hier gemeint wird.

Von dem Beyworte (dell' addiettivo).

19) Das Beywort drückt die Eigenschaft oder die Beschaffenheit irgend einer Person oder Sache aus. Z. B. Un piccolo villággio, ein kleines Dorf. Il villággio è piccolo, das Dorf ist klein. Im ersten Falle drückt das Beywort eine Eigenschaft aus, weil diese mit dem Hauptworte vereinigt gedacht und ausgedrückt wird. Im zweyten Falle ist klein ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit für sich allein und von dem Hauptworte abgesondert darstellt.

20) Die Beywörter richten sich im Geschlechte und in der Zahl nach dem Hauptworte, zu dem sie gehören; als:

Ein reicher Kaufmann.	Un ricco mercante.
Eine reiche Frau.	Una ricca Signora.
Die reichen Kaufleute.	I ricchi mercanti.

21) Das Beywort wird bisweilen statt eines Hauptwortes gebraucht. Z. B.

Wir müssen das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.	Dobbiamo preferire l'útile al dilettévole.

22) Das Beywort kann die Eigenschaft einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen:

Dieser Bediente ist getreu, getreuer, sehr getreu, der getreueste.	Questo servo è fedéle, più fedele, molto fedele (oder fedelissimo), il più fedele.

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Stufen der Vergleichung. Es sind deren im Deutschen wie im Italienischen drey;

nämlich: die erste Stufe (positivo); die zweyte (comparativo); und die dritte (superlativo).

23) Die erste Stufe (positivo) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus. Z. B.

Ein alter Mann.	Un uomo vécchio.
Die finstern Nächte.	Le notti oscúre.

24) Die zweyte Stufe (comparativo) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus.

Wenn zwey Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beyden entweder gleich, als:

Eine Leinwand, so weiß wie der Schnee.	Una tela sì bianca come la neve.
Dieses Tuch ist eben so theuer, als das andere.	Questo panno è così caro come l'altro.

Oder ungleich, als:

Dein Bruder ist reicher als Peter.	Tuo fratéllo è più ricco che Piétro.
Es ist besser lernen als müßig gehen.	È meglio studiáre che stare in ózio.

25) Die dritte Stufe (superlativo) drückt entweder

a) die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade, in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus, als:

Peter ist der reichste Kaufmann in Wien.	Piétro è il più ricco mercánte di Vienna.

Und dann heißt die dritte Stufe superlativo relativo, Vergleichungs-Superlativ; oder

b) sie drückt die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade aus, ohne Vergleichung mit andern Gegenständen, und dann wird sie superlativo assoluto genannt. Z. B.

Ein sehr fleißiger Schüler.	Uno scoláre diligentissimo, oder molto diligénte.
Es gibt hier sehr schöne Gegenden.	Ci sono de' contórni bellissimi.

Von dem Zeitworte (del verbo).

26) Das Zeitwort ist ein Wort, welches die Zeit anzeigt, entweder 1) wenn ein Subject (Person oder Sache) Etwas thut; oder 2) wenn es Etwas erleidet; oder 3) wenn es sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende Zeitwörter (verbi attivi, oder transitivi); die zweyte leidende (passivi); die dritte Mittelzeitwörter oder unübergehende (neutri oder intransitivi).

27) Außer dem theilt man die Zeitwörter noch ein in zurückkehrende (verbi reciproci), in unpersönliche (impersonali), und in Hülfszeitwörter (verbi ausiliari).

28) Thätige Zeitwörter erfordern alle Mal einen leidenden Gegenstand, d. i. eine vierte Endung (Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher sie der Lateiner sehr richtig transitiva nennt, d. i. solche, durch welche die Handlung auf einen andern Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. lodáre, loben; amare, lieben; punire, strafen; ꝛc. Sage ich: il padre loda, ama, punisce, der Vater lobt, liebt, straft, so muß ich mir schlechterdings noch einen Gegenstand (Object) außer dem Vater, etwa den Sohn, denken, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; ich sage daher: il padre loda, ama, punisce il figlio, der Vater lobt, liebt, straft den Sohn. — Diese Zeitwörter sind also thätige, und der Sohn ist der andere Gegenstand (Object), auf den vom Vater (dem Subjecte) hingewirkt wird.

Ich schreibe meinem Bruder, dem Hofrathe.	Scrivo a mio fratello, Consigliere Aulico.

17) Apposition oder erklärender Beysatz heißt also, wenn zwey Hauptwörter in einerley Endung (caso) erklärungsweise neben einander stehen, als: die Stadt Rom; der Monat May; das Wort Ehre. — Dagegen das Wort Gottes; der König von Baiern; ist keine Apposition, weil hier nicht einerley Endung (casus) Statt findet.

18) Zwey oder mehrere Hauptwörter stehen in ungleichem Verhältnisse, d. i. in ungleicher Endung dann, wenn ein Hauptwort durch das andere regiert wird, und dann das regierte immer zur näheren Bestimmung des regierenden dient. Im Deutschen wird das regierte Wort entweder in die zweyte Endung gesetzt, oder es erhält ein Vorwort (meistens von) vor sich. Im Italienischen hingegen nimmt das regierte Wort entweder eines der Endungszeichen di, a, da, oder irgend ein anderes Vorwort vor sich. Z. B.

Der Palast des Herzogs.	Il palazzo del Duca.
Die Belagerung von Hamburg.	L'assédio di Amburgo.
Ein Musikliebhaber.	Un dilettante di música.
Der König von Preußen.	Il Re di Prussia.
Ein Mensch zu Pferde.	Un uómo a cavállo.
Hut nach der Mode.	Cappéllo alla moda.
Papier zum Schreiben.	Carta da scrívere.
Kupferstecher.	Incisóre in rame.

In diesen Beyspielen sind Palast, Belagerung rc. regierende Hauptwörter; — Herzog, Hamburg rc. die regierten, welche zur näheren Bestimmung des regierenden dienen, indem sie anzeigen, wessen Palast, wessen Belagerung rc. hier gemeint wird.

Von dem Beyworte (dell' addiettivo).

19) Das Beywort drückt die Eigenschaft oder die Beschaffenheit irgend einer Person oder Sache aus. Z. B. Un piccolo villággio, ein kleines Dorf. Il villággio è piccolo, das Dorf ist klein. Im ersten Falle drückt das Beywort eine Eigenschaft aus, weil diese mit dem Hauptworte vereinigt gedacht und ausgedrückt wird. Im zweyten Falle ist klein ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit für sich allein und von dem Hauptworte abgesondert darstellt.

20) Die Beywörter richten sich im Geschlechte und in der Zahl nach dem Hauptworte, zu dem sie gehören; als:

Ein reicher Kaufmann.	Un ricco mercante.
Eine reiche Frau.	Una ricca Signora.
Die reichen Kaufleute,	I ricchi mercanti.

21) Das Beywort wird bisweilen statt eines Hauptwortes gebraucht. Z. B.

Wir müssen das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.	Dobbiamo preferire l'útile al dilettévole.

22) Das Beywort kann die Eigenschaft einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen:

Dieser Bediente ist getreu, getreuer, sehr getreu, der getreueste.	Questo servo è fedéle, più fedele, molto fedele (oder fedelissimo), il più fedele.

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Stufen der Vergleichung. Es sind deren im Deutschen wie im Italienischen drey;

nämlich: die erste Stufe (positivo); die zweyte (comparativo); und die dritte (superlativo).

23) Die erste Stufe (positivo) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus. Z. B.

Ein alter Mann.	Un uomo vécchio.
Die finstern Nächte.	Le notti oscúre.

24) Die zweyte Stufe (comparativo) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus.

Wenn zwey Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beyden entweder gleich, als:

Eine Leinwand, so weiß wie der Schnee.	Una tela sì bianca come la neve.
Dieses Tuch ist eben so theuer, als das andere.	Questo panno è così caro come l'altro.

Oder ungleich, als:

Dein Bruder ist reicher als Peter.	Tuo fratéllo è più ricco che Piétro.
Es ist besser lernen als müßig gehen.	È meglio studiáre che stare in ózio.

25) Die dritte Stufe (superlativo) drückt entweder

a) die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade, in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus, als:

Peter ist der reichste Kaufmann in Wien.	Piétro è il più ricco mercánte di Vienna.

Und dann heißt die dritte Stufe superlativo relativo, Vergleichungs-Superlativ; oder

b) sie drückt die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade aus, ohne Vergleichung mit andern Gegenständen, und dann wird sie superlativo assoluto genannt. Z. B.

Ein sehr fleißiger Schüler.	Uno scoláre diligentissimo, oder molto diligénte.
Es gibt hier sehr schöne Gegenden.	Ci sono de' contórni bellissimi.

Von dem Zeitworte (del verbo).

26) Das Zeitwort ist ein Wort, welches die Zeit anzeigt, entweder 1) wenn ein Subject (Person oder Sache) Etwas thut; oder 2) wenn es Etwas erleidet; oder 3) wenn es sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende Zeitwörter (verbi attivi, oder transitivi); die zweyte leidende (passivi); die dritte Mittelzeitwörter oder unübergehende (neutri oder intransitivi).

27) Außer dem theilt man die Zeitwörter noch ein in zurückkehrende (verbi recíproci), in unpersönliche (impersonali), und in Hülfszeitwörter (verbi ausiliari).

28) Thätige Zeitwörter erfordern alle Mal einen leidenden Gegenstand, d. i. eine vierte Endung (Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher sie der Lateiner sehr richtig transitiva nennt, d. i. solche, durch welche die Handlung auf einen andern Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. lodáre, loben; amare, lieben; punire, strafen; rc. Sage ich: il padre loda, ama, punisce, der Vater lobt, liebt, straft, so muß ich mir schlechterdings noch einen Gegenstand (Object) außer dem Vater, etwa den Sohn, denken, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; ich sage daher: il padre loda, ama, punisce il figlio, der Vater lobt, liebt, straft den Sohn. — Diese Zeitwörter sind also thätige, und der Sohn ist der andere Gegenstand (Object), auf den vom Vater (dem Subjecte) hingewirkt wird.

Anmerk. Da die italienische Betonung (Prosodie) fast ganz durch den Gebrauch bestimmt ist, so läßt sie sich auch auf keine aus der innern Beschaffenheit der Wörter geschöpfte Regel zurückführen.

Capitel III.

Vom Apostroph (dell' Apóstrofo).

§. 10. Der Apostroph oder das Auslassungszeichen (') deutet an, daß in dem Worte, welchem es beygefügt steht, ein Selbstlaut ausgelassen ist. Er wird demnach überall gebraucht, wo des Wohllautes wegen, entweder zu Anfange oder am Ende eines Wortes ein Selbstlaut weggelassen wird, weil da das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaut endigt, und das folgende Wort mit einem Selbstlaute anfängt. Z. B. sopra 'l letto, auf dem Bette; sotto 'l cielo, unter dem Himmel; e'n questo, e'n quello, sowohl in diesem als in jenem; l'ópera, das Werk; bell' usanza, schöne Gewohnheit; senz' ánima, ohne Seele; statt: sopra il letto, sotto il cielo; e in questo, e in quello; la opera; bella usanza; senza anima.

§. 11. Von dem Apostroph muß man die Abkürzung der Wörter wohl unterscheiden: d. h. wo Buchstaben, ohne daß man sie apostrophirt, ausgelassen werden. So kann der Endselbstlaut immer in einem Worte weggelassen werden, wenn demselben einer der vier flüssigen Mitlaute l, m, n, r, unmittelbar vorhergeht, und das folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein s impura ist*), anfängt, ohne daß man ihn apostrophirt, als:

Der vergangene Fasching.	Il carnevál passato.
Rechter Hand.	A man destra.
Jedermann schwieg.	Ogni uom tacéa.
Er will dieses thun.	Vuol far questo.

statt: carnevale, mano, uomo, vuole, fare.

§. 12. Bey Wörtern, die sich auf llo endigen, pflegt die ganze letzte Sylbe weggelassen zu werden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Mitlaut, der kein s impura ist, anfängt, als: bel, quel, val, caval, uccel, fratel, tranquil, etc. statt: bello, quello, valle, cavallo, uccello, fratello, tranquillo, und einige haben davon im Plural ei, als: bei, quei, fratei, statt belli, quelli, fratelli.

Anmerk. Dergleichen Abkürzungen der Endselbstlaute finden nicht Statt am Ende eines Abschnittes der Rede, es sey vor einem Punct, Kolon oder Komma; daher sagt man nicht:

Sie hat eine schöne Hand.	Ella ha una bella man, sondern mano.
Wer ist jener Herr?	Chi è quel Signor? sondern Signore etc.

Capitel IV.

Von dem Artikel (dell' articolo).

§. 13. Der Artikel ist eines von den verschiedenen Bestimmungswörtern, welche zur näheren Bestimmung eines Gegenstandes dienen. (Sieh in der Einleitung, von dem Artikel, S. 7 Nr. 34.)

---

*) S impura, unreines s, ist bey den Grammatikern ein s, worauf ein anderer Mitlaut folgt, als: spirito, Geist; scettro, Zepter.

Anmerk. Die italienische Sprache hat gleich der französischen nur zweyerley Geschlechter, das männliche und das weibliche. Es gibt also nicht wie im Deutschen und Lateinischen auch ein sächliches Geschlecht, obwohl es der Cardinal Bembo behaupten wollte.

Von den Artikeln il, lo der, la die.

§. 14. Die Italiener haben drey Artikel: il und lo für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht.

§. 15. Der Artikel il, der im Plural i hat, wird vor jenen männlichen Wörtern gebraucht, welche mit einem Mitlaute (s impura ausgenommen) anfangen; z. B.

il giardino, der Garten,	il signóre, der Herr,	il tempo, die Zeit,
i giardini, die Gärten;	i signóri, die Herren;	i tempi, die Zeiten.

§. 16. Den Artikel lo (im Plural gli) braucht man vor jenen männlichen Wörtern, welche mit einem s impura anfangen, d. i. mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt *); z. B.

lo spirito, der Geist,	lo straniére, der Fremde,
gli spiriti, die Geister;	gli stranieri, die Fremden.

§. 17. Den Artikel lo, aber apostrophirt (l'), braucht man auch vor allen männlichen Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen; z. B.

l'ángelo, der Engel,	l'impiégo, das Amt,
gli ángeli, die Engel;	gl'impieghi, die Ämter **).

§. 18. Der Artikel la (im Plural le) wird vor weiblichen Wörtern, die mit Mitlauten anfangen, gebraucht; z. B.

la távola, der Tisch,	la madre, die Mutter,
le távole, die Tische;	le madri, die Mütter.

§. 19. Vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes, welche mit einem Selbstlaute anfangen, wird la apostrophirt (l'), als:

l'ánima, die Seele,	l'erba, das Kraut (Gras),
le ánime, die Seelen;	l'erbe, die Kräuter ***).

---

*) Die Alten bedienten sich häufig des Artikels lo auch nach dem Vorworte per, als: per lo consiglio di colui, auf dessen Anrathen; per lo più, meistens, und einige neuere Schriftsteller brauchen den Artikel lo auch vor männlichen Wörtern, die mit einem z anfangen; als: lo zecchino, der Ducaten.

**) Im Plural kann gli nur vor Wörtern apostrophirt werden, welche mit einem i anfangen, weil das g vor a, e, o, u, seinen gelinden Laut (lji) verliert, und den harten (wie in glimmen, gleich) annimmt; daher schreibt man nicht: gl'ángeli, gl'errori, gl'órdini, etc. weil dieß lauten würde, als ob glangeli, glerrori, glordini, geschrieben stände, man muß also immer schreiben: gli angeli, gli errori, gli ordini, hingegen schreibt man: gl'impieghi, degl' ingegni, etc.

***) Le wird bloß vor Wörtern apostrophirt, welche mit einem e anfangen, z. B. l'esperiénze, l'eresie, etc. vor den übrigen Selbstlauten wird es in der Regel nicht apostrophirt, als: le anime, le insegne, le opere, le usanze.

Capitel V.

Von der Zusammenziehung der einsylbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, mit den Artikeln: il, lo, la.

§. 20. Um allen Mißklang beym Zusammentreffen mehrerer einsylbigen Wörter, die in der Rede oft vorkommen, zu vermeiden, werden in der italienischen Sprache *), deren Hauptcharakter Wohlklang und Harmonie ist, die einsylbigen Vorwörter di, a, da, in, per, su, wenn sie mit den Artikeln il, lo, la, i, gli, le, zusammentreffen, mit diesen in ein Wort zusammengezogen. — Bey diesen Zusammenziehungen werden wir finden, daß Buchstaben theils verändert, theils weggelassen, theils hinzugefügt worden sind, nach Gesetzen, welche zuerst die größere Bequemlichkeit der Aussprache veranlaßt, und als Gebrauch eingeführt, späterhin aber der Wohllaut mehr ausgebildet, und genau bestimmt hat.

§. 21. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Art (sieh §. 428):

Statt: di il	— *del*	statt: a il	— *al*	statt: da il	— *dal*
di i	— *dei*	a i	— *ai*	da i	— *dai*
di lo	— *dello*	a lo	— *allo*	da lo	— *dallo*
di gli	— *degli*	a gli	— *agli*	da gli	— *dagli*
di la	— *della*	a la	— *alla*	da la	— *dalla*
di le	— *delle*	a le	— *alle*	da le	— *dalle*

In, in; su, auf; con, mit; per, für, durch.

Statt: in il	— *nel*	statt: con il	— *col*
in i	— *nei*	con i	— *coi*
in lo	— *nello*	con lo	— *collo* **)
in l'	— *nell'*	con l'	— *coll'*
in gli	— *negli*	con gli	— *cogli*
in la	— *nella*	con la	— *colla*
in le	— *nelle*	con le	— *colle*

Statt: su il	— *sul*	statt: per il	— *pel*
su i	— *sui*	per i	— *pei (pe')*
su lo	— *sullo*	per gli	— *pegli*
su gli	— *sugli*		
su la	— *sulla*		
su le	— *sulle*		
su l'	— *sull'*		

Übrigens ist per il, per i und per gli eben so gut gesagt. Mit dem Artikel hingegen, der mit l anfängt, wird per nie zusammengezogen, und man sagt getrennt: per lo passato, per la casa, per le sorelle.

---

*) Solche Zusammenziehungen findet man auch im Deutschen häufig, als da sind, ins, aufs, fürs, im, am, ans, zum, zur, vom, anstatt: in das, auf das, für das, in dem, an dem, an das, zu dem, zu der, von dem, 2c.

**) Wenn der Artikel, welcher auf con folgt, mit l anfängt, so ist die Zusammenziehung willkührlich, denn man sagt gleich richtig: con lo oder collo scettro, mit dem Zepter; col oder con l'inganno, mit dem Betrug; con la oder colla signora, mit der Frau; con le oder colle braccia, mit den Händen, 2c.

§. 22. Die Vorwörter tra und fra, zwischen, unter, können mit dem Artikel zusammengezogen werden, wenn er mit l anfängt, und dann wird das l verdoppelt: z. B. fralle montágne, zwischen den Gebirgen: tralle due sorélle, zwischen den beyden Schwestern; frallo scrigno e la sédia, zwischen dem Kasten und dem Sessel. Wenn tra oder fra, mit dem Artikel i verbunden wird, so wird dieser letztere apostrophirt, und heißt: fra' cugini, tra' fratélli, etc. Mit gli werden sie nicht zusammengezogen, als: fra gli amici, tra gl' infelici, etc. Wenn fra oder tra vor il steht, so wird gewöhnlich das i in der Aussprache nicht gehört, und in der Schrift apostrophirt, z. B. fra 'l sonno, unter dem Schlafe; tra 'l si e 'l no, zwischen ja und nein.

Capitel VI.

Von der Declination,

oder:

von der Art und Weise im Italienischen die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter, welche die Deutschen, Lateiner und Griechen mittelst der Veränderung oder Biegung der Endsylben ausdrücken, zu bezeichnen.

§. 23. Im Deutschen (so wie im Griechischen und Lateinischen) werden die Hauptwörter, um die verschiedenen Verhältnisse (casus) derselben zu bezeichnen, declinirt, d. h. durch Veränderungen oder Biegungen der Endsylben abgeändert. — Da nun aber die italienischen Hauptwörter immer den nämlichen Ausgang (la medésima desinenza) im Singular, wie auch den nämlichen Ausgang im Plural beybehalten, so kann man nicht sagen, daß sie Endungen (casus) haben, und folglich auch keine eigentliche Declination.

§. 24. Die verschiedenen Ausgänge (le varie terminazioni dei nomi) der italienischen Hauptwörter, wie wir in der Folge sehen werden, können uns nur zu zwey Sachen dienen, und zwar 1) um das Geschlecht anzuzeigen und 2) um anzudeuten, ob man von einem oder von mehreren Gegenständen redet. So z. B. pássero, Sperling, läßt uns nicht nur an den Gegenstand denken, den es bezeichnet, sondern zeigt uns auch an, daß wir von einem Männchen; — und pássere, Sperlinge (Weibchen), gibt uns zu erkennen, daß man von Weibchen vorgenannter Gattung, und zwar von mehr als einem redet.

§. 25. Aus dem, was im §. 24 gesagt worden, kann Jedermann leicht einsehen, daß in den Sprachen, welche keine Endungen (casus) und folglich keine Declinationen haben (wie dies im Italienischen, Französischen, Spanischen und Englischen der Fall ist), der Artikel keineswegs, wie es mehrere Sprachlehrer fälschlich behauptet haben, eingeführt ist, um dadurch das Geschlecht und die Endungen (casus) der Hauptwörter zu bezeichnen, — sondern der Artikel wird, als ein Bestimmungswort einem Hauptworte vorgesetzt, um es als ein bestimmtes Object von andern Objecten seiner Gattung zu unterscheiden.

§. 26. Diesem unumstößlichen, unabänderlichen Grundsatze zu Folge läßt man im Italienischen den Artikel immer weg, wenn man den Gegenstand in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung nimmt (vergleiche Einleitung Nr. 35); z. B.

Ich habe weder Gold noch Silber.	Non ho nè *oro*, nè *argénto*.
Peter liest Lustspiele.	Pietro legge *commédie*.
Ich habe Meerfische gegessen.	Ho mangiato *pesci* di mare.

Im ersten Beyspiele sind die Sachen Gold und Silber überhaupt genannt, bloß um sie von andern Sachen überhaupt, als von Eisen, Kupfer, Zinn, Stein ꝛc. zu unterscheiden; und dazu ist der bloße Name hinreichend; oro und argento zeigen mir also an, daß die Sachen, die ich nicht habe, in die Classe der Metalle gehören, und jenen Namen führen, ohne auszudrücken, welches oder wie viel Gold und Silber ich nicht habe. Ich habe also hier von diesen Sachen allgemein und unbestimmt gesprochen. Auf ähnliche Weise lassen sich die zwey andern Beyspiele erklären.

§. 27. Soll aber der Gegenstand bestimmt, d. i. von andern Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß man den Artikel vorsetzen (vergleiche Einleitung Nr. 36 und 37); z. B.

Ich habe weder das Gold noch das Silber mehr.	Non ho più nè *l'*oro, nè *l'*argento.
Peter liest die Lustspiele des Kotzebue.	Pietro legge *le* commédie di Cozzebue.
Die Fische des adriatischen Meeres sind sehr schmackhaft.	I pesci *del* maré adriatico sono mólto saporiti.

Im ersten Beyspiele ist von einem bestimmten Gold und Silber die Rede, welches als schon bekannt vorausgesetzt wird. Im zweyten und dritten Beyspiele sind die Lustspiele und Fische im Verfolg der Rede näher bestimmt und von andern ihrer Art näher unterschieden.

§. 28. Die Artikel il, lo, la, sind eben so unabänderlich wie das Hauptwort, und verändern sich bloß nach der Verschiedenheit des Geschlechtes und der Zahl desselben.

§. 29. Wie werden also die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter im Italienischen bezeichnet?

Um die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter im Italienischen zu bezeichnen, braucht man gewisse Vorwörter, welche, wenn sie den Hauptwörtern vorgesetzt sind, vollkommen die Beugfälle der Deutschen, Lateiner und Griechen ersetzen, und deßhalb Casus-Zeichen oder Endungszeichen (segnacasi) genannt werden.

§. 30. Solcher Vorwörter oder Endungszeichen (segnacasi) gibt es drey, und zwar in der zweyten Endung (genitivo) wird dem Hauptworte Di vorgesetzt; in der dritten Endung (dativo) das Vorwort A, und in der sechsten Endung (ablativo) das Vorwort Da; und dies ohne Unterschied, in der Einzahl wie in der Mehrzahl; vor dem männlichen, wie vor dem weiblichen Hauptworte.

§. 31. In der ersten (nominativo) und in der vierten Endung (accusativo) steht das Hauptwort allein, oder begleitet von einem Bestimmungsworte ohne Vorwort. — Diese zwey Endungen (casus) werden durch die Stelle, die sie vor oder nach dem Zeitworte einnehmen, hinlänglich von einander unterschieden, folglich benöthigen sie auch weiter keines Unterscheidungszeichens, z. B.

Alexander besiegte den Darius.	Alessándro vinse Dario.
Der Vater liebt den Sohn.	Il padre ama il figlio.
Drey Studenten begegneten einem Bauer.	Tre studenti incontrárono un contadino.
Ein Jäger sah einen Hirsch.	Un cacciatóre vide un cervo.

Declination italienischer Hauptwörter mit und ohne Artikel.

Einzahl (*Singolare*).

1. End. *Nominativo.*	Libro — il libro,		das Buch.
2. End. *Genitivo.*	di libro — del libro,		des Buches.
3. End. *Dativo.*	a libro — al libro,		dem Buche.
4. End. *Accusativo.*	libro — il libro,		das Buch.
6. End. *Ablativo.*	da libro — dal libro,	von	dem Buche.
	in libro — nel libro,	in	dem Buche.
	con libro — col libro,	mit	dem Buche.
	per libro — pel libro,	für	das Buch.
	su libro — sul libro,	auf	das Buch.

Mehrzahl (*Plurale*) *).

1. End. *Nominativo.*	Libri — i	libri **),	die Bücher.
2. End. *Genitivo.*	di libri — dei (*de'*)	libri,	der Bücher.
3. End. *Dativo.*	a libri — ai (*a'*)	libri,	den Büchern.
4. End. *Accusativo.*	libri — i	libri,	die Bücher.
6. End. *Ablativo.*	da libri — dai (*da'*)	libri,	von den Büchern.
	in libri — nei (*ne'*)	libri,	in den Büchern.
	con libri — coi (*co'*)	libri,	mit den Büchern.
	per libri — pei (*pe'*)	libri,	für die Bücher.
	su libri — sui (*su'*)	libri,	auf den Büchern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*	Schióppo —	lo schióppo,	die Flinte.
2. End. *Genitivo.*	di schióppo —	dello schióppo,	der Flinte.
3. End. *Dativo.*	a schióppo —	allo schióppo,	der Flinte.
4. End. *Accusativo.*	schióppo —	lo schióppo,	die Flinte.
6. End. *Ablativo.*	da schióppo —	dallo schióppo,	von der Flinte.
	in ischióppo —	nello schióppo,	in der Flinte.
	con ischióppo —	collo schióppo,	mit der Flinte.
	per ischióppo —	per lo schióppo,	für die Flinte.
	su schióppo —	sullo schióppo,	auf der Flinte.

Plural.

1. End. *Nominativo.*	Schióppi —	gli schióppi,	die Flinten.
2. End. *Genitivo.*	di schióppi —	degli schióppi,	der Flinten.
3. End. *Dativo.*	a schióppi —	agli schióppi,	den Flinten.
4. End. *Accusativo.*	schióppi —	gli schióppi,	die Flinten.
6. End. *Ablativo.*	da schióppi —	dagli schióppi,	von den Flinten.
	in ischióppi —	negli schióppi,	in den Flinten.
	con ischióppi —	cogli schióppi,	mit den Flinten.
	per ischióppi —	pegli schióppi,	für die Flinten.
	su schióppi —	sugli schióppi,	auf die Flinten.

---

*) Vorläufig kann die Regel dienen: alle Wörter (männliche und weibliche) verändern den End-Selbstlaut im Plural in i; als: il padre, der Vater, i padri; — il poéta, der Poet, i poéti; — il cervo, der Hirsch, i cervi; — la madre, die Mutter, le madri; — la mano, die Hand, le mani. Davon sind bloß jene weiblichen Wörter ausgenommen, die auf a ausgehen, welche im Plural das a in e verändern, als: la sorella, die Schwester, le sorelle.

**) Bey einigen alten Schriftstellern wird man im Plural li, delli, alli, dalli, statt i, dei, ai, dai finden, nun aber ist dies nicht mehr gebräuchlich.

Singular.

1. End. *Nominativo.*	Anéllo	— l' anéllo,	der Ring.
2. End. *Genitivo.*	d' anéllo	— dell' anéllo,	des Ringes.
3. End. *Dativo.*	ad anéllo*)	— all' anéllo,	dem Ringe.
4. End. *Accusativo.*	anéllo	— l' anéllo,	den Ring.
6. End. *Ablativo.*	da anéllo	— dall' anéllo,	von dem Ringe.
	in anéllo	— nell' anéllo,	in dem Ringe.
	con anéllo	— coll' anéllo,	mit dem Ringe.
	per anéllo	— per l' anéllo,	für den Ring.
	su anéllo	— sull' anéllo,	auf dem Ringe.

Plural (siehe §. 17).

1. End. *Nominativo.*	Anélli	— gli anélli	die Ringe.
2. End. *Genitivo.*	di anélli	— degli anélli	der Ringe.
3. End. *Dativo.*	ad anélli	— agli anélli	den Ringen.
4. End. *Accusativo.*	anélli	— gli anélli	die Ringe.
6. End. *Ablativo.*	da anélli	— dagli anélli	von den Ringen.
	in anélli	— negli anélli	in den Ringen.
	con anélli	— cogli anélli	mit den Ringen.
	per anélli	— pegli anélli	für die Ringe.
	su anélli	— sugli anélli	auf den Ringen.

Singular.

1. End. *Nominativo.*	Casa	— la casa,	das Haus.
2. End. *Genitivo.*	di casa	— della casa,	des Hauses.
3. End. *Dativo.*	a casa	— alla casa,	dem Hause.
4. End. *Accusativo.*	casa	— la casa,	das Haus.
6. End. *Ablativo.*	da casa	— dalla casa,	von dem Hause.
	in casa	— nella casa,	in dem Hause.
	con casa	— colla casa,	mit dem Hause.
	per casa	— per la casa,	für das Haus.
	su casa	— sulla casa,	auf dem Hause.

Plural.

1. End. *Nominativo.*	Case	— le case,	die Häuser.
2. End. *Genitivo.*	di case	— delle case,	der Häuser.
3. End. *Dativo.*	a case	— alle case,	den Häusern.
4. End. *Accusativo.*	case	— le case,	die Häuser.
6. End. *Ablativo.*	da case	— dalle case,	von den Häusern.
	in case	— nelle case,	in den Häusern.
	con case	— colle case,	mit den Häusern.
	per case	— per le case,	für die Häuser.
	su case	— sulle case,	auf den Häusern.

---

*) Der Wohllaut, welcher auf die Bildung und Aussprache der Wörter im Italienischen so vielen Einfluß gehabt hat, fordert, daß dem Casus-Zeichen a, wenn es vor einen Selbstlaut zu stehen kommt, öfters ein d angehängt werde; daher sagt man statt a onore, a amico, besser ad onore, ad amico. Eben darum wird auch oft das di apostrophirt vor den Wörtern, welche mit einem Selbstlaute anfangen, als capo d'ópera, segno d'umiltà. — Das Casus-Zeichen da hingegen wird nie apostrophirt, sondern immer ganz geschrieben, um die Zweydeutigkeit mit di zu vermeiden, und der etwaige Mißlaut im Zusammentreffen zweyer Selbstlaute muß in diesem Falle geduldet werden, da die Deutlichkeit ein höherer Zweck ist als der Wohllaut.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Arte —	l' arte		die Kunst.
2. End. *Genitivo.*	d'	arte —	dell' arte		der Kunst.
3. End. *Dativo.*	ad	arte —	all' arte		der Kunst.
4. End. *Accusativo.*		arte —	l' arte		die Kunst.
6. End. *Ablativo.*	da	arte —	dall' arte	von	der Kunst.
	in	arte —	nell' arte	in	der Kunst.
	con	arte —	coll' arte	mit	der Kunst.
	per	arte —	per l' arte	für	die Kunst.
	su	arte —	sull' arte	auf	der Kunst.

Plural (siehe §. 19).

1. End. *Nominativo.*		Arti —	le arti		die Künste.
2. End. *Genitivo.*	di	arti —	delle arti		der Künste.
3. End. *Dativo.*	ad	arti —	alle arti		den Künsten.
4. End. *Accusativo.*		arti —	le arti		die Künste.
6. End. *Ablativo.*	da	arti —	dalle arti	von	den Künsten.
	in	arti —	nelle arti	in	den Künsten.
	con	arti —	colle arti	mit	den Künsten.
	per	arti —	per le arti	für	die Künste.
	su	arti —	sulle arti	auf	den Künsten.

Capitel VII.

Von den andern Bestimmungswörtern außer dem Artikel.

§. 32. Außer dem Artikel gibt es noch andere Wörter, deren jedes in seiner Art mehr oder weniger zur Bestimmung des Gegenstandes dient. — Dergleichen sind die Zahlwörter, Fürwörter und Beywörter.

Hier gilt als Regel; — daß die andern Bestimmungswörter, wenn sie den Gegenstand (Person oder Sache) hinlänglich, oder mit noch größerer Bestimmtheit bezeichnen, als es der Artikel selbst vermag, diesen überflüssig machen; außerdem aber werden dieselben immer von dem Artikel begleitet.

Um die Endungen (casus) bey diesen Wörtern zu bezeichnen, braucht man ebenfalls nur die Casus-Zeichen di, a, da, vorzusetzen, wie man aus folgenden Abänderungsarten ersehen kann.

Singular.

Eine Blume.		Ein Schild.		Ein Freund.	
	un fiore*)		uno scudo		un' amico.
d'	un fiore	d'	uno scudo	d'	un' amico.
ad	un fiore	ad	uno scudo	ad	un' amico.
	un fiore		uno scudo		un' amico.
da	un fiore	da	uno scudo	da	un' amico.
in	un fiore	in	uno scudo	in	un' amico.
con	un fiore	con	uno scudo	con	un' amico.
per	un fiore	per	uno scudo	per	un' amico.

*) Man sieht, daß vor männlichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, un; vor *s impura*, uno; und vor einem Selbstlaute un', vor weiblichen Wörtern mit einem Mitlaute una, und vor einem Selbstlaute un' stehet.

Plural.

Einige Blumen.		Einige Schilde.		Einige Freunde.	
	alcúni fióri		alcúni scudi		alcúni amíci.
d'	alcúni fiori	di	alcúni scudi	d'	alcúni amíci.
ad	alcúni fióri	ad	alcúni scudi	ad	alcúni amíci.
	alcúni fióri		alcúni scudi		alcúni amíci.
da	alcúni fióri	da	alcúni scudi	da	alcúni amíci.
in	alcúni fióri	in	alcúni scudi	in	alcúni amíci.
con	alcúni fióri	con	alcúni scudi	con	alcúni amíci.
per	alcúni fiori	per	alcúni scudi	per	alcúni amíci.

Eine Henne.		Eine Gans.	
	una gallína		un' oca.
d'	una gallína	d'	un' oca.
ad	una gallína	ad	un' oca.
	una gallína		un' oca.
da	una gallína	da	un' oca.
in	una gallína	in	un' oca.
con	una gallína	con	un' oca.
per	una gallína	per	un' oca.

Im Plural hätten sie alcune galline, einige Hühner, und alcune oche, einige Gänse.

Singular. Das ganze Volk.		Plural. Alle Völker.	
	tutto il pópolo *)		tutti i pópoli.
di	tutto il pópolo	di	tutti i pópoli.
a	tutto il pópolo	a	tutti i pópoli.
da	tutto il pópolo	da	tutti i pópoli.
in	tutto il pópolo	in	tutti i pópoli.
con	tutto il pópolo	con	tutti i pópoli.
per	tutto il pópolo	per	tutti i pópoli.

Singular.

Jener Garten.		Dieser Vogel.		Jeder Soldat.	
	quel giardíno		quest' uccéllo		ogni soldáto.
di	quel giardíno	di	quest' uccéllo	d'	ogni soldáto.
a	quel giardíno	a	quest' uccéllo	ad	ogni soldáto.
da	quel giardíno	da	quest' uccéllo	da	ogni soldáto.
in	quel giardíno	in	quest' uccéllo	in	ogni soldáto.
con	quel giardíno	con	quest' uccéllo	con	ogni soldáto.
per	quel giardíno	per	quest' uccéllo	per	ogni soldáto.

Plural.

Jene Gärten.		Diese Vögel.		Fünf Soldaten.	
	quei giardíni		questi uccélli		cinque soldáti.
di	quei giardíni	di	questi uccélli	di	cinque soldáti.
a	quei giardíni	a	questi uccélli	a	cinque soldáti.
da	quei giardíni	da	questi uccélli	da	cinque soldáti.
in	quei giardíni	in	questi uccélli	in	cinque soldáti.
con	quei giardíni	con	questi uccélli	con	cinque soldáti.
per	quei giardíni	per	questi uccélli	per	cinque soldáti.

*) Die Zahlwörter tutto und ambedue haben das Eigenthümliche, daß sie den Artikel nach sich führen, wenn sie vor dem Hauptworte stehen; als: tutto il mondo; ambedue i fratelli.

§. 33. Eigene Namen (nomi proprj) der Götter, Personen, Städte, Örter, stehen im Singular immer ohne Artikel, weil ihre ausschließende individuelle Bedeutung keine genauere Bestimmung und Unterscheidung mehr nöthig hat, folglich den Artikel entbehrlich macht.

Wien.		Carl.		Amalie.		Jupiter.		Gott.
Vienna		Carlo		Amália		Gióve		Dio.
di Vienna	di	Carlo	d'	Amália	di	Gióve	di	Dio.
a Vienna	a	Carlo	ad	Amália	a	Gióve	a	Dio.
Vienna		Carlo		Amália		Gióve		Dio.
da Vienna	da	Carlo	da	Amália	da	Gióve	da	Dio.
in Vienna	in	Carlo	in	Amália	in	Gióve	in	Dio.
con Vienna	con	Carlo	con	Amália	con	Gióve	con	Dio.
per Vienna	per	Carlo	per	Amália	per	Gióve	per	Dio.

Capitel VIII.

Vom Gebrauche der Endungen (casus), oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, per, welche als Grundlage der italienischen Sprache anzusehen sind.

§. 34. Erste Endung (Nominativo). In diesem Falle steht die handelnde oder leidende Person oder Sache (Subject), von welcher Etwas gesagt wird. Man fragt dabey: wer? oder was? chi? che? z. B.

Die Schwester singt.	*La sorella* canta.
Anton ist gelobet worden.	*António* è stato lodato.
Die Stadt ist groß.	*La città* è grande.

§. 35. Zweyte Endung (Genitivo). (Verhältniß der näheren Bestimmung überhaupt.) In dieser Endung stehen diejenigen Hauptwörter, welche die allgemeine Bedeutung eines andern näher bestimmen und beschränken. Man fragt dabey: wessen? was für ein? wovon? di chi? di che? onde? z. B.

Die Liebe des Vaters.	L'amore del padre.
Jacobs Buch.	Il libro di Giácomo.
Ein Pfund Fleisch.	Una libbra di carne.
Gartenthür *)	Porta di giardino.

Die Liebe, Buch, ein Pfund und Thür sind die regierenden Hauptwörter, von denen die Bestimmungswörter des Vaters, Jacobs, Fleisch und Garten regiert werden, welche bestimmen und be-

*) Jedes zusammengesetzte Wort im Deutschen besteht aus zwey Theilen. Der letzte Theil desselben zeigt allezeit den Hauptbegriff an, und heißt deßwegen das Grundwort oder das regierende Wort; und das vordere Wort, wodurch das Grundwort bestimmt wird, heißt das Bestimmungswort. In Gartenthür ist die Thür das Grundwort, und Garten das Bestimmungswort, weil es bestimmt, was für eine Thür man meint. Das Bestimmungswort steht dann im Italienischen gewöhnlich in der zweyten Endung.

schränken, wessen Liebe, wessen Buch, wovon ein Pfund, wessen Thür man hier meint.

§. 36. Die Fälle, wo im Italienischen ein Wort als Bestimmungswort im Genitiv steht, sind folgende:

1) Steht im Italienischen der Genitiv, wenn dieser auch im Deutschen Statt findet und wessen? gefragt wird, z. B.

Die Länder des Fürsten.	I paési *del Príncipe.*
Die Größe der Stadt.	La grandezza *della città.*
Die Güte Gottes.	La clemenza *di Dio.*

2) Von den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern steht dann das Bestimmungswort im Genitiv, wenn es bloß überhaupt zur nähern Bestimmung und Erklärung des Grundwortes dient (vergleiche die §§. 134, 141), und mit wessen? was für ein? gefragt werden kann, z. B.

Der Hausherr.	Il padróne di casa *).
Ein Musikliebhaber.	Un dilettánte di música.
Ein Steinbruch.	Una cava di piétra.
Herbstfrüchte.	Frutti d'autúnno.

3) Wenn im Deutschen ein Hauptwort in Apposition (als erklärender Beysatz) sich befindet, d. i. wenn zwey Hauptwörter in einerley Endung (casus) erklärungsweise neben einander stehen, so kommt im Italienischen das zweyte, wobey was für ein? welcher, e? wovon? che? quale? di che? gefragt werden kann, in den Genitiv, z. B.

Die Stadt Venedig.	La città *di Venezia.*
Das Königreich Frankreich.	Il regno *di Fráncia.*
Der Monat July.	Il mese *di Lúglio.*
Der Name Franz.	Il nome *di Francésco.*
Die Insel Corfu.	L'isola *di Corfù.*

4) Dieser Fall findet besonders Statt nach den Wörtern, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen, als:

Eine Menge Schafe.	Una quantità *di pécore.*
Ein Zentner Heu.	Un centinájo *di fiéno.*
Ein Dutzend Löffel.	Una dozzina *di cucchiáj.*
Eine Elle Tuch.	Un bráccio *di panno.*
Eine Flasche Wein.	Una bottiglia *di vino.*
Zwey Loth Kaffeh.	Un' óncia *di caffè.*

5) Die deutschen Beywörter, welche den Stoff oder die Materie bezeichnen, woraus ein Ding gemacht ist; — deßgleichen

---

*) Soll aber der Gegenstand, welcher in der zweyten Endung steht, von andern Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß nebst dem Vorworte di noch der Artikel hinzukommen, als: il padrone *della* casa dove abitiamo, der Herr des Hauses, wo wir wohnen. — Un boccale *del* vino che bevvi l'altra sera, eine Maß von dem Weine, welchen ich neulich Abends trank. — In solchen Fällen hat der Artikel eine demonstrative Kraft, und bedeutet eben so viel, als ob man sagte: di quella casa dove abitiamo — di quel vino che, etc.

solche, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abstammen, werden im Italienischen meistens mit Hauptwörtern im Genitiv ausgedrückt, z. B.

Eine goldene Uhr *),	un' orológio *d'oro*	(Uhr von Gold).
Marmorne Statue,	státua *di marmo*	(Statue von Marmor).
Italienische Seide,	seta *d'Italia*	(Seide von Italien).
Leipziger Messe,	fiera *di Lipsia*	(Messe von Leipzig).

6) Auch andere deutsche Beywörter, besonders die von Nebenwörtern der Zeit und des Ortes hergeleitet sind, werden im Italienischen mit Hauptwörtern in der zweyten Endung ausgedrückt, als:

Die hintere Thür.	La porta *di diétro.*
Der gestrige Tag.	Il giórno *di jeri.*
Zehnjähriger Wein.	Vino *di dieci anni.*

7) Die Eigenschaft, die einem beygelegt wird, steht ebenfalls in der zweyten Endung, als:

Ein verdienstvoller Soldat.	Un soldáto *di mérito.*
Ein talentvoller Jüngling.	Un gióvane *di talénto.*
Eine Person von hohem Range.	Una persóna *di alto rango.*

8) Die unbestimmte Art eines Zeitwortes, welches zur näheren Erklärung und Bestimmung eines andern Wortes dient, nimmt auch das Vorwort di vor sich, wenn man mit was für ein? fragen kann; als:

Er hat eine große Lust zu reisen. Was für eine Lust? zu reisen.	Ha un gran desidério *di* viaggiare.
Es ist Zeit zu gehen.	È tempo *di* andáre.

9) Das Vorwort von, wenn es keine Trennung, Entfernung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung, bezeichnet (vergleiche den Ablativ §. 40), sondern vor einem Hauptworte steht, welches bloß zur näheren Bestimmung überhaupt des regierenden Hauptwortes dient, wird im Italienischen immer mit dem Genitiv ausgedrückt, als:

Der Kaiser von Österreich.	L'Imperatóre *d'Austria.*
Der König von Bayern.	Il *Re di Baviéra.*
Die Belagerung von Mantua.	L'assédio *di Mántova.*
Er spricht von dem Bruder.	Egli parla *del fratéllo.*

§. 37. Dritte Endung (Dativo). (Bezeichnet die Annäherung, Ähnlichkeit, oder die Richtung zu einem Dinge, Ziele oder Zwecke hin.) In diesem Falle steht jene Person oder Sache, zu welcher hin die Handlung der ersten Endung (des Subjectes) sich nähert oder gerichtet ist; man fragt dabey: wem? a chi? a che? und im Italienischen auch: zu wem? an wen? woran? wohin? Z. B.

---

*) Im Italienischen gilt ein Hauptwort in der zweyten Endung oft so viel als ein Beywort, dessen Stelle es vertritt; daher ist es gleich viel zu sagen: statua di marmo, cittadini di Vienna, soldato di mérito, giovane di spirito, etc.; oder statua marmórea, cittadini Viennesi, soldato meritévole, gióvane spiritoso, etc.

Nähere dich dem Tische.	Accostati *alla távola.*
Dem Hunde gebet die Knochen.	*Al cane* date gli ossi.
Der Sohn ist dem Vater ähnlich.	Il figlio rassomiglia *al padre.*
Ich werde mit dem Cousin darüber sprechen.	Ne parlerò *al cugino.*
Am Gesange erkennet man den Vogel.	*Al canto* si riconósce l'uccello.
Der Geizige denkt nur ans Geld.	L'aváro non pensa che *al danáro.*

§. 38. Vierte Endung (Accusativo). (Das Object oder Gegenstand der Handlung.) In diesem Falle steht jene Person oder Sache, auf welche die Handlung des Subjectes unmittelbar übergeht. Man fragt dabey: wen? oder was? chi? che? cosa? Z. B.

Joseph sucht den Hund.	Giuseppe cerca *il cane.*
Anton kauft Papier.	António cómpra *carta.*

§. 39. Fünfte Endung (Vocativo). In diesem Falle steht jene Person oder Sache, die angeredet oder gerufen wird, als:

Freund! wo gehst du hin?	Amico! dove vai?
Lieber Vater! verzeihen Sie mir.	Caro padre! mi perdóni.

Dieser Fall wird auch bey Ausrufungen gebraucht, als: oh ciélo! o Himmel! oh misero! ach Elender! Iddio sia lodáto! Gott sey Dank!

§. 40. Sechste Endung (Ablativo). (Bezeichnet die Entfernung, Trennung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung.) In diesem Falle steht jene Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht; — von welcher Etwas abhängt oder abstammt; — von welcher Etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird; man fragt dabey: von wem? woher? seit wann? da chi? da che cosa? d'onde? da quando in qua? Z. B.

Entferne dich von diesem Orte.	Scóstati *da* questo luogo.
Er ist von Wien abgereiset.	Egli è partito *da* Viénna.
Ich komme vom Garten, vom Hause.	Io vengo *dal* giardino, *da* casa.
Der Vogel ist aus dem Käfiche heraus.	L'uccello è uscito *dalla* gábbia.
Er schöpft Wasser aus dem Brunnen.	Cava acqua *dal* pozzo.
Das hängt vom Glücke, von euch, ab.	Ciò dipénde *dalla* fortúna, *da* voi.
Karthago wurde von Dido erbaut.	Cartágine fu fabbricáta *da* Didóne.
Raphael von Urbino, d. i. von dort gebürtig.	Rafaéllo *da* Urbino.
Seit vorigem Jahre.	*Dall'* anno passáto in quà.
Seit zwey Monaten.	*Da* due mesi in quà.

§. 41. Wenn die Zeitwörter uscire, partire, venire, fuggire, etc. statt des Vorwortes *da,* das Vorwort *di* vor dem Orte der Entfernung oder der Abstammung bey sich führen, so ist dann der Satz elliptisch, wobey immer das Vorwort *da* mit einem allgemeinen Hauptworte (nome universale) darunter verstanden wird. Z. B.

Von Rom ankommen, oder abreisen.	Venire, o partire *di Roma,* heißt: *dalla città* di Roma.
Von Frankreich zurückkommen.	Ritornáre *di Francia,* d. h. *dal paese* o *regno* di Francia.
Da sie aus dem Schlosse nicht herauskamen.	Non uscéndo essi *del castello,* d. h. *dall' interno* del castéllo.

Verlassen wir den Ort.	Usciámo *di quà*, d. h. *dal luogo* di quà.
Er ist aus London.	Egli è *di Londra*, d. h. *dalla città* di Londra.
Aus dem Hause, von Hof, aus dem Rathhause, aus dem Theater, aus der Kirche gehen.	Uscire oder sortire di casa, di corte, di palázzo, di teátro, di chiésa, etc.

§. 42. Die Zeitwörter, welche eine Bewegung hin, oder ein Befinden, einen Aufenthalt in Beziehung auf die Wohnung einer Person, bey welcher man war, wohnt, oder zu der man hingeht, anzeigen, werden mit da statt mit a construirt, als:

Zum Arzte, zum Schuster gehen.	Andáre *dal* médico, *dal* calzolájo.
Kommet zu mir, zum Kaufmanne.	Venite *da* me, *dal* mercánte.
Ich bin bey ihm, beym Bruder gewesen.	Sono stato *da* lui, *dal* fratéllo.
Er wohnt bey seinem Oheim.	Abita, allóggia *da* suo zio.

Anmerk. Dies steht zwar im Widerspruche mit der gesunden Sprach-Logik, allein man muß es als eine Unregelmäßigkeit ansehen, die einmal der gemeine Sprachgebrauch eingeführt und sanctionirt hat. Übrigens heißt bey einem wohnen auch: abitáre *presso* qualcuno oder *in cása* di qualcúno.

In, in.

§. 43. Das Vorwort in bezeichnet den Aufenthalt, das Befinden in dem Innern eines Dinges, oder das Geschehen einer Handlung in demselben; — bezeichnet ferner die Bewegung oder das Eindringen in dieses Innere; — und endlich das Daseyn in einer Zeit, oder in einem bestimmten Zustande; man fragt dabey: wo? wohin? worin? Z. B.

Er ist im Garten, in jenem Zimmer, in der Stadt, auf dem Platze.	Egli è *nel* giardino, *in* quella camera, *in* città, *in* piazza *).
Er wird nach Deutschland, nach Spanien gehen.	Egli andrà *in* Germánia, *in* Ispagna.
Im Jahre 1700.	Nell' anno mille sette cento **).
Er hielt sich einige Zeit in Rom auf.	Soggiornò alquánto *in* Roma.
Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren.	Gesù Cristo nacque *in* Bettelémme.
Er starb im Jahre 1300.	Egli morì *nel* mille tre cento.
Einen ins Wasser tauchen.	Immérgere uno *nell'* ácqua.
Er war in diesem Augenblicke da.	Egli era qui *in* quest' istánte.
Er liegt in letzten Zügen.	Egli è *in* agonía.

*) Vor den öfter vorkommenden und sehr bekannten Dingen, obwohl sie sehr bestimmt sind, pflegt man oft, dem Sprachgebrauche zu Folge, den Artikel wegzulassen, und man sagt: egli va *nella* camera, *nella* città, *nella* chiesa, *nella* cantina, etc. oder: egli va *in* camera, *in* città, *in* chiesa, *in* cantina etc.

**) Das Vorwort *in* wird im Italienischen, wenn von Zeit die Rede ist, vor den Wörtern Tag, Woche, Monat, Jahr, Morgens, Abends gewöhnlich weggelassen, und man sagt: l'anno che morì il Galileo, nacque il Newton; il mese venturo; la settimana scorsa; la notte che viene, etc. anstatt: *nell' anno*, *nel mese*, etc.

§. 44. Unser Gemüthszustand, in welchen wir durch die abwechselnden Leidenschaften versetzt werden, wird dem vorigen §. 43 zu Folge, ebenfalls mit *in* bezeichnet, als:

Zornig, fröhlich, betrübt seyn.	Essere *in* cóllera, *in* giúbbilo, *in* afflizióne, d. i. *nello stato* di cóllera, di giúbbilo, etc.

§. 45. Wird hingegen der Aufenthalt oder das Befinden bey, und nicht in einem Dinge; — oder bloß die Bewegung, Annäherung oder Streben zu einem Dinge hin, und nicht das Hineingehen oder Eindringen in dasselbe bezeichnet, so wird das Vorwort *a* und nicht *in* gebraucht. Z. B.

Er ist auf dem Balle, beym Feste, bey Tische, im Concerte, beym Spielen, beym Studieren.	Egli è *al* ballo, *al* festino, *a* távola, *al* concerto, *a* giuocáre, *a* studiáre.
Ich gehe auf den Ball, zu Tische, zum Abendessen, zum Lernen, zum Spielen.	Io vado *al* ballo, *a* távola, *a* cena, *a* imparáre, *a* giuocáre.

§. 46. Die Eigennamen der Städte und Örter machen von der im §. 43 enthaltenen Regel eine Ausnahme, und nehmen, wenn der Aufenthalt oder das Befinden in denselben auf die Frage wo? bezeichnet wird, die Vorwörter a oder in *) vor sich, daher kann man sagen:

Er ist zu oder in Neapel.	Egli è *a* oder *in Nápoli*.
Als er sich einmal zu Paris befand.	Trovándosi egli una volta *a Parigi*.
Sie ist in Warschau angekommen.	Ella è arrivata *a* oder *in Varsávia*.

§. 47. Die Bewegung hingegen zu einem Orte hin, wenn dieser eine Stadt oder ein Dorf ist, wird auf die Frage wohin? immer bloß mit a bezeichnet, als:

Gehen wir mit ihm nach Petersburg.	Andiámo con lui *a Pietrobúrgo*.
Er reisete von München ab, um sich nach Wien zu begeben.	Egli partì da Mónaco per recársi *a Viénna*.
Er begab sich nach Laxenburg.	Egli si portò *a Lassenbúrgo*.

§. 48. Die Namen der Welttheile, Länder, Provinzen und Inseln nehmen auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort in vor sich, weil da das Hineingehen, das Eindringen, oder das Befinden, der Aufenthalt in denselben (§. 43) bezeichnet wird, als:

Ich gehe nach Bayern, nach Schweden.	Io vado *in* Baviéra, *in* Isvézia.
Er ist in Frankreich, in China.	Egli è *in* Francia, *nella* China.

---

*) Den genauen Unterschied zwischen a und in in solchen Fällen wird man aus folgenden Beyspielen einsehen. Sagt man: è in Vienna, so bedeutet dies im engern Sinne, daß Etwas wirklich in dem Orte, d. i. innerhalb der Linien von Wien sich befindet, oder daß Etwas darin sich zugetragen hat; sagt man hingegen: è a Vienna, so bedeutet dies im weitern Sinne, daß er zu Wien sey, aber auch in die Umgebungen Wiens sich begeben könne, ohne nothwendig immerwährend innerhalb der Linien sich zu befinden.

Er wurde auf der Insel Lesbos geboren.	Nacque *nell'* isola di Lesbo.
Der Pascha wurde auf die Insel Cypern verwiesen.	Il Bascià fu esiliato *nell'* isola di Cipri.

§. 49. Mit den Zeitwörtern partire, abreisen; continuare, fortsetzen, nimmt der Ort oder das Land, zu welchem hin die Bewegung gerichtet ist, das Vorwort per vor sich, als:

Er ist nach Salzburg, nach Augsburg, nach der Schweiz abgereiset.	Egli è partito *per* Salisbúrgo, *per* Augústa, *per* la Svizzera.
Seinen Weg nach Pohlen, nach Moskau fortsetzen.	Continuare il suo viággio *per la* Polónia, *per* Mosca.

§. 50. Die Wörter casa, corte, palázzo, teátro, letto, scuóla, haben eine doppelte Bedeutung, die eigentliche (ursprüngliche) und die figürliche. Im ersten Falle nehmen sie wie andere gemeine Hauptwörter auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort in, und im letzten das Vorwort a ohne Artikel vor sich, als:

Er ist im Hofe, im Palaste, im Theater (d. i. im Schauspielhause), im Bette, in der Schule (d. i. im Schulzimmer), im Hause.	Egli è *nella* corte, *nel* palázzo, *in* teátro, *in* letto, *in* iscuóla, *nella* casa.
Er ist bey Hofe, am Rathhause, bey der Theater-Vorstellung, bettlägerig, zu Hause (d. i. in seiner Wohnung).	Egli è *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* casa, etc.
Ich gehe in den Hof, in den Palast, in's Schauspielhaus, in's Bett, in das Schulzimmer, in das Haus.	Io vado *nella* corte, *nel* palázzo, *nel* teátro, *nel* letto, *nella* scuóla, *nella* casa.
Ich gehe nach Hof, auf's Rathhaus, zur Vorstellung, zu Bette (d. i. schlafen), zum Schulunterrichte, nach Hause (d. i. in meine Wohnung).	Io vado *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* scuóla, *a* casa.

Con mit.

§. 51. Con bezeichnet das Verhältniß der Gemeinschaft, oder der Gesellschaft, als:

Mit dem Bruder gehen.	Andáre *col* fratéllo.
Er trat mit einem Kaufmanne in Gesellschaft.	Si associò *con* un mercante.

Und, weil die Werkzeuge, deren wir uns bey unsern Arbeiten bedienen, bey diesen gleichsam unsere Gesellschafter sind, so sagen wir auch:

Mit der Feile, mit dem Pinsel, mit dem Meißel arbeiten &c.	Lavoráre *colla* lima, *col* pennéllo, *collo* scarpéllo, etc.

Mit Con, ohne Artikel, werden viele eigenthümliche Redensarten gebildet; so sagt man:

Etwas mit Vergnügen, mit Schmerz, mit Leichtigkeit, mit Mühe, mit Gewandtheit, mit guter Art machen.	Fare una cosa *con* piacére, *con* dolóre, *con* facilità, *con* difficoltà, *con* destrézza, *con* buon garbo.

Per, durch, für, um zu, aus.

§. 52. Per bezeichnet: 1) Die Bewegung durch einen Ort, d. i. das Verhältniß des Durchdringens eines Gegenstandes, als:

Er ging durch das Zimmer.	Egli passò *per* la camera.
Nach Rom kann man entweder über Florenz, oder über Loretto gehen.	A Roma si può andáre o *per* Firénze, o *per* Lorétto.

2) Die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem Etwas geschieht, als:

Er schweigt aus Furcht, aus Scham.	Egli tace *per* timóre, *per* vergogna.
Er ist gekommen um euch zu sehen.	È venúto *per* vedervi.
Er arbeitet des Gewinnstes wegen.	Lavora *per* guadagno.

3) Die Fähigkeit zu Etwas (vergleiche §§. 139, 141), als:

Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.	Egli non è uomo *per* fare un' azióne cattiva (oder *da* fare, etc.)
Er ist zu ehrlich um euch zu betrügen.	Egli è troppo onésto *per* ingannarvi.

4) Das Verhältniß der Verwechslung eines Dinges mit einem andern, als:

Eine Sache für die andere machen.	Fare una cosa *per* un' altra.
Etwas um zehn Gulden verkaufen.	Véndere una cosa *per* diéci fiorini.

5) Eine Fortdauer oder Fortsetzung, als:

Eine Meile weit laufen.	Córrere *per* un miglio.
Einen ganzen Tag hindurch arbeiten.	Faticáre *per* tutto un giórno.
Zu Lande, zu Wasser reisen.	Andáre *per* terra, *per* mare.

6) Wird auch im distributiven Sinne gebraucht, als:

So viel täglich — des Monats.	Tanto *per* giórno — *per* mese.
So viel auf den Mann — für jeden.	Tanto *per* uomo — *per* testa.

7) Endlich sagt man auch:

Bey der Hand führen.	Guidár *per* mano.
Bey einem Arme nehmen.	Préndere *per* un braccio.
Bey den Haaren ziehen.	Tirár *pe'* capégli.

um anzudeuten, an welchem Theile eine Handlung verübt wird.

Ich werde für euch sprechen.	Io parlerò *per* voi (st. a favor vostro).
Für gewiß halten.	Tenér *per* fermo (st. come fermo).
Für wahr halten.	Créder *per* vero (st. come vero).

Capitel IX.

Von dem Beyworte (dell' addiettivo).

§. 53. Die Italiener haben zweyerley Beywörter oder Eigenschaftswörter (voci aggiuntive), einige, welche auf o, und andere, die auf e ausgehen, als: póvero, arm; forte, stark.

§. 54. Die Beywörter auf o sind männlichen Geschlechtes, und verändern im weiblichen das o in a. Die männlichen verändern im Plural das o in i, und die weiblichen das a in e, als:

il póvero uómo *),	der arme Mann,	i póveri uómini.
la póvera donna,	die arme Frau,	le póvere donne.

*) Der Artikel richtet sich immer nach dem Anfangs-Buchstaben desjenigen Wortes, welches unmittelbar darauf folgt, als il sublime esémpio,

§. 55. Die Beywörter auf e dienen ganz unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht; im Plural verändern sie da e in i, als:

il cappéllo verde, der grüne Hut,	i cappelli verdi.
la fóglia verde, das grüne Blatt,	le fóglie verdi.

Anmerk. Die Wörter, die sich auf *tore* und weiblich in *trice* endigen, stehen auch oft als Beywörter, jedoch immer nach ihrem Hauptworte, als: uomo vincitore — donna vincitrice.

§. 56. Die Beywörter müssen im Italienischen, sie mögen vor oder nach ihren Hauptwörtern stehen, immer im Geschlechte und in der Zahl mit diesen übereinstimmen, als:

Ein gelehrter und vernünftiger Mann.	Un uomo dotto e ragionévole.
Gelehrte und vernünftige Männer.	Uómini dotti e ragionévoli.
Eine weise und kluge Frau.	Una donna sávia e prudente.
Weise und kluge Frauen.	Donne sávie e prudenti.
Junge Schäferinnen, wie glücklich seyd ihr!	Gióvani pastorelle, quanto siéte felici!

Anmerk. Mezzo, bleibt unverändert, wenn es nach seinem Hauptworte steht, und la metà, die Hälfte, bedeutet, als: un' ora e *mezzo*, anderthalb Stunden; due libbre e *mezzo*, dritthalb Pfund.

§. 57. Wenn das Beywort auf zwey Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes sich bezieht, so steht es im Plural und im männlichen Geschlechte, als dem vornehmern bey den Grammatikern, z. B.

Der Mann und das Weib sind den nämlichen Leidenschaften unterworfen.	L'uomo e la donna sono soggetti alle stesse passióni.
Die Bäume und die Reben wurden von dem Hagel zu Grunde gerichtet.	Gli álberi e le viti fúron distrutti dalla gragnuóla.

§. 58. Sind aber der Hauptwörter ungleichen Geschlechtes mehrere als zwey, so richtet sich das Beywort im Geschlechte gemeiniglich nach der größeren Zahl, als:

Der Vater, die Tante und die Cousinen sind abgereiset.	Il padre, la zia e le cugine sono partite.
Die Schwestern, der Vater und die Brüder sind spatzieren gegangen.	Le sorélle, il padre ed i fratélli sono andáti a passeggiáre.

§. 59. Die Beywörter *) bello, schön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; verlieren vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt (ausgenommen vor s impura), die ganze letzte Sylbe, als:

bel giardino, schöner Garten,	bei (be') giardini.
quel signore, jener Herr,	quei (que') signori.
gran cappéllo, großer Hut,	gran cappelli.
san Pietro, heiliger Peter,	santi Pietri.

Anmerk. *Gran* kann auch vor weiblichen Wörtern in der Einzahl und Mehrzahl abgekürzt werden, als:

gran casa, großes Haus,	gran case.

---

das erhabene Beyspiel, l'esémpio sublime; i sublimi esémpj; gli esémpj sublimi. L'ábito stretto, das enge Kleid; lo stretto ábito. — L'impresa pericolósa, die gefährliche Unternehmung; la pericolósa impresa.

*) Vergleiche §§. 11 und 12.

§. 60. Vor einem Selbstlaute stehen obige Beywörter apostrophirt, als:

bell' occhio,	schönes Auge,	belli und begli occhj.
quell' uccello,	jener Vogel,	quelli — quegli uccelli.
grand' álbero,	großer Baum,	grandi alberi.
sant' António,	heiliger Anton,	santi Antonj.

§. 61. Vor s impura, dürfen die Beywörter nie abgekürzt werden, man muß daher sagen:

bello specchio,	schöner Spiegel,	belli und begli specchj.
quello scoglio,	jener Felsen,	quelli — quegli scogli.
grande strepito,	großer Lärm,	grandi strepiti.
santo Stéfano,	heiliger Stephan,	santi Stéfani.

§. 62. Uno und buono verlieren den Endselbstlaut vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein s impura ist, als:

un giardino, | buon figlio.

§. 63. In der italienischen Sprache hängt es in den meisten Fällen von der Willkühr des Redenden ab, ob er das Beywort vor oder nach dem Hauptworte setzen will, je nachdem es ihm für den Nachdruck oder für den Wohlklang der Rede in jedem Falle am zuträglichsten scheint; so kann man sagen:

Con vergógna etérna, oder con etérna vergógna, mit ewiger Schande; un cavállo bellíssimo, oder: un bellíssimo cavállo, ein sehr schönes Pferd; un cotégno pregiábile, oder un pregiábile contégno, eine schätzbare Aufführung.

§. 64. In manchen Fällen gilt jedoch die Regel, daß das Beywort (addiettivo) nach dem Hauptworte (sostantivo) stehe, so strenge, daß man wenigstens in der Prosa nicht so leicht davon abweichen darf. Dies ist der Fall:

1) Bey den Beywörtern, welche von Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet sind, als:

die deutsche Literatur,	la letteratúra tedésca.
die florentinische Akademie,	l'accadémia fiorentina.
das spanische Volk,	il pópolo spagnuólo.

2) Bey den Beywörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen, als:

ein runder Platz,	una piázza rotónda.
eine viereckige Figur,	una figúra quadráta.
schwarze Tinte,	inchióstro néro.
weißes Papier,	carta biánca.
rothe Mütze,	berétta rossa.
blaues Kleid,	ábito turchino.

3) Bey den Beywörtern, welche mehr Sylben haben, als ihr Hauptwort — oder eines von den Zusatzwörtern: poco, molto, assai, troppo, bene, così, etc. vor sich haben, als:

ein vernünftiger Alter,	un vécchio ragionévole.
eine artige Frau,	una donna graziósa.
ein wenig nützliches Buch,	un libro *poco* útile.
ein sehr angenehmer Geruch,	un odór *molto* grato.
ein zu gefährlicher Mann,	un uómo *troppo* pericolóso.

eine sehr bedeutende Marine,	una marina **ben** importante.
ein so dichter Wald,	un bosco *così* folto.

4) Die **Mittelwörter**, die als Beywörter gebraucht werden, stehen am besten nach dem Hauptworte, als:

ein rührender Blick,	uno sguárdo commovénte.
ein gelehrter Mann,	uomo erudito, letterato.

5) Überhaupt werden die Beywörter, welche (natürliche) körperliche **Eigenschaften**, die in die **Sinne** fallen, oder körperliche **Gebrechen**, **Mängel**, **Geruch**, **Geschmack**, **Amt**, **Charakter** ausdrücken, dem Hauptworte **nachgesetzt**; als:

feines Tuch,	panno fino.
bitteres Kraut,	erba amára.
dürres Holz,	legno secco.
frisches Brot,	pan fresco.
die blinde Liebe,	l'amór cieco.
mit hinkendem Fuße,	a piè zoppo.
der kaiserliche Mantel,	il manto imperiale.
der Hofrath,	il Consigliere aulico.
kaiserlicher Garten,	giardino imperiale.

Anmerk. Da der gewöhnliche **Gebrauch** gewissen Beywörtern vorzugsweise die Stelle bald **vor** bald **nach** ihrem Hauptworte angewiesen hat, dafür aber keine bestimmte Regeln existiren, so bleibt dem Lernenden hier nichts anders übrig, als zu eben diesem Gebrauche und zur Lesung guter Autoren seine Zuflucht zu nehmen. — Wo aber der **Gebrauch** nichts vorzugsweise bestimmt, da entscheidet der **Wohlklang**, auf welchen die **Wortstellung** im Italienischen ganz besondere Rücksicht nimmt.

§. 65. Das Beywort kann auch eine substantive Bedeutung annehmen, d. i. als **Hauptwort** gebraucht werden, wo es dann den Artikel vor sich nimmt, als:

Das Grüne entsteht aus einer Mischung des Gelben und des Blauen.	*Il verde* nasce da una composizióne del giallo e del turchino.
Ein wenig Gutes, ein wenig Böses.	Un *poco* di bene, un *poco* di male.

Anmerk. Beywörter, welche, je nachdem sie vor oder hinter dem Hauptworte stehen, einen verschiedenen Sinn geben, kommen im praktischen Theile vor.

Capitel X.

Von der Bildung der Mehrzahl.

§. 66. Alle Wörter im Italienischen verändern im Plural ihren **Endselbstlaut in i**, als:

	Singular.		Plural.
männl.	il proféta,	der Prophet,	i profet*i*.
	il principe,	der Fürst,	i princip*i*.
	lo spirito,	der Geist,	gli spirit*i*.
weibl.	la madre,	die Mutter,	le madr*i*.
	la mano,	die Hand,	le man*i*.

§. 67. Von dieser allgemeinen Regel sind nur die **weiblichen Wörter auf a ausgenommen**, welche im Plural das a in e verändern, als:

la cámer*a*,	das Zimmer,	le camer*e*,
la stell*a*,	der Stern,	le stell*e*.

§. 68. Jene Wörter aber, die schon im Singular auf i endigen, — oder den Endselbstlaut accentuirt haben, — oder einsylbig sind (siehe §§. 6, 7.), leiden im Plural keine Veränderung, als:

il cavadénti,	der Zahnbrecher,	i cavadenti.
la tési,	der Lehrsatz,	le tesi.
il lunedì,	der Montag,	i lunedì.
la città,	die Stadt,	le città.
la virtù,	die Tugend,	le virtù.
il re,	der König,	i re.
il piè,	der Fuß,	i piè.
il dì,	der Tag,	i dì.

§. 69. Folgende Wörter sind im Plural unregelmäßig, als:

Dio	Gott;	*gli Dèi.*	il bue, il bove,	der Ochs,	*i buòi.*
l'uómo,	der Mensch;	*gli uómini.*			
la móglie,	das Eheweib;	*le mogli.*	mille,	tausend,	*due mila.*

§. 70. Wörter, die sich auf ajo endigen, bilden ihren Plural durch Wegwerfung des Endselbstlautes o, als:

il librájo,	der Buchhändler,	i libráj.
il calamájo,	das Tintenfaß,	i calamáj.
il granájo,	der Kornboden,	i granáj.

Besondere Bemerkungen über die Bildung des Plurals.

§. 71. Wörter, die in der Einzahl auf io ausgehen, endigen in der Mehrzahl auf dreyerley Art, nämlich auf i, ii, und j.

Um genau zu wissen, wann der eine oder der andere Fall Statt findet, braucht man nur auf folgende Eintheilung Acht zu haben; nämlich: entweder ist das i in io nicht betont, wie in témpio, Tempel; sággio, weise; — oder es ist betont (gleichsam accentuirt), wie in calpestío, Fußstampfen.

In dem Falle, wo das i in io nicht betont ist, steht das i entweder als ein bloßes Zeichen da, wie in sággio (vergleiche Seite 12 und 15); — oder als ein wirklicher Selbstlaut, der mit dem o einen Doppellaut, folglich eine Sylbe bildet, wie in témpio.

§. 72. In den Wörtern, wo das i in io als Zeichen da steht, um den gequetschten oder weichen Laut des vorhergehenden Mitlautes zu bezeichnen, nämlich in den Wörtern, welche in cio, gio, scio, glio endigen, wird im Plural das io bloß in ein i verändert*), als:

lo squárcio,	das Bruchstück,	gli squarci.
il póggio,	der Hügel,	i poggi.
il fáscio,	der Bündel,	i fasci.
il fíglio,	der Sohn,	i figli.

*) In dem Worte sággio ist das i als Zeichen, denn sonst ohne i würde es saggo und nicht sadscho lauten. Im Plural muß nach der Regel das o in i verändert werden. Das g vor i lautet nun schon dschi, und nicht wie das deutsche gi, daher ist auch das i (welches im Singular nach dem g nothwendig war, um ihm vor o den Laut des dsche zu geben) im Plural überflüssig; es bleibt demnach in saggi nur das i, welches aus o entstanden, und dasjenige, welches im Singular vor dem o als Zeichen war, bleibt im Plural als überflüssig weg.

§. 73. In allen übrigen Wörtern, die sich auf io endigen, wo das i nicht betont ist, und auch nicht als Zeichen da steht, sondern wo die beyden Selbstlaute i und o einen Doppellaut, folglich eine Sylbe bilden, verändert man im Plural io in j, als dem Zeichen des doppelten ii, welches aus dem Doppellaute io entsteht; z. B.

il témpio,	der Tempel,	i tempj.
l'avversário,	der Gegner,	gli avversárj.
l'ócchio,	das Auge,	gli occhj.

§. 74. In den Wörtern hingegen, wo das i in io betont ist, also das i und o zwey Sylben (und nicht einen Doppellaut bilden), wird im Plural das io in ii verändert, als:

il mormorio,	das Geräusch,	i mormorii.
il desio,	die Begierde,	i desii.
il zio,	der Oheim,	i zii.
natio statt nativo,	gebürtig,	natii.
pio,	fromm,	pii.
il leggio,	das Schreibpult,	i leggii.

Anmerk. Wenn man die Wörter mit einem j oder mit einem i schreiben möchte, so würden sie im Plural eine Sylbe weniger haben als im Singular, z. B. de-si-o hat im Singular drey Sylben, folglich muß es im Plural eben so viele beybehalten, de-si-i; möchte man aber de-sj oder de-si schreiben, so hätte man nur zwey Sylben.

§. 75. Einige Wörter in llo bilden des Wohllautes wegen vor einem s impura, und auch vor einem Selbstlaute ihren Plural in gli, als:

bell' occhio,	schönes Auge,	begli occhj.
quello spécchio,	jener Spiegel,	quegli specchj.
capéllo arricciáto,	gekraustes Haar,	capegli arricciáti.

§. 76. Alle Wörter auf ca und ga nehmen im Plural nach c und g ein h an, als:

la mánic*a*,	der Ärmel,	le mani*che*.
la spig*a*,	die Ähre,	le spi*ghe*.
l'Arcidúc*a*,	der Erzherzog,	gli Arcidu*chi*.

§. 77. Die weiblichen Wörter in cia, gia, scia, wo das i in der Einzahl als Zeichen da steht, endigen in der Mehrzahl in ce, ge, sce. (Vergleiche §. 72.) Z. B.

la guáncia,	die Wange,	le guance.
la spiággia,	die Küste,	le spiagge.
la cóscia,	der Schenkel,	le cosce.

Anmerk. Die Wörter in glia hingegen endigen sich im Plural auf glie, als: figlia; im Plural figlie, nicht figle, weil im letzteren Falle figle ausgesprochen werden müßte. (Sieh S. 13 und 15 von gl.)

§. 78. In den Wörtern aber, wo das i in ia betont ist, also das i und a zwey Sylben bilden, wird im Plural das ia in ie verändert, als: la bugia, die Lüge, le bugie.

§. 79. Von den Wörtern auf co und go nehmen die zweysylbigen immer im Plural nach c und g ein h an, als:

il vico,	enge Gasse,	i vichi.
l'arco,	der Bogen,	gli archi.
il fico,	die Feige,	i fichi.
l'ago,	die Nähnadel,	gli aghi.

Ausgenommen sind porco, Schwein; Greco, Grieche, welche in ci ausgehen, als: porci, Greci. Wenn aber greco als Beywort gebraucht wird, so bekommt es ein h, als: vini grechi, prodotti grechi. — Mago, Zauberer, hat maghi, man sagt aber doch i tre Re Magi, die heil. 3 Könige.

§. 80. Bey den Wörtern hingegen, die mehr als zwey Sylben haben, läßt sich keine so genaue Regel angeben. Jedoch kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1) Die mehrsylbigen auf go endigen sich im Plural in der Regel immer auf ghi, als:

l'albergo,	das Gasthaus,	gli alberghi.
l'impiego,	das Amt,	gl'impiéghi.
il diálogo,	das Gespräch,	i diáloghi.

Astrólogo, Teólogo, können sich auch in gi endigen; als: Astrólogi, Teólogi.

2) Die mehrsylbigen, welche vor co einen Mitlaut haben, nehmen im Plural ebenfalls immer ein h an, als:

il Tedesco,	der Deutsche,	i Tedeschi.
il catafalco,	das Trauergerüst,	i catafalchi.

3) Diejenigen mehrsylbigen hingegen, welche vor co einen Selbstlaut haben, gehen gemeiniglich auf ci aus, als:

l'amico,	der Freund,	gli amici.
il médico,	der Arzt,	i médici.
il canónico,	der Domherr,	i canónici.
l'Austríaco,	der Österreicher,	gli Austríaci.
il mendico,	der Bettler,	i mendici.

Ausgenommen: antico, alt; cárico, Fracht; rammárico, Kummer; mánico, Heft, etc. welche antichi, cárichi, rammárichi, mánichi haben.

§. 81. Viele Wörter, die im Singular auf o ausgehen, haben ihren regelmäßigen Plural in i, und bilden dabey noch einen zweyten in a. Wenn sie aber im Plural den Ausgang auf a haben, so werden sie zugleich weiblich, und nehmen dann auch den weiblichen Artikel an. Die mit dem Sternchen * bezeichneten sind weniger üblich. Hier sind die gebräuchlichsten:

Singolare.		*Plurale.*	
l'anello,	der Ring,	gli anelli.	le anella.
il braccio,	der Arm,	i bracci *,	le bráccia.
il budello,	der Darm,	i budelli,	le budella, budelle
il calcagno,	die Ferse,	i calcagni *,	le calcagna.
il castello,	das Schloß,	i castelli,	le castella *.
il ciglio,	die Augenbraunen,	i cigli *,	le ciglia.
il ditello,	die Achselgrube,	i ditelli *,	le ditella, ditelle.
il dito,	der Finger,	i diti,	le dita.
il fondamento,	der Grund, die Grundlage,	i fondamenti,	le fondamenta, Grundfeste eines Baues.
il frutto,	die Frucht,	i frutti,	le frutta, frutte [1]).
il gesto,	die Geberde,	i gesti,	le gesta [2]).

[1]) Man bemerke, daß frutta, frutte nur vom Obst, Nachtisch, gesagt wird, im allgemeinen und figürlichen Sinne, hingegen nur frutti, als: i frutti della sua indústria, die Früchte seines Fleißes.

[2]) Gesti wird von Geberden im Reden, und gesta, auch geste, von ruhmvollen Thaten gesagt.

Singolare.		*Plurale.*	
il ginócchio,	das Knie,	i ginocchj*,	le ginócchia.
il grido,	das Geschrey,	i gridi*,	le grida.
il labbro,	die Lippe,	i labbri*,	le labbra.
il legno,	das Holz,	i legni,	le legna [1]).
il lenzuólo,	das Betttuch,	i lenzuoli*,	le lenzuola.
il membro,	das Glied,	i membri,	le membra [2]).
il muro,	die Mauer,	i muri,	le mura (Stadtmauer).
il pugno,	die Faust,	i pugni,	le pugna*.
l'osso,	das Bein, die Knochen,	gli ossi, Knochen für Hunde.	le ossa, die Gebeine des Menschen.
il riso,	das Lachen, der Reis,	i risi, Reis,	le risa, Lachen.
il tempo,	die Zeit,	i tempi, die Zeiten,	le quattro témpora, Quatember.
il vestígio,	die Spur, Fußstapfe,	i vestigi,	le vestígia.

§. 82. Es gibt einige Hauptwörter auf o, die im Plural immer bloß auf a sich endigen, als:

il centinájo,	der Zentner,	le centinaja.
un migliájo,	Anzahl von 1000,	le migliaja.
un míglio,	eine Meile,	le míglia.
il móggio,	der Scheffel,	le móggia.
un pajo,	das Paar,	le paja.
il rúbbio,	das Malter,	le rúbbia.
l'uovo,	das Ey,	le uova.
lo stajo,	der Scheffel,	le staja.
mille,	tausend,	tre mila.

§. 83. Die Hauptwörter in ere können im Singular auch in ero ausgehen, im Plural aber endigen sie in beyden Fällen in i, als:

pensiére oder pensiéro, Gedanke, i pensíeri.
destriere — destriero, Roß, i destrieri.
forestiere — forestiero, Fremder, i forestieri, etc.

Deßgleichen:

scolare oder scolaro, Schüler, gli scolári.
cónsole — cónsolo, Consul, i cónsoli.

Die Hauptwörter in aro können auch in ajo sich endigen, als:

Gennaro und Gennajo, Jänner,
calzolaro — calzolajo, Schuster, ꝛc.

§. 84. Die Hauptwörter, welche auf dem Endselbstlaute à oder ù einen Accent haben, können besonders in erhabener und dichterischer Schreibart in ade oder ate — ude oder ute (mit dem harten t jedoch seltener) sich endigen, als: città, virtù, verità, — cittáde und cittáte; virtúde und virtúte, etc. und dann im Plural: cittádi, virtúdi, etc.

§. 85. Folgende Wörter, als: réquie, Ruhe; spécie, Gestalt; superfície, Oberfläche; effígie, Ebenbild; tempérie, Witterung, bleiben im Plural unverändert, und zwar des unangenehmen Lau-

---

[1]) Wenn legno Holz überhaupt, oder ein Fahrzeug (Kutsche oder Schiff) bedeutet, so hat es im Plural legni, wenn es aber Brennholz bezeichnet, so hat es im Plural le legna oder legne.

[2]) Man sagt membra, wenn von Gliedern des Leibes, und membri, wenn von Gliedern einer Gesellschaft oder Versammlung die Rede ist, als: i membri del parlamento.

tes wegen, welchen die zwey ii verursachen würden, wenn man requii, specii, etc. schriebe.

§. 86. Es gibt Wörter, welche nur in der Einzahl gebräuchlich sind; als:

prole,	Kinder.	stirpe,	Geschlecht, Stamm.
progénie,	Nachkommenschaft.	mane,	der Morgen.

Es gibt andere, welche nur in der Mehrzahl gebraucht werden, als:

le nozze,	die Hochzeit,	i vanni,	die Flügel (Schwungfedern).
gli sponsali,	die Verlobung,	l'esequie,	das Leichenbegängniß.
le fórbici,	die Schere,	le viscere,	die Eingeweide.
i calzoni,	die Hosen,	le interióra,	die Eingeweide.
i reni,	die Nieren,	le fauci,	der Schlund, Rachen.

Endlich gibt es noch Wörter, die im Singular zwey verschiedene Ausgänge, nämlich a und e, oder a und o haben, und daher im Plural die der Singular-Endung entsprechende Form e und i annehmen; als:

Singolare.			*Plurale.*	
L'ala,	ale,	der Flügel,	le ale,	ali.
l'arma,	arme,	die Waffe,	le arme,	armi.
la dota,	dote,	die Mitgift,	le dote,	doti.
la canzona,	canzone,	das Lied,	le canzone,	canzoni.
la froda,	frode,	der Betrug,	le frode,	frodi.
la fronda,	fronde,	das Laub,	le fronde,	frondi.
la gréggia,	gregge,	die Heerde,	le greggie,	greggi.
la loda,	lode,	das Lob,	le lode,	lodi.
l'orécchia,	orécchio,	das Ohr,	le orécchie,	gli orécchj.
la rédina,	rédine,	der Zügel,	le rédine,	rédini.
la vesta,	veste,	das Kleid,	le veste,	vesti.

Capitel XI.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 87. Die italienische Sprache hat nur zwey Geschlechter, das männliche und das weibliche. Jedes Hauptwort endigt sich auf einen der fünf Selbstlaute a, e, i, o und u.

1) Von den Hauptwörtern, die in a ausgehen.

§. 88. Dieser Buchstab ist der Kennbuchstab (léttera caratteristica) des weiblichen Geschlechtes, daher sind auch jene Hauptwörter, die sich auf a endigen, in der Regel weiblich, als: la casa, das Haus; la stella, der Stern, ꝛc. Folgende ausgenommen, die männlich sind:

1) Die eigenen Namen männlicher Personen, als: Andréa, Anasságora, Catilína, Enéa, Geremía, Giona, Giuda, Tobía, etc.

2) Die Hauptwörter, welche Würden, Ämter und Beschäftigungen der Männer bezeichnen, als:

Papa, Patriarca, Monarca,	Papst, Patriarch, Monarch.
Arciduca, legista, geómetra,	Erzherzog, Rechtsgelehrter, Feldmesser.
poéta, proféta, Barnabíta, etc.	Dichter, Prophet, Barnabit.

3) Und die Hauptwörter, die vom Griechischen herstammen, als:

poema, emblema, clima,	Gedicht, Sinnbild, Himmelsstrich.
stratagema, sistéma, enimma,	Kriegslist, System, Räthsel.

pianeta, drama, tema,	Planet, Drama, Aufgabe.
problema, epigramma, fantasma,	Problem, Epigramm, Gespenst.
teorema, idioma, cataplasma, etc.	Lehrsatz, Sprache, Umschlag.

2) Von den Hauptwörtern auf e.

§. 89. Für das Geschlecht der Wörter auf e lassen sich keine ganz bestimmte Regeln angeben, sie sind bald männlich, bald weiblich. Denen, die Latein verstehen, kann Folgendes zur Richtschnur dienen: daß solche Wörter gemeiniglich das Geschlecht der lateinischen beybehalten, von deren sechsten Endung (Ablativo) sie herstammen, als:

il monte, der Berg; il ponte, die Brücke; il fióre, die Blume; la porzióne, der Antheil; la fame, der Hunger; la radice, die Wurzel; l'occasióne, die Gelegenheit; welche alle von den lateinischen mons, pons, flos, portio, famis, radix, occasio abstammen, und die im Ablativ monte, ponte, flore etc. haben.

§. 90. Doch darf man folgende Regeln annehmen:

Hauptwörter, welche in me, re, nte, ore, und one, ausgehen, sind männlich, als: il costúme, die Gewohnheit; il mare, das Meer; il dente, der Zahn; il dolóre, der Schmerz; il padróne, der Herr, rc.

Ausgenommen sind:

la fame,	der Hunger.	la speme,	(poetisch) Hoffnung.
la madre,	die Mutter.	la torre,	der Thurm.
la febbre,	das Fieber.	la pólvere,	der Staub.
la scure,	die Hacke.	la mente,	das Gemüth.
la gente,	das Volk.	la corrente,	der Strom.

Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechts:

il oder la fólgore,	der Blitz.	il oder la cárcere,	das Gefängniß.
il — la lepre,	der Hase.	il — la cénere,	die Asche.
il — la fronte,	die Stirne.	il — la fune,	das Seil.
il — la fonte,	die Quelle.	il — la trave,	der Balken.
il — la fine,	das Ende.	il — la serpe,	die Schlange.
il — la gregge,	die Heerde.	il — la palúde,	der Sumpf.

3) Von den Hauptwörtern auf i.

§. 91. Die Hauptwörter auf i sind auf eine sehr geringe Zahl beschränkt, und meistens weiblichen Geschlechtes, als:

la diócesi,	die Dioces.	la metrópoli,	die Hauptstadt.
la crisi,	die Krisis.	l'éstasi,	die Entzückung.
l'análisi,	die Zergliederung.	l'énfasi,	der Nachdruck.
la perifrasi,	die Umschreibung.	la sintassi,	die Wortfügung.

nebst einigen andern Wörtern griechischen Ursprungs in i.

Ausgenommen sind: il brindisi, das Bescheidthun beym Zutrinken; il Tamigi, die Themse (Fluß); il barbagianni, die Eule; l'eclissi, Finsterniß der Sonne oder des Mondes; il dì, der Tag und die daraus zusammengesetzten Wörter, als: il mezzodì, Mittag; il lunedì, Montag; il martedì, Dinstag; il mercordì, Mittwoch; il giovedì, Donnerstag; il venerdì, Freytag; welche alle männlichen Geschlechtes sind.

§. 92. Eigene Namen männlicher Personen, so wie jene Hauptwörter auf i, welche Ämter, Beschäftigungen und Schimpfnamen der Männer bezeichnen, sind männlich; als:

Giovanni,	Johann.	il guardasigilli,	der Siegelbewahrer.
il cavadenti,	der Zahnbrecher.	il guardaboschi,	der Waldhüther.
il cacastecchi,	der Knicker.	il conciatetti,	der Dachdecker.
il guastamestieri,	der Pfuscher.	il mazzamarroni,	der Tölpel, 2c.

4) Von den Hauptwörtern auf o.

§. 93. Das o ist als der Kennbuchstabe (lèttera caratterìstica) des männlichen Geschlechtes anzusehen, daher sind auch alle Hauptwörter, die auf o ausgehen (das Wort la mano, Hand, ausgenommen, welches weiblich ist) des männlichen Geschlechtes.

Anmerk. Die übrigen weiblichen Wörter in o sind entweder eigene Namen griechischer Weiber, als: Clio, Saffo, Calipso, etc. oder lateinische Wörter, als: Dido; immago, Bildniß; vorágo, Abgrund; testúdo, Schildkröte, welche die Dichter anstatt Didone, immágine, vorágine, testúdine, zu brauchen pflegen.

5) Von den Hauptwörtern auf u.

§. 94. Die italienische Sprache hat sehr wenige Wörter auf u; sie haben alle den Accent auf dem Endselbstlaut ù, und sind durchgehends weiblichen Geschlechtes, ausgenommen: Gesù, Jesus, und Perù, das Land in Amerika, Pegù, Corfù, Poitù, Belzebù, Esaù, welche männlich sind.

Hier folgen die sechs weiblichen:

la gioventù,	die Jugend.	la schiavitù,	die Knechtschaft.
la grù,	der Kranich.	la servitù,	die Knechtschaft.
la virtù,	die Tugend.	la tribù,	die Zunft.

Capitel XII.

Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechtes in das weibliche.

§ 95. Männliche Wörter, die in o oder e ausgehen, werden weiblich, wenn sie das o oder e in a verändern, als:

cognáto,	Schwager.	cognáta,	Schwägerinn.
padróne,	Herr.	padróna,	Frau.

Folgende sind davon ausgenommen:

Dio,	Gott,	Dea,	Göttinn.
Re,	König,	Regína,	Königinn.
Príncipe,	Fürst,	Principéssa,	Fürstinn.
Conte,	Graf,	Contéssa,	Gräfinn.
Baróne,	Freyherr,	Baronéssa,	Freyinn.
Filósofo,	Philosoph,	Filosoféssa,	Philosophinn.
mercánte,	Kaufmann,	mercantéssa,	Kaufmannsfrau.
oste,	Wirth,	ostéssa,	Wirthinn.
gallo,	Hahn,	gallína,	Henne.
elefánte,	Elephant,	elefantéssa,	Elephantinn.
pavóne,	Pfau,	pavonéssa,	Pfauhenne.
cane,	Hund,	cagna,	Hündinn.

§. 96. Einige behalten unverändert ihren Ausgang im männlichen und weiblichen Geschlechte, als:

il consórte,	der Gemahl,	la consórte,	die Gemahlinn.
l'eréde,	der Erbe,	la eréde,	die Erbinn.
il nipóte,	der Neffe,	la nipóte,	die Nichte.
il parénte,	der Verwandte,	la parénte,	die Verwandte.
un Francése,	ein Franzose,	una Francése,	eine Französinn.
un Inglése,	ein Engländer,	una Inglése,	eine Engländerinn.
un Milanése,	ein Mayländer,	una Milanése,	eine Mayländerinn.

§. 97. Wörter, die in a ausgehen, und männlich sind, gehen, wenn sie weiblich werden, in essa aus, als:

Duca,	Herzog,	Duchéssa,	Herzoginn.
Poéta,	Dichter,	Poetéssa,	Dichterinn.
Proféta,	Prophet,	Profetéssa,	Prophetinn.
Podestà,	Stadtrichter,	Podestéssa,	Stadtrichtersfrau.

§. 98. Jene, die sich in tóre endigen, endigen im weiblichen Geschlechte in trice, als;

Imperatóre,	Kaiser,	Imperatríce,	Kaiserinn.
Ambasciatóre,	Bothschafter,	Ambasciatríce,	Bothschafterinn.
cantatóre,	Sänger,	cantatrice,	Sängerinn.
pittóre,	Mahler,	pittrice,	Mahlerinn.
attóre,	Schauspieler,	attrice,	Schauspielerinn.

Ausgenommen:

Dottóre,	Doctor,	Dottoréssa,	Doctorinn,
fattore,	Verwalter,	fattoréssa,	Verwalterinn.

§. 99. Die Namen der Bäume sind männlich; die nämlichen Wörter mit dem weiblichen Ausgange in a bezeichnen die Frucht desselben Baumes; z. B.

il castagno,	der Kastanienbaum,	la castagna,	die Kastanie.
il ciriégio,	der Kirschenbaum,	la ciriégia,	die Kirsche.
il pero,	der Birnbaum,	la pera,	die Birne.
il prugno,	der Pflaumenbaum,	la prugna,	die Pflaume.
il noce,	der Nußbaum,	la noce,	die Nuß, rc.

Doch fico, Feigenbaum und Feige; cedro, Citronenbaum, Citrone; aráncio, Pomeranzenbaum, Pomeranze; dáttero, Dattelbaum, Dattel; pomo, Apfelbaum, Apfel, sind immer männlich, und bedeuten sowohl den Baum als die Frucht selbst.

§. 100. Von den Namen der Thiere verändern einige, um weiblich zu werden, regelmäßig das o in a, als:

cavállo, Pferd; caválla, Stute; gatto, Kater; gatta, Katze, rc.

Andere haben für jedes Geschlecht besondere Endsylben und Benennung, als: leóne, Löwe; leonessa, Löwinn; bue, Ochs; vacca, Kuh; becco, Bock; capra, Ziege; montóne, Widder; pécora, Schaf, rc.

Einige, ob sie schon für beyde Geschlechter gelten, sind immer männlich, als: tordo, Krammetsvogel; corvo, Rabe; scarafággio, Käfer, rc. Andere hingegen sind immer weiblich, als: róndine, Schwalbe; pantéra, Pantertier; vipera, Otter; anguilla, Aal. Andere endlich sind gemeinsamen Geschlechtes, als: il oder la lepre, der Hase; il oder la serpe, die Schlange.

§. 101. Wenn andere Redetheile als Hauptwörter gebraucht werden, so sind sie männlich, als: il bello, das Schöne; il léggere, das Lesen; l'último addio, das letzte Lebewohl.

Capitel XIII.

Von dem Theilungsartikel,

oder vielmehr von der Art und Weise, eine unbestimmte Quantität von irgend einem Dinge, oder von Individuen, die zu einer Classe gehören, zu bezeichnen (della maniera di accennare una quantità indeterminata, o soltanto alcuni oggetti indeterminatamente).

§. 102. Wenn mehrere Hauptwörter bloß in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung sich zusammengesellen, d. i. wenn bloß die Namen der Dinge im allgemeinen (enumerative) angeführt werden, so bekommen sie weder den Artikel, noch ein anderes Bestimmungswort vor sich, z. B.

Er hat Ochsen, Kälber, Schafe und Ziegen gekauft.	Ha compráto manzi, vitélli, pécore e capre.
Er hat weder Ältern, noch Verwandte.	Egli non ha nè genitori, nè paréntì.
Weizen, Wein und Öhl sind die Haupterzeugnisse dieses Landes.	Fruménto, vino ed ólio sono i prodótti principali di questo paése.

§. 103. Um einen bestimmten Theil, oder eine bestimmte Menge (Quantität) von einem Dinge (oder von Individuen, die zu einer Classe gehören) zu bezeichnen, bedient man sich der Zahlwörter, z. B.

Ich möchte zwey Bücher.	Vorrei due libri.
Ich habe dreyßig Soldaten gesehen.	Ho vedúto trenta soldáti.
Ich habe drey Pfund Kaffeh gekauft.	Ho compráto tre libbre di caffè.

In diesen Beyspielen ist überall die Quantität der Gegenstände bestimmt; denn ich weiß, wie viele Bücher, Soldaten, Pfund Kaffeh, gemeint sind, ohne jedoch noch zu wissen, welche zwey Bücher, welche dreyßig Soldaten, welche drey Pfund Kaffeh, ꝛc. gedacht werden. Will ich auch dies Letztere wissen, so füge ich noch den Artikel dazu, als: Vorrei i due libri di mia sorella, ich möchte die zwey Bücher meiner Schwester, ꝛc.

§. 104. Will man eine große Menge unbestimmt bezeichnen, so sagt man:

eine große Menge Feinde,	una gran quantità di nemici.
eine unendliche Anzahl Leute,	un numero eccessivo di gente.
ich habe viele Hirsche gesehen,	ho veduto molti cervi.

§. 105. Will man aber einen unbestimmten Theil von einem Dinge, oder eine unbestimmte Quantität von Individuen, die zu einer Classe gehören, bezeichnen, so gebraucht man im Italienischen das Casus-Zeichen *di* mit dem Artikel, d. h. es wird die zweyte Endung mit dem Artikel gesetzt, welcher in dieser Gestalt von einigen Grammatikern auch der Theilungs-Ar-

tikel genannt wird, und immer durch alcúni, einige, manche, oder alquánto, Etwas, ersetzt werden kann, z. B.

Ich möchte Bücher*) zum Lesen haben.	Vorréi avére *dei libri* da léggere.
Ich habe hier Soldaten vorbeygehen gesehen.	Ho veduto *de' soldati* passáre per di quà.
Ich habe Kaffeh gekauft.	Ho compráto *del caffè*.
Nehmet euch etwas Wein.	Pigliátevi *del vino*.
Gebet mir etwas Brot.	Dátemi *del pane*.

Man könnte hier überall eben so gut sagen: Vorrei avére *alcúni* libri da léggere, ich möchte einige Bücher zum lesen; ho vedúto *alcuni* soldáti, ich habe einige Soldaten gesehen; ho compráto *alquanto* caffè, ich habe einigen oder etwas Kaffeh gekauft; pigliátevi *alquanto* vino, nehmet etwas Wein; dátemi *alquanto* pane, gebet mir etwas Brot**).

§. 106. Aus dem bis jetzt Gesagten kann Jedermann leicht einsehen, daß der unbestimmte Theil oder die unbestimmte Quantität, welche auf diese Art durch die Wörter del, dei, dello, degli etc. anstatt alcuni, alquanto bezeichnet wird, in dem Verhältnisse zum Ganzen immer nur gering ist.

Dieser Gebrauch des Artikels, der im französischen in allen Fällen dieser Art sehr pünctlich, und als Gesetz beobachtet wird, ohne je weggelassen werden zu dürfen, ist im Italienischen in vielen Fällen willkürlich: denn man setzt statt. desselben auch eben so häufig bloß das Hauptwort ohne del, dei, etc. und sagt: Vorréi avére libri da léggere, pigliátevi vino, dátemi pane, etc., welches auch eben so richtig und verständlich ist; jedoch kommt es hier in solchem Falle mehr auf die Bezeichnung des Gegenstandes überhaupt als auf die Bezeichnung einer unbestimmten Quantität desselben an.

Folgendes soll dies noch deutlicher erklären. — Der Satz: Ich sehe Menschen, kann im Italienischen auf zweyerley Art gegeben werden, und auch deßwegen zweyerley Sinn haben. Wenn ich bloß sagen will, daß die Gegenstände, die ich sehe, Individuen aus der Classe der Menschen sind; so ist der Artikel nicht nöthig, und ich sage vedo uomini; will ich aber ausdrücken, daß ich einige Menschen sehe, so muß ich mich dann des Theilungs-Artikels oder des Wortes alcuni bedienen, als vedo *degli* uomini, oder alcuni uomini.

Allgemeine Regel.

§. 107. Aus dem nun Vorausgeschickten folgt, daß im Italienischen der Theilungs-Artikel sehr sparsam gebraucht wird, und zwar nur dann, wenn man dem deutschen Hauptworte, welches ohne Artikel da ist, die Wörter etwas oder einige vor-

*) Im Deutschen kennt man diesen Gebrauch des Artikels gar nicht, denn man setzt in solchen Fällen bloß das Hauptwort ohne Artikel.

**) Viele suchen den Grund von diesem Gebrauche des Artikels auch aus der grammatischen Figur Ellipsis zu erklären, vermög welcher, um der Kürze willen, Wörter weggelassen werden, die eigentlich gesetzt werden sollten. So wird in dem Satze: *vorréi avére dei libri* darunter verstanden: vorréi avére alcúni oggetti della classe dei libri; eben so in diesem: *ho veduto dei soldati*, wird darunter verstanden: ho veduto *alcuni individui della classe* dei soldati. In dem Satze: *dátemi del pane*, versteht man: dátemi una porzione del pane che è lì.

setzen kann, oder vorsetzen will. — Kann man nicht, oder will man nicht diese Wörter vorsetzen, so bleibt im Italienischen das Wort ohne Artikel, wie §. 102 angezeigt wurde*).

§. 108. Da im Italienischen der sogenannte Theilungs-Artikel anstatt *alcuno*, *alquanto* gebraucht wird, so kann der Theilungs-Artikel, so wie alcuno, alquanto noch dann gesetzt werden, wenn ein Beywort vor dem Hauptworte steht, als:

Er hat (einige) schöne Paläste.	Egli ha *de'* bei palázzi (statt *alcúni* bei palázzi).
Ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.	Ho *delle* buóne nuove da dárvi (st. *alcúne* buóne nuove).

§. 109. Aus eben dem Grunde kann auch ein Vorwort im Italienischen vor dem Theilungs-Artikel stehen, als:

Er glaubt mit dummen Leuten zu sprechen.	Crede parlár *a degli* sciocchi (d. i. *ad alcúni* sciocchi).
Mit etwas Geld.	*Con del* danáro (d. i. con *alquanto*, con un poco di danáro).

§. 110. Einige Grammatiker sagten, daß im Italienischen das Casus-Zeichen di ohne Artikel manchmal in der Bedeutung des Theilungs-Artikels zu stehen pflege, und führen folgende Beyspiele an:

Alle übrigen, die bey den Tafeln waren, worunter es auch ausgezeichnete Männer gab.	Gli altri tutti che alle távole érano, che v'avéa *di* valenti uómini.
Wirklich man hört schöne Sachen.	In verità che si séntono *di* belle cose.

Allein im Grunde sind dies lauter elliptische Sätze, wo man darunter versteht: un buon número di valenti uómini; una quantità di belle cose, etc.

Capitel XIV.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una, in allgemeinen und besonderen Fällen.

§. 111. Den aus dem Begriff des Artikels abgeleiteten Regeln zu Folge, kann im Italienischen das Hauptwort auf drey verschiedene Arten gesetzt werden; nämlich: ohne Artikel; mit dem Artikel, und mit dem Theilungs-Artikel; als: bere vino; bere il vino: und bere del vino.

Im ersten Falle heißt es glattweg, daß man allenfalls Wein trinkt, also den Wein nicht verschmähet; im zweyten, daß man einen bestimmten Wein, und zwar ganz austrinkt; und im dritten, daß man eine kleine unbestimmte Quantität, d. i. etwas Wein trinkt.

§. 112. Aus der eigenthümlichen Function des Artikels lassen sich als Leitfaden für die Setzung oder Nichtsetzung desselben, folgende allgemeine Regeln aufstellen, die aber nicht für alle die beson-

*) Durch diese gründlichen und unabänderlichen Regeln und Erläuterungen aufgeklärt, wird nun wohl Jedermann im Stande seyn, das Unvollkommene und Falsche der meisten Grammatiken einzusehen.

dern Fälle gelten können, wo der Sprachgebrauch oder der eigenthümliche Geist der Sprache eine Ausnahme davon machen.

1) In allen Fällen, wo ein Gegenstand bloß genannt wird, ohne ihn im Allgemeinen noch im Besonderen näher zu bestimmen, steht das Hauptwort ohne Artikel. (Siehe §§. 26, 102 und Einleitung S. 7.) Z. B.

Er lebt von Kräutern.	Egli vive di erbe.
Die Wissenschaften erfordern Fleiß und Verstand.	Le scienze richiédono stúdio ed ingegno.
Sie tödteten ohne Unterschied Männer, Weiber, Greise und Kinder.	Trucidárono uómini, donne, vecchj e fanciúlli senza distinzione veruna.

Anmerk. In Sprichwörtern stehen das Subject und das Object der Rede gern ohne Artikel, um dadurch die Allgemeinheit der Bedeutung desto ausdrücklicher zu bezeichnen, als: Amóre non ha sapiénza, ed ira non ha consiglio; appetito non vuol salsa; gioventù disordinata fa vecchiézza tribolata; vivere insième come cane e gatta.

2) Wird aber der Gegenstand, von dem die Rede ist, auf irgend eine Art näher bestimmt, so ist der Artikel nöthig (sieh Einleitung S. 7), als:

Der Mensch ist ein vernünftiges Thier.	L'uomo è un' animale ragionévole.
Der Todte fühlt nichts mehr.	Il morto non sente più niénte.
Der Mensch, der dich betrogen hat.	L'uomo che ti ha ingannáto.
Der Todte in deinem Zimmer.	Il morto nella tua cámera.
Die Schwester eures Herrn.	La sorella del vostro padróne.
Der Palast der neuen Kirche gegenüber.	Il palázzo incóntro alla chiésa nuóva.

Anmerk. Der Artikel bleibt aber weg, wo das Hauptwort ein anderes Bestimmungswort bey sich führt, welches den Gegenstand hinlänglich, oder mit größerer Bestimmtheit bezeichnet und unterscheidet, als der Artikel vermag; dergleichen Bestimmungswörter sind: questo, quello, ogni, ciascúno, tanto, quanto, altrettanto, niúno, nessúno, nullo, etc. (Siehe §. 32.)

§. 113. Eigene Namen der Menschen und Götter (nomi proprj), welche vermöge ihrer ausschließend individuellen Bedeutung an und für sich hinlänglich bestimmt, und von andern Individuen unterschieden sind, haben keinen Artikel nöthig, als:

Gestern sah ich den Jacob.	Jeri vidi Giácomo.
Die Gemahlinn Josephs.	La móglie di Giuséppe.
Er hat es der Therese gesagt.	L'ha detto a Terésa.
Gott ist gerecht.	Dío oder Iddío è giusto.
Alles Gute kommt von Gott.	Tutto il bene vién da Dío.
Juno, Jupiters Gemahlinn.	Giunóne, moglie di Gióve.

§. 114. Die besonderen Fälle, wo bey eigenen Namen der Menschen und Götter der Artikel gebraucht wird, sind folgende:

a) Wenn sie ein Beywort vor sich haben, oder sonst durch Beylegung eines Prädicats genauer bestimmt werden; als:

Der allmächtige Gott.	L'onnipoténte Iddío.
Der Gott unserer Väter.	Il Dío de' nostri padri.
Gott Neptun.	Il Dío Nettúno.
Der Apoll von Belvedere.	L'Apollo di Belvedére.
Die Venus vom Capitol.	La Vénere del Campidóglio.
Der tapfere Cäsar.	Il valoróso Césare.
Der göttliche Raphael.	Il divino Rafaéllo.

b) Eigene Namen der Menschen und Götter nehmen im Plural den Artikel an, weil sie dann als Gattungsnamen (nomi appellativi) stehen, als: i Demósteni, i Ciceróni, gli Oméri, i Virgilj, i Nerón i, i Tibérj; gli Déi degli antichi Románi; al tempo degli Dei falsi e bugiárdi; — so auch wenn sie im Singular zur Bezeichnung einer andern Person gebraucht werden; z. B. Il Solóne della Fráncia; l'Omero d'Itália.

c) Wenn bekannte Personen, vorzüglich Gelehrte und Künstler, bloß mit ihrem Familiennamen genannt werden, so stehen sie mit dem Artikel, als: Il Tasso, l'Ariósto, il Petrarca, il Metastásio, il Goldóni, il Federici, il Tiziáno, il Buonarótta, il Baruffáldi, etc. In diesen Fällen wird immer eins der Wörter poéta, pittore, signore, darunter verstanden, wo es also eigentlich heißen sollte: il *poeta* Tasso, il *pittore* Tiziano, il *Signor* Baruffaldi.

Geht aber der Taufname dem Familiennamen voran, so bleibt der Artikel weg; als: Torquato Tasso, Michelángelo Buonarótta.

d) Die Taufnamen der Weiber, obwohl sie in der Regel keinen Artikel annehmen, bekommen doch einen, wenn sie eine bekannte Person bezeichnen, als: la Fiammetta, la Cristina, l'Annetta etc., wo dann der Artikel so viel ist, als wenn man sagte: *quella Fiammetta*, che voi ben conoscéte; *quella Cristina*, che ben vi è nota, etc.

§. 115. Die Namen der Städte stehen wie im Deutschen ohne Artikel, als: egli è di Vienna, er ist von Wien; va a Venézia, er geht nach Venedig; parte da Londra, er reist von London weg; soggiórna in Pietrobúrgo, er wohnt in Petersburg. — Ausgenommen einige wenige Städte, die immer den Artikel haben, als: il Cáiro, wahrscheinlich, weil diese Stadt gewöhnlich il gran Cáiro heißt; la Roccella, la Mirándola, la Bástia.

§. 116. Manche Namen von Welttheilen, Ländern, Reichen, Provinzen, Inseln, können bald mit, bald ohne den Artikel stehen; manche nehmen den Artikel nie, andere hingegen erfordern ihn immer, je nachdem der Gebrauch es eingeführt hat, der hier mehr Willkürliches zeigt, als in den meisten andern Fällen.

Indessen kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1) Alle Namen von Welttheilen, Ländern, Inseln rc., haben im Allgemeinen immer den Artikel, wenn vom ganzen Welttheile, vom ganzen Lande, von der ganzen Insel, — oder von einem bestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

Europa ist mehr bevölkert als Afrika.	L'Európa è più popoláta dell'Africa.
Die Staaten von Amerika.	Gli Stati dell' América.
Italien ist auf drey Seiten vom Meere umgeben.	L'Itália è da tre parti circondáta dal mare.
Das mittägliche Spanien.	La Spagna meridionále.
Ober-, Unterösterreich.	L'Aústria superióre, inferióre.
In Savoyen und Piemont waren französische Münzen in Umlauf.	Nella Savoja e nel Piemonte avéan corso le monéte di Fráncia.

2) Nur in zwey Fällen machen die Welttheile, und die bekanntesten und häufiger genannten (vornehmlich europäischen) Länder und Provinzen eine Ausnahme, und stehen ohne Artikel, nämlich:

a) In der zweyten Endung, wenn diese Welttheile und Länder bloß zur näheren Erklärung und Bestimmung eines andern Wortes, welches als Hauptgegenstand der Rede da ist, dienen, als: l'equilíbrio d'Europa; il parlamento d'Inghilterra; l'Imperatore d'Aústria; il Margraviato di Morávia; l'armata d'Egitto, etc.

b) Mit dem Vorwort in, wenn von einem unbestimmten Theile

derselben die Rede ist, als: egli morì *in* Ispagna; va *in* Boémia; vive *in* Itália; lo vidi *in* Germánia, etc.

§. 117. Selbst in diesen beyden Fällen setzt man in einem bestimmten Sinne, wenn unser Augenmerk vorzüglich auf das Land gerichtet, oder vom ganzen Lande die Rede ist, den Artikel, als: le province *della* Spagna; le città *dell'* Itália; i Príncipi *della* Germánia; gli Armeni sparsi *nella* Turchía; *nella* Scózia si parla la lingua céltica, etc.

§. 118. Einige europäische und die außereuropäischen Länder und Inseln haben immer den Artikel, als: il Tirolo, la Svizzera, la Moldávia, la Moréa, la Criméa, la China, il Giapóne, il Perù, le Indie, il Brasile, la Virginia, etc. la Sicilia, la Sardégna, la Córsica, l'Irlanda, l'Islanda, l'Elba, la Capraja, etc.

Die Namen der Länder, welche wie ihre Hauptstadt heißen, als: Nápoli, Venézia, Génova, Lucca, deßgleichen die Namen folgender Inseln: Cipro, Corfù, Creta, Cerigo, Cándia, Majórica, Minórica, Malta, Ischia, Prócida, Lipari, Rodi, Scio, etc. haben nie einen Artikel.

§. 119. Die Namen der Meere, Flüsse und Berge haben immer den Artikel, als: l'Arcipélago, l'Atlántico, il Danúbio, l'Elba, il Tamigi, l'Adige, il Po, il Réno, il Tévere, l'Appennino, i Pirenéi, le Alpi, il Ceniso, il Vesúvio, l'Etna, il Chimborasso.

§. 120. Die Namen der Monate und Tage stehen ohne Artikel, als:

Der Monat May.	Il mese di Mággio.
Am letzten Juny.	L'último di Giugno.
Den ersten July.	Il primo di Lúglio.
Gegen Ende Jänner.	Verso il fine di Gennájo.
Er hat gesagt, Sonntag oder Montag hinzugehen.	Ha detto, d'andarvi Doménica o Lunedì.

Wenn aber von einem bestimmten Monate oder Wochentage die Rede ist, so setzt man den Artikel vor, als:

Im October verflossenen Jahres.	Nell' Ottóbre dell' anno passáto.
Den ersten des künftigen März.	Il primo del Marzo futúro.
Die Post nach Italien geht Mittwoch und Samstag ab.	La posta parte per l'Itália il Mercoledì ed il Sábbato.

§. 121. Die Namen der Himmelsgegenden bekommen (besonders im Nominativ) den Artikel. Mit den Vorwörtern hingegen di, a, da, in, verso, tra, wenn sie in unbestimmter, allgemeiner Bedeutung genommen werden, stehen sie ohne Artikel, wenn anders der Wohlklang und der Gebrauch ihn nicht nothwendig machen; weßhalb einige dieser Namen immer den Artikel vor sich haben; z. B.

Aufgang oder Osten.	L'Oriente, il Levante, l'Est.
Niedergang oder Westen.	L'Occidente, il Ponente, l'Ovest.
Mitternacht oder Norden.	Il Settentrione, il Nord, la Tramontana.
Mittag oder Süden.	Il Mezzogiorno, il Mezzodì, il Sud.
Der von Westen nach Osten, oder von Osten nach Westen gehen wollte.	Che *di* Ponente *ver* Levante andár voléva, o *di* Levante *in* Ponente.
Nach Norden liegend, östlich, südlich, westlich.	Situato, posto *a* Tramontana, *al* Nord, *al* oder *a* Settentrione, — *a* Levante, *all'* Oriente, *all'* Est, — *al* Sud, *a* Mezzodì, *a* Meriggio; — *a* Ponente, *a* Sera, *all'* Occidente, *all'* Ovest.
Der Wind kommt aus Westen.	Il vento tira *da* Ponente, *dall'* Occidente.

Gegen oder nach Westen, Norden segeln.	Far vela *verso* Ponente, *verso* il Nord.
Wie es in Orient geschah.	Come *in* Oriente avea fatto.
Zwischen Süden und Osten.	*Tra* Mezzodi e Levante.
Nordost; Nordwest; Südost.	Nord-est: Nord-ovest; Sud-est.

§. 122. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen, Thieres oder Gewächses die Rede ist, so steht im Italienischen das Beywort gewöhnlich nach dem Hauptworte, und dann wird diesem der Artikel vorgesetzt, als:

Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare, und lebhafte Augen.	Carolina ha *la* testa rotónda, *i* denti biánchi, *le* labbra vermiglie, *i* capelli neri, e *gli* occhj viváci.
Dieser Baum hat eine harte Rinde.	Quest' álbero ha *la* scorza dura.

§. 123. Der Artikel wird immer gesetzt vor Wörtern, welche Titel, Rang und Würden bezeichnen, selbst dann, wenn sie vor eigenen Namen stehen, als:

L'Imperatóre Giuséppe, il Re Carlo, il Príncipe Eugénio, il Duca Alberto, il Cardinál Bembo, il Véscovo Salviati, il Conte Orlándo, il Generále Loudon, il Cónsole Fábio, il Signor António, la Signora Beatrice.

Bey einigen kommt der Artikel nachzustehen, als: Madama la Principéssa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronéssa.

Anmerk. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate, Messere, Ser und Maestro, stehen jedoch ohne Artikel, als: Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Paolo, Suora Cecília, Fra Piétro, Messer Cino, Ser Brunetto, Maéstro Anselmo.

§. 124. In gewissen bestimmten Redensarten gebrauchen die Italiener den Artikel, obschon die Deutschen keinen beysetzen, als:

Ich wünsche euch einen guten Tag.	Vi aúguro il buón giorno.
Seyd mir willkommen.	Siate il benvenúto.
Könnt ihr deutsch, italienisch?	Sapéte il tedésco, l'italiáno?
Schildwache stehen.	Far la sentinélla, far la guárdia.

§. 125. Wenn zwey Hauptwörter durch e oder nè mit einander verbunden sind, und das erste hat den Artikel, so wird derselbe auch vor dem andern wiederholt; z. B.

Der Adel und die Geistlichkeit.	I nóbili ed i preti.
Weder der Fürst noch das Volk.	Nè il príncipe, nè il pópolo.

§. 126. Wenn das Beywort als auszeichnende Eigenschaft den eigenen Namen der Personen und Städte beygefügt wird, so steht es nach denselben, und der Artikel tritt zwischen beyde, als:

Plato der Göttliche.	Platóne *il Divino.*
Peter der Große.	Piétro *il Grande.*
Philipp der Kühne.	Filippo *il Temerário.*
Das schöne Florenz.	Firenze *la Bella.*

Anmerk. Einige Eigennamen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beybehalten, als: Carlo Magno, Carl der Große Alessandro Magno, Costantino Magno.

§. 127. Die Ordnungs-Zahlwörter aber stehen im Italienischen, wenn sie als Unterscheidungszeichen der regierenden Personen von andern gleiches Namens dem Eigennamen beygefügt werden, ohne Artikel hinter demselben; als:

Franz der Erste.	Francésco primo.
Friedrich der Zweyte.	Federíco secóndo.
Ludwig der Achtzehnte.	Luigi decimottávo.
Leo der Zwölfte.	Leóne duodécimo.

Dasselbe gilt auch bey Überschriften und Titeln, als:

Erster Aufzug.	Atto primo.
Zweyter Auftritt.	Scena secónda.
Sechstes Buch.	Libro sesto.
Dritte Novelle.	Novella terza.

§. 128. Wenn einem Worte ein (erklärender) Beysatz zur näheren Erklärung oder Unterscheidung desselben beygefügt wird, so nennt man solches Apposition, und die Hauptwörter, die in Apposition stehen, nehmen weder den Artikel noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten. (Vergleiche Einleit. N. 16, 17.)

Z. B. Ho letto il Floridánte, poéma di Bernárdo Tasso, padre di Torquato; — l'ignoránza, madre della superstizióne; — la religióne, figlia del Ciélo, unica consolazióne de' miseri mortali.

§. 129. Da der Artikel, wie wir hinlänglich gesehen haben, bloß des Hauptwortes wegen da ist, und nur mit diesem sich verbindet: so folgt daraus, daß, wenn er ja vor andern Redetheilen steht, diese dann als wahre Hauptwörter zu betrachten sind, als:

Das Warum, das Wo, will ich wissen.	*Il* perchè, *il* dove vóglio sapére.
Das Weib, welches sah, daß ihr das Bitten nichts half, nahm zum Drohen ihre Zuflucht.	La donna vedendo, che *il pregár* non le valéva, ricórse *al minacciáre*.
Eure Sparsamkeit im Schreiben.	La vostra scarsézza *nello scrivermi*.
Das gut Urtheilen hängt vom gut Verstehen ab.	*Il ben giudicáre* dipende *dal ben inténdere*.
Die Ähnlichkeit im Schreiben.	La somigliánza *dello scrivere*.

Anmerk. Dieser Vortheil unserer Sprache, besonders die Zeitwörter als Hauptwörter gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums. (Siehe §§. 354 und 391.)

§. 130. Das Wort der unbestimmten Einheit uno wird im Italienischen oft weggelassen, wo es im Deutschen gesetzt wird.

Dies ist der Fall nach den Zeitwörtern éssere, seyn; divenire, diventare, farsi, werden; náscere, geboren werden; morire, sterben; esser creduto, reputato, gehalten werden; parére, sembrare, scheinen; ritornare, wiederkehren; spacciarsi per, sich ausgeben für; esser dichiarato, erklärt werden, wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches die Nation, den Stand, das Amt oder die Würde einer Person anzeigt; z. B.

Er ist ein Italiener, ein Franzose.	Egli è Italiáno, Francése ecc.
Dieser Herr ist ein Hauptmann.	Questo signóre è Capitáno *).

*) Man sagt aber: egli è *un'* ufficiále di mérito; questa dama è *un'* Italiána di mia conoscénza.

Er ist ein Kaufmann geworden.	Egli è diventáto mercánte.
Er scheint ein ehrlicher Mann.	Pare od. sembra galantuómo.
Er ist ein geborner Edelmann.	Egli nacque gentiluómo.
Er wird ein schlechtes Ende nehmen.	Farà cattivo fine.
Sich für einen Schweden ausgeben.	Spacciarsi per Svédese.

§. 131. Hingegen veranlaßt uno zuweilen im Italienischen eigene Redensarten, in welchem Falle dann selbes im Deutschen oft nicht stehen kann; als:

Ihr habet gut reden.	Voi avéte *un* bel dire.
Er hat gut machen.	Egli ha *un bel* fare.
Das heißt mich zum Besten haben.	Questo è *un* burlarsi di me.

§. 132. Die Italiener kommen oft mit den Deutschen und Franzosen darin überein, daß viele Zeitwörter in allgemeinen Redensarten ihr Object ohne Artikel bey sich führen; als:

Hunger, Durst, Schlaf, Lust haben.	Avér fame, sete, sonno, vóglia, ecc.
Nachricht, Antwort geben.	Dar ragguáglio, rispósta.
Dank sagen; Glauben beymessen.	Rénder grázie; prestár féde.

Capitel XV.

Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse. (Siehe S. 4 Nr. 18.)

Di.

§. 133. Die Fälle, wo bey den zusammengesetzten deutschen Wörtern, oder wenn sonst zwey Hauptwörter mitsammen verbunden stehen, im Italienischen das Bestimmungswort mit dem Casus-Zeichen *di* (in der zweyten Endung) stehen soll, sind schon oben in den §§. 35 und 36 vorgekommen. Hier bleiben nur jene noch anzuzeigen übrig, wo das Bestimmungswort im Dativ mit a, oder im Ablativ mit da zu stehen habe.

A. (Vergleiche §. 37.)

§. 134. Wenn von den zwey mitsammen verbundenen Hauptwörtern das Bestimmungswort die Ähnlichkeit der Form des regierenden Hauptwortes, oder die Art und Weise, wie Etwas gemacht oder beschaffen ist, anzeigt, so bekommt es das Vorwort a vor sich; als:

Schneckenstiege.	Scala a lumáca *).
Ein dreyeckiger Hut.	Cappéllo a tre punte.
Modekleid.	Abito alla moda.
Hosen auf englische, deutsche Art.	Calzóni all' inglése, alla tedésca **).
Ein geblümtes, gestreiftes Kleid.	Una veste a fióri, a liste.
Eine Pendeluhr, eine Sanduhr.	Un' orológio a péndolo, a pólvere.
Ein Segelschiff, ein Ruderschiff.	Una nave a vela, a remi.

*) Einige dieser Redensarten sind elliptisch, wo man simile darunter versteht, als: scala simile a lumáca, ecc.

**) Bey diesen Redensarten werden die Hauptwörter fóggia, moda, maniera, usanza, hinzugedacht.

§. 135. Und so wird a gewöhnlich noch gebraucht in den Redensarten, die sonst frasi avverbiali heißen, welche den Umstand, die Art und Weise der Handlung oder des Zustandes bezeichnen; z. B.

Er bath ihn mit gefalteten Händen.	Lo pregò *a* mani giunte.
Du wolltest nach deinem Willen thun.	Volésti far *a* túo módo.
Vom Blatte weg spielen.	Suonare *a* prima vista.
Mit Sechsen fahren.	Andare con tiro *a sei.*
Er hat es theuer verkauft.	L'ha vendúto *a* caro prezzo.
Tropfenweise.	Góccia *a* góccia, *a* stilla *a* stilla.
Die Festung hat sich unter dieser Bedingung ergeben.	La fortézza si è resa *a* questo patto.

§. 136. Auf die Frage wann? bey der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders, wenn von Stunden, Zeiten des Tages, oder von Festtagen die Rede ist, steht auch die dritte Endung oder das Vorwort a, als:

Sie werden zur bestimmten Stunde kommen.	Verránno *all'* ora stabilita.
Um die Mittags-, Mitternachtszeit.	*A* mezzo giórno, *a* mezza notte.
Er ist zu rechter Zeit gekommen.	È venúto *a* tempo.
Heut zu Tage.	*Al* di d'oggi.
Er wird zu Michaeli, zu Ostern wiederkommen.	Ritornerà *a* San Michéle, *a* Pasqua.

§. 137. Hauptwörter, welche die Gattung oder die Werkzeuge der verschiedenen Spiele anzeigen, werden nach giuocáre mit dem Vorworte a gesetzt; als:

Ein Spiel, Würfel, Karten, Schach, Tresette, Ombre, Ball, ꝛc. spielen.	Giuocáre *a* un giuoco, *ai* dadi oder *a* dadi — *alle* carte oder *a* carte — *agli* oder *a* scacchi, *a* tresette, *all'* ombre, *alla* palla, ecc.
Machen wir eine Parthie Billard.	Facciamo una partita *al* bigliárdo.

§. 138. Bey den musikalischen Instrumenten, wo man im Deutschen die Zeitwörter spielen, schlagen oder blasen braucht, wird im Italienischen immer das Zeitwort suonare mit dem Accusativ des Instrumentes gebraucht, als:

Auf der Geige, auf dem Clavier spielen.	Suonáre il violino, il clavicémbalo.
Auf der Guitarre spielen, Flöte blasen.	Suonáre la chitarra, il flauto.

Anmerk. Man sagt auch suonáre *di violino*, d. i. *lo strumento* di violino.

Da.

§. 139. Von den zwey mitsammen verbundenen Wörtern steht das Bestimmungswort immer mit dem Vorworte *da*, sobald es die Angemessenheit, die Fähigkeit, den Gebrauch oder die Bestimmung zu einem Zwecke anzeigt. Man fragt dabey: für wen ziemt sich Etwas? wem ist es angemessen? wofür? wozu dient Etwas? wozu ist Etwas bestimmt? Z. B.

Una magnificenza da principe.	Eine fürstliche Pracht, d. i. eine Pracht, wie sie einem Fürsten angemessen ist, ohne daß jener, der diese Pracht führt, selbst ein Fürst sey.

Un' azióne da cavaliére.	Eine Handlung, wie sie einem Edelmanne zukommt, oder für ihn angemessen ist.
Fazzolétto da collo, da naso.	Hals-, Schnupftuch; da collo, da naso, zeigen mir an, zu welchem Gebrauche, zu welchem Zwecke das Tuch bestimmt ist.
Bicchiére da vino.	Ein Weinglas, d. i. ein solches, welches bestimmt ist, um Wein daraus zu trinken, worin aber noch kein Wein sich befindet.
Carta da scrivere.	Schreibpapier, d. i. solches, das die Bestimmung hat, um darauf zu schreiben.

Anmerk. Man sieht, daß auch die Infinitive, wenn sie als Hauptwörter da stehen, und den Gebrauch, die Tauglichkeit, oder die Bestimmung zum Zwecke bezeichnen, das Vorwort *da* vor sich nehmen, als:

Dátegli l'acqua *da* lavár le mani.	Gebet ihm das Wasser zum Händewaschen (hier ist der Zweck bestimmt, zu dem das Wasser dienen soll).
Non ho danári *da* giuocáre.	Zum Spielen habe ich kein Geld (wiewohl ich Geld zu anderem Zwecke habe).
Eh là! portate *da* bere, *da* mangiáre, *da* sedére (*cioè: qualche cosa che è da bére, etc.*).	He! bringet etwas zu trinken, zu essen, zum Sitzen.

§. 140. Jedoch findet man auch, daß das bestimmende Wort, welches den Gebrauch oder Zweck des andern anzeigt, anstatt da das Vorwort di mit dem Artikel vor sich bekommt. Dies geschieht vorzüglich dann, wenn der Gebrauch oder Zweck der Behältnisse oder Gefäße bezeichnet wird, als:

il magazzino *del* fiéno, *del* grano.	la biláncia *dell'* oro.
la cassa *della* farina.	il mortajo *della* pietra.
la casa *della* páglia.	

welches bedeutet: das Magazin, worin Heu oder Korn, — die Kiste, worin Mehl, — das Haus, worin Stroh aufbewahrt, — die Wage, womit Gold gewogen, — der Mörser, worin Stein gestoßen wird. — Würde man aber hier den Artikel weglassen, und bloß di setzen und sagen: un magazzino di fiéno; una cassa di farina; una casa di paglia; una bilància d'oro; un mortajo di pietra, so hätte dieses eine ganz andere Bedeutung, und hieße: ein Magazin voll Heu, — eine Kiste mit Mehl, — ein Haus von Stroh, — eine goldene Wage, — ein steinerner Mörser.

§. 141. Der Analogie zu Folge werden ungefähr oder bey, für, als und wie, wenn diese letzteren Wörter die Angemessenheit, die Schicklichkeit zum Zwecke bezeichnen, auch durch das Vorwort da ausgedrückt, als:

Ich habe bey diesem Kauf ungefähr 1000 Gulden gewonnen.	Ho guadagnáto in questa compra *da* mille fiorini (statt mille fiorini incirca).
Ich habe mich dort ungefähr zwey Jahre aufgehalten.	Mi ci sono trattenuto *da* due anni (due anni incirca).

Ich schrieb ihm ungefähr (bey) 10 Briefe.	Gli scrissi *da* dieci lèttere.
Dies ist keine Wohnung für Menschen, sondern für Hunde.	Questa non è abitazione *da* uòmini, ma *da* cani.
Dieses Kleid schickt sich nicht für Sie.	Quest' àbito non è *da* par suo.
Ich handle mit euch als ein ehrlicher Mann.	Io tratto con voi *da* uomo onesto.
Er lebt wie ein Fürst.	Egli vive *da* Principe.

§. 142. Wenn der Name des Geburtsortes einer Person (besonders der berühmten Gelehrten und Künstler) als ein charakteristisches Unterscheidungszeichen derselben dient, so wird dem Geburtsorte das Vorwort da vorgesetzt, als:

Guidotto 'da Cremóna; Guido da Siéna; Rafaéllo da Montelupo; San Francésco da Assisi. Wenn in solchen Fällen der Name des Geburtsortes mit einem Selbstlaute anfängt, so pflegt man da auch elliptisch z. B. S. Francesco d'Assisi, Guittone d'Arezzo zu sagen, worunter *dalla città*, nämlich d'Assisi, d'Arezzo verstanden wird.

§. 143. Bey den Poeten findet man auch häufig Personen durch Beylegung eines sinnlichen unterscheidenden Merkmahls, dem das Vorwort *da* mit dem Artikel vorgesetzt wird, charakterisirt, als: Nice *dalle* bionde chióme; Fille *dagli* occhj bruni; la giovanetta *dalle* chiome d'oro; die blondhaarige Nice — die braunäugige Phyllis — das goldhaarige Mädchen. Solcher Umschreibungen müssen sich die Italiener bedienen, wenn sie deutsche oder griechische zusammengesetzte Beywörter übersetzen oder nachahmen wollen.

So oft daher ein Hauptwort als ein besonderes (individuelles) Unterscheidungsmerkmal einer Person da steht, so kommt es in die sechste Endung mit dem Artikel, als:

Friedrich mit der gebissenen Wange.	Federigo *dalla* guáncia morsa.
Die Milchfrau.	La donna *dal* latte.

Übrigens können dergleichen Merkmale auch mit dem Genitiv bezeichnet werden; als Federigo *della* guáncia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange.

§. 144. Dieses ist einzig und allein der wahre Gebrauch der Vorwörter di, a, da. Es ist zwar wahr, daß das Vorwort di in verschiedenen elliptischen Redensarten (siehe Capitel XXXIII.) die Stelle und die Bedeutung verschiedener anderer Vorwörter, als da sind: a, da, in, per, con, tra, zu haben scheint; allein diese Vorwörter werden immer mit noch einem Hauptworte, von welchem eigentlich das Wort mit di abhängt, darunter verstanden; so z. B.

Im Winter muß man den Abend benützen; verstehe: in der Jahreszeit des Winters.	*D'invèrno* si deve profittàre della sera; verstehe: *nella stagióne d'invèrno.*
Im Monat April blühen die Bäume.	*Di Aprile* fioriscono gli àlberi; verstehe: *nel mese di Aprile.*
Bey der Nacht arbeitet man ruhiger, als beym Tage.	*Di notte* si lavóra più chetamente che *di giórno;* verstehe: *in tempo di notte*, etc.
An Montagen arbeitet man nicht.	*Di Lunedì* non si lavóra, verstehe: *nei giorni di.*
Des Abends und des Morgens findet man ihn im Garten.	*Di sera* e *di mattina* tróvasi nel giardino; verstehe: *in tempo di sera.*
Ja, nein sagen.	Dir *di* sì; dir *di* no; verstehe: *dir la parola di sì*, ecc.

Mit zwanzig Jahren war er schon tapfer.	*Di* vent' anni era già valoróso; verstehe: *nell' età di vent' anni.*
Einem neidisch seyn.	Aver invidia *di* uno; verstehe: *aver invidia alla fortúna di uno.*
Ischia ist eine Insel nahe bey Neapel.	Ischia è un' isola assái vicina *di* Nápoli, (Bocc.) *(vicina alla città di Nápoli).*
Von Wien abreisen.	Partir *di* Viénna *(dalla città di Vienna).*
Sie starben ohne Zeugen.	*Di* questa vita senza testimónio trapassávano, (Bocc.) *(dal soggiórno di questa vita).*
In einem gewissen Jahre geboren seyn.	Esser nato *del* tal anno *(nel corso del tal anno).*
Im zwanzigsten Jahre sterben.	Morir *di* venti anni *(nell' età di).*
Wache, Dienst haben.	Essere *di* guárdia, *di* servigio *(éssere nello stato, o nell' occupazione di).*
Einem langweilig oder angenehm seyn.	Essere *di* noja o *di* piacére *(esser cagione di noja).*
Vor Freude, vor Schmerz weinen.	Lagrimár *di* allegrézza, piángere *di* dolóre *(per cagione di allegrézza).*
Er fiel durchbohrt von jener Lanze.	Passáto *di* quella láncia cadde (Bocc.) *(con un colpo di quella láncia).*
Vom Almosen leben.	Vivere *di* limósine *(col mezzo di).*

§. 145. Dieses Vorwort di in Verbindung mit Haupt- oder Beywörtern bildet eine Menge adverbieller Redensarten (frasi avverbiali), (welche, so wie jene, die mit a, da, in, con, per, gebildet werden, im practischen Theile dieses Lehrbuches angeführt sind); als:

di certo, gewißlich,	statt: certamente.
di nascosto, heimlich,	— nascostamente.
di necessità, nothwendiger Weise,	— necessariamente.

Daraus kann man nun sehen, daß das Vorwort *di* nie an der Stelle eines andern Vorwortes sich befindet, und daß nur aus Mangel der gehörigen Kenntnisse die Grammatiker in den Fehler geriethen, andere Regeln darüber zu geben. Lehrer sollen ja nicht verabsäumen, bey jeder vorkommenden elliptischen Redensart, die Schüler darauf aufmerksam zu machen.

Capitel XVI.

Von den Vergleichungsstufen.

§. 146. Es gibt drey Vergleichungsstufen; nämlich die erste (positivo), die zweyte (comparativo), und die dritte (superlativo).

1) In der ersten Vergleichungsstufe ist das Beywort glattweg ohne irgend eine Änderung, als: ricco, reich, grande, groß.

2) Die zweyte Vergleichungsstufe wird aus der ersten mit Vorsetzung des più, mehr oder meno, minder, gemacht, als:

più ricco, reicher,	meno ricco, minder reich.

3) Die dritte Vergleichungsstufe wird aus der zweyten gebildet, indem man den Artikel il oder la vor più oder meno setzt, als:

il più ricco, der reichste.	la meno ricca, die mindest reiche.
i più grandi, die größten.	i meno grandi, die mindest großen.

Anmerk. Daraus sieht man, daß più und meno im Italienischen die Zeichen der Vergleichungsstufen sind.

§. 147. Wenn zwey Dinge (Objecte) mit einander verglichen werden, so geschieht dieses durch eine Eigenschaft, die beyden gemein ist. Diese Eigenschaft ist nun in beyden Dingen entweder in gleichem Grade vorhanden, oder ein Ding hat mehr oder weniger von der Eigenschaft an sich, als das andere. Im ersten Falle haben wir eine Vergleichung in gleichen Graden, und im zweyten eine Vergleichung in ungleichen Graden.

I. Von der Vergleichung in gleichen Graden.

§. 148. Um den gleichen Grad der Eigenschaft in zwey Dingen zu bezeichnen, bedient man sich der Wörter: così (sì) — come; oder così — che; tanto — quanto, oder tanto — che; altrettanto — quanto oder che; und auch al pari di..; als:

Eine Leinwand, so weiß wie der Schnee.	Una tela *sì* bianca *come* la neve.
Eine Pomeranze, so süß wie Zucker.	Un'aráncio *così* dolce *come* zúcchero.
Dieses Tuch ist so theuer als das andere.	Questo panno è *tanto* caro *quanto* l'altro.
Ich bin so gut wie ihr.	Io conto *tanto che* voi.
Er ist eben so fleißig, als sein Bruder nachläßig ist.	Egli è *altrettanto* diligente, *che* suo fratello è trascurato.
Ein Schauspiel, eben so groß als furchtbar.	Spettácolo *altrettanto* grande *quanto* terribile.
Er ist eben so schlau als sie.	È furbo *al pari* di lei.

Anmerk. Vor einem Hauptworte wird tanto — quanto gebraucht, und mit demselben im Geschlechte und in der Zahl übereingestimmt; als:

Darius unterjochte fast eben so viele Völker, als Cyrus selbst.	Dario soggiogò quasi *tante* nazióni, *quante* ne avea soggiogáto Ciro medésimo.

§. 149. Das erste der beyden Vergleichungswörter kann aber auch manchmal weggelassen werden; als:

Eine Pomeranze, süß wie Zucker.	Un' áráncio dolce *come* zúcchero.
Ich habe so viel Geschicklichkeit als ein Anderer.	Abilità ne ho *quant'* un altro.
Du bist ein Mensch wie ich.	Tu sei uómo *come* me *).
Ich bin Soldat wie er.	Io sono soldáto *come* lui.
So unwissend als ich.	Ignorante *quanto* me. *(Alf.)*

II. Von der Vergleichung in ungleichen Graden.

1) Von der zweyten Vergleichungsstufe (del comparativo).

§. 150. Wenn unter zwey Gegenständen, die mit einander verglichen werden, die gemeinschaftliche Eigenschaft in dem einen, in

---

*) Wenn zwischen zwey Hauptwörtern die Vergleichung in gleichen Graden Statt findet, so stehen beyde in gleicher Endung; ist aber der zweyte Gegenstand der Vergleichung ein persönliches Fürwort, so kann es im Accusativ oder im Nominativ stehen; so kann man hier sagen: tu sei uómo come io, oder come me.

Gegen oder nach Westen, Norden segeln.	Far vela *verso* Ponente, *verso* il Nord.
Wie es in Orient geschah.	Come *in* Oriente avea fatto.
Zwischen Süden und Osten.	*Tra* Mezzodi e Levante.
Nordost; Nordwest; Südost.	Nord-est; Nord-ovest; Sud-est.

§. 122. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen, Thieres oder Gewächses die Rede ist, so steht im Italienischen das Beywort gewöhnlich nach dem Hauptworte, und dann wird diesem der Artikel vorgesetzt, als:

Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare, und lebhafte Augen.	Carolína ha *la* testa rotónda, *i* denti biánchi, *le* labbra vermíglie, *i* capelli neri, e *gli* occhj viváci.
Dieser Baum hat eine harte Rinde.	Quest' álbero ha *la* scorza dura.

§. 123. Der Artikel wird immer gesetzt vor Wörtern, welche Titel, Rang und Würden bezeichnen, selbst dann, wenn sie vor eigenen Namen stehen, als:

L'Imperatóre Giuséppe, il Re Carlo, il Príncipe Eugénio, il Duca Alberto, il Cardinál Bembo, il Véscovo Salviati, il Conte Orlándo, il Generále Loudon, il Cónsole Fábio, il Signor António, la Signora Beatríce.

Bey einigen kommt der Artikel nachzustehen, als: Madama la Principéssa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronéssa.

Anmerk. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate, Messere, Ser und Maestro, stehen jedoch ohne Artikel, als: Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Paolo, Suora Cecília, Fra Piétro, Messer Cino, Ser Brunetto, Maéstro Anselmo.

§. 124. In gewissen bestimmten Redensarten gebrauchen die Italiener den Artikel, obschon die Deutschen keinen beysetzen, als:

Ich wünsche euch einen guten Tag.	Vi aúguro il buón giorno.
Seyd mir willkommen.	Siate il benvenúto.
Könnt ihr deutsch, italienisch?	Sapéte il tedésco, l'italiáno?
Schildwache stehen.	Far la sentinélla, far la guárdia.

§. 125. Wenn zwey Hauptwörter durch e oder nè mit einander verbunden sind, und das erste hat den Artikel, so wird derselbe auch vor dem andern wiederholt; z. B.

Der Adel und die Geistlichkeit.	I nóbili ed i preti.
Weder der Fürst noch das Volk.	Nè il príncipe, nè il pópolo.

§. 126. Wenn das Beywort als auszeichnende Eigenschaft den eigenen Namen der Personen und Städte beygefügt wird, so steht es nach denselben, und der Artikel tritt zwischen beyde, als:

Plato der Göttliche.	Platóne *il Divino*.
Peter der Große.	Piétro *il Grande*.
Philipp der Kühne.	Filippo *il Temerário*.
Das schöne Florenz.	Firenze *la Bella*.

Anmerk. Einige Eigennamen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beybehalten, als: Carlo Magno, Carl der Große Alessandro Magno, Costantino Magno.

§. 127. Die **Ordnungs-Zahlwörter** aber stehen im Italienischen, wenn sie als Unterscheidungszeichen der regierenden Personen von andern gleiches Namens dem Eigennamen beygefügt werden, **ohne** Artikel hinter demselben; als:

Franz der Erste.	Francésco primo.
Friedrich der Zweyte.	Federíco secóndo.
Ludwig der Achtzehnte.	Luígi decimottávo.
Leo der Zwölfte.	Leóne duodécimo.

Dasselbe gilt auch bey **Überschriften** und **Titeln**, als:

Erster Aufzug.	Atto primo.
Zweyter Auftritt.	Scena secónda.
Sechstes Buch.	Libro sesto.
Dritte Novelle.	Novella terza.

§. 128. Wenn einem Worte ein (erklärender) **Beysatz** zur näheren Erklärung oder Unterscheidung desselben beygefügt wird, so nennt man solches **Apposition**, und die Hauptwörter, die in Apposition stehen, nehmen weder den **Artikel** noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten. (Vergleiche Einleit. N. 16, 17.)

Z. B. Ho letto il Floridánte, poéma di Bernárdo Tasso, padre di Torquato; — l'ignoránza, madre della superstizióne; — la religióne, figlia del Ciélo, unica consolazióne de' miseri mortali.

§. 129. Da der **Artikel**, wie wir hinlänglich gesehen haben, bloß des **Hauptwortes** wegen da ist, und nur mit diesem sich verbindet: so folgt daraus, daß, wenn er ja vor andern Redetheilen steht, diese dann als **wahre** Hauptwörter zu betrachten sind, als:

Das Warum, das Wo, will ich wissen.	*Il* perchè, *il* dove vóglio sapére.
Das Weib, welches sah, daß ihr das Bitten nichts half, nahm zum Drohen ihre Zuflucht.	La donna vedendo, che *il pregár* non le valéva, ricórse *al minacciáre*.
Eure Sparsamkeit im Schreiben.	La vostra scarsézza *nello scrivermi*.
Das gut Urtheilen hängt vom gut Verstehen ab.	*Il ben giudicáre* dipende *dal ben inténdere*.
Die Ähnlichkeit im Schreiben.	La somigliánza *dello scrivere*.

Anmerk. Dieser Vortheil unserer Sprache, besonders die **Zeitwörter** als **Hauptwörter** gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums. (Siehe §§. 354 und 391.)

§. 130. Das Wort der **unbestimmten Einheit** uno wird im Italienischen oft weggelassen, wo es im Deutschen gesetzt wird.

Dies ist der Fall nach den Zeitwörtern éssere, seyn; divenire, diventare, farsi, werden; náscere, geboren werden; morire, sterben; esser creduto, reputato, gehalten werden; parére, sembrare, scheinen; ritornare, wiederkehren; spacciarsi per, sich ausgeben für; esser dichiarato, erklärt werden, wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches die Nation, den Stand, das Amt oder die Würde einer Person anzeigt; z. B.

Er ist **ein** Italiener, **ein** Franzose.	Egli è Italiáno, Francése ecc.
Dieser Herr ist **ein** Hauptmann.	Questo signóre è Capitáno *).

---

*) Man sagt aber: egli è *un'* ufficiále di mérito; questa dama è *un'* Italiána di mia conoscénza.

§. 160. Wenn auf den Superlativo das beziehende Fürwo[rt] che (il quale) und ein bestimmtes Zeitwort folgen, so muß di[e]ses in der verbindenden Art stehen, als:
la più bella cosa che (statt *la quale*) si possa vedére; l'avventura l[a] più strana, ch'io ábbia mai intesa.

B. Del Superlativo assoluto (ohne Vergleichung).

§. 161. Bey dem Superlativo assoluto findet nie eine Verglei[-]chung mit andern Gegenständen Statt (deßwegen heißt er auch de[r] assoluto), und er bedeutet nicht den höchsten oder den geringsten — sondern nur einen sehr hohen oder sehr geringen Grad de[r] Eigenschaft.

§. 162. Dieser Superlativo assoluto wird gebildet, entweder: 1) wenn vor das Beywort molto oder assai (sehr) gesetzt wird, als: ricco, reich; *molto ricco* oder *assai ricco*, sehr reich; — oder 2) wenn der Endselbstlaut eines Beywortes in issimo oder issima, nach Art der Lateiner, verwandelt wird, als bello, schön; *bellissimo*, sehr schön; garbata, artig; *garbatissima*, sehr artig. Z. B.

Die Straße ist sehr schlecht.	La strada è *molto cattiva*, oder *assài cattiva*, oder *cattivìssima*.

§. 163. Übrigens erhöhen die Italiener auch häufig ihre Beywörter zum Superlativo assoluto durch die vergrößernden Nebenwörter: bene, recht; oltre modo, überaus; fuor di misúra, außerordentlich; singolarmente, vorzüglich; stra oder tra, und arci; als:

Er ist außerordentlich stolz.	Egli è fiero *oltre modo*.
Er ist überaus reich.	È ricco *fuor di misura*.
Vorzüglich oder sehr gelehrt.	Singolarmente dotto.
Äußerst, gleichsam erzschön.	Tra oder strabello, arcibellissimo.

§. 164. Der Superlativo assoluto in issimo wird besonders gebraucht in Titeln, wie auch bey einer Anrede oder Ausrufung, als:

Hochverehrtester Herr!	Illustrissimo Signore!
Unterthänigster Diener.	Umilissimo Sérvo.
Gehorsamster Sohn.	Obbedientissimo figlio.
Gerechtester Gott!	Giustissimo Iddio!

§. 165. Auch die Nebenwörter haben Vergleichungsstufen und zwar so, daß der Comparativo eben so wie bey den Beywörtern mit Vorsetzung des più oder meno gebildet wird, als: più fortemente, stärker; meno discretamente, weniger bescheiden. Im Superlativo aber gehen sie nur in issimamente aus, als: fortissimamente, am stärksten; discretissimamente, am bescheidensten.

§. 166. Um die Eigenschaft mit einem besondern Nachdruck auszusprechen, pflegen die Italiener das Beywort zu wiederholen, und dies ist dann als eine Gattung des Superlativo assoluto anzusehen. Z. B. Un ragazzo piccolo piccolo (d. i. piccolissimo), ein sehr kleiner Knabe; duro duro, steinhart; freddo freddo, eiskalt, ꝛc.

§. 167. Folgende Beywörter können, nebst der obigen gewöhn-

lichen, noch auf eine ihnen ganz eigene Art die Vergleichungsstufen bilden, nämlich:

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*		*Superl. assoluto.*
buóno, gut;	miglióre, il besser; la	miglióre,	der die beste,	óttimo, sehr gut.
cattivo, schlimm;	peggiore, il schlimmer; la	peggióre.	der die schlimmste,	pessimo, sehr schlimm.
grande, groß;	maggióre, il größer; la	maggióre,	der die größte,	mássimo, sehr groß.
piccolo, klein;	minóre, il kleiner; la	minóre,	der die kleinste,	ménomo, sehr klein.
alto, hoch;	superióre, il höher; la	suprémo, supréma,	der die höchste,	sommo, sehr hoch.

z. B. Der Wein ist gut.	Il vino è *buóno.*
Dieser Wein ist besser als der erste.	Questo vino è *più buóno,* oder *migliore* del primo.
Schicket mir den besten Wein, den ihr habet.	Mandátemi *il più buóno,* oder *il miglior* vino che abbiáte.
Der Wein ist sehr gut.	Il vino è *molto* buóno, oder *assái* buóno, oder *buonissimo,* oder *óttimo.*

Eben so auch die Nebenwörter davon:

molto, viel; più, maggiormente, mehr;	il più, al più, moltissimo, am meisten, sehr viel.
poco, wenig; meno, weniger;	il meno, al meno, pochissimo, am wenigsten, sehr wenig.
bene, gut; méglio, besser;	il meglio, ottimamente, benissimo, am besten, sehr gut.
male, schlecht; péggio, ärger;	il peggio, pessimamente, malissimo, am ärgsten, sehr schlecht.

Anmerk. Die Beywörter íntegro, redlich; acre, scharf, sauer; célebre, berühmt; und salubre, heilsam; haben im Superlativo assoluto: integérrimo, acérrimo, celebérrimo und salubérrimo.

Capitel XVII.

Von der Vergrößerung und Verminderung der Nennwörter.

(De' nomi alterati.)

§. 168. Die Italiener pflegen sehr häufig in ihrer Sprache die Bedeutung der Wörter (durch Hinzufügung einer oder mehrerer Sylben zum Stammworte) zu vergrößern oder zu vermindern.

I. Von den vergrößernden Nennwörtern.

(De' nomi aumentativi o accrescitivi.)

§. 169. Unter den vergrößernden Wörtern gibt es einige, die bloß allein eine wirkliche Größe oder Erhöhung anzeigen, sie endigen sich in one, als:

álbero,	Baum,	alberóne,	großer Baum.
cappello,	Hut,	cappellone,	großer Hut.
porta,	Thür,	portóne,	großes Thor.
sala,	Saal,	salóne,	großer Saal.

Anmerk. Diese letzteren werden durch die Vergrößerung männlich, da sie sonst ursprünglich weiblich sind.

Es gibt auch vergrößernde Wörter auf otto und otta, welche ebenfalls bloß etwas Großes, Dickes und Starkes anzeigen, als:

gióvane,	Jüngling,	giovanótto,	ein großer, starker Jüngling.
contadina,	Bäuerinn,	contadinótta,	eine große, rüstige Bäuerinn.

§. 170. Es gibt aber andere, welche einen schlechten, verächtlichen Begriff von einer Sache geben.

Die männlichen endigen sich da auf accio, astro, azzo, — und die weiblichen auf accia, astra, azza, aglia etc., als:

Aváro,	Geizhals,	avaráccio,	schmutziger Erzgeizhals.
Dottóre,	Doctor,	dottoráccio,	schlechter Doctor.
médico,	Arzt,	medicástro,	schlechter Arzt.
pópolo,	Volk,	popolázzo,	niedriger Pöbel.
villána,	Bäuerinn,	villanáccia,	grobe Bäuerinn.
sérva,	Magd,	serváccia,	häßliche Magd.
génte,	Leute,	gentáglia,	schlechtes Gesindel.

II. Von den verkleinernden Nennwörtern.

(De' diminutivi.)

§. 171. Was die verkleinernden Nennwörter anbelangt, so ist die italienische Sprache daran besonders reich.

1) Einige braucht man zur Bezeigung der Liebe, der Zärtlichkeit und des Mitleids, oder auch nur zur bloßen Verkleinerung.

Diese endigen sich in ino, etto, ello, — und im weiblichen Geschlechte auf ina, etta, ella, als:

Principe,	Prinz,	Principino,	hübscher kleiner Prinz.
Conte,	Graf,	Contino,	junger Graf.
Contessa,	Gräfinn,	Contessina,	junge Gräfinn.
ragázzo,	Knabe,	ragazzino,	hübscher kleiner Knabe.
mano,	Hand,	manina,	kleine hübsche Hand.
cuóre,	Herz,	cuoricino,	Herzchen.
signóra,	Frau,	signorina,	Fräulein.
cane,	Hund,	cagnolino,	hübsches Hündchen.
póvero,	arm,	poverino,	guter, armer Mann.
caro,	lieb,	carino,	Liebchen.
vécchio,	alter Mann,	vecchiétto,	altes Männchen.
póvero,	arm,	poverétto,	armer Mann.
pazzo,	Narr,	pazzarello,	kleines Närrchen.
villána,	Bäuerinn,	villanélla,	hübsche junge Bäuerinn.

2) Andere geben von der Sache keinen günstigen Begriff, und bedeuten vielmehr etwas Verächtliches.

Diese endigen sich auf uolo, uccio, uzzo, und weiblich auf uola, uccia, uzza, als:

uómo,	Mensch,	uomicciuólo,	kleiner, elender Mensch.
donna,	Weib,	donnicciuóla,	kleines, gemeines Weib.
soldáto,	Soldat,	soldatúccio,	kleiner, elender Soldat.
casa,	Haus,	casúccia,	kleines, schlechtes Haus.
frate,	Mönch,	fratúzzo,	ein armseliger Mönch.

§. 172. Das nämliche Wort kann bisweilen auf alle nun angeführten Arten verkleinert werden, ja ein schon verkleinertes Wort kann noch mehr verkleinert werden; so kann man sagen:

libro, librétto, librettino, libricino, librúccio, librettúccio, libricciuólo, librettìcciuólo, etc. eben so casa, casáccia, casétta, casélla, casino, casellino, casótto, casúccia, casúpola, etc.

Anmerk. Auch die Beywörter sind dieser Vergrößerung oder Verminderung fähig, als: bello, schön, bellino, niedlich schön; grande, groß, grandicello, hübsch groß; un poco, ein wenig, un pochettino, ein klein wenig, xc. Von verde, grün, sagt man verdigno, etwas grün; von rosso, roth, rossiccio, röthlich; von amáro, bitter, amarógnolo, amarétto, etwas bitter, xc.

§. 173. Die Endungen in ame, ume, aglia etc. bedeuten eine zusammengehäufte Menge, einen Überfluß, als:

Polláme, Flügelwerk; bestiáme, eine Menge Vieh; uccelláme, eine Menge Vögel; ossáme, viel Gebeine; legnáme, Holzwerk; gentáme, gentáglia, ein Haufen Gesindel; ragazzáme, ragazzáglia, Haufen Buben; selvaggiúme, eine Menge Wildbret; carnúme, eine Menge Fleisch; verdúme, viel grüne Waare; salúme, salsúme, eine Menge Salzfleisch; soldatésca, viel Militär; figliuolánza, Kinder; maestránza, Meisterschaft; fraternità, Bruderschaft.

Capitel XVIII.

Von den Zahlwörtern (dei numeri).

§. 174. Die Zahlwörter drücken eine bestimmte Menge, oder die Ordnung der Dinge aus. Die bestimmten Zahlwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand, dessen Vielheit sie bestimmen, genauer als der Artikel vermag; daher machen sie, wenn sie vor einem Gattungsworte stehen, den Artikel entbehrlich. Sie können als Beywörter und als Hauptwörter gebraucht werden.

Es gibt fünferley Zahlwörter.

1) Grundzahlen (númeri cardinali).

1	uno, una.	20	venti.
2	due.	21	vent' uno.
3	tre.	22	venti due etc.
4	quattro.	30	trénta.
5	cinque.	40	quaránta.
6	sei.	50	cinquánta.
7	sette.	60	sessánta.
8	otto.	70	settánta.
9	nove.	80	ottánta.
10	diéci.	90	novánta.
11	úndici.	100	cento (unveränderlich).
12	dódici.	200	duecento. *dugento.*
13	trédici.	300	tre cento, etc.
14	quattórdici.	1000	mille (veränderlich).
15	quíndici.	2000	due mila.
16	sédici.	100,000	cento mila.
17	diecisette. *diciasette.*	1,000,000	un millione (veränderlich).
18	diciótto.	6,000,000	sei millioni.
19	diecinóve. *dicianove.*		

2) Ordnungszahlen (numeri ordinali).

il primo,	der	1te.	il ventésimo secóndo, etc.	der	22ste.
il secóndo,	—	2te.	il trentésimo,	der	30ste.
il terzo,	—	3te.	*trigésimo*,		
il quarto,	—	4te.	il quarantésimo,	—	40ste.
il quinto,	—	5te.	*quadragésimo*,		
il sesto,	—	6te.	il cinquantésimo,	—	50ste.
il séttimo,	—	7te.	*quinquagésimo*,		
l' ottávo,	—	8te.	il sessantésimo,	—	60ste.
il nóno,	—	9te.	*sessagésimo*,		
il décimo,	—	10te.	il settantésimo,	—	70ste.
l' undécimo,	—	11te.	*settuagésimo*,		
il duodécimo,	—	12te.	l'ottantésimo,	—	80ste.
il décimo terzo,	—	13te.	*ottuagésimo*,		
il décimo quarto,	—	14te.	il novantésimo,	—	90ste.
il décimo quinto	—	15te.	*nonagésimo*,		
il décimo sesto,	—	16te.	il centésimo,	—	100ste.
il décimo séttimo	—	17te.	il millésimo,	—	1000ste.
il décimo ottávo	—	18te.	il diéci millésimo,	—	10,000ste.
il décimo nóno,	—	19te.	l'antipenúltimo,	der	vorvorletzte.
il ventésimo, *vigésimo*,	—	20ste.	il penúltimo,	der	vorletzte.
			l'último,	der	letzte.
il ventésimo primo,	—	21ste.			

Anmerk. 1) Wenn man den Endselbstlaut o in a verändert, so werden diese Wörter weiblich, als la *prima* cámera, la *secónda* città, etc.

2) Il millésimo, als Hauptwort, bedeutet die Jahrzahl, als: mettéteci il millésimo, setzet die Jahrzahl dazu.

3) Wenn der Artikel ausgelassen wird, so kann man die Ordnungszahlen als Nebenwörter brauchen, als: primo, erstens; secóndo, zweytens; terzo, drittens, rc. Man kann aber auch sagen: primieramente, erstens, und secondariamente, zweytens, und dann weiter die Ordnungszahlen, mit Hinzufügung des luogo, als: in terzo luógo, drittens; in quarto luógo, viertens, rc.

3) Zahlen des Zuwachses (numeri proporzionali).

Sémplice,	einfach,	céntuplo,	hundertfach,
dóppio,	doppelt,	una volta,	einmal,
triplo,	dreyfach,	due volte,	zweymal,
quádruplo,	vierfach,	tre volte, etc.	dreymal,
quintuplo,	fünffach,	cénto volte,	hundertmal.

4) Sammelzahlen (numeri collettivi).

un' ambo,	im Lottospiele.	una decina,	10 Stück.
un terno,	im Lottospiele.	una dozzina,	1 Dutzend.
un quattérno,	im Lottospiele.	una ventina,	20 Stück.
un quintérno,	im Lottospiele.	una quarantina,	40 Stück.
una cinquina,	im Lottospiele.	un centinajo,	1 Zentner.
una novenna,	eine Frist von 9 Tagen.	un migliajo,	1000 Stück.

Wenn diese Sammelwörter mit einem Hauptworte verbunden sind, so stehet dieses mit dem Vorworte *di*, als: un pajo di galline, ein

Paar Hühner; una cinquantina di fiorini, eine Anzahl von 50 Gulden. (Siehe §. 36. Nr. 4.)

5) Die Vertheilungszahlen (numeri distributivi).

Ad uno, ad uno,	je eins und eins.	un terzo,	ein Drittel.
a due, a due,	je zwey und zwey.	un quarto,	ein Viertel.
a tre, a tre,	je drey und drey.	due quinti,	zwey Fünftel.
la metà,	die Hälfte.	un e mezzo,	anderthalb.

Z. B. Teneánsi per mano *a due a due*, sie hielten sich bey der Hand je zwey und zwey; vénnero a decine, a ventine, a cinquantine, a centinája, a migliája, sie kamen zu zehn, zu zwanzig, zu fünfzig, zu hundert, zu tausend. (Siehe §. 135.)

§. 175. Wenn bey vent' uno, trent' uno, cinquant' uno, etc. das Hauptwort nach dem Zahlworte steht, so steht es im Singular, als: ebbe vent' uno scudo, er hatte 21 Thaler, mi son morte trent' una pecora, es sind mir 31 Schafe hingeworden. Steht aber das Hauptwort vor dem Zahlworte (welches auch besser ist), so wird es in den Plural gesetzt; man sagt also: Pisóne visse anni trent' uno, Piso lebte 31 Jahre, anstatt: Pisóne visse trent' un' anno.

§. 176. Alle zwey, alle drey, alle vier, etc. heißt im Italienischen tutti e due, tutti e tre, tutti e quattro, etc. anstatt tutti due, tutti tre, etc. was eben so richtig ist. Folgt darauf das dazu gehörige Hauptwort, so wird demselben der Artikel vorgesetzt, als: alle drey Brüder, tutti e tre i fratelli; alle drey Schwestern, tutte e tre le sorelle.

§. 177. Unser einer hat zweyerley Bedeutung; denn es heißt entweder einer von uns, oder unsers gleichen. Im ersten Falle sagt man: uno di noi, im zweyten: un nostro pari oder noi altri. Unser einer muß zufrieden seyn, un nostro pari deve contentársi, oder noi altri dobbiámo contentárci.

Die Zahlwörter werden manchmal auch als Hauptwörter gebraucht, als: il tre, il nove, il dódici, un terzo, un quarto, due terzi, tre quarti, etc.

§. 178. Es sind unser fünf; wie viel sind euer? u. dgl. kann im Italienischen nicht wörtlich übersetzt werden. Man muß sagen: siámo cinque oder siámo in cinque; quanti oder in quanti siéte? Es kamen ihrer vier, vénnero in quattro; es speiseten ihrer vier mit einander, desinárono in quattro; sie reisten ihrer drey ab, partírono in tre.

Capitel XIX.

Von der Art Stunden, Jahre und Tage zu zählen.

§. 179. Auf die Frage: Wie viel ist? che ora è oder fa? wird in der Antwort im Italienischen das Wort ora entweder

ausdrücklich gesetzt, oder darunter verstanden; im letzteren Falle muß der Artikel dem Zahlworte vorgesetzt werden, welcher mit dem darunter verstandenen ora übereinstimmt, im ersteren Falle hingegen ist kein Artikel nöthig; als:

Es ist 2 Uhr,	sono due ore, oder sono *le* due.
Es ist ¼ auf 4,	sono tre ore ed un quarto, oder sono *le* tre ed un quarto.

§. 180. Die gewöhnlichen Redensarten bey Bestimmung der Stunden, auf die Frage: wie viel ist es? sind folgende:

Es ist Mittag.	È mezzo giórno.
Es ist ein Viertel auf eins — es ist halb eins — es ist ¾ auf ein Uhr.	È un quárto dopo mezzodi — è mezz' ora — sono tre quarti dopo mezzodi, oder dopo mezza notte.
Es ist ein Uhr.	È un' ora.
Es ist ¼ auf 2.	È un' ora ed un quarto.
Es ist halb 2 Uhr.	È un' ora e mezzo.
Es ist ¾ auf 2 Uhr.	È un' ora e tre quarti.
Es ist 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 Uhr.	Sono le due, — le tre — le quattro — le cinque — le sei — le sette — le otto — le nove — le diéci — le úndici.
Es ist 8 Uhr vorbey.	Sono le otto passáte.

§. 181. Auf die Frage: um wie viel Uhr? wann? A che ora? quando? antwortet man mit dem Dativ, und der Artikel stimmt ebenfalls mit dem darunter verstandenen ora oder ore überein; z. B.

Um Mittag — um 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 Uhr — um Mitternacht.	A mezzodi — all' una oder *al tocco,* — alle due — alle tre — alle quattro — alle cinque — alle sei — alle sette — alle otto — alle nove — alle diéci — alle úndici — a mezza notte.
Um ¾ auf 12.	Alle úndici e tre quarti.
Gegen halb 5 Uhr.	Verso le quattro e mezzo.
Nach ein Viertel auf 6 Uhr.	Dopo le cinque ed un quarto.

§. 182. Bey der Bezeichnung der Tage im Monate (d. i. des Datums) ist zu merken, daß außer il primo und l'ultimo immer die Grundzahlen gebraucht werden, als: il due, il tre, il quattro, etc. di Gennajo; worunter eigentlich das Wort di, als il di due, etc. verstanden ist. Übrigens kann das Datum auch im Dativ oder mit dem veralteten Artikel li stehen, als:

Wien den 1ten — den letzten März.	Vienna *il primo* — *l'ultimo* di Marzo.
Paris den 12ten July 1814.	Parigi il dì oder addì 12 Luglio 1814. — il 12 Luglio 1814. — ai 12 di Luglio 1814. — li 12 Luglio 1814.
Wien 7. Hornung 1815.	Vienna 7 Febbrajo 1815.
In den ersten Tagen des August.	Ai primi di Agósto.
Anfangs November.	Al principio di Novembre.

In den letzten Tagen des September.	Verso gli últimi di Settémbre.
Zwischen dem 8. und 9. Jänner.	Tra gli *otto* e i *nove* di Gennájo.
Bis Ende May.	Fino a tutto Mággio.
Im Jahre 1815.	Nell' anno mille ottocénto quíndici.

§. 183. Die deutsche Redensart, um das Alter eines Menschen anzugeben, wird nicht wörtlich ins Italienische übersetzt, man sagt nämlich:

Wie alt ist er?	Che età ha oder quanti anni ha?
Er ist 5 Jahre alt.	Egli ha cinque anni.
Ich war damals 26 Jahre alt.	Io avea allóra venti sei anni.
Sie ist 60 Jahre alt.	Ella è nell' età di sessánt' anni.
Er ist ungefähr in dem Alter meiner Tochter.	Egli è presso a poco dell' età di mia figlia.

Capitel XX.

Von den Fürwörtern (dei pronómi).

I. Von den persönlichen Fürwörtern (personáli).

§. 184. Persönliche Fürwörter drücken das Verhältniß der Personen aus, in welchem sie sich in dem Augenblicke der Rede befinden. Sie sind zweyerley, nämlich: 1) verbindende persönliche Fürwörter (congiuntivi); 2) selbstständige persönliche Fürwörter (assolúti).

1) Von den verbindenden persönlichen Fürwörtern (congiuntivi oder affissi).

§. 185. Diese heißen darum so, weil sie immer unmittelbar entweder vor dem Zeitworte stehen, oder demselben nachgesetzt und angehängt werden, und ohne Zeitwort für sich allein gar nichts bedeuten. Sie haben nur den Dativ und Accusativ; als:

Singular.

Dat.	mi, mir;	ti, dir;	gli, ihm;	le, ihr;	si, sich.
Acc.	mi, mich;	ti, dich;	lo, il, ihn; es;	la, sie;	si, sich.

Plural.

Dat.	ci (ne), uns;	vi, euch;	loro,	ihnen;	si, sich.
Acc.	ci (ne), uns;	vi, euch;	li, sie;	le, sie;	si, sich.

2) Von den selbstständigen persönlichen Fürwörtern (assolúti).

§. 186. Diese können für sich allein auch ohne Zeitwort stehen, und unterscheiden und bezeichnen die Person, auf welche sie sich beziehen, mit besonderer Bestimmtheit und Nachdruck; als:

Wen suchet ihr? mich oder ihn?	Chi cercáte? *me* o *lui?*
Er gab es mir und nicht dir.	Egli lo diede *a me* e non *a te.*

Singular.

io	tu	egli, ei, esso	élla, essa	—
ich	du	er	sie	—
di me	di te	di lui, di esso	di lei, di essa	di se
meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner, ihrer
a me	a te	a lui, ad esso	a lei, ad essa	a se
mir	dir	ihm	ihr	sich
me	te	lui, esso	lei, essa	se
mich	dich	ihn	sie,	sich
da me	da te	da lui, da esso	da lei, da essa	da se
von mir	von dir	von ihm	von ihr	von sich.

Plural.

noi	voi	églino, essi	élleno, esse	—
wir	ihr	sie	sie	—
di noi	di voi	di loro, di essi	di loro, di esse	di se
unser	euer	ihrer	ihrer	sich
a noi	a voi	a loro, ad essi	a loro, ad esse	a se
uns	euch	ihnen	ihnen	sich
noi	voi	loro, essi	loro, esse	se
uns	euch	sie	sie	sich
da noi	da voi	da loro, da essi	da loro, da esse	da se
von uns	von euch	von ihnen	von ihnen	von sich.

Den besten Autoren zu Folge werden egli, ella, bloß in Beziehung auf Personen; esso, essa, hingegen in Beziehung auf Personen sowohl, als auf Sachen gebraucht.

§. 187. In der Regel stehen die Affissi vor dem Zeitworte in der anzeigenden und in der verbindenden Art, als:

Er sagt mir.	Er hat mir gesagt.
egli mi dice, er sagt mir.	egli mi ha detto.
— ti dice, — — dir.	— ti ha detto.
— gli dice, — — ihm.	— gli ha detto.
— le dice, — — ihr.	— le ha detto.
— ci dice, — — uns.	— ci ha detto.
— vi dice, — — euch.	— vi ha detto.
— dice loro, — — ihnen.	— ha detto loro.

Loro wird dem Zeitworte nachgesetzt.

egli mi chiáma, er ruft mich.	Er hat mich gerufen.
— ti chiáma, — — dich.	egli mi *(uómo)* ha chiamáto.
— lo chiáma, — — ihn.	— mi *(donna)* ha chiamáta*).
— la chiáma, — — sie.	— ti *(uómo)* ha chiamáto.
— ci chiáma, — — uns.	— ti *(donna)* ha chiamáta.
— vi chiáma, — — euch.	— lo ha chiamáto.
— li chiáma, — — sie.	— la ha chiamáta.
— le chiáma, — — sie.	— ci *(uómini)* ha chiamáti.
	— ci *(donne)* ha chiamáte.
	— vi *(uómini)* ha chiamáti.
	— vi *(donne)* ha chiamáte.
	— li ha chiamáti.
	— le ha chiamáte.

*) Jedes Mittelwort eines thätigen Zeitwortes muß mit der von ihm regierten vorausgehenden vierten Endung im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmen. (Siehe §. 375.)

§. 188. Ist aber das Zeitwort in der gebietenden Art (die dritte Person im Singular und Plural, und der Fall der Verneinung ausgenommen), in der unbestimmten Art, im Gerundio oder im Mittelwort, so werden die Affissi nachgesetzt und angehängt; als:

1) In der gebietenden Art.

Bejahend.		Verneinend.	
Credimi,	glaube mir.	non *mi* crédere,	glaube mir nicht.
mi creda,	er soll mir glauben.	— *ci* créda,	er soll uns nicht glauben.
crèdiámogli,	glauben wir ihm.	— *le* crediámo,	glauben wir ihr nicht.
credéteci,	glaubet uns.	— *mi* credéte,	glaubet mir nicht.
ci crédano,	sie sollen uns glauben.	— *gli* crédano,	sie sollen ihm nicht glauben.

2) In der unbestimmten Art, im Gerundio und im Mittelworte.

um euch zu sehen,	per vedérvi *).
weil er euch gesehen hat,	per avérvi vedúto.
indem er ihm glaubt,	credéndogli.
da er ihm geglaubt hätte,	avéndogli credúto.
als er ihn gesehen hatte,	vedútolo.

§. 189. Wenn die Personal-Affissi mi, ti, ci, vi, si, die beziehenden Partikeln lo es, la sie, li sie, le sie, ne davon, dafür, damit, rc. nach sich haben, so verändern sie das i in e, und werden dann doppelte Affissi genannt; als:

me lo	me la	me li	me le	me ne
te lo	te la	te li	te le	te ne
ce lo	ce la	ce li	ce le	ce ne
ve lo	ve la	ve li	ve le	ve ne
se lo	se la	se li	se le	se ne
gliélo	gliéla	gliéli	gliéle	gliéne

Anmerk. Nur bey gli, wenn lo, la, li, le, ne darauf folgen, kann das i nicht in e verändert werden, sondern es bekommt noch dazu ein e, als: gliélo, gliéla, gliéle, gliéne.; die Ursache davon ist klar.

§. 190. Wenn le, ihr (Dativ weibl.) eine der beziehenden Partikeln lo, la, li, le, ne, nach sich bekommt, so verändert es sich des Wohllautes wegen in gli, und die Zusammensetzung geschieht dann wie im männlichen Geschlechte; also: statt le lo, le la, le li, le le, le ne, was keinen guten Laut hätte, sagt man: gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne, und auf diese Art sind diese letztern doppelten Affissi männlich und weiblich; als: non posso dirgliélo heißt: ich kann es ihm oder es ihr nicht sagen, rc. z. B.

---

*) Wenn dem Infinitiv ein Affisso nachgesetzt und angehängt wird, so muß des Wohllautes wegen, und damit das zusammengesetzte Wort mit mehr Kraft ausgesprochen werden könne, der Endselbstlaut e (und wenn vor dem e zwey r sind, re) immer weggelassen werden, also sagt man: amárlo, nicht amárelo, avérla nicht avérela, prodúrne nicht prodúrrene.

Habet ihr der Schwester die Bücher gegeben? Ja, ich habe sie ihr diesen Morgen gegeben.	Avéte dato i libri alla sorélla? Sì, *gliéli* ho dati stamattina (nicht le li).

§. 191. Wenn in dem Satze, wo Affissi sich befinden, zwey Zeitwörter sind, das bestimmte und ein Infinitiv, so kann das Affisso mit dem einen oder mit dem andern verbunden werden, man kann also gleich richtig sagen: ich muß mich beklagen, débbo lagnármi, *mi* débbo lagnáre, und débbomi lagnáre. Indessen ist doch die gewöhnlichste und beste Stelle die erste, denn da ist das Affisso mit jenem Zeitworte verbunden, welchem es eigentlich angehört.

Von dem Gebrauche der Affissi, und der selbstständigen persönlichen Fürwörter und deren Unterschied.

§. 192. Um zu wissen, wann man die Affissi mi, ti, ci, ecc. oder die selbstständigen persönlichen Fürwörter a me, me, a te, te, noi, ecc. setzen soll, ist es nöthig, auf nachstehende Regeln sein Augenmerk zu richten:

1) Liegt der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem andern Worte der Rede, und nicht auf dem persönlichen Fürworte, so setzt man die Affissi; als:

Er wird mir es morgen leihen.	Egli *me lo* impresterà dománi.
Er hat es dir versprochen.	*Te lo* ha promésso.

2) Wenn hingegen die Person, welche durch das Fürwort bezeichnet wird, von andern Personen unterschieden werden soll, und mit einem gewissen Nachdruck belegt wird (dies ist der Fall bey einer Frage, oder wo ein ausdrücklicher oder darunter verstandener Gegensatz vorhanden ist), oder wenn sonst der Sinn der Rede vornehmlich auf der Person ruhet, so werden die selbstständigen persönlichen Fürwörter gesetzt; als:

Wem wird er es leihen? mir?	A chi *lo* impresterà egli? *a me?*
Er wird es mir und nicht ihr leihen.	*lo* impresterà *a me* e non *a lei.*
Er wird es zuerst mir leihen.	*lo* impresterà prima *a me.*
Hat er es dir versprochen.	*lo* ha promésso *a te?*
Er hat es mir und dir versprochen.	*lo* ha promésso *a me* e *a te.*
Er liebt sie und nicht ihr Geld.	egli ama *lei*, non già il di lei *danáro.*

3) Nach Vorwörtern stehen auch immer die selbstständigen persönlichen Fürwörter, als: fra me e te, zwischen mir und dir; con me, mit mir; per te, für dich; verso di noi, gegen uns; senza di voi (§. 269), ohne euch; dirimpétto a lui, ihm gegenüber.

Beyspiele.

Affissi.	*Pronómi assolúti.*
Egli *ti* cérca.	Chi cercáte? io cérco *te.*
Er sucht dich.	Wen suchet ihr? ich suche dich.
Egli *me lo* dice.	Perchè *lo* dice *a me*, e non *a lei?*
Er sagt es mir.	Warum sagt er es mir und nicht ihr?
Il padróne *mi* ha chiamáto.	Egli ha chiamáto *me* e *te.*
Der Herr hat mich gerufen.	Er hat mich und dich gerufen.
Io *vi* cercáva dappertútto.	Io cercáva *voi* e vostra sorélla.
Ich suchte euch überall.	Ich suchte euch und eure Schwester.
Gliélo voléva dire.	*Lo* voléva dire *a lui* e *a voi.*
Er wollte es ihm sagen.	Er wollte es ihm und euch sagen.

Von den beziehenden Partikeln ci, vi, ne.

§. 193. Die Affissi ci und vi werden auch als beziehende Nebenwörter des Ortes gebraucht, in welchem Falle sie Abkürzungen der Nebenwörter des Ortes quici und quivi sind. Im Deutschen heißen sie alsdann: hier, dort, hin, darin, darauf, daran, ꝛc.

Ci zeigt eigentlich den Ort an, wo der Redende sich befindet, und vi, dort, den Ort, wo der Redende sich nicht befindet. Dieses wird jedoch nicht immer strenge beobachtet, da beyde häufig, obwohl ihrer eigenthümlichen Bedeutung zuwider, mit einander verwechselt werden; z. B.

Seyd ihr schon in diesem Palast gewesen? nein, ich bin noch nie hier gewesen.	Siéte stato altre volte in questo palázzo? nò, non *ci* sono stato mai.
Ich bin in Paris gewesen, und kann wieder dahin gehen.	Sono stato a Parigi, e *vi* posso ritornáre.
Ich muß selbst hingehen.	Bisogna ch'io stesso ci (statt vi) vada.
Dieser Garten ist immer offen, und darum kommen Schweine herein.	Questo giardino è sempre aperto, e perciò *v'*éntrano i porci (statt ci éntrano).
Ich habe nicht daran gedacht.	Non *ci* ho pensato.
Es ist Niemand hier.	Non *c'*è verúno.

§. 194. Ne als Personal-Partikel heißt uns; als beziehende adverbielle Partikel (dem französischen en gleich) bedeutet sie davon, dafür, damit, darauf, ꝛc. und könnte durch di oder da questo, di oder da quello ersetzt werden, als:

Ich werde euch nicht davon geben können.	Io non potrò dárvene, bedeutet so viel als: *io non potrò darvi di questo.*
Er kam heraus.	Egli *ne* usci, d. i. *uscì da quel luogo.*
Ich bin euch dafür verbunden.	*Ve ne* sono obbligato.
Jenes Brot ist gut.	Quel pane è buóno.
Gebet mir ein wenig davon.	Dátemene un poco.
Gebet ihm oder ihr davon.	Dátegliene.
Gebet ihnen davon.	Dátene loro.
Seyd ihr damit zufrieden?	Ne siéte contento?
Ich erinnere mich nicht daran.	Non *me ne* ricórdo.

§. 195. Statt lo, ihn, es, sagt man oft zierlich il vor einem Zeitworte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein s impura ist; als: assai volte in vano *il* chiamò, er rief ihn oft vergebens; s'io *il* desiderássi, wenn ich es wünschte; *il* vedo, ich sehe es. — Geht ein anderes Affisso voran, so wird *il* apostrophirt, als: ve 'l dico, ich sage es euch; ce 'l diede, er gab es uns. — Wenn non vorhergehet, so wird das n weggelassen, als no'l fece, er that es nicht, oder auch nol fece; più nol riconobbe, er erkannte ihn nicht mehr. Doch sagt man auch non lo fece, non lo riconobbe.

§. 196. Wenn mehrere Affissi (außer dem im §. 189 erwähnten Falle) zusammentreffen, so kann die Regel dabey zur Richtschnur dienen, daß jenes Affisso voraussteht, welches einer vornehmeren Person angehört. Bey den Grammatikern ist nun die erste Person vornehmer als die zweyte, und die zweyte wieder vor-

nehmer als die dritte. Treffen aber zwey Affissi von der nämlichen Person zusammen, so entscheidet der Gebrauch und der Wohllaut; so findet man gli si und se gli; mi ci, vi ti, le si (man ihr); z. B.

Wer wird sich dir widersetzen?	Chi *ti si* opporrà?
Man sagt mir.	*Mi si* dice.
Es handelt sich da um meine Ehre.	*Vi si* tratta del mio onóre.
Niemand kennt mich da.	Niuno *mi vi* conosce.
Man arbeitet dabey.	*Ci si* lavora.
Man pfiff ihn aus.	*Gli si* (auch se gli) fecero le fichiáte.
Was soll man ihr geben?	Che cosa *le si* ha da dare?
Ich werde dir da eine Bettdecke hinlegen, darauf lege dich schlafen.	*Vi ti* porrò una coltricélla, e dórmiviti.

§. 197. Wenn mi, ti, ci, vi mit gli zusammenkommen; so stehen erstere vor gli, und verändern wie vor lo, la, ne das i in e, als; *me gli*, *te gli*, *ce gli*, *ve gli*; z. B.

Grüßen Sie mir den Herrn Verni, und empfehlen Sie mich ihm.	Salúti il Signor Verni, e *me gli* raccomándi.
Man machte ihm den Prozeß.	*Se gli* fece il procésso.

§. 198. Die alten Classiker zeigen viel Willkürliches bey der Zusammensetzung der Affissi, worin sie aber nicht nachzuahmen sind; als:

Wenn sie euch gefallen, so werde ich sie euch gerne schenken.	Se elle *vi* piácciono, io *le vi* (ve le) donerò volontiéri. *(Bocc.)*
Ich muß es wohl euch zurückgeben.	A me dée piacére di rénderlovi (réndervelo). *(Id.)*
Ich werde es euch sagen.	Io *il vi* (ve'l) dirò. *(Id.)*
Denke es mir zu halten.	Pénsa di osservárlomi (osservármelo).

§. 199. Man bildet im Italienischen mit ecco (siehe, da ist, hier sind), éccomi, da bin ich; éccoci, hier sind wir; éccolo, hier ist er; eccovi, nun da seyd ihr, rc. In diesen Redensarten stehen mi, ci, lo, vi, als Object im Accusativ da, welches man deutlich einsehen kann, wenn das durch die Ellipsis Weggelassene wieder ersetzt wird, als: éccomi che domándi tu? Hier bin ich, was begehrst du? d. i. écco *mi vedi*, che domándi tu?

§. 200. Anstatt zu sagen: con me, con te, con se, kann man sagen *meco*, *teco*, *séco*, nach dem Lateinischen mecum, tecum ecc., und in der Poesie sagt man auch *nosco*, *vosco*, statt *con noi*, *con voi*, als:

Saget ihm, daß er mit mir komme.	Ditegli, che *meco* se ne venga.
Wer war kurz vorher mit dir?	Chi era *teco* poco fa.
Wer ist jener, der so eben mit euch sprach?	Chi è quell'uno, che *seco voi* ha parlato in quest' istante.
Ich brach mit ihm jede Gemeinschaft.	Ruppi *seco lui* ogni corrispondenza.
Euripides ist da mit uns.	Euripide v' è *nosco*. (Dant.)

§. 201. Esso er, essa sie, essi sie, esse sie, werden häufig statt egli, ella, églino und élleno gebraucht. Oft setzt man nach esso, um die Person mit besonderem Nachdruck zu bezeichnen, die Fürwörter lui, lei, loro, allein esso bleibt dann unverändert; als:

Sie ist mit ihm gegangen.	Ella se n'è andáta con *esso lui* (statt con lui allein).
Er ist eben bey ihr.	Egli è appunto da *esso lei.*
Er ist mit ihnen ausgegangen.	È sortito con *esso loro.*

§. 202. In der zierlichen Schreibart und besonders in der Poesie, können die Affissi in allen den Zeiten, wo sie gewöhnlich vor dem Zeitworte hergehen, auch demselben hinten angehängt werden, wenn nicht etwa eine zu besorgende Zweydeutigkeit oder der Mißklang es verbieten; daher sagt man: *vántomi* statt mi vanto, ich rühme mich; *vántasi* statt si vanta; *vantávasi* statt si vantáva; *vantáronsi* statt si vantárono; *scrissegli* statt gli scrisse; *rendiámcegli* statt ce gli rendiámo; *réndesegli* statt se gli rende. In den zusammengesetzten Zeiten werden die Affissi immer dem Hülfszeitworte beygefügt oder angehängt, als: io *mi* sono impadronito, oder sónomi impadronito, ich habe mich bemächtigt; *si* sarebbe accórto oder sarébbesi accórto, er würde es wahrgenommen haben.

§ 203. Wenn das Zeitwort, dem man das Affisso hinten anhängen will, eine voce tronca ist, d. i. den Accent auf dem Endselbstlaute hat, oder einsylbig ist, so wird der Anfangsmitlaut des angehängten Affisso verdoppelt, aber dafür der Accent dann weggelassen. (Siehe §. 8.) Daher sagt und schreibt man, statt lo farò, ich werde es machen; vi dirò, ich werde euch sagen; si pentirà, es wird ihn reuen; mi fà, er macht mir; ci dà, er gibt uns — farollo, dirovvi, pentirassi, fammi, dacci. Nur mit gli geschieht diese Verdopplung nicht, weil es ohnehin mit einem zusammengesetzten Mitlaute anfängt, also sagt man statt gli dirò, ich werde ihm sagen; gli scriverò, ich werde ihm schreiben; dirógli, scriverógli.

§. 204. Die meisten italienischen Grammatiker sagen, daß man anstatt egli, ella, io, ecc. die Wörter *lui, lei, me, loro,* etc. im Nominativ brauchen könne, um das Subject der Rede zu bezeichnen, und führen folgende Beyspiele an:

Thebaldus wunderte sich außerordentlich, daß jemand ihm dergestalt ähnlich sähe, daß man diesen oft für ihn selbst gehalten habe.	Maraviglióssi forte Tebaldo, che alcúno in tanto il somigliásse, che fosse credúto *lui.* (Bocc.)
Wenn ich an seiner, an ihrer, an deiner Statt wäre.	Se io fossi *lui,* s'io fossi *lei,* s'io fossi *te.*
Da er mich für dich gehalten hat.	Credéndo egli ch'io fossi *te.* (Bocc.)
Er schämte sich dem Mönche das zu thun, was er selbst so gut verdient hätte, wie derselbe.	Si vergognò di fare al mónaco quello che egli, siccóme *lui* avéva meritáto. (Bocc.)
Er, der Glückliche! ich Glücklicher!	*Lui* beáto! *Me* felice!

Allein ich glaube, daß sich Alle geirrt haben, und daß in keinem dieser angeführten Beyspiele *lui, lei, me,* etc. als Subject der Rede (d. i. als Nominativ) gebraucht worden sind. Um sich davon zu überzeugen, braucht man nur die ursprüngliche Constructions-Ordnung herzustellen, und das vermög der Ellipsis Weggelassene zu ersetzen, als:

1) Maravigliossi forte Tebaldo che alcúno in tanto il somigliásse, che fosse credúto (*éssere*) lui.

2) Credendo egli ch'io fossi (*in*) te.

3) Si vergognò di fare al mónaco quello, ch'egli avéa (*meritato*) siccóme (*sapeva avér*) lui meritáto.

4) Lui beáto! me felice! d. i. *miráte* lui beáto! *miráte* me felice!

§. 205. Die Fürwörter egli, gli, ei, e', et, ella, la, si, werden oft aus bloßer Zierlichkeit, und zwar als Füllwörter (ripieni), wie das deutsche unpersönliche es (wenn dieses als Nominativ da steht), gebraucht; als:

Es ist wahr,	*egli* è vero; oder *gli* è vero.
Es wird regnen,	*ei* pioverà.
Es ist schon ein Jahr,	*egli* è già un' anno.
Es sind ihrer Viele,	*egli* vi sono molti.
Es ist doch sonderbar,	*ella* è oder *la* è pur cosa strana.
Die Sache verhält sich so,	il fatto *si* è.
Wahr ist es,	vero *si* è.

In allen diesen und dergleichen Fällen kann egli, ella, weggelassen werden.

§. 206. Das unbestimmte Es, (im Accusativ stehend) wird oft durch eine besondere Eigenheit der italienischen Sprache, durch la zierlich ausgedrückt, weil cosa darunter verstanden wird, und veranlaßt viele Redensarten, als:

Ihr sollet es mir bezahlen.	Voi me *la* pagheréte.
Ich werde es (diesen Streich) euch nie verzeihen.	Non ve *la* perdonerò mai.
Gott gebe, daß es gnädig ablaufe.	Iddio *la* mandi buóna.
Mit einem Händel anfangen; es mit einem aufnehmen.	Pigliársela con uno.
Mein Bruder hat's (ist im Streit begriffen) mit dem Schneider.	Mio fratéllo l'ha col sartóre.
Ich kann es nicht verstehen.	Io non *la* so capire.

Von der höflichen Anrede im Italienischen.

§. 207. Die Anrede im Italienischen geschieht gewöhnlich durch Voi, Ihr, als: Dove andáte? Wo gehet ihr hin? che dite voi? was saget ihr? Mi avéte vedúto? Habet ihr mich gesehen? No, non *vi* ho vedúto, nein, ich habe euch nicht gesehen. Io *vi* dirò, ich werde euch sagen.

§. 208. Allein es gibt auch eine andere Art Jemanden höflicher anzureden. Im deutschen Geschäftsstyl sagt man z. B. Euer Wohlgeboren, Dieselben, Hochdieselben, Höchstdieselben, Eure Herrlichkeit, Eure Excellenz, Eure Hoheit, Eure Majestät. Die Italiener brauchen für gewöhnlich Vostra Signoría (zusammengezogen: Vossignoría, V. S. Eure Herrlichkeit), und wenn von hochadeligen Personen die Rede ist, Vossignoría Illustrissima, Vostra Eccellénza; von fürstlichen Personen, Vostra Altézza; von Monarchen, Vostra Maestà.

Da nun alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter, und zwar im Singular ausgedrückt werden, so bedient man sich im Italienischen, um deren oftmalige Wiederholung zu vermeiden, des weiblichen persönlichen Fürwortes im Singular Ella, welches dem deutschen Sie gleich gilt. Ella ist also hier eigentlich nur das Relativ von obigen Titeln.

Es sollte zwar (wie es auch in Toscana geschieht) im Nominativ immer bloß Ella, und im Accusativ Lei gesagt werden, als: Come sta Ella? Wie befinden Sie sich? Sta Ella bene? Sind Sie wohlauf? Come ha Ella dormito *)? Wie haben Sie geschlafen? In Rom jedoch und den übrigen Provinzen Italiens sagt man in der Umgangssprache auch im Nominativ Lei, als: come sta *Lei?* Sta *Lei* bene? come ha *Lei* dormito? und es würde dort affectirt klingen, wenn man sich nach florentinischer Art des Ella im Nominativ bedienen wollte.

§. 209. In der Anrede durch Voi, Ihr, richtet sich das darauf bezogene Beywort oder Particip nach dem eigentlichen Geschlechte und Zahl der angeredeten Person, als:

Voi *(úomo)* siéte allégro,	voi *(uómini)* siéte allégri,
voi *(donna)* siéte allégra,	voi *(donne)* siéte allégre.

Allein in der Anrede durch Ella soll, den vorzüglichsten Schriftstellern zu Folge, das Beywort oder Particip, weil es als auf Vossignoría, etc. sich beziehend gedacht wird, immer weiblich seyn, daher soll man sagen:

Wenn Sie die Güte gehabt hätten.	Se Ella si fosse compiaçiúta.
Wie lange ist es schon, daß Sie angekommen sind?	Quant' è già ch'Ella è arrivata?

und nicht compiaciúto oder arriváto, wie es Einige bey der Anrede männlicher Personen gerne sagen und schreiben.

1) Vossignoría	Ella auch Lei,	Sie.
2) di Vossignoría	di Lei (suo, sua),	Ihr.
3) a Vossignoría	a Lei, Le,	Ihnen.
4) Vossignoría	Lei, La,	Sie.
6) da Vossignoría	da Lei,	von Ihnen.

Anmerk. Wenn die angeredete Person mit besonderem Nachdruck und unterscheidungsweise genannt wird (sieh §. 192), so setzt man a Lei und Lei, ist dies aber nicht der Fall, so wird le und la gebraucht. — Trifft le mit den beziehenden Partikeln lo, la, li, le, ne, zusammen, so wird es in gli verwandelt (sieh §. 190), und heißt dann glielo, gliela, glieli, gliele, gliene, es Ihnen, sie Ihnen.

Beyspiele.

1.

Wo gehen Sie hin?	Dóve va Vossignoría? oder *Ella? Lei?*
Haben Sie sich immer wohlauf befunden?	È *Ella* stata sempre bene?
Sie sehen sehr gut aus.	*Lei* ha buonissima ciéra.

2.

Ihre Bemerkung ist richtig.	Il riflésso di V. S. oder di V. Ecc. è giústo, oder il riflésso *di Lei,* oder il *di Lei* riflésso, oder il *suo* riflésso è giústo.

*) Diese Art anzureden ist so wie die deutsche, wenn man zu Weibern gemeinen Standes spricht, und sagt: wie befindet sie sich? ist sie wohlauf? wie hat sie geschlafen?

Wo sind Ihre Handschuhe?	Dove sono i guánti *di Lei?* oder i *di Lei* guánti? oder i *suoi* guánti?
Welches ist Ihr Zimmer?	Qual è la cámera *di Lei?* oder la *di Lei* cámera? oder la *sua* cámera?
Ich setze mich hieher zu Ihnen.	Io seggo qui presso *di Lei.*

3.

Gehen wir spazieren, wenn es Ihnen gefällig ist.	Andiámo a spasso, se *Le* piáce.
Dieses wird weder Ihnen noch ihm gefallen.	Questo non piacerà nè *a Lei,* nè a lui.
Ich sage Ihnen unterthänigsten Dank.	*Le* rendo divotissime grázie.
Ich statte Ihnen und dem Herrn Onkel den schuldigsten Dank ab.	Rendo *a Lei* e al Signór zio le dováte grázie.
Hören Sie also, ich werde es Ihnen gleich sagen.	Ascólti dúnque, *glielo* dirò súbito.
Er will es weder Ihnen noch mir sagen.	Non *lo* vuól dire nè *a Lei,* nè a me.
Ihnen allein werde ich es sagen.	Lo dirò a *Lei* sola.
Ich werde Ihnen dafür ewig verbunden seyn.	*Gliene* sarò eternaménte obbligáto.
Ich werde sie Ihnen sehen lassen.	*Glieli* (i libri) farò vedére.
Ich werde sie Ihnen und der Schwester sehen lassen.	*Li* farò vedére *a Lei* e alla sorélla.
Ich werde ihn Ihnen morgen zeigen.	*Gliela* (lettera) mostrerò dománi.
Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.	In buon' ora! *a Lei* non posso dare un rifiúto.

4.

Ich bitte Sie, bemühen Sie sich nicht.	Non s'incómodi, *La* prégo.
Ich habe Sie, nicht den Bruder gebeten.	Ho pregáto *Lei* e non il fratéllo.
Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche.	Scusi, se *La* interrómpo.
Er hat Sie und uns unterbrochen.	Egli ha interrótto *Lei* e *noi.*
Ich danke Ihnen dafür.	*Ne La* ringrázio.
Ich danke Ihnen und allen andern dafür.	*Ne* ringrázio *Lei* e tutti gli altri.
Versagen Sie mir diese Gnade nicht, ich beschwöre Sie darum.	Via, non mi rifiúti questo favóre *ne La* scongiúro.
Morgen werde ich mit Ihnen zum Cousin gehen.	Dománi andrò con *Lei* dal cugino.

5.

Dies hängt von Ihnen ab.	Questo dipénde *da Lei.*
Das rührt von Ihnen her.	Questo proviéne *da Lei.*
Er war schon zweymal bey Ihnen.	Era già due volte *da Lei.*

§. 210. Das Zeitwort steht immer in der verbindenden Art, wenn die höfliche Anrede Bitte, Wunsch, Erlaubniß, Begehren, Fordern, ausdrückt.

Beyspiele.

Se V. S. desídera di farmi conóscere l'amóre che mi porta, mi *scriva* quanto più spesso *Ella* può, e *viva* lieta. *(Tasso.)* — *Ascólti,*

senta un poco. — Mi *permetta* di dirle una paróla. — Non se ne *offenda* La prego. — *Abbia* la bontà di pórgermi il vino. — *Venga* a ritrovármi. — Si *degni* commandáre anche a me. — Ci *fáccia* il nostro conto. — *Favorisca* di venir con me. — *Avrébbe* la bontà di dirmi per dove si va alla posta? — *S'accómodi* La prego. — *Vorrébbe* avér la bontà d'imprestármi un libro. — Signóri, *stiano* atténti. — Ci *fácciano* questa grázia, *réstino* quì.

II. Von den zueignenden Fürwörtern (possessívi).

§. 211. Die zueignenden Fürwörter zeigen den Besitz oder das Eigenthum nach dem Verhältniß der besitzenden Person an.

Sie sind entweder conjunctiv, wenn sie ein Hauptwort bey sich haben. Z. B. il mio cappello, mein Hut; — oder absolut, wenn sie ohne Hauptwort stehen, z. B. egli vive del suo, er lebt von dem Seinigen.

§. 212. Dem Geiste der italienischen Sprache schienen diese Fürwörter für sich allein noch nicht bestimmend genug zur ausschließenden Bezeichnung des Gegenstandes; daher ihnen, wenn sie mit einem Hauptworte verbunden stehen, gewöhnlich der Artikel vorausgesetzt wird, als: il mio giardino; nella vostra casa; della tua libertà.

Singular.

il mio,	túo,	súo,	nóstro,	vóstro,	loro *giardino.*
mein,	dein,	sein,	unser,	euer,	ihr Garten.
la mia,	túa,	súa,	nóstra,	vóstra,	loro *penna.*
meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Feder.

Plural.

i miéi,	tuòi,	suói,	nóstri,	vóstri,	loro *giardini.*
meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Gärten.
le mie,	túe,	súe,	nóstre,	vóstre,	loro *penne.*
meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Federn.

Beyspiele.

Ecco il *suo* prato. I Signori Belfióri hanno vendúto il *loro* prato, e i *loro* cavállì. Come sta la *sua* Signóra madre? Ecco il *súo* ventáglio. Il *súo* Signór pádre me l'ha dato. Letta la *vostra* léttera, entrò nelle *súe* cámere. Amici *miéi*, cari amici, io non ho colpa nel *vostro*, nel *mio* destino. Tutto l'amór *túo* veggo, veggo il *túo* duól, la *túa* beltade. La fortúna col *súo* riso, colla *súa* ruóta, co' *suoi* tesóri, con le *súe* promésse inganna gli uómini. È un pezzo che ci onóra delle *súe* visite. Alla salúte del *vóstro* futúro sposo! Hai nettáto le *mie* scarpe, lustrato i *miei* stiváli?

§. 213. Wenn diese Fürwörter allein vor den Hauptwörtern, die eine Würde oder Verwandtschaft andeuten, stehen, so pflegt man im Singular keinen Artikel vorzusetzen; als:

Gl'interéssi *di Súa* Maestà.	Die Vortheile Seiner Majestät.
Scrivo *a Súa* Altézza.	Ich schreibe Seiner Hoheit.
Avéte salutato *mía* madre.	Ihr habet meine Mutter gegrüßt.
Tu rassomigli in tutto *a túo* padre.	Du stehst ganz deinem Vater ähnlich.
Egli è partito *con súo* fratéllo.	Er ist mit seinem Bruder abgereist.
Il zio *di mia* móglie.	Der Onkel meiner Gemahlinn.

§. 214. Wenn aber die Namen der Würde und der Verwandtschaft noch ein Beywort vor sich führen — oder das zueignende Fürwort nach sich haben — oder im Plural sind, so nehmen sie den Artikel an, als:

Il mio caro padre.	Mein lieber Vater.
Della túa ténera madre.	Deiner zärtlichen Mutter.
La Maestà *Súa*.	Seine Majestät.
Il fratéllo *mio*.	Mein Bruder.
Le Loro Maestà.	Ihre Majestäten.
Le nostre sorelle.	Unsere Schwestern.
I vóstri genitóri.	Eure Ältern.

§. 215. Wenn man sagt: il mio, das Meinige; il tuo, das Deinige; il suo, das Seinige; il nostro, das Unsrige; il vostro, das Eurige; il loro, das Ihrige; so ist das eine elliptische Redensart, und das darunter verstandene Wort ist: avere oder bene, Habe oder Eigenthum, z. B.

Vieni, e domanda *il túo*. (*Bocc.*)	Komm und begehre das Deinige.
Io vi vidi in *sul vostro*. (*Bocc.*)	Ich sah euch auf eurem Gut.
Viver *dei súo*.	Von dem Seinigen leben.

§. 216. Diese nämlichen im Plural, als: i miéi, die Meinigen; i tuói, die Deinigen; i suói, die Seinigen; i nostri, die Unsrigen; i vostri, die Eurigen; i loro, die Ihrigen; bezeichnen parénti, famigliári, Angehörige, Anverwandte und Hausgenossen; z. B.

Il nemico fece *a' nostri* assái vergógna e danno. (*Petr.*)	Der Feind that den Unsrigen viel Schimpf und Schaden.
Vado a chiamáre tutti i *miéi*.	Ich gehe um alle meine Angehörigen herzurufen.
Rivedére i *suói*, cioè: i suói parénti.	Die Seinigen wiedersehen.

Einige Bemerkungen über den Gebrauch des di lui, di lei, und loro statt súo, súa etc.

§. 217. Von suo ist zu merken, daß es immer gebraucht wird, wenn es auf das Subject der Rede (auf den Nominativ) sich bezieht, und dieses im Singular sich befindet, als:

Il Tenénte loda *i suói* soldáti *).	Der Lieutenant lobt seine Soldaten.
La cognáta è sortita colla *súa* serva.	Die Schwägerinn ist mit ihrer Magd ausgegangen.

§. 218. Bezieht sich suo, sua auf ein Hauptwort im Plural, so braucht man statt dessen lieber loro, als:

I Generáli lodávano *i loro* (statt i suoi) soldáti.	Die Generale lobten ihre Soldaten.
Il padre áma i suói figli, e questi ámano il *loro* padre.	Der Vater liebt seine Kinder, und diese lieben ihren Vater.

*) In diesem Falle heißt es so viel als: i *proprj* soldáti, seine eigenen Soldaten. — Daher gebraucht man auch oft proprio statt suo, als: ábita in *própria* casa, er wohnt in seinem (eigenen) Hause.

§. 219. Bezieht sich aber suo **nicht auf das Subject** der Rede (auf den Nominativ), sondern auf ein anderes Hauptwort, so muß immer di lui, di lei, statt suo gesetzt werden, so oft dieses letztere eine Zweydeutigkeit verursachen könnte; z. B.

Giuseppe ama *sua* sorella e i figli *di lei* oder *di essa* *).	Joseph liebt seine Schwester und deren Kinder.
Piétro avvisa il suo amico di avér vendúto il *di lui* giardino (o il giardino *di esso*).	Peter meldet seinem Freunde, er habe dessen Garten verkauft.

§. 220. Über die Setzung oder Weglassung des **Artikels** vor den possessiven Fürwörtern werden noch folgende Beyspiele zur näheren Erläuterung dienen; man kann nämlich sagen:

1) Sono mie terre; oder queste terre sono *mie*.

2) Sono le mie terre.

Im **ersten** Beyspiele wird der Besitz, das Eigenthum der Sache **überhaupt** ausgedrückt (in diesem Falle braucht man **keinen Artikel**), und zeigt an, daß die **Grundstücke**, von welchen ich rede, zwar **mir** gehören, aber daß dies nicht alle meine Grundstücke, sondern nur **einige** derselben sind. — Im **zweyten** hingegen heißt es, daß die angeführten Grundstücke **alle jene** sind, die ich besitze.

Die possessiven Fürwörter stehen daher, dem ersten Beyspiele zu Folge, in der Antwort auf die Frage: **wem** (überhaupt) **Etwas gehört**, oder **wessen Eigenthum Etwas ist, ohne Artikel**, als:

Wem gehört dieses Buch? **oder:** wessen ist dieses Buch?	di chi è questo libro?
Es gehört mir, dir, ihm, **oder:** es ist mein, dein, sein.	è mio, è tuo, è suo.
Dieses Haus gehört ihm, **oder:** dieses Haus ist sein.	questa casa è sua.
Ich bin ganz der eurige.	Sono tutto vostro.

In den eigenthümlichen **Redensarten** stehen die possessiven Fürwörter auch **ohne Artikel**. Dies geschieht besonders, wenn sie vor selbstständig gedachten Hauptwörtern sich befinden, wobey man keinen eigentlichen **Besitz** eines körperlichen, wirklich bestehenden Dinges, sondern bloß eine **Beschaffenheit** oder einen **Zustand** anzeigen will; als:

Persona di *mia* conoscenza.	Ein Bekannter von mir.
A *suo* dispetto.	Ihm zum Trotz.
Salutátelo da parte *mia*.	Grüßet ihn von meiner Seite.
Sta in *nostro* potére.	Es steht in unserer Macht.
Per *mio* avviso	Meines Erachtens.

Endlich sagt man auch:

Un suo servitóre, statt: uno dei suói servitóri.	Ein Bedienter von ihm, **statt**: einer von seinen Bedienten.
Un mio amico.	Ein Freund von mir.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (Dimostrativi).

§. 221. Die **anzeigenden** Fürwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand **genauer**, als der **Artikel** vermag, da-

*) Wenn man sagen möchte: e i *suoi* figli, so würde man nicht wissen, ob von **Josephs** Kindern, oder von jenen seiner **Schwester** die Rede ist.

her machen sie, wenn sie vor einem Hauptworte stehen, den Artikel entbehrlich. (Siehe pag. 25, §. 32.) Sie sind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieser, e, es: dies, das	questi — e.
Cotesto, cotesta*),	der dort, die dort,	cotesti — e.
Quello, quella,	jener, e, es,	quelli — e.
Costui,	dieser Mensch da,	costoro.
Costei,	diese Weibsperson,	
Colui,	jener, der Mann, derjenige,	coloro.
Colei,	jene, das Frauenzimmer, diejenige,	
Cotestui,	der Mensch dort,	cotestoro.
Cotestei,	das Frauenzimmer dort,	

Ciò è vero oder *questo* è vero, — dieses ist wahr.
Portáte tutto *quel che* avéte, — bringet alles, was ihr habet.
Avréte *ciò che* voléte, — ihr sollt haben, was ihr wollet.
Ciò che fin' ora avéte detto, — das, was ihr bis jetzt gesagt habet.

Diese Fürwörter sind entweder conjunctiv, als: questo giardino, quel cavállo; oder absolut, als: conosco questo e quello — ausgenommen: costúi, costei, colúi, colei, cotestui, welche immer absolut stehen.

§. 222. Wenn che so viel als „was" bedeutet und nicht gefragt wird, so muß demselben immer quello oder ciò vorgesetzt werden, als: Avrete *ciò* oder *quel che* desideráte; ihr werdet (das) bekommen, was ihr verlangt.

§. 223. Wenn im Italienischen eine männliche Person im Nominativ (also als Subject), durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden soll, so braucht man nicht questo und quello, sondern questi, dieser, und quegli, jener; so z. B. muß man sagen: dieser war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quegli* sfortunato, und nicht: *questo* fu felice, *quello* sfortunato; denn questo und quello (im Nominativ und selbstständig) deutet nur eine Sache aber keine Person an.

Questi und quegli, absolut genommen, können nur im Nominativ (also als Subject) stehen, und eine männliche Person anzeigen. In den übrigen Endungen (casus) braucht man immer questo und quello, es mag von Personen oder Sachen die Rede seyn, als:

*Questi***) venne premiato, e *quegli* castigato.	Dieser wurde belohnt, und jener bestraft.
Io conósco *questo e quello*.	Ich kenne diesen und jenen, oder dieses und jenes.
Parláte di *questo* o di *quello*.	Redet ihr von diesem oder von jenem.

*) Questo-a, zeigt Dinge an, die demjenigen näher sind, welcher spricht; cotesto-a, zeigt hingegen Dinge an, die jenem näher sind, zu dem man spricht. Man sagt also: prendétevi questo libro, das, welches ich in der Hand habe; und dátemi cotesto, das nämlich, welches ihr in der Hand habet. Ist aber das Buch von dem Redenden sowohl, als von dem Angeredeten entfernt, so sagt man: prendete quel libro, oder dátemi quel libro.

**) Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht absolut, sondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, so müßte man questo brauchen, als: Chi è questo Signore? wer ist dieser Herr?

Dátelo a *questo* piuttósto che a *quello*.	Gebet es lieber diesem als jenem.
Ciò dipende da *questo* e non da *quello*.	Dies hängt von diesem und nicht von jenem ab.

Statt questa mattina, questa sera, questa notte kann man sagen: stamattina oder stamane, diesen Morgen; staséra, diesen Abend; stanótte, diese Nacht.

§. 224. Anstatt im Italienischen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man quello oder colui, um sich damit auf selbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutschen das zweyte Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Dein Hut ist so groß wie der Hut meines Bruders.	Il tuo cappello è grande come *quello* di mio fratéllo.
Er suchet seinen Nutzen, aber nicht den seines Herrn.	Egli cerca il suo profitto, e non *quello* del suo padróne.

§. 225. Die Fürwörter costúi, costei, colúi, colei, bedeuten so viel als: questi, questa, quegli, quella, sie bezeigen aber gewöhnlich etwas Geringschätzendes, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die eine Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne di gebraucht werden; wie:

il costúi padre, anstatt il padre di costúi; *la costei bellézza*, anstatt la bellézza di costéi; *le colúi maniére*, anstatt le maniére di colúi; *la coléi prudénza* anstatt la prudenza di colei; *la colóro arrogánza* anstatt l'arrogánza di colóro.

Cotésti und cotestúi, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter questo, cotesto und quello, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüssig seyn: in questa città, heißt in dieser Stadt, wo ich der Redende wohne; in cotesta città, hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in quella città, endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende bloß als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da questo Govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da cotesto Govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten; da quel Govérno, von jener Regierung, deren bereits erwähnt worden ist.

Beyspiele.

(§. 223.)

Oh Ciélo! *questi* è Riccárdo. Non è *quegli* mio fratéllo Giovánni, che discende? Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lento a me sen viéne? *Questi* è il più bel capo d'ópera ch'io m'ábbia mai vedúto. Ma *questo* Signóre mi mancherébbe egli di paróla? La sua ária era *quella* d'un' uom dabbéne. Orsù! lasciamo *queste* freddúre, e venghiamo a *quello* che più impórta. Spero che *quell'* ábito le starà bene. Non abbiáte timóre di *questo*. *Questo* è troppo caro. Si danno di *questi* che non sono mai conténti. Giuocherémo insiéme *questo* dopo pranzo.

Questa è casa mia. *Questi* sono i miéi libri. È *questa* la vostra figlia? Su *questo* vi do la mia parola.

(§. 224.)

Io so *quello che* dico. Per me, dico *ciò che* ha detto Giácomo. Eccoli, Signóre, interrogáteli e sentiréte *ciò che* pénsano. Avéte capito *ciò che* vóglio da voi? Non si farà nè più, nè meno di *quello* che piacerà a voi. Fate di me *ciò che* vi aggrada, sono nelle vostre mani. Servitelo e fate tutto *ciò che* gli occórre. *Ciò* vi fa onore. È buóno che su di *ciò* restiáte nell' ignoránza. *Ciò* dipende da lui. Che vorréste dire per *ciò*. Non ha sapúto nulla di tutto *ciò*. Su di *ciò* che ne dite? Voi non vi divertíte a *quel ch'io* vedo.

(§. 225.)

Colúi che non dirà la verità. *Colóro* che l'indovineránno. *Costúi* v'ingannerà, non vi fidáte di lui. *Costoro* sosténtano che avrémo guérra. *Colóro* non gli crédono. Dátelo *a colúi*. *Costéi* è sua cugina. *Colei* è la cameriéra di lei. Come altiéro è *costúi!* Serviréte di esémpio a *colóro*, che non si conténtano del loro stato. T'acchétta, *di costúi* non parlare. Donde tant' ódio e tant' audácia in *costéi*. Ognúno tanto sangue versò sol per *costúi*. Folle è *colúi*, che al tuo favór si fida, instabile fortúna! Ove si ascónde *colúi* che ti assalì.

§. 226. *Desso, dessa*, im Plural *dessi, desse*, ebenderselbe, ebendieselbe, oder er selbst, sie selbst, der oder die nämliche, bezeichnen mit kräftigerem Nachdruck die Identität der Person oder Sache, bedeuten so viel als quello stesso, quel próprio, quella stessa, und können nur mit éssere und parére gebraucht werden, z. B.

Tu non mi pári *desso*.	Du scheinest mir nicht derselbe.
È *desso*; mi par *dessa*.	Er ist es; es scheint mir, sie ist es selbst.
Giovánni quel *desso* che....	Johann, eben derselbe, welcher....

§. 227. Stesso, medésimo — stessa, medésima, selbst, derselbe, der nämliche, einerley, dienen, um das Fürwort oder Hauptwort, mit dem sie verbunden werden, mit größerem Nachdruck zu bezeichnen; z. B.

Io, tu, egli *stesso* oder *medésimo*.	Ich, du, er selbst.
Ella stessa, oder ella *medésima*.	Sie selbst.
Noi, voi, essi *stessi* oder *medésimi*.	Wir, ihr, sie selbst.
Di me *stesso*, oder di me *medésimo*.	Von mir selbst.
A lei *stessa*, oder a lei *medésima*.	Ihr selbst.
Dallo *stesso* oder dal *medésimo* soldato.	Von dem nämlichen Soldaten.
Disse seco *medésimo*.	Er sagte zu sich selbst.
Meco *stesso*.	Mit mir selbst.
In quel dì *stesso* oder *medésimo*.	An demselben Tage.
Nello *stesso* modo.	Auf dieselbe Weise.
Tutto è lo *stesso*.	Es ist ganz dasselbe, einerley.
Lo *stesso* gli ho detto anche io.	Dasselbe habe auch ich ihm gesagt.

Wenn stesso, stessa auf Wörter folgen, die mit einem Mitlaute endigen, so sagt man istésso, istéssa, als: per istésso modo; con istéssa arte.

IV. Von den beziehenden Fürwörtern (relativi).

§. 228. Beziehende Fürwörter sind jene, die sich auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen; diese sind:

Singular.

Il — la quale,	che	—	welcher, e.
Del — della quale,		di cui,	wessen, welcher.
Al — alla quale,		a cui,	welchem, er.
Il — la quale,	che	cui,	welchen, e.
Dal — dalla quale,		da cui,	von welchem, er.

Plural.

I — le quali,	che	—	welche.
Dei — delle quali,		di cui,	welcher.
Ai — alle quali,		a cui,	welchen.
I — le quali,	che	cui,	welche.
Dai — dalle quali,		da cui,	von welchen.

Chi (statt colùi che), jener welcher, siehe §. 232.

Beyspiele.

L'uómo *il quale* tutto seppe.	Der Mann, welcher Alles wußte.
L'amico *del quale* v'ho parláto.	Der Freund, von welchem ich mit euch gesprochen habe.
La signóra *alla quale* avete detto.	Die Frau, zu welcher ihr gesagt habet.
I nemici *i quali* restárono uccísi.	Die Feinde, welche todt blieben.
La léttera *dalla quale* avete rilevato.	Der Brief, aus welchem ihr erfahren habet.
I gióvani *coi quali* giuocáte.	Die Jünglinge, mit welchen ihr spielet.
La casa, *nella quale* abitiámo.	Das Haus, worin wir wohnen.

§. 229. Das beziehende il quale, la quale, i quali, le quali, bezeichnet die Beziehung manchmal zu umständlich und mit größerem Nachdruck, als der Sinn der Rede bedarf; daher braucht man anstatt dessen auch meistens und lieber im Nominativ und Accusativ in beyden Geschlechtern und Zahlen das beziehende che, welches ganz geschlechtslos ist; z. B.

Un pádre *che* (anstatt il quale) ti ama, un zio *che* ti vuól bene.	Ein Vater, der dich liebt, ein Onkel, der dir wohl will.
La donna *che* (statt la quale) vedéte.	Das Weib, welches ihr sehet.
Le carte *che* (statt le quali) vi fúrono intercétte.	Die Papiere, die da aufgefangen wurden.
Gli scolári *che* (i quali) stúdjano.	Die Schüler, welche lernen.

Anmerk. Che wird von einigen Autoren auch mit den Casus-Zeichen gebraucht, als: gli occhj *di che* io parlái sì caldamente. *(Petr.)* Die Augen, von welchen ich mit so großer Wärme sprach. — Vor che wird oft das Vorwort in weggelassen, als: nel tempo ch'egli era qui, statt: *in che* oder *in cui* era qui.

§. 230. Cui wird statt des beziehenden il quale oder che in allen Endungen (außer im Nominativ) gebraucht, und gilt unverändert für beyde Geschlechter und Zahlen. Vorzugsweise steht es bloß in Beziehung auf Personen, jedoch braucht man es auch bey unbelebten Sachen; z. B.

L'uómo *di cui* (del quale) voi parláte, ed *a cui* (al quale) avéte dato la vostra fidúcia.	Der Mann, von dem ihr redet, und dem ihr euer Zutrauen geschenkt habet.
Quello *cui* (il quale, che) téngono per Dio.	Jenen, welchen sie für Gott halten.
L'amico *da cui* (dal quale) sperava ajúto.	Der Freund, von dem ich Hülfe hoffte.
Nello stato *in cui* (nel quale) sono.	In dem Zustande, in welchem ich bin.
La porta *per cui* (per la quale) siéte entráto.	Die Thür, durch welche ihr hereinkamt.

§. 231. Onde wird im erhabenen Style bey den Dichtern anstatt *il quale, cui*, in folgenden und ähnlichen Fällen gebraucht; z. B.

L'ánima gloriósa *onde* (di cui, della quale) si parla. *(Dante.)*	Die glorreiche Seele, von der man spricht.
Que' begli occhj, *ond'* éscono saétte (statt: da cui, dai quali). *(Petrarca.)*	Jene schönen Augen, aus welchen Blitze strahlen.
La mano *onde* (con cui, colla quale) io scrivo.	Die Hand, mit der ich schreibe.
Per la medésima porta *onde* (per cui, per la quale) era entráto.	Durch die nämliche Thür, durch die er hereingekommen war.
Non so d'*onde* venga (d. i.: da qual luogo).	Ich weiß nicht, woher er kommen mag.
Non so d'*onde* procéda (d. i.: da qual cosa).	Ich weiß nicht, woher dies kommen mag.

§. 232. Chi in beziehender allgemeiner Bedeutung heißt so viel als colui che, quegli che, oder coloro che, wer, derjenige welcher, rc. und steht immer in der Endung (casus), in welcher das colui stehen würde. Es ist auch geschlechtslos und gilt unverändert für beyde Geschlechter und Zahlen; als:

chi, derjenige welcher (wer):	anstatt:	colui che.
di chi, desjenigen welcher:	—	di colui che.
a chi, demjenigen welcher:	—	a colui che.
chi, denjenigen welcher:	—	colui che.
da chi, von demjenigen welcher:	—	da colui che.

O quanto è folle *chi* (colui che) 'l male altrúi desídera.	O wie einfältig ist nicht jener, der andern Böses wünscht.
Non guardáte al caráttere *di chi* (di colui che) vi prέga.	Sehet nicht auf den Stand desjenigen, der euch bittet.
Crédi *a chi* (a colui che) ti salvò.	Glaube dem, der dich errettete.
Ama *chi* (colui che) t'ama.	Liebe denjenigen, der dich liebt.
Sáppi ch'io son buóno *con chi* (con colui che) cede, ed implacábile *con chi* mi contrásta.	Wisse, daß ich gut bin mit dem, der mir nachgibt, und unversöhnlich mit dem, der mir widerspricht.

Besondere Bemerkungen.

§. 233. Wenn dem beziehenden Fürworte mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes vorangehen, so geschieht es oft, daß che, weil es geschlechtslos ist, die Beziehung zu unbestimmt ausdrückt, und dadurch zweydeutig wird; in solchen Fällen muß man demnach der Deutlichkeit wegen il quale statt che oder cui gebrauchen.

So z. B. wenn man sagt: la cugina del conte *che* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercante *che* passò jeri per di quà, weiß man nicht, ob im ersten Beyspiele das *che* auf cónte oder cugina zu beziehen sey; — und im zweyten kann *che* eben so gut auf mercánte als auf figlia sich beziehen. Sagt man aber: la cugina del conte *la quale* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercánte *il quale* passò jeri per di quà, so ist jedem Doppelsinne vorgebeugt.

§. 234. In den Fällen aber, wo che und il quale in der Beziehung zweydeutig werden könnten, so, daß man nicht wissen würde, ob sie als Subject (im Nominativ), oder als Object (im Accusativ) da stehen, setzt man statt derselben cui, denn dadurch ist die Zweydeutigkeit gehoben, weil cui nie als Subject der Rede (im Nominativ) gebraucht werden kann; z. B.

Wenn man sagt: Conosco la donna *che* oder *la quale* loda vostro fratello, so ist es zweifelhaft, ob die Frau von dem Bruder, oder der Bruder von ihr gelobt wird; sagt man aber: conósco la donnà *cui* loda vostro fratello, so fällt alles Mißverständniß weg, denn Jedermann weiß, daß cui im Accusativ, folglich vostro fratello im Nominativ da steht.

§. 235. Che steht zuweilen substantive mit dem Artikel vor sich, und dann bedeutet es la qual cosa, als:

Il che (auch *lo che*) non dico di voi (statt *la qual cosa*).	Was ich von euch nicht sage.
Mio padre mi richiáma, *il che* mi óbbliga a partire.	Mein Vater ruft mich nach Hause, dies nöthigt mich abzureisen.

Wenn aber che in dieser Bedeutung im Genitiv oder Dativ steht, so kann der Artikel gesetzt oder weggelassen werden, als:

Di che oder *del che* io ho ragióne di dolérmi (statt: *della qual cosa*).	Worüber ich Ursache habe, mich zu beklagen.
A che oder *al che* gli fu risposto (anstatt: *alla qual cosa*).	Worauf man ihm antwortete.

Im Ablativ muß man immer *dal che* oder *dalla qual cosa* sagen: denn *da che* heißt: seitdem.

Nach den Vorwörtern in, con, oltre, senza wird es gewöhnlich ohne Artikel gebraucht, als:

In che io differisco da voi (statt: *nella qual cosa*).	In welchem (worin) ich mich von euch unterscheide.
Con che volle dire (statt: *colla qual cosa*).	Womit er sagen wollte.
Oltre di che voi saréte anche beffáto (*oltre la qual cosa*).	Außerdem werdet ihr auch noch verspottet.
Senza di che morréte di fame (*senza la qual cosa*).	Ohne welches ihr vor Hunger sterben werdet.

§. 236. Der Zierlichkeit wegen können vor cui die Casus-Zeichen di und a weggelassen werden, so wie wir bereits im §. 225 von costui, costei, costóro angemerkt haben, als:

il cui splendóre, statt: lo splendóre di cui, dessen Glanz; *le cui bellézze*, statt: le bellézze di cui, deren Schönheit; *in cui casa* statt: in casa di cui, in dessen Hause; le signóre *cui* (statt a cui) avéte detto, die Frauen, denen ihr gesagt habet; voi però *cui* (a cui) è nota la mia innocénza, aber ihr dem meine Unschuld bekannt ist.

§ 237. Nach den Ordnungszahlen wird oft das beziehende Fürwort il quale oder che weggelassen, und das Zeitwort in die unbestimmte Art mit a gesetzt; als:

Tu sei il primo *a dire, a fare* questo.	Du bist der erste, welcher dies sagt oder thut.
Il secóndo *a entrare* fu António.	Der zweyte, der hineinging, war Anton.
L'último a cantare fu Tito.	Der letzte, welcher sang, war Titus.

V. Von den fragenden Fürwörtern (interrogativi).

§. 238. Fragende Fürwörter sind drey, welche von den beziehenden hergenommen, und nur durch die Wortfügung zum Fragen bestimmt werden. Sie sind nämlich: Chi? Wer? bey Personen; Che? Was? bey Sachen: und Quale? Welcher? zum Unterscheiden bey Personen und Sachen; z. B. Chi è? Antwort: tuo fratello; nun fragt man weiter: Quale? welcher? — Che cosa ha portato? Antwort: un libro. — Quale? welches? — Die fragenden Fürwörter werden immer ohne Artikel abgeändert; als:

1) Chi? Wer? welches bey Personen gebraucht wird; z. B.

Chi è quel signóre?	Wer ist jener Herr?
Di chi è quel libro?	Wem gehört jenes Buch?
A chi déggio domandár consíglio?	Wen soll ich um Rath fragen?
Da chi avéte udito questa nuova?	Von wem habet ihr diese Neuigkeit gehört?
Per chi mi avéte preso?	Für wen habet ihr mich angesehen?
Im Plural: Chi sono costoro?	Wer sind diese Leute ꝛc.

2) Che? Was? *) wird gebraucht, wenn man nach Sachen frägt; z. B.

Che c'è? *che* è succésso?	Was gibts? was ist geschehen?
Che cosa è stato?	Was ist gewesen?
Di che paése siéte voi?	Aus welchem Lande seyd ihr?
A che pensate?	Woran denkt ihr?
Con che vorréste ch'io vi ajúti?	Womit wollet ihr, daß ich euch helfen soll?
Che libri sono questi?	Was sind dies für Bücher?

3) Quale? welcher, was für ein? dient zum Unterscheiden.

Ecco due spade; *quale* voléte?	Hier sind zwey Degen, welchen wollet ihr?
Quali fra questi libri sono i miéi?	Welche unter diesen Büchern sind die meinigen?
Di qual Principe leggete voi l'istória?	Von welchem Fürsten ist die Geschichte, die ihr leset?
A quale dei due fratelli avéte parláto?	Mit welchem von beyden Brüdern habet ihr gesprochen?

---

*) Statt *che* sagt man auch *che cosa?* was? z. B. *che cosa voléte?* was wollet ihr? *che cosa avete?* was habet ihr? — Im Gespräche läßt man auch oft *che* weg, und sagt bloß *cosa?* als: *cosa avéte? cosa voléte? cosa fate?* dies ist jedoch nur in der Sprache des gemeinen Lebens, aber nicht in der Schrift zulässig.

§. 239. Da quale nur zum Unterscheiden dient, so kann in der allgemein verwundernden und ausrufenden Form nicht quale, sondern bloß che, chi, gebraucht werden, als: che grandézza! welche Größe! che dolore! welcher Schmerz! che uomo! welch' ein Mann! che bella giornáta! welch ein schöner Tag! o chi l'avrebbe mai credúto! o, wer hätte es je geglaubt! Sciócco, che tu sei! Dummkopf du! Pazzi, che noi siámo! O, wir Narren!

§. 240. Es gibt noch einige andere Wörter, die zum Fragen dienen: dergleichen sind quanto? wie viel? dove? ove? wo? wohin? d'onde? woher? quando? wann? da quando in quà? seit wann? come? wie?

Dátemi aranci! — *quanti* ne voléte? Gebet mir Pomeranzen? — wie viele wollet ihr davon haben?
Ho finíto le mie léttere; — *quante* avéte scritte? Ich habe meine Briefe geendigt; — wie viele habet ihr geschrieben?
Quanto vi devo? Wie viel bin ich euch schuldig?
Dove va Lei così in fretta? Wohin gehen Sie so eilfertig?
D'onde venite? Wo kommt ihr her?

§. 241. Oft steht quale statt come, als:

L'Imperatóre d'Aústria, *qual* Re d'Ungheria.	Der Kaiser von Österreich, als König von Ungarn.
Il Conte N. *qual* Ambasciatóre è persona sacra.	Der Graf N. als Bothschafter ist unverletzbar.

Quale wird auch in der Vergleichung gebraucht, wo dann das correlative tale entweder ausdrücklich da steht, oder darunter verstanden wird (siehe §. 149), als:

Tale qual mi vedéte.	So wie ihr mich sehet.
Spero che saranno *quali* io li vóglio; d. i. *tali quali*, ecc.	Ich hoffe, daß sie so seyn werden, wie ich sie haben will.

§. 242. Quale erhält durch Wiederholung, wie die Fürwörter *chi, cui, altri, uno, tale, questi, quegli*, eine enumerative oder distributive Bedeutung:

Qual sen' andò in campágna, *qual* quà, *qual* là.	Dieser ging auf's Land, der hier hin, jener dort hin.
Quale è buóno, *quale* è cattívo.	Einer ist gut, der andere böse.
Chi è avventuróso, *chi* è misero.	Der eine ist glücklich, der andere elend.
A chi piáce, *a chi* nò.	Dem gefällt es, jenem nicht.
Diede *a cui* tre, *a cui* quattro fiorini.	Dem einen gab er 3, dem andern 4 fl.
Altri legge, *altri* scrive.	Der eine liest, der andere schreibt.
Uno piánge, *uno* ride.	Einer weint, der andere lacht.
Tale è troppo tímido, *tale* è troppo ardíto.	Einer ist zu furchtsam, der andere zu kühn.
Questi di tutto è pago, *quegli*, di tutto si lagna.	Dieser ist mit Allem zufrieden, jener beklagt sich über Alles.

VI. Von den übrigen Fürwörtern.

Altri, ein Anderer; altrúi, eines Andern, und altro, Etwas anderes.

§. 243. Altri wird nur als Subject (also bloß im Nominativ) gebraucht, und bedeutet so viel als: *altr' uómo*, ein anderer Mensch.

In den übrigen Endungen (casus) des Singular hat es uno vor sich; z. B.

Nè voi, nè *altri* mi potrà più dire, ecc.	Weder ihr, noch ein Anderer wird mir hinfort sagen können, daß ꝛc.
Parla *d'un' altro*.	Er spricht von einem Andern.
Lo diéde *ad un' altro*.	Er gab es einem Andern.
Proviéne *da un altro*.	Es rührt von einem Andern her.

Manchmal steht es auch in der Bedeutung des man, z. B. *altri* lo dice, man sagt es.

§. 244. Altrúi kann nie als Subject der Rede (also niemals im Nominativ) gebraucht werden, und kann sich nur auf Personen beziehen; z. B.

Egli non ha mai detto male *d' altrúi*.	Er hat nie von Andern übel geredet.
Fece *ad altrúi* del bene.	Er erwies andern Leuten Gutes.
Gli fece rispóndere *da altrúi*.	Er ließ ihm durch Andere Antwort geben.

§. 245. Die Casus-Zeichen di und a können vor altrúi auch weggelassen werden; z. B.

I casi *altrúi* oder gli *altrúi* casi; statt: i casi *d' altrúi*.	Die Schicksale anderer Leute.
L'*altrui* capríccio; statt: il capríccio *d'altrui*.	Die Laune anderer Leute.
Non fate male *altrui*; statt: *ad altrui*.	Thut Andern nichts Böses.

§. 246. Altro — i; altra — e werden immer adjective gebraucht, und können mit und ohne Artikel stehen; z. B.

Egli ha un *altro* ábito.	Er hat ein anderes Kleid.
Ora vediámo anche *l'altra* cámera.	Nun besichtigten wir auch das andere Zimmer.
Di *altre* delizie non mi curo.	Um andere Vergnügungen bekümmere ich mich nicht.
Degli *altri* due (*uómini*) non si parláva.	Von den andern zwey sprach man nicht.

Anmerk. Altri, altre in Verbindung mit noi, voi, loro, bezeichnen eine Verschiedenheit des Standes, Geschlechtes, ꝛc. als:

Noi altri médici; *voi altre* donne.	Wir Ärzte, ihr Weiber.
Noi altri resterémo a casa, e *voi altre* che faréte?	Wir werden zu Hause bleiben, und ihr, was werdet ihr machen?

§. 247. Substantive genommen heißt *altro* so viel als *altra cosa*, und *altra* so viel als *altra donna*; z. B.

Non temo *altro* al mondo che ciò.	Ich fürchte auf der Welt nichts anders als das.
Parliamo *d'altro*.	Reden wir von Etwas anderem.
Ad altro non pensáva che, ecc.	Er dachte an nichts Anderes, als ꝛc.
D'altra non parláva che di lei.	Er sprach von keiner andern als von ihr.

L'altro jeri und jer altro heißen vorgestern; l'altro giorno und l'altro anno sind gleichbedeutend mit giorni fa und un' anno fa, vor einigen Tagen, vor einem Jahre.

§. 248. L'uno e l'altro, der Eine und der Andere; z. B.

Tanto l'uno, quanto l'altro dovrébbero morire.	Sowohl der Eine als der Andere sollten sterben.
Gli uni e gli altri non si volévano arréndere.	Weder die Einen noch die Andern wollten sich ergeben.
Conósco l'una e l'altra.	Ich kenne die Eine und die Andere.

§. 249. L'un l'altro ohne e heißt einander, z. B. dobbiámo ajutárci l'un l'altro, wir müssen uns einander helfen; gli uni gli altri, alle zusammen.

---

§. 250. Die nun folgenden Fürwörter können entweder 1) bloß adjective, oder 2) bloß substantive, oder 3) endlich bald adjective und bald substantive gebraucht werden.

1) Adjective, wenn sie wie ein Beywort mit einem Hauptworte verbunden sind.

2) Substantive hingegen, wenn sie alleinstehend ohne Hauptwort sich befinden, und in diesem Falle beziehen sie sich immer bloß auf Personen, weil immer uómo oder persona darunter verstanden wird.

§. 251. Ogni, jeder — e; qualche, irgend einer — e, dienen unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht, und können nur adjective und im Singular gebraucht werden (siehe §§. 254, 260); z. B.

Ogni uómo ha il suo débole.	Jedermann hat seine schwache Seite.
Ogni sciénza mi piáce.	Jede Wissenschaft gefällt mir.
Con *ogni* arte.	Mit aller Kunst.
Tu starái pronto ad *ogni* mio cénno.	Du wirst auf jeden Wink von mir bereit seyn.
Guardándo da *ogni* parte.	Indem er sich überall umsah.

Anmerk. Ognóra heißt jederzeit; ogni cosa, gilt so viel als *tutto*, alles, und ogni dove so viel als *ogni luógo* oder *dappertútto*, überall, aller Orten; ogni dì, ogni settimána, ogni anno, heißt alle Tage, alle Wochen, alle Jahre; ogni cento scudi, jede hundert Thaler.

Non v'è *qualche* ragázzo per mandárlo da'lui?	Ist nicht irgend ein Knabe da, um ihn zu ihm zu schicken?
In *qualche* modo.	Auf irgend eine Art.
Dátegli *qualche* cosa.	Gebet ihm Etwas.
Credo che ábbia bisógno di *qualche* soccórso.	Ich glaube, daß er einiger Hülfe bedarf.

§. 252. Tanto — a, cotanto — a, so viel, altrettanto — a, eben so viel; *cotánto* ist mit *tanto* gleichbedeutend, nur gibt jenes der Rede mehr Klang und Nachdruck; z. B.

Se possedessi *tante* ricchezze *quante* ne hanno tutti i principi della terra.	Wenn ich so viele Reichthümer besäße, als alle Fürsten der Erde.
Nel cospetto di *tanto* giúdice (verstehe darunter: quánto egli è).	Vor einem solchen Richter.
Non vóglio più soffrir *tanti* incómodi (verstehe: quánti ne ho sofferti).	Ich will nicht mehr so viele Ungemächlichkeiten ausstehen.
Di tanto io nol credéva capáce.	Ich hielt ihn nicht für so fähig.
Di quanto io mi ricórdo.	So viel als ich mich erinnere.
Tanto vóglio dire.	Dieses einzige will ich sagen.
Ditemi il *quanto*.	Saget mir wie viel.

Dátemi un *tantino* (un tantinéllo) di sale.	Gebet mir ein klein wenig Salz.
Egli non è *da tanto*. (§. 139.)	Er ist nicht so viel im Stande.
Egli non ha letto più che *tanto*.	Er hat nicht mehr als dies gelesen.
Di *tanto* in *tanto*.	Von Zeit zu Zeit.
Fin a *tanto* che.	So lange bis.
Vi prego *quanto* più posso.	Ich beschwöre euch aus allen meinen Kräften.
Quanto a me.	Was mich betrifft.
Cotánti anni gli ho portáto *cotanto* amóre!	Ich habe ihn so viele Jahre, und so sehr geliebt!
Avéndo preso baldánza di quella *cotanta* vittória.	Nachdem er durch jenen so großen Sieg übermüthig geworden war.
Quaránta lupi ed *altrettánte* volpi.	40 Wölfe und eben so viele Füchse.
Per quanto dotto voi siate, od. per dotto che voi siate, ignorate molte cose.	So gelehrt ihr auch seyd, so wisset ihr doch Vieles nicht.
Per quante ricchezze eglino possiédano.	So viele Reichthümer sie auch besitzen mögen.

Anmerk. Tutto quanto, tutta quanta, im Plural tutti quanti, tutte quante, bedeuten all, alle, insgesammt; als:

Distrusse *tutti quanti* i poderi.	Er verwüstete alle Landgüter.
Perirono *tutti quanti*.	Alle gingen insgesammt zu Grunde.
Vi darò *tutto quanto*.	Ich will euch Alles zusammen geben.

§. 253. **Alquanto — a** heißt so viel als *alcuno*, *un poco*, oder *qualche cosa*, einiges, etwas; z. B.

Dopo *alquanto* spázio disse.	Nach einer kleinen Pause sagte er.
Con *alquanta* gente.	Mit einiger Mannschaft.
La supérbia *d'alquante* donne.	Der Stolz einiger Frauen.
Alquanti fúrono uccisi, *alquanti* annegárono.	Einige wurden getödtet, Andere ertranken.
Mi dispiace *alquanto*.	Es thut mir ein wenig leid.
Con *alquanto* di buon vino lo confortò.	Er labte ihn mit etwas gutem Weine.

§. 254. **Ognúno — a**, ein Jeder — e, Jedermann, wird immer nur substantive gebraucht; z. B.

La ricchézza *ognuno* la desidera.	Ein Jeder wünscht sich Reichthümer.
Con grandíssima ammirazióne *d'ognuno*.	Zu Jedermanns größter Verwunderung.

§. 255. **Ciascheduno — a**, **ciascuno — a**, ein Jeder — e, Jedermann, heißen so viel als ognúno, können aber substantive und adjective stehen; z. B.

[illegible] badi ai fatti suoi.	Ein Jeder gebe auf das Seine Acht.
[illegible] di noi sa che, ecc.	Eine Jede von uns weiß, daß, 2c.
Con gran piacere di [illegible] delle parti.	Mit großem Vergnügen einer jeden der Parteyen.
[illegible] uomo, [illegible] donna.	Jeder Mann, jedes Weib.
[illegible] paese ha le sue usanze.	Jedes Land hat seine Sitten.

Anmerk. Statt ciascuno wird auch cadauno in der Volkssprache gebraucht.

§. 256. **Qualunque**, **qualsisia**, **qualsivóglia**, wer immer, wer es auch sey; **checchessia**, was immer, was

es auch sey, werden adjective gebraucht, und bleiben für beyde Geschlechter unveränderlich; z. B.

Qualúnque uomo si fosse.	Wer es auch immer wäre.
Qualúnque sia la vostra intensióne.	Eure Absicht sey was immer für eine.
Non può ésser rotto da *qualsisía* colpo di pistóla.	Das kann durch keinen, noch so starken Pistolenschuß durchgebrochen werden.
Di *qualsivóglia* specie.	Von was immer für einer Gattung.
Checchè si sia che vi ábbia ritenúto.	Was es auch sey, das euch zurückgehalten habe.
Caricare le tasche di *checchessía*.	Sich mit Etwas die Taschen füllen.

§. 257. Chiúnque, chicchessía, chi che si sia, wer immer, wer es auch sey, ein Jeder; werden bloß substantive gebraucht; z. B.

Chiúnque egli fosse.	Wer er auch immer seyn mag.
Secóndo il giudízio *di chiúnque*.	Nach Jedermanns Urtheil.
Lo potrái dire *a chiúnque*.	Du kannst es wem immer sagen.
Venga *chicchessía* non lo lasciár avánti.	Es komme wer immer, laß keinen vor.
Può misurarsi con *chi si sia*.	Er kann sich mit Jedermann messen.
Io non invídio la sorte *di chicchè si sia*.	Ich beneide Niemanden um sein Glück.

§. 258. Alcúno —'a, Jemand, irgend einer, alcuni — e, einige; wird substantive und adjective gebraucht; z. B.

Se *alcúno* lo vedésse.	Wenn ihn Jemand sähe.
Nocque ad *alcúna* già l'ésser si bella.	Es hat schon Mancher geschadet, so schön zu seyn.
Esser béne della grázia *di alcúno*.	Sehr in Gnaden bey Einem stehen.
Senza ésser *d'alcúna* cosa provvedúto.	Ohne mit irgend Etwas versehen zu seyn.
Vi sono *alcúne* donne, che lo desiderano.	Es gibt einige Frauen, die es wünschen.
Più che *alcun* altro iracóndo.	Mehr als irgend einer dem Zorne ergeben.

§. 259. Steht *alcuno* mit den Verneinungs-Partikeln non oder nè, so bedeutet es so viel als nessúno, Niemand, keiner—e; z. B.

Non v'è alcúno che lo sáppia.	Niemand weiß es.
Nè alcúno lo nega.	Auch läugnet es Niemand.
Nè vi potéva d'*alcúna* parte il sole penetráre.	Auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 260. Qualcúno — a, qualchedúno — a, irgend einer, Jemand, unterscheiden sich von qualche darin, daß dieses immer adjective, und jene immer substantive gebraucht werden; z. B.

Qualcúno che mi vuól male.	Jemand, der mir nicht wohl will.
Qualcúna di queste donne.	Irgend eine von diesen Frauen.
Conosco *qualcúni* che non lo sanno.	Ich kenne einige, die es nicht wissen.
Mandátemi *qualchedúno*.	Schicket mir Jemanden.
Diámolo a *qualchedúno*.	Geben wir es Jemanden.

§. 261. Certúno — a, irgend Jemand, ein Gewisser;

Fuór dal forno. (*Bocc.*)	Aus dem Ofen heraus.
Non *lúngi dal* campo. (*Dav.*)	Nicht weit vom Lager.
Vicino alla Residénza.	Nahe bey der Residenz.

§. 269. Wenn nach einem Vorworte das Casus-Zeichen di steht, so ist dann der Satz immer elliptisch, wo nämlich ein allgemeines, leicht darunter zu verstehendes Wort im Accusativ, oder mit einem der Casus-Zeichen a oder da ausgelassen ist (siehe §. 144); z. B.

Presso del mattino. (*Dant.*) Sollte heißen: *présso all' ora del mattino.*	Gegen den Morgen zu.
Crepi fuóri di questa pátria (*Dav.*); statt: *fuóri dal soggiórno di questa pátria.*	Er soll nur außer dem Vaterlande sterben.
Lúngi di qui, statt: *lúngi dal luógo di qui.*	Weit von hier.
Vicíno di Pavía; statt: *vicíno alla città di Pavía.*	Nahe bey Pavia.
Vérso di voi; statt: *vérso la persóna di voi.*	Gegen euch.
Cóntro di lui; statt: *cóntro la persóna di lui.*	Gegen ihn.
Apprésso della bella fónte cenárono; statt: *apprésso al luógo, al sito* della bella fónte.	Nahe bey der schönen Quelle nahmen sie das Nachtmahl ein.
Senza di voi; statt: *senza la compagnía di voi.*	Ohne euch.

Einige Vorwörter, wenn sie als Nebenwörter gebraucht werden, werden dem Zeitworte nachgesetzt, z. B. va *avánti*, io ti verrò *apprésso*, gehe voraus, ich werde dir nachkommen; egli mi salta *addósso*, er springt auf mich herauf; non gli posso star continuaménte *apprésso*, ich kann nicht immer bey ihm seyn.

§. 270. Im Italienischen herrscht übrigens bey den meisten Vorwörtern eine große Willkür in der Annahme der Casus-Zeichen di, a, da, nach sich; denn oft kann man nach Belieben entweder eines derselben dem Vorworte nachsetzen, oder auch es ganz weglassen, ohne daß dadurch eine wesentliche Verschiedenheit oder Modification des Verhältnisses und der Begriffe verursacht werde, so z. B. kann man sagen: dinánzi il Re, dinánzi al Re, dinánzi dal Re, dinánzi del Re; — circa quel tempo; circa a quel tempo, circa di quel tempo; — contra noi, contra a noi, contra di noi, etc.

Zur Bequemlichkeit der Lernenden folgen hier in alphabetischer Ordnung die uneigentlichen Vorwörter mit ihren Endungen, (Casus) welche sie regieren.

Über den Gebrauch der eigentlichen Vorwörter di, a, da, in, con, per, siehe §§. 34 bis 52.

Accanto, allato, accosto alla cámera.	Neben dem Zimmer.
Sedére *allato* ad uno.	Einem zur Seite sitzen.
Allato del letto. (*Bocc.*)	Neben dem Bette.
Addosso al cavallo.	Auf dem Pferde.
Non ha il mantello *addosso.*	Er hat keinen Mantel um.
Non ho danari *addosso.*	Ich habe kein Geld bey mir.
Appetto a costúi.	In Vergleich mit dem da.

Appo gl'Indiani.	Bey den Indianern.
Appresso la morte.	Nach dem Tode.
Appresso la Fiammetta.	Neben Fiammetta.
Appresso a un tavolino.	Bey einem Tische.
Appresso della bella fonte.	Bey der schönen Quelle.
Attorno al giardino.	Um den Garten herum.
Vennero *attorno*, *dattorno* a lui.	Sie kamen um ihn herum.
A lei *d'intorno*. *D'intorno* alla chiesa.	Um sie herum. Um die Kirche.
Intorno ai piedi.	Um die Füße.
Intorno ai fatti vostri.	In Betreff eurer Geschäfte.
Intorno trent' anni. / *Intorno* di trent' anni.	Ungefähr dreyßig Jahre.
Avanti l'autunno.	Vor dem Herbste.
Prensentarsi *avanti* ad uno.	Vor einem erscheinen.
Era venuto *avanti* di lui.	Er war vor ihm gekommen.
Circa il noto affare.	Was die bekannte Sache betrifft.
Circa alla sua condotta.	Was seine Aufführung betrifft.
Circa a dieci mila fiorini.	Ungefähr 10,000 Gulden.
L'altezza è *circa* di tre braccia.	Die Höhe beträgt ungefähr 3 Ellen.
È in età *d'incirca* vent' anni.	Er ist gegen 20 Jahre alt.
Conforme alla ragione.	Der Vernunft gemäß.
Contro il volére del padre.	Gegen den Willen des Vaters.
Contra il generál costume.	Wider die allgemeine Gewohnheit.
Medicina *contro* al male.	Eine Arzney gegen das Übel.
Contro a quella porta.	Jener Thür gegenüber.
Contro di lui.	Wider ihn.
Passando *davanti* la casa.	Da er vor dem Hause vorbeyging.
Inginocchiossi *davanti* al Papa.	Er kniete vor dem Papste nieder.
Dentro la, alla, dalla, della casa (meistens aber mit dem Dativ).	Im Hause.
Di costa al palagio. (Siehe *accanto*.)	Bey dem Palaste.
Dietro la oder alla porta.	Hinter der Thüre.
Dietro di voi.	Hinter euch.
Di là dai monti.	Jenseits der Berge.
Di quà dal rio.	Diesseits des Flusses.
Dinanzi la chiesa di S. Pietro.	Vor der Peterskirche.
Dinanzi alla casa del giudice.	Vor dem Hause des Richters.
Dinanzi al principe.	Vor dem Fürsten.
Innanzi a tutti; *innanzi* sera.	Vor allen. Vor dem Abend.
Dirimpetto al palazzo.	Dem Palaste gegenüber.
Poco da lei *discosto*.	Nicht fern von ihr.
Dopo alquanti giorni.	Nach einigen Tagen.
Dopo pranzo, *dopo* cena.	Nach Mittag, nach dem Abendessen.
Non molto *dopo* a questo.	Nicht lange nachher.
Dopo di te.	Nach dir; hinter dir.
Eccetto la Domenica. (S. *fuori*.)	Sonntag ausgenommen.
Ha perduto ogni cosa *eccetto* oder *salvo* l'onore.	Er hat Alles verloren, die Ehre ausgenommen.
Entro le mura oder alle mura.	Innerhalb der Mauern.
Fino, *infino*, *sinò*, *insino* a quel tempo.	Bis zu jener Zeit.
Fino al piè di quel monte.	Bis an den Fuß jenes Berges.
Fino da piccolino.	Seit seiner ersten Jugend.
Tutti vi furono, *fuor* solamente uno, oder *fuorchè* uno.	Alle waren da, nur Einer nicht.

Fuor dal oder del forno.	Außerhalb des Backofens.
Fuori di casa, *fuor* di questo.	Außer dem Hause, außer dem.
Uscita del bell' albergo *fuora*.	Aus dem schönen Wohnorte heraus.
Da me *infuori*.	Außer mir; ich ausgenommen.
Giusta il parér suo. (S. *secondo.*)	Nach seiner Meinung.
Giusto al potére. (*Bocc.*)	Nach Vermögen.
Incontro al sole. (S. *appetto.*)	Der Sonne gegenüber.
Farsi *incontro* ad uno.	Einem entgegengehen.
Venne *all' incontro* di noi.	Er kam uns entgegen.
All' incontro alla torre.	Dem Thurme gegenüber.
In contro / *In fronte* } al nemico.	Dem Feinde gegenüber.
In faccia / *Dirimpetto* / *Di contro* } alla chiesa. (S. *contra.*)	Der Kirche gegenüber.
Lontano dalla città.	Weit von der Stadt.
Non guari *lontano* al bel palagio. (*Bocc.*)	Nicht gar weit vom schönen Palaste.
Non *lungi* dal campo.	Nicht weit vom Lager.
Non molto *lungi* al percuótere delle onde ecc. (*Petr.*)	Nicht gar weit, wo die Wellen anschlugen.
Di lungi dal castello presso ad un miglio.	Ungefähr eine Meile weit von dem Schlosse.
Lungo il oder al lido del mare.	Längs dem Meerufer.
Lungo il fiume, la via.	Längs dem Flusse, dem Wege.
Malgrado mio, oder mio *malgrado*.	Wider meinen Willen.
Mediante cento fiorini.	Mittelst hundert Gulden.
Oltre monti, *oltre* mare.	Jenseits der Berge, des Meeres.
Oltre modo, *oltre* misura.	Über die Maßen.
Dieci persone *oltre* i figli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
Ciò vale *oltre* a mille scudi.	Dies kostet über 1000 Thaler.
Oltre a ciò, oder *oltre* di ciò.	Überdies — außerdem.
Oltre alla sua speranza.	Über seine Hoffnung.
Per rispetto dell' amico vi perdóno.	In Ansehung des Freundes verzeihe ich euch.
Per me, io ne son contento.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Presso le donne.	Bey den Weibern.
Presso alla città.	Nahe an der Stadt.
Presso della torricella.	Bey dem Thürmchen.
Presso di me.	Bey mir.
Presso di cinque mesi.	Beynahe fünf Monate.
Vecchio di *presso* a cent' anni.	Gegen hundert Jahre alt.
Prima della tua partenza.	Vor deiner Abreise.
Prima di te. *Prima* di séra.	Vor dir. Vor Abend.
Quanto oder *inquanto* al noto affare.	Was die bekannte Seche betrifft.
Quanto oder *inquanto* a noi.	Was uns betrifft.
In riguardo alla novità di jeri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
Rasente il lido, la terra.	Nahe am Ufer vorbey.
Rasente al muro.	Dicht an der Mauer hin.
Tutti, o *salvo* pochi se ne fuggirono.	Alle, etwa Einige ausgenommen, ergriffen die Flucht.
Secondo la mia opinione.	Nach meiner Meinung.
Secondo il comandamento del Re.	Dem Befehle des Königs gemäß.
Secondo uóm di villa.	So gut es ein Bauer vermag.

Senza testimonio; *senza* di te.	Ohne Zeugen; ohne dich.
Sopra (sovra) la távola.	Auf dem Tische.
Arrestársi *sovra* qualche cosa.	Sich über eine Sache aufhalten.
Si portárono *sopra* luògo.	Sie begaben sich an Ort und Stelle.
Cento miglia *sopra* Tunisi.	Hundert Meilen oberhalb Tunis.
Andare *sopra* i nemici.	Dem Feinde zu Leibe gehen.
Alquanto *sopra se* stette.	Sie standen einige Zeit in Gedanken.
Andare *sopra se;* stare *sopra se.*	Aufrecht gehen; gerade stehen.
Il *sopracciò* in dogana.	Der Aufseher der Mauth.
Sopra ad un oder d'un albero.	Auf einen Baum, einem Baume.
Cominciò a piagnere *sopra* di lei.	Er fing an über sie zu weinen.
Di sopra i verdi cespiti levò il capo.	Er erhob das Haupt über die grünen Sträuche.
Di sopra alle montagne.	Über den Bergen.
Il delfino sálta *di sopra* dell' acqua.	Der Delphin springt über das Wasser hervor.
Di sopra da' cigli. *(Dant.)*	Über den Augenbraunen.
Sotto il Re Carlo III.	Unter dem Könige Carl III.
Sotto pretesto, *sotto* condizione.	Unter dem Vorwande, der Bedingung.
Sotto pena di morte.	Bey Todesstrafe.
È meglio stare *sotto* a un solo Re.	Es ist besser, unter einem Könige zu stehen.
Aveva *sotto* di se castella.	Er hatte Schlösser unter sich.
Di sotto la, alla, della tavola.	Unter dem Tische.
Andò *verso* Londra.	Er ging gegen London.
Andò *alla volta* di Parigi.	Er ging nach Paris zu.
Présero la via *inverso* un giardino.	Sie nahmen ihren Weg gegen einen Garten.
Le ali spando *verso* di voi. *(Petr.)*	Ich breite meine Flügel gegen euch aus.
Mostrò pietà *inverso* di lui.	Er bezeigte Mitleid gegen ihn.
Via di quà con questa cosa.	Weg mit der Sache.
Vicino alla Residenza.	Nahe an der Residenz.
È stata nella mia casa *vicin* di tre mesi.	Sie hat sich beynahe drey Monate in meinem Hause aufgehalten.

Vorwörter, die ursprüngliche Hauptwörter sind.

In fronte al nemico.	Dem Feinde gegenüber.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen; troz dessen.
A modo, a foggia, a guisa delle bestie.	Wie das Vieh.
A piè oder *appiè* del monte.	Am Fuße des Berges.
A dispétto / *Ad onta* } della mia proibizióne.	Ungeachtet, troz meines Verbotes.
Vóglio convincervi *a costo* di tutto.	Ich will euch überzeugen, es koste was es wolle.
A tenóre delle sue savie disposizióni.	Laut seiner weisen Verfügungen.
Andò *alla volta* di Roma.	Er schlug seinen Weg nach Rom ein.
A rispétto di suo fratéllo.	In Ansehung seines Bruders.
In conformità de' suoi comándi.	Seinen Befehlen gemäß.
In mezzo de' oder a' prati	Mitten auf den Wiesen.
In mezzo alla strada.	Mitten auf der Straße.
In mezzo di loro la fécero sedére.	Sie ließen sie mitten unter sie sitzen.
In capo all' anno.	Am Ende des Jahres.
In vece di eternáre gli ódj.	Anstatt den Haß zu verewigen.
A rotta di collo.	Über Hals und Kopf.

In riguardo alla novità di jeri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
A secónda delle proprie brame.	Nach seinem Wunsche.

Capitel XXII.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

§. 271. Die Nebenwörter gehören eigentlich zu den Zeitwörtern, weil sie die Art und Weise bestimmen (s. Einl. S. 9), wie man wirket und leidet. Solche Nebenwörter leiden nun keine andere Abänderung als die der Vergleichungsstufen; z. B.

Bey gehen kann man sagen: présto, geschwind; più presto, geschwinder; prestissimamente, am geschwindesten; so auch molto, viel; più, moltissimo, ecc.

§. 272. Viele Nebenwörter können aus den Beywörtern gebildet werden.

Bey den Beywörtern, die in o ausgehen, geschieht dies, wenn der Endselbstlaut in *aménte* verwandelt wird, als aus vero — *veraménte*; distinto — *distintaménte*; sávio — *saviamente*; verissimo — *verissimaménte*, ecc.

Wenn das Beywort in *e* ausgeht, oder auch in *i*, so wird nur *ménte* hinzugesetzt, als: forte — *forteménte*; felice — *feliceménte*; pári — *pariménte*.

Geht aber dem Endselbstlaute *e* ein *l* oder *r* vorher, so wird das e in der Bildung des Nebenwortes weggelassen; z. B. civile — *civilménte*; particoláre — *particolarménte*, ecc.

Doch muß man merken, daß in dieser Sprache auch das Beywort statt eines Nebenwortes gebraucht werden könne; z. B. statt zu sagen: guardár fissaménte, starr ansehen, kann man auch sagen: *guardar fisso*; statt: chiaraménte — *chiáro*, ecc.

§. 273. Das Nebenwort ist meistens nur ein abgekürzter Ausdruck, welcher sonst mittelst eines Hauptwortes und Vorwortes gegeben werden müßte, daher es auch oft geschieht, daß die Art und Weise, wie Etwas sich zuträgt, nach Belieben, bald mit dem eigentlichen Nebenworte, bald aber mit dem Hauptworte und einem Vorworte ausgedrückt wird (siehe §§. 135 und 144), wie aus folgenden Beyspielen zu ersehen ist, als:

maraviglioseménte,	wunderbar,	a maraviglia.
liberaménte,	frey,	alla libera.
forzataménte,	gezwungen,	per fórza.
sinceraménte,	aufrichtig,	con sincerità.
generalménte,	insgemein,	in génere.
indubitataménte,	ungezweifelt,	senza dúbbio.
nascostaménte,	heimlich,	di nascósto.

§. 274. Die Nebenwörter nehmen, wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, den Artikel an; z. B. vóglio sapére *il dóve* e *il quando* ciò sia accadúto; ich will wissen, wo und wann dies geschehen sey; vóglio sapére *il perchè*, ich will wissen, warum? rc.

1) Nebenwörter des Ortes.

Dove son' io? *ove* se' tu?	Wo bin ich? wo bist du?
U' (statt *ove*) sono i versi?	Wo sind die Verse?

Il sole sparge la sua luce *per ogni dove.*	Die Sonne verbreitet überall ihr Licht.
Sin dove andate?	Wie weit gehet ihr?
Domandò *d'onde* oder *onde* venisse, e *dove* andasse.	Er fragte, woher er käme, und wohin er ginge.
Donde sai tu il mio stato?	Woher weißt du meinen Zustand?
Non andrò per quella via *donde* tu *qui* venisti.	Ich werde den Weg nicht gehen, auf welchem du hieher gekommen bist.
Su nell' aria. Andár *su.*	Oben in der Luft. Hinaufgehen.
Andár *giù;* por *giù.*	Hinuntergehen; ablegen.
Mandár *giù;* in *giù.*	Verschlingen; hinabwärts.
Chi è *là su? là giù?* (lassù, laggiù, oder colassù, colaggiù?)	Wer ist dort oben? dort unten?
Costà, costì, costaggiù, costassù.	Dort, daselbst; dort unten, dort oben.
Or *quà,* or *là.*	Bald da, bald dort.
Accostátevi *quà.*	Tretet näher hieher.
Di quà stanno bene.	Diesseits stehen sie gut.
Fatti più *in là, in quà.*	Gehe weiter hin, hieher.
Fin *quà,* fin *quì.*	Bis hier, bis hieher.
Quà e *là.* Di *quà* e di *là.*	Hier und dort. Auf beyden Seiten.
Egli è di *quì.*	Er ist von hier.
Di quì innánzi.	Künftighin.
Fra *quì* e pasqua.	Zwischen jetzt und Ostern.
Rimáso *quivi* oder *ivi* dove Ricciárdo era.	Er blieb dort, wo Richard war.
Quivi s'entrava. Infino *quivi.*	Da ging man hinein. Bis dahin.
Quivi d'entro; *iv'* entro.	Dort, darin.
Di *quivi; d'ivi.*	Von dort aus (von dannen); von dorther.
Da ivi in pochi giorni.	Wenige Tage darnach.
Quindi sono. *Quindi* quì — *quindi* su.	Da bin ich her. Da hinunter — dort hinauf.
Indi, quindi è; di *quinci* viene.	Daher kommt es.
Passár *quindi;* uscir per *quindi.*	Dort durchreisen; an dem Orte hinausgehen.
Quindi a pochi dì.	Wenige Tage darnach.
Da quindi innánzi; *di quinci* innánzi.	Von derselben Zeit an.
Quinci e *quindi.*	Hieher und dorthin.
Venire *innánzi.*	Hervortreten.
Il lavóro va *innánzi.*	Die Arbeit geht vorwärts.
Da indi, da quell' ora *innanzi;* da ora *innánzi;*	Von der Zeit an; von nun an.
Poco *innánzi; poc' anzi.*	Kurz vorher.
Egli è molto *innánzi.*	Er ist schon recht weit gekommen.
Bisognáva pensárci *innánzi tratto.*	Daran mußte man vorher denken.
Andáre *attórno.*	Rings umher, herum gehen.
Volgi *altrove* gli ócchj tuói.	Wende deine Augen anderswohin.
Fece sembiánte di venire *altrónde.*	Er stellte sich, als käme er anders woher.
Dovúnque io sono dì e notte si sospira. *(Petr.)*	Wo ich auch immer mich befinde, da wird Tag und Nacht geseufzt.
Dall' altra parte.	Auf der andern Seite.
Da parte; *in disparte.*	Bey Seite, seitwärts.
Essere *dappertútto.*	Überall seyn.
È andato *dentro.*	Er ist hineingegangen.

Dátemi un *tantíno* (un tantinéllo) di sale.	Gebet mir ein klein wenig Salz.
Egli non è *da tanto*. (§. 139.)	Er ist nicht so viel im Stande.
Egli non ha letto più che *tanto*.	Er hat nicht mehr als dies gelesen.
Di *tanto* in *tanto*.	Von Zeit zu Zeit.
Fin a *tanto* che.	So lange bis.
Vi prego *quanto* più posso.	Ich beschwöre euch aus allen meinen Kräften.
Quanto a me.	Was mich betrifft.
Cotánti anni gli ho portáto *cotanto* amóre!	Ich habe ihn so viele Jahre, und so sehr geliebt!
Avéndo preso baldánza di quella *cotanta* vittória.	Nachdem er durch jenen so großen Sieg übermüthig geworden war.
Quaránta lupi ed *altrettánte* volpi.	40 Wölfe und eben so viele Füchse.
Per quanto dotto voi siate, od. per dotto che voi siate, ignorate molte cose.	So gelehrt ihr auch seyd, so wisset ihr doch Vieles nicht.
Per quante ricchézze eglino possiédano.	So viele Reichthümer sie auch besitzen mögen.

Anmerk. Tutto quanto, tutta quanta, im Plural tutti quanti, tutte quante, bedeuten all, alle, insgesammt; als:

Distrusse *tutti quanti* i podéri.	Er verwüstete alle Landgüter.
Perírono *tutti quanti*.	Alle gingen insgesammt zu Grunde.
Vi darò *tutto quanto*.	Ich will euch Alles zusammen geben.

§. 253. Alquanto — a heißt so viel als *alcuno*, *un poco*, oder *qualche cosa*, einiges, etwas; z. B.

Dopo *alquánto* spázio disse.	Nach einer kleinen Pause sagte er.
Con *alquánta* gente.	Mit einiger Mannschaft.
La supérbia *d'alquante* donne.	Der Stolz einiger Frauen.
Alquanti fúrono uccisi, *alquanti* annegárono.	Einige wurden getödtet, Andere ertranken.
Mi dispiáce *alquánto*.	Es thut mir ein wenig leid.
Con *alquánto* di buon vino lo confortò.	Er labte ihn mit etwas gutem Weine.

§. 254. Ognúno — a, ein Jeder — e, Jedermann, wird immer nur substantive gebraucht; z. B.

La ricchézza *ognúno* la desidera.	Ein Jeder wünscht sich Reichthümer.
Con grandissima ammirazióne *d'ognúno*.	Zu Jedermanns größter Verwunderung.

§. 255. Ciaschedúno — a, ciascúno — a, ein Jeder — e, Jedermann, heißen so viel als ognúno, können aber substantive und adjective stehen; z. B.

Ciascúno oder *ciaschedúno* badi ai fátti suói.	Ein Jeder gebe auf das Seine Acht.
Ciascúna di nói sa che, ecc.	Eine Jede von uns weiß, daß, rc.
Con gran piacére di *ciascúna* delle parti.	Mit großem Vergnügen einer jeden der Parteyen.
Ciascun' uómo, *ciascúna* donna.	Jeder Mann, jedes Weib.
Ciascún paése ha le sue usánze.	Jedes Land hat seine Sitten.

Anmerk. Statt ciascúno wird auch cadaúno in der Volkssprache gebraucht.

§. 256. Qualúnque, qualsisía, qualsivóglia, wer immer, wer es auch sey; checchessia, was immer, was

es auch sey, werden adjective gebraucht, und bleiben für beyde Geschlechter unveränderlich; z. B.

Qualúnque uomo si fosse.	Wer es auch immer wäre.
Qualúnque sia la vostra intenzióne.	Eure Absicht sey was immer für eine.
Non può ésser rotto da *qualsisía* colpo di pistóla.	Das kann durch keinen, noch so starken Pistolenschuß durchgebrochen werden.
Di *qualsivóglia* specie.	Von was immer für einer Gattung.
Checchè si sia che vi ábbia ritenúto.	Was es auch sey, das euch zurückgehalten habe.
Caricare le tasche di *checchessía*.	Sich mit Etwas die Taschen füllen.

§. 257. Chiúnque, chicchessía, chi che si sia, wer immer, wer es auch sey, ein Jeder; werden bloß substantive gebraucht; z. B.

Chiúnque egli fosse.	Wer er auch immer seyn mag.
Secóndo il giudizio *di chiúnque*.	Nach Jedermanns Urtheil.
Lo potrái dire *a chiúnque*.	Du kannst es wem immer sagen.
Venga *chicchessía* non lo lasciár avánti.	Es komme wer immer, laß keinen vor.
Può misurarsi con *chi si sia*.	Er kann sich mit Jedermann messen.
Io non invídio la sorte *di chicchè si sia*.	Ich beneide Niemanden um sein Glück.

§. 258. Alcúno — a, Jemand, irgend einer, alcuni — e, einige; wird substantive und adjective gebraucht; z. B.

Se *alcúno* lo vedésse.	Wenn ihn Jemand sähe.
Nocque ad *alcúna* già l'ésser sì bella.	Es hat schon Mancher geschadet, so schön zu seyn.
Esser béne della grázia *di alcúno*.	Sehr in Gnaden bey Einem stehen.
Senza ésser *d'alcúna* cosa provvedúto.	Ohne mit irgend Etwas versehen zu seyn.
Vi sono *alcúne* donne, che lo desíderano.	Es gibt einige Frauen, die es wünschen.
Più che *alcun* altro iracóndo.	Mehr als irgend einer dem Zorne ergeben.

§. 259. Steht *alcuno* mit den Verneinungs-Partikeln non oder nè, so bedeutet es so viel als nessúno, Niemand, keiner — e; z. B.

Non v'è alcúno che lo sáppia.	Niemand weiß es.
Nè alcúno lo nega.	Auch läugnet es Niemand.
Nè vi potéva d'*alcúna* parte il sole penetráre.	Auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 260. Qualcúno — a, qualchedúno — a, irgend einer, Jemand, unterscheiden sich von qualche darin, daß dieses immer adjective, und jene immer substantive gebraucht werden; z. B.

Qualcúno che mi vuól male.	Jemand, der mir nicht wohl will.
Qualcúna di queste donne.	Irgend eine von diesen Frauen.
Conosco *qualcúni* che non lo sanno.	Ich kenne einige, die es nicht wissen.
Mandátemi *qualchedúno*.	Schicket mir Jemanden.
Diámolo a *qualchedúno*.	Geben wir es Jemanden.

§. 261. Certúno — a, irgend Jemand, ein Gewisser;

talúno — a, ein Gewisser, Mancher, Jemand; werden bloß substantive gebraucht; z. B.

Talúno oder uno si lusinga.	Irgend einer schmeichelt sich.
Certúni non la vógliono capire.	Einige wollen es nicht verstehen.
Mi dirà forse *talúno*.	Es wird mir vielleicht Jemand sagen.

An ihre Stelle setzt man auch *un certo*, *un tale*, *un cotale*, *il*, *la tale*, der und der, die und die, eine gewisse Person oder Sache, die ich entweder nicht angeben kann, oder nicht angeben will, als:

Un *certo* oder *certuno* che voi ben conoscéte.	Ein gewisser, den ihr gut kennet.
Un *tale* oder *talúno* potrébbe crédere.	Mancher könnte glauben.
Un *certo* Signór Gerónio.	Ein gewisser Herr Geronius.
In una *certa* casa mi fu detto.	In einem gewissen Hause wurde mir gesagt.
Il tale, *la tale* mi disse.	Eine gewisse Person sagte mir.
Verrò alla *tal'* ora.	Ich werde zu der gewissen Stunde kommen.
Una *cotale* infermità.	Eine gewisse (unbestimmte) Krankheit.
Ho compráto *certi* quadri.	Ich habe gewisse Gemälde gekauft.

§. 262. Nissúno — a (*nessúno*), niúno — a (*neúno*), verúno — a, nullo — a; wenn sie substantive stehen, bedeuten so viel als **Niemand**, **Keiner**: adjective hingegen bedeuten sie **keiner**, **e**, **es**.

Diese Fürwörter sind entweder von einer Verneinungs-Partikel non, senza etc. begleitet oder nicht.

1) Haben diese Fürwörter **keine negative** Partikel bey sich, so stehen sie vor dem Zeitworte, und sind in diesem Falle immer streng **verneinend**; z. B.

Niúno, *veruno* ardisce d'avvicinarsi.	Niemand wagt es, sich zu nähern.
A niúno, *a nissúno*, *a veruno* di noi.	Keinem von uns.
A niúna gli Dei fúrono mai sì favorévoli.	Keinem Weibe waren je die Götter so günstig.
Nullo parla volontieri al sordo uditore.	Niemand spricht gern mit einem tauben Zuhörer.
Di *niún*, di *nissun*, di *verun* campo.	Von keinem Acker.
Niúna gloria è ad un áquila l'aver vinta una colomba.	Es ist keine Ehre für den Adler, eine Taube überwunden zu haben.
In *nessun* luogo; in *verun* modo.	An keinem Orte; auf keine Weise.

2) Führen sie aber eine **Verneinungs**-Partikel bey sich, so steht diese vor, und das Fürwort **nach** dem Zeitworte. In diesem Falle wird in der Bedeutung nichts verändert, denn sie bleiben immer streng **verneinend**; daher kann ich beydes sagen:

Nissúno lo crederà, oder *non* lo crederà *nissúno*.	Niemand wird es glauben.
Niúno quaggiù è pienamente felice, oder *non* v'ha *niúno* quaggiù pienamente felice.	Niemand ist hienieden vollkommen glücklich.

§. 263. Würde man aber die **negative** Partikel sammt dem Fürworte **vor** das Zeitwort setzen und sagen: *niúno non* è quaggiù pienaménte felice, so wäre dann die Bedeutung verändert, d. i. statt **vernei**-

nend wäre sie **bejahend**, weil das *niúno non* è mit *tutti sono* gleichbedeutend wäre.

§. 264. **Niúno, nessúno, verúno** sind, wenn sie in verbietender, fragender oder zweifelnder Form, oder mit *senza* gebraucht werden, auch ohne eine negative Partikel **bejahend**, und bedeuten *alcúno*, **Jemand**; z. B.

Astenétevi da schernir *nessúno* (statt alcuno).	Enthaltet euch, irgend Jemand zu beleidigen.
Senza che *niúno* lo veda.	Ohne daß es Jemand sehe.
Faréste danno a noi senza fare a voi prò *verúno*.	Ihr würdet uns schaden, ohne euch einigen Nutzen zu verschaffen.

§. 265. **Niénte** oder **núlla, nichts**. Auch diese stehen entweder allein, oder sie führen noch eine Verneinungs-Partikel mit sich: im erstern Falle stehen sie **vor**, und im letztern **nach** dem Zeitworte; z. B.

Niénte la notte passata avéa dormito.	Vergangene Nacht hat er gar nichts geschlafen.
Nulla quaggiù dura.	Nichts dauert hienieden.
Non ho inteso *nulla*.	Ich habe Nichts gehört.
Non ne capisco *niénte*.	Ich verstehe Nichts davon.

§. 266. Zuweilen werden diese Wörter auch substantive gebraucht, als:

Non si ricórda *di niénte*.	Er erinnert sich an Nichts.
Tutto ciò si ridúce *a niénte* oder *a nulla*.	Alles das läuft auf Nichts hinaus.
Egli è quasi ridótto *al niénte*.	Er ist fast auf nichts heruntergekommen.

Capitel XXI.

Von den Vorwörtern (delle preposizioni).

§. 267. Das Vorwort bezeichnet das Verhältniß, in dem ein Gegenstand mit einem andern sich befindet. (S. Einl. S. 9.)

Wenn ich sage: Luigi è *con* António, so zeigt mir *con* an, daß *Luigi* und *António* in dem Verhältnisse der **Gesellschaft** mit einander stehen.

§. 268. Die Vorwörter bezeichnen entweder **allein, an und für sich**, vollständig das Verhältniß zweyer Gegenstände, wie im vorigen Beyspiele beym Vorworte *con* der Fall ist, und dann steht das Vorwort **ganz allein** (ohne eines der Casus-Zeichen *di, a* oder *da* nach sich zu haben) vor dem Hauptworte; z. B.

Avánti l'ora di mangiare; si ritirò *sotto* il *tetto; appo* gl'Indiáni; *dopo* alcúni anni; *verso* la sera; *innánzi* quel giórno; *per* débiti è *in* prigióne; verrò *dopo* pránzo.

Oder sie können an und für sich allein das Verhältniß **nicht vollständig** ausdrücken, in welchem Falle sie dann immer eines der Casus-Zeichen a oder da nach sich nehmen, je nachdem das Vorwort die **Bewegung** oder **Richtung zu einem Orte oder Ziele hin**, — oder die **Richtung von einem Dinge ab**, eine Trennung, Ableitung oder Ursprung ausdrücken soll; z. B.

È giúnto *fino a* Nápoli.	Er ist bis nach Neapel gekommen.
È venúto *fin dall'* América.	Er ist bis aus Amerika hergekommen.
Presso a Roma. (*Davanz.*)	Nahe bey Rom.

Tuttavía, Tutta volta, Non di meno,	darum, deßhalb, dennoch.
Però, Pure,	dennoch, daher, doch, auch, immerhin.
Perocchè, Perciocchè,	weil, da.
**Per quanto* sia avaro, *Per* avaro che sia, *Tuttochè* sia avaro, *Quantunque* sia avaro,	so geizig als er auch ist.
Poichè, Posciachè, Dopo che, Giacchè,	als, weil, da.
*Primachè, *Pria che,	ehe, bevor.
*Purchè, *Solo che,	wenn nur, nur daß, allein daß.
Quando, Quandochè, Allora quando,	da, als, wann.
Quand' anche,	wenn auch.
*Quantunque,	obgleich, obschon, obwohl, wenn auch.
*Quasi, Quasichè, Come se,	als ob, als wenn, gleichsam als ob.
Quindi, Indi, Onde,	daher, folglich, deßhalb.
†Se,	wenn, wofern, mit dem Indic. und Congiunt. als: s'egli vuole, lo può; — s'egli volesse, lo potrebbe.
Se anche,	wenn auch.
*Sebbéne,	obschon.
Secondochè, A misura che,	je nachdem.
Se non che, Altrimenti, Caso che no, Se no,	sonst.
Se non se,	außer.
Senzachè,	außerdem.
Sì — si,	sowohl — als.
Siccóme,	so wie.
Sicchè,	so daß.
*Solamente che, Solchè, Soltanto che, Purchè,	wenn nur.
Subitochè, Tostochè, Appenachè,	sobald als.
*Suppostochè,	vorausgesetzt daß.
Stantechè, Attesochè,	indem, da, weil.
*Tutto che, Con tutto che, Benchè,	obwohl, ungeachtet.
Tuttavolta, Ognóracchè,	immer, wenn, dennoch.
Tuttavía, Tutta volta, Non pertanto,	dennoch, doch, deßungeachtet.

Capitel XXIV.

Von den Empfindungswörtern (delle interjezioni).

§. 276. Ausrufungs- oder Empfindungswörter sind eigene und besondere Wörter, mit welchen man den Gemüthszustand des Redenden ausdrückt.

§. 277. Da die Ausrufungen vornehmlich in der Sprache des gemeinen Lebens häufig gebraucht werden, so hat jedes Volk seine besondern Wörter für den Ausdruck der Affecte, welche oft im Munde des Pöbels von unsittlicher, obscöner Bedeutung sind, und welches vorzüglich im Italienischen der Fall ist.

Die nachstehenden sind die gewöhnlichsten unter denen, die man auch in Schriften findet, und zwar:

1) Der Freude.

Oh! o! allégro! allégria!	lustig!
Giúbbilo!	heissa!
Viva, evviva!	Glück auf!
Beáto me! felice me! o me beáto! o me felice!	ich Glücklicher!

2) Der Verwunderung.

Oh! eh! — ey!
Cápperi! cospetto di Bacco, corpo di Bacco! — potztausend!
Per Bácco! come mai! possare il mondo! — ist's möglich!
Pah! pape! — ey potztausend!

3) Der Aufmunterung.

Orsù! — wohlan!
Su! via! su su! — auf! auf!
Animo! — auf! vorwärts!
Èrri! — Wort der Eseltreiber.

4) Des Beyfalls.

Benissimo! — sehr wohl! trefflich!
Oh bella! — o schön!
Bello, bellíssimo! — allerliebst!
Stupendo! — herrlich!
Bravo, bravíssimo! — brav, sehr brav!

5) Der Bejahung und Betheurung.

O sì! — o ja!
Così è! — so ist es!
Sì bene! — ja wohl!
Sì davvéro! — ja wahrlich!
Già! già! — ja, ja! gut, gut!
A fè! affè! — bey meiner Treu!
Sicúro! — sicherlich!
In ánima mia! — meiner Seele!
In cosciénza mia! — auf mein Gewissen!
Per Dío! — bey Gott!

6) Der Verneinung.

Nò! — nein!
Non mái! mái, mái! — nimmer!
Anzi! al contrário! — im Gegentheil!
Ahibò, oibò! — ey, nicht doch! warum nicht gar!
Niénte affatto! — gar nichts!

7) Der Dankbarkeit und Bitte.

Iddio sia lodáto! — Gottlob!
Mercè di Dío! La Dío mercè! — durch Gottes Hülfe!
Per l'amór di Dío! Per grazia di Dío! — um Gotteswillen.
Di grázia! — aus Gnade!
Deh, mercè, — ach Gnade!
Perdóno! — Verzeihung!

8) Des Schmerzes und der Betrübniß.

Ah! ahi! ahimè! Oh! ohi! oimè! — o wehe! wehe mir!
Deh! — ach!
Ahi lásso! — ach, ich Elender!
Póvero me! — ich Armer!
Misero me! — ich Elender!
Infelice me! — ich Unglücklicher!

9) Der Furcht und Angst.

Oh! Ajúto! — ach! Hülfe!
Oh Dío! — O Gott!

10) Des Widerwillens.

Fi! — pfuy!
Via! vía! — fort! fort!
Básta! básta! — genug! genug!
Váttene! — pack dich fort!
Dío me ne guárdi! — Gott behüte mich davor!
Dío me ne líberi! — Gott befreye mich davon!

11) Der Verwünschung und des Zornes.

Guai a te! — wehe dir!
Guái e sopra guái a voi! — dreyfaches Wehe über euch!
Maladétto! — verflucht!
Váttene in malóra! — geh zum Henker!

12) Des Mitleidens.

Oh póvero! ahi poverello! poverino! poveráccio! — ach, der Arme!
poverétto te! — ach, du Armer!

13) Der Warnung.

Guardátevi! — nehmt euch in Acht!
Badáte a voi! — vorgesehen!
Adágio! adágio! — langsam!
Pián, piáno! — sachte!

14) Reden und Stillschweigen zu gebieten.

Di sù! díte sù! — sage her! bekenne!
Alto! — laut!
Táci! — schweig!
Tacéte! — schweiget!
Zi, zitto! — st! still!
Silénzio, chéto! — ruhig! stille!
Státevi zitto od. zitta! — seyd stille!

15) Um einen zu rufen.

Eja! olà! — heda! holla!
Eh, éh! — he, he! pst!

Capitel XXV.

I. Von der Abwandlung der Zeitwörter (della congiugazione de' verbi).

I. Abwandlung des Hülfszeitwortes éssere, seyn.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*

Io sono,	ich bin.
tu sei *(se')*,	du bist.
egli *(esso)* è,	er ist.
ella *(essa)* è,	sie ist.
si è,	man ist.
noi siámo,	wir sind.
voi siéte,	ihr seyd.
églino *(essi)* sono,	sie sind.
élleno *(esse)* sono,	sie sind.

Erste halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io era *(ero)*,	ich war.
tu eri,	du warst.
egli era,	er war.
noi eravámo,	wir waren.
voi eraváte,	ihr waret.
essi érano,	sie waren.

Zweyte halbvergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io fui,	ich war.
tu fosti,	du warst.
egli fù *(fue)*,	er war.
noi fummo,	wir waren.
voi foste,	ihr waret.
essi fúrono, (poët. *fúro*).	sie waren.

Völlig vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich bin gewesen, &c.
io sono stato — a.
tu sei stato — a.
egli è stato.
ella è stata.
noi siamo stati — e.
voi siéte stati — e.
essi sono stati.
esse sono state.

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*

Ch'io sia,	daß ich sey.
che tu sia *(sii)*,	daß du seyest.
ch'egli sia,	daß er sey.
ch'élla sia,	daß sie sey.
che si sia,	daß man sey.
che noi siámo,	daß wir seyen.
che voi siáte,	daß ihr seyd.
ch'essi siano *(sieno)*,	daß sie seyen.
ch'esse siano,	daß sie seyen.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

S'io fóssi,	wenn ich wäre.
se tu fóssi,	— du wärest.
s'egli fósse,	— er wäre.
se noi fóssimo,	— wir wären.
se voi fóste,	— ihr wäret.
s'essi fóssero,	— sie wären.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Io saréi,	ich würde	seyn.
tu sarésti,	du würdest	
egli sarébbe {*saria*, *fora*,}	er würde	
noi sarémmo,	wir würden	
voi saréste,	ihr würdet	
essi sarébbero, *(sariano, fórano)*	sie würden	

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich gewesen sey, &c.
ch'io sia stato — a.
che tu sii stato — a.
ch'egli sia stato.
ch'ella sia stata.
che noi siámo stati — e.
che voi siáte stati — e.
ch'essi síano stati.
ch'esse síano state.

Erste früher od. vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich war gewesen, ꝛc.
io era stato — a.
tu eri stato — a.
egli era stato.
ella era stata.
noi eravámo stati — e.
voi eraváte stati — e.
essi érano stati.
esse érano state.

Zweyte früher oder vorvergangene Zeit. *2do passato perfetto anteriore.*

Ich war gewesen, ꝛc.
io fui stato — a.
tu fósti stato — a.
egli fu stato.
ella fu stata.
noi fummo stati — e.
voi fóste stati — e.
essi fúrono stati.
esse fúrono state.

Künftige Zeit. *Futuro.*

io sarò,	ich werde	seyn.
tu sarái,	du wirst	
egli sarà *(fia)*,	er wird	
noi sarémo,	wir werden	
voi saréte,	ihr werdet	
essi saránno *(fieno)*.	sie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

sii *(sia)* tu,	sey du.
non éssere, statt: *non devi éssere*,	sey du nicht, statt: du sollst nicht seyn.
sia egli,	sey er.
siámo noi,	laßt uns seyn.
siáte voi,	seyd ihr.
siano églino,	laßt sie seyn.

Gérundio presente.

esséndo *(sendo)*, indem man ist.

Gerúndio passato.

esséndo stato, } indem man gewesen ist.

Mittelwort. *Participio.*

stato — a, }
stati — e, } gewesen.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gewesen wäre, ꝛc.
s'io fóssi stato — a.
se tu fóssi stato — a.
s'egli fósse stato.
s'ella fósse stata.
se noi fóssimo stati — e.
se voi fóste stati — e.
s'essi fóssero stati.
s'esse fóssero state.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gewesen seyn, ꝛc.
io sarei stato — a.
tu sarésti stato — a.
egli sarébbe stato.
ella sarébbe stata.
noi sarémmo stati — e.
voi saréste stati — e.
essi sarébbero stati.
esse sarébbero state.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gewesen seyn, ꝛc.
quando io sarò stato — a.
— tu sarái stato — a.
— egli sarà stato.
— ella sarà stata.
— noi sarémmo stati — e.
— voi saréte stati — e.
— essi saránno stati.
— esse saránno state.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. éssere, seyn.
di, ad, da, per } éssere, zu, um zu seyn.
con, coll', in, nell' } éssere, indem man ist.

Pass. éssere stato, gewesen seyn.
con, coll', in, nell' } éssere stato, indem man gewesen ist.

Futur. éssere per éssere, im Begriff seyn zu seyn.
ella è per partire, sie ist im Begriff abzureisen.

II. Abwandlung des Hülfszeitwortes avére, haben.

Anzeigende Art. *Indicativo.* — Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*

Io ho (ò) *),	ich habe.	Ch'io ábbia,	daß ich habe.
tu hai (ài),	du hast.	che tu ábbia (abbi),	daß du habest.
egli / ella } ha (à),	er / sie } hat.	ch'egli / ch'ella } abbia,	daß er / daß sie } habe.
noi abbiámo,	wir haben.	che noi abbiámo,	daß wir haben.
voi avéte,	ihr habet.	che voi abbiate,	daß ihr habet.
églino / élleno } hanno (ànno),	sie haben.	ch'essi / ch'esse } ábbiano,	daß sie haben.

Erste halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*		Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*	
Io avéva (avévo),	ich hatte.	s'io avéssi,	wenn ich hätte.
tu avévi,	du hattest.	se tu avéssi,	— du hättest.
egli avéva (avéa),	er hatte.	s'egli avésse,	— er hätte.
noi avevámo,	wir hatten.	se noi avéssimo,	— wir hätten.
voi aveváte,	ihr hattet.	se voi avéste,	— ihr hättet.
essi avévano (avéano),	sie hatten.	s'essi avéssero,	— sie hätten.

Zweyte halbvergangene Zeit. *Passato indeterminato.*		Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*	
Io ebbi,	ich hatte.	io avréi,	ich würde } haben.
tu avésti,	du hattest.	tu avrésti,	du würdest } haben.
egli ebbe,	er hatte.	egli avrébbe (avria),	er würde } haben.
noi avémmo,	wir hatten.	noi avrémmo,	wir würden } haben.
voi avéste,	ihr hattet.	voi avréste,	ihr würdet } haben.
essi ébbero,	sie hatten.	essi avrébbero, (avriano)	sie würden } haben.

Völlig vergangene Zeit. *Passato determinato.*	Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto.*
Ich habe gehabt 2c.	Daß ich gehabt habe, 2c.
io ho avúto **).	ch'io ábbia avúto.
tu hai avúto.	che tu ábbia avúto.
egli / ella } ha avúto.	ch'egli / ch'ella } ábbia avúto.
noi abbiámo avuto.	che noi abbiámo avúto.
voi avéte avúto.	che voi abbiáte avúto.
essi / esse } hanno avúto.	ch'essi / ch'esse } ábbiano avúto.

Erste früher od. vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*	Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*
Ich hatte gehabt, 2c.	Wenn ich gehabt hätte, 2c.
io avéva avúto.	s'io avéssi avúto.
tu avévi avúto.	se tu avéssi avúto.
egli, ella avéva avúto.	s'egli avésse avúto.
noi avevámo avúto.	se noi avéssimo avúto.
voi aveváte avúto.	se voi avéste avúto.
essi, esse avévano avúto.	s'essi avéssero avúto.

*) Der Gebrauch ò, ài, à, ànno, statt ho, hai, ha, hanno, zu schreiben, ist von Metastasio befolgt worden.

**) Wenn das Mittelwort mit avére veränderlich ist, sieh §§. 371, 375.

Zweyte früher od. vorvergangene Zeit. *2do passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, ꝛc.
io ebbi avuto.
tu avesti avuto.
egli ebbe avuto.
noi avémmo avuto.
voi avéste avuto.
essi ébbero avuto.

Künftige Zeit. *Futuro.*

io avrò,	ich werde	haben.
tu avrái,	du wirst	
egli avrà,	er wird	
noi avrémo,	wir werden	
voi avréte,	ihr werdet	
essi avránno,	sie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Abbi tu,	habe du.
non avére, statt:	habe nicht, statt:
non devi avére,	du sollst nicht haben.
ábbia egli,	er soll haben.
abbiámo noi,	lasset uns haben.
abbiáte voi,	ihr sollet haben.
ábbiano essi,	sie sollen haben.

Gerundio presente.

avéndo, indem man hat.

Gerundio passato.

avéndo avuto, indem, da man gehabt hat.

Participj.

avénte,	habend.
avuto—a, avuti—e,	gehabt.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gehabt haben ꝛc.
io avréi avuto.
tu avrésti avuto.
egli avrébbe avuto.
noi avrémmo avuto.
voi avréste avuto.
essi avrébbero avuto.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gehabt haben ꝛc.
quando io avrò avuto.
— tu avrái avuto.
— egli avrà avuto.
— noi avrémo avuto.
— voi avréte avuto.
— essi avránno avuto.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres.	avére,	haben.
	di / ad / da / per	avére, zu, um zu haben.
	con / coll' / in / nell'	avére, indem, da, weil man hat.
Pass.	avére avuto,	gehabt haben.
	con / coll' / in / nell'	avére avuto, indem, da, weil man gehabt hat.
Futur.	avér da avére,	zu haben haben.

Anmerkungen.

§. 278. Die persönlichen Fürwörter io, ich; tu, du; egli, er; ella, sie, ꝛc. welche im Deutschen zur Bezeichnung der Personen des Zeitwortes nothwendig sind, dürfen dem italienischen Zeitworte nicht nothwendig vorgesetzt werden, sondern sind, als schon in demselben zugleich mit ausgedrückt anzusehen; denn die italienische Conjugation ist durchgehends bestimmter als die deutsche, da die verschiedenen Personen in der italienischen Conjugation durch die Verschiedenheit der Ausgänge in dem Zeitworte schon hinreichend deutlich bezeichnet werden. Man kann daher im Italienischen eben so wohl sagen: *sono, sei, è; avrò, avrái, avrà;* als: io sono, tu sei, egli è; io avrò, tu avrái, egli avrà. Die italienische Conjugation hat also hierin vor der deutschen den Vorzug der größeren Kürze und Mannigfaltigkeit des Ausdruckes.

§. 279. Wenn aber die Person in der Rede mit Nachdruck belegt wird, oder ein Gegensatz Statt findet, dann müssen diese Fürwörter

ausdrücklich gesetzt werden. Z. B. *io v'entrerò dentro, io*, ich werde hineingehen, ich; *noi erriámo, noi siámo ingannáti, e non voi*, wir irren, wir sind betrogen, ihr nicht.

§. 280. Die deutschen unpersönlichen Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden (mit dem französischen il y a gleichbedeutend), werden im Italienischen gewöhnlich mittelst éssere ausgedrückt, wenn man ci oder vi (s. §. 193.) demselben vorsetzt, aber doch so, daß éssere immer in der Zahl und im Geschlechte mit dem ihn begleitenden Hauptworte übereinstimmt; z. B.

C'è oder *v'è* una gran quantità	Es ist eine große Menge.
Ci sono oder *vi sono* delle persone.	Es gibt Menschen.
C'era una volta un sávio Gréco.	Es war einmal ein weiser Grieche.
V'érano de' pópoli.	Es gab Völker.
C'è stata una cantatrice.	Es ist eine Sängerinn gewesen.
Vi sono stati de' Príncipi.	Es hat Fürsten gegeben.
C'è oder *v'è*, *ecci* oder *evvi* (s. §. 8.) quì un qualche médico?	Ist hier irgend ein Arzt?

§. 281. Anstatt éssere könnte auch avére in solchen Fällen gebraucht werden; dieses kann im Singular stehen, wenn auch das Hauptwort im Plural ist; z. B.

V'ha (statt *v'hanno*) de' Príncipi.	Es gibt Fürsten.
V'ha molte cose.	Es gibt viele Sachen.
V'ha oder *havvi* molta gente povera.	Es gibt viele arme Leute.
Molti soldati *v'avéa*.	Es gab viele Soldaten.

§. 282. Führen die Redensarten, es ist, es gibt, es sind vorhanden, noch eins der Wörter davon, deren, dessen, bey sich, so werden diese im Italienischen durch ne ausgedrückt (vergleiche §§. 189 und 194); als:

Non *ce n'è* più.	Es ist nichts mehr davon da.
Ce ne sono molti.	Es gibt deren Viele.
Non *ve n'érano* che due.	Es waren ihrer nur zwey da.
Médici quì non *ce ne sono*.	Hier gibt es keine Ärzte.
Non credo che *ve n'abbia*.	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.

§. 283. Manchmal kann man obige Redensarten auch mit *si dà* oder *si danno* ausdrücken; als:

Non *si dà* al mondo cosa peggióre.	Es gibt Nichts Schlimmeres auf der Welt.
Si danno di quelli che sosténgono.	Es gibt solche, welche behaupten.
Dánnosi quì de' gran commerciánti?	Gibt es hier große Handelsleute?

§. 284. Da die Partikeln ci und vi als Nebenwörter des Ortes nur den Ort bezeichnen, wo Etwas vorgegangen ist, so folgt hieraus, daß sie dann wegbleiben müssen, wenn von der Zeit die Rede ist, als:

È un mese; sono due anni.	Es ist ein Monat; es sind 2 Jahre.
Pochi mesi sono oder fa.	Vor wenigen Monaten.
È un bel pezzo, che non l'ho veduta.	Es ist eine geraume Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe.
Ciò accadde due mesi fa.	Dies geschah vor zwey Monaten.

§. 285. Dem Infinitiv nach *avére* und *éssere* wird *da* vorgesetzt, wenn die Hülfswörter so viel als **sollen** oder **müssen** bedeuten, oder einen Zweck, eine **Tauglichkeit**, oder eine **Bestimmung** zu **Etwas** ausdrücken; z. B.

Avete da farlo così, statt *dovete* farlo così.	Ihr sollet es so machen.
Egli *ha da* sapére.	Er soll wissen.
Abbiámo tutti *da* morire.	Wir müssen alle sterben.
È *da* temérsi.	Es ist zu befürchten.
Egli non è *da* iscusáre.	Er ist nicht zu entschuldigen.

§. 286. Außer diesen Fällen wird a vor den Infinitiv gesetzt, als:

Avréi a pregárla d'un favóre.	Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Ella *fù a* ritrovárla.	Sie ging, sie zu besuchen.

III. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter.

§. 287. Der **Infinitiv** der italienischen Zeitwörter endigt auf dreyerley Art; er hat nämlich in der vorletzten Sylbe a, wie amáre, **lieben**, oder ein e, wie crédere, **glauben**, und in temére, **fürchten**, oder endlich ein i, wie in dormíre, **schlafen**.

Am-*áre*, lieben.	Créd-*ere*, glauben.	Nutr-*íre*, ernähren.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Ich liebe, ꝛc.	Ich glaube, ꝛc.	Ich ernähre, ꝛc.
am-o,	cred-o,	nútr-o (*isco*).
— i,	— i,	— i (*isci*).
— a,	— e,	— e (*isce*).
— iámo,	— iámo,	— iámo.
— áte,	— éte,	— íte.
— ano,	— ono,	— ono (*iscono*).

Erste halbvergangene Zeit. *Imperfetto ossia pendente.*

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-áva (*ávo*),	cred-éva (*evo*),	nutr-íva (*ivo*).
— ávi,	— évi,	— ivi,
— áva,	— éva (*éa*),	— iva (*ia*).
— avámo,	— evámo,	— ivámo.
— aváte,	— eváte,	— iváte.
— ávano,	— évano (*éano*),	— ívano (*iano*).

Zweyte halbvergangene Zeit. *Passato perfetto indeterminato.*

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-ái,	cred-éi (*étti*),	nutr-ii.
— ásti,	— ésti,	— ísti.
— ò (*amóe*),	— è (*étte*),	— ì (*nutrio*).
— ámmo,	— émmo,	— ímmo.
— áste,	— éste,	— íste.
— árono (poet. *áro*)	— érono (*éttero*), (*éro*).	— írono (*iro*).

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto determinato.*

Ich habe geliebt, ꝛc.	Ich habe geglaubt, ꝛc.	Ich habe ernährt, ꝛc.
ho, hai, ha, abbiámo, avéte, hanno } amáto,	credúto,	nutrito.

Erste früher od. vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, ꝛc.	Ich hatte geglaubt, ꝛc.	Ich hatte ernährt, ꝛc.
avéva, avévi, avéva, avevámo, aveváte, avévano } amáto,	credúto,	nutríto.

Zweyte früher vergangene Zeit. *2do passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, ꝛc.	Ich hatte geglaubt, ꝛc.	Ich hatte ernährt, ꝛc.
ebbi, avésti, ébbe, avémmo, aveste, ébbero } amáto,	credúto,	nutríto.

Künftige Zeit. *Futuro.*

Ich werde lieben, ꝛc.	Ich werde glauben, ꝛc.	Ich werde ernähren, ꝛc.
am - erò,	cred-erò,	nutr-irò.
— erái,	— erái,	— irái.
— erà,	— erà,	— irà.
— erémo,	— erémo,	— irémo.
— eréte,	— eréte,	— iréte.
— eránno,	— eránno,	— iránnò.

Gebietende Art. *Imperativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Liebe du, ꝛc.		Glaube du, ꝛc.	Ernähre du, ꝛc.	
am - a,	liebe du,	créd - i,	nutr-i	(*isci*).
non amáre,	liebe nicht,	non crédere,	non nutrire.	
am - i,	liebe er,	cred-a,	nutr-a	(*isca*).
— iámo,	lieben wir,	— iámo,	— iámo.	
— áte,	liebet ihr,	— éte,	— íte.	
— ino,	lieben sie,	— ano.	— ano	(*iscano*).

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Daß ich liebe, ꝛc.	Daß ich glaube, ꝛc.	Daß ich ernähre, ꝛc.
ch'io ám-i,	cred - a,	nútr-a (*isca*).
— i,	— a (*i*)	— a (*i*) (*isca*).
— i,	— a,	— a (*isca*).
— iámo,	— iámo,	— iámo.
— iáte,	— iáte,	— iáte.
— ino,	— ano,	— ano (*iscano*).

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

Wenn ich liebte, ꝛc.	Wenn ich glaubte, ꝛc.	Wenn ich ernährte, ꝛc.
se io am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
— ássi,	— éssi,	— íssi.
— ásse,	— ésse,	— ísse.
— ássimo,	— éssimo,	— íssimo.
— áste,	— éste,	— íste.
— ássero,	— éssero,	— íssero.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Ich würde lieben, ꝛc.	Ich würde glauben, ꝛc.	Ich würde ernähren, ꝛc.
amer-éi*),	creder-éi,	nutrir-éi.
— ésti,	— esti,	— esti.
— ébbe (*ía*),	— ebbe (*ía*),	— ebbe (*ía*).
— émmo,	— emmo,	— emmo.
— éste,	— este,	— este.
— ébbero (*íano*), *ébbono*,	— ébbero (*íano*), *ébbono*,	— ébbero (*íano*). *ébbono*.

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geliebt, ꝛc.	Daß ich geglaubt, ꝛc.	Daß ich ernährt habe, ꝛc.
ch'io ábbia		
che tu ábbia		
ch'egli ábbia		
che noi abbiámo		
che voi abbiáte		
ch'essi ábbiano		
amáto,	credúto,	nutríto.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geliebt, ꝛc.	Wenn ich geglaubt, ꝛc.	Wenn ich ernährt hätte, ꝛc.
s'io avéssi		
se tu avéssi		
s'egli avésse		
se noi avéssimo		
se voi avéste		
s'essi avéssero		
amáto,	credúto,	nutríto.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geliebt, ꝛc.	geglaubt, ꝛc.	ernährt haben, ꝛc.
avréi		
avrésti		
avrébbe		
avrémmo		
avréste		
avrébbero		
amáto,	credúto,	nutríto.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geliebt, ꝛc.	geglaubt, ꝛc.	ernährt haben, ꝛc.
Quando avrò		
— avrai		
— avrà		
— avrémo		
— avréte		
— avránno		
amáto,	credúto,	nutríto.

*) Diese Zeit ist vom Futuro abgeleitet, z. B. amerò, wenn man das ò in ei verändert, amerei.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres.	amáre, lieben,	crédere, glauben,	nutrire. ernähren.
Pass.	avér amáto, geliebt,	credúto, geglaubt,	nutrito. ernährt haben.
Futur.	esser per / avér ad } amare, im Begriffe seyn zu lieben,	crédere, glauben,	nutrire. ernähren.

Mittelwörter. *Participj.*

Pres.	amánte, liebend,	credénte, glaubend,	nutrénte, ernährend.
Pass.	amáto—a, amati—e. geliebt,	credúto—a, credúti—e, geglaubt,	nutríto—a. nutríti—e. ernährt.

Gerundj.

Pres.	amándo, indem man liebt,	credéndo, glaubt,	nutréndo. ernährt.
Pass.	avéndo amáto, indem man geliebt,	credúto, geglaubt,	nutríto. ernährt hat.

di, a, da, per amáre,	crédere,	nutríre.
zu, oder zum Lieben,	glauben,	ernähren.
con, coll', in, nell' amáre,	crédere,	nutrire.
indem man liebt,	glaubt,	ernährt.
per, con, coll', in, nell' avér amáto,	credúto,	nutríto.
weil, indem man geliebt,	geglaubt,	ernährt hat.

IV. Von der Abwandlung leidender Zeitwörter. De' Verbi passivi.

§. 288. Um die leidende Bedeutung zu bilden, pflegen die Italiener dem Mittelworte vergangener Zeit das Hülfswort éssere, oft auch venire, in den einfachen Zeitformen, vorzusetzen. (Vergleiche §. 316.)

Indicativo. *Congiuntivo.*

Presente.

Ich werde geliebt, ꝛc.				Daß ich geliebet werde, ꝛc.			
Io *sono*	oder	*vengo*	amáto—a.	Che io *sia*	oder	*venga*	amáto—a.
tu *sei*	—	*viéni*	amáto—a.	— tu *sia*	—	*venga*	amáto—a.
egli *è*	—	*viéne*	amáto.	— egli *sia*	—	*venga*	amáto.
ella *è*	—	*viéne*	amáta.	— ella *sia*	—	*venga*	amáta.
noi *siámo*	—	*veniámo*	amáti—e.	— noi *siámo*	—	*veniámo*	amáti—e.
voi *siéte*	—	*veníte*	amáti—e.	— voi *siáte*	—	*veniate*	amáti—e.
essi *sono*	—	*véngono*	amáti.	— essi *siano*	—	*véngano*	amati.
esse *sono*	—	*véngono*	amáte.	— esse *siano*	—	*véngano*	amáte.

Imperfetto.

Ich wurde geliebt, ꝛc.
Io *era* od. *veniva* amáto—a.
tu *eri* — *venivi* amáto—a.
egli *era* — *veniva* amáto.
ella *era* — *veniva* amáta.
noi *eravámo* — *venivámo* amáti—e.
voi *eraváte* — *veniváte* amáti—e.
essi *érano* — *venívano* amáti.
esse *érano* — *venívano* amáte.

Passato indeterminato.

Ich wurde geliebt, ꝛc.
Io *fui* oder *venni* amáto—a.
tu *fosti* — *venisti* amáto—a.
egli *fu* — *venne* amáto.
ella *fu* — *venne* amáta.
noi *fummo* — *venímmo* amáti—e.
voi *foste* — *veníste* amáti—e.
essi *fúrono* — *vénnero* amáti.
esse *fúrono* — *vénnero* amáte.

Passato determinato.

Ich bin geliebt worden, ꝛc.
Io *sono stato* amáto.
io *sono stata* amáta.
noi *siamo stati* amáti.
noi *siamo state* amáte, etc.

Primo passato perfetto anteriore.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *era stato* amáto, etc.

2do passato perfetto anteriore.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *fui stato* amáto, etc.

Futuro.

Ich werde geliebt werden, ꝛc.
Io *sarò* oder *verrò* amáto—a, etc.

Infinitivo.

Essere amáto—a, geliebt werden.
essere stato amáto, } geliebt worden seyn.
essere stata amáta, etc. }

Condizionale presente.

Wenn ich geliebt würde, ꝛc.
Se io *fossi* od. *venissi* amáto—a.
— tu *fossi* — *venissi* amáto—a.
— egli *fosse* — *venisse* amáto.
— ella *fosse* — *venisse* amáta.
— noi *fóssimo* — *venissimo* amáti—e.
— voi *foste* — *veniste* amáti—e.
— essi *fóssero* — *venissero* amáti.
— esse *fóssero* — *venissero* amáte.

Correlativo presente.

Ich würde geliebt werden, ꝛc.
Io *sarei* od. *verrei* amáto—a.
tu *saréstі* — *verrésti* amáto—a.
egli *sarébbe* — *verrébbe* amáto.
ella *sarébbe* — *verrébbe* amáta.
noi *sarémmo* — *verrémmo* amáti—e.
voi *saréste* — *verréste* amati—e.
essi *sarébbero* — *verrébbero* amáti.
esse *sarébbero* — *verrébbero* amáte.

Passato perfetto.

Daß ich geliebt worden sey, ꝛc.
Ch'io *sia stato* amáto.
ch'io *sia stata* amáta, etc.
che noi *siamo stati* amáti.
che noi *siamo state* amáte, etc.

Condizionale passato.

Wenn ich geliebt worden wäre, ꝛc.
Se io *fossi stato* amáto, etc.

Correlativo passato.

Ich würde geliebt worden seyn, ꝛc.
Io *sarei stato* amáto, etc.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde geliebt worden seyn, ꝛc.
Quando io *sarò stato* amáto, etc.

Gerundio.

Essendo io amáto—a, } weil ich geliebt werde.
essendo noi amáti—e, } da wir geliebt werden.
essendo io *stato* amáto, etc.
weil ich geliebt worden bin.
essendo noi *stati* amáti, etc.
weil wir geliebt worden sind.

V. Conjugation der zurückkehrenden Zeitwörter. Congiugazione de' Verbi reciproci.

Difénder si, **sich vertheidigen (vergleiche §§. 187 und 188).**

Indicativo.		*Congiuntivo.*	
	Presente.		
Io *mi* difendo,	ich vertheidige mich,	Che io *mi* difénda,	daß ich mich vertheidige.
tu *ti* difendi,	du vertheidigest dich,	— tu *ti* difénda,	— du dich vertheidigest.
egli / ella } *si* difende,	er / sie } vertheidiget sich,	— egli / — ella } si difénda,	— er / — sie } sich vertheidige.
noi *ci* difendiámo,	wir vertheidigen uns,	— noi *ci* difendiámo,	— wir uns vertheidigen.
voi *vi* difendete,	ihr vertheidiget euch,	— voi *vi* difendiáte,	— ihr euch vertheidiget.
essi / esse } *si* difendono,	sie vertheidigen sich.	— essi / — esse } si diféndano,	— sie sich vertheidigen.

Imperfetto.		*Condizionale presente.*	
Ich vertheidigte mich, &c.		Wenn ich mich vertheidigte, &c.	
Mi	difendéva.	Se *mi*	difendéssi.
ti	—évi.	— *ti*	—éssi.
si	—éva.	— *si*	—ésse.
ci	—evámo.	— *ci*	—éssimo.
vi	—eváte.	— *vi*	—éste.
si	—évano.	— si	—éssero.

Passato indeterminato.		*Correlativo presente.*	
Ich vertheidigte mich, &c.		Ich würde mich vertheidigen, &c.	
Mi	difési.	*Mi*	difenderéi.
ti	difendésti.	*ti*	—résti.
si	difése.	*si*	—rébbe.
ci	difendémmo.	*ci*	—rémmo.
vi	difendéste.	*vi*	— réste.
si	diféserо.	*si*	—rébbero.

Passato determinato.			*Passato perfetto.*		
Ich habe mich vertheidigt, &c.			Daß ich mich vertheidigt habe.		
Mi	sono	diféso—a *).	Che *mi*	sia	diféso—a.
ti	sei		— *ti*	sia	
si	è		— *si*	sia	
ci	siamo	difési—e.	— *ci*	siámo	difési—e.
vi	siéte		— *vi*	siáte	
si	sono		— *si*	siano	

---

*) Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet, und werden daher in den zusammengesetzten Zeiten mit essere construirt; wegen Übereinstimmung des Particips. (Sieh §§. 325 326 und 375.)

Primo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi era, *ti* eri, *si* era — diféso—a.
ci eravámo, *vi* eraváte, *si* érano — difési—e.

2do passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi fui, *ti* fosti, *si* fu — diféso—a.
ci fummo, *vi* foste, *si* fúrono — difési—e.

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ꝛc.

Mi defenderò,
ti —erai.
si —erà.
ci —erémo.
vi —eréte.
si —eránno.

Imperativo (sieh §. 188.)

Vertheidige du dich, ꝛc.
Difénd*iti* tu.
non *ti* diféndere.
si diſénda egli.
difendiámo*ci* noi.
difendéte*vi* voi.
si diféndano essi.

Condizionale passato.

Wenn ich mich vertheidigt hätte, ꝛc.

Se *mi* fossi, — *ti* fossi, — *si* fosse — diféso—a.
— *ci* fóssimo, — *vi* foste, — *si* fóssero — difési—e.

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, ꝛc.

Mi saréi, *ti* sarésti, *si* sarébbe — diféso—a.
ci sarémmo, *vi* saréste, *si* sarébbero — difési—e.

Futuro condizionale.

Wenn ich mich werde vertheidigt haben, ꝛc.

Quando *mi* sarò, — *ti* sarai, — *si* sarà — diféso—a.
— *ci* sarémo, — *vi* saréte, — *si* saránno — difési—e.

Infinitivo (sieh §. 188.)

Difénder*si*, sich vertheidigen.
Èsser*si* diféso, sich vertheidigt haben.
Èssere per diféndersi. im Begriffe seyn sich zu vertheidigen.

Participj (sieh §. 188.)

Difendénte*si*, sich vertheidigend.
diféso*si*, diféṡa*si*, difési*si*, diféṡe*si* — sich vertheidigt habend.

Gerundj (sieh §. 188.)

Difendéndo*mi*, indem ich mich vertheidige
—*ti*, — du dich vertheidigest.
—*si*, — er sich vertheidiget.
—*ci*, — wir uns vertheidigen.
—*vi*, — ihr euch vertheidiget.
—*si*, — sie sich vertheidigen.

essendo*mi*, —*ti*, —*si* diféso—a, da ich mich vertheidigt habe. — du dich vertheidigt hast. — er sich vertheidigt hat.
—*ci*, —*vi*, —*si* difési—e, — wir uns vertheidigt haben. — ihr euch vertheidigt habet. — sie sich vertheidigt haben.

§. 289. Wenn zwey persönliche Fürwörter (affissi) mit dem Zeitworte verbunden werden, so werden **beyde** entweder **vor** dasselbe gesetzt (in der anzeigenden und verbindenden Art), oder sie werden dem Zeitworte (im Imperativ, Infinitiv und Gerundio) beyde nachgesetzt und angehängt (siehe §§. 188, 189).

Procurárselo, **sich es verschaffen.**

Indicativo.	*Congiuntivo.*
Presente.	
Ich verschaffe es mir, ꝛc.	Daß ich es mir verschaffe, ꝛc.
Io *me lo* procúro.	Che io *me lo* procuri.
tu *te lo* —i.	— tu *te lo* —i.
egli / ella *se lo* —a.	— egli / — ella *se lo* —i.
noi *ce lo* —iámo.	— noi *ce lo* —iámo.
voi *ve lo* —áte.	— voi *ve lo* —iáte.
essi / esse *se lo* —ano.	— essi / — esse *se lo* —ino.

Imperfetto.	*Condizionale presente.*
Ich verschaffte es mir, ꝛc.	Wenn ich es mir verschaffte, ꝛc.
Io *me lo* procurava, etc.	S'io *me lo* procurassi, etc.

Passato indeterminato.	*Correlativo presente.*
Ich verschaffte es mir, ꝛc.	Ich würde es mir verschaffen, ꝛc.
Io *me lo* procurai, etc.	Io *me lo* procurerei, etc.

Pass. determinato (313, 314).	*Passato perfetto.*
Ich habe es mir verschafft, ꝛc.	Daß ich es mir verschafft habe, ꝛc.
Io *me lo* sono procurato *)	Che io *me lo* sia procurato.
tu *te lo* sei procurato	— tu *te lo* sia procurato.
egli / ella *se lo* è procurato	— egli / — ella *se lo* sia procurato.
noi *ce lo* siamo procurato.	— noi *ce lo* siamo procurato.
voi *ve lo* siete procurato.	— voi *ve lo* siate procurato.
essi / esse *se lo* sono procurato.	— essi / — esse *se lo* siano procurato.

Primo passato perfetto anteriore.	*Condizionale passato.*
Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.	Wenn ich es mir verschafft hätte, ꝛc.
Me lo era procurato, etc.	S'io *me lo* fossi procurato, etc.

2do passato perfetto anteriore.	*Correlativo passato.*
Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.	Ich würde es mir verschafft haben, ꝛc.
Me lo fui procurato, etc.	*Me lo* sarei procurato, etc.

Futuro.	*Futuro condizionale.*
Ich werde es mir verschaffen.	Wenn ich es mir werde verschafft haben ꝛc.
Me lo procurerò.	Quando *me lo* sarò procurato, etc.

*) Bey den Zeitwörtern, die das persönliche Fürwort im Dativ bey sich führen, kann in den vergangenen Zeiten essere oder avere gebraucht werden, als: me lo sono oder me lo ho procurato.

Imperativo.	
Procúra*telo* tu,	verschaffe es dir.
non *te lo* procurare,	verschaffe es dir nicht.
se lo procuri egli,	er verschaffe es sich.
procuriámo*celo* noi,	wir sollen es uns verschaffen.
procuráte*velo* voi,	verschaffet es euch.
se lo procúrino essi,	sie mögen es sich verschaffen.

Infinitivo.	
Procurár*selo*,	es sich verschaffen.
ésser*selo* procurato,	es sich verschafft haben.

Gerundj.	
Procuránd*oselo*,	indem man es sich verschafft.
esséndo*selo* procurato.	indem man es sich verschafft hat.

Osservazioni sulle conjugazioni de' verbi regolari.

§. 290. Die **Infinitive** in are, ere und ire können den Endselbstlaut e sowohl vor einem **Selbstlaute**, als auch vor einem **Mitlaute** (s impura ausgenommen, vor dem kein Wort abgekürzt werden darf) verlieren, ohne mit **Apostroph** bezeichnet zu werden; z. B.

Voglio légger questo libro.	Ich will dieses Buch lesen.
Egli vuol far questo.	Er will dieses thun.
Non dormir niente.	Nichts schlafen.

§. 291. Die Wegwerfung des **Endselbstlautes** vor einem **Mitlaute** findet auch noch Statt in jenen Personen der Zeitwörter, welche in *mo* endigen und die **vorletzte** Sylbe betont (lang) haben, als:

Siám líberi; *eravám* contenti; *sarém* lodati;
Amiám sinceramente; *temevám* la sua frode.

Man sagt aber nicht; *fóssim* colpevoli; *avéssim* veduto; *amássim* tutti; denn in diesen Personen liegt der **Ton** auf der **vorvorletzten** Sylbe.

Diese Abkürzung findet ferner Statt in allen **dritten** Personen des Plural, welche sich in no und ro endigen, als:

áman, crédon, sénton, amávan, améran.
amásser, potrébber oder potrébbon, avrébbon, etc.

Die **dritte** Person des Plural in der zweyten halbvergangenen Zeit erlaubt mehr als eine Abkürzung, als:

andárono — andáron — andáro — andár.
fúrono — fúron — fúro — fur.

Endlich wird die **dritte** Person des presente im Singular der Zeitwörter in ere abgekürzt, wenn dem Endselbstlaute ein l, r oder n vorhergeht; z. B.

si suol dire, si *duol* di questo, ciò *val* molto, *vuol* fare.

So auch: par, pon, tien, vien, riman, son, statt: *pare, pone, tiene, viene, rimane, sono.*

§. 292. Das **Zeitwort** wird seinem Nominativ **nachgesetzt**; als: la virtù *mérita* ricompensa. — Befindet sich das Verneinungswort non in dem Satze, so wird es dem Zeitworte vorgesetzt; als: non dúbito, **ich zweifle nicht**; non dórmo, **ich schlafe nicht**.

§. 293. Wenn die persönlichen Fürwörter (affissi) mi, ti, ci, vi, si, lo, la, li, le, ne, vor dem Zeitworte sich befinden, so kommt *non* vor diese zu stehen, als:

Io *non lo* faréi	Ich würde es nicht thun.
Non ve ne ha dato avviso.	Er hat euch keine Nachricht davon gegeben.

§. 294. Befindet sich aber nebst *non* noch eines der Verneinungswörter niente, mai, mica, punto, guari, già, ancóra, dabey, so haben diese ihren Platz immer zunächst nach dem Zeitworte, und in den zusammengesetzten Zeitformen in der Regel gleich nach dem Hülfsworte, als:

Io *non* inténdo *niente*.	Ich verstehe nichts.
Voi *non* saréte *mai* conténti.	Ihr werdet nie zufrieden seyn.
Egli *non* è *mica* un minchióne.	Er ist kein Narr.
Egli *non* è *punto* venúto.	Er ist gar nicht gekommen.
Non ha *guari*.	Es ist nicht lange.
Non vóglio *già* dir per questo.	Deßwegen will ich wohl nicht sagen.
Non me ne sono *mai* più ricordato.	Ich habe mich nie mehr daran erinnert.
Non si sente *più niente*.	Man hört nichts mehr.

§. 295. Um im Italienischen in der zweyten Person des Imperativo einen Verbot auszudrücken, setzt man den Infinitiv mit non; als: *non negár questo*, läugne das nicht; welches dann elliptisch ist, und so viel heißt, als: non *devi* negár questo. — In den übrigen Personen des Imperativo braucht man, um Etwas zu verbieten, nur *non* vorzusetzen, als: *non* créda, *non* crediámo, *non* credete, *non* crédano.

1) Anmerkungen über die Zeitwörter in are.

§. 296. Die Zeitwörter, welche sich im Infinitiv auf care oder gare endigen, als: cercare, suchen; pagare, zahlen, &c. nehmen, wenn das g und c vor *e* oder *i* zu stehen kommen, ein h an, als:

Pres. Cerco, cer*chi* (nicht cer*ci*), cer*chi*amo, etc.
Futur. Cer*che*rò, cer*che*rái, cer*che*rà, cer*che*remo, etc.
Pres. Cong. Ch'io cer*chi*, etc. cer*chi*ámo, cer*chi*áte, cer*chi*no.

§. 297. Bey den Zeitwörtern, die sich in ciare, giare, gliare und sciare endigen, befindet sich das i als Zeichen (vergleiche §§. 72 und 77). Folglich muß dieses Zeichen i, so oft es bey der Veränderung des *are* in die verschiedenen Ableitungssylben, mit einem i oder e zusammentrifft, weggelassen werden, also bey: minacci-áre, mangi-áre, consigli-áre, lasci-áre, wird man schreiben: tu minacci, mangi, consigli, lasci; — io minaccerò, mangerò, consiglierò (hier ist das Zeichen i wieder nöthig), lascerò, und im *Correlativo: io* mangeréi, consiglieréi, minacceréi, lasceréi.

Die andern Zeitwörter in are erhalten, wenn bey der Abwandlung am Ende zwey ii zusammentreffen sollen, ein j, als dem Zeichen zweyer ii (vergleiche §. 73), also bey glori-are, insidi-are, statt glori-i, insidi-i, wird man schreiben *tu glorj, insidj*, etc. Wo aber das i in der

ersten Person des Presente indicativo den Ton hat (vergleiche §. 74), da schreibe man die zweyte Person immer mit zwey ii; als: invi-o, spi-o; tu *invi-i*, tu *spi-i*, etc.

Anmerk. Durch die Befolgung dieser Regeln wäre es leicht zu einer einförmigen Schreibart der gedachten Ausgänge zu gelangen.

§. 298. Die meisten Zeitwörter in are, welche mehr als dreysylbig sind, haben in der ersten Person des Presente den Ton auf der vorvorletzten Sylbe, als: applicáre, anwenden; noveráre, zählen, ꝛc. haben *ápplico*, *nóvero*, etc.

2) Anmerkungen über die Zeitwörter in ere.

§. 299. Die größte Abweichung bey den Zeitwörtern auf ere findet in der zweyten halbvergangenen Zeit (passato perfetto indeterminato) und im Particip Statt.

Die wenigsten Zeitwörter auf ere haben in der zweyten halbvergangenen Zeit den regelmäßigen Ausgang auf ei, und selbst jene, welche ihn haben, können überdies noch einen unregelmäßigen Ausgang, nämlich den auf etti erhalten, wie oben bey der Conjugation von crédere zu sehen ist, welches credéi und credétti hat.

§. 300. Um nun bey den Zeitwörtern, die in der zweyten halbvergangenen Zeit nicht regelmäßig auf ei ausgehen, diese Zeit richtig conjugiren zu können, muß man zuerst die erste Person des Singular wissen, so z. B. piacére, gefallen, hat: *piácqui*, ich gefiel; weiß man einmal die erste Person, so wird dann die dritte Person vom Singular gebildet, wenn man den Endselbstlaut i der ersten Person in e verändert, also von piácqui, ich gefiel, *piácque*, er gefiel; fügt man nun zu der dritten Person vom Singular die Sylbe ro hinzu, so erhält man die dritte Person vom Plural, also: piácque, er gefiel, *piácquero*, sie gefielen. — Die drey andern Personen werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, als von piac—ere, piac—*ésti*, du gefielst, piac—*émmo*, wir gefielen, piac—*éste*, ihr gefielet.
Nach dieser Regel kann scrívere, schreiben, welches in der zweyten halbvergangenen Zeit scrissi, ich schrieb, hat, folgender Maßen conjugirt werden:

scrissi,	ich schrieb,	scriv—*emmo*,	wir schrieben,
scriv—*esti*,	du schriebst,	scriv—*este*,	ihr schriebet,
scrisse,	er schrieb,	*scrissero*,	sie schrieben.

und so alle übrigen.

§. 301. Die Zeitwörter auf ere können sich in der zweyten halbvergangenen Zeit (passato perfetto indeterminato) endigen:

1) In *ei* und *étti*.

Diese doppelte Form, nämlich die regelmäßige in ei und die unregelmäßige in etti, haben nur die hier verzeichneten, und werden auf folgende Art conjugirt; z. B. báttere, schlagen; battuto, geschlagen.

batt*éi*	oder batt*étti*,	ich schlug.
batt*ésti*,		du schlugst.
batt*è*	oder batt*étte*,	er schlug.
batt*émmo*,		wir schlugen.
batt*éste*,		ihr schluget. —
batt*érono*,	oder batt*éttero*,	sie schlugen.

Die Form in etti scheint den Toscanern gemeiner zu seyn.

Assistere, beystehen, assistéi — étti, assistito.
desistere, von Etwas abstehen.
esistere, existiren, seyn.
insistere, auf Etwas bestehen.
resistere, widerstehen.
sussistere, bestehen.
báttere, schlagen, battéi — étti, battúto.
combáttere, kämpfen.
compiere, vollbringen, compiéi — etti, compiúto.
empiere, anfüllen.
crédere, glauben, credéi — etti, creduto.
esigere, fordern, esigéi — etti, esatto.
féndere, spalten, fendéi — etti, fenduto (fesso).
frémere, brausen, freméi — etti, fremuto.
gémere, ächzen, gemei — etti, gemuto.
miétere, mähen, mietei — etti, mietuto.
péndere, hängen, pendei — etti, penduto.
pérdere, verlieren, perdei — etti, perduto.
prémere, drücken, premei — etti, premuto.
protéggere, beschützen, proteggei — tessi, protetto.
ricévere, erhalten, ricevei — etti, ricevuto.
sérpere, sich schlängeln, serpei — etti, serputo.
sólvere, auflösen, solvei, — etti, soluto.
spléndere, glänzen, splendei — etti, splenduto.
stridere, kreischen, stridei — etti, striduto.
véndere, verkaufen, vendei — etti, venduto.

Zeitwörter in ei und etti mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe.

Cadére, fallen, cadei — etti, cadúto.
dovére, müssen, dovei — etti, dovúto.
godére, genießen, godei — etti, godúto.
potére, können, potei — etti, potúto.
sedére, sitzen, sedei — etti, sedúto.
temére, fürchten, temei — etti, temúto.

Einige haben außer den beyden angeführten Formen in ei und etti auch noch eine dritte in si, sie sind folgende:

assólvere, lossprechen, assolvei — etti und assólsi, { assolúto. / assólto.
risólvere, beschließen.
chiúdere, schließen, chiudei — etti und chiusi, chiúso.
cédere, abtreten, cedei — etti und cessi, { cedúto. / césso.
concédere, zugeben.
conclúdere, beschließen, concludei — etti und conclusi, conclúso.
lúcere, leuchten, lucei — etti und lussi, mangelt.
pérdere, verlieren, perdei — etti und persi, { perdúto. / perso.
persuadére, überreden, persuadei — etti und persuasi, persuaso.
dissuadére, abrathen.
presúmere, vermuthen, presumei — etti und presunsi, presunto.
réndere, wiedergeben, rendei — etti und resi, { rendúto. / reso.
spéndere, ausgeben, spendei — etti und spesi, speso.
bévere, / bere, } trinken, bevei — etti und bevvi, bevúto.

Bey diesen ist bald die eine, bald die andere Art gebräuchlich.

2) In *cqui* — haben folgende fünf Zeitwörter und die daraus Zusammengesetzten, als:

Piacére,	gefallen,	piacqui	— piaciúto.
giacére,	liegen,	giacqui	— giaciuto.
tacére,	schweigen,	tacqui	— taciuto.
nuócere,	schaden,	nocqui	— nociuto.
náscere,	geboren werden,	nacqui	— nato.

Z. B. *tacqui*, tacésti, *tacque*, tacemmo, taceste, *tácquero*.

3) In *bbi* — haben folgende drey Zeitwörter:

Avére,	haben,	ebbi	— avuto.
conóscere,	können,	conobbi	— conosciúto.
créscere,	wachsen,	crebbi	— cresciúto.

Z. B. *crebbi*, crescésti, *crebbe*, crescemmo, crescéste, *crébbero*.

4) In *ddi* — haben folgende zwey:

Cadére,	fallen,	caddi	— caduto.
vedére,	sehen,	vidi	— veduto.
		veddi	— visto.

Z. B. *caddi*, cadésti, *cadde*, cadémmo, cadéste, *cáddero*.

5) In *ppi* — haben folgende zwey:

Rómpere,	brechen,	ruppi	— rotto.
sapére,	wissen,	seppi	— saputo.

Z. B. *ruppi*, rompésti, *ruppe*, rompemmo, rompeste, *rúppero*.

6) In *vi* — haben folgende zwey:

Bere (bévere),	trinken,	bevvi	— bevúto.
parére,	scheinen,	parvi	— paruto.
			parso.

Z. B. *parvi*, parésti, *parve*, parémmo, paréste, *parvero*.

7) In *li* und *ni* — haben folgende zwey:

Volére,	wollen,	volli	— voluto.
tenére,	halten,	tenni	— tenuto.

8) In *si* und *ssi*. — Alle andern Zeitwörter endigen sich in der zweyten halbvergangenen Zeit in *si* oder *ssi*, und im Particip in *so*, in *to* oder *sto*.

Hier folgt ein Verzeichniß derselben nach alphabetischer Ordnung, welches dem Lernenden von sehr großem Nutzen seyn wird.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Accéndere,	anzünden,	accendo,	accesi,	acceso,	accenderò.
riaccéndere *),	wieder anzünden.				
Accórgersi,	gewahr werden,	accorgo,	accorsi,	accorto,	accorgerò.
scórgere,	merken.				
Affliggere **),	betrüben,	affliggo,	afflissi,	afflitto,	affliggerò.

*) Abgeleitete oder zusammengesetzte Zeitwörter werden eben so conjugirt, wie die einfachen. — Ferner ist zu merken, daß die einsylbigen Partikeln a, o, da, fra, ra, so, su, in der Zusammensetzung immer den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein S impura ist, verdoppeln; als: accórrere, opporre, dabbene, framméttere, raggiúngere, socchiúdere, suddivídere, etc.

**) Die Zeitwörter, die vor *gere* einen Selbstlaut haben, werden mit verdoppeltem *gg* geschrieben; als: *léggere*, *leggo*, *leggi*, *legge*, *leggiámo*, *leggete*, *léggono*, etc. — Ferner ist zu bemerken, daß die Zeitwörter, die in

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Appéndere,	anhängen,	appendo,	appesi,	appeso,	appenderò.
sospéndere,	aufschieben.				
Ardere,	brennen,	ardo,	arsi,	arso,	arderò.
Ascóndere,	verbergen,	ascondo,	ascosi,	ascoso, ascosto,	asconderò.
nascóndere,	verbergen.				
Assólvere,	lossprechen,	assolvo,	assolsi,	assolto,	assolverò.
risólvere,	beschließen.				
Assórbere,	in sich ziehen,	assorbo,	assorsi,	assorto,	assorberò.
Assúmere,	aufnehmen,	assumo,	assunsi,	assunto,	assumerò.
presúmere,	vermuthen.				
reassúmere,	wieder vornehmen.				
Chiédere,	begehren,	chiedo,	chiesi,	chiesto,	chiederò.
richiédere,	fordern.				
Chiúdere,	schließen,	chiudo,	chiusi,	chiuso,	chiuderò.
conchiúdere,	beschließen.				
inchiúdere,	einschließen.				
racchiúdere, richiúdere, rinchiúdere,	wieder einschließen.				
schiudere,	aufmachen.				
socchiúdere,	halb zumachen.				
Cingere od. cignere,	gürten,	cingo, cigno,	cinsi,	cinto,	cingerò. cignerò.
accingersi oder accignersi,	sich anschicken.				
Cógliere *) od. corre,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	coglierò. corrò.
accógliere oder accorre,	empfangen.				
raccógliere oder raccorre,	sammeln.				
Connéttere,	verbinden,	connetto,	connessi,	connesso,	connetterò.
Córrere,	laufen,	corro,	corsi,	corso,	correrò.
accórrere,	herbeylaufen.				
concórrere,	zusammenlaufen; einen Concurs mitmachen.				
discórrere,	sprechen.				
incórrere,	in Etwas verfallen.				
percórrere,	durchlaufen.				
ricórrere,	seine Zuflucht nehmen.				
Cuócere,	kochen,	cuoco,	cossi,	cotto,	cuocerò.
Delúdere,	täuschen,	deludo,	delusi,	deluso,	deluderò.
allúdere,	anspielen.				
illúdere,	täuschen, betrügen.				
Diféndere,	vertheidigen,	difendo,	difesi,	difeso,	difenderò.
offéndere,	beleidigen.				
Discútere,	genau untersuchen, erörtern.	discuto,	discussi,	discusso,	discuterò.
Distínguere,	unterscheiden,	distinguo,	distinsi,	distinto,	distinguerò.
estínguere,	auslöschen.				

---

ggere, vere und arre ausgehen, als: *affliggere*, *scrivere*, *trarre*, in der zweyten halbvergangenen Zeit das s verdoppeln, und im Particip zwey t erhalten, als: afflissi, scrissi, trassi — afflitto, scritto, tratto. (S. §. 5.)

*) Die Zeitwörter in gliere verändern in der zweyten halbvergangenen Zeit diese Endungssylben in lsi, und im Particip in lto, als: sció-gliere sció-lsi, sció-lto; tó-gliere, to-lsi, to-lto, etc.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Divídere,	theilen,	divido,	divisi,	diviso,	dividerò.
suddivídere,	unterabtheilen.				
Dolére,	schmerzen,	dolgo, doglio,	dolsi,	doluto,	dorrò.
Erígere,	errichten,	erigo,	eressi,	eretto,	erigerò.
Esclúdere,	ausschließen,	escludo,	esclusi,	escluso,	escluderò.
conclúdere,	beschließen.				
inclúdere,	einschließen.				
Espéllere,	austreiben,	espello,	espulsi,	espulso,	espellerò.
impéllere,	hineinstoßen.				
Esprímere,	ausdrücken,	esprimo,	espressi,	espresso,	esprimerò.
opprímere,	unterdrücken.				
comprímere,	zusammendrücken.				
deprímere,	unterdrücken.				
imprímere,	einprägen.				
sopprímere,	unterdrücken.				
Fíggere,	heften.	figgo,	fissi,	fisso, fitto,	figgerò.
affíggere,	öffentlich anschlagen.				
crocifíggere,	kreuzigen.				
prefíggersi,	sich vornehmen.				
sconfíggere,	besiegen		sconfissi,	sconfitto,	sconfiggerò.
trafíggere,	durchbohren.				
Fíngere,	erdichten,	fingo,	finsi,	finto,	fingerò.
Fóndere,	gießen,	fondo,	fusi,	fuso,	fonderò.
confóndere,	vermengen, verwechseln.				
diffóndere,	verschütten, ausgießen.				
infóndere,	eingießen.				
rifóndere,	wieder umgießen.				
trasfóndere,	umschütten.				
Frángere od. frágnere,	brechen,	frango, fragno,	fransi,	franto,	frangerò. fragnerò.
infrángere,	zerbrechen.				
rifrángere,	brechen der Lichtstrahlen.				
Fríggere,	backen in d. Pfanne,	friggo,	frissi,	fritto,	friggerò.
Giúngere od. giúgnere,	anlangen,	giungo, giugno,	giunsi,	giunto,	giungerò. giugnerò.
aggiúngere,	hinzufügen.				
congiúngere,	vereinigen.				
disgiúngere,	trennen.				
raggiúngere,	einholen.				
soggiúngere,	hinzufügen.				
soppraggiúngere, sovraggiúgnere,	dazu kommen.				
Incídere,	einschneiden,	incido,	incisi,	inciso,	inciderò.
circoncídere,	beschneiden.				
decídere,	entscheiden.				
recídere,	abschneiden.				
Intrídere,	einrühren,	intrido,	intrisi,	intriso,	intriderò.
Léggere,	lesen,	leggo,	lessi,	letto,	leggerò.
eléggere,	wählen.				
riléggere,	wiederlesen.				
Mérgere,	tauchen,	mergo,	mersi,	merso,	mergerò.
immérgere,	untertauchen.				
sommérgere,	unter Wasser setzen.				

Infinitivo.		*Pres.*	*Pas. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Méttere,	setzen,	metto,	misi,	messo,	metterò.
ammèttere,	zulassen.				
commèttere,	begehen.				
comprométtere,	sich einer Gefahr aussetzen.				
disméttere,	absetzen.				
framméttere, inframméttere,	dazwischen legen.				
omméttere,	unterlassen, auslassen.				
perméttere,	erlauben.				
preméttere,	vorsetzen.				
prométtere,	versprechen.				
riméttere,	überliefern.				
scomméttere,	wetten.				
somméttere, sottométtere,	unterwerfen.				
trasméttere,	übertragen, übersenden.				
Mórdere,	beißen,	mordo,	morsi,	morso,	morderò.
Múngere u. múgnere,	melken,	mungo, mugno,	munsi,	munto,	mungerò. mugnerò.
Muóvere,	bewegen,	muovo,	mossi,	mosso,	muoverò.
commóvere,	rühren.				
dismuóvere,	abwenden.				
promóvere,	befördern.				
rimuóvere,	entfernen.				
smuóvere,	bewegen, wegschieben.				
Neglígere,	vernachlässigen,	negligo,	neglessi,	negletto,	negligerò.
Opprímere,	unterdrücken,	opprimo,	oppressi,	oppresso,	opprimerò.
Percuótere,	schlagen,	percuoto,	percossi,	percosso,	percuoterò.
scuótere,	schütteln, rütteln.				
riscuótere,	Gelder eintreiben.				
Piángere,	weinen,	piango,	piansi,	pianto,	piangerò.
Píngere u. pígnere,	malen,	pingo,	pinsi,	pinto,	pingerò.
dipíngere,	malen.				
Pórgere,	reichen,	porgo,	porsi,	porto,	porgerò.
Préndere,	nehmen,	prendo,	presi,	preso,	prenderò.
appréndere,	lernen, vernehmen.				
compréndere,	greifen, enthalten.				
intrapréndere,	unternehmen.				
ripréndere,	wiedernehmen, erwiedern.				
sorpréndere,	überraschen, überfallen.				
Púngere,	stechen,	pungo,	punsi,	punto,	pungerò.
Rádere,	schaben,	rado,	rasi,	raso,	raderò.
Redímere,	loskaufen,	redimo,	redensi,	redento,	redimerò.
Réggere,	regieren,	reggo,	ressi,	retto,	reggerò.
corréggere,	verbessern.				
ricorreggere,	wiederholt ausbessern.				
dirigere,	leiten, richten.				
erigere,	aufrichten.				
Rídere,	lachen,	rido,	risi,	riso,	riderò.
derídere,	auslachen, sorrídere, lächeln.				
Rimanére,	verbleiben,	rimango,	rimasi,	rimasto, rimaso,	rimarrò.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Rispóndere,	antworten,	rispondo,	risposi,	risposto,	risponderò.
corrispóndere,	entsprechen.				
Ródere,	nagen,	rodo,	rosi,	roso,	roderò.
corródere,	mitnagen.				
Scégliere od. scerre,	wählen,	sceglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	sceglierò. scerrò.
prescégliere,	mit Vorliebe wählen.				
Scéndere,	absteigen,	scendo,	scesi,	sceso,	scenderò.
ascéndere,	hinaufsteigen.				
condescéndere,	Nachsicht haben, willfahren.				
discéndere,	hinabsteigen.				
trascéndere,	übersteigen.				
Sciógliere od. sciorre,	auflösen,	scioglio, sciolgo,	sciolsi,	sciolto,	scoglierò. sciorrò.
disciorre und discióegliere,	auflösen.				
Scrívere,	schreiben,	scrivo,	scrissi,	scritto,	scriverò.
ascrívere,	dazu schreiben.				
descrívere,	beschreiben.				
inscrívere,	einschreiben.				
prescrívere,	vorschreiben.				
rescrívere,	abschreiben, ein Rescript geben.				
soprascrívere,	Überschrift machen.				
sottoscrívere,	unterschreiben.				
trascrívere,	abschreiben.				
Sórgere u. súrgere,	aufstehen,	sorgo, surgo,	sorsi, sursi,	sorto,	sorgerò. surgerò.
insórgere,	Aufstand erregen.				
risórgere,	wieder aufstehen.				
Spárgere,	verbreiten,	spargo,	sparsi,	sparso,	spargerò.
Spéndere,	ausgeben,	spendo,	spesi,	speso,	spenderò.
Spérgere,	verstreuen,	spergi,	sperso,	sperso,	spergerò.
aspérgere,	besprengen.				
cospérgere,	begießen, benetzen.				
dispérgere,	zerstreuen.				
Spíngere u. spígnere,	treiben,	spingo,	spinsi,	spinto,	spingerò.
respíngere, respígnere,	zurücktreiben.				
sospíngere, sospígnere,	fortstoßen.				
Stríngere u. strígnere,	zusammendrücken,	stringo,	strinsi,	stretto,	stringerò. strignerò.
astríngere, costríngere,	zwingen.				
restríngere, ristríngere,	einschränken,				
Strúggere,	zerstören,	struggo,	strussi,	strutto,	struggerò.
distrúggere,	zerstören.				
Svéllere u. sverre,	ausrotten,	svello, svelgo,	svelsi,	svelto,	svellerò. sverrò.
Téndere,	streben,	tendo,	tesi,	teso,	tenderò.
atténdere,	abwarten,				
conténdere,	streiten.				
estendere,	ausdehnen.				

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
inténdere,	verſtehen.				
preténdere,	begehren, behaupten, Anſpruch machen.				
soprinténdere,	die Oberaufſicht haben.				
sottinténdere,	darunter verſtehen.				
Térgere,	abwiſchen, ſäubern,	tergo,	tersi,	terso,	tergerò.
Tingere u. tignere,	färben,	tingo,	tinsi,	tinto,	tingerò.
intingere,	eintauchen.				
attingere,	erreichen.				
ritingere,	wieder färben.				
Tógliere u. torre,	nehmen,	toglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	toglierò, torrò.
distógliere oder distórre,	abwenden, abbringen.				
ritógliere — ritorre,	wiedernehmen.				
Tórcere,	drehen,	torco,	torsi,	torto,	torcerò.
contórcere,	verdrehen, zuſammenkrümmen.				
ritórcere,	wieder drehen.				
Valére,	gelten,	valgo,	valsi,	valso, valuto,	varrò.
prevalére,	den Vorzug haben.				
Uccidere,	tödten,	uccido,	uccisi,	ucciso,	ucciderò.
ancídere,	tödten.				
decidere,	entſcheiden.				
circoncídere,	beſchneiden.				
recidere,	abſchneiden.				
Ungere,	ſchmieren,	ungo,	unsi,	unto,	ungerò.
Vincere,	ſiegen,	vinco,	vinsi,	vinto,	vincerò.
convíncere,	überzeugen, überführen.				
Vivere,	leben,	vivo,	vissi,	vivuto, vissuto,	vivrò.
rivívere,	wieder aufleben.				
sopravvivere,	überleben.				
Vólgere,	wenden,	volgo,	volsi,	volto,	volgerò.
avvólgere, ravvólgere, rinvólgere,	einwickeln, einhüllen.				
sconvólgere,	umſtürzen, gänzlich umkehren.				
stravólgere, travólgere,	umwälzen.				

§. 302. Die Zeitwörter, die ſich in úcere, gliere, nere, aere endigen, erleiden eine Zuſammenziehung im Infinitiv, dergeſtalt, daß ſie auf ſolche Art zwey Infinitive erhalten, nämlich den alten, den die Lateiner hatten, als: addúcere, cógliere, pónere, tráere, und den neuen, der aus der Zuſammenziehung entſteht, als: addurre, corre, porre, trarre. Der zweyte zuſammengezogene iſt als Infinitiv im Italieniſchen gebräuchlich, von welchem das *Futuro* und das *Correlativo presente* abgeleitet werden, als addurrò, corrò, porrò, trarrò und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden von dem alten Infinitiv abgeleitet, alſo von condúc-ere conduc-o, conduc-i, conduc e, etc. conduc-eva, etc. conduc-essi, etc.

Bey folgenden Zeitwörtern findet die Zusammenziehung im Infinitiv Statt, die dann auch im Futuro und im Correlativo presente beybehalten wird, als:

Infinitivo.	*Present.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Addurre, anführen, statt: *addúcere*,	addúco,	addússi,	addótto,	addurrò.
condúrre,	statt: *condúcere*,		führen.	
dedúrre,	— *dedúcere*,		ableiten.	
introdúrre,	— *introdúcere*,		einführen.	
prodúrre,	— *prodúcere*,		hervorbringen.	
ricondúrre, ridúrre.	— *ricondúcere*,		zurückführen.	
riprodúrre,	— *riprodúcere*,		wieder vorbringen.	
sedúrre,	— *sedúcere*,		verführen.	
tradurre,	— *tradúcere*,		übersetzen.	
bere, trinken, statt: *bévere*,	beo, st. *bevo*,	bevvi,	beúto, st. *bevuto*,	berò.
porre, setzen, statt: *pónere*,	pongo,	posi,	posto,	porrò.

Und so alle die daraus zusammengesetzten, als:

antepórre,	vorziehen,	*impórre*,	auflegen.
appórre,	hinzufügen,	*oppórre*,	entgegensetzen.
compórre,	zusammensetzen,	*pospórre*,	nachsetzen.
contrappórre,	entgegensetzen,	*prepórre*,	vorsetzen.
depórre,	absetzen,	*próporre*,	vorschlagen.
dispórre,	verfügen,	*soprappórre*,	oben aufstellen.
espórre,	ausstellen,	*sottopórre*,	unterwerfen.
frappórre,	dazwischensetzen,	*suppórre*,	muthmaßen.

trarre, ziehen, statt: *tráere*,	traggo,	trassi,	tratto,	trarrò.

astrárre,	abziehen,	*detrárre*,	abziehen,
attrárre,	an sich ziehen,	*estrárre*,	ausziehen,
contrárre,	zusammenziehen,	*sottrárre*,	entziehen.

corre *) u. cógliere,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	corrò u. coglierò.
scerre u. scégliere,	wählen,	scéglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	scerrò u. sceglierò.
sciórre u. sciógliere,	lösen,	scióglio, sciólgo,	sciolsi,	sciolto,	sciorrò u. scioglierò.
torre u. tógliere,	nehmen,	tóglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	torrò u. toglierò.

§. 303. Außer diesen sind noch die Zeitwörter in ére lang, d. i. mit der Betonung auf der vorletzten Sylbe, welche die Zusammenziehung nicht im Infinitiv, sondern bloß im Futuro und Correlativo presente haben, wo sie den Selbstlaute der vorletzten Sylbe wegwerfen, als:

avére,	haben,	— avrò,	— avrei,
		statt: *averò*	— *averéi*.
dovére,	müssen,	— dovrò	— dovrei.
potére,	können,	— potrò	— potrei.

*) Bey den Zeitwörtern in gliere sind die Zusammenziehungen gewöhnlich mehr in der Poesie gebräuchlich.

sapére,	wissen,	—	saprò	—	saprei.
vedére,	sehen,	—	vedrò	—	vedrei,
parére,	scheinen,	—	parrò	—	parrei.

§. 304. Wenn aber die Zeitwörter in ére lang, in nére und lére sich endigen, so wird in dieser Zusammenziehung das n oder l vor dem r des Wohllautes wegen in r verwandelt, als:

rimanére,	bleiben,	—	rimarrò	—	rimarrei *)
tenére,	halten,	—	terrò	—	terrei.
dolére,	schmerzen,	—	dorrò	—	dorrei.
valére,	gelten,	—	varrò	—	varrei.
volére,	wollen,	—	vorrò	—	vorrei.

Conjugation eines Zeitwortes mit zwey Infinitiven.

Addúrre, anführen; ehemals addúc-ere — addussi — addotto.
(Siehe §. 302.)

Indicativo presente.

adduc-o, ich führe an, 2c.
— i.
— e.
— iámo.
— éte.
— ono.

Imperfetto.

adduc-éva, ich führte an, 2c.
— evi.
— eva.
— evámo.
— eváte.
— évano.

Passato indeterminato.

addússi, ich führte an, 2c.
adduc-ésti.
addusse.
adduc-emmo.
— este.
addússero.

Passato determinato.

ho addotto, etc. ich habe angeführt, 2c.

Primo passato perfetto anteriore.

aveva addotto, etc. ich hatte angeführt, 2c.

Congiuntivo presente.

addúc-a, daß ich anführe, 2c.
— a.
— a.
— iámo.
— iate.
— ano.

Condizionale presente.

adduc-essi, wenn ich anführte, 2c.
— essi.
— esse.
— éssimo.
— este.
— éssero.

Condizionale passato.

s'io avessi addotto, etc. wenn ich angeführt hätte, 2c.

Correlativo presente.

addurr-ei, ich würde anführen, 2c.
— esti.
— ebbe.
— emmo.
— este.
— ébbero.

Correlativo passato.

avrei addotto, etc. ich würde angeführt haben, 2c.

---

*) In allen diesen Zusammenziehungen wird der dem r vorhergehende Mitlaut n oder l des Wohllautes wegen in r verwandelt, so z. B. anstatt rimanerò, dolerò, sollte es heißen riman'ro, dol'ro; weil aber des Wohllautes wegen n und l vor r auch in r verwandelt werden, so entsteht daraus rimarrò, dorrò.

Futuro.	*Futuro Condizionale.*
addurr-ò, ich werde anführen, ꝛc.	Quando avro addotto, etc. / wenn ich werde angeführt haben, ꝛc.
— ai.	
— à.	
— emo.	
— ete.	
— anno.	

Infinitivo.

Pres. addurre, anführen,
Pass. avere addotto, angeführt haben.

Imperativo.

addúc-i, führe du an, ꝛc.
non addurre.
addúc-a.
— iámo.
— éte.
— ano.

Gerundj.

Pres. adduc-endo, { indem man anführt.
Pass. avendo addotto, { indem man angeführt hat.
di, a, da, per addurre, { zu, zum anführen.

3) Anmerkungen über die Zeitwörter in ire.

§. 305. Von den Zeitwörtern in ire sind nur die hier angeführten ganz regelmäßig.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
aprire,	öffnen,	apro,	aprii,	aperto.
bollire,	sieden,	bollo,	bollii,	bollito.
convertire,	bekehren,	converto,	convertii,	convertito.
coprire,	bedecken,	copro,	coprii,	coperto.
cucire,	nähen,	cucio,	cucii,	cucito.
dormire,	schlafen,	dormo,	dormii,	dormito.
fuggire,	fliehen,	fuggo,	fuggii,	fuggito.
partire,	abreisen,	parto,	partii,	partito.
pentirsi,	bereuen,	mi pento,	mi pentii,	pentitosi.
seguire,	folgen,	seguo,	seguii,	seguito.
sentire,	fühlen,	sento,	sentii,	sentito.
servire,	dienen,	servo,	servii,	servito.
soffrire,	leiden,	soffro,	soffrii,	sofferto.
sortire,	ausgehen,	sorto,	sortii,	sortito.
vestire,	kleiden,	vesto,	vestii,	vestito.

§. 306. Die übrigen Zeitwörter in ire weichen von der oben angegebenen regelmäßigen Form des Presente ab, und endigen in der ersten Person desselben auf *isco* anstatt regelmäßig auf o, als: cap-ire, verstehen; hat cap-isco und nicht cap-o etc. Diese Unregelmäßigkeit wird dann auch im Presente der verbindenden und gebietenden Art beybehalten, wie oben in der Conjugation bey nutrire (S. 111) angezeigt worden.

Anmerk. Die Regel für die Form der ersten und zweyten Person des Plural bey diesen Zeitwörtern ist noch nicht mit der gehörigen Genauigkeit entschieden, denn im gemeinen Sprachgebrauche sowohl, als bey den Schriftstellern findet man fast eben so häufig: finischiamo, nutrischiamo, etc. als: finiamo, nutriamo. — Neuere Schriftsteller tragen indessen kein Bedenken, die erste und zweyte Person des Plural regelmäßig zu bilden (wie oben bey nutrire), jene Fälle ausgenommen, wo der Wohlklang beleidigt werden, oder in der ersten Person des Plural ein Doppelsinn Statt finden könnte. Beyspiele eines solchen Doppelsinnes geben unter andern die Zeitwörter ardire, wagen; atterrire, er-

schrecken; marcire, faulen; smaltire, verdauen &c.; wo man vermeidet *ardiamo, atterriamo, marciamo, smaltiamo*, zu sagen, weil die erste Person des Plural von árdere, brennen; atterrare, niederreißen; marciare, marschiren; smaltare, in Schmelz arbeiten, emailliren, eben so lautet. Es findet also hier keine andere Regel Statt, als der Gebrauch.

Die hier folgenden Zeitwörter endigen sich in den angeführten drey Zeiten immer in isco, und eben so die daraus Zusammengesetzten.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indeter.*	*Partic.*
abolire,	abschaffen,	abolisco,	abolii,	abolito.
abborrire,	verabscheuen,	abborrisco,	abborrii,	abborrito.
arricchire,	bereichern,	arricchisco,	arricchii,	arricchito.
arrossire,	roth werden,	arrossisco,	arrossii,	arrossito.
bandire,	verbannen,	bandisco,	bandii,	bandito.
capire,	begreifen,	capisco,	capii,	capito.
colpire,	treffen,	colpisco,	colpii,	colpito.
compatire,	bemitleiden,	compatisco,	compatii,	compatito.
concepire,	empfangen,	concepisco,	concepii,	concepito.
digerire,	verdauen,	digerisco,	digerii,	digerito.
eseguire,	vollziehen,	eseguisco,	eseguii,	eseguito.
fiorire,	blühen,	fiorisco,	fiorii,	fiorito.
gradire,	gut aufnehmen,	gradisco,	gradii,	gradito.
impazzire,	närrisch werden,	impazzisco,	impazzii,	impazzito.
incrudelire,	grausam werden,	incrudelisco,	incrudelii,	incrudelito.
°languire,	schmachten,	languisco,	languii,	languito.
°patire,	leiden,	patisco,	patii,	patito.
°perire,	umkommen,	perisco,	perii,	perito.
spedire,	wegschicken,	spedisco,	spedii,	spedito.
tradire,	verrathen,	tradisco,	tradii,	tradito.
ubbidire,	gehorchen,	ubbidisco,	ubbidii,	ubbidito.
unire,	vereinigen,	unisco,	unii,	unito.

Anmerk. Die Zeitwörter, die mit dem Sternchen ° bezeichnet sind, haben in der ersten Person des Presente nebst dem Ausgange in *isco*, als: abborr-isco, auch den regelmäßigen in *o*, als: abborro; allein von dergleichen Zeitwörtern ist zu bemerken, daß die unregelmäßige Form in isco, als die gewöhnlichere im gemeinen Leben, und in der prosaischen Schreibart die gebräuchlichste ist; der regelmäßige Ausgang in o aber vorzüglich von den Dichtern und im höheren Style gebraucht wird.

§. 307. Die Zeitwörter aprire, coprire, ricoprire, scoprire, offerire, und eben so: differire, profferire, sofferire, können auf zweyerley Art die zweyte halb vergangene Zeit haben, nämlich regelmäßig: aprii, offerii, und unregelmäßig: apérsi, offérsi, und so die andern daraus Zusammengesetzten; also:

aprii oder apérsi,	aprimmo.
apristi,	apriste.
aprì oder apérse.	aprírono oder apérsero.

Influire, auch inflúere, einfließen, hat bloß influssi.

Das Zeitwort apparire, und das daraus zusammengesetzte comparire, haben in der zweyten halbvergangenen Zeit nebst der regelmäßigen Art in ii, auch jene in vi, als:

apparii und apparvi,	apparimmo.
appariśti,	appariste.
apparì und apparve,	apparírono und appárvero.

Die Abweichung dieser Zeitwörter in der zweyten halbvergangenen Zeit ist eigentlich dem zweyfachen Ausgang im Infinitiv zuzuschreiben, wo sie ere und ire haben, denn man sagt auch apparére, comparére, obgleich dieses letztere nicht sehr gebräuchlich ist.

§. 308. Von den Zeitwörtern in ire haben folgende drey die Zusammenziehung (siehe §. 304) im Futuro und Correlativo; als:

morire, sterben, — morrò — morrei.
salire, steigen, — sarrò — sarrei (poetisch).
in der Prosa besser salirò — salirei.
venire, kommen, — verrò — verrei.

Doppelten Infinitiv hat bloß dire, einst dicere, sagen. (Siehe §. 302.)

Unregelmäßige Zeitwörter in are (verbi anomali).

Folgende sind die vier einzigen unregelmäßigen Zeitwörter in are, als: andáre, gehen; fáre, einst fácere, machen, thun; dáre, geben; stare, stehen.

Presente Indicativo.

Ich gehe,	ich mache,	ich gebe,	ich stehe.
vo (*vado*),	fo (*faccio*),	do,	sto.
vai,	fai,	dái,	stai.
va,	fa (*face*),	dà,	sta.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
andáte,	fate,	date,	state.
vanno,	fanno,	danno,	stanno.

Imperfetto.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand.
and-áva,	fac-éva (*fea*),	dá-va,	stá-va.
— avi,	— évi,	— vi,	— vi.
— ava,	— éva (*fea*),	— va,	— va.
— avámo,	— evámo,	— vámo,	— vámo.
— aváte,	— eváte,	— váte,	— vate.
— ávano,	— évano (*féano*),	— vano,	— vano.

Passato indeterminato.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand,
and-ai,	feci (*fei*),	diédi (*detti*),	stetti.
— asti,	fac-ésti,	desti,	stesti.
— ò,	fece (*fe', feo*),	diéde (*diè, dètte*),	stette.
— ammo,	fac-émmo,	demmo,	stemmo.
— aste,	— éste,	deste,	steste.
— árono,	fécero (*fenno, férono*),	diédero (*diérono, dèttero, denno*),	stèttero.

Passato determinato.

ich bin gegangen,	ich habe gemacht,	ich habe gegeben,	ich bin gestanden.
sono andato,	ho fatto,	ho dato,	sono stato.

Futuro.

ich werde gehen,	machen,	geben,	stehen.
and-rò,	fa-rò,	da-rò,	sta-rò.
— rai,	— rai,	— rai,	— rai.
— rà,	— rà,	— rà,	— rà.
— remo,	— remo,	— remo,	— remo.
— rete,	— rete,	— rete,	— rete.
— ranno,	— ranno,	— ranno,	— ranno.

Imperativo.

va, gehe du,	fa, mache du,	dà, gib du,	sta, stehe du.
non andare,	non fare,	non dare,	non stare.
vada,	faccia,	dia,	stia.
andiamo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
andáte,	fate,	date,	state,
vádano,	fácciano,	diano,	stiano.

Presente Congiuntivo.

daß ich gehe,	mache,	gebe,	stehe,
che vada,	fáccia,	dia,	stia.
— vada (*vadi*),	fáccia,	dia (*dii*),	stia (*stii*).
— vada,	fáccia,	dia,	stia.
— andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
— andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte.
— vádano,	fácciano,	diano (*dieno*),	stiano (*stieno*).

Condizionale presente.

wenn ich ginge,	machte,	gäbe,	stände.
se and-ássi,	fac-éssi,	déssi,	stessi.
— ássi,	— éssi,	dessi,	stessi.
— ásse,	— ésse (*fesse*),	desse,	stesse.
— ássimo,	— éssimo,	déssimo,	stessimo.
— áste,	— éste,	deste,	steste.
— ássero,	— éssero,	déssero, *déssono*,	stessero. *stéssono*.

Condizionale passato.

wenn ich gegangen wäre,	gemacht hätte,	gegeben hätte,	gestanden wäre.
se fossi andato,	avessi fatto,	avessi dato,	fossi stato, etc.

Correlativo presente.

ich würde gehen,	machen,	geben,	stehen,
andr-ei,	far-éi,	dar-éi,	star-éi.
— ésti,	— ésti,	— ésti,	— ésti.
— ébbe,	— ébbe (*ia*),	— ébbe,	— ébbe,
— émmo,	— émmo,	— émmo,	— émmo.
— éste,	— éste,	— éste,	— éste.
— ébbero,	— ébbero (*iano*), *ébbono*,	— ébbero. *ébbono*,	— ébbero. *ébbono*.

Correlativo passato.

ich würde gegangen seyn,	gemacht haben,	gegeben haben,	gestanden seyn.
sarei andato,	avrei fatto,	avrei dato,	sarei stato, etc.

Gerundj.

andándo,	facéndo,	dando,	stando,
esséndo andato,	avéndo fatto,	avéndo dato,	esséndo stato.

Anmerk. Die aus dare und stare Zusammengesetzten, als: secondare, circondare, ridondare — accostare, contrastare, ostare, restare, costare, werden regelmäßig wie *amare*, — ridare hingegen wie *dare*, und soprastáre oder sovrastare, wie *stare*, conjugirt.

Die aus fare Zusammengesetzten, als: disfare, rifare, soddisfare, sopraffare, etc. werden immer unregelmäßig wie *fare* conjugirt.

II. Unregelmäßige Zeitwörter in ere.

§. 309. Wenn man die Unregelmäßigkeiten, von denen die §§. 300, 301, 302, 303 handeln, gut weiß, dann braucht man hier bey den unregelmäßigen Zeitwörtern nichts anders mehr zu lernen, als das presente im Indicativ und Conjunctiv, und um dieses leicht zu können, braucht man nur Folgendes sich zu merken: = Wenn ein unrichtiges Zeitwort in der ersten Person des Presente andere Mitlaute erhält, die sich im Infinitiv nicht befinden, wie in potére, wo es statt *poto*, posso heißt, so behält es diese neuen Mitlaute auch in der ersten und dritten Person des Plural, als: possiámo, póssono, und in dem ganzen Presente des Conjunctivs, als: possa, possi, possa, possiamo, possiate, póssano; das Imperfetto und Condizionale presente werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, also z. B. von pot-ére = *pot-éva*, *pot-éssi*, etc.

1. Mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe.

1) *Potére*, können.

Pres. Indic.	*Posso*, ich kann, ꝛc.	*possiámo.*
	puói,	potete.
	può, puóte,	*póssono (ponno).*
Pres. Cong.	Ch'io possa, daß ich könne,	possiámo.
	possa (*possi*),	possiáte.
	possa,	póssano.

Imperf. Potéva, etc. ich konnte, ꝛc.
Pass. indet. Potei (*potetti*), potesti, potè (*potette*), potemmo, poteste, potérono (*potettero*), ich konnte, ꝛc.
Pass. deter. Ho potuto, ich habe gekonnt, ꝛc.
Futuro. Potrò, potrai, etc. ich werde können, ꝛc.
Correl. pres. Potrei (*potria*), potresti, etc. ich würde können, ꝛc.
Condiz. pres. Se potéssi, etc. wenn ich könnte, ꝛc.
Gerundio. Potendo, indem man kann.
Partic. Potúto, gekommt.

2) *Dovére*, müssen.

Pres. Indic.	Devo (*debbo, deggio*),	(*dovemo*) dobbiámo (*deggiámo*),
	devi (*debbi, dei*),	dovéte.
	deve (*debbe, dée*),	dévono (*débbono, déggiono*), (*déono, denno*).
Pres. Cong.	Ch'io debba (*déggia*),	che dobbiámo (*deggiámo*).
	— tu debba (*déggia*),	— dobbiáte (*deggiáte*).
	— egli debba (*déggia*),	— débbano (*déggiano*), (*déano*).

Imperf. Dovéva, etc. ich mußte, ꝛc.
Pass. indet. Dovéi (*dovetti*), dovésti, dovè (*dovette*) — dovémmo, dovéste, dovérono (*dovéttero*), ich mußte, ꝛc.
Pass. deter. Ho dovuto, etc. ich habe gemußt, ꝛc.
Futuro. Dovrò, dovrai, etc. ich werde müssen, ꝛc.
Correl. pres. Io dovrei, etc. ich würde müssen, ꝛc.
Condiz. pres. Se dovéssi, etc. wenn ich müßte, ꝛc.
Imperat. Debbi tu, debba (*deggia*) egli; dobbiamo, dobbiate, débbano (*déggiano*), müsse du, ꝛc.
Gerundio. Dovéndo, indem man muß, ꝛc.
Partic. Dovúto, gemußt.

3) *Volére*, wollen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter in lére (lang), als: volére, solére, dolére, valére, mit ihren Zusammengesetzten, nehmen in der ersten Person ein g an, welches in den im §. 309 angeführten Fällen beybehalten wird. Bey dolére und valére kann das g vor oder nach dem l stehen; ausgenommen in der ersten und zweyten Person des Plural, wo der gelinde Laut dogliamo, dogliate, dem härtern dolghiamo, dolghiate, vorzuziehen ist.

Pres. Indic. Vóglio (*vo'*), vuói, vuóle — vogliámo, voléte, vógliono, ich will, &c.
Pres. Cong. Che io vóglia, tu vogli (*vóglia*), egli vóglia — vogliámo, vogliáte, vógliano, daß ich wolle, &c.
Imperf. Voléva, etc. ich wollte, &c.
Pass. indet. Volli, volésti, volle — volemmo, voléste, vóllero.
Pass. deter. Ho voluto, etc. ich habe gewollt, &c.
Futuro. Vorrò, vorrái, etc. ich werde wollen, &c.
Correl. pres. Io vorrei, tu vorresti, etc. ich würde wollen, &c.
Condiz. pres. Se voléssi, etc. wenn ich wollte, &c.
Gerundio. Voléndo, indem man will, &c.
Partic. Volúto, gewollt.

4) *Solére*, pflegen, gewohnt seyn.

Pres. Indic. Soglio, suoli, suole; — sogliamo, solete, sógliono, ich pflege, &c.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli soglia; — sogliamo, sogliate, sógliano, daß ich pflege, &c.
Imperf. Soleva, solevi, soleva, etc. ich pflegte, &c.
Condiz. pres. Se io solessi, tu solessi, egli solesse, etc. wenn ich pflegte, &c.
Gerundio. Solendo. *Partic.* solito.

Dieses Zeitwort ist sonst mangelhaft, und die abgängigen Zeiten können durch das Particip mittelst Vorsetzung des essere ergänzt werden, als: io sono, io era, io fui, io sarò sólito etc.

5) *Sapére*, wissen.

Pres. Indic. So, sai, sa; sappiámo, sapete, sanno, ich weiß, &c.
Pres. Cong. Ch'io sáppia, tu sappi (*sáppia*), egli sáppia — noi sappiámo, voi sappiáte, essi sáppiano, daß ich wisse, &c.
Imperf. Sapeva, sapevi, etc. ich wußte, &c.
Pass. indet. Seppi, sapesti, seppe — sapemmo, sapéste, séppero.
Pass. deter. Ho saputo, etc. ich habe gewußt, &c.
Futuro. Saprò, saprái, etc. ich werde wissen, &c.
Correl. pres. Io sapréi, tu saprésti, egli saprebbe, etc. ich würde wissen, &c.
Condiz. pres. Se io sapéssi, tu sapessi, egli sapesse, etc. wenn ich wüßte, &c.
Imperat. Sappi tu, sáppia egli; — sappiámo noi, sappiáte voi, sáppiano essi, wisse du, &c.
Gerundio. Sapendo, indem man weiß, &c.
Partic. Saputo, gewußt.

6) *Vedére*, sehen.

Die Zeitwörter in dére (lang) können auch in der ersten Person des Presente anstatt d ein g annehmen, welches zwischen zwey Selbstlauten verdoppelt steht, und entweder hart wie das deutsche g, oder gelind wie dsche lauten kann. Nur ist hier, wie oben, zu bemerken, daß in der ersten und zweyten Person der vielfachen Zahl der gelinde Laut,

nämlich: veggiamo, veggiate, dem harten, *vegghiamo*, *vegghiate*, vorzuziehen ist.

Pres. indic.	Védo (*veggo*, *veggio*), vedi (*ve'*), vede; — vediámo (*veggiamo*), vedéte, védono (*véggono*, *véggiono*), ich sehe, du siehst, 2c.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli veda (*vegga*, *veggia*) — noi vediámo (*veggiámo*), vediáte (*veggiáte*), essi védano (*veggano*, *veggiano*), daß ich sehe, 2c.
Imperf.	Io vedéva, tu vedevi, etc. ich sah, 2c.
Pass. indet.	Vídi (*veddi*), vedésti, vide (*vedde*) — vedémmo, vedeste, vídero (*véddero*), ich sah, 2c.
Pass. deter.	Ho vedúto, ich habe gesehen, 2c.
Futuro.	Io vedrò, tu vedrái, etc. ich werde sehen, 2c.
Correl. pres.	Io vedrei, tu vedresti, etc. ich würde sehen, 2c.
Condiz. pres.	Se io vedéssi, tu vedessi, etc. wenn ich sähe, 2c.
Imperat.	Védi tu, veda (*vegga*) egli; — vèdiamo (*veggiamo*) noi, vedete, védano (*veggano*) essi, sieh du, 2c.
Gerundio.	Vedéndo (*veggendo*), indem man sieht, 2c.
Partic.	Vedúto (*visto*), gesehen.

7) *Sedére*, sitzen.

Pres. Cong.	Siedo (*seggo*, *seggio*), siedi, siede; — sediamo (*seggiamo*), sedete, siédono (*seggono*, *seggiono*), ich sitze, 2c.
Pres. indic.	Ch'io, tu, egli sieda (*segga*, *seggia*); sediamo (*seggiamo*), sediate (*seggiate*), siédano (*seggano*, *séggiano*), daß ich sitze, 2c.
Imperf.	Io sedéva, tu sedevi, etc. ich saß, 2c.
Pass. indet.	Sedéi (*sedétti*), sedésti, sedè (*sedette*) — sedémmo, sedéste, sedérono (*sedéttero*), ich saß, 2c.
Pass. deter.	Ho sedúto, oder mi sono seduto, etc. ich bin gesessen, 2c.
Futuro.	Sederò (poet. *sedrò*), etc. ich werde sitzen, 2c.
Correl. pres.	Io sederei, etc. ich würde sitzen, 2c.
Condiz. pres.	Se io sedéssi, tu sedéssi, etc. wenn ich säße, 2c.
Imperat.	Siédi tu, sieda (*ségga*) egli — sediámo (*seggiámo*) noi, sedéte voi, siédano (*seggano*) essi, sitze du, 2c.
Gerundio.	Sedéndo (*seggéndo*), indem man sitzt, 2c.
Partic.	Sedúto, gesessen.

8) *Parére*, scheinen.

Pres. indic.	Pajo, pari, pare — pajámo (*pariámo*), paréte, pájono, ich scheine, 2c.
Pres. Cong.	Ch'io paja, tu paja, egli paja — pajámo, pajáte, pájano, daß ich scheine, 2c.
Imperf.	Paréva, parevi, etc. ich schien, 2c.
Pass. indet.	Parvi, parésti, parve — parémmo, paréste, párvero, ich schien, 2c.
Pass. deter.	Ho parúto, besser als parso, etc. ich habe geschienen, 2c.
Futuro.	Parrò, parrái, parrà, etc. ich werde scheinen, 2c.
Correl. pres.	Io parréi, tu parrésti, etc. ich würde scheinen, 2c.
Condiz. pres.	Se paréssi, etc. wenn ich schiene, 2c.
Gerundio.	Paréndo, indem man scheint, 2c.
Partic.	Parúto, lieber als *parso*, geschienen.

9) *Dolére*, schmerzen.

Pres. indic.	Doglio (*dolgo*), duoli, duole; — dogliamo (*dolghiamo*), dolete, dógliono (*dólgono*), es schmerzt mich, 2c.

Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli doglia (*dolga*); — dogliamo (*dolghiamo*), dogliate (*dolghiate*), dógliano (*dólgano*), daß es mich schmerze, ꝛc.
Imperf.	Doléva, dolevi, etc. es schmerzte mich, ꝛc.
Pass. indet.	Dolsi, dolésti, dólse — dolemmo, doléste, dólsero, es schmerzt mich, ꝛc.
Pass. deter.	Mi sono dolúto, etc. es hat mich geschmerzt, ꝛc.
Futuro.	Dorrò, dorrai, etc. wenn es mich schmerzte, ꝛc.
Correl. pres.	Dorréi, dorresti, etc. es würde mich schmerzen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se dolessi, wenn es mich schmerzte, ꝛc.
Gerundio.	Doléndo, indem es mich schmerzt, ꝛc.
Partic.	Dolúto, geschmerzt.

10) *Valére*, gelten (eben so wie dolére).

Pres. indic.	Vaglio (*valgo*), vali, vale, — vagliamo (*valghiamo*), valete, vágliono (*válgono*), ich gelte, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli vaglia (*valga*), — vagliamo (*valghiamo*), vagliate, vágliano (*válgano*), daß ich gelte, ꝛc.
Imperf.	Valéva, valévi, etc. ich galt, ꝛc.
Pass. indet.	Valsi, valésti, valse — valemmo, valéste, valsero, ich galt, ꝛc.
Pass. deter.	Ho valúto, besser als valso, ich habe gegolten, ꝛc.
Futuro.	Varrò, varrai, varrà, etc. ich werde gelten, ꝛc.
Correl. pres.	Io varrei, varresti, etc. ich würde gelten, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io valessi, etc. wenn ich gelten möchte, ꝛc.
Pres. Imper.	Vagli tu, vaglia egli — vagliámo noi, valéte voi, vágliano essi, gelte du, ꝛc.
Gerundio.	Valéndo, indem man gilt, ꝛc.
Partic.	Valúto, lieber als *valso*, gegolten.

11) *Cadére*, fallen.

Pres. Indic.	Cado (*cággio*), cadi, cade, — cadiámo (*caggiamo*), cadéte, cádono (*cággiono*), ich falle, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli cada (*caggia*), — cadiamo (*caggiamo*), cadiate, cádano (*caggiano*), daß ich falle, ꝛc.
Imperf.	Cadéva, cadévi, etc. ich fiel, ꝛc.
Pass. indet.	Caddi, cadésti, cadde — cadémmo, cadéste, cáddero, ich fiel, ꝛc. Hat auch cadei oder cadetti, etc.
Pass. deter.	Sono caduto, etc. ich bin gefallen, ꝛc.
Futuro.	Cadrò, cadrái, cadrà — cadrémo, cadréte, cadránno, besser als: *caderò*, *caderái*, etc. ich werde fallen, ꝛc.
Correl. pres.	Io cadréi, tu cadrésti, etc. ich würde fallen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io cadessi, etc. wenn ich fiele, ꝛc.
Gerundio.	Cadendo, indem man fällt, ꝛc.
Partic.	Cadúto, gefallen.

12) *Tenére*, halten.

Die Zeitwörter in nére (lang), als: tenére, rimanére (und so auch venire), nehmen in der ersten Person des Presente nach dem n ein g an, welches dann in den oben §. 309 angezeigten Fällen beybehalten wird. In der ersten und zweyten Person der vielfachen Zahl ist teniamo, veniamo, teniate, veniate, gebräuchlicher als tenghiamo, venghiamo, tenghiate, venghiate.

Pres. indic.	Tengo, tiéni, tiéne, — teniámo (*tenghiamo*), tenéte, téngono, ich halte, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli tenga; — teniamo (*tenghiamo*), teniate, (*tenghiate*), téngano, daß ich halte, ꝛc.

Imperf.	Tenéva, tenévi, etc. ich hielt, ꝛc.
Pass. indet.	Tenni, tenesti, tenne — tenémmo, tenéste, ténnero, ich hielt, ꝛc.
Pass. det.	Ho tenúto, etc. ich habe gehalten, ꝛc.
Futuro.	Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno, ich werde halten, ꝛc.
Correl. pres.	Io terréi, tu terrésti, egli terrébbe, etc. ich würde halten, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io tenéssi, etc. wenn ich hielt, ꝛc.
Pres. Imper.	Tiéni tu, tenga egli, teniamo noi, tenéte voi, téngano essi, halte du, ꝛc.
Gerundio.	Tenéndo, indem man hält, ꝛc.
Partic.	Tenúto gehalten.

13) *Rimanére*, verbleiben.

Pres. Indic.	Rimángo, rimáni, rimáne; — rimaniamo (*rimanghiámo*), rimanéte, rimángono, ich verbleibe, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io rimanga, tu rimánga, egli rimánga — noi rimaniámo (*rimanghiámo*), voi rimaniáte (*rimanghiáte*), essi rimángano, daß ich verbleibe, ꝛc.
Pass. indet.	Rimasi, rimanésti, rimase — rimanémmo, rimaneste, rimásero, ich verblieb, ꝛc.
Futuro.	Rimarrò, rimarrái, etc. ich werde verbleiben, ꝛc.
Correl. pres.	Io rimarréi, tu rimarresti, egli rimarrébbe, etc., ich würde verbleiben, ꝛc.
Pres. Imper.	Rimani tu, rimanga egli — rimaniámo noi, rimanéte voi, rimángano essi, verbleibe du, ꝛc.
Partic.	Rimásto und rimaso, verblieben, ꝛc.

14) *Piacére*, gefallen.

Pres. Indic.	Piáccio, piáci, piáce — piacciámo, piacéte, piácciono, ich gefalle, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli piáccia — piacciámo, piacciáte, piácciano, daß ich gefalle, ꝛc.
Imperf.	Piacéva, piacevi, etc. ich gefiel, ꝛc.
Pass. indet.	Piácqui, piacesti, piacque — piacémmo, piacéste, piácquero, ich gefiel, ꝛc.
Pass. deter.	Ho piaciúto, etc. ich habe gefallen, ꝛc.
Futuro.	Piacerò, piacerái, etc. ich werde gefallen, ꝛc.
Correl. pres.	Io piacerei, etc. ich würde gefallen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io piacéssi, etc. wenn ich gefiele, ꝛc.
Gerundio.	Piacéndo, indem man gefällt, ꝛc.
Partic.	Piaciúto, gefallen.

Anmerk. Eben so werden auch tacére, schweigen; giacére, liegen, conjugirt. Das c wird, wenn zwey Selbstlaute darauf folgen, immer verdoppelt, ausgenommen im Particip.

2) Von dem Ton auf der vorletzten Sylbe.

15) *Pórre*, ehemals *pónere*, setzen (siehe §. 302).

Pres. Indic.	Póngo, poni, pone; — poniámo (*ponghiámo*), ponéte, póngono, ich setze, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli ponga; poniamo (*ponghiamo*), poniate (*ponghiate*), póngano, daß ich setze, ꝛc.
Imperf.	Ponéva, ponevi, poneva, etc. ich setzte, ꝛc.

Pass. indet.	Posi, ponésti, pose — ponémmo, poneste, pósero, ich setzte, ꝛc.
Pass. deter.	Ho posto, etc. ich habe gesetzt, ꝛc.
Futuro.	Porrò, porrái, etc. ich werde setzen, ꝛc.
Correl. pres.	Io porréi, tu porrésti, egli porrebbe, etc. ich würde setzen, ꝛc.
Condiz. pres.	S'io ponéssi, etc. wenn ich setzte, ꝛc.
Pres. Imper.	Poni, ponga — poniámo, ponéte, póngano, setze du, ꝛc.
Gerundio.	Ponéndo, indem man setzt, ꝛc.
Partic.	Pósto, gesetzt.

Anmerk. Die daraus Zusammengesetzten, als: comporre, zusammensetzen, preporre, vorsetzen, ꝛc. werden auf gleiche Weise conjugirt.

16) *Dire*, ehemals *dicere*, sagen (siehe §. 303).

Pres. Indic.	Dico, dici, dice — diciámo, dite, dicono, ich sage, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli dica — diciámo, diciáte, dicano, daß ich sagte, ꝛc.
Imperf.	Dicévo, dicevi, etc. ich sagte, ꝛc.
Pass. indet.	Dissi, dicésti, disse — dicémmo, diceste, dissero, ich sagte, ꝛc.
Pass. deter.	Ho detto, etc. ich habe gesagt, ꝛc.
Futuro.	Dirò, dirai, etc. ich werde sagen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io dicessi, tu dicéssi, egli dicésse, etc. wenn ich sagte, ꝛc.
Correl. pres.	Io diréi, tu dirésti, etc. ich würde sagen, ꝛc.
Pres. Imper.	Di', dica — diciámo, dite, dicano, sage du ꝛc.
Gerundio.	Dicéndo, indem man sagt, ꝛc.
Partic.	Detto, gesagt.

17) *Bévere* oder *bere*, trinken.

Pres. Indic.	Bevo (*beo*), bevi (*bei*), beve (*bée*) — beviámo (*bejámo*), bevéte (*beéte*), bévono (*béono*), ich trinke, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli beva (*béa*) — beviámo (*bejámo*), beviáte (*bejáte*), bévano (*béano*), daß ich trinke, ꝛc.
Imperf.	Beveva (*bevéa*), bevévi (*beévi*), etc. ich trank, ꝛc.
Pass. indet.	Bevétti (*bevvi*)), bevesti (*beésti*), bevétte (*bévve*) — bevemmo (*beémmo*), beveste (*beéste*), bevéttero (*bévvero*), ich trank, ꝛc. (*bébbi, bébbe, bébbero* ist von keinem guten Gebrauche).
Pass. deter.	Ho bevúto (*beúto*), etc. ich habe getrunken, ꝛc.
Futuro.	Berò, berái, berà, etc. lieber als beverò, ich werde trinken, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io bevéssi (*beéssi*), etc. wenn ich tränke, ꝛc.
Correl. pres.	Io beréi, tu berésti, etc. ich würde trinken, ꝛc.
Pres. Imper.	Bévi, béa — bejámo, beéte, béano, trinke du, ꝛc.
Gerundio.	Bevendo (*beéndo*), indem man trinkt, ꝛc.
Partic.	Bevúto (*beúto*), getrunken.

18) *Spégnere*, auslöschen.

Pres. Indic.	Spegno (*spengo*), spegni, spegne — spegniamo (*spenghiamo*), spegnete, spegnono (*spengono*), ich lösche aus, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli spegna (*spenga*), — spegniamo (*spenghiamo*), spegniate (*spenghiate*), spégnano (*spengano*), daß ich auslösche, ꝛc.
Imperf.	Spegnéva, etc. ich löschte aus, ꝛc.
Pass. indet.	Spensi, spegnesti, spense — spegnémmo, spegneste, spénsero, ich löschte aus, ꝛc.
Pass. deter.	Ho spento, etc. ich habe ausgelöscht, ꝛc.

Futuro. Spegnerò, spegnerái, etc. ich werde auslöschen, 2c.
Condiz. pres. Se io spegnessi, etc. ich würde auslöschen, 2c.
Pres. Imper. Spegni, spenga — spegniámo, spegnete, spéngano, lösche du aus, 2c.
Gerundio. Spegnéndo, indem man auslöscht, 2c.
Partic. Spento, ausgelöscht.

Anmerk. Eben so werden conjugirt: cignere, gürten; spígnere, schieben; strígnere, zusammendrücken; tígnere, färben; mit ihren Zusammengesetzten.

19) *Scégliere* oder *scerre*, wählen (siehe §. 302).

Pres. indic. Sceglio (*scelgo*), scegli, sceglie — scegliamo, scegliete, scégliono (*scélgono*), daß ich wähle, 2c.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli sceglia (*scelga*), — scegliamo, scegliate, scégliano (*scélgano*), daß ich wähle, 2c.
Imperf. Scegliéva, etc. ich wählte, 2c.
Pass. indet. Scelsi, scegliésti, scélse — scegliémmo, scegliéste, scélsero, ich wählte, 2c.
Pass. deter. Ho scelto, etc. ich habe gewählt, 2c.
Futuro. Sceglierò und scerrò, etc. ich werde wählen, 2c.
Correl. pres. Io sceglierei und scerrei, ich würde wählen, 2c.
Condiz. pres. Se io scegliéssi, etc. wenn ich wählte, 2c.
Pres. Imper. Scegli, scelga — scegliamo, scegliéte, scélgano, wähle du, 2c.
Gerundio. Scegliendo, indem man wählt, 2c.
Partic. Scelto, gewählt.

Anmerk. Eben so werden conjugirt: sciógliere oder sciorre, auflösen; tógliere oder torre, wegnehmen; cógliere oder corre, sammeln; mit den Zusammengesetzten; distorre, abwenden; raccorre, ernten; disciorre, auflösen, 2c.

20) *Trarre* von *tráere*, ziehen (siehe §. 302).

Pres. Indic. Traggo, trái (*traggi*), tráe (*tragge*), trajámo, traéte, trággono, ich ziehe, 2c.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli tragga — trajámo, trajáte, trággano, daß ich ziehe, 2c.
Imperf. Io traéva, tu traévi, etc. ich zog, 2c.
Pass. indet. Trassi, traésti, trasse — traémmo, traéste, trássero, ich zog, 2c.
Pass. deter. Ho tratto, etc. ich habe gezogen, 2c.
Futuro. Trarrò, trarrai, trarrà, trarrémo, trarréte, trarránno, ich werde ziehen.
Correl. pres. Io trarrei, tu trarresti, etc. ich würde ziehen, 2c.
Condiz. pres. Se io traéssi etc. wenn ich zöge, 2c.
Pres. Imper. Trái, trágga — trajámo, traéte, trággano, ziehe du, 2c.
Gerundio. Traéndo, indem man zieht, 2c.
Partic. Tratto, gezogen.

Anmerk. Eben so werden conjugirt: attrarre, anziehen, contrarre, zusammenziehen; detrarre, abziehen.

III. Unregelmäßige Zeitwörter in ire.

21) *Apparire*, erscheinen.

Pres. indic. Apparisco (*appajo*), apparisci, apparisce (*appáre*) — appariámo, apparite, appariscono (*appájono*), ich erscheine, 2c.

Pres. Cong. Ch'io, tu, egli apparisca (*appaja*) — appariamo, appariate, appariscano (*appajano*), daß ich erscheine, ꝛc.
Imperf. Appariva, apparivi, etc. ich erschien, ꝛc.
Pass. indet. Apparii (*apparvi*), apparisti, appari (*appárve*) — apparimmo, appariste, apparirono (*appárvero*), ich erschien, ꝛc.
Pass. deter. Sono appárso und apparito, etc. ich bin erschienen, ꝛc.
Futuro. Apparirò, etc. ich werde erscheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io apparirei, etc. ich würde erscheinen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io apparissi, etc. wenn ich erschiene, ꝛc.
Pres. Imper. Apparisci, apparisca — appariamo, apparite, appariscano, erscheine du, ꝛc.
Gerundio. Apparéndo, indem man erscheint, ꝛc.
Partic. Apparito und apparso, erschienen.

Eben so die Zusammengesetzten: comparire, trasparire, sparire, etc.

22) *Venire*, kommen.

Pres. Indic. Vengo (*vegno*), viéni, viéne — veniámo (*venghiámo*, *vegniamo*), venite, véngono, ich komme, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli venga — veniamo (*venghiamo*), veniate (*venghiate*), vengano, daß ich komme, ꝛc.
Imperf. Veniva, venivi, etc. ich kam, ꝛc.
Pass. indet. Venni, venisti, vénne — venimmo, veniste, vénnero, ich kam, ꝛc.
Pass. deter. Sono venúto, etc. ich bin gekommen, ꝛc.
Futuro. Verrò, verrái, verrà — verrémo, verréte, verránno, ich werde kommen, ꝛc.
Correl. pres. Io verréi, tu verrésti, egli verrébbe, etc. ich würde kommen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io venissi, etc. wenn ich käme, ꝛc.
Pres. Imper. Viéni, vénga — veniámo, veníte, véngano, kommst du, ꝛc.
Gerundio. Venéndo oder vegnendo, indem man kommt, ꝛc.
Partic. pres. Vegnénte. *Pass.* venúto, kommend — gekommen.

Eben so die Zusammengesetzten als: convenire, pervenire, etc.

23) *Morire*, sterben.

Pres. indic. Muójo (*muóro*), muóri, muóre — moriámo (*muojamo*), moríte, muójono (*muórono*), ich sterbe, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli muoja — moriámo (*muojamo*), moriáte (*muojáte*), muójano, daß ich sterbe, ꝛc.
Imperf. Moriva, etc. ich starb, ꝛc.
Pass. indet. Morii, moristi, etc. ich starb, ꝛc.
Pass. deter. Sono morto, etc. ich bin gestorben, ꝛc.
Futuro. Morrò (*morirò*), morrái, morrà — morrémo, morréte, morránno, ich werde sterben, ꝛc.
Correl. pres. Io morrei, tu morrésti, etc. ich würde sterben, ꝛc.
Condiz. pres. Se io morissi, etc. wenn ich sterben sollte, ꝛc.
Pres. Imper. Muóri tu, muoja egli — muojamo, morite, muójano stirb du, ꝛc.

Die Dichter sagen auch noch: *ch'io mora*, *mora egli*, *etc.*

Gerundio. Moréndo, indem man stirbt, ꝛc.
Partic. Morto, gestorben.

24) *Salire*, springen, steigen.

Pres. Indic. Salgo (*saglio*, *salisco*), sali (*salisci*), sale (*salisce*); — sagliamo (*salghiamo*), salite, sálgono (*sagliono*, *saliscono*), ich steige, ꝛc.

Pres. Cong. Ch'io, tu, egli salga (*saglia*, *salisca*), — sagliamo (*salghiamo*), sagliate (*salghiate*), sálgano (*sagliano*, *saliscano*), daß ich steige, ꝛc.
Imperf. Saliva, etc. ich stieg, ꝛc.
Pass. indet. Salii, etc. ich stieg, ꝛc.
Futuro. Salirò, und poet. sarrò, etc. ich werde steigen, ꝛc.
Correl. pres. Io saliréi, und poet. sarréi, etc. ich würde steigen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io salissi, etc. wenn ich stiege, ꝛc.
Pres. imper. Sáli, salga — sagliámo, salite, sálgano, steige du, ꝛc.
Gerundio. Saléndo, indem man steigt, ꝛc.
Partic. Salito, gestiegen.

25) *Udíre*, hören.

Pres. indic. Odo, odi, ode — udiámo, udíte, ódono, ich höre, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io oda, tu oda, egli oda — udiámo, udiáte, ódano, daß ich höre, ꝛc.
Pres. imper. Odi, oda — udiámo, udíte, ódano, höre du, ꝛc.
Gerundio. Udendo. *Partic.* udíto.

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig.

26) *Uscire*, auch *escire*, ausgehen.

Pres. indic. Esco, esci, esce — usciámo (*esciamo*), uscite (*escite*), éscono, ich gehe aus, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli esca — usciámo (*esciamo*), usciate (*esciate*), éscano, daß ich ausgehe, ꝛc.
Pres. imper. Esci, esca — usciámo, uscite, éscano, gehe du aus, ꝛc.
Gerundio. Uscendo (*escendo*). *Partic.* uscito (*escito*).

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig.

Einige Zeitwörter sind bloß in der zweyten halbvergangenen Zeit und im Particip unrichtig, als:

aprire,	öffnen,	—	aprii und apersi	—	apérto.
coprire,	bedecken,	—	coprii und copersi	—	copérto.
offerire,	darbieten,	—	offerii und offersi	—	offerto.
influire,	einfließen,	—	inflússi	—	influito. / influsso
dire,	sagen,	—	dissi	—	detto.

Eben so die daraus Zusammengesetzten.

Mangelhafte Zeitwörter (verbi difettivi).

§. 310. Mangelhafte Zeitwörter werden jene genannt, welche nicht alle Zeiten und Personen haben, sondern solche nur, welche bey guten Schriftstellern angetroffen werden.

Es sind folgende, welche bloß die hier angeführten Zeiten und Personen haben:

Gire, gehen.

Pres. Indic. Gite, ihr gehet.
Imperf. Giva (*gia*), ich, du, er ging, givámo, wir gingen, givate, ihr ginget, givano (*giano*), sie gingen.
Pass. indet. Gisti, du gingst, gì (*gio*), er ging; gimmo, wir gingen, giste, ihr ginget, girono, sie gingen.
Futuro. Girò, ich werde gehen; girà, giremo, girete, giranno, er wird, wir werden, ihr werdet, sie werden gehen.
Imperat. Gite, gehet ihr.

Condiz. pres.	S'io gissi, tu gissi, egli gisse — gissimo, giste, gissero, wenn ich ginge, ꝛc.
Correl. pres.	Girei, giresti, girebbe — giremmo, gireste, girebbero, ich würde gehen, ꝛc.
Partic.	Gito, gegangen.

Ire, gehen.

Pres. indic.	Ite, ihr gehet.
Imperf.	Ivo, er ging; ivano, sie gingen.
Futuro.	Iremo, wir werden gehen, irete, iranno, ihr werdet, sie werden gehen.
Imperat.	Ite, gehet.
Partic.	Ito, gegangen.

Riédere, zurückkehren.

Pres. Indic.	Riedo, riedi, riede, ich, du, er kehrt zurück.
Imperat.	Riedi, kehre zurück; rieda, er soll zurückkehren; riédano, sie sollen zurückkehren.

Olíre, riechen.

Imperf.	Oliva, ich roch, olivi, du rochst, oliva, er roch; olívano, sie rochen.

Calére, daran gelegen seyn.

Pres. Indic.	Mi cale, es ist mir daran gelegen.
Imperf.	Mi caleva, } es war mir daran gelegen.
Pass. indet.	Mi calse, } es war mir daran gelegen.
Pres. Cong.	Che mi cáglia, daß es mir daran liege.
Condiz. pres.	Se mi calesse, wenn es mir daran läge.
Correl. pres.	Mi calerébbe oder carrebbe, es würde mir daran liegen.
Partic.	Caluto, daran gelegen seyn.

Licére, *lecere*, erlaubt seyn.

Es hat nur lice und lece, es ist erlaubt; lécito und lícito, erlaubt. Der Infinitiv selbst wird nie gebraucht.

Capitel XXVI.

Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 311. Thätige (active) Zeitwörter gibt es zweyerley (sieh in der Einleitung von dem Zeitworte Nr. 28):

1) Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte léttere.	Er hat viele Briefe geschrieben.
Noi abbiamo vendúto i caválli.	Wir haben die Pferde verkauft.

2) Solche, welche zwar keinen Accusativ regieren, die aber zur näheren Bestimmung des Begriffes eines Ergänzungswortes (im Genitiv, Dativ oder Ablativ) bedürfen, als:

Parláya di alcúni affari.	Er sprach von einigen Geschäften.
Il galantuómo non nuóce a nessúno.	Der ehrliche Mann schadet Niemanden.
Questo dipénde dalla madre.	Dies hängt von der Mutter ab.

§. 312. Zeitwörter, welche, um einen vollständigen Satz zu bilden, außer der ersten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, unübergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi) genannt (s. Einl. S. 6); als:

Ottóne non dormíva.	Otto schlief nicht.
Egli è già ritornáto.	Er ist schon zurückgekehrt.

§. 313. Die thätigen Zeitwörter (von der ersten und zweyten Gattung) nehmen in ihren zusammengesetzten Zeitformen das Hülfswort avére zu sich. — Von den mittleren Zeitwörtern hingegen nehmen einige éssere und andere avére vor sich. — Folgende Regel wird uns anzeigen, wann éssere oder avére gebraucht werden soll. „Wenn das Particip „eines (mittleren) Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden werden „kann, so bekommt es éssere vor sich; so sagt man: io sono cadúto, „ich bin gefallen; ella è morta, sie ist gestorben; weil man sa„gen kann: un' uomo cadúto, ein gefallener Mensch; una donna „morta, eine gestorbene Frau. — Kann aber das Particip mit „einem Hauptworte nicht verbunden werden, so wird das (mittlere) Zeit„wort mit avére conjugirt; daher sagt man: io ho dormito, ich habe „geschlafen; ella ha tremáto, sie hat gezittert; weil man nicht „sagen kann: un' uomo dormito, ein geschlafener Mann, oder „una donna tremáta, eine gezitterte Frau." Diese Regel ist allgemein richtig, jedoch ist der Gebrauch der beste Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern im leidenden Zustande. (De' verbi passivi.)

§. 314. Die italienische Sprache hat eigentlich an und für sich kein passives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine passive Bedeutung zu geben, so pflegt man dessen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfswort éssere vorzusetzen, wie im Deutschen, wo es vermittelst des Hülfswortes werden gebildet wird, als: io sono amáto, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, S. 114.)

§. 315. Im Italienischen richtet sich das passive Particip nach dem Geschlechte und der Zahl des leidenden Nominativs, und das thätige Subject, von dem die Handlung abhängt, oder durch welches dieselbe verursacht wird, nimmt das Casus-Zeichen *da*, oder auch oft das Vorwort *per* vor sich, z. B. wenn wir folgende active Sätze: Scipione distrusse Cartágine, Scipio zerstörte Karthago. Annibale sconfisse più volte i Románi, Hannibal schlug mehrere Male die Römer; in passive verwandeln, so wird es heißen: Cartágine fu distrútta *da* Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerstört; i Románi furon più volte sconfitti *da* Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal auf's Haupt geschlagen; éssere introdotto *da* alcuno, oder *per* alcuno, von Jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung S. 6 Nr. 29 von dem leidenden Zeitworte.)

§. 316. Anstatt éssere werden oft vor dem passiven Particip in dessen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andare, restare, rimanere, stare, gebraucht, um die Dauer, Währung der Handlung ausdrucksvoller zu bezeichnen, als:

Vien lodato da tutti.	Er wird von Allen gelobt.
Venne accusata.	Sie wurde angeklagt.
Verránno biasimáte.	Sie werden getadelt werden.
Questa voce va posta prima.	Dieses Wort muß eher stehen.
Ne *restái* oder *rimási* maravigliáto, statt: ne *fui* maravigliáto.	Ich wurde ganz erstaunt darüber.
Essa non ne *restò* (*fu*) persuása.	Sie wurde nicht hiervon überzeugt.
I caválli *stanno* (*sono*) attaccáti alla carrózza (sieh §. 372.)	Die Pferde sind am Wagen angespannt.

§. 317. Vermög einer ganz besondern Eigenheit der Sprache kann in den dritten Personen im Singular und Plural das Passivum auch durch das thätige Zeitwort ausgedrückt werden, wenn man diesem das Fürwort *si* vorsetzt, welches dem Zeitworte immer eine ganz passive Bedeutung gibt, eben so, als wenn es im eigentlichen Passiv stehen möchte. Daher kann man eben so gut sagen:

La virtù è *amata* da pochi; oder: la virtù *si ama* (od. ámasi) da pochi.	Die Tugend wird von Wenigen geliebt.
I prémj *sono* (vengono) *amati*, e le fatiche *sono* (vengono) *odiate;* od.: *Si ámano* (*ámansi*) i premj, e *ódiansi* le fatiche.	Die Belohnungen werden geliebt, und die Arbeit wird gehaßt; oder: Man liebt die Belohnungen, und haßt die Arbeit.

Im Italienischen wird demnach das Zeitwort leidend durch die bloße Vorsetzung des Fürwortes *si*, welches in seiner Function mit dem deutschen man nicht für eins und das nämliche anzusehen ist, denn im Deutschen steht das Wort der unbestimmten Persönlichkeit man als Nominativ da; — im Italienischen hingegen wird das *si* nie als Nominativ gebraucht, — Daher kann in einem deutschen Satze, wo „man" als Nominativ da steht, wohl auch ein Accusativ sich einfinden, als: man liest die Zeitung; allein im Italienischen *si legge* la gazzetta, ist *la gazzétta* als passiver Nominativ da, und si legge hat hier eben die passive Bedeutung, als sagte man: la gazzétta *è letta* oder *vien letta*, die Zeitung wird gelesen.

§. 318. Daraus folgt:

1) Daß das italienische rückbeziehliche Fürwort si (sich) nie, wie das deutsche man, die Stelle der ersten Endung vertritt *).

2) Daß durch die bloße Vorsetzung des si (si vede), die Bedeutung des Zeitwortes eben so leidend wird, als wäre selbes im eigentlichen Passiv da, nämlich: è vedúto.

3) Daß, wenn der passive Nominativ vielfach ist, auch das Zeitwort mit si nothwendiger Weise vielfach seyn muß, als:

Si racconta una cosa,	Man erzählt eine Sache.
Si raccóntano molte cose,	Man erzählt viele Sachen.

4) Daß ein solches Zeitwort mit si, wie alle rückbeziehlichen Zeitwörter, in den zusammengesetzten Zeitformen nicht mit avére, sondern mit éssere construirt werden muß; als:

Se *si* è *detto* questo, und nicht: se si ha detto.	Ob man dieses gesagt habe.
Se si fossero lette le lettere, und nicht: se si avessero letto.	Wenn man die Briefe gelesen hätte.

*) Daher kommt es, daß man im Italienischen nicht sagen kann: se *lo* loda, man lobt ihn, se *la* vede, man sieht sie; weil lo, la nie als Nominativ stehen können, sondern in solchen Fällen muß der active Satz in den passiven verwandelt und gesagt werden: egli è oder vien lodato, er wird gelobt; ella è veduta, sie wird gesehen.

§. 319. Die Redensarten, wo im Deutschen das Wort man (im Französischen das on) mit einem persönlichen Fürworte oder Hauptworte im Accusativ zusammentrifft, oder das Fürwort si im Italienischen eine rückbeziehliche Bedeutung erhält, müssen im Italienischen immer durch den eigentlichen Passiv mittelst essere oder venire gegeben werden, als:

Sono già conosciúti, und nicht: *se li conósce già.*	Man kennt sie (die Brüder) schon.
Il fratéllo è, oder vien lodáto, und nicht: *il fratello si loda.*	Man lobt den Bruder.

§. 320. Auch sogar in dem Falle, wo das Wort man mit einem persönlichen Fürworte im Dativ zusammentrifft, wird, dem Genius der italienischen Sprache gemäß, meistens der eigentliche Passiv gebraucht; als:

Mi è stato detto (statt mi si è detto).	Man hat mir gesagt.
Gliene fu mandato.	Man hat ihm davon geschickt.
Mi è stato rubáto tutto il mio danáro.	Man hat mir all mein Geld gestohlen.

§. 321. Das Fürwort si kann nie vor einem ohnedies rückbeziehlichen Zeitworte stehen, weil dann zwey *si* (die zweymal dasselbe bezeichnen würden) zusammenkämen; so dürfte z. B. man irret sich, man betrügt sich, man schmeichelte sich, im Italienischen nicht durch si si sbaglia, si s'ingánna, si si lusingává, ausgedrückt werden, sondern der Satz müßte geändert, und das deutsche man durch eine schickliche erste Endung (Nominativ), *uno, talúno, altri, l'uomo, noi,* oder auf andere Art gegeben werden; z. B. uno si sbaglia, altri s'inganna, l'uomo si lusingava, noi ci lusinghiámo, talúno si lusinga, taluni si lusingano, si è sólito d'immaginársi. — Wenn das Wort man durch Jemand gegeben werden kann, so setzt man auch *alcuno*, z. B. wenn man uns sähe, oder: wenn uns Jemand sähe, se alcúno ci vedésse.

III. Von den rückbeziehlichen oder rückwirkenden Zeitwörtern.

(De' verbi riflessi e reciproci.)

(Siehe Einleitung S. 6, und die Conjugation S. 116.)

§. 322. Der Infinitiv der italienischen rückbeziehlichen Zeitwörter führt immer das rückbeziehliche Affisso *si*, als Anhängsel mit sich, als: rallegrársi, sich erfreuen, affliggersi, sich betrüben, welche so viel heißen, als: *rallegráre, affliggere se medêsimo.*

§. 323. Im Italienischen werden die rückbeziehlichen Zeitwörter als leidend betrachtet, und werden daher in den zusammengesetzten Zeitformen immer mit éssere construirt. Selbst active Zeitwörter, wenn sie ins rückbeziehliche Verhältniß kommen, müssen auch éssere annehmen; man muß also sagen: mi son dolúto, ich habe mich betrübt; ci siámo rallegráti, wir haben uns erfreut; egli *s'era* fatto coronáre, und nicht: egli *s'avéva* fatto coronáre, er hatte sich krönen lassen.

§. 324. In verneinenden Fällen wird das Affisso im Imperativ immer vorgesetzt, als: non *ti* maravigliáre — non *se ne* maravigli — non *vi* maravigliáte — non *si* maraviglino; auch beym verneinenden Gerundio hat Tasso es vorgesetzt, als: io non ho il modo *non mi venéndo* ajuto da qualche parte; ich habe nicht die Mittel dazu, wenn mir nicht von irgend einer Seite Hülfe kommt. (Siehe §. 188.)

§. 325. Die rückbezieblichen Zeitwörter können ihre Affissi entweder im Dativ zu sich nehmen (siehe §. 187), so, daß man sie in *a me*, *a te*, *a lui*; *a noi*, *a voi*, auflösen kann, und da können sie noch einen Accusativ der Sache bey sich führen; z. B.

Ella *si* è stracciáto il viso, d. i. *ella ha stracciato il viso a se stessa.*	Sie hat sich das Gesicht zerfleischt.
Eglino *si* sono fatto onóre, d. i. *hanno fatto onóre a se medésimi.*	Sie haben sich Ehre gemacht.
Voi vi (*a voi*) saréste *reso* la vita amára.	Ihr hättet euch das Leben bitter gemacht.

Anmerk. Bey solchen rückbezieblichen Zeitwörtern bleibt das Particip unverändert, wenn der Accusativ nachfolgt. (Siehe §§. 374 u. 375.)

§. 326. Oder sie haben ihre Affissi im Accusativ bey sich, als:

Ella non s'è ferita, d. i. *non ha ferito se stessa.*	Sie hat sich nicht verwundet.
Essi si (*se stessi*) sono dirétti a lui.	Sie haben sich an ihn gewendet.
Noi ci (*noi stessi*) siámo sciólti da questo intrigo.	Wir haben uns aus diesem Handel herausgezogen.

Bey diesen stimmt das Particip immer mit dem vorausgehenden Accusativ überein. (Siehe §. 375.)

IV. Von den unpersönlichen Zeitwörtern.
(De' verbi impersonáli.)

§. 327. Unpersönlich werden überhaupt alle die Zeitwörter genannt, welche das Subject oder die Person der Handlung unbestimmt lassen. Sie werden deßhalb auch bloß in der dritten Person durch alle Zeiten gebraucht, weil diese fähig ist, ein unbestimmtes Subject auszudrücken. Im Deutschen werden sie mit man und es ausgedrückt. Es gibt deren dreyerley.

1) Solche, die ihrem Begriffe nach gar keine Persönlichkeit zulassen; und dies sind unpersönliche Zeitwörter in eigentlicher Bedeutung; als:

pióve,	es regnet.	névica,	es schneyet.
grándina,	es hagelt.	tuóna,	es donnert.
lampéggia,	es blitzt.	gela,	es friert.
bisógna,	es ist nöthig.	non occórre,	es ist unnöthig.
accáde,	es trägt sich zu.	basta,	es ist genug.
impórta,	es ist daran gelegen.	pare,	es scheint.
mi cale,	es ist mir daran gelegen.	conviéne,	es schickt sich.
fa d'uópo, }	es ist nöthig.	fa caldo (§. 284),	es ist warm.
fa di mestiéri, }		fa freddo,	es ist kalt.

Diese werden in allen Zeiten und Arten in der dritten Person einfacher Zahl conjugirt.

2) Solche, welche ihrer Natur nach persönliche thätige Zeitwörter sind, die aber durch das Fürwort si zu unpersönlichen (im uneigentlichen Sinne) gemacht werden, als: si dice, man sagt; si crede, man glaubt; si discorréva, man sprach; si è detto, man hat gesagt; si pretenderà, man wird behaupten. Das Fürwort si kann eben so gut vor als nach dem Zeitworte gesetzt werden; so kann man auch sagen: dicesi, crédesi, discorrévasi, pretenderassi. (S. §. 317.)

3) Die dritte Gattung entsteht aus den rückbezieblichen Zeitwörtern. Hier bleibt das Zeitwort selbst immer unverändert in der drit-

ten Person, und bekommt nur nach dem persönlichen Verhältnisse des Subjectes eines von den *Affissi* mi, ti, gli, ci, vi, loro, zu sich. Dergleichen sind:

mi accórre,	es trifft mir zu,	mi aggráda,	es behagt mir.
mi sovviéne,	ich erinnere mich,	mi accáde,	es geschieht mir.
mi piáce,	es gefällt mir,		
mi rincrésce,	es thut mir leid,	ci rincrésce,	es thut uns leid.
ti rincrésce,	es thut dir leid,	vi rincrésce,	es thut euch leid.
gli rincrésce,	es thut ihm leid.	rincrésce loro,	es thut ihnen leid.

Und so weiter in den übrigen Zeiten.

Capitel XXVII.

Von dem Gebrauche der Zeiten (de' tempi).

§. 328. *Presente.* Diese Zeit begreift alles unter sich, was als gegenwärtig geschehend vorgestellt wird, und hat (wie im Deutschen) nur eine Form, als: egli sta bene, er befindet sich wohl.

§. 329. Man setzt oft das Presente an die Stelle der vergangenen Zeit, wenn man die Sache, die man vorträgt, dem Zuhörer möglichst zu versinnlichen und gegenwärtig zu machen sucht; als:

Tell *prénde* con fermo volto la mira, *trae* la corda, il dardo *parte*, etc.	Tell nahm mit festem Auge die Richtung, zog die Schnur an, der Pfeil flog dahin, ꝛc.

§. 330. Eben so häufig wird das Presente statt des Futuro gesetzt, als:

Dománi *parto* per Venézia, statt: *partirò.*	Morgen trete ich meine Reise nach Venedig an.

Das italienische Zeitwort hat, so wie die Zeitwörter der meisten übrigen, von der lateinischen abstammenden neueren Sprachen, eine fünffache vergangene Zeit, statt daß die deutsche, so wie die übrigen von ihr abstammenden oder mit ihr verwandten Sprachen des nördlichen Europa, wie die englische, holländische, dänische und schwedische, sämmtlich nur eine dreyfache vergangene Zeit haben. Die italienische Conjugation ist daher, in der Bestimmung der verschiedenen Zeiten, genauer als die deutsche; wodurch die Rede mehr Bestimmtheit, und in dem erzählenden Vortrage mehr Abwechslung erhält.

§. 331. *Imperfetto.* Wenn Etwas, das in einer vergangenen Zeit geschehen ist, noch nicht völlig vergangen war, während Etwas anderes anfing und geschah, so wird es durch diese Zeit ausgedrückt, welche deßhalb sehr treffend *il tempo pendente*, die schwebende Zeit, oder auch *presente di passato* genannt wird. Die zwey Begebenheiten müssen also gleichzeitig (simultánei) seyn, und nicht die eine auf die andere folgen; z. B.

Piovéva quando io venni.	Es regnete, als ich ankam.
Mio fratello giúnse nello stesso tempo ch'io gli *scrivéva*.	Mein Bruder kam zu derselben Zeit, als ich an ihn schrieb.
Ciò accádde, mentre io *stáva* in campágna.	Dieses ereignete sich, während ich auf dem Lande war.

Im ersten Beyspiele ist das Regnen im Verhältniß zu dem Kommen betrachtet (als zu der Zeit meines Kommens noch dauernd, folglich noch nicht vergangen), als gegenwärtig anzusehen. Allein diese Gegenwart ist nur im Verhältniß zu Etwas bereits Vergangenem Gegenwart; im Verhältniß aber zu dem Augenblicke der Erzählung ist sie Vergangenheit; u. s. w.

§. 332. Das *Imperfetto* bezeichnet überhaupt solche Handlungen oder Begebenheiten, die durch längere Zeit fortdauerten oder die man gewöhnlich zu thun, oder zu wiederholen pflegte; als:

Passavám la selva tuttavia. (*Dant.*)	Wir gingen noch immer im Walde.
Egli *soléva* dire.	Er pflegte zu sagen.
Era, non è ancóra lungo tempo passáto, un Tedesco a Trivigi, il quale póvero uomo essèndo di portar pesi a prezzo *serviva* chi il *richiedéva*, e con questo uomo di santissima vita e di buona *era* tenúto da tutti, etc. (*Bocc.*)	Unlängst lebte ein Deutscher zu Treviso, welcher seiner Armuth wegen, sich von einem jeden, der es von ihm verlangte, zum Lasttragen um den Lohn brauchen ließ, dabey wurde er allgemein für einen Mann von heiligem und gutem Lebenswandel gehalten.

Beyspiele. Intanto, mentre Solone *viaggiava*, grandi sedizióni si levárono fra i suoi cittadini. — Egli non diede ascolto agli amici, che lo *esortávano* di volérsi fuggire. — *Corréa* già l'anno trentésimo séttimo, da che Roma era edificata, e ne *avéa* Rómolo il regno. — Valério Publicola *tenéva* sempre a tutti apérta la casa, nè *ricusáva* mai di ascoltare le súppliche, e di soccórrere alle indigénze dei miserábili.

Man sieht, daß die Italiener sich zwey verschiedener Zeiten bedienen, um auszudrücken, daß eine Begebenheit noch nicht völlig vergangen war, während eine andere geschah, statt daß der Deutsche beydes durch eine und dieselbe Zeit ausdrückt; daher kann auch der Italiener sowohl den feinen Unterschied, der hier zwischen den beyden Graden des Vergangenen Statt findet, als auch das Verhältniß derselben zu einander, weit bestimmter bezeichnen, als der Deutsche, welcher dafür nur eine Form hat.

§. 333. *Passato perfetto indeterminato* oder remóto; und *Passato perfetto determinato* oder prossimo.

In Hinsicht auf die vergangene Zeit, wenn die Begebenheit sich vollständig zugetragen hat, und schon völlig vergangen ist, so wird sie *passato perfetto*, die vollkommen oder völlig vergangene genannt, und wird im Italienischen auf zweyerley Art ausgedrückt, nämlich mit *fui* und *sono stato*.

Um den Gebrauch der zweyten halbvergangenen, und der völlig vergangenen Zeit leichter zu fassen, müssen nachstehende Bemerkungen vorausgeschickt werden.

§. 334. Die Zeit wird in gewisse Perioden eingetheilt, und somit wird das Jahrhundert, das Jahr, die Jahrszeit, der Monat, die Woche, der Tag, wenn sie noch nicht vollendet sind, zur gegenwärtigen Periode, — wenn sie aber bereits vollendet sind, zur vergangenen Periode, also zu einem von dem gegenwärtigen, getrennten Zeitabschnitte, gerechnet.

Auch können die Zeitepochen nach gewissen merkwürdigen Begebenheiten der Geschichte bestimmt werden.

§. 335. Auf diesen Umstand nun nehmen die von der lateinischen abgestammten Sprachen, beym Gebrauch der beyden Zeiten des Völligvergangenen ihre Rücksicht, welche das, was zur gegenwärtigen, fortlaufenden Zeitperiode gehört, mit der völligvergangenen Zeit, und das, was in einer bereits vergangenen oder unbestimmten Zeitperiode geschah, mit der zweyten halbvergangenen Zeit anzeigen.

So z. B. rechnet man eine Begebenheit, die unmittelbar vorher, oder so eben geschehen, den heutigen Tag, die laufende Woche, den laufenden Monat, das laufende Jahr oder Jahrhundert, zur gegenwärtigen Periode, d. i. die mit der gegenwärtigen Zeit (in welcher die Begebenheit erzählt wird) noch im Zusammenhange stehet. Nun eine solche Begebenheit wird durch die völligvergangene Zeit ausgedrückt, als:

Ho veduto l'Imperatrice; — questa mattina sono stato da lui; — hai avuto tempo di farlo oggi, questa settimana, questo mese, quest' anno, — dove siete stato fin adesso? — che cosa avéte mái fatto? — quest' anno sono stato in villeggiatura; egli è sortíto di qui in questo punto; — in questo sécolo le scienze si sono di molto perfezionate.

In allen diesen Beyspielen zeigt man durch die völlig vergangene Zeit eine bestimmte Zeitperiode an, nämlich: daß die Zeit, wo die Begebenheit geschah, und die, wo sie erzählt wird, in einer und derselben Periode gedacht werden. — Weil nun diese Zeit eine so bestimmte Sphäre in der vergangenen Zeit hat, und eine nahe Vergangenheit vorstellt, so wird sie auch die bestimmte vergangene Zeit, il passato determinato, oder auch die Zeit des Nächstvergangenen, il prossimo passato, genannt.

§. 336. Eine Begebenheit hingegen, deren Zeit unbestimmt gelassen wird, wann sie vorfiel; ferner, der gestrige Tag, die vergangene Woche, der vergangene Monat, das vergangene Jahr oder Jahrhundert, werden zu einer vergangenen, entfernten Zeitperiode, die nicht mehr zur gegenwärtigen gehört, gerechnet; — und eine solche Begebenheit, die entweder in einer unbestimmten, oder in einer solchen entfernten Zeit geschah, daß sie außer aller Verbindung mit der gegenwärtigen Zeitperiode, in welcher sie erzählt wird, steht, wird durch die zweyte halbvergangene Zeit ausgedrückt, die deßhalb auch die unbestimmte vergangene Zeit, passato indeterminato, oder die Zeit des Entfernteren, passato remoto, genannt wird; z. B.

Jeri vidi la Regina; — la settimana passata, oder il mese scorso partì da Vienna; — l'anno scorso feci un viággio per l'Italia; — i Greci fúron un tempo selvaggi; — fu già nella nostra città un cavaliere; — Giulio Césare conquistò le Gallie; — i Normáni assediárono Parigi.

Im ersten Beyspiele wird jeri nicht zur gegenwärtigen Periode des heutigen Tages gerechnet; — im zweyten und dritten gehört la settimana passata, il mése und l'anno scorso auch nicht mehr zur Periode der noch dauernden Woche, oder des gegenwärtigen Monats oder Jahres; — und in den vier andern Beyspielen ist die Zeit unbestimmt gelassen; eine unbestimmte vergangene Zeit aber wird durch das passato indeterminato ausgedrückt, und deutet uns zugleich an, daß die Begebenheit schon in einer gewissen Entfernung, in einer Periode liegt, welche nicht mehr zur gegenwärtigen gehört.

Je nachdem ich also die Zeit, in welcher die vergangene Handlung geschehen ist, als eine noch dauernde, oder als eine schon vergangene Periode betrachte, muß ich mich des einen oder des andern *passato perfetto* bedienen. So z. B. werde ich sagen: sono *oggi* dieci

anni, che *ho abbandonato* la corte, weil hier die Periode von zehn Jahren durch das gegenwärtige heute als noch dauernd betrachtet wird, obgleich die Handlung selbst schon vor zehn Jahren vollbracht ist. — Im folgenden Satze muß ich hingegen sagen: jeri fúrono diéci anni, che *abbandonai* la corte, weil hier die Periode von zehn Jahren gestern wirklich verflossen ist.

So kann ich auch sagen: *ho fatto* tutto quel che poteva per servirvi, weil hier die Periode, in welcher ich Etwas gemacht habe, als noch dauernd vorgestellt wird; — will ich aber die Periode, in welcher ich für den andern Etwas gethan habe, als unbestimmt, oder als überhaupt vergangen ankündigen, so muß es heißen: *feci* tutto quel che poteva per servirvi. Wer diesen Unterschied wohl gefaßt hat, dem wird es leicht seyn in vorkommenden Fällen richtig zu reden und zu schreiben.

§. 337. Zuweilen ist es willkürlich, ob man das *imperfétto* oder die zweyte halbvergangene Zeit setzen will, als: si sa, che gli antichi Románi *avéano* (oder *ébbero*) gran virtù e gran vizj; — avréte letto che gli Egizj *érano* (oder *fúrono*) molto superstiziósi; denn in diesen und ähnlichen Fällen kann die Begebenheit entweder als in einer unbestimmt vergangenen Zeit geschehen, oder als eine solche, die durch längere Zeit fortdauerte, dargestellt werden.

Aus allen dem Gesagten ergibt sich:

1) Daß durch das *passato perfetto indeterminato* oder *remoto* jede Vergangenheit überhaupt, wenn sie nicht zu der Periode der Gegenwart gehört, ausgedrückt werden kann; als: Egli *ebbe* la disgrázia di rómpersi una gamba; fui in Venézia nel tempo dell' última guerra; Césare fu ammazzáto nella Cúria di Pompejo.

Wenn in einer Erzählung zwey oder mehrere auf einander folgende Begebenheiten als völlig vergangen angeführt werden, und die Zeit, wann sie geschehen sind, unbestimmt gelassen wird, so werden alle durch das *passato indeterminato* ausgedrückt (vergleiche §. 331); z. B. *Riconóbbero* il loro torto e mi *chiésero* scusa. Mi *strinse* la mano e *partì*. L'anno che *morì* il Galiléo *nacque* il Newton. Ercole *pugnò* con Anteo e lo *soffocò*. Alessándro *attaccò* Dario, lo *vinse* due volte, *fece* prigioniére la madre, la móglie e le figlie del medésimo.

2) Durch das *passato determinato* oder *prossimo* kann jede Vergangenheit, sie mag sehr nahe oder sehr entfernt seyn, ausgedrückt werden, wenn sie nur mit der Gegenwart zu einer Periode gehört: daher kann man am Ende des Jahrhunderts, oder vom Anfange der christlichen Zeitrechnung, in welcher wir leben, sagen: Egli *ha vivúto* nel secolo, in cui siámo; nel princípio dell' era cristiána *sono vissuti* in Roma dottissimi uómini. Betrachtet man aber diesen Anfang als eine besondere Periode, so kann man auch eben so gut sagen: nel princípio dell' era cristiána *vissero* in Roma dottissimi uómini; und so kann man sich in allen Fällen, wo die Annahme der Zeitabtheilungen willkürlich ist, auch willkürlich der einen oder der andern Zeit bedienen.

3) Das *passato indeterminato* oder *remoto* drückt eine entferntere, zur gegenwärtigen Periode nicht gehörige — und das *passato determinato* oder *próssimo* eine nähere, zur gegenwärtigen Periode gehörige Begebenheit aus. — Wenn also von zwey sehr nahen Begebenheiten

die Rede ist, so muß die entferntere durch das *passato indeterminato* oder *remoto*, und die nähere durch das *passato determinato* oder *prossimo* ausgedrückt werden. In folgendem Beyspiele werde ich demnach so sagen müssen: *Questa mattina lo vidi in buóna salúte, e adésso l'ho trováto ammaláto.* Es würde ein Fehler seyn zu sagen: *e* adésso lo *trovái* ammaláto; aber gar widersinnig, wenn man die Zeiten folgender Gestalt verwechseln wollte: questa mattina *l'ho veduto* in buóna salúte, e adésso lo *trovái* ammaláto, denn auf diese Weise würde man das Nächstvergangene durch die Zeit des Entfernteren, und das Entferntere durch die Zeit des Nächstvergangenen bezeichnen, also Gegenstand und Ausdruck in Widerspruch setzen. — Wollte man dennoch das Entferntere durch die Zeit des Nächstvergangenen (próssimo) bezeichnen, so müßte man die nächste Begebenheit bis in die Gegenwart (presente) vorrücken; und so könnte man allerdings sagen: questa mattina l'*ho vedúto* in buóna salúte, e adésso lo *trovo* ammaláto.

In allen diesen und ähnlichen Fällen kann man nie das *Imperfetto* gebrauchen, weil von keiner Begebenheit die Rede ist, die länger fortgedauert hätte.

§. 338. Wenn wir von einer völlig vergangenen Begebenheit reden, und eine andere völlig vergangene Begebenheit ausdrücken wollen, die sich vor derselben zugetragen hatte, so bedient man sich des *Primo passato perfetto anteriore*, wie z. B.

Temistocle fu esigliáto da quella patria medésima, che egli *avéa salváta* col suo valóre e colla sua avvedutézza.	Themistokles wurde aus eben demselben Vaterlande verwiesen, welches er mit seiner Tapferkeit und Einsicht gerettet hatte.
Quando arrivò la tua léttera, mio fratéllo *era* già *partito.*	Als dein Brief ankam, war mein Bruder schon abgereiset.

Man nennt diese früher vergangene Zeit auch *Passato imperfetto anteriore*, weil sie mittelst des Imperfetto der Hülfswörter avere und éssere gebildet wird.

§. 339. Eine solche früher geschehene Begebenheit kann auch durch das *2do passato perfetto anterióre* ausgedrückt werden, sobald man ihm eines der Bindewörter: appéna, tostochè, subitochè, dopochè, poichè, allorchè, quando, vorsetzt, ohne welche es sonst nie gebraucht wird; z. B.

Temistocle *dopochè ebbe salváto* la pátria, ne fu baudito (sieh §. 397).	Nachdem Themistokles das Vaterland gerettet hatte, wurde er daraus verbannt.
Poco *dopo che fui arriváto* in Roma, ricevétti la tua léttera da Venézia.	Kurz nachdem ich in Rom angekommen war, erhielt ich deinen Brief von Venedig.
Tostochè egli *ebbe intéso* la nuova.	Sobald er die Neuigkeit gehört hatte.
Appéna ebbi ricevúto la tua léttera che tuo fratéllo arrivò.	Kaum hatte ich deinen Brief erhalten, als dein Bruder eintraf.

Anmerk. Wenn aber die folgende Begebenheit nicht als unmittelbar nach der ersten geschehend, vorgestellt wird, so bedient man sich lieber des *Primo passato perfetto anterióre*, wie im §. 338.

§. 340. Das *Condizionale presénte* und *passato* werden dann gesetzt, wenn das Zeitwort mit einem Bindeworte, welches eine Bedingung ausdrückt, verbunden ist.

In allen Fällen, wo etwas Bedingtes durch eine Bedingung als ungewiß gesetzt wird, stehen das *Condizionale presénte* als bedingend, und das *Correlativo presénte* als bedingt in Wechselbeziehung mit einander, und es ist gleichgültig, ob der bedingende Satz dem bedingten, oder dieser jenem vorgeht; z. B.

S'egli *fosse* un po' più cortése, *avrebbe* molti amici.	Wenn er gefälliger wäre, würde er viele Freunde haben.
Lo *faréi*, se *potéssi*.	Ich würde es thun, wenn ich könnte.

§. 341. Wenn wir nicht von der Gegenwart, sondern von der Vergangenheit reden, daß nämlich Etwas sich zugetragen haben würde, wenn eine gewisse Bedingung in Erfüllung gegangen wäre, so bedient man sich des *Condizionale passato* und des *Correlativo passato*; z. B.

Sarébbero stati più cauti, se *fossero stati* avvertiti.	Sie würden vorsichtiger gewesen seyn, wären sie gewarnt worden.
Sarébbe stato dispensáto, se l'*avésse richiésto*.	Er würde frey gesprochen worden seyn, wenn er es begehrt hätte.

§. 342. So oft das *Condizionale passato* und das *Correlativo passato* zusammenkommen, so können sie durch das *Imperfetto* ersetzt werden; z. B.

Se lo *sapeva* jeri, io *veniva* sicuramente.	statt: *se l'avéssi sapúto jeri, saréi venuto sicuramente*.
Io ve lo *dava*, se l'*avéva*.	— *ve l'avréi dato, se l'avéssi avuto*.

§. 343. Das *Condizionale presente* wird noch gesetzt, wenn ein Wünschen in ausrufender Form ausgedrückt wird; z. B. O *potessi* io sapére i vostri sentiménti! O *potéssi* venir anch'io! O *avéssi* danari! und wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, so steht es auch im *Condizionale presente*, als: *Volésse* Iddio, che non *ritornasse* mai più.

§. 344. Wenn aber der Wunsch nicht in ausrufender Form ausgedrückt wird, so setzt man das *Correlativo presente*; als: Vorréi vedérlo; v'accompagneréi volontiéri a Firénze; non saprei dirlo; scommetteréi tutto, che la cosa non andrà bene.

Dergleichen wünschende Redensarten sind eigentlich elliptisch; denn vollständig sollten sie lauten: *vorréi vedérlo — se potéssi; v' accompagneréi volontiéri — se avéssi tempo; non sapréi dirlo — se dovéssi ecc.* Daher kommt es, daß, wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, dasselbe im *Condizionale presente* stehen muß, als: Vorrei trovare uno, che m'accompagnásse; vorréi un segretário, che sapésse la lingua italiana.

§. 345. Das *Correlativo passato* wird allein gebraucht, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst folgen soll, als ungewiß vorstellt; z. B.

Ha proméśso di mandármi le mercanzie súbito che le *avrébbe ricevúte*.	Er hat mir die Waaren zu schicken versprochen, sobald er sie erhalten haben würde.
Ha proméśso di scrivermi súbito che *sarébbe arriváto* in Lóndra.	Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen seyn würde.

§. 346. Die Italiener haben auch eine zweyfache künftige Zeit (due futuri).

1) Die einfache, welche anzeigt, daß Etwas seyn oder geschehen wird, als: tuo fratello *arriverà* dománi, dein Bruder wird morgen ankommen.

2) Die vergangen künftige Zeit, welche anzeigt, daß Etwas erst dann vor sich gehen wird, wenn Etwas anderes, was auch noch nicht ist, schon geschehen und vollbracht seyn wird; z. B.

Tostochè avrò ricevuto danári, vi pagherò il' mio conto.	Sobald ich werde Geld erhalten haben, werde ich euch meine Rechnung bezahlen.

Capitel XXVIII.

Von dem Gebrauche der Sprech-Arten (de' modi).

§. 347. Es sind vier Sprech-Arten bey einem Zeitworte, nämlich: drey bestimmte, als: die anzeigende, die verbindende und die gebietende Art (*indicativo, congiuntivo e imperativo*), und eine unbestimmte Art (*infinitivo*).

A. Von dem Gebrauche der anzeigenden Sprech-Art. (Del modo indicativo o dimostrativo.)

§. 348. Die anzeigende Art wird in allen Fällen gesetzt, wo das, was gesagt wird, wirklich, bestimmt und gewiß ist, z. B. Piétro *è venúto* questa mattina; tuo cognáto non *verrà;* il tempo si *muterà;* la cosa è *successa*, come io la *predissi*.

§. 349. Im Italienischen wird nach der Conjunction *che*, daß, immer die anzeigende Art gesetzt, wenn dem Satze, in welchem che vorkommt, solche Zeitwörter vorangehen, die eine Sache als bestimmt, zuverlässig und gewiß ankündigen; z. B.
Io *so*, *che* tu non *sei stato* da me. M'assicuráva, *che* l'opera *era* di máno maéstra. Sono persuaso, *ch'*egli *ha* torto. Ti giúro, *che* non gli *ho detto* niente. Sono convinto, *che* non mi *tradisce*.

§. 350. Die anzeigende Art wird ebenfalls nach solchen Bindewörtern gesetzt, welche eine Handlung bestimmt, gewiß und zuverlässig ankündigen; dergleichen sind:

allorchè,	da als,	non pertanto,	deß ungeachtet,	mentrechè,	unterdessen.
come,	wie,	perciò,	deßwegen,	intantochè,	so lange, bis.
così,	also,	però,	deßhalben, jedoch,	onde,	weßwegen.
dacchè,	seit,	poichè,	weil,	perchè,	weil, warum?
dimodochè,	so daß,	quando,	als, wenn,	tuttavía,	doch, dennoch.
dopochè,	nachdem,	se,	wofern, wenn,	tostochè,	sobald als.
frattanto,	unterdessen,	sebbéne,	obwohl,	stantechè,	indem.
giacchè,	weil,	sicchè,	daher,	siccome,	gleichwie.

Z. B. *Frattantochè* egli *stava* a pranzo, gli fúrono rubáti due caválli. *Mentre* che *io parlo*, il tempo passa. *Mentrechè* la fortúna gli *menò* in questa guisa, avvénne *che* 'l Re di Francia *morì*. Gli paréva di star male, ma *non pertánto era* conténto. Vorréi sapére, *perchè* non *venite* più da me. Non posso venire, *perchè ho* da fare. Egli è galant'uomo, *perciò credétegli* tutto ciò che vi dirà. Ogni cosa perdúta si può ricoveráre, ma la vita nò: *però* ciascúno *dée* esser di quella buón guardiáno. *Benchè* tutti lo *dicano*, io *però* non lo *credo*. Ora, *poichè* Dio mi *ha fatto* tanta grázia, io morrò conténto. Quantúnque da molti médici sia stato consigliáto d'usár certi bagni, *pure* non *l'ho volúto* fare. *Se* non *m'ingánno*, lo vidi l'altra sera. *Sebbéne* l'odore di questo sugo *offéndo*, non *perciò nuóce* alla salúte. *Tostochè* io *potrò*, verrò.

B. Von dem Gebrauche der verbindenden Sprech-Art. (Del modo congiuntivo.)

§. 351. Die verbindende Art wird in allen Fällen gesetzt, wo das, was man sagt, als noch ungewiß, zweifelhaft oder

bedingungsweise angegeben wird; in dergleichen Fällen steht dann gewöhnlich vor dem Zeitworte eine der Conjunctionen:

che,	daß,	avvegnachè,	obwohl, obschon.
acciocchè, affinchè,	damit, auf daß,	finchè,	bis.
		sinattantochè,	so lange bis.
benchè,	obgleich, obschon,	quantúnque,	obwohl.
ancorachè,	obwohl, obschon,	purchè,	wenn nur.

oder eine der conjunctiven Redensarten:

dato che, posto che,	gesetzt daß.	prima che,	bevor als.
		bisógna che,	es ist nöthig, daß.
in caso che,	im Falle daß.	Dio fáccia che,	Gott gebe, daß.
avanti che,	bevor als.	vóglia Iddío che,	wollte Gott daß.

Z. B. Desidero, *che* lo facciáte presto. Temo, *che* pióva questa sera. Spero, *che* la cosa mi riésca. Bisógna *ch'*io stesso ci vada. Lo dice, *acciocchè* non diáte a me la colpa, ed *affinchè* sappiáte, quánto si possa sperár da lui. *Benchè* sia difficile, bisógna però víncere se stesso. Il conte, *avvegnachè* oder *ancorachè* fosse molto spaventato, prese l'ardire. Aspettáte, *finchè* io torni. *Sinattantochè* io non ábbia finito il mio lavóro. Verrò, *purchè* non piova. *Postochè* egli muója. *In caso che* non fosse in casa. *Datochè* sia così. *Prima che fáccia* notte. *Dio fáccia che* tutto vada bene. Comúnque sávio sia il consiglio, che avéte preso. *Basta ch'*io sáppia. *Bisógna ch'*io fáccia.

§. 352. Die verbindende Art steht ferner noch nach dem relativen Fürworte che, wenn es auf einen Superlativ folgt; z. B.

Il più bel quadro, *che sia* in Roma. Il più brav' uomo, *ch'io ábbia* mai conosciúto. La figura la più ridicola, *che si possa* vedére.

Eben so kommt auch die verbindende Art zu stehen nach den beziehenden Fürwörtern, che, il quale, chi, cui, wenn sie dem Subjecte die Handlung als noch zweifelhaft, und im Erfolg ungewiß beylegen; z. B.

A ciò si vuóle un uómo, *che ábbia* delle cognizióni. Non troveréte *chi lo faccia.* Non ho nissúno, *in cui possa* fidarmi. Mostrátemi uno, *che non ábbia* mai commésso un fallo.

§. 353. Die verbindende Art steht gleichfalls in solchen Redensarten, welche im Deutschen durch die anzeigende Art der Zeitwörter sollen und mögen gegeben werden; z. B.

Si dà per sicúro, che la pace *sia* fatta.	Man sagt für gewiß, daß der Friede abgeschlossen seyn soll.
Si dice, che al Reno *sia* stata una gran battáglia.	Man sagt, am Rhein soll eine große Schlacht vorgefallen seyn.
Ne *succéda* quel che vuóle.	Es mag geschehen, was da will.
Per bella che *sia*, non mi piáce.	Sie mag noch so schön seyn, sie gefällt mir nicht.
O *vegli* o *dorma*, bisógna ch'io gli párli.	Er mag wachen oder schlafen, so muß ich ihn doch sprechen.
Non v'è uómo, per dotto che *sia*, che sáppia tutto.	Es ist Niemand, er mag noch so gelehrt seyn, der Alles weiß.

C. Von dem Gebrauche der unbestimmten Sprech-Art.

(Del modo infinitivo, indeterminato.)

§. 354. Obwohl das Zeitwort in der unbestimmten Art immer unverändert den nämlichen Ausgang beybehält, so wird es doch oft als

Hauptwort gebraucht und vertritt als solches (wie das ihm entsprechende Hauptwort) bald die Stelle des Subjectes (nominativo), bald des Objectes (accusativo), bald steht es ohne, bald mit dem Artikel; kann ganz ohne Vorwort stehen, oder nach Erforderniß di, a, da, in, con, per, tra, ecc. vor sich nehmen; z. B.

L'invidiáre altrúi è cosa vile e vergognósa.	Es ist niedrig und schändlich Andere zu beneiden.
Il vivere è cosa dolce.	Das Leben ist süß.
L'esser sano è cosa desiderábile.	Die Gesundheit ist wünschenswerth.

Hier sind die Infinitive so gut Subjecte (nominativi), als es die Hauptwörter, l'invidia, la vita, la sanità, denen sie entsprechen, seyn würden.

§. 355. Und somit kann der Infinitiv (als Hauptwort angesehen) in allen Endungen (casus) stehen, und fast alle Vorwörter vor sich nehmen (sieh §. 129); als:

Io non parlo *del non volére*.	Ich spreche nicht von nicht Wollen.
Comandò, che ciascúno s'andasse *a riposare* (cioè: *al riposo*).	Er befahl, daß ein Jeder sich zur Ruhe begäbe.
Col gittár sassi fúrono sbaragliáti gli uccélli.	Die Vögel flogen aus einander, weil man Steine unter sie warf.
Con donáre a' più grossi sperava perdóno.	Er hoffte Gnade dadurch zu erhalten, weil er den Mächtigsten Geschenke darbrachte.
Quella state consumáva *in vedér* paési.	Denselben Sommer brachte er in Länder sehen zu.
Tutto l'essere dell' uómo consiste *nell' amáre* Dio ed il *próssimo*.	Das ganze Wesen eines Menschen besteht in der Liebe Gottes und des Nächsten.
Avánti, dopo desináre oder avánti, dopo d'avér desináto.	Vor — nach dem Mittagessen.

§. 356. Wenn in einem Satze zwey Zeitwörter zusammentreffen, so steht eines derselben im Infinitiv; und dieser steht dann entweder allein ohne Vorwort, oder nimmt eines der Vorwörter di, a, da, per, senza, ecc. vor sich.

Di.

§. 357. Wenn ich sage: desidero *vedér* nei gióvani un' onésta emulazióne, ich wünsche bey den Jünglingen einen anständigen Wetteifer zu sehen, so ist der Infinitiv vedére sammt den andern Hauptwörtern, die von ihm regiert werden, als das wahre Object (Accusativ) meines Wunsches zu betrachten, weil ich fragen kann: wen oder was wünsche ich? zu sehen, etc.

Man könnte aber auch sagen: desidero *di vedére*, und so hätten wir einen Infinitiv mit di (so viel als einen Genitiv); in diesem Falle ist dann das Object meines Wunsches nicht mehr der Infinitiv *vedére*, sondern ein darunter verstandenes Hauptwort, zu dessen näheren Bestimmung eigentlich der Infinitiv mit di da steht, so, daß es das nämliche ist, als wenn man sagte: desidero (*la fortúna, o il piacére, o la consolazióne*) di vedére nei gióvani un' onesta emulazióne (vergleiche §. 144), denn hier frage ich: wen oder was wünsche ich? das Glück oder das Vergnügen; was für ein Glück oder Vergnügen? zu sehen, etc.

Eben so kann ich sagen: desidero, brámo, mi piáce, temo, spero, godo, m'incrésce *di far* la tàl cosa, weil hier *l'occasióne, l'incóntro, l'obbligo,* ecc. di farla darunter verstanden wird (vergleiche §. 144).

Beyspiele.

Bisógna *ritornáre.* Questo si chiáma *dormire.* Dovréste *sapérlo.* Non gióva *dírlo.* Lasciátelo *venire.* Potéte *vedérlo.* Mi sento *morire.* Udii *cantárla.* Vidi *cascárlo* per terra. Voléte *mangiáre.* Oso *dire.* Non occórre *andarvi.* Non sapréi *dirlo.* Sémbra *maravigliársi.* Egli suól *far* così. Non ardisco *farlo.* Questa condótta mi fa *vedére.* Basta *sapérlo.* — Credo *avérlo.* Non nego *avérlo fatto.* Mi sovviéne *avérlo* vedúto. Spero *riavérlo.* Mi spiáce *dárvelo.* Die nach der Pause vorkommenden Infinitive werden lieber noch mit di construirt; als credo *di* avérlo, non nego *di* avérlo fatto, ecc. (Siehe §. 36, Nro. 8.)

Das Vorwort di wird dem Infinitiv vorgesetzt, vorzüglich nach den Zeitwörtern, welche ein Bitten, Wünschen, Hoffen, Fürchten, Gefallen, Erlauben, Befehlen, Verbieten, Rathen, Versprechen, Aufhören, Wundern, Erfreuen, Versichern ausdrücken; als:

Vi prego *di* non dirlo a nessúno. Spero *di* ritornár dománi. Temo *di* offénderlo. Mi piace *di* avérlo vedúto. Permettétemi *di* dirvi. Vi comándo *di* restituirgli súbito la sua roba. Mi proibiva *di* toccárlo. Desidero *di* vedérvi felice. Vi consiglio *di* stare in casa. Un affáre m'impedisce *di* venire. Vi prométto *di* riportárvelo dománi. Affrettátevi *di* ritornár presto. Ha cessáto *di* pióvere.

§. 358. Es gibt Fälle, wo im Italienischen zwey Sätze, deren einer mit dem Bindeworte che construirt werden könnte, in einen sich zusammenziehen lassen, indem man che nach Art der Lateiner wegläßt, wo dann das Zeitwort in den Infinitiv, und das Subject in den Accusativ zu stehen kommen. Diese Zusammenziehung der Sätze durch den Infinitiv ist vorzüglich bey alten Schriftstellern sehr häufig. So findet man z. B.

Tutti concédono, *là virtù éssere* necessária alla felicità.
Il che Fineo vedéndo certissimamente conóbbe, *lui éssere* il figliuólo che perdúto avéa.
All'amíco significò, *lei ésser* in óttimo stato ritornáta.
Veggiámo *i buoi ésser* dal giógo disciólti.
Stimándo l'*inclinazióne* più nel figlio *potére* che l'império paterno.
Rispósero lietamente, *se éssere* apparecchiáti.

Man könnte eben so gut sagen: tutti concédono *che la virtù* è necessária alla felicità; il che Fineo vedéndo certissimamente conobbe, *ch'egli era* il figliuólo, che perduto avéa; all' amico significò *ch'ella è* ritornáta in óttimo stato; veggiámo *che i buói sono* dal giogo disciólti; stimándo *che l'inclinazióne* più nel figlio *possa,* che, ecc. rispósero lietamente, *ch'essi érano* apparecchiáti.

Hier hängt es von der Willkür eines Jeden ab, das zu thun, was er für besser findet.

A.

§. 359. Der Infinitiv nimmt das Casus-Zeichen a vor sich nach allen Zeitwörtern, welche eine Absicht, ein Streben nach Etwas, eine Richtung, oder irgend eine Art von Annäherung, Bewegung zu einem Orte oder Ziele hin (siehe §. 37.), eine Anlage oder Geschicklichkeit zu Etwas, ein Anfangen oder Lernen ausdrücken; z. B.

Io vado *a* passeggiáre.	Ich gehe spazieren.
Mandiámo *a* dire.	Lassen wir sagen.
Viene *a* ritrovár l'amico.	Er kommt den Freund zu besuchen.
Mandáte *a* préndere.	Lasset holen.
Ritórna *a* far la stessa cosa.	Er thut das Nämliche.
Mettétevi *a* sedére.	Setzet euch.
Comíncia *a* far giórno.	Es fängt an zu tagen.
Imparái allóra *a* balláre.	Ich lernte damals tanzen.
Insegnátemi *a* dipíngere.	Lehret mich malen.
Lo invitò *a* pransáre.	Er lud ihn zum Mittagessen ein.

Anmerk. Die Infinitive mit a sind als wahre Dative zu betrachten, eben so wie die Hauptwörter in folgenden Beyspielen: Andrà *alla* cáccia; io manderà *al* fratello; s'applica *alla* lettúra; ritórna *a* casa, ecc. (Sieh §. 37.)

§. 360. Nach den Zeitwörtern *éssere* und *stare* bekommt der Infinitiv immer a vor sich, wenn er den Zustand der Ruhe und des Aufenthaltes anzeigt. (Vergleiche §. 45.)

Io credo, che sien tutte *a* dormire.	Ich glaube, daß schon alle schlafen.
Sono tutti *a* divertirsi.	Alle unterhalten sich jetzt.
Egli è *a* imparár la sua lezióne.	Er lernt nun seine Lection.
Sta *a* sedére; sta *a* udire.	Er sitzt; er hört zu.

Da.

§. 361. Das Vorwort *da* wird dem Infinitiv vorgesetzt, wenn das regierte Zeitwort einen Zweck, eine Tauglichkeit, oder eine Bestimmung zu Etwas ausdrückt. (Siehe §. 138.) Z. B.

Portáte *da* sedére.	Bringet Etwas zum sitzen.
Avréte molto *da* pensáre.	Ihr werdet viel zu denken haben.
È *da* supporre, è *da* temére.	Es ist vorauszusehen, zu fürchten.
Non ha *da* vívere, *da* sostenérsi.	Er hat nichts zu leben.

§. 362. Nach *avére*, wenn es so viel als sollen oder müssen bedeutet, wird der Infinitiv mit *da* gesetzt. (Sieh §§. 285, 139.) Z. B.

Avéte *da* farlo così.	Ihr müsset es so machen.
Aver *da* dire, *da* andáre.	Sagen, gehen müssen.

Diese Beyspiele sollten eigentlich lauten: dovéte farlo così, ecc.

Anmerk. Nach einigen Beywörtern bedient man sich der Vorwörter da oder a fast ohne Unterschied, dergleichen sind: buono, bello, soave, fácile, difficile, piacévole, ecc. als: non è buono da (oder a) mangiare; bello da (a) vedersi; soave da (a) udirsi; fácile da (a) fare; difficile da (a) crédersi; un libro piacévole da (a) léggere, ecc.

Per.

§. 363. Das Vorwort *per* wird dem Infinitiv vorgesetzt, um die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem? Etwas geschieht, anzudeuten. (Sieh §. 52.) Z. B.

Féce ogni sforzo *per* riuscirvi.	Er that sein Möglichstes um es durchzusetzen.
Egli è morto gióvine *per* non éssere stato regolato.	Er ist jung gestorben, weil er sich an keine Ordnung hielt.

§. 364. Per wird auch noch gesetzt, um eine Fähigkeit zu Etwas zu bezeichnen; z. B.

Egli non è uómo *per* fare un' azióne cattiva, oder auch da fare, ecc.	Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.

Siéte troppo vecchio per potérvi andár a piédi.	Ihr seyd zu alt, um zu Fuß dahin gehen zu können.

§. 365. Der Infinitiv mit per nach den Zeitwörtern essere und stare bildet auch eine Art naher künftiger Zeit, daß nämlich Etwas sehr bald geschehen werde. Z. B.

Egli sta *per* moríre.	Er ist dem Tode nahe.
Ella è *per* partíre.	Sie ist im Begriffe abzureisen.

Senza.

§. 366. Nach *senza* steht immer der Infinitiv ohne ein Vorwort. Z. B.

Se n'è andáto *senza* dirmi una paróla.	Er ist fort, ohne mir ein Wort zu sagen.

§. 367. So auch nach *dopo*, *dove*, *ove*, *donde*, und nach den Fürwörtern *chi*, *cui*, *che*; in welchen Fällen man im Deutschen den Infinitiv nicht setzen kann, sondern die Handlung durch eine bestimmte Zeitform ausdrücken muß. Z. B.

Dopo avér mangiáto, egli se n'è andáto senza pagare (oder *dopo d'avér*).	Nachdem er gegessen hatte, ging er fort ohne zu zahlen.
Non so *dove* trovárlo.	Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll.
Non trovo luógo, *ove* nascóndermi.	Ich finde keinen Ort, um mich zu verbergen.
Non hanno *d'onde* vivere.	Sie haben nichts zu leben.
Qui è questa cena, e non saria *chi* mangiárla.	Hier wäre nun das Abendmahl, und Niemand da, es zu verzehren.
Non sa *a cui* raccomandársi.	Er weiß Niemanden, dem er sich empfehlen könnte.
Non so *che* fare, nè *dove* andáre.	Ich weiß nicht, was ich thun, noch wohin ich gehen soll.

Capitel XXIX.

Von dem Gebrauche der Mittelwörter (dei participj).

§. 368. Die Italiener haben eigentlich nur zwey Mittelwörter, nämlich: das der gegenwärtigen Zeit, als: amánte, duránte, sopravvegnénte, proveniénte, compiacénte, ecc. und das der vergangenen Zeit, als: amáto, credúto, dormito.

Was das Mittelwort der künftigen Zeit anbelangt, so haben sich nur einige wenige aus dem Lateinischen, jedoch als bloße Beywörter, aber mit dem Nebenbegriffe des Zukünftigen, im Italienischen erhalten, diese sind: futúro, künftig; ventúro, was kommen wird; reditúro, was wiederkehren wird. (Siehe §. 365.)

I. Von dem Mittelworte der gegenwärtigen Zeit.

§. 369. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit hat im Italienischen bey den meisten Zeitwörtern keinen guten Laut, es ist daher in dieser Sprache sehr wenig im Gebrauche, und nur noch in folgenden wenigen Redensarten beybehalten, als:

Duránte la guerra.	Während des Krieges.
Vivénte mio padre.	Bey Lebzeiten meines Vaters.

Dio permetténte.	Mit Zugebung Gottes.
Una donna dorménte.	Eine schlafende Frau.
Ciò non ostánte.	Dem ungeachtet.
Una piánta provegnénte dall' América.	Eine Pflanze, die von Amerika herkommt.

In der Umschreibung bedeuten erstere Redensarten: mentre duráva la guerra — mentre vivéa mio padre — se Dio perméttе — una donna che dormiva; heut zu Tage setzt man insgemein statt dieses Mittelwortes lieber das *Gerundium* mit dem *casu recto (Nominativo)*, und sagt: vivéndo mio padre — permettėndo Dio, ecc.

II. Von dem Mittelworte der vergangenen Zeit.

§. 370. Die Mittelwörter der vergangenen Zeit sind entweder activ oder passiv.

a) Die activen nehmen in den zusammengesetzten Zeitformen das Hülfswort *avére* vor sich; il padre vi *ha* lodati, der Vater hat euch gelobt.

b) Den passiven hingegen wird in den zusammengesetzten Zeiten *éssere* vorgesetzt, als: Voi *siéte stati* lodáti dal padre, ihr seyd von dem Vater gelobt worden.

Erste Regel.

§. 371. Das passive Mittelwort, mit dem Hülfsworte *éssere* construirt, ist als wahres Beywort zu betrachten, und ist daher veränderlich, d. h. es stimmt mit seinem leidenden Subjecte (Nominativo), dessen Beschaffenheit es bezeichnet, im Geschlechte und in der Zahl überein; z. B.

Io *(uomo)* sono persuáso.	Ich (Mann) bin überzeugt.
Io *(donna)* sono persuása.	Ich (Weib) bin überzeugt.
Noi *(uomini)* siámo stati ingannáti.	Wir (Männer) sind betrogen worden.
Noi *(donne)* siámo state ingannáte.	Wir (Weiber) sind betrogen worden.

§. 372. Wenn das passive Mittelwort statt des Hülfswortes *éssere* mit einem der Zeitwörter *andáre*, *venire*, *restáre*, *rimanére*, *stare*, construirt wird (siehe §. 316), so bleibt es ebenfalls veränderlich; z. B.

Le virtù che *véngono* attribuite a queste piánte.	Die Eigenschaften, die diesen Pflanzen zugemuthet werden.
Essa non ne *restò* persuása.	Sie war davon nicht überzeugt.
Tutti *rimásero* maravigliáti	Alle verwunderten sich.
Tali cose non *vanno* fatte così.	Solche Sachen werden nicht so gemacht.

Zweyte Regel.

§. 373. Das active Mittelwort, verbunden mit dem Hülfsworte *avére*, bleibt unveränderlich, wenn es vor seinem von ihm regierten Accusativ steht; z. B.

Ella *ha ricevúto* le vostre léttere.	Sie hat eure Briefe erhalten.
Egli mi *ha promesso* una rispósta.	Er hat mir eine Antwort versprochen.

§. 374. Es gibt jedoch Fälle, wo das Mittelwort der vergangenen Zeit auch mit seinem nachfolgenden Accusativ im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmt; als: *Avéa* la luna *perdúti* i raggi suói. *(Bocc.)* — *Lasciáte hai* le misérie del mondo e le fatiche. *(Bocc.)* Ognúno desiderándo

vedére colùi che tanti anni ***sprezzáta avéa*** **la nostra poténza** ***(Davanzati.)*** — **Egli ha** ***tagliata*** **la mano. Che hanno** ***accési*** **i cuori.** In solchem Falle ist das Particip nicht activ, sondern passiv, und kann wie ein Adjectiv dem Hauptworte nachgesetzt werden, z. B. **ha la mano** ***tagliata;*** **hanno i cuori** ***accési.***

Dritte Regel.

§. 375. Befindet sich hingegen das mit *avére* verbundene active Mittelwort nach dem von ihm regierten Accusativ (dieser mag entweder ein Hauptwort selbst seyn, oder eines von den beziehenden Pronominal-Partikeln *mi, ti, ci, vi, lo, la, li, le, il quale* oder *che)*, so ist dasselbe veränderlich, d. h. es stimmt im Geschlechte und in der Zahl mit dem von ihm regierten und vorangehenden Accusativ überein; z. B.

E qual *colpa* ho *commèssa?(Metast.)*	Und welches Vergehens bin ich denn schuldig?
Poichè Cimóne i *Rodiani* avéa *lasciáti. (Bocc.)*	Nachdem Simon die Rhodianer verlassen hatte.
I versi *che* ho *fatti*, ve *li* ho *letti?*	Die Verse, die ich gemacht habe, habe ich sie euch vorgelesen?
Egli *ci* ha *invitati.*	Er hat uns eingeladen.
Le régole, ve *l'*ho pur *insegnate.*	Ich habe euch ja die Regeln beygebracht.

§. 376. Damit das active Mittelwort veränderlich seyn könne, ist es erforderlich, daß nicht nur der Accusativ, sondern auch der Nominativ (das Subject) vor demselben stehen, wie in obigen Beyspielen der Fall ist; denn steht der Nominativ nach dem Mittelworte, so bleibt dieses, wenn auch der Accusativ vor demselben sich befindet, dennoch unveränderlich; z. B.

Le fatiche *che* hanno *sofferto* i soldati; i regni *che* ha *conquistáto* Alessándro.

§. 377. Im Grunde stimmt das Mittelwort, es mag mit éssere oder mit avére verbunden seyn, immer mit dem Objecte überein; wenn ich z. B. sage: egli *ci* ha tradi*ti*, er hat uns verrathen, oder *noi* siámo stati da lui *traditi*, wir sind von ihm verrathen worden, so sind uns, ci, und wir, noi, eben dieselben Personen, und das eigentliche Object der Rede, welches mit dem activen Mittelworte in den Accusativ, und mit dem passiven in den Nominativ zu stehen kommt.

Vierte Regel.

§. 378. Das Mittelwort bleibt unveränderlich, obschon ihm ein Accusativ vorangeht, sobald dieses nicht vom Mittelworte selbst, sondern von einem darauf folgenden Infinitiv regiert wird; z. B.

Vóglio léggere le due commédie, *che* ho vedúto *rappresentáre.*	Ich will die zwey Komödien lesen, welche ich gesehen habe aufführen.
Essa ha già vendúto la casa *che* ha fatto *fabbricare.*	Sie hat schon das Haus verkauft, welches sie hat bauen lassen.

In diesen Beyspielen sieht man, daß die Mittelwörter nicht mit jenen Hauptwörtern (Objecten) übereingestimmt sind, auf welche das relative Fürwort *che* sich bezieht, weil diese Accusative nicht vom Mittelworte, sondern von dem darauf folgenden Infinitiv regiert werden. Im ersten Beyspiele werde ich also fragen müssen: wer hat gesehen? ich; was habe ich gesehen? aufführen; was habe ich aufführen gesehen? welche, d. i. die Komödie, und zwar

von den Schauspielern. Ich kann also im Italienischen sagen: ho veduto rappresentáre quella, *cioè* la commédia dagli attori; hätte man aber das Mittelwort übereingestimmt und gesagt: che ho veduta rappresentare, so würde das bedeuten: ho veduto quella (la commedia) che rappresentáva, welches absurd wäre, da die Komödie nichts aufführt, sondern von den Schauspielern aufgeführt wird. Auf diese Art kann das andere Beyspiel analysirt werden.

§. 379. Das Mittelwort bleibt auch dann noch unveränderlich, wenn der Infinitiv, der den vorangehenden Accusativ regiert, nicht ausdrücklich da steht, sondern darunter verstanden wird; z. B. Egli gli ha dato quegli ábiti, che ha dovúto, er hat ihm alle jene Kleider gegeben, die er hat müssen; egli mi ha restituíto quei libri, che ha volúto, er hat mir jene Bücher zurückgegeben, die er gewollt hat. In diesen Beyspielen ist es so viel, als wenn es hieße: che ha dovúto dárgli — che ha volúto restituírmi.

§. 380. Wenn aber der vorangehende Accusativ vom Mittelworte selbst, und nicht von dem darauf folgenden Infinitiv regiert wird, so muß das Mittelwort mit demselben übereinstimmen; z. B.

Essa balla bene; io *l'ho vedúta* balláre.	Sie tanzt gut, ich habe sie tanzen gesehen.
Ella è una buóna attrice; io *l'ho vedúta* recitáre nell' Aváro.	Sie ist eine gute Schauspielerinn, ich habe sie im Geizigen spielen gesehen.

In diesen zwey Beyspielen ist das Mittelwort übereingestimmt, weil ich sagen kann: io ho veduta *essa che balláva*—io ho veduto *l'attrice che recitáva*, ich habe sie gesehen tanzend, oder als sie tanzte; — ich habe die Schauspielerinn gesehen spielend, oder als sie spielte; aber ich könnte nicht sagen: io ho veduto *ballárla*—io ho veduto *recitárla*, weil es ein Unsinn wäre zu sagen: ich habe gesehen, als sie getanzt wurde — als die Schauspielerinn gespielt wurde.

§. 381. Das Mittelwort jener Zeitwörter, welche *verbi neutri*, intransitivi (siehe §. 312) genannt werden, oder unpersönlich sind, bleibt unveränderlich; z. B.

Le tre ore, che l'ammaláto ha *dormito*, gli sono state molto salutifere.	Die drey Stunden, die der Kranke geschlafen hat, sind für ihn sehr heilsam gewesen. (Eigentlich sollte es heißen: le tre ore, durante le quali, ecc. denn die verbi neutri haben keinen Accusativ.)
I due giórni che ha *geláto*, non è arriváta nave alcúna; statt: *i due giórni, duránte i quali* hà gelato.	An den beyden Tagen, wo es gefroren hat, ist kein Schiff angekommen.
I gran calóri che ha *fatto* in quest' anno.	Die große Hitze, die in diesem Jahre war.

§. 382. In den elliptischen Redensarten, wo das Mittelwort ohne Hülfswort steht, ist es immer veränderlich; z. B.

Impadronítisi i soldáti della città (statt: essendosi impadroníti).	Als die Soldaten der Stadt sich bemächtigt hatten.
Giunto dunque il famigliáre a Génova, *date* le léttere, e *fatta* l'ambasciáta, fu dalla donna con gran festa ricevuto.	Sobald als der Vertraute zu Genua angekommen war, die Briefe übergeben, und des Auftrages sich entlediget hatte, wurde er von der Frau mit großer Freudenbezeigung empfangen.

§. 383. Die Mittelwörter einiger Zeitwörter in are lassen sich durch Hinwegwerfung des at oft abkürzen, und dann sind sie als Beywörter zu betrachten. Die gebräuchlichsten sind:

Acconciáto,	zubereitet:	*accóncio,*	Mostráto,	gezeigt:	*móstro.*
Adornáto,	geziert:	*adorno,*	Mozzáto,	abgestutzt:	*mózzo.*
Ascingáto,	getrocknet:	*asciúto,*	Nettáto,	gereinigt:	*nétto.*
Avvezzáto,	gewohnt:	*avvezzo,*	Pagáto,	bezahlt:	*págo.*
Caricáto,	beladen:	*cárico,*	Pestáto,	gestampft:	*pésto.*
Colmáto,	überhäuft:	*cólmo,*	Priváto,	beraubt:	*prívo.*
Destato,	aufgeweckt:	*desto,*	Scemáto,	gemindert:	*scémo.*
Fermáto,	angehalten:	*fermo,*	Sconciáto,	verunstaltet:	*scóncio.*
Gonfiato,	geschwollen:	*gónfio,*	Seccáto,	getrocknet:	*sécco.*
Guastato,	verdorben.	*guásto,*	Stancáto,	ermüdet:	*stánco.*
Laceráto,	zerrissen:	*lácero,*	Toccáto,	berührt:	*tócco.*
Maceráto,	mürbe gemacht:	*mácero,*	Troncáto,	abgeschnitten:	*trónco.*
Manifestato,	bekannt gemacht:	*manifesto,*	Vuotáto,	ausgeleert:	*vuóto.*

§. 384. Durch die Zusammenziehung verlieren in den meisten Fällen die Mittelwörter ihre Eigenthümlichkeit, und werden bloße Beywörter; z. B.

La tovàglia è *sporca*, heißt: das Tischtuch ist schmutzig.
La tovàglia è *sporcáta* hingegen heißt: das Tischtuch ist beschmutzt.
Sono *stánco*, ich bin müde.
Sono *stancáto* hingegen: ich bin ermüdet.

Wenn aber dergleichen abgekürzte Mittelwörter mit dem activen Hülfsworte avére verbunden stehen, so fällt dieser Unterschied weg, und die Zusammenziehung benimmt dem Particip seine Eigenthümlichkeit nicht; z. B. L'ho *diméntico*, statt dimenticáto, ich habe es vergessen. Solche Fälle werden jedoch selten in der Prosa gefunden.

Capitel XXX.

Von dem Gebrauche des Gerundiums (del gerundio).

§. 385. Das Gerundium ist im Geschlechte und in der Zahl unveränderlich, denn man sagt: *esséndo* egli ritornáto — *esséndo* ella ritornáta — *esséndo* essi ritornati — *esséndo* esse ritornáte.

§. 386. Das Gerundium gibt der italienischen Rede einen eigenthümlichen Vorzug vor der deutschen, denn selbes drückt mit einem Worte einen Sinn aus, der im Deutschen nur mit mehreren Wörtern durch Umschreibung mittelst der Bindewörter indem, als, während, wie, durch, da, nachdem kann gesagt werden; und da das Gerundium, in seinem Sinne, zugleich eine Conjunction einschließt, so gibt ihm dies eine conjunctive Kraft, welche den Zusammenhang der Rede inniger als jede Umschreibung bindet; z. B.

Sapéndo io, ch'egli era a casa, andái da lui.	Weil ich wußte, daß er zu Hause war, so ging ich zu ihm.
Avéndo aspettáto due ore, tornái a cása.	Nachdem ich zwey Stunden gewartet hatte, kehrte ich wieder nach Hause.
Egli *ricordándosi* della léttera mi disse.	Als er sich des Briefes erinnerte, sagte er mir.
Scrivendo la léttera.	Da ich den Brief schrieb.

Diese Sätze würden ohne die Gerundial-Construction in der Umschreibung also lauten: *Siccóme io sapéva, ch' egli era a casa, ecc.; dopo ch' ebbi aspettáto* (oder dopo avér aspettáto) due ore, ecc.; *egli, allorchè si ricordò della lettera, mi disse;* — mentre io scrivéva la léttera.

§. 387. Das Gerundium wird allezeit, um jede Zweydeutigkeit zu vermeiden, auf das Subject (Nominativ) der Rede bezogen. Denn da das Gerundium in seiner Form unveränderlich ist, so könnte man sonst nicht wissen, ob man es auf das Subject oder auf das Object der Rede zu beziehen hätte, wie in folgenden Sätzen: *Egli disse a me partendo; — io lo vidi passándo per la piazza;* hier könnte man die Gerundia *partendo* und *passándo* eben sowohl auf das Subject, als auf das Object beziehen. Weiß man aber, daß das Gerundium sich immer auf das Subject beziehen soll, so ist kein Doppelsinn zu befürchten.

§. 388. Will man das Zeitwort auf das Object (Accusativ) beziehen, so drückt man den Satz lieber durch Umschreibung aus; als: statt lo ammazzò dorméndo, besser *lo ammazzò, quando dormiva,* statt trovárono quivi i gióvani giuocándo, besser *trovárono quivi i gióvani che giuocávano.*

§. 389. Um jedoch allen Zweifel zu beseitigen, ist es rathsamer, das Subject (nominativo) dem Gerundio immer beyzusetzen, wie man es gewöhnlich bey guten Autoren findet.

Ist das Subject des Gerundiums auch zugleich Subject in dem damit verbundenen, darauf folgenden Satze, so kann es vor oder nach dem Gerundio stehen, als:

Egli vedéndo suo fratéllo ferito, disse: oder *vedéndo egli suo fratello, disse.*	Als er seinen Bruder verwundet sah, sagte er, ꝛc.
Veggéndo essi di lontán venire le galée, s'apprestárono alla diféa, oder *essi vedéndo* ecc.	Da sie schon von weiten die Galeeren kommen sahen, bereiteten sie sich zur Gegenwehr.

§. 390. Ist hingegen in dem darauf folgenden Satze ein anderes Subject (Nominativ) vorhanden, so muß dem Gerundio sein Subject immer nachgesetzt werden.

Volando *Antonio* con parte de' cavalli alla volta d'Italia, gli fu compagno Anio Varo: und nicht: *Antonio volando*, ecc.	Als Antonius mit einem Theile der Reiterey gegen Italien eilte, begleitete ihn Anius Varo.

§. 391. Anstatt des Gerundiums setzen die Italiener oft den Infinitiv mit den Vorwörtern *in, con, per, a, dopo,* ecc. (siehe §. 355); so z. B. anstatt:

Vedéndolo egli in tale stato, ne sentì compassióne.	Als er ihn in einem solchen Zustande sah, fühlte er Mitleiden.
Facéndo questo, ci mise molta attenzióne.	Da er dieses machte, wendete er viele Aufmerksamkeit darauf.
Non credo d'avérlo offéso *dicéndo* questo.	Ich glaube nicht, ihn durch diese Worte beleidiget zu haben.
Insegnándo s'impára.	Durch lehren lernt man.
Udéndo ch'egli veniva.	Als er hörte, daß er kam.
Vedéndolo conchiusi che non era contento.	Als ich ihn ansah, schloß ich, daß er nicht zufrieden war.
Esséndo venúto tardi, fu escluso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
Avéndo detto questo, partì.	Nachdem er dieses gesagt hatte, ging er fort.

kann man auch eben so gut sagen: *Nel vedèrlo* in tale stato, ne senti compassióne — *nel far* questo ci mise dell' attenzione — non credo d'averlo offeso *nel dir* questo — *coll' insegnare* s'impara — *all' udire* ch'egli veniva — *al vèderlo* conchiúsi che non era conténto — *per éssere venúto* tardi, fu esclúso — *dopo aver detto* questo, partì.

§. 392. Zuweilen findet man dem Gerundio selbst die Vorwörter *in* oder *con* vorgesetzt; z. B.: *in approvándo* l'opinióne dell' Imperatóre; — egli fu più forte *in acquistándo* che *in sostenéndo;* — *con trovando* divérse ragioni.

Allein statt dessen setzt man lieber den Infinitiv mit eben diesen Vorwörtern, als: *in approvàre* l'opinióne dell' Imperatóre — egli fu più forte *in acquistare* che *in sostenére* — *con trováre* divérse ragioni.

§. 393. Mit dem Zeitworte mandáre steht oft das Gerundium statt des Infinitivs mit a, als:

In più parti per il mondo *mandò cercándo*, se alcúno si trovásse; statt: *mandò a cercáre* — *mandò pregándola* oder mandólla pregándo, che venisse, statt: *mandò a pregárla*, ecc.

§. 394. Wenn dem Gerundio eines der Zeitwörter *andáre*, *stáre*, *venire*, vorgesetzt wird, so wird das eine der italienischen Sprache sehr eigenthümliche Redensart, welche sehr ausdrucksvoll bezeichnet, daß eine Handlung (welche das Gerundium andeutet) noch fortgesetzt wird; z. B.

Sto scrivéndo, *sto pensándo*, statt: scrivo, penso; — egli *andáva cercándo* il suo libro, statt: egli cercáva il suo libro; *va dicéndo*, statt: dice — *egli si venne accorgéndo*, statt: egli s'accórse.

§. 395. Das Gerundium der Zeitwörter andáre, stare, venire, regiert zuweilen das Gerundium eines andern Zeitwortes nach sich; z. B.

Andando cogliéndo per i campi certe erbe, statt: mentre andáva cogliéndo, ecc. — *Venéndo esaminándo ogni cosa, se ne accórse*, statt: mentre veniva esaminándo, ecc.

§. 396. Das Gerundium der Hülfszeitwörter wird oft, wenn es vor dem Mittelworte vergangener Zeit anderer Zeitwörter steht, weggelassen; z. B.

E detto questo se n'andò, statt: ed avéndo detto questo, ecc. — *stato alquanti dì*, statt: éssendo stato, ecc. — *mossi da questi argoménti si ritirárono*, statt: éssendo mossi ecc. — Wenn in solchen Fällen das Gerundium ein Affissum bey sich führt, so wird dasselbe dem Mittelworte angehängt; z. B. *Unitisi agli altri s'oppósero*, statt: esséndosi uniti, ecc. — *chiúsagli la strada per potér ritornáre*, statt: avéndogli chiúsa la strada, ecc.

§. 397. Oft wird auch dem Particip das Hülfszeitwort mit dem Bindewort che nachgesetzt; als: intéso *che l'ebbe*, il congedò; — ricevúto *che l'avrò*, ve ne darò avviso, ecc. statt: tostochè l'ebbe intéso, ecc. subitochè l'avrò ricevuto, ecc. Dieses wird von Italienern häufig befolgt.

Capitel XXXI.

Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern (del modo con cui i nomi si débbon congiúngere coi verbi, da cui son retti).

§. 398. Es gibt Zeitwörter, welche eine erste Endung vor, und eine andere nach sich haben. Dergleichen sind: éssere, seyn; divenire, diventare, werden; ésser chiamato, avér nome, heißen; restare, rimanére, bleiben; éssere creduto, reputato, gehalten werden; éssere eletto, creato, erwählt, erschaffen werden; éssere fatto, gemacht werden;

parére, sembrare, scheinen, däuchten; náscere, geboren werden; morire, sterben; ritornare, wiederkommen. (Vergleiche §. 130.) Z. B.

Alessandro fu un gran conquistatore.	Alexander war ein großer Eroberer.
Egli è chiamata, od. ha nome Vittorio.	Er heißt Victor.
Egli resta mio debitore.	Er bleibt mein Schuldner.
Egli è stato eletto Imperatore.	Er ist zum Kaiser erwählt worden.
E stato creato Cardinale.	Er ist zum Cardinal erwählt worden.
Fu proclamato Imperatore.	Er wurde zum Kaiser ausgerufen.
Egli è creduto, oder reputato galantuomo.	Er wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Fu dichiarato ladro.	Er wurde für einen Dieb erklärt.
Fu costituito giùdice.	Er wurde zum Richter bestellt.
Gli pare cosa incredibile.	Es scheint ihm eine unglaubliche Sache.
Teniamo cartéggio come amici.	Wir schreiben uns als Freunde.
Morì come eroe; oder morì eroe.	Er starb als ein Held.

§. 399. Übrigens hat man bey der Construction der Hauptwörter mit den Zeitwörtern darauf zu sehen, ob letztere thätige, übergehende (*verbi attivi o transitivi*), oder unthätige unübergehende Zeitwörter (*verbi neutri, o intransitivi*) sind. (Siehe Einleitung S. 5 und 6.)

§. 400. Bey allen unthätigen Zeitwörtern (intransitivi) endigt sich die Wirkung in dem Subjecte selbst, d. h. sie brauchen außer dem Subjecte keinen äußern Gegenstand, auf den sie hinwirken; als: egli ripósa, er ruhet; egli vive felice, er lebt glücklich; egli corre frettolóso, er lauft eiligst. (Siehe Einl. S. 6. Nr. 30.)

Wenn daher einige unthätige Zeitwörter außer dem Subjecte noch ein anderes Hauptwort, nach Art der thätigen (transitivi), bey sich führen, so ist ein solches Hauptwort nicht von dem unthätigen Zeitworte, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert; als:

Ei vive lungo tempo, er lebt lange Zeit, bedeutet: ei vive *per* lungo tempo; — *egli vive una vita stentáta*, bedeutet: vive *in* una vita stentáta; *corre lungo tratto*, er lauft eine große Strecke, bedeutet: corre *per* lungo tratto.

§. 401. Bey einem thätigen Zeitworte (transitivo) hingegen geht die Wirkung auf einen andern Gegenstand über, welcher sodann in ein leidendes Verhältniß gesetzt, und von dem Zeitworte selbst regiert wird; als: *Achille uccisi Ettore*, Achilles tödtete den Hector. Ein solcher Gegenstand wird dann das leidende Object des Zeitwortes (Accusativ) genannt, und steht immer ohne Vorwort.

§. 402. Einige Zeitwörter haben zwey Accusative. Solche sind: chiamare, conóscere, costituire, crédere, giudicare, riputare, nominare, pronunciare, dichiarare; z. B.

Io mi chiámo António.	Ich heiße Anton.
Lo conósco gioviale uómo.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Costituire giúdice alcuno.	Einen zum Richter bestellen.
Crédere, giudicare, riputare uno galantuomo.	Jemand für einen ehrlichen Mann halten.
Eleggere uno Re.	Einen zum Könige wählen.
Lasciare, istituire eréde alcúno.	Einen zum Erben einsetzen.

Nominollo Giovánni.	Er nannte ihn Johannes.
Lo pronunciárono, e dichiarárono Gonfaloniére.	Sie ernannten und erklärten ihn zu Bannerherrn.

§. 403. Allein zur völligen Bestimmung des Attributs im Zeitwort (siehe Einl. Nr. 2, 3, 4 und 5) wird oft mehr als ein Hauptwort erfordert und diese Hauptwörter werden dann mittelbar (siehe §. 311 Nro. 2 d. i. mittelst einer der Präpositionen *a, da, con, per, in*, mit dem Zeitworte verbunden.

So z. B. bey dare, geben; concédere, zugeben; prométtere versprechen; denken wir uns gleich was und wem? Der Gegenstand den man gibt, wird unmittelbar, d. i. ohne Vorwort mit dem Zeitworte verbunden, — der zweyte Gegenstand hingegen, welcher derjenige ist, zu dem hin die Handlung des Gebens gerichtet ist, wird mittelst des Vorwortes a angezeigt, weil a im Italienischen die Bestimmung erhalten hat, die Richtung der Handlung zu einem Gegenstande hin, d. i. den Dativ zu bezeichnen, als:

Io darò il libro a Giovánni. Der erste Gegenstand il libro heißt im Italienischen *oggetto dell' azióne*, der zweyte *a Giovánni* aber *oggetto a cui l'azióne è indirizzáta*.

Andere Zeitwörter hingegen, als: ascrivere und attribuire, zuschreiben, beylegen, anrechnen, haben zwey Dative, d. i. sie können außer dem Gegenstande (Accusativ), welchen man zuschreibt oder beylegt und dem Gegenstande (Dativ), welchem man jenen zuschreibt oder beylegt, noch ein drittes Hauptwort zu sich nehmen, welches die Art und Weise (siehe §. 136), wie die Zuschreibung oder die Beylegung geschieht, ausdrückt, und dieses kommt ebenfalls in den Dativ zu stehen; z. B. il perdonár le ingiurie non si deve ascrivere *a vergógna e ad infamia* ad un uomo onésto, ma *a glória e ad onóre*.

Eben so erfordern auch die Zeitwörter dare, lasciáre, appigionáre, véndere, compráre, pagáre, außer der Sache (Accusativ), welche verkauft, gekauft, vermiethet, ꝛc. wird, und außer der Person (Dativ), an welche sie verkauft, vermiethet ꝛc. wird, daß auch der Preis dafür ausgedrückt werde. Nun, wenn dieser unbestimmt ist, so wird ihm das Vorwort a vorgesetzt, als: *Véndere* una cosa ad uno *a caro prezzo*, o *a buon mercáto*; ist er bestimmt, so wird ihm bey *dare, lasciáre, appigionáre* und *comprdre* ebenfalls a vorgesetzt; als: ei gliela lasciò, diede *a venti scudi*; gli ho appigionáto le tre camere *a venti zecchini*. — Mit *véndere* aber muß *per* entweder ausdrücklich gesetzt, oder darunter verstanden werden, als: véndere una cosa *per mille lire*, oder véndere una cosa *mille lire*. — *Pagáre* kann mit per und mit con auf zweyerley Art gebraucht werden, als: ho pagáto diéci lire *per* gli stiváli, und ho pagáto gli stiváli *con* diéci lire, jedoch wird con meistens weggelassen; als: pagáre una cosa *diéci scudi*.

§. 404. Obwohl einige Zeitwörter an und für sich unthätig (intransitivi) sind, so kann doch deren Attribut eine Richtung zu irgend einem Gegenstande hin haben, welcher dann in die dritte Endung zu stehen kommt, als: convenire, appartenére, accondiscéndere, giovare, piacére *ad alcúno*.

§. 405. Bey den Zeitwörtern servire, ubbidire, soddisfáre, compiere, adempiere, kann der Gegenstand entweder als solcher angesehen werden, in welchem die Handlung sich endigt, — oder als solcher, zu dem hin sie gerichtet ist; daher kann man sagen: servire, ubbidire, soddisfáre *alcúno*, oder *ad alcúno*; compiere, adempiere *il suo dovére*, oder auch *al suo dovére*.

§. 406. Jene Zeitwörter, welche die Richtung von einem Dinge

ab, den Ursprung, die Ableitung, die Abhängigkeit und Trennung ausdrücken, fordern, daß der Gegenstand, von dem Etwas abhängt, von dem Etwas abgeleitet oder getrennt wird, im Ablativ stehe; als: separáre, dividere, staccáre, ecc. gli uni *dagli altri*. Eben so bey den unübergehenden Zeitwörtern náscere, venire, discéndere *da un luogo*. (Siehe §. 40).

Anmerk. Tógliere, rubáre, involáre, chiédere, domandáre ecc. sollten auch ihren zweyten Gegenstand im Ablativ haben, allein er kommt in den Dativ zu stehen; als: domandáre qualche cosa a qualchedúno, statt: da qualchedúno, ecc.

§. 407. Das Vorwort con, mit, bezeichnet die Gemeinschaft (siehe §. 51); als: concertáre una cosa *con* uno.

§. 408. Das Vorwort per, durch, für, aus, bezeichnet das Durchdringen eines Gegenstandes, oder das Mittel zu einem Zwecke (siehe §. 52); als: trasportare una cosa *per* un luógo; far una cosa *per* via di frode.

§. 409. Das Vorwort *in* bezeichnet das Eindringen in einen Gegenstand, oder das Geschehen der Wirkung in demselben (siehe §. 43); als: immérgere uno *nell'* acqua; introdúrre uno *in* casa.

§. 410. Sehr oft geschieht es, daß die Vorwörter con und per, wenn sie die Materie, das Werkzeug, die Mittel und die Ursache, warum und womit eine Handlung geschehen ist, bezeichnen, in der gewöhnlichen Rede gerne sammt den allgemeinen Hauptwörtern, vor welchen sie sich befinden, weggelassen werden.

Daher anstatt: accusáre uno *per delitto* di furto; punír uno *con pena* di morte; ornáre una cosa *con frégi* d'oro o d'argento, ecc. sagt man nur: *accusáre di* furto, *punír uno di morte*, *ornáre d'oro o d'argento una cosa*. Übrigens kann hier Jedermann leicht einsehen, daß die Genitive nicht vom Zeitworte, sondern von den darunter verstandenen allgemeinen Wörtern regiert werden.

§. 411. Das nämliche ist bey vielen unthätigen Zeitwörtern (intransitivi) zu finden.

So z. B. *morì di fame* bedeutet: per cagióne di fame — *vivere di limósine* heißt: col mezzo di limósine, ecc. Die Genitive werden hier ebenfalls nicht von den Zeitwörtern, sondern von den darunter verstandenen allgemeinen Hauptwörtern regiert (siehe §. 144).

Die meisten zurückkehrenden Zeitwörter regieren auch den Genitiv, als: accórgersi, avvedérsi, compiacérsi, servírsi, pentírsi, curarsi, informarsi, consolarsi, affliggersi, burlarsi, innamorarsi, dilettarsi, lamentarsi, incaricarsi, infastidirsi, maravigliarsi, rallegrarsi, scusarsi, valérsi, vestirsi di qualche cosa, ecc.

Capitel XXXII.

Von der Constructions-Ordnung.

§. 412. Die italienische Construction ist zweyerley: die regelmäßige oder einfache, costruzióne sémplice, und die unregelmäßige oder zierliche, figuráta.

I. Von der regelmäßigen Constructions-Ordnung.

§. 413. Der regelmäßigen Constructions-Ordnung liegt die allgemeine Regel zum Grunde: — „daß das regierende Wort oder Redeglied vor dem regierten seinen Platz habe."

§. 414. Diesem Grundsatze zu Folge, behauptet das Subject d Rede (Nominativ) mit seinen Bestimmungen vor allen übrigen die er Stelle; — ihm folgt das bestimmte Zeitwort mit seinen nächsten B stimmungswörtern: — diesem das unmittelbare Object (Accusati mit seinen Bestimmungen; — sodann das mittelbare Object (Ge tiv, Dativ oder Ablativ) ebenfalls mit seinen Bestimmungen; — endl das circumstantielle Redeglied, d. i. das Vorwort mit seinem regiert Worte und übrigen Anhänge, welcher die weiteren Bestimmungen des Ze wortes enthält, und die Kette der Bestimmungen des Subjectes durch d Zeitwort vollendet. Diese Ordnung der Construction findet man in de nächstehenden Satze anschaulich dargestellt:

Quel ricco mercante di Lipsia manderà dománi infallibilmen te il suo primo amanuénse alla vostra casa per réndervi il danár affidátogli tempo fa.

II. Von der unregelmäßigen Constructions-Ordnung.

§. 415. Die unregelmäßige Constructions-Ordnung ist jene, welc von der natürlichen Ordnung und von den allgemeinen Regeln der Gram matik abweicht, und dies wird Versetzung der Redetheile (in versione) genannt, so z. B.

Biancheggiávano per la campágna le ossa ammonticelláti o spárse, secóndo fuggiti si érano o arrestáti; per terra éran pezzi d'arme, mémbra di caválli, e a' troncóni di alberi test infilzáte, e per le selve orrendi altári, ove fúron sacrificáti tribúni e i centurióni de' primi órdini. Davanz. (An. di T Libr. 1.)

„Die aufgehäuft oder zerstreut liegenden weißlichen Gebeine der Sol „daten, je nachdem sie im Gefechte oder auf der Flucht getödtet wurden, „bedeckten das Feld; der Boden war mit zerbrochenen Waffenstücken und „Gliedmaßen der Pferde besäet; an den Ästen der Bäume sah man Köpfe „hängen, und in den Wäldern gräuliche Altäre, worauf die Tribunen und „Centurionen vom ersten Range hingeopfert wurden."

Die Inversion trägt zur Zierlichkeit und Schönheit der Rede sehr viel bey, und gehörig angebracht, befördert sie ungemein den Wohlklang und die Harmonie derselben. — Nehmen wir ein anderes Beyspiel, wo in den letzten Augenblicken des Lebens ein von Schmerz gänzlich niedergebeugtes Weib ihren getödteten Geliebten mit folgenden Worten anredet:

O molto amáto cuóre, ogni mio ufficio verso te è fornito, nè più altro mi résta a fare, se non di venire con la mia ánima a fare alla tua compagnia. (Bocc.)

„O unaussprechlich geliebtes Herz! alle meine Pflichten gegen dich sind erfüllt! Nichts bleibt mir mehr übrig, als dir zu folgen!"

Das gefühlloseste Gemüth wird bey einer solchen Versetzung der Rede- theile von dem klagenden Schmerzgefühl ergriffen und hingerissen. Stelle man hingegen die regelmäßige Constructions-Ordnung her, und sage: O cuó- re amáto molto, ogni mio ufficio è fornito verso te, nè mi resta più altro a far, se non di venire a fare compagnia con la mia ánima alla tua: so fällt aller Wohlklang, jedes lebhafte Interesse und alles Nachdruck- volle weg, und jedes noch so wenig geübte Ohr wird es fühlen, daß dies nicht mehr die Sprache einer leidenschaftlichen Seele, sondern eine kalte Äußerung eines gleichgültigen Philosophen sey.

§. 416. Die Ursache dieser Abweichungen von der regelmäßigen Constructions-Ordnung liegt also ursprünglich in dem Gemüthszustande des Redenden. Der ruhige Gedankengang eines von keinem Affecte erregten Gemüthes drückt sich in der regelmäßigen, natürlichen Wortfolge ab, wo jeder Begriff den seinem logischen Range angemessenen Platz einnimmt. — Wenn aber die Empfindung sich in das Denkgeschäft des Verstandes mischt, wenn das Gemüth des Redenden durch irgend einen Begriff oder Umstand in der Gedankenreihe vorzugsweise angezogen und interessirt wird, so strebt der Redende den Begriff oder Umstand, welcher ihm, im Augenblicke der Rede, als der wichtigere vorschwebt, aus den übrigen gleichsam herauszuheben, ihn an die erste oder vornehmste Stelle, und in das stärkste Licht zu setzen, als ob er der Hauptbegriff des Satzes wäre. In solchen Fällen wird das Subject der Rede (Nominativ) seiner Oberstelle beraubt, und statt seiner tritt ein anderes Redeglied an die Spitze des Satzes.

Der Empfindungsausdruck folgt also ganz seinen eigenen Gesetzen; denen zu Folge jener Begriff, welcher in dem Augenblicke der Rede dem Redenden am interessantesten ist, zuerst ausgedrückt wird, ohne auf die logische Rangfolge der Begriffe zu achten.

Dieses Vermögen der Sprachen (zu Gunsten des den Gedankenausdruck begleitenden Empfindungsausdruckes) von der regelmäßigen Wortfolge der Construction abzuweichen, ist die Quelle, wo nicht aller, doch der meisten Schönheiten der Diction; durch sie erhält die einförmig fortschreitende Rede Mannigfaltigkeit; sie belebt die Gedanken, und gibt ihnen Nachdruck, und wird bald unter der kunstmäßigen Behandlung des Dichters, Redners und Schriftstellers ein Mittel zur Erreichung ästhetischer Zwecke, nämlich: der Zwecke zu gefallen, zu rühren, zu unterhalten, und unterhaltend zu unterrichten.

Inversionen sind demnach die Grundlage einer nachdruckvollen, lebhaften und zierlichen Schreibart; vorzüglich aber sind sie dem Dichter, dessen Zweck es ist, Gemüthsbewegungen zu schildern, und dem Redner, dem es darum zu thun ist, durch Erregung der Affecte die Gemüther der Zuhörer zu stimmen und nach seinen Absichten zu lenken, unentbehrlich.

In der Poesie sind jedoch die Versetzungen häufiger als in der prosaischen Schreibart, weil ihre Sprache kraftvoller ist, oft auch des Verses wegen; sie sind auch kühner und gewählter in ihr, wie es der Kühnheit und Auswahl hoher Ideen angemessen ist.

§. 417. Die italienische Sprache hat, bey ihrer sehr regelmäßigen Constructions-Ordnung, zugleich unter allen neuern Sprachen die größte Freyheit Inversionen zu machen, und sie bedient sich derselben sowohl in der prosaischen Schreibart, als vornehmlich in der Poesie häufiger, als jede andere der cultivirten Sprachen Europens. Diesen Vorzug verdankt sie, so wie manchen andern, den sie besitzt, der lateinischen Sprache, welche in der willkürlichen Versetzung der Wörter alle anderen Sprachen übertrifft, und den ersten großen italienischen Schriftstellern (vor allen dem Boccáccio), welche im Anfange ihrer Cultur lebten, und die Freyheit der lateinischen Construction so viel als möglich in die Sprache des Volkes (lingua volgáre) zu übertragen suchten. In dieser Freyheit liegt die Hauptquelle ihres großen poetischen Talentes; denn die italienische Poesie ist, so wie auch ihre Prosa, z. B. in der zierlichen Schreibart des Boccáccio, und so in der höhern eines Machiavelli, Guicciardini, Verri, Alfiéri, etc. fast nichts anders, als ein ununterbrochenes Gewebe von Inversionen, wo-

von man sich leicht überzeugen kann, wenn man den Versuch macht, z.
die Einleitung in den Decameróne, ein Stück aus des Guicciardini
schichte, die Lobrede des Plinius auf den Trajan von Alfiéri, und j
andern schön und zierlich geschriebenen prosaischen Autor der Italiene
eine andere Sprache zu übersetzen.

§. 418. Die italienische Sprache versetzt nicht allein einzelne Wö
oder Theile eines Redegliedes, sondern auch die Glieder eines Satzes,
sogar die Sätze einer Periode; und fügt man nun noch den häufigen
brauch der Gerundial-Construction hinzu, welche die Verschlingung
Redeglieder noch fester schürzt: so entsteht dadurch eine höchst mannigfal
Abwechselung der Constructions-Ordnung, welcher keine neuere Spr
sich in gleichem Maße zu rühmen hat.

§. 419. Wir werden hier nur die Haupt-Inversionen der italienis
Wortfolge anmerken, und die weitere Verfolgung der Spur, auf we
wir den Leser dadurch führen, seinem eigenen Forschungs- und Beob
tungsgeiste überlassen.

I. Versetzung einzelner Wörter eines Redegliedes, wo das r gierte Wort vor dem regierenden steht.

Delle quali niúna il venti· ed ottésimo anno passáto avéa; sta
niúna delle quali, ecc.

De' suói la maggiór parte; statt: *la maggiór parte de' suói.*

Egli ha *di cittadíno* vero e non *di* principe l'ánimo; statt: *egli h
l'ánimo di cittadino vero;* ecc.

Del Tebro in sulla riva; statt: *in sulla riva del Tébro.*

Hai di stelle immortáli aurea coróna; statt: *hai áurea coróna
stelle*, ecc.

Dal celeste tuo séggio; statt: *dal tuo celéste séggio.*

Alla spléndida, difficile, e per l'addiétro pericolósa impresa: statt
alla impresa spléndida, ecc.

La città di abitatóri quasi vuota; statt: *la città quasi vuóta di* ecc

Dovéste di voi medésima dubitáre; statt: *dovéste dubitáre di voi,* ecc

Che dove per dilétto e per ripóso andiámo, noja e scándalo no
ne siegua. — Iddio e la verità per me le ármi prenderánno. — Ti
devi far sì, che i beni tuói durévoli ed etérni rimángano. — Felic
te, o Trajáno! che congiúnti non hái, che figli, parenti, ogni pi
cara cosa nella sola repúbblica conti. — In diesen Beyspielen ist da
Zeitwort seiner eigentlichen Stelle entrückt, und befindet sich am End
des Satzes; eine Versetzung, deren sich *Boccaccio* und *Machiavelli* häufig
bedient haben.

Perchè tutto preparáto era per ricéverla. — Di gran tratto supe
rato saréstí da Augústo. — In cui precipitáti gli avéano i vizj loro. —
Hier ist das Particip vor seinem Hülfszeitworte.

Tu convincer déi Roma tutta. A rifár la repúbblica, e disfá
ad un tempo la Signoria indárno voglio. Beneficár puossi un pópol
a mézzo? — Nella novella che a raccontár inténdo. — Hier stehen übe
all der Infinitiv vor dem ihn regierenden Zeitworte.

Quivi fuor di sua natúra benignamente e mansuetamente comin
ciò a dire. — Queste parole sommamente piácquero a tutti. — A vi
cénde terribili di vária fortúna di nuóvo esponendoci. — In allen die
sen Beyspielen ist das Adverbium vor dem Zeitworte.

Degno era forse Pompéo di difénderla? — Tanto più dolorósa e
irreparábile sarà la rovina nostra. — Ed io líbero tróppo mostrár m
debbo. — In diesen Beyspielen steht das Prädicat vor seinem Zeitworte

Nè erano perciò questi da alcúna lágrima, o lume, o compagnía onoráti. (*Bocc. Intród.*) Im erhabenen Style ist es sehr zierlich das Hülfszeitwort von seinem Particip zu trennen.

Si pósero in cerchio a sedére. (*Bocc. Introd.*) Hier ist der Infinitiv von dem ihn regierenden bestimmten Zeitworte getrennt, welches sehr viel zur Zierlichkeit beyträgt.

O quánte memorábili schiatte, quante amplissime eredità, quante famóse ricchézze si videro senza successór legittimo rimanére! (*Bocc. Introd.*) Neuere Schriftsteller würden vielleicht sagen: *si videro rimanére senza successor legittimo*, etc. aber welch' ein Unterschied in Vergleich mit dem von Boccáccio.

E veláti gli occhj, ed ogni senso perdúto di questa dolénte vita si dipartì. (*Bocc.*) Wenn man sagte: *si diparti di questa dolente vita*, so würde der Satz seine ganze Annehmlichkeit verlieren.

Riábbiasi Vitéllio il fratéllo, la móglie e i figliuóli. (*Davanz.*) Diese Versetzung ist um vieles zierlicher als: *Vitellio si riabbia*, etc.

Del giovenile erróre di mio figliuólo ti chiéggio perdóno. (*Davanz.*) Wenn man sagen möchte: *ti chieggio perdono*, etc. so würden der Nachdruck und die Zierlichkeit ganz wegfallen.

II. Beyspiele von Inversionen, wo das Subject der Rede seiner Oberstelle beraubt, und statt dessen ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen an die Spitze des Satzes tritt, weil dieses in dem Moment der Rede das von irgend einem Affecte erregte Gemüth des Redenden vorzugsweise interessirt, und ihm als das Wichtigere vorschwebt, daher auch aus dem Übrigen gleichsam herausgehoben, und in das stärkste Licht gesetzt werden soll.

Rinverdíscono le piánte e l'erbe illanguidite. — *Scancellàti* sono da' fasti nóstri i nómi di questi ribáldi. — *Non teme* il malvágio i rimórsi della coscienza. — *Già odo* la máschia eloquenza nel foro risórta. — In diesen Beyspielen steht das Zeitwort mit seinen Bestimmungen an der Spitze des Satzes, weil hier die Handlung und der Zustand des Subjectes den Redenden vorzugsweise interessirt.

I nomi delle quali io racconterei in própria forma. — *Tutti i capelli* mi sentíi arricciáre. — *Se questo* concédono le leggi. — Hier steht das directe Object (Accusativ) am ersten Platze, weil da das Gemüth des Redenden durch dasselbe am meisten angezogen wird.

Al primo grido essi venivano in folla. — *A ciascúno* per un giórno s'attribuisca il peso e l'onore. — *Dalla parte* più remóta dell' Oriénte venne un messaggiéro. — Delle régole della favélla toscana scrissero con somma lode célebri Autóri. — *In senno* a questa illústre famiglia cresceva una donzélla chiamata Bianca. — *Sopra il viso* ergévasi una fronte spazióssa. — Hier hat das terminative Redeglied (d. i. ein Hauptwort mit den Vorwörtern di, a, da, oder sonst einem andern Vorworte vor sich) die Oberstelle, weil der Redner auf dergleichen indirecte Objecte sein Hauptaugenmerk gerichtet hat.

Senza niún indúgio egli si risolvétte. — E con incerto cor quinci partimmi. *Guar.* — Per conóscere questa verità io esámino attentaménte me stesso. — In così fatto dì risuscitò da morte in vita il nostro Signóre. — Hier findet man das circumstantielle Redeglied an der Spitze des Satzes, weil hier die äußern Umstände, welche die Handlung oder den Zustand des Subjectes begleiten, für den Redenden am interessantesten waren.

Capitel XXXIII.

Von einigen grammatischen Figuren.

I. Von der Ellipsis.

§. 420. Wie man, des Nachdruckes oder der Zierlichkeit wegen, o die Wörter der Rede versetzt, so werden oft um der Kürze willen, un weil man sich ohnedem verständlich genug ausdrücken kann, Wörter we gelassen, welche eigentlich gesetzt werden sollten. Da dergleichen Auslassu gen durch den Sprachgebrauch erlaubt und bekannt sind, so wird durch si die Verständlichkeit gar nicht gehindert; denn wie das mangelnde Wo von dem Redenden als bekannt vorausgesetzt wird, so wird es von de Hörenden oder Lesenden hinzugedacht.

Verschiedene solcher Auslassungen haben wir bereits im Laufe diese Werkes gelegentlich bemerkt.

Hier wollen wir noch kurz die vornehmsten Auslassungen anzeigen welche der Kürze oder der Zierlichkeit wegen in der Rede Statt finden kön nen. Die eingeklammerten Wörter sind diejenigen, die weggelasse und darunter verstanden werden.

1) Beyspiele, in denen ein Substantiv ausgelassen ist.

Cadér da alto; scéndere al basso (verstehe darunter: *luógo*).
Essere da molto (verstehe: *mérito*, *prégio*, *valore*).
Essere da poco (verstehe, wie oben: *mérito*, etc).
Levársi, alzársi (verstehe: *dal letto*).
Durár molto, poco, troppo (verstehe: *témpo*).
Era di giórno (statt: *in témpo* di giórno).
Di Giúgno (*nel mese* di Giúgno).
Di estate (*nella stagióne* di estáte).
Di doménica (*ne' giorni* di doménica).

Tosto dichiarátosi dalla (*parte*) sua. *Davanz.*
Or téme (*l'ira*) del pópolo. *Davanz.*
Aveva domandáto il Véscovo (*la compagnia*) di questi. *Bocc.*
Dicono che punì (*con pena*) di morte due soldáti. *Davanz.*
Ma già innalzándo il sole, parve a tutti (*témpo*) di ritornare. *Bocc.*
Per avér sino a quello (*moménto*) speráto. *Davanz.*
Tutto 'l pópolo a una (*voce*) chiedéva per capitano Agrícola. *Davanz.*

2) Auslassung des bestimmten Zeitwortes.

Non éssere disatténto (statt: non *devi* éssere disatténto).
Via di quà (statt: *va* via di quà).
Bene (statt: *va* bene).
Nel suo mortório fécero i soldáti per lo duólo e piánto nuóva sedizióne, e non v'era chi (*potésse*) quietarla. *Davanz.*

Non lo amáre (statt: non lo *devi* amáre).
Non crédere (statt: non gli *devi* crédere).
Maraviglia (*è*), che sei stato una volta sávio.
Volontiéri (statt: *lo farò* volontiéri).
(*Desídero*) che maladétta sia l'ora che io prima la vidi. *Bocc.*

3) Auslassung des Infinitivs oder Particips.

Egli giúnse fin là, ma più avánti non potè, o non volle, o non seppe, ecc. (*andare o fare, ecc.*)
Mandáre per (*préndere*) una cosa.
Misero! a che son io (*ridótto*).

Io andrò per (*chiamáre*) i tuói fratélli. *Bocc.*
Avvénne, che Calandrino quivi venne per (*préndere*) acqua. *Bocc.*

4) Auslassung des Bindewortes.

Temeva (che) non gli avvenisse alcún male.
Pármi (che) non sía ancór tempo.
Quantúnque fosse circondato da ogni párte, (pure) se ne fuggì.

Siccóme teméva di qualche mala ventúra, (così) non volle restáre.
Il tempo mináccia, (perciò) conviéne affrettárci.

Anmerk. Bey Erklärung der Poeten und classischer Autoren soll man darauf sehen, daß die Schüler, so oft eine elliptische Redensart vorkommt, das darunter verstandene Wort immer ersetzen.

II. Von den Füllwörtern (pleonasmi o ripiéni).

§. 421. Manche dieser Wörter (particélle esplettive o ripiéni) dienen der Rede mehr Nachdruck und Evidenz zu geben (ripiéni di evidenza); — andere werden bloß der Zierlichkeit wegen gesetzt (ripiéni di vezzo o di elegánza).

1) Die Füllwörter, welche der Rede Nachdruck geben, sind folgende:

Bene: = L'un dall' altro lontano *ben* diéci míglia. — La donna allóra disse al suo amánte, *ben* che dirái? — V'andrò sì *bene*. — Or *bene*, che n'avverrà? Gl'involò *ben* cento doppie. — *Ben* presto se ne fuggì. — L'ho cercáto *ben* diéci volte.

Bello: = Io lo riléssi di *bel* nuovo. — Le portò cinquánta *be'* fiorini d'oro. — Io me ne accórsi sul *bel* primo. — Il lavóro è *bell'* e fatto. — È partito di *bel* giorno.

E: = Se voi non gli avéte, *e* voi andáte per essi. Il cantár del gallo non ha servito stamáne a destárti, *e?*

Ecco: = *Ecco* io non so ora dir di nò. — *Ecco* poichè voi pur voléte, domattína vi mostrerò come si fa. — Ora *ecco*, disse la donna, per questa volta io non vi vóglio turbáre.

Già = Caddi non *già* come persona viva. — Il fece non *già* per amóre, ma per interésse. — Non *già* da alcún proponiménto tirata. — Del mio fermo volér *già* non mi svóglio.

Mai: = als Füllwort, steht häufig mit andern Partikeln verbunden, welche dadurch einen größern Nachdruck erhalten; als:

Sempre mai, immer; *maisì*, ja; *mainò*, nein; z. B.

Vi sarebbe egli *mai* quì alcuno? — Io *sempre mai* póscia farò ciò che voi vorrete. — Disse *maisì*, ch'io lo conósco. - Rispóse: *mainò*.

So sagt man auch: come *mai?* wie so? *oramái?* schon? *quandomai?* wann denn? se *mai?* wenn nur? che *mai?* was denn? perchè *mai?* warum denn? quanto *mai?* wie viel denn?

Mica o *miga* und *punto*, ja nicht, gar nicht, sind Füllpartikel, welche der Verneinung Nachdruck geben; als:

Una ne dirò non *mica* da uómo di poco affáre. Non *mica* idióta, nè materiále, ma scienziáto e di acúto ingégno. — Son novélle e vére non son *mica* fávole. — Io non dúbito *punto*. — Tebáldo non è *punto* morto, ma è vivo e sano.

Ora: = *Or* che non vai là, dóve sei aspettáto? *Ora* io ve l'ho udito dire mille volte. — *Or* non son' io ..... così bella, come sia la móglie di Ricciárdo? — *Ora* fússero essi pur già dispósti a venire.

Das letzte Beyspiel ist elliptisch, wo man piacésse a Dio! wollte Gott! darunter versteht.

Pure: = Ma se *pure* avvenisse. — Vivéte *pure*. — Egli è *pur* desso

— *Pure* finalménte egli è arriváto. — *Pur* una volta l'ho giúnto. — La cósa andò *pur* così.

Su: = Egli sénza levársi *su*... er ohne aufzustehen. — *Di' su*, rede.

Tutto: = Stávasi *tutto* tímido, *tutto* confúso. — Il letto con *tutto* Messer Torello fu tólto via. — *Tutta* sola nella sua cámera si stava. — Trovò la gentil gióvane *tutta* tímida star nascósta. Il gióvane *tutto* solo.

Uno: = Se i miéi argomenti frívoli già tenéte, quest' *uno* solo ed último a tutti gli altri día suppleménto.

Via: mit Zeitwörtern verbunden, welche schon an sich eine Bewegung von einem Orte weg anzeigen, erhöhet den Nachdruck derselben; z. B.

Subitaménte levátasi fuggì *via*. — *Via* a casa del prete lo portárono. — Ed andò tutto sol *via*. — Gittáta *via* la spada, la qual già per ferírlo avéa tiráta fuóri... córse a' piè di Natán.

2) Füllwörter, welche zur Zierlichkeit der Rede dienen, sind:

Egli, *ei*, *ella*, und auch in der gewöhnlichen Rede *gli* statt: *egli*, *la* statt: *ella*. Als: = A me páre *egli* ésser certo, che ecc. — *Egli* non sono ancóra molti anni passáti. — O che cáldo fa *egli*. — *Gli* éra in quest' ostéllo una donna védova. *(Bocc.)*

Esso: = in der Verbindung mit *lui*, *lei*, *loro*, *noi*, *voi*, als: esso lui, esso lei, esso loro, und in den Adverbien oder Präpositionen: lunghésso, sovrésso.

Con: = als wie: *con méco*, *con séco*, *con esso téco*; z. B. Stássi *con méco*, er wohnt mit mir.

Si: = Oltre a quello ch'egli fu óttimo filósofo morále, *si* fu egli leggiadrissimo e costumáto. Se ti piáce, *sì* ti piáccia, se non, *si* te ne sta. — *Si* è tanta la benignità e misericórdia di Dío.

Non: = steht oft überflüssig mit *niénte*, *niúno*, und mit dem Zeitworte *temére*, wenn man fürchtet, daß Etwas geschehen werde, was man nicht wünscht; z. B.

Cominciò a temére che il fatto *non* andásse a riuscír male. — Io témo fórte, che Lídia questo *non* fáccia per tentármi.

So auch mit *dubitáre*, als:

Dúbito che *non* vénga oggi.	Ich zweifle, ob er heute kommen wird.
Dúbito che *non* lo farà.	Ich zweifle, ob er es thun wird.

Mi, *ti*, *si*, *ci*, *vi*, *ne:* = Io *mi* credéva, che voi foste un Santo. — Débbo sapér quello ch'io *mi* dico. — Non sapéva, nè che *mi* fare, nè che *mi* dire. — Essi *se ne* son tornáti. — La donna *si* credétte. — Vóglio che tu con noi *ti* rimánga. — Poi *se ne* andárono a cenáre. — A me parrébbe che in contrada *ce ne* andássimo. — *Ti* giáci e dórmi*viti*. — In allen diesen Redensarten würde der Sinn eben so vollständig seyn, wenn auch die Affissi nicht gesetzt wären.

Die selbstständigen persönlichen Fürwörter *io* und *tu* werden zuweilen des Nachdrucks wegen wiederholt, als:

Io il so ben *io*, quel che farò. — *Tu* il vedrái ben *tu*, come ne sarái cóncio. — Che *ti* senti *tu?* statt: che sénti? Quel che *noi* vorrém fare a te, *tu te* 'l vedrái nel tempo a venire; statt: *quel* che vorrém fare a te, il vedrái nel, ecc. — Io vi entrerò *déntro*, *io*, statt: io vi entrerò. In letzterem Beyspiele ist auch *déntro* ein Pleonasmus.

Alfieri hat in seinen Trauerspielen dergleichen Wiederholungen bis zur Überladung angebracht.

Capitel XXXIV.

Einige Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung (Ortografia).

§. 422. Die durch die Cultur veredelte Schriftsprache Italiens, die man auch wohl, obgleich mit Unrecht, lingua toscana zu nennen pflegt, verhält sich zu den verschiedenen Dialecten der italienischen Sprache eben so, wie die durch Cultur veredelte hochdeutsche Sprache sich zu den verschiedenen Dialecten der deutschen Sprache verhält. Jede dieser beyden Sprachen ist aus den vorzüglichsten ihrer Dialecte entstanden, von denen mancher mehr, mancher weniger dazu beygetragen hat, und in den beyden Sprachen wird jene Schreibart für die einzig richtige erkannt, welche durch den einstimmigen Gebrauch der besten Schriftsteller ein gesetzmäßiges Ansehen erlangt hat. Da jedoch die ältern italienischen Schriftsteller selten eine Gleichförmigkeit ihrer Rechtschreibung beobachteten, so wird es für den Fremden sehr nützlich seyn, sein Augenmerk auf die Schreibart der besten italienischen Schriftsteller neuerer Zeiten, wie eines Maffei, Tiraboschi, Muratori, Alfieri, Algarotti, Corticelli, Cesarotti, Metastasio, etc. zu richten; wobey auch *l'Ortografia moderna* di Jacopo Facciolati vorzügliche Dienste leisten kann.

Anmerk. Hier sind die Regeln nachzuholen, die ich oben schon bey der Aussprache der Buchstaben und Sylben, beym Accente und Apostroph gegeben habe.

§. 423. Zusammengesetzte Mitlaute als: ch, gh, gl, gn, sc vor e und i, welche vereint einen Laut bilden, dürfen im Schreiben (wie im Deutschen das sch) nie getrennt werden, als: po-che, ma-ghe, fi-glio, de-gno, pe-sce, la-scia-re, giú-gne-re, a-sciut-to. Hingegen werden lg und ng getrennt, weil sie in keinem Zusammenhange unter einander stehen; als: giun-go, dol-go.

§. 424. Bey den mit bis, dis, cis, es, in, mis, per, pos, trans, tras, etc. zusammengesetzten Wörtern bilden besagte Partikeln immer für sich eine Sylbe; als: bis-nón-no, dis-ú-so, cis-re-ná-no, es-por-re, in-grós-so, mis-fát-to, per-o-rá-re, pos-pór-re, trans-a-zió-ne, tras-fe-ri-re.

§. 425. Wenn zwischen zwey Selbstlauten sich zwey gleiche Mitlaute befinden, so werden diese getrennt; als: stel-la, góc-cia, óc-chio, mag-gió-re. — Ist aber von den Mitlauten der erste ein s, so werden sie alle zur folgenden Sylbe genommen; als: ce-spu-glio, que-sto, di-spréz-zo. Wenn c und q beysammen stehen, so werden sie als ein Doppel-Consonant betrachtet und getrennt; als: nác-qui, ac-qui-sto, ac-qua.

§. 426. Die wahren Doppellaute (dittonghi) werden nie getrennt, als: giuo-ca-re, Eu-ro-pa, spag-nuó-lo, fag-giuó-lo, cie-lo, leg-gié-ro,

sa-là-rio, biáda. — Wenn aber mehrere auf einander folgende Selbstlaute keinen Doppellaut bilden, so werden sie getrennt, als: co-e-rén-te, rí-a-prí-re, com-pag-ní-a, ni-ú-no, ri-é-sce, chi-ún-que, Di-o-dó-ro.

Vom Gebrauche der großen Buchstaben.

§. 427. Mit einem großen Buchstaben werden im Italienischen geschrieben:

a) Die Namen (und Zunamen) der Menschen, Götter, Nationen (wenn diese als Hauptwörter da stehen), Länder, Städte, Flüsse, Berge, Planeten, Monate, Wissenschaften, Künste; als: Lodovico, Ariósto, il Dío Nettúno, i Tedéschi, América, Londra, Adige, Reno, il Ceniso, le Alpi, la Luna, Mággio, Filosofía, Pittura, etc.

b) Die Wörter, die eine Würde, Ehrenstelle, Staatsbehörde bezeichnen, als: Papá, Imperatóre, Conte, Presidénte, Consigliére, Parlamento, Concistóro, Govérno, etc.

c) Die personificirten Subjecte der Fabel, als: La Volpe e il Leopárdo; una Lódola vedéndosi presa disse; rispóse il Leóne.

d) Im Anfange eines Satzes, eines jeden Verses, und nach einem Puncte wird immer ein großer Buchstab geschrieben.

§. 428. Von einigen einzelnen Buchstaben.

B, — ist in der Aussprache mit v verwandt, daher auch in der Schrift zuweilen eins fürs andere gesetzt wird; so sagt und schreibt man *sèrbare* und *servare*.

D, — wird, der Verwandtschaft wegen, oft mit t verwechselt, daher schreibt man *etáde* und *etáte*, *pietáde* und *pietáte*; *virtúde* und *virtúte*; und so alle Wörter in *áde* und *úde*; deßgleichen *lido* und *lito*; *podestà* und *potestà*; *codesto* und *cotesto*; *imperadóre* und *imperatóre*; meistens wird das *d* seines weichern Lautes wegen dem *t* vorgezogen.

L, — verwandelt sich in vielen Wörtern, die aus dem Lateinischen abstammen, wenn es nach einem Mitlaute stehet, in i, z. B. *fióre* von *flóre*; *témpio* von *témplo*; *esémpio* von *esémplo*; *chiaro* von *claro*; *piánta* von *planta*; *piuma* von *pluma*; *chiúdere* von *cludere*; *chiáve* von *clave*; *chiérico* von *clerico*, etc.; in einigen andern Wörtern bleibt auch das l unverändert, z. B. in *blando* von *blandus*; *flavo* von *flavus*, etc. Man muß sich hier nach der einmal angenommenen Schreibart richten.

N, — wird vor b, m, p gewöhnlich in m verwandelt; dies geschieht jedoch nur dann, wenn diese Buchstaben in einem und demselben Worte zusammentreffen; z. B. *Giambattista* statt Gian Battista; *Giampiéro* statt Gian Piéro; so auch *imbarcáre*, *combáttere*, *comméttere*, *impadronírsi*, *compiángere*, *compiacére*. Vor l und r wird das n gleichfalls in l und r verwandelt; z. B. *colla* statt con la; *collocáre*, *illanguidíre*, *corrispóndere*, *corrómpere*, etc.

P, — wird des verwandten Lautes wegen zuweilen mit v verwechselt, daher schreibt man *copérta* und *covérta*; *soprastáre* und *sovrastáre*, etc.

Q, — wenn es verdoppelt lauten soll, nimmt ein c vor sich, wie in *ácqua*, *acquisto*, *giacque*, *nacque*, etc.

R, — wird, seines harten Lautes wegen, oft in die weicher lautenden d, l oder j verwandelt, z. B. raro in *rado*; peregrino in *pellegrino*; paro in *pajo*; muóro in *muójo* etc.; und so auch in vielen abgeleiteten Wörtern in aro und ara; z. B. notáro in *notájo*; lavandára in *lavandaja*; gennáro in *gennájo*, etc.

S, — hat besondere Vorrechte, wenn es unmittelbar nach sich einen

Mitlaut hat, in welcher Verbindung es im Italienischen s impúra genannt wird. Wenn einem Worte, das mit einem s impúra anfängt, ein Wort vorhergeht, das mit einem Mitlaute endigt, so wird dem s ein i vorgesetzt. Dies findet also immer Statt nach den Wörtern *con*, *in*, *per*, *non*, z. B. con *istupóre*, con *istúdio*, in *Iscózia*, in *Ispágna*, per *istríngerlo*, non *ispéro*. Doch sind davon die eigenen Namen der Personen ausgenommen, welche das i in solchen Fällen nicht vor sich nehmen, denn man sagt und schreibt con *Stéfano*, per *Scipióne*.

Nachstehende Wörter nehmen statt des i ein e vor sich, weil die meisten derselben dieses e ursprünglich gehabt, und bloß durch Abkürzung verloren haben, als: stimáre in *estimáre*; stravagánte in *estravagánte*; straordinário in *estraordinário*; spedíre in *espedíre*; státe in *estáte*; squisitézza in *esquisitézza*; sténdere in *esténdere*.

Wenn aber das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, so ist dieser Zusatz des i und e vor dem s impura überflüssig, daher ist es nicht richtig l'istésso statt *lo stesso* zu schreiben, 2c.

Das s impura leidet auch keine Abkürzungen des vorhergehenden Wortes, sondern es erfordert immer das vollständige Wort mit dem Ausgang gli, z. B. *agli státi*; *degli stúdj*; *dagli scógli*; *negli specchj*; *quégli shandíti*; *bégli stiváli*, etc. Daher darf man auch nicht schreiben: aver studiáto; esser svenúto; guardár sbiéco, sondern avére studiáto; éssere svenúto; guardáre sbiéco, etc.

Wenn Wörter, die mit einem s impura anfangen, mit in oder con zusammengezogen werden, so verlieren diese das n; daher ist es besser *istínto*, *ispiráre*, *istruíre*, *cospiráre*, *costituzióne*, etc. als instínto, inspiráre, instruíre, conspiráre, constituzióne, zu schreiben.

U. — In der Poesie, welches aber in Prosa nicht räthlich ist, wird das u vor einem o bey gewissen Wörtern weggelassen, als: *core*, *movo*, *novo*, *rota*, *ovo*, anstatt: cuore, muovo, nuovo, ruota, uovo, etc.

Z, — wird statt des t geschrieben in allen Wörtern, welche im Lateinischen tia, tio, tius, tium, ties haben, als: *grázia*, *amicízia*, *orazióne*, *condizióne*, *vízio* etc.

Manche Wörter können im Italienischen eben so wohl mit c als mit z geschrieben werden, dies findet in allen Wörtern Statt, welche im Lateinischen mit c geschrieben werden; als: *uffício* und *uffízio*; *spécie* und *spézie*, etc.

Hingegen kann man nicht schreiben *grácia*, *vício*, etc. weil diese Wörter im Lateinischen ein t haben, als: gratia, vitium, man schreibt diese also bloß mit z, denn mit t zu schreiben ist längst veraltet.

§. 429. Von der Rechtschreibung zusammengesetzter Wörter.

1) Wenn einsylbige Partikeln, oder auch mehrsylbige, welche den Accent auf dem Endselbstlaute haben, mit andern Partikeln in eins zusammenschmelzen, so wird gewöhnlich der Anfangsmitlaut der letztern gedehnter ausgesprochen, und deßhalb auch im Schreiben verdoppelt. Dergleichen Partikeln sind: *a*, *da*, *ciò*, *chi*, *che*, *fra*, *tra*, *già*, *a*, *colà*, *costà*, *o*, *e*, *nè*, *quà*, *però*, *perciò*, *sì*, *su*. Daher schreibt man: *acciò*, *acciocchè*, *dacchè*, *dalla*, *dappói*, *giacchè*, *giammái*, *fralle*, *tralle*, *lassù*, *colassù*, *quaggiù*, *eppúre*, *evviva*, *neppúre*, *nemméno*, *ossía*, *ovvéro*, *sicchè*, *sulla*, etc. (Siehe §. 15.)

2) Einsylbige Wörter, welche für sich allein nicht accentuirt werden, nehmen den Accent an, wenn sie mit andern Wörtern in eins zusammenschmelzen, und in dieser Verbindung als letzte Sylbe des zusammengesetzten Wortes den Ton bekommen; so z. B. alle mit che zusammengesetzten Wörter, als *acciocchè*, *dacchè*, *finchè*, *poichè*, *purchè*, etc.

Deßgleichen *oimè*, *mainò*, *lassù*, *Vicerè*, etc.; ferner die zusammengesetzten Zeitwörter von do, ich gebe; fo, ich mache; ho, ich habe; so, ich weiß; sto, ich stehe; vo, ich gehe; als: *addò*, *ridò*, *assuefò*, *contrafò*, *antistò*, *risò* (von *risapére*), *soprastò*, *rivò*, *trasvò*.

3) Wenn in den zusammengesetzten Wörtern das erste mit einem Selbstlaute endigt, und das zweyte auch mit einem anfängt, so wird gewöhnlich der Endselbstlaut des erstern weggeworfen, z. B. *contrammiráglio*, *sovrumáno*, *sottinténdere*, etc.

Oft, wenn der Zusammenstoß der beyden Selbstlaute keinen Mißlaut verursacht, werden sie auch ohne Abkürzung zusammengesetzt, z. B. *árcieloquentissimo*, *dolciamáro*, *prodávolo*, etc.

4) Wenn aber das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das zweyte mit einem Mitlaute anfängt, oder umgekehrt, so werden beyde gewöhnlich ohne Abkürzung mit einander verbunden, z. B. *Altivolánte*, *guárdaroba*, *falegnáme*, *disingánno*, *peroráre*, etc.

5) Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaut endigt, und der vorletzte Buchstabe desselben ein l, n, r ist, so wird der Endselbstlaut weggeworfen, wenn gleich das folgende Wort mit einem Mitlaute anfängt, z. B. *benvenúto*, *cordóglio*, *salnítro*, etc.

6) Die größte Menge ihrer zusammengesetzten Wörter bildet die italienische Sprache mit folgenden Partikeln, als: a, ab, ad, as, arci, archi, ante, bis, circon, con, contra, di, fra, in, intra, mis, ob, per, pos, pre, pro, ra, re, ri, so, sopra, sotto, su, sub, stra, tra, tras. Diese Partikeln leiden oder bewirken an dem zusammengesetzten Worte mancherley Veränderungen, welche wir in Rücksicht auf die Rechtschreibung solcher Wörter hier kurz anzeigen wollen.

A, — verdoppelt immer den folgenden Mitlaut, wenn dieser kein s impura ist, als: *abbásso*, *accánto*, *addio*, *affíne*, *additáre*, *aggrandíre*, *arrostíre*, *atterráre*, etc.

Ab, — hat sich in verschiedenen aus dem Lateinischen abstammenden Zusammensetzungen erhalten, mit dem Unterschiede, daß im Italienischen das b gewöhnlich verdoppelt geschrieben wird; z. B. *abborríre*, *abbomináre*, *abbiétto*. In einigen bleibt das b einfach, wie im Lateinischen, als *abúso*, *abrogáre*, *abolíre*.

Ad, — wird statt a vor den Wörtern gesetzt, welche mit einem Selbstlaute anfangen, z. B. *addítto*, *adoperáre*, *adunársi*, etc.

Arci und archi, — sind ursprünglich griechische Endungen, und aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen, und bedeuten einen Vorzug, und eine größere Erhabenheit, als: *Arcivéscovo*, *Arcidúca*, *Arcicancelliére*. Vor a wird das i in arci weggeworfen, als in *arcángelo*.

Ante und anti, — sind ursprünglich eins, und der Wohllaut hat bestimmt, in welchen Fällen man das eine oder das andere setzt, daher schreibt man: *antecedénte*, *antemurále*, und *Antipápa*, *antivedére*, etc.

Bis, — aus dem Lateinischen, leidet und wirkt keine Veränderung, es stehe vor einem Selbst- oder Mitlaute; z. B. *bisávo*, *biscótto*, *bisnónno*, etc.; in einigen Wörtern wird das s wie im Lateinischen weggeworfen, wie in *bicornúto*, *bisestile*.

Circon, — von dem Lateinischen circum, wie man auch im Italienischen zuweilen noch circum geschrieben findet, als in circumflésso, doch ist *circonflésso* besser. Vor p verwandelt sich das n in m, als in circomporre. Vor dem s impura wird des Wohlklanges wegen gern das *n* weggeworfen; z. B. *circoscrívere*, *circospétto*, *circostánza*, etc.

Con, — von dem Lateinischen con oder cum, verwandelt das *n* in *m* vor b, m, p, z. B. in *combáttere*, *commischiáre*, *compiacére*. Vor l und r verwandelt sich das *n* gleichfalls in l und r; z. B. *collagrimáre*,

corrispondénza. Vor einem Selbstlaute oder einem *s* impura wirft es das *n* ganz weg; z. B. *coabitáre*, *coordináto*, *costríngere*, *costánte*.

Contra, contro, — ersteres hat die Kraft, den folgenden Mitlaut zu verdoppeln; z. B. *contrabbándo*, *contraccámbio*, *contrasségno*, *contraddíre*. Vor einigen Wörtern, die mit a anfangen, wirft es am Ende das a weg, als in *contrammiráglio*. Contro, findet sich bloß in den Wörtern *controvérsia*, *controvértere*, *controstómaco*.

Da, — verdoppelt in der Zusammensetzung den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein s impura ist, als: *dabbéne*, *dacchè*, *davvéro*, *dappertútto*, *dapprésso*, *dattórno*, etc.

De, di, dis, — lassen das Wort, mit dem sie sich verbinden, unverändert, di ausgenommen, welches vor f dasselbe verdoppelt; z. B. *diffinitivo*, *differénza*; zuweilen werden de und di nach Belieben gebraucht, als: *decapitáre* und *dicapitáre*; *dependénza* und *dipendénza*.

E und es, — vom lateinischen e und ex, bringen an ihrem Mitworte keine Veränderung hervor, außer wenn dasselbe mit f anfängt, welches wie im Lateinischen nach e verdoppelt wird; z. B. *esténdere*, *espiráre*, *effettivo*, *effusióne*, etc.

Fra, — von dem lateinischen infra, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut; z. B. *frappórre frattánto*.

In — leidet dieselben Veränderungen in der Zusammensetzung wie con: vor b, m, p, verwandelt das *n* in *m*, z. B. *imbaroáre*, *immagríre*, *impaurire*. Vor l, r verwandelt das *n* in *l* und *r*, als *illécito*, *irregoláre*. Vor dem *s* impura wird das n immer weggeworfen, wenn keine Zweydeutigkeit dadurch entsteht, als: *istupidíre*, *istruíre*. Übrigens hat in zuweilen eine affirmative, zuweilen eine negative Bedeutung, als: *isperato* und *insperáto*.

Inter, — aus dem Lateinischen, bewirkt keine Veränderung in der Zusammensetzung.

Mis, — deutschen Ursprunges, bewirkt gleichfalls keine Veränderung.

Ob, — lateinischen Ursprungs, und nur in solchen Zusammensetzungen vorhanden, welche aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen sind, wo es gewöhnlich das b verdoppelt, als: *obblío*, *obbedíre*, *obbróbrio*.

Per und pre, — verursachen keine Veränderung in ihren Zusammensetzungen.

Pro — verdoppelt in einigen Zusammensetzungen den folgenden Mitlaut, z. B. *proccúra*, *profferire*, *provvedére*, doch kann die Verdoppelung auch unterbleiben.

Pos, — von dem Lateinischen post, ist nur in wenigen Zusammensetzungen gebräuchlich, wo es keine Veränderung bewirkt, sie sind *posdománi*, *pospásto*, *pospórre*.

Ra, — ist in den meisten Fällen aus ri und a zusammengesetzt, und hat eine verdoppelnde Kraft auf den folgenden Mitlaut, z. B. racquistáre statt *riacquistáre*, *raccéndere*, *rallegráre*, *rappresentáre*, etc.

Re und ri — haben keine verdoppelnde Kraft; sie stehen zuweilen eins fürs andere, denn man sagt und schreibt eben so wohl *requisizióne* und *riquisizióne*; *reputáre* und *riputáre*.

Rin. — Vor einigen Mitlauten, als: c, f, g, v, nimmt die Vorsylbe ri häufig ein n zu sich, als: *rinchiúdere*, *rinfrescáre*, *ringentilíre*, *rinvigoríre*, aber in den meisten Fällen ist rin aus ri und in zusammengezogen, als: *rincominciáre*, *rinforzáre*.

So, — vom lateinischen sub, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, wenn derselbe kein *s* impura ist; z. B. *sobbórgo*, *sollevazióne*, *sossópra*, *sorrídere*, etc.

Sopra, sovra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein s impura ist; z. B. *sopracciglio, soprannóme, sovrappórre.* Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: *soprabbondánte, sopreminénte,* etc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als: *succédere, suddito, suppórre.* Su verwandelt sich in vielen Zusammensetzungen in sor; z. B. *sorgiúgnere, sorpassáre, sorpréndere, sorvenire,* etc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen; z. B. *subbolire, sublíme.* Deßgleichen vor den Selbstlauten, als: *subaltérno, subornáre.* Vor dem s impura wird das b weggeworfen, als: *sustanza, sustitúto.*

Sotto, — wird ganz geschrieben, vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als: *sottométtere, sottoscrivere, sottovóce.* Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: *sottambasciadóre, sottinténdere.*

Stra, statt estra, von dem Lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung; als: *strabuóno, strapióvere, stragránde.*

Tra, — wird auch statt *stra* gesetzt, als: *trabuóno* oder *strabuóno; traonésto, tramaraviglioso.* Auch statt *tras*, als: *trapiantare, travasáre;* oder es bedeutet so viel als fra, intra, als: *tramischiáre, trapréndere.* Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen; z. B. *trangosciáre, tramendúe.*

Trans und tras, — man schreibt lieber tras als trans, wenn ein Mitlaut folgt, um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden; z. B. *trasformáre, trasgredíre.* Vor einem Selbstlaute schreibt man bald tras bald trans, je nachdem der W hllaut es fordert, z. B. *transandáre, transire, transito.* Wenn das folgende Wort mit einem s impura anfängt so schreibt man tra, z. B. *traspiráre, trascrívere,* etc.

§. 430. Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens noch mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur eine seyn kann, ist noch nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist aber doch, unter den verschiedenen Arten, wie ein Wort geschrieben werden kann, eine die gebräuchlichere. Man muß deßhalb beym Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam seyn, und außerdem darf man nur ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuche der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Ende des ersten Theils.

Practische Anleitung
zur
Erlernung
der
italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

Erste Abtheilung,
enthält
Practische Uebungen
zum
Uebersetzen aus dem Deutschen ins Italienische.

Nissuno può vantarsi di posseder una lingua, se non è in caso di render ragione d'ogni cosa che dice, o scrive.

Practische Uebungen

über die Declination der Hauptwörter.

(Siehe §§. 15, 16, 17, 18, 19, und Seite 23, 24.)

1.

Der Aufgang der Sonne. Der Anbruch des Tages. Die Wiederkehr des Frühlings. Die Wärme der Luft. Die Schönheit der Blume. Die Finsterniß der Nacht. Der Abgrund des Irrthums. Die Fruchtbarkeit der Felder. Die Farben des Regenbogens. Die Sinne des Menschen. Die Fehler der Jünglinge. Der Wein stärkt den Magen. Das Geld ist die Seele des Handels. Der Gebrauch ist der Gesetzgeber der Sprachen.

2.

Der Herr des Gartens ist nicht hier. Der Palast gehört dem Fürsten. Hier sind die Zimmer des Onkels. Die Kleider gehören der Base und nicht der Tante. Der Bruder sagt der Schwester den Willen des Vaters. Die Kinder müssen immer den Ältern gehorchen. Der Arzt sagt: Die Unordnung verkürzt das Leben. Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiste.

3.

Die Gesichtsbildung ist der Spiegel der Seele. Die Ruhe des Gemüthes ist der höchste Grad des Glückes. Die Mäßigkeit ist der Schatz des Weisen. Die wahre Zierde des Soldaten ist der Muth. Die Übung führt zur Vollkommenheit. Der Eigennutz, das Vergnügen und der Ruhm sind die drey Beweggründe der Handlungen und des Betragens der Menschen.

4.

Die Heucheley ist eine Huldigung, welche das Laster der Tugend darbringt. Die Natur begehrt nichts als das Nothwendige, die Vernunft will das Nützliche, die Eigenliebe sucht das Angenehme, die Leidenschaft fordert das Überflüssige. Die großen Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

5.

Gott ist der Vater der Menschen und der Erhalter der Geschöpfe. Die Sterne des Himmels, die Vögel der Luft, die Fische des

Anmerk. Die Haupt- und Beywörter werden hier nur in ihrer allgemeinen Bedeutung angegeben, und daher die weitere Übereinstimmung der letztern mit ihren Hauptwörtern gänzlich dem Schüler überlassen. Wenn manchmal die Vorwörter di, a, da vorkommen, so ist zu bemerken, daß dadurch bloß die zweyte, dritte oder sechste Endung angezeigt wird, ob aber der Artikel noch dazu kommen soll oder nicht, muß ein Jeder selbst weiter untersuchen. — Das Geschlecht der männlichen Wörter ist mit *m*, und der weiblichen mit *f* bezeichnet.

1.

Aufgang, levár, *m.* Sonne, sole, *m.* Anbruch, spuntár, *m.* Tag, giorno, *m.* Wiederkehr, ritorno, *m.* Frühling, primavéra, *f.* Wärme, calore, *m.* Luft, ária, *f.* Schönheit, bellezza, *f.* Blume, fiore, *m.* Finsterniß, oscurità, *f.* Nacht, notte, *f.* Abgrund, abisso, *m.* Irrthum, errore, *m.* Fruchtbarkeit, fertilità, *f.* Feld, campo, *m.* Farbe, colore, *m.* Regenbogen, arcobaléno, *m.* Sinn, senso, *m.* Mensch, uomo, *m.* Fehler, errore, *m.* Jüngling, gióvane, *m.* Wein, vino, *m.* stärkt, conforta. Magen, stómaco, *m.* Geld, danaro, *m.* ist, è. Seele, ánima, *f.* Handel, commércio, *m.* Gebrauch, uso, *m.* ist, è. Gesetzgeber, legislatore, *m.* Sprache, lingua.

2.

Herr, padróne, *m.* Garten, giardino, *m.* ist nicht hier, non è qui. Palast, palázzo, *m.* gehört, appartiéne. Fürst, príncipe, *m.* Hier sind, ecco. Zimmer, cámera, *f.* Onkel, zio. Kleid, ábito, *m.* gehören, apparténgono. Base, cugina. und nicht, e non. Tante, zia. Bruder, fratéllo, sagt, dice. Schwester, sorélla. Willen, volontà. Vater, padre. Kind, fanciúllo. müssen immer gehorchen, dévono obbedire sémpre. Ältern, genitóri. Arzt, médico. sagt, dice. Unordnung, disórdine, *m.* verkürzt, accórcia. Leben, vita, *f.* Bewegung, moto, *m.* nützt, giova. Körper, corpo, *m.* Geist, spirito.

3.

Gesichtsbildung, fisonomia. ist, è. Spiegel, spécchio. Seele, ánima, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Gemüth, ánimo. höchster Grad, colmo. Glück, felicità. Mäßigkeit, temperanza, *f.* Schatz, tesóro. Weiser, Sávio. wahre, véro. Zierde, ornaménto, *m.* Soldat, soldáto, *m.* Muth, corággio, *m.* Übung, esercízio, *m.* führt, condúce. Vollkommenheit, perfezióne, *f.* Eigennutz, interésse, *m.* Vergnügen, piacére, *m.* Ruhm, glória. sind, sono. drey Beweggründe, tre motivi. Handlung, azióne, *f.* Betragen, condótta. Mensch, l'uómo, *plur.* gli uómini.

4.

Heucheley, ipocrisia, *f.* Huldigung, omággio, *m.* welche, che. Laster, vizio. darbringt, rende. Tugend, virtù, *f.* Natur, natúra. begehrt nichts als, non dománda che. Nothwendiges, necessário. Vernunft, ragióne, *f.* will, vuóle. Nützlich, útile, *m.* Eigenliebe, amór próprio. sucht, cérca. Angenehm, dilettévole, *m.* Leidenschaft, passióne, *f.* fordert, esige. Überflüssig, supérfluo. großer Baum, grande álbero. geben mehr, danno più. Schatten, ómbra, *f.* als, che. Frucht, frútto, *m.*

5.

Gott, Iddío, Dio. Väter, padre. Mensch, uómo. und, e. Erhalter, conservatóre, *m.* Geschöpf, creatúra. Stern, stella, *f.* astro, *m.* Himmel, cielo, *m.* Vogel, uccéllo. Luft, ária, *f.* Fisch, pesce, *m.*

Meeres, die Pflanzen, die Thiere sind Werke (§. 26) des Herrn. Der Zweck der Schöpfung ist unendlich; der Verstand des Menschen schwach. Die Weisheit Gottes ist wie das Licht des Himmels. Die Ordnung, die Schönheit und die Annehmlichkeit der Welt sind deutliche Beweise des Daseyns eines obersten Wesens.

6.

Das Übermaß der Leidenschaften ist gemeiniglich die Ursache des Unglückes der Menschen. Die Ausbrüche des Zornes, des Neides und des Hochmuthes zerrütten gewaltig das Gleichgewicht der Flüssigkeiten, das System der Nerven, und beschädigen endlich auch oft den Mechanismus des Körpers. Die Lust der Unmäßigkeit und der Unenthaltsamkeit ist der Feind, welcher dem Menschen den größten Schaden zufügt: sie schwächt seine Kräfte, beraubt ihn der Reichthümer, und verdirbt sein vorzüglichstes Gut, die Gesundheit.

7. Genitiv. (Siehe §. 36. Nr. 3 und 4.)

Der Schneider verlangt 9 Ellen (§. 81) Tuch, 2 Dutzend Knöpfe und ein Loth Seide. Lasset einen Hut Zucker und zwey Pfund Kaffee holen. In einer Viertelstunde werde ich wieder zurückkommen. Trinket dieses Glas Wein aus und esset dieses Rindchen Brot. Nehmet die Landkarte und suchet mir die Stadt Paris und die Stadt London auf.

8. Genitiv. (Siehe §. 36. Nr. 3 und 6.)

Ich komme auf Befehl des Herrn euch zu sagen, daß man die Anstalten für den morgenden Tag (§. 36. Nr. 6.) machen soll. Der Monat April ist veränderlich, der Monat May hingegen ist sehr angenehm. Die Monate December und Jänner sind die rauhesten im Jahre. Warum habet ihr das sonntägliche Kleid angezogen? Was für ein Kleid werdet ihr auf den morgenden Ball anziehen? Seyd ihr in der gestrigen Komödie gewesen? Man hatte ihm die untern Zimmer eingeräumt.

9. Genitiv. (Siehe §. 36. Nr. 6.)

Die gegenwärtigen Zeiten sind nicht die besten. Er hatte sich in der hintern Kammer versteckt. Unsere Stadt hat eine steinerne Brücke; eure hat nur eine hölzerne. Silvius hat aus London eine goldene Uhr, einen silbernen Degen und ein Paar stählerne Schuhschnallen bekommen. Ein Mal trug man tuchene Kleider und sammtene Westen. Der Gebrauch der Kupfergefäße ist in Schweden verboten worden. In

Meer, máre, m. Pflanze, piánta. Thier, animále, m. sind, sono. Werk, ópera. Herr, Signóre, m. Zweck, scópo. Schöpfung, creazióne, f. ist unendlich, è infinito. Verstand, ingégno. schwach, débile. Weisheit, sapiénza. wie, come. Licht, luce, f. Ordnung, órdine, m. Schönheit, bellezza. Annehmlichkeit, giocondità, f. Welt, mondo. sind, sono. deutlicher Beweis, próva manifésta. Daseyn, esisténza, f. ein Wesen, un éssere, un ente, m. oberst, suprémo.

6.

Übermaß, eccésso, m. Leidenschaft, passióne, f. ist gemeiniglich, è ordinariaménte. Ursache, cagióne, f. Unglück, infelicità, f. Ausbruch, agitazióne, f. Zorn, ira, f. Neid, invídia, f. Hochmuth, orgóglio, m. zerrütten gewaltig, sconcértano violenteménte. Gleichgewicht, equilíbrio, m. Flüssigkeit, flúido, m. System, sistéma, m. Nerve, nervo, m. und endlich, e per fine. beschädigen, dannéggiano. auch oft, anche spésso. Mechanismus, mecanismo, m. Körper, corpo. Lust, piacére, m. Unmäßigkeit, intemperánza, f. Unenthaltsamkeit, incontinénza, f. Feind, nemico. welcher, che. zufügt, reca. größter Schade, il più grande dánno. sie schwächt, esso abbátte, indebolisce. seine Kraft, la sua forza. beraubt ihn, lo dispóglia. Reichthum, ricchézza. und verdirbt, e guásta. sein vorzüglichstes Gut, il suo miglior bene. Gesundheit, salúte, f.

7.

Schneider, sartóre, m. verlangt, domanda. 9, nove. Elle, bráccio. Tuch, panno. 2, due. Dutzend, dozzina. Knopf, bottóne, m. ein Loth, mezza óncia. Seide, seta. Lasset holen, mandáte a préndere. Hut, páne. Zucker, zúcchero. Pfund, libbra. Kaffee, caffé, m. Viertel, quarto. Stunde, ora. werde ich wieder zurückkommen, ritornerò. trinket, finite di bere. Glas, bicchiére, m. Wein, vino. esset, mangiáte. Rindchen, crostino. Brot, pane, m. Nehmet, prendéte. Landkarte, carta geográfica. suchet mir, cercátemi. Stadt, città. Paris, Parigi. London, Londra.

8.

Komme, io vengo. auf, per. Befehl, órdine, m. Herr, padróne, m. euch zu sagen, a dirvi. daß man machen soll, che si fácciano. Anstalt, preparativo, m. apparecchiaménto, m. Tag, giórno. morgenden, dománi. Monat, mese, m. April, Aprile. veränderlich, variábile. May, Mággio. hingegen, all' incontro. sehr, molto. angenehm, améno — dilettévole — delizióso — vago. December, Dicémbre. Jänner, Gennájo. rauhester, il più rigido. Jahr, anno, genit. Warum? perchè? habet ihr angezogen, avete messo. sonntäglich, doménica. Kleid, ábito — vestito. Was für ein? che? — quale? werdet ihr anziehen, metteréte. Ball, ballo. morgender, dománi. Seyd ihr gewesen? siéte stato? Komödie, commédia, dativ. gestrig, jeri. Man hatte ihm eingeräumt, gli fúrono assegnate. Zimmer, cámera. unter, abbasso — sotto.

9.

Zeit, tempo. gegenwärtig, adésso. best, miglióre. Er hatte sich versteckt, egli si era nascósto. Kammer, stanza — cámera. hinter, dietro. Unser, nostro. hat, ha. Brücke, ponte, m. steinern, piétra. eurer, vostro. hat nur, ha solaménte. hölzern, legno. Silvius, Silvio. hat bekommen, ha ricevúto. Uhr, orológio — oriuólo. golden, oro. Degen, spada. silbern, argénto. Paar, pajo. Schuhschnalle, fibbia. Stahl, acciajo. Mal, volta. trug man, si portávano. Kleid, ábito. tuchen, panno. Weste, gilè, m. sammtene, vellúto. Gebrauch, uso. Gefäß, vaso. Kupfer, ráme, m. ist verboten worden, è stato proibito. Schweden, Svézia.

den Fleischbänken findet man Rind-, Kalb- und Schöpsenfleisch zu verkaufen. Was bedeutet dieser Glockenschall?

10. Genitiv. (Siehe S. 28, Note *) und S. 29, Nr. 9.)

Was saget ihr von dem Tuche, welches ich gekauft habe? Es ist gut und fein. Und von der Farbe? Sie ist schön. Was meinet ihr von dem Manne, welchen ihr sehet; von dem Knaben, den er mitführt, und von dem Bettler, welcher ihm nachgeht? Da sind 10 Ellen von dem Taffet, von welchem ihr haben wolltet, und 12 Ellen von der Batistleinwand, die ihr verlangt habet. Schicket mir ein Dutzend von den Citronen, und 2 Pfund von den Feigen, die ihr aus Smyrna bekommen habet. Überlasset mir ein Fläschchen von dem Cölnerwasser, welches man euch geschickt hat.

11. Dativ. (Siehe §§. 37, 45.)

Der Herr Blum ist auf die Börse gegangen. Laßt uns ins Concert gehen. Die Schwestern sind heute zur Abendunterhaltung gegangen. Er ist auf dem Balle und der Bruder im Concerte. Wir haben dem Nachbar einen Besuch abgestattet; er wohnt im zweyten Stock und der Sohn zu ebener Erde. Wir sitzen jetzt bey Tische. Denket an ernsthaftere Dinge. Die Geizigen sind den Pferden gleich, welche Wein führen und Wasser trinken, und den Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen. Er wohnt im schwarzen Adler und nicht im goldenen Löwen (Dativ). Ich habe mit ihm auf dem Kaffeehause gesprochen. Wollen wir eine Parthie Karten oder Schach spielen? (§. 137.)

12. Ablativ. (Siehe §. 40.)

Er kommt vom Garten und nicht von der Reitschule. Er hat die Waaren von den Kaufleuten aus Augsburg erhalten. Ist der Herr Cleonte von der Messe zurückgekommen? Die Briefe, welche ich aus Frankreich erhalten habe, erzählen viel von einem großen Diebstahle. Bezieht der Schwager die Waaren aus England oder aus Holland? Von Hamburg bis Paris sind 190 französische Meilen. Schönbrunn ist nicht weit von Wien.

13. Ablativ. (§. 40.)

Kommt er aus dem Gewölbe? Nein, mein Herr; er kommt vom Comptoir. Kommet ihr aus der Komödie? Nein, wir kommen vom Ball. Die Möbeln des Herrn Rudger sind von seinem Erben verkauft worden. Kommen Sie vom Garten? Nein! ich komme vom Kaffeehause. Woher kommen jene Herren? Einige kommen von der Jagd, andere vom Spazierengehen, und diese letzteren vom Fischfan-

Fleischbank, beccheria. findet man, si trova. zu verkaufen, da véndere. Fleisch, carne, *f.* Rind, manzo. Kalb, vitéllo. Schöps, castróne, *m.* Was bedeutet? che significa? Schall, suóno. Glocke, campána.

10.

Was saget ihr? che ne dite? Tuch, panno. welches ich gekauft habe, che ho comprato. Es ist, egli è. gut, buono. fein, fino. Farbe, colore, *m.* schön, bello. Was meinet ihr? che pensate di. Mann, uomo. welchen ihr sehet, che vedete. Knabe, ragazzo. den er mitführt, ch'egli mena seco. Bettler, mendico. welcher ihm nachgeht, che gli va diétro. Da sind, ecco. 10, diéci. Elle, bráccio (s. §. 81). Taffet, taffetà, *m.* von welchem ihr haben wolltet, del quale volevate avere. 12, dódici. Batistleinwand, tela batista, *f.* die ihr verlangt habet, che avete domandata. Schicket mir, mandátemi. Dutzend, dozzína. Citrone, limone, *m.* cedro. 2, due. Pfund, libbra. Feige, fico, *m.* (s. §. 79). die ihr bekommen habet, che avete ricevuti. Smyrna, Smirne (s. §. 40). Überlasset mir, cedétemi. Fläschchen, fiaschetta. Wasser, acqua. Cöln, Colónia. was man euch geschickt hat, che vi è stata mandáta.

11.

Ist gegangen, è andáto. Börse, bórsa. Laßt uns gehen, andiámo. Concert, concerto. sind gegangen, sono andáte. heute, oggi. Abendunterhaltung, conversazióne, *f.* er ist, egli è. Ball, bállo. Wir haben abgestattet, abbiámo fatto. Nachbar, vicino. Besuch, visita. er wohnt, egli ábita, allóggia, sta. zweyter Stock, secóndo piáno. und, e. zu ebener Erde, pián terréno. Wir sitzen jetzt, nòi sediámo ora. Tisch, távola. Denket, pensate. Ding, cosa. ernsthafter, più sério. Geiziger, avaro. sind gleich, rassomigliano. Pferd, cavállo. welche, che. führen, ménano. Wein, vino. trinken, bévono. Wasser, acqua. Esel, ásino. tragen, pórtano. Gold, oro. fressen, mángiano. Distel, cardo, *m.* schwarzer Adler, áquila nera. und nicht, e non. goldener Löwe, leon d'oro. ich habe mit ihm gesprochen, io gli ho parlato. Kaffeehaus, caffè, *m.* Wollen wir spielen, vogliámo fare. Parthie, partita. Karten, carte. oder, ovvéro, oppúre. Schach, scácchi.

12.

Er kommt, egli viéne. Garten, giardino. nicht, non. Reitschule, cavallerizza. Er hat erhalten, egli ha ricevúto. Waare, mercanzia. Kaufmann, mercánte, *m.* Augsburg, Augústa. Ist zurückgekommen? è ritornáto? Herr, Signóre. Messe, fiéra, *f.* Brief, léttera. welche ich erhalten habe, che ho ricevúte. Frankreich, la Fráncia. erzählen viel von, párlano mólto di. ein großer Diebstahl, un grán ladrocínio. Bezieht, fa venire. Schwager, cognáto. England, l'Inghiltérra. Holland, l'Olánda. Hamburg, Ambúrgo. Paris, Parígi. sind 190 Meilen, sono cénto novánta miglia. französisch, francése. Schönbrunn, Belfónte. ist nicht weit, non è lontáno. Wien, Viénna.

13.

Kommt er? vién' egli? Gewölbe, bottéga. nein, mein Herr, no, Signóre. Comptoir, scrittório. Kommt ihr, venite voi? Komödie, commédia. nein, wir kommen, no, veniámo. Ball, bállo. Möbeln, i móbili. Rudger, Ruggiéro. sind verkauft worden, sono státi vendúti. sein Erbe, il suo eréde. Kommen Sie, vien Ella. Ich komme, io véngo. Kaffeehaus, caffè, *m.* Woher kommen, donde véngono. Herr, Signóre. kommen zurück, ritórnano. Jagd, cáccia. anderer, altro. Spazierengehen, passéggio. letzter, último. Fischfang, pescáre — pesca.

ge. Hier ist das Geld, welches mir von dem Vater geschickt worden ist. Dies hängt von der Mutter und nicht von dem Bruder ab. Der Übergang von der Tugend zum Laster ist weit kürzer, als vom Laster zur Tugend.

14. Ablativ. (§. 40.)

Von der Güte der Gesetze, von der Rechtschaffenheit der Obrigkeiten, von dem Gehorsam der Unterthanen, von der Tapferkeit der Soldaten, von dem speculativen Geiste des Kaufmannes und endlich von der Arbeitsamkeit des Landmannes hängen die Aufrechthaltung und das Wohl des Staates ab. Die Treue, der Ruhm und die Tapferkeit müssen den Soldaten leiten, wenn er den Namen eines Vertheidigers des Vaterlandes verdienen will. — Ich erwarte von Carln eine Antwort, er ist schon seit 3 Monaten in London. Franz ist heute von Paris zurückgekommen, und sein Bruder wird von Berlin erwartet.

15. (Siehe §. 42.)

Ich gehe alle Tage zum Herrn Wilk, weil ich bey ihm allerley sehe, allerley höre und lerne. Der Graf Dalfiore ist heute beym Fürsten gewesen. — Gehe zum Ottavio, und sage ihm, daß er heute Abends zu uns komme. — Aurelio wohnt beym Kaufmanne. — Der Bediente ist zum Schuster und zum Secretär gegangen, und bey seiner Rückkunft werde ich ihn zum Arzte und zur Tante schicken.

16. (Siehe §§. 26, 102.)

Brot, Hülsenfrüchte und Wasser waren die einzige Nahrung der Einsiedler. Gebet ihm Wein, Brot und Fleisch, und er wird damit zufrieden seyn. Gestern Abends beym Abendessen ließ er sich Bier, Käse und Nüsse geben. Habet ihr guten Wein? Ich möchte jetzt Briefe schreiben, bringet mir Tinte, Federn, Papier und Siegellack. So lange er reich war, hatte er Wagen, Pferde, Bediente, und ging immer mit Stiefeln und Spornen aus. Jetzt hat er weder Güter noch Häuser. He! weniger Zunge und mehr Verstand. Weder List noch Gewalt vermag was gegen ihn. Die Liebe kennet keine Bescheidenheit, noch der Zorn Mäßigung und Rath.

17. Über das Vorwort in. (Siehe §§. 21, 43).

Die Unglücklichen finden Trost in der Hoffnung. In den Büchern findet man die Mittel um gelehrt zu werden. Die Schwester ist nicht im Zimmer, sie wird entweder in die Küche oder in den Keller gegangen seyn. Wollen wir in das Gartenhaus frühstücken ge-

Hier ist, ecco. Geld, danáro. welches mir geschickt worden ist, che mi è stato spedito. Dies hängt ab, questo dipende. und nicht, e non. Übergang, passággio. Tugend, virtù, *f.* Laster, vízio, *m.* ist weit kürzer als, è assái più córto che.

14.

Güte, bontà, *f.* Gesetz, légge, *f.* Rechtschaffenheit, probità, *f.* Obrigkeit, magistráto. Gehorsam, ubbidiénza, *f.* Unterthan, súddito. Tapferkeit, valóre, *m.* Soldat, soldáto. speculativ, specolativo. Geist, spírito. Kaufmann, mercánte, *m.* und endlich, e finalmente. Arbeitsamkeit, laboriosità. Landmann, contadino. hängen ab, dipéndono. Aufrechthaltung, vigóre, *m.* Wohl, prosperità, *f.* Staat, státo. Treue, fedeltà, *f.* Ruhm, glória, *f.* müssen leiten, dévono guidáre. wenn er verdienen will, se vuól meritáre. Namen, nome, *m.* Vertheidiger, difensóre, *m.* §. 36. Nro. 3. Vaterland, pátria, *f.* Ich erwarte, io aspétto. Antwort, rispósta. Carl, Carlo. schon, già. 3, tre. Monat, mese, *m.* London, Londra. Franz, Francésco, zurückgekommen, ritornáto. heute, oggi. Paris, Parígi. sein, suo. Bruder, fratello. wird erwartet, è aspettáto. Berlin, Berlíno.

15.

Ich gehe, io vado. alle Tage, ogni giorno. weil, perchè. ihm, lui. allerley sehe, höre und lerne, vedo, intendo ed imparo ogni sorta di cose. Graf, conte. ist gewesen, è stato. heute, oggi. Fürst, príncipe. Gehe, va. sage ihm, digli. daß er komme, che venga. heute Abends, stasèra. uns, noi. wohnt, ábita, allóggia, sta. Kaufmann, mercante. Bedienter, servitore. gegangen, andato. Schuster, calzolajo. Secretär, segretário. bey seiner Rückkunft, al suo ritorno. werde ihn schicken, lo manderò. Arzt, médico. Tante, zia.

16.

Brot, páne, *m.* Hülsenfrüchte, legúmi, *m.* Wasser, ácqua. waren, érano. einzige Nahrung, sólo aliménto. Einsiedler, solitário, eremita, *m.* Gebet ihm, dátegli. Wein, vino, *m.* Fleisch, cárne, *f.* und dann wird er zufrieden seyn, ed egli ne sarà conténto. Gestern Abends, jér séra. Abendessen, céna, *f.* ließ er sich geben, si féce dare. Bier, birra. Käse, formággio. Nuß, nóce, *f.* Habet ihr? avéte? Ich möchte jetzt schreiben, ora vorréi scrívere. Brief, léttera. bringet mir, portátemi. Tinte, inchióstro, *m.* Feder, penna, *f.* Papier, carta. Siegellack, cera di Spágna. So lange er reich war, finchè era ricco. hatte, avéva. Wagen, carrózza. Pferd, cavállo. Bedienter, servitóre, *m.* und ging immer aus, e sortiva sempre. mit, con Stiefel, stivále, *m.* Sporn, sprone, *m.* Jetzt hat er weder — noch, adésso egli non ha nè — nè. Gut, possessióne, *f.* Haus, cása. He! ehi! weniger, meno. Zunge, lingua. mehr, più. Verstand, giudízio. Weder — noch, nè — nè. List, ingégno, *m.* Gewalt, fórza. vermag was gegen ihn, contra lui vále. Liebe, amóre, *m.* kennt keine, non conósce. Bescheidenheit, discrezióne, *f.* noch, nè. Zorn, sdegno, *m.* Mäßigung, moderazióne, *f.* Rath, consiglio.

17.

Unglücklicher, infelíce, sfortunáto. finden, tróvano. Trost, consolazióne, *f.* Hoffnung, speránza, *f.* Buch, libro. findet man, si tróvano. Mittel, mezzo, *m.* um gelehrt zu werden, per divenír dotto. ist nicht, non è. Zimmer, cámera. sie wird gegangen seyn' entweder — oder, ella sarà andáta o — o. Küche, cucina. Keller, cantína. Wollen wir frühstücken gehen, vogliámo andáre a far colazióne. Gartenhaus, casinétto.

hen? In einer angenehmen Gesellschaft vergeht die Zeit sehr geschwind. Ist niemand im Schlosse? Nein, der Verwalter ist in diesem Augenblicke ausgegangen. Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt. Sie haben hier in diesem Billet die Adresse des Grafen. Er verbarg den Schlüssel in jenem Schrank. Man kennt den Menschen nie besser als im Spiele, im Zorne und in der Trunkenheit.

18. (Über con, mit, siehe §§. 21, 51.)

Der Neffe ist mit dem Sohne und mit der Tochter des Generals in den Lustwald gegangen, um dort zu Mittag zu speisen. Künftige Woche wollen sie alle mitsammen auf's Land gehen. Es ist ein Courier mit der Friedensnachricht angekommen. Der Vetter kam hieher mit dem ausdrücklichen Auftrage ein Pferd und einen Wagen zu kaufen. Ich habe ihn nie mit irgend einem Worte beleidiget. Mit der Zeit und mit der Geduld lernet man alles. Der Mensch soll die erste Zeit seines Lebens mit den Todten zubringen, die zweyte mit den Lebenden und die letzte mit sich selbst. Die Welt ist ganz mit Undankbaren angefüllt: man lebt mit Undankbaren, man arbeitet für Undankbare, und man hat immer mit Undankbaren zu thun.

19. (Über per und su, siehe §§. 21, 52.)

Die Widerwärtigkeiten sind für die Seele das, was ein Ungewitter für die Luft ist. Der Graf hat für den Kammerdiener und für den Jäger die Livree gekauft. Ich hielt den Kaufmann für einen rechtschaffenen Mann. Die neue Sängerinn trat gestern zum ersten Male auf in der Rolle der prima donna. Der Bediente, vom Zorne ergriffen, nahm einige bey den Haaren, andere beym Halse und beym Arme. Er ist durch den Wald und nicht durch das Dorf gegangen. Er legte das Kleid auf den Sessel; die Uhr hingegen und das Geld auf den Tisch. Gott hat ihn seiner Sünden wegen gestraft. Der Vogel war bald auf dem Dache, bald auf dem Baume. Steigen wir mit einander diesen Hügel hinauf. Wir haben heute einen langen Spaziergang auf der Bastey gemacht.

20.

Die Gewissensbisse sind die Begleiter des Lasters, und selbst in der Mitte des Glückes fühlt dann der Mensch die Unglückseligkeit. Die Menschen betrügen sich also, wenn sie das Glück bloß in den Vergnügungen und Unterhaltungen suchen, denn dies ist nur ein Schatten des Glückes. In der Tugend allein findet der Weise Zufriedenheit, sie ist der Schild gegen so viele Übel, und lindert die Drangsale des Lebens.

Angenehme Gesellschaft, grata, aggradévole compagnía. Zeit, tempo. vergehet sehr geschwind, pássa assái présto. Ist Niemand, c'è nissúno. Schloß, castello. Verwalter, fattore, castaldo. ist ausgegangen, è uscito. dieser Augenblick, questo punto. Ihr habet gehabt, avete avúto. schön Wetter, bel tempo. auf, in. eure Reise, il vostro viággio. Sie haben hier, Ella avrà. dieses Billet, questo bigliétto. Adresse, indirizzo. Er verbarg, egli nascóse. Schlüssel, chiáve, *f.* jener Schrank, quell' armádio. Mensch, uómo. kennt man nie besser als, non si conósce mái méglio che. Spiel, giuóco. Zorn, cóllera. Betrunkenheit, vino — ubbriacchézza.

18.

Neffe, nipóte. ist gegangen, um dort zu Mittag zu speisen, è andáto a pranzáre. Lustwald, boschétto. General, Generále. Woche, settimana, *f.* künftig, ventúro. wollen sie gehen, vógliono andáre. alle mitsammen, tutti insiéme. Land, campágna. *f.* Es ist angekommen, è giunto. Courier, corriére, *m.* Nachricht, nuóva. Frieden, páce, *f.* Vetter, cugino. kam hieher, arrivò qui. ausdrücklicher Auftrag, órdine esprésso. zu kaufen, di compráre. Pferd, cavállo. Wagen, carrózza. Ich habe ihn nie beleidiget, io non l'offési mai. irgend ein Wort, alcúna paróla. Zeit, tempo. Geduld, paziénza. lernt man alles, s'impára tutto — ogni cosa. Soll zubringen, deve passáre. erste Zeit, prima parte. sein Leben, la súa vita. Todter, mórto. zweyte, secónda. Lebender, vivo. letzte, última. sich selbst, se stésso. Welt, mondo. ist ganz angefüllt mit, è piéno di. Undankbarer, ingráto. man lebt, si vive. man arbeitet, si lavóra. und man hat immer zu thun, e sempre si ha da fare.

19.

Widerwärtigkeit, avversità, *f.* Seele, ánima. das, was ist, ciò che è. Ungewitter, temporále, *m.* Luft, ária, *f.* hat gekauft, ha compráto. Kammerdiener, cameriére. Jäger, cacciatóre, *m.* Livree, livréa. ich hielt, io tenni. Kaufmann, mercánte, *m.* ein rechtschaffener Mann, un galantuómo. Neue Sängerinn, nuóva cantatrice. trat gestern auf, recitò jéri. zu, per. erste Mal, prima vólta. Rolle, parte, *f.* Bediente, sérvo. ergriffen von, accéso da. Zorn, ira. nahm einige, prése alcúni. bey, per. Haar, capéllo. anderer, altro. Hals, collo. Arm, bráccio. Er ist gegangen durch, egli è passáto per. Wald, bósco. und nicht, e non. Dorf, villággio. er legte, egli pose. Kleid, ábito. auf, su. Sessel, sédia. Uhr, orológio, oriuólo. hingegen, all' incontro, poi. Geld, danáro. Tisch, tavolino. Hat ihn gestraft wegen, lo ha punito per. seine Sünden, i suói peccáti. Vogel, uccéllo, *m.* war bald — bald, era óra — óra. Dach, tetto. Baum, álbero, *m.* Steigen wir mit einander hinauf, sagliámo insiéme su. dieser Hügel, questa collina. heute, oggi. haben wir gemacht, abbiámo fatto. langer Spaziergang, lúnga passeggiáta. Bastey, bastióne, *m.*

20.

Biß, rimórso. Gewissen, cosciénza. sind, sono. Begleiter, compágno. Laster, vizio. und selbst, e persino. Mitte, in mezzo a. Glück, fortúna. fühlt dann, próva pói. Unglückseligkeit, infelicità, *f.* betrügen sich also, s'ingánnano dúnque. wenn sie suchen, se cércano. Glück, felicità. nur, solaménte. Vergnügen, piacére, *m.* Unterhaltung, divertiménto. denn dies ist nur, poichè questo non è che. Schatten, ómbra. Allein, solo. Tugend, virtù, *f.* findet, tróva. Weiser, Sávio. Zufriedenheit, contentézza. sie ist, essa è. Schild, scúdo, *m.* gegen, contra, *acc.* so viel, tánto Übel, male. *m.* lindert, ammolisce. Drangsal, calamità, *f.* Leben, vita

21.

Die Beschäftigung der Grönländer ist die Fischerey und die Jagd. Die Weiber helfen dabey ihren Männern, wenn sie in dem Innern des Hauses nichts zu thun haben. Die Damhirsche, die Hasen, die Seehunde, die Vögel und die Fische sind ihre Hauptnahrung, das Wasser und der Thran ihr Getränk. Die Kleidung der Grönländer besteht in einem engen Überrocke, der aus Seehundsleder gemacht ist. Die Strümpfe und die Beinkleider sind aus dem nämlichen Felle gemacht. Die Hemden, die sie unter dem Rocke tragen, sind von Fischdärmen verfertigt.

22.

Die Wohnungen der Wilden haben die Zierlichkeit und den Geschmack nicht wie die Häuser der Europäer, sie dienen ihnen bloß zum Schutze gegen die Ungemächlichkeiten des Wetters. Der Eingang ist gewöhnlich unter der Erde, wie das Loch der Kaninchen. Das Leben der Wilden ist einfach, sie kennen die Krankheiten nicht, und die Gesundheit blühet auf ihren Wangen.

23.

Die Bescheidenheit und die Demuth sind die Mittel sich die Liebe, die Neigung und die Freundschaft der Menschen zu verschaffen. Der Bescheidene spricht wenig von seinen eigenen Vorzügen, rühmt aber gern alles Gute des Nächsten. Darum genießt er die Hochachtung Anderer. Thut er die Schuldigkeit seines Standes, besitzt er Herzensgüte, so erntet er gewiß das Lob jener ein, die ihn kennen.

24.

Vier Dinge sind die schätzbaresten bey der Glückseligkeit des Lebens: die Gesundheit, die Ruhe der Seele, die Glücksgüter und Freunde, welche die Aufrichtigkeit lieben. Die Bestimmung des Menschen auf der Erde ist: die Wahrheit zu erkennen, das Schöne zu lieben, das Gute zu wollen, und das Beste zu thun. Der Mann, der die Wahrheit und die Aufrichtigkeit liebt, verabscheuet die Lügen als den Anfang des Lasters. Jeder Mensch trauet ihm, der Lügner hingegen verliert die Hochachtung, die Liebe und das Zutrauen Anderer.

25.

Wenn der Friedfertige eine Beleidigung empfängt, so mäßiget er den Unwillen, und die Sanftmuth der Seele läßt ihn nicht auf-

21.

Beschäftigung, occupazióne, *f.* Grönländer, Gronlandése. Fischerey, pésca. Jagd, cáccia. Weib, dónna. helfen dabey, vi préstano ajuto a; vi ajútano (reg. *accus.*). ihr Mann, il loro marito. wenn sie nichts zu thun haben, quando non hanno da far nulla. Innern, intorno. Haus, cása. Damhirsch, daino, *m.* Hase, lépre, *m.* u. *f.* Seehund, cane di máre. Vogel, uccéllo, *m.* Fisch, pésce, *m.* ihre Hauptnahrung, il loro principále aliménto. Wasser, ácqua. Thran, ólio di baléna. ihr Getränk, la loro bevánda. Kleidung, vestimento. besteht, consiste. Überrock, giubbone, *m.* sopratútto. eng, stretto. der aus Seehundsleder gemacht ist, fatto di pelle di can marino. Beinkleid, i calzóni. Strumpf, calza. sind gemacht, sono. das nämliche Fell, la stéssa pélle. Hemd, camiscia, *f.* die sie tragen, ch'essi pórtano. unter, sotto, *acc.* Rock, ábito, *m.* sind verfertigt, sono fatte. Darm, budéllo. (§. 81 u. 36 Nr. 5.) Fisch, pesce, *m.*

22.

Wohnung, abitazióne, *f.* Wilder, selvággio (§. 72). haben nicht, non hanno. Zierlichkeit, elegánza, *f.* Geschmack, gústo, *m.* wie, come. Haus, casa. Europäer, Européo. sie dienen ihnen bloß zu, esse sérvono loro solo di. Schutz, difésa. gegen, contro, *acc.* Ungemächlichkeit, ingiúria. Wetter, témpo. Eingang, ingrésso, *m.* entráta, *f.* gewöhnlich, ordinariamente. unter, sotto. Erde, térra. wie, come. Loch, búca, *f.* Kaninchen, coniglio. Leben, vita. ist einfach, è sémplice. kennen nicht, essi non conóscono, Krankheit, malattia, *f.* Gesundheit, sanità, *f.* blühet, fiorisce. auf, su. ihre Wange, la loro guáncia (§. 77).

23.

Bescheidenheit, modéstia, *f.* Demuth, umiltà, *f.* Mittel, mezzo, *m.* sich zu verschaffen, di procacciársi. Liebe, amóre, *m.* Neigung, affétto, *m.* Freundschaft, amicizia. Bescheidene, discréto. spricht wenig, parla poco. sein, suo. eigen, próprio. Vorzug, qualità — prégio. rühmt aber, dice, esalta però. gern, volontiéri. alles, tutto. Gute, il bene. Nächster, próssimo, *m.* Darum genießt er, quindi gode egli — Hochachtung, stima. Anderer, altrúi. thut er, se fa. Schuldigkeit, dovére, *m.* sein Stand, il súo stato. besitzt er, se possiéde. Güte, bontà, *f.* Herz, cuóre, *m.* so erntet er gewiß ein, otterrà sicuraménte. Lob, lóde, *f.* jener, die ihn kennen, di quelli che lo conóscono.

24.

Vier, quáttro. Ding, cósa. schätzbarstes, la più stimábile. bey, per, in. Glückseligkeit, felicità, *f.* Leben, vita. Gesundheit, salute, sanità, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Seele, ánima. Gut, bene, *m.* Glück, fortúna. Freund, amico. welche lieben, che ámano. Aufrichtigkeit, sincerità, *f.* Bestimmung, vocazióne, *f.* auf, su. Erde, terra. ist zu erkennen, è di riconóscere. Wahrheit, verità, *f.* zu lieben, di amáre. Schöne, bello. zu wollen, di volére. Gute, bene, *m.* zu thun, di fare. Bestes, óttimo. der liebt, che áma. Aufrichtigkeit, sincerità. verabscheuet, abborrisce. Lüge, bugia, *f.* als, che sono. Anfang, principio. Laster, vizio. jeder, ogni uómo. trauet ihm, si fida di lui. Lügner, bugiárdo. hingegen, per lo contrário. verliert, perde. Hochachtung, stima. Zutrauen, confidénza. Anderer, altrúi.

25.

Wenn, se. Friedfertiger, uómo pacífico. empfängt, ricéve. Beleidigung, offésa. so mäßiget er, módera. Unwille, sdegno. Sanftmuth, mansuetúdine, *f.* Seele, ánima, *f.*

fahren. Die Sanftmuth ist also das Mittel den Verdruß zu vermeiden, und versöhnt den heftigsten Feind. Von der Reinheit der Sitten, von der Artigkeit des Betragens und von der Ausübung der Bescheidenheit erhalten die Leute ein größeres Ansehen als von den Reichthümern und von der Pracht der Kleider.

26.

Der Weise zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. Die Jugend hingegen liebt das Vergnügen mehr, als die Gesundheit und die Ordnung; sie ist auch gewöhnlich bloß um das Gegenwärtige, und nicht um das Zukünftige besorgt. Die Jünglinge denken nicht, daß der Nachlässigkeit und Faulheit Armuth und Langeweile folgen; daher geschieht es, daß sie keine Lust haben gute Bücher zu lesen, um das Herz zu bilden und den Verstand zu erleuchten, was sie gewöhnlich im Alter bereuen. In der Jugend muß man suchen seine Kenntnisse zu erweitern und bedenken, daß alle diejenigen, die ihre jungen Jahre im Müßiggange zubrachten, ein trauriges und kummervolles Alter hatten.

27. (Siehe §§. 26, 102.)

Telemach, da wo er von Ägypten spricht, drückt sich folgender Maßen aus: Wir konnten nicht die Blicke auf beyde Ufer werfen, ohne reiche Städte, reizend gelegene Landhäuser, Felder, die sich alljährlich mit goldener Ernte bedecken, ohne jemals auszuruhen, Wiesen voll Heerden, Landleute unter der Schwere der Früchte gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schooße spendet, und Schäfer, welche die sanften Töne ihrer Flöten und Schalmeyen von allen benachbarten Thälern wiederhallen lassen, wahrzunehmen.

28. (Siehe §. 59.)

Ihr habet gute Zeit zum Reisen. Wir haben nun beständig schöne Tage. — Er hatte voriges Jahr einen schönen Garten außerhalb der Stadt, worin schöne Blumen und schöne Obstbäume sich befanden. — Jenes Buch handelt von dem Leben des heil. Stephan und des heil. Leopold, und in diesem sind Auslegungen einiger Stellen aus den Episteln des heil. Paulus und des heil. Petrus. — Theodosius der Große starb in Mayland in den Armen des heil. Ambrosius.

läßt ihn nicht auffahren, non lo láscia dar nelle fúrie. also, dúnque. Mittel, mézzo. zu vermeiden, di evitáre. Verdruß, disgústo. und versöhnt, e riconcilia. der heftigste, il più fiéro. Feind, nemíco. Reinheit, puritá., f. die Sitten, i costúmi. Artigkeit, piacevolezza, graziosità. Betragen, le maniére, il comportamento. Ausübung, esercizio., m. prática. Bescheidenheit, modéstia, f. erhalten, otténgono. Leute, uómini. ein größeres, più. Ansehen, crédito. als, che. Reichthum, ricchézza. Pracht, magnificenza. Kleid, áhito, m.

26.

Weise, Sággio. zieht vor, preferisce. Nützliche, útile, m. Angenehme, dilettévole, m. Nothwendige, necessário, m. Jugend, gioventù, f. hingegen, per lo contrário. liebt mehr, ama più. Vergnügen, piacére, m. als, che. Gesundheit, sanità, f. Ordnung, órdine, m. sie ist auch gewöhnlich bloß, essa é anche per l'ordinário solaménte. besorgt, sollécito. um, di. Gegenwärtige, presénte. Zukünftige, avvenire, m. Jüngling, gióvane. nicht bedenken, daß, non pénsano che. Nachlässigkeit, negligenza. Faulheit, poltronería. folgen, séguono. Armuth, povertà. Langeweile, nója. daher folgt es, quíndi avviéne. daß sie keine Lust haben, che non hanno alcúna vóglia. zu lesen, di léggere. gut, buóno. Buch, libro. um zu bilden, per migliorare, formare. Herz, cuóre, m. erleuchten, rischiaráre. Verstand, intellétto, m. was sie gewöhnlich bereuen, del che ordinariamente si péntono. Alter, vecchiája. muß man suchen, bisógna avére in mira. zu erweitern, d'aumentáre, di esténdere. seine Kenntniß, la sua cognizióne, f. bedenken, pensáre — riflèttere: daß alle jene, die zubrachten, che tutti quelli che passárono. ihr, loro. Jahr, anno. jung, giovanile. Müßiggang, ózio, m. hatten, ébbero. traurig, tristo. kummervoll, penoso, pieno di disastri — disastroso.

27.

Telemach, Telémaco. da, wo er spricht, parlando di. Ägypten, Egitto. drückt sich folgender Maßen aus, si esprime come segue. Wir konnten nicht werfen, noi non potevamo gettare — sospingere. Blick, sguárdo. auf beyde, sulle due. Ufer, riva. ohne wahrzunehmen, senza scórgervi. Stadt, città. reich, dovizióso. Haus, casa. Land, campagna. reizend gelegen, piacevolmente situato, disposto. Felder, terre. die sich alljährlich bedecken, che si cuóprono ogni anno di... Ernte, messe, f. golden, dorato. ohne jemals auszuruhen, senza riposarsi giammai. Wiese, pratería. voll, pieno di. Heerde, armento. Landmann, agricoltore, m. gebeugt, oppresso. unter, sotto (reg. *accus.*) Schwere, peso. Frucht, frutto. welche, che. Erde, terra. spendet, versa da. ihr Schooß, il suo seno. Schäfer, pastore, m. welche wiederhallen lassen, che fanno risuonare. sanft, dolce. Ton, suono. ihre Flöte, il loro flauto. Schalmey, zampogna. von, a. all, tutto. Thal, valle, f. benachbart, circonvicino.

28.

Ihr habet, voi avéte. Zeit, tempo. zum, per. reisen, viaggiáre. nun, adesso — ora. wir haben, abbiámo. beständig, continuaménte. Tag, giórnata. er hatte, egli ebbe. voriges Jahr, l'anno scorso. Garten, giardino. außerhalb, fuori di. Stadt, città. worin, nel quale — in cui. sich befanden, v'avéa, trovávansi. Blume, fióre, m. Obstbaum, álbero da frutti. Buch, libro. handelt, tratta. Leben, vita, *genit.* Stephan, Stéfano. Leopold, Leopoldo. sind, vi sono. Auslegung, spiegazióne, f. Stelle, passággio — passo. Epistel, epistola. Paul, Páolo. Peter, Pietro. Theodosius, Teodósio. Große, Grande, starb, morì. Mayland, Milano. Arm, bráccio (§. 81). Ambrosius, Ambrógio.

29. (Siehe §. 59.)

Jene Schrift enthält einen schönen Gedanken über die großen Vortheile des Handels. — Jene Fürsten sind glücklich, die von den Unterthanen geliebt werden. — In diesem Geschäfte muß man große Vorsichtigkeit und großen Muth haben. — Rom und Carthago hatten gegen einander große Kriege. — Demosthenes war ein großer griechischer Redner. — Er ist ein guter Junge, und hat große Anlage alles leicht zu lernen.

30. (Siehe §. 64.)

Die Edelsteine sind durchsichtige Körper; dergleichen sind: der weiße Diamant, der rothe Rubin, der blaue Saphir, der grüne Smaragd, der gelbe Hyacinth ꝛc. Sie spielen Farben, wenn sie geschliffen sind. Die Perlen, klein oder groß, wachsen in Muscheln, und die Koralien im Meere in Gestalt kleiner Bäume. — Der Onkel hat mir ein französisches Buch geschenkt. — Gottfried hat einen großen Vorrath an ungarischen und österreichischen Weinen. — Die spanischen Pferde sind eben so theuer als die englischen.

Ueber eigene Namen.

31. (Siehe §§. 33, 47.)

Gebet diese Kirschen der Caroline und die Birnen der Henriette. Maximilian schreibt oft an Julie. Mein Onkel kommt von München und geht nach Berlin. Jacob redet von Venedig, von Mayland, von Rom, und wird nie von Wien verreisen. Richard liest die Begebenheiten des Telemach. Jupiter ist der Vater der Götter. Juno ist (eine) Tochter des Saturn und der Rhea, und Gemahlinn des Jupiters.

32. (Siehe §§. 33, 47, 48.)

Gestern kam Eberhard von Triest nach Wien und geht morgen nach Preßburg, um der Krönung der Königinn von Ungarn beyzuwohnen. Von da geht er nach Böhmen, bleibt vier Tage in Prag, und wenn es ihm die Jahreszeit erlaubt, so wird er über Dresden nach Leipzig sich begeben, wo ihn sein Freund, der von London dort ankam, erwartet.

33. (Siehe §. 33.)

Die Götter der Heiden hatten sich verschiedene Bäume erkoren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, dem Mars die Esche, der Cybele die Fichte, dem Herkules der Pappelbaum und dem Apollo der Lorbeerbaum. Minerva oder Pallas fragte, warum sie unfruchtbare Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget, was ihr wollet, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum wegen der Frucht.

29.

Schrift, scritto. enthält, contiéne. Gedanke, pensiéro. Vortheil, avvantággio. Handel, commércio. Fürst, Príncipe, m. sind, sono. glücklich, felice. die geliebt werden, che sono amati. Unterthan, súddito. Geschäft, affáre, m. muß man haben, bisógna avére. Vorsichtigkeit, circospezióne, f. Muth, corággio, f. Rom, Roma. Carthago, Cartágine. hatten, avévano. gegen einander, tra di loro. Krieg, guérra. Demosthenes, Demóstene. war, era. griechisch, greco. Redner, oratóre, m. Junge, gióvane, m. Anlage, disposizióne, f. alles leicht zu lernen, d'imparár tutto facilménte.

30.

Edelstein, gémma, f. Körper, corpo. durchsichtig, diáfano — trasparénte. dergleichen, tale. weiß, bianco. Diamant, diamánte, m. roth, rosso. Rubin, rubíno. blau, turchíno. Saphir, saffíro. grün, verde. Smaragd, smeráldo. gelb, giállo. Hyacinth, giacínto. Sie spielen Farben, esse scintíllano — luccícano — sfavíllano. wenn sie sind, quando sono. geschliffen, arruotáto. Perle, perla. klein, píccolo. groß, grosso. wachsen, créscono. Muschel, conchíglia. Koralle, corállo. Meer, mare, m. Gestalt, forma. kleiner Baum, arboscéllo. Onkel, zio. hat mir geschenkt, mi ha donáto. französisch, francése. Gottfried, Goffrédo. Vorrath, provvigióne, f. an, di. ungarisch, ungherése. österreichisch, austríaco. Wein, vino. Spanisch, spagnuólo. Pferd, cavállo. sind eben so, sono cosi. theuer, caro. als, come. englisch, inglése.

31.

Gebet, dáte. diese Kirsche, quésta ciriégia. Caroline, Carolína. Birn, péra, f. Henriette, Enrichétta. Maximilian, Massimiliáno. schreibt oft, scrive spésso. Julie, Giúlia. Mein Onkel, mio zio. kommt, viéne. München, Mónaco. geht, va. Berlin, Berlíno. Jacob, Giácomo. redet von, párla di. Venedig, Venézia. Mayland, Miláno. Rom, Róma. und wird nie verreisen, e non partirà mai. Wien, Viénna. Richard, Riccárdo. liest, légge. Begebenheit, avventúra. Telemach, Telémaco. Jupiter, Gióve. Juno, Giunóne. Tochter, figlia. Saturn, Saturno. Gemahlinn, móglie.

32.

Gestern, jéri. kam, arrivò, giúnse. Eberhard, Everárdo. Triest, Triéste. Wien, Viénna. geht, va. morgen, dománi. Preßburg, Presbúrgo. um beyzuwohnen, per éssere presénte. Krönung, coronazióne, f. Königinn, Regína. Ungarn, Unghería. Von da, quindi, di là. geht er, passerà in, andrà. Böhmen, Boémia. bleibt, resterà. vier, quáttro. Tag, giórno. Prag, Prága. wenn es ihm erlaubt, se gli perméttе. Jahrszeit, stagióne, f. wird sich begeben, si recherà, andrà. Dresden, Dresda. Leipzig, Lipsia. wo ihn erwartet, ove lo sta attendéndo. sein Freund, il suo amíco. der dort ankam, che vi giúnse. London, Lóndra.

33.

Heide, pagáno, gentile, m. hatten sich erkoren, avéano scelto. verschieden, divérso. Baum, álbero, m. Jupiter, Gióve. gefiel, piácque. Eiche, quércia, f. Mars, Marte. Esche, frássino, m. Fichte, pino, m. Herkules, Ercole. Pappelbaum, pióppo, m. Lorbeerbaum, allóro, m. Pallas, Pállade. fragte, chiese, domandò. warum sie nähmen, perchè prendéssero. unfruchtbar, infértile. wegen, per — a cagióne di. Ehre, onóre, m. antwortete, rispóse: Saget, was ihr wollet, dite quel che voléte. erwiederte, soggiúnse, replicò. mir gefällt, a me piáce, Olivenbaum, ulívo, m. Frucht, frutto.

Du hast Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirst du von Allen die Göttinn der Weisheit genannt, denn wenn das, was wir thun, nicht nützlich ist, so ist der Ruhm eitel.

34. (Siehe §§. 128, 33, 1, 2, 3, 4.)

Themistokles hinterließ von Archippe, seiner ersten Gemahlinn, einer Tochter des Lysander von Alopeke, drey Söhne. Eines Sohnes, nämlich des Kleophantus, macht Plato Erwähnung, als eines trefflichen Reiters, aber ohne weiteres Verdienst. Er hatte auch einige Töchter. Mnesiptolema, die von der zweyten Gemahlinn war, wurde von ihrem Stiefbruder Archeptolis, Italia von Pantheides und Sybaris von Nikomedes aus Athen geheirathet.

35. (Siehe §§. 1, 2, 3, 4.)

Als sich Hannibal von Rom gegen den übrigen Theil von Italien gewendet hatte, bekamen die Römer wieder Muth und übergaben das Commando der Armeen dem Fabius Maximus und dem Claudius Marcellus. Zur nämlichen Zeit schickten sie den Quintus Fabius Pictor, einen Verwandten des Fabius, nach Delphy in Griechenland, um aus dem Munde des Orakels ihr Schicksal zu erfahren. Poseidonius sagt, daß Fabius von den Römern ihr Schild, und Marcellus ihr Schwert genannt wurden, und daß die Festigkeit und Sicherheit des Einen, vereint mit der Kühnheit und Thätigkeit des Andern, den Römern zur Rettung dienten.

36. (§. 126.)

Die Stadt Rom hat den Zunamen die Heilige; Neapel die Edle; Florenz die Schöne; Genua die Prächtige; Mayland die Große; Ravenna die Alte; Venedig die Reiche; Padua die Gelehrte und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieselbe sehr fruchtbar ist.

37.

Sophie, Kaiserinn vom Orient, gab dem Narses Veranlassung die Lombarden nach Italien kommen zu lassen. Paul Ämilius überbrachte nach Rom das Gold und das Silber der Könige von Macedonien. In den Zeiten des Plinius fing man erst an die Vortrefflichkeit der Melone zu kennen. Epaminondas, einer der vornehmsten Griechen, spielte recht gut auf der Leyer (§. 138). Sokrates lernte in seinem Alter noch auf der Leyer spielen und sagte, es wäre immer Zeit zu lernen. Die Regierung des Kaisers Titus war zu kurz für das Wohl vieler Völker.

38. (Siehe §§. 116, 126, 128.)

Die Niederlande wurden mit Deutschland vereiniget durch die Heirath Maximilians von Österreich mit Maria, einziger Erbinn Carls des Kühnen, Herzogs von Burgund. Philipp dem Gütigen, Herzoge von Burgund, muß man die Stiftung des Ritterordens des golde-

Du hast Recht, hai ragióne. lieb, caro. Tochter, figlia. und mit Recht wirst du genannt, e meritamente viéni chiamáta. All, tutti. Göttinn, Déa. Weisheit, sapiénza. Denn, poichè. Ruhm, onóre, *m.* ist eitel, è vano. wenn das, was wir thun, nicht nützlich ist, se ciò che facciámo, non è útile — vantaggióso.

34.

Hinterließ, lasciò. seine erste Gemahlinn, sua prima móglie. drey, tre. Sohn, figlio. nämlich, cioè. macht Erwähnung, ne fa menzióne. Plato, Platóne. trefflicher Reiter, cavalcatóre valénte. aber, ma. ohne, senza. weiteres Verdienst, altro mérito. er hatte auch, avéa púre. die war, che éra. zweyte Gemahlinn, secónda móglie. wurde geheirathet, fu sposáta. ihr Stiefbruder, il suo fratellástro. Athen, Aténe.

35.

Als sich gewendet hatte, esséndosi diretto. Hannibal, Annibale. Rom, Róma. gegen, verso. übriger Theil, rimanente, *m.* Italien, Itália. bekamen wieder, riacquistárono. Römer, Románo. Muth, coraggio. übergaben, affidárono. Armee, armáta. Zur, in. nämliche Zeit, stésso témpo. schickten, inviárono — mandárono. Pictor, Pittóre. Verwandter, paréente. Delphy, Delfo. Griechenland, Grécia. um zu erfahren, per venir a sapére. Mund, bocca. Orakel, Orácolo. ihr Schicksal, la lóro sorte. sagt, dice — racconta. daß, che. genannt wurde, fu chiamato. ihr Schild, il loro scudo. ihr Schwert, la loro spada. Festigkeit, fermézza. Sicherheit, sicurtà. der Eine, l'uno. vereinigt, unito. (reg. *dativ.*) Kühnheit, audácia. Thätigkeit, attività. der Andere, l'altro. dienten, servírono di, procurárono. Rettung, salvamento.

36.

Stadt, città. hat den Zunamen, vién soprannomináta. Heilig, Sánto. Neapel, Nápoli. Edel, Gentile. Florenz, Firénze. Genua, Gênova. Prächtig, Supérbo. Mayland, Miláno. Alt, Antico. Venedig, Venézia. Padua, Pádova. Gelehrt, Dotto. Fett, Grásso. weil ist, per éssorvi. Gegend, paése, *m.* um dieselbe, d'intórno. fruchtbar, fértile.

37.

Sophie, Sofia. Orient, Oriénte, *m.* gab, diéde. Veranlassung, motivo. Narses, Narsete. kommen zu lassen, di far venire. Paul, Páolo. überbrachte, trasportò. Gold, oro. Silber, argénto. fing man an zu kennen, si cominciò soltanto a conóscere. Vortrefflichkeit, eccellénza. Melone, mellóne, *m.* — popóne, *m.* vornehmster, il più illústre. spielte, suonáva. recht gut, molto bene. Leyer, lira. lernte spielen, imparò a suonár. sein Alter, la sua vecchiája. sagte, disse. es wäre, che era. zu lernen, d'imparáre. Regierung, regno. war, erá. zu kurz, troppo corto, breve. Wohl, bene. viel, molto. Volk, pópolo.

38.

Niederlande, i paési bassi. wurden vereinigt, fúrono uniti a. Deutschland, Alemágna — Germánia. Heirath, maritággio — matrimónio. Österreich, Austria. einzig, único. Erbinn, eréde, *f.* Carl, Cárlo. Kühn, Ardito. Burgund, Borgógna. Philipp, Filippo. Gütig, Buóno. muß man zuschreiben, è da attribuirsi. Stiftung, fondazióne — instituzióne, *f.*

nen Vließes zuschreiben. Er that solches zu Brügge im Jahre 1429. Dieser Orden ist dann an die Regenten aus dem Hause Österreich übergegangen, als Abkömmlingen von Maria von Burgund, Tochter Carls des Kühnen.

39. (§§. 127, 130, 398.)

Carl der Große, König von Frankreich, wurde im Jahre 800 als Kaiser gekrönt. Es gibt noch viele Briefe, in welchen man zu Carl IX. und zu Heinrich III. Eure Hoheit sagte. Der erste König von Frankreich, dem die fremden Fürsten den Titel Majestät gegeben haben, war Ludwig XI. Franz I. führte immer Krieg mit Carl V. Nach dem Tode Kaiser Carls VI. entstand ein sehr hartnäckiger Krieg.

40. (Siehe §§. 116, 48.)

Die Gothen kamen nach Spanien unter der Anführung ihres Königs Attulf. Pohlen, Dänemark, Afrika und Sicilien waren gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts die öffentlichen Getreidekammern von Europa. Der größte Theil der Waaren, die nach Amerika geschickt wurden, kamen aus Frankreich. In Friedenszeiten brachten die Franzosen die Waaren nach Cadix, und die spanischen Schiffe führten sie nach Amerika.

41. (Siehe §§. 48, 116, 119.)

Preußen ist jetzt ein großes Königreich. Der Rhein, die Donau und die Elbe sind drey große Flüsse in Deutschland, so wie die Weichsel in Pohlen. Der Lauf der Donau ist dem Laufe der andern Flüsse der Welt entgegen; denn ihr Wasser fließt von Abend gegen Morgen. Es ist aber auch der Po in Italien und die Themse in England, die deßgleichen thun. Joseph ist nach Frankreich gegangen, und von da reist er nach Holland, von Holland geht er nach Peru und nach Virginien. Das Gold kommt meistens von Peru. Drey von Brasilien abgegangene Schiffe haben Schiffbruch gelitten. Die Soldaten kehren nun von Frankreich und Italien zurück. Die Feinde hatten sich aus dem Mantuanischen ins Mayländische zurückgezogen. In Böhmen, Schlesien und Sachsen sah man Soldaten von allen Nationen.

42. (Siehe §. 114. lit. *c*.)

Die Werke in Stein und Metall haben uns wirklich die Geschichte, die Namen, die Gesichtszüge und die Thaten großer Männer aufbehalten. Das Gießerz und der härteste Marmor bekommen unter dem Meißel des Bildhauers die Gestalt des Alexander und des Socrates, des Cäsar oder Virgil, Carls V. oder des Erasmus, Ludwigs des Großen oder des Cartesius. Der Jupiter von Phydias, die Venus von Praxiteles, der Prophet Isaias von Raphael, die Büste des Erlösers, und das jüngste Gericht von Michelangelo; die Magdalena und das schöne Gemählde, der Erzengel, Besieger

Ritterorden des goldenen Bließes, órdine cavalleresco del Tosón d'oro. Er that solches, egli fece ciò. Brügge, Bruges. ist dann übergegangen an, è pervenúto poi a. Regent, Príncipe regnánte. als, come. Abkömmling, discendénte.

39.

Frankreich, Fráncia. wurde gekrönt, fu coronáto. Kaiser, Imperatóre. Jahr, anno. 800, otto cento. Es gibt noch, vi si tróvano ancóra. viel, molto. Brief, léttera. welche, la quále. man sagte, dicévasi. Euer, Vóstro. Hoheit, Altézza. erste, primo. dem, a cui. fremd, straniére. gegeben haben, hanno dato. Titel, títolo. Majestät, Maestà. war, era. Ludwig, Luigi. Franz, Francésco. führte Krieg mit, facéva guérra a. Nach, dopo. Tod, morte, *f.* entstand, s'accése. hartnäckig, accanito — ostinato.

40.

Gothe, Góto. kamen, invásero. Spanien, Spágna, *acc.* unter, sotto. Anführung, condótta. Attulf, Attólfo. ihr, loro. Pohlen, Polónia. Dänemark, Danimárca. waren gegen, érano verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. 17, décimo séttimo. öffentlich, púbblico. Getreidekammer, granájo. Der größte Theil, la maggiór parte. Waare, mercanzía — mérce, *f.* die geschickt wurden, che si spedívano. kamen, venívano. Zeit, tempo. Frieden, pace, *f.* brachten, portávano, conducévano. dieses, questo. Cadix, Cádice. spanisch, spagnuólo. Schiff, náve, *f.* — bastiménto. führten sie, le trasportávano.

41.

Preußen, Prússia. jetzt, adésso — ora. Königreich, régno. Rhein, Réno. Donau, Danúbio. Elbe, Elba. drey, tre. Fluß, fiúme, *m.* so wie, siccóme. Weichsel, Vístola. Lauf, corso. ist entgegen, è contrário. anderer, altro. denn, poichè. ihr Wasser, le sue ácque. fließt, scórrono. Abend, Occidénte — Ponénte. gegen, verso. Morgen, Oriénte. Es ist aber, ma vi sono anche. Themse, Tamigi, *f.* England, Inghiltérra. die deßgleichen thun, che fanno lo stésso. Joseph, Giuséppe. ist gegangen, è andáto. von da, di là, quindi. reist er, parte. geht er, va, si reca. kommt meistens, viéne per lo più. Brasilien, Brasile, *m.* abgegangen, partito. haben Schiffbruch gelitten, hanno fatto naufrágio, — sono andate a pico. kehren nun zurück, ritórnano. hatten sich zurückgezogen, si érano ritiráti. Mantuanisch, Mantováno. Mayländisch, Milanése. Böhmen, Boémia. Schlesien, Silésia. Sachsen, Sassónia. sah man, vedévansi. Nation, Nazióne, *f.*

42.

Werk, ópera. Stein, piétra. Metall, metállo. haben uns wirklich aufbehalten, ci hanno realménte conserváto. Geschichte, stória. Namen, nome, *m.* Gesichtszüge, fisonomía. die Thaten, le gésta. Gießerz, brónzo. härtester, il più duro. Marmor, mármo. bekommen, otténgono — préndono — assúmono. unter, sotto. Meißel, scarpéllo. Bildhauer, scúltore, *m.* Gestalt, fórma — sembiánze, *f. plur.* Virgil, Virgilio. Prophet, Proféta, *m.* Isaias, Isaía. Raphael, Rafaéllo. Büste, busto. Erlöser, salvatóre, *m.* jüngstes Gericht, giudízio universále. Magdalena, Maddaléna. Gemälde, quadro. Erzengel, Arcángelo. Besieger, vincitóre, *m.*

des Satans, von Guido, die heil. Agnes von Algardi, die Büsten des Marius, Sylla und Scipio des Afrikaners von Bernini, werden immer als Meisterstücke bewundert.

43. (Siehe §. 114, b, c.)

Bey den Römern waren die Soldaten Ackersleute, und die vornehmen Häuser behielten allezeit den Zunamen derjenigen Früchte und Gemüse, die von ihren Stammvätern vorzüglich angebaut wurden, dergleichen die Lentuli, die Fabier, die Pisonen *) gewesen. Die Cäsare und die Alexander werden nie vergessen werden, so lange sie nicht von größeren Helden übertroffen werden. Die Cicerone, die Demosthenes, die Homere, die Virgile werden immer selten seyn. Tasso und Ariosto waren sehr berühmte Dichter. Guarini ist der Verfasser des Pastor fido.

Ueber den Theilungsartikel, oder über die Regeln, wie man eine kleine unbestimmte Quantität ausdrückt.

44. (Siehe §§. 102, 107.)

Auf der Erde gibt es hohe Berge, tiefe Thäler, erhabene Hügel, hohle Klüfte, ebene Felder und schattige Wälder. Wir werden Wind oder Schnee bekommen. Es ist sehr kalt, lasset Feuer machen und Reisbündel oder Holz bringen. Des Winters ist die Schwester gewöhnlich krank, und muß beständig Arzneymittel nehmen; ich bin noch nie krank gewesen, sie hingegen hat schon andere Krankheiten in ihrer Jugend gehabt. Ich muß heute noch Briefe schreiben; darf ich Sie bitten, mir eine Oblate oder Siegellack und ein Petschaft zu geben. Recht gerne, in jener Schublade ist alles: Siegellack, Petschaft, Federmesser, Falzbein, Streusand, &c.

45. (§§. 102, 107.)

Er hatte Freunde, schöne Bekanntschaften und gute Empfehlungen gehabt; darum hatte er auch den Vortheil, die verlangte Stelle sogleich zu erhalten. Wir sollen Standhaftigkeit in den guten Vorsätzen, Ordnung in unsern Sachen und Bescheidenheit sowohl in Worten als in Thaten haben, so werden wir ein ruhiges und ein glückliches Leben führen. Er wird Unannehmlichkeiten und Zwistigkeiten haben, wenn er das Betragen nicht ändert. So lange er Credit hat, nimmt er Geld zu leihen.

---

*) Lentuli von Linsen; Fabier von Bohnen; Pisonen von Erbsen.

Satan, Satanásso. Agnes, Agnése. Scipio, Scipióne. Afrikaner, Africáno. werden immer bewundert als, saránno sempre ammiráti come. Meisterstück, capo d'ópera.

43.

Bey, présso. waren, érano. Ackersmann, agricoltóre. Haus, cása. vornehm, illústre. behielten allezeit, conservávano sémpre. Zuname, cognóme — soprannóme, *m.* derjenige, quello. Frucht, frutto. Gemüse, legúme, *m.* cívája, *f.* die, che. ihr, loro. Stammvater, antenáto. vorzüglich angebaut wurden, venívano a preferénza coltiváti. dergleichen sind gewesen, tali fúrono. Werden nie vergessen, non saránno mai dimenticáti. bis sie nicht übertroffen werden, finchè non verránno superáti — sorpassáti. größer, maggióre. Held, eróe. werden immer seyn, vi saránno sémpre. selten, raro. waren, érano. sehr, assai. berühmt, célebre. Verfasser, aútore, *m.*

44.

Erde, terra, *f.* gibt es, vi sono. hoch, alto. Berg, montagna, *f.* tief, profóndo. Thal, valle, *f.* Hügel, collina, *f.* erhaben, eleváto. Kluft, spelónca, *f.* hohl, concavo. Feld, campo. eben, piáno. Wald, bosco. schattig, ombróso. Wir werden bekommen, avrémo. Wind, vénto. Schnee, neve, *f.* Es ist sehr kalt, fa molto fréddo. lasset machen, fate far. Feuer, fuóco. und bringen, e portáre. Reisbündel, fascina. Holz, légno. Winter, invérno. gewöhnlich, ordinariaménte. krank, ammaláto. muß beständig nehmen, deve continuaménte préndere. Arzneymittel, medicina. ich bin noch nie gewesen, io non sono stato mai ancóra. sie hingegen hat schon gehabt, essa all' incóntro ebbe già. anderer, altro. Krankheit, malattía. ihr, suo. Jugend, gioventù, *f.* Ich muß heute noch schreiben, oggi devo scrívere ancóra. darf ich Sie bitten mir zu geben, La posso pregár di favorirmi. Oblate, óstia. Siegellack, ceralácca — cera di Spagna. Petschaft, sigillo. Recht gerne, molto volontiéri. jene Schublade, quel' cassettino. ist alles, c'è tutto. Federmesser, temperino. Falzbein, stecca. Streusand, pólvere, *f.*

45.

Er hatte, Egli avéva. Freund, amico. Bekanntschaft, conoscénza. Empfehlung, raccomandazione, *f.* darum hatte er, perciò ebbe. auch, anche. Vortheil, avvantággio. sogleich zu erhalten, di ottenér súbito. verlangte Stelle, posto desideráto. Wir sollen haben, abbiámo. Standhaftigkeit, costánza. Vorsatz, proponimento, risoluzióne, *f.* Ordnung, órdine, *m.* unsere Sache, la nostra cosa. Bescheidenheit, discrezióne, *f.* sowohl, tanto. Wort, paróla. als, che. That, fatto. so werden wir führen, cosi avvrémo. Leben, vita. ruhig, tranquillo. glücklich, felice. Er wird haben, egli avrà. Unannehmlichkeit, dispiacére, *m.* Zwistigkeit, contesa. wenn er nicht ändert, se non cángia. Betragen, condótta. So lange, finchè. Credit, crédito. nimmt er, prénde. Geld, danáro. zu leihen, in préstito.

46. (§§. 99, 102, 107.)

Ich möchte frühstücken; Herr Wirth haben Sie frische Eyer, Butter, oder wohl guten Kaffee, Schocolat oder Thee? Nein, ich kann Sie jetzt bloß mit einem Teller Obst bedienen. Was für Obst haben Sie? Wir haben Birnen, Pfirschen, Äpfel, Trauben, Nüsse, Datteln und Pomeranzen. Ist Wasser im Zimmer? Ich gehe gleich ein frisches zu holen. Sind auf dieser Straße gute Wirthshäuser? Es gibt deren gute und schlechte.

47.

In der Stille und in der Ruhe genießt oft der Weise sehr angenehme Augenblicke. Diogenes sagte, daß man, um weislich zu leben, entweder getreue Freunde oder harte Feinde haben müsse. Es ist selten, daß ein Unglücklicher Freunde, aber noch seltener, daß er Verwandte habe. Die Wahrheit und die Rose sind sehr schön, aber beyde haben Dornen.

48. (§§. 26, 102, 107.)

Die Freundschaft ist ein stillschweigender Vertrag zwischen zwey tugendhaften Personen: ich sage tugendhaften; denn die Bösen haben nur Mitschuldige, und die Wollüstiinge Spießgesellen der Ausschweifung; die Mitinteressenten haben Gesellschafter; die Politiker versammeln Rottirer; der größere Theil der Müßiggänger hat Verbindungen (Connexionen); die Fürsten haben Höflinge; die tugendhaften Leute allein haben Freunde.

49. (Siehe §§. 122, 128, 81.)

In der Lebensgeschichte des Ariosto, geschildert von Johann Baptist Pigna, einem sehr berühmten Schriftsteller des glücklichen sechzehnten Jahrhunderts, finden wir folgende Beschreibung seines Äußerlichen. — Ariosto, was die Gestalt und das äußerliche Ansehen des Körpers anbelangt, hatte eine hohe Statur, einen kahlen Kopf, schwarze und krause Haare, eine breite Stirne, hohe und dünne Augenbraunen, eingefallene, schwarze, lebhafte und anmuthige Augen, eine große gebogene Adlernase, zusammengezogene Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene (magere) und fast olivenfarbige Wangen; einen etwas schütteren Bart, der das Kinn nicht bis zu den Ohren umfaßte, einen gut proportionirten Hals, breite und etwas erhöhte Schultern, wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, die von Kindheit auf angefangen haben, über den Büchern zu sitzen, trockene Hände, schmale Hüfte, und gemalt von der Hand des vortrefflichen Tizian scheint, daß er noch lebend sey.

Ich möchte frühstücken, vorréi far colazióne. Wirth, oste, locandiere. haben Sie, avéte. Ey, uóvo (§. 82.). frisch, fresco. Butter, butírro. oder wohl, oppúre. Kaffee, caffè, *m.* Chocolat, cioccolàta. Thee, tè, *m.* Nein, ich kann Se jetzt bloß bedienen, no, adésso La posso servire soltánto. Teller, piátto, tondo. Obst, frutto (§. 81.). Was für Obst habt ihr? che frutta avéte? Birn, pera. Pfirsche, pesca. Apfel, mela, *f.* pomo, *m.* Trauben, uva. Nuß, nóce, *f.* Dattel, dáttero. Pomeranze, arancio. Ist, c'è. Wasser, ácqua. Zimmer, cámera. Ich gehe gleich zu holen, vado tosto a prénderne. Sind, Sónovi. Wirthshaus, osteria. auf, su. Straße, stráda. Es gibt deren, ce ne sono. schlecht, cattivo.

47.

Stille, siléṅzio. Ruhe, quiéte, *f.* genießt oft, gode spesso. Weiser, Sávio. Augenblick, moménto, istánte, *m.* sehr angenehm, soavissimo. sagte, dicéva. daß um weislich zu leben, che per ben vivere. man haben müsse, entweder — oder, bisógna avére o — o. Freund, amíco. getreu, fedéle. Feind, nemíco. hart, inasprito. Es ist selten, Egli è ráro. daß, che. Unglücklicher, infelice. habe, ábbia. aber noch seltener, ma ancóra più ráro. Verwandter, parénte, *m.* Wahrheit, verità. Rose, rosa. sind sehr, sono molto. aber, ma. beyde, l'una e l'altra. haben, hanno. Dorn, spina.

48.

Freundschaft, amicizia. Vertrag, contrátto. stillschweigend, tácito. zwischen zwey, fra due. Person, persóna. tugendhaft, virtuóso. ich sage, dico. denn, poichè. Böser, malvágio. haben nur, non hanno altro che. Mitschuldiger, cómplice. Wollüstling, voluttuóso. Spießgeselle, compagno. Ausschweifung, dissolutézza. Mitinteressent, interessáto. Gesellschafter, sócio. Politiker, politico. versammeln, radúnano. Rottirer, fazióso. größter Theil, maggiór parte, *f.* Müßiggänger, ozióso. Verbindung, aderenza, connessióne, *f.* Fürst, Príncipe. Höfling, cortigiáno. allein, solo.

49.

Lebensgeschichte, vita. geschildert, estéso. Johann Baptist, Giambattista. Schriftsteller, scrittóre. sehr berühmt, rinomatissimo. glücklich, felice. Jahrhundert, sécolo. sechzehnte, sestodécimo. finden wir, troviámo. folgender, seguénte. Beschreibung, ritratto. sein Äußerliches, il suo esterióre. Was anbelangt, in quánto a. Gestalt, forma. äußerliches Ansehen, aspétto. Körper, corpo. hatte, ebbe. Statur, statúra. hoch, alto. Kopf, capo. kahl, calvo. Haar, capéllo. schwarz, nero. kraus, crespo. Stirn, fronte, *f.* breite, spazióso. Augenbraunen, ciglio. hoch, alto. dünn, sottile. Augen, ócchio. eingefallen, in déntro. lebhaft, viváce. Anmuthig, giocóndo. Nase, náso. groß, gránde. gebogen, cúrvo. Adler, aquilíno. Lippe, labbro. zusammengezogen, raccoltó. Zahn, dente, *m.* weiß, biánco. gleich, uguále. Wange, guáncia. eingefallen, scarno. fast olivenfarbig, di colór quasi olivástro. Bart, bárba. etwas schütter, un poco ráro. der nicht umfaßte, che non cingéa. Kinn, ménto. bis, infino a. Ohr, orécchio. Hals, collo. gut proportionirt, ben proporzionáto. Schulter, spálla. breit, lárgo. etwas erhöhet, piegáto alquanto. wie sie gewöhnlich alle jene zu haben pflegen, quali sógliono aver quási tutti quelli. die, che da. Kindheit, fanciúllo. angefangen haben über den Büchern zu sitzen, hanno cominciáto a stare in sui libri. Hand, mano, *f.* trocken, asciúto. Hüfte, fianco. schmal, strétto. und er gemalt, ed egli dipinto. vortrefflich, eccellentissimo. Tizian, Tiziáno. scheint, daß er noch lebend sey pare che ancór sia vivo.

50. (§. 122.)

Die Japaner sind sehr kleine Leute von Gestalt. Sie haben einen dicken Kopf, ein breites und plattes Gesicht, eine eingedrückte Nase, kleine Augen, einen weiten Mund, und ein dichter Bart hängt ihnen bis auf die Brust herab. — Die Chinesen halten es bey dem weiblichen Geschlechte für eine Schönheit, einen sehr kleinen Fuß zu haben. Diesen Vortheil verschaffen sie ihren Töchtern dadurch, daß sie dieselben überaus enge eiserne Schuhe tragen lassen.

51.

Das Rennthier ist ein Thier von dem Geschlechte der Hirsche, welches sich in den Ländern des Nordens aufhält, und das Hauptvieh der Lappländer ist. Es hat die Gestalt eines Hirsches, aber es ist größer und dicker als dieser. Die Farbe des Haares, die sich nach den Jahreszeiten verändert, ist aschgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo sie weißlich ist. Es gibt zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, so essen sie nichts anders als Moos, und diese Nahrungsart macht sie sehr fett. Die Weibchen verschaffen den Lappländern Milch und Junge, und jene, welche Junge haben, geben eine bessere Milch als diejenigen, denen die Jungen gestorben sind. Auch Zobelthiere und Füchse findet man in jenen Ländern.

52.

Das Nasehorn befindet sich in den Wüsten Afrika's und Asiens. Es hat kleine und lebhafte Augen und Ohren, die jenen eines Schweines gleichen. Mit dem Horne, welches es auf der Nase hat, entwurzelt es Bäume, und reißt Steine aus, die es sehr hoch schleudert. Die Zunge des asiatischen Nasehorns ist so weich wie der Sammet, jene hingegen des afrikanischen Nasehorns ist so scharf und stachlicht wie eine Feile, und schält alles ab, was sie beleckt. Ein Nasehorn, welches man zu Paris zeigte, war gezähmt und sanft. Es fraß Heu, Stroh, Brot, Obst, Hülsenfrüchte, und überhaupt alles, was man ihm gab, nur Fleisch und Fische nicht, und trank Wasser und andere Getränke.

53. (Siehe §§. 144, 102, 107.)

Der Frühling ist die schönste Zeit des Jahres. Im Frühlinge, nämlich im März, April und May, blühen die Bäume; und Blumen, als Hyacinthen, Veilchen, Narcissen, Nelken, Rosen, sind dessen Producte. Sie sind prachtvoll, aber von kurzer Dauer. Mit Entzücken

50.

Japaner, Giapponése. Leute, génte; *f.* sehr klein, assái piccolo. Gestalt, statúra. Sie haben, Essi hanno. Kopf, testa. dick, grosso, paffúto. Gesicht, viso. breit, lárgo. platt, piatto. eingedrückt, schiacciáto. Mund, bócca. weit, lárgo. dicht, folto. hängt ihnen bis auf, gli pénde sino a. Brust, petto. Chinése, Chinése. halten es für, téngono per, crédono che sía. Schönheit, bellézza. bey, di. weibliches Geschlecht, sesso femminile. zu haben, l'avére. Fuß, piéde, *m.* Vortheil, vantággio. verschaffen sie, procúrano éssi. dadurch daß sie dieselben tragen lassen, con far loro portáre. Schuh, scárpa. eisern, ferro. überaus eng, strétto fuór di modo.

51.

Rennthier, rénne, *m.* Thier, animále, *m.* Geschlecht, génere, *m.* *genit.* Hirsch, cervo. welches sich aufhält, che tróvasi. Land, paése, *m.* Norden, Settentrióne, *m.* und ist, formándovi. Hauptvieh, bestiame principale, *m.* Lappländer, Lappóne. Es hat, esso ha. Gestalt, forma. aber er ist größer und dicker als dieser, ma è più grande e più grosso di questo. Farbe, colóre, *m.* Haar, pélo. die sich nach den Jahrszeiten verändert, che si cámbia al variár delle stagióni. aschgrau, cenericcio. und etwas, ed alquánto. gelb, giállo. ausgenommen, fuorchè. unter, sotto, *acc.* Bauch, véntre, *m.* wo sie weißlich ist, dove dà nel biánco. Es gibt, V'ha — vi sono. zahme, doméstico. wild, selvággio. Wenn, allorchè. Erde, terra. bedeckt mit, copérto di. Schnee, néve, *f.* so essen sie nichts anders als, non mángiano altro che. Moós, múschio. Nahrungsart, sórta di cíbo. macht sie sehr fett, li ingrássa molto. Weibchen, fémmina. verschaffen, forníscono. Milch, latte, *m.* Junges, pícciolo. und jene, e quelle. welche haben, che hanno. geben, somministrano. besser, migliór. als diejenigen, di quelle. denen, a cui. gestorben sind, morírono. Junges, figlio. Auch, Anche. Zobel, zibellíno. Fuchs, vólpe, *f.* findet man, tróvansi.

52.

Nasehorn, rinocerónte, *m.* befindet sich, si ritróva. Wüste, desérto. Afrika, Africa. Asien, Asia. Es hat, esso ha. Auge, ócchio. klein, picciolo. aber, ma. lebhaft, viváce. Ohr, orécchio (§. 81.). die gleichen, che somígliano a. jenes, quello. Schwein, porco. Horn, corno. welches es hat, che ha. auf, su. Nase, naso. entwurzelt es, srádica. Baum, álbero. und reißt aus, e smuóve. Stein, piétra. die es sehr hoch schleudert, ch'egli láncia a gránde altézza. Zunge, lingua. so, così. weich, molle. wie, come. Sammet, vellúto. hingegen, all' incóntro. scharf, acúto. stachlicht, spinóso, scabroso. wie, come. Feile, lima. und schält alles ab, was sie beleckt, e vi scórza (spela) tutto quello che lécca. welches man zeigte, che mostrávasi. Paris, Parígi. war, éra. gezähmt, addimesticáto. sanft, mansuéto. es fraß, mangiáva. Heu, fieno. Stroh, páglia. Brot, pane, *m.* Obst, frútto. Hülsenfrucht, legúme, *m.* und überhaupt alles, e generalménte di tutto quel. was man ihm gab, che gli si dava. nur nicht, fuorchè. Fleisch, cárne, *f.* Fisch, pésce, *m.* und trank, e beveva. Wasser, ácqua. anderes Getränke, altra bevánda.

53.

Frühling, primavéra. schönste, la più bella. Zeit, stagióne, *f.* Jahr, anno. nämlich, cioè. März, Marzo. April, Aprile. May, Mággio. blühen, fioriscono. Blume, fióre, *m.* Hyacinthe, giacinto. Veilchen, vióla. Narcisse, narciso. Nelke, garófano. Rose, rosa. sind dessen, ne sono. Product, prodótto. prachtvoll, vaghissimo, brillánte. aber, ma. kurze Dauer, corta durata. Entzücken, éstasi, *f.* diletto.

*

athmet man ihren Wohlgeruch ein, und bewundert die Frischheit und die schöne Farbenmischung derselben. Dem Frühlinge folgt der Sommer. Gewöhnlich gehen wir dann auf das Land spazieren. Da trifft man auf dem Wege bald grünendes Getreide, welches ein leichter Wind wellenförmig, wie ein sanft bewegtes Meer durchsäuselt, bald kleine Wiesen mit tausend Blumen bunt bemalt. Auf allen Seiten sieht man junge Lämmer hüpfen, und Füllen, die voll Feuer tausend lustige Sprünge um ihre Mutter machen.

54.

Wir kaufen uns Kirschen, Erdbeeren, Birnen und andere Früchte der Jahreszeit. Im Sommer (§. 144) macht die Hitze die Arbeiten der Ackersleute sehr mühsam, sie werden aber dafür durch den Anblick der schönen Ähren entschädigt, und der Herbst belohnt reichlich ihre Arbeiten. Eines Tages ging ich mit meinem Vetter zur Weinlese. Es war nicht so warm wie im Sommer, die Luft war sanft und heiter der Himmel. Die Weinstöcke waren mit blauen oder goldgelben Trauben belastet, und die Zweige der Bäume bogen sich unter der Last der schönen Früchte. Im Winter ruhet die Erde aus und sammelt neue Kräfte.

55. (Siehe §. 130.)

Milziades, ein Sohn Cimons, war ein Athenienser. Themistokles, ein Sohn Neoklis, war ein Mann von vornehmer Geburt. Aristides war ein Zeitgenosse des Themistokles. Ich bin ein Deutscher und jener Herr ist ein Engländer. Viele hielten euch für einen Holländer. Jener ist ein Jäger des Fürsten Argante. Er wurde als ein Sclave in die Türkey geführt. Er gibt sich für einen Portugiesen aus. Er war ein geborner Türke, er ist aber als ein Katholik gestorben. Er gibt sich den Titel eines Freyherrn und Herrn von Rosalba. Der Herr Siegfrid hat die Stelle eines Secretärs erhalten. Der Herr Berton ist Oberlieutenant geworden. Jener junge Mensch hat das Handwerk eines Tischlers gelernt. Tintoretto (§. 114, c.), ein italienischer Maler aus Venedig gebürtig, war ein Schüler des Tizian.

Ueber die Vergleichungsstufen.

56. (Siehe §§. 146—160.)

Er hat einen schönen Jagdhund, der meinige ist schöner, der eurige hingegen ist der schönste unter allen. — Der Wein, den er jetzt gebracht hat, ist noch schlechter als der erste. — Nun Madame, sind Ihre Söhne noch immer unaufmerksam? Lieber Herr, sie sind es jetzt mehr als jemals, der zweyte ist unaufmerksamer als der dritte, und der jüngste ist der unaufmerksamste und unartigste unter allen.

athmet man, si respira. ihr Wohlgeruch, la loro fragranza. und bewundert derselben, ammirándone. Frischheit, freschézza. schöne Farbenmischung, bel colorito. folgt, ne segue. Sommer, estáte, *f.* Gewöhnlich gehen wir spazieren, ordinariaménte andiámo allóra a passeggiáre. Land, campágna. Da trifft man, là si trova. auf, per. Weg, stráda. bald — bald, ora — ora. grünendes Getreide, grano verdeggiánte. welches wellenförmig durchsäuselt, che piéga in onde. leichter Wind, venticéllo leggiéro. wie, siccóme. Meer, máre, *m.* sanft bewegt, dolceménte agitato. kleine Wiese, praticéllo. bunt bemalt mit, smaltáto di. tausend, mille. Auf allen Seiten sieht man hüpfen, d'ogni intórno si védono saltelláre. junges Lamm, agnellétto. Füllen, pulédro. die voll, che piéno di. Feuer, fuóco. machen, fanno. lustiger Sprung, capriola piacévole. um, attórno, *acc.* ihre Mutter, la loro madre.

54.

Wir kaufen uns, Noi ci compriámo. Kirsche, ciriégia. Erdbeere, frágola. Birn, péra. anderes, altro. Frucht, frutto. Jahreszeit, stagióne, *f.* macht, rénde — fa. Hitze, caldo. — calóre, *m.* Arbeit, lavóro. Ackersmann, rústico — contadino. sehr mühsam, molto penóso. sie werden aber dafür entschädigt, ma essi ne véngono compensáti. durch, con. Anblick, aspétto. Ähre, spiga. Herbst, autúnno. belohnt reichlich, rimúnera largaménte. Eines Tages ging ich, un giórno andái. Vetter, cugino. Weinlese, vendémmia, *dat.* Es war nicht so, non era — non facéva si. warm, caldo. als, come. Luft, ária. sanft, dólce. heiter, seréno. Weinstock, vite, *f.* waren, érano. belastet mit, cárico di. Traube, uva. blau, nero. oder goldgelb, ovvéro di colór d'oro. Zweig, ramo, *m.* bogen sich, si curvávano. unter, sotto, *acc.* Last, peso. Winter, inverno. ruhet, ripósa. und erhält, e ne va acquistándo. Kraft, fórza.

55.

Cimon, Cimóne. war, éra. Athenienser, Ateniése. vornehm, illústre. Geburt, náscita. Zeitgenosse, contemporáneo. Deutscher, Tedésco. Herr, signóre, *m.* Engländer, Inglése. Viele hielten euch, molti vi credévano. Holländer, Olandése. Jener, colúi. Jäger, cacciatóre, *m.* Fürst, Príncipe, *m.* Er wurde geführt als, egli fu condótto come. Sclave, schiávo. Türkey, Turchia. Er gibt sich aus, egli si spáccia. für, per. Portugiese, Portoghese. geborner, era di náscita — nacque. Türke, Turco. er ist aber gestorben, è però morto. Katholik, Cattólico. Er gibt sich, egli si dà. Titel, titolo. Siegfried, Sigefredo. erhalten, ottenúto. Stelle, posto. Secretär, Segretário. geworden, diventáto. Oberlieutenant, primo Tenente. junger Mensch, gióvane. gelernt, imparáto. Handwerk, mestiére, *m.* Tischler, fallegnáme, *m.* Maler, pittóre, *m.* gebürtig, nativo di. Venedig, Venézia. war, fu. Schüler, discépolo. Tizian, Tiziáno.

56.

Jagdhund, cane da cáccia. meinige, mio. eurige, vóstro. hingegen, all' incontro. Wein, vino. den er jetzt gebracht hat, che ha portáto adésso. noch, ancóra. schlecht, cattivo. erster, primo. Nun, ebbéne. Ihr, suo. noch immer, ancóra sémpre. unaufmerksam, disatténto. sie sind es jetzt, lo sono ora. jemals, mai. jung, gióvine. unartig, incivile.

57. (Siehe §§. 150, 155, 167.)

Die Erde ist kleiner als die Sonne, und die Sterne weit entfernter als der Mond. — Virgil gefällt mir besser als Ovid, und Tasso besser als Dante. — Dieses Papier ist weißer als der Schnee. — Neapel ist größer als Rom, und Florenz schöner als Parma. — Die Stadt Canton in China ist größer als Paris. — Wenn ihr gelehrter seyd, als ich, so bin ich klüger als ihr. — Wir sind reicher gewesen, als wir jetzt sind. — Er ist böser, als er zu seyn scheint. — Die Veränderung ist angenehmer als die Einförmigkeit.

58.

Alexander der Große hatte weniger Klugheit als Muth. — Man findet weit mehr Kupfer als Silber, und mehr Eisen als Zinn. — Diese Leinwand ist mehr gelb als weiß. — Dein Oheim ist mehr gelehrt als reich, und schreibt besser, als er spricht. — Dieses Mädchen plaudert mehr, als es arbeitet. — Wer reich ist, möchte noch reicher werden, und selbst der reicheste ist mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Als Cato, der Censor, den Tafel-Luxus entstehen sah, sagte er, daß es recht schwer wäre eine Stadt zu erhalten, in welcher ein Fisch theurer verkauft wird als ein Ochs.

59. (Siehe §. 148.)

Die Luft in den Städten ist nicht so gesund als die Landluft. — Die guten Eigenschaften werden eben so sehr geschätzt als die schlechten verachtet. — Meine Schwester hat so viele Ringe als die eurige. — Mein Kleid ist eben so schön als das seinige. — Sein Bruder ist eben so groß, als ihr. — Afrika ist nicht so bevölkert als Europa. — Er hat nicht so viel Verstand als sein Bruder, aber er hat auch nicht so viel Eitelkeit.

60. (§. 148.)

Die Frau Clotilde hat nicht so viele Gemälde als ihr Vater; das ist wahr, sie hat deren nicht so viele. — Die Gelehrsamkeit ist hochachtungswürdig, die Tugend aber ist es noch weit mehr. — Der jüngere Bruder ist reich, der ältere ist es aber noch mehr. — Julie hat nicht so wenig Verstand, als man glaubt. — Man muß nicht so sehr für das Leben, als für die Ehre fürchten. — Die Geschichte ist eben so nützlich als angenehm.

61. (Siehe §. 159.)

Der Herr Graf ist der höflichste Mann von der Welt, und sei[illegible] Gemahlinn ist die vortrefflichste Dame auf der Erde. — [illegible]mmer, die nützlichste unter den Jahreszeiten, gibt uns hin[illegible] die Vorsicht Gottes zu erkennen. — Die Rubinen von Pegu [illegible]schönsten von ganz Orient. — Die Bibliothek im Vatican [illegible] Jahrhunderte hindurch, und vornehmlich vor der Erfindung [illegible]druckerey die berühmteste in der Welt gewesen.

57.

Erde, terra. klein, piccolo. Sonne, sole, *m.* Stern, stella. entfernt, lontano. Mond, luna. Virgil, Virgílio. gefällt mir, mi piáce. Ovid, Ovídio. Papier, cárta. weiß, biánco. Schnee, néve, *f.* Neapel, Nápoli. Florenz, Firénze. Wenn ihr seyd, se siéte. gelehrt, dotto. klug, prudénte. reich, ricco. als, di quel che. wir es jetzt sind, lo siámo adésso. böse, cattivo. er zu seyn scheint, sémbra d'ésserlo. Veränderung, varietà. angenehm, aggradévole. Einförmigkeit, uniformità.

58.

Hatte, avéva. Klugheit, prudénza. Muth, corággio. Man findet, si tróva. Kupfer, rame, *m.* Silber, argénto. Eisen, ferro. Zinn, stágno. Leinwand, tela. gelb, giállo. weiß, biánco. Dein Oheim, tuo zio. gelehrt, dotto. schreibt, scrive. besser, méglio. spricht, párla. Mädchen, ragazza. plaudert, ciárla. arbeitet, lavóra. Wer reich ist, chi è ricco. möchte, vorrébbe. noch, ancóra. werden, diventáre. und selbst, e persino. zufrieden mit, contento di. was er hat, ciò ch'egli possiéde. Cato, Catóne. Censor, Censóre. als er sah entstehen, vedéndo náscere. Luxus, lússo. Tafel, távola. sagte, disse. wäre, éra. schwer, difficile. zu erhalten, di salváre. Stadt, città. welche, la quale. Fisch, pésce, *m.* verkauft wird, si vendéva. theuer, cáro. Ochs, búe, *m.*

59.

Luft, ária. gesund, sáno. Land, campágna. Eigenschaft, qualità. werden geschätzt, sono stimáte. schlecht, cattivo. verachtet, sprezzáto. Ring, anéllo (§. 81.). eurige, vóstro. Kleid, ábito. bevölkert, popoláto. Verstand, giudizio. auch nicht, neppúre. Eitelkeit, vanità.

60.

Gemälde, quadro. ihr Vater, suo padre. das ist, questo è. sie hat deren nicht, ella non ne ha. Gelehrsamkeit, dottrina. hochachtungswürdig, pregiábile. jünger, minóre. ältere, maggióre. Julie, Giúlia. Verstand, giudizio. man glaubt, si crede. Man muß nicht, non si déve. fürchten, temére. Geschichte, stória. nützlich, útile. angenehm, grato.

61.

Höflich, cortése — civile — garbáto. Gemahlinn, consórte, *f.* vortrefflich, compito. Sommer, state, *f.* nützlich, útile. Jahreszeit, stagióne, *f.* gibt uns hinlänglich zu erkennen, ci móstra evidenteménte. Vorsicht, provvidénza. Rubin, rubino. Orient, Oriénte. Bibliothek, bibliotéca. hindurch, per. Jahrhundert, sécolo. vornehmlich, principalménte. vor, innánzi. Erfindung, invenzióne, *f.* Buchdruckerey, stampa. berühmt, célebre — famóso.

62. (Siehe §§. 162, 164.)

Franz hat ein sehr schönes Haus, mit einem sehr großen Garten, nicht weit von der Stadt gekauft. — Wie gefällt euch die Stadt? Recht gut, sie ist sehr schön gebaut, und hat sehr angenehme Umgebungen. — Die Früchte dieses Baumes sind sehr zeitig und sehr schmackhaft. — Dieser Berg ist außerordentlich steil, und der Weg, der hinaufführt, sehr schlecht. — Durchlauchtigster Fürst, ich bitte Sie, mir diese Gnade zu erweisen. — Ich schließe diesen Brief, und verbleibe Ihr unterthänigster und ergebenster Diener.

63. (Siehe §. 167.)

Bringet uns ein anderes Mal besseres Bier. — Ich habe euch von dem besten gegeben, welches in ganz Wien ist. — Schicket uns bessern Wein. — Der Wein, den er heute gebracht hat, ist noch schlechter als der von gestern. — Apropos, wie befinden sich der Herr Monval und die Frau Berenice? Ersterer befindet sich ein wenig besser, aber die Frau schlechter als jemals; das schlimmste ist, daß ihre Verwandten sie verlassen haben. — Basilius ist immer müßig; was mich betrifft, ich mag lieber beschäftigt seyn, als ein müßiges Leben führen. Die gute Anwendung der Zeit ist eine Sache, die am meisten zu unserer Glückseligkeit beyträgt. Das beste Wasser verfaulet durch das Stehen, und der schönste Geist verdirbt durch die Unthätigkeit.

64. (Siehe §. 167.)

Dieses Tuch ist gut, aber jenes ist besser. Das Tuch des Philibert ist das beste von allen. Der vorige Weg war schlecht, allein dieser hier ist noch schlechter. Jacob hat die Aufgaben sehr schlecht gemacht; machet ihr sie besser als er. Ihr habet sehr gut gezeichnet. Johann hat mehr als vierzig Gulden im Spiel verloren. So viel Geld, in so wenig Zeit! Er hat viel Wasser und wenig Wein. Gebet ihm mehr Brot und weniger Fleisch. Wer hat das Meiste verlangt? Der größte unter diesen drey Brüdern ist der beste Schüler, den ich habe. Früh oder spät werden die Bösen gewiß bestraft werden. Wir erkennen oft das Bessere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere.

65.

Der Hund ist unter den Thieren das dem Menschen gewogenste und getreueste. Die nützlichsten darunter sind die Jagdhunde, und jene, die zur Nachtzeit mit ihrem Bellen unsere Häuser bewachen. Es gibt auch große Hunde, Schafhunde genannt, weil sie die Schafe vor den Nachstellungen der Wölfe hüten und vertheidigen; andere, welche das Leben ihrer Herren gegen die Angriffe der Menschen und Thiere schützen. Die Pudel scheinen unter allen die gelehrigsten zu seyn.

66.

Der Elephant ist größer, listiger und scharfsinniger als das Nashorn, welches, obwohl kleiner und niedriger, weil es kürzere Beine

62.

Franz, Francésco. hat gekauft, ha compráto. nicht weit, poco lontáno. Wie gefällt euch, come vi piáce? gut, molto. schön gebaut, ben fabbricáto. Umgebung, contórno. angenehm, ameno. Frucht, frútto. zeitig, matúro. schmackhaft, saporito. Berg, montágna. steil, erto. Weg, stráda. der hinaufführt, che vi condúce. schlecht, cattivo. Durchlauchtigster, Serenissimo. ich bitte Sie mir zu erweisen, La prégo di farmi. Gnade, grázia. ich schließe, finisco. verbleibe, mi professo. Ihr, di Lei. unterthänig, úmile. ergeben, devóto. Diener, servitóre, *m.*

63.

Bringet uns, portáteci. anderes, altro. Mal, volta. Bier, birra. ich habe euch gegeben, vi ha dato. welches ist, che si possa trovare. Schicket uns, mandáteci. Wein, vino. den er heute gebracht hat, che ha portáto oggi. der, quello. gestern, jeri. Apropos, a propósito. wie befinden sich, come stanno? Ersterer, il primo. wenig, poco. schlecht, male. jemals, mai. ist, si è. daß, che. ihre Verwandten, i di lei parenti. sie verlassen haben, l'hanno abbandonata. Basilius, Basilio. müßig, ozióso. was mich betrifft, quanto a me. ich mag, io vóglio. lieber, piuttósto. beschäftigt seyn, éssere occupáto. führen, menáre. Anwendung, impiégo. Sache, cosa. die beyträgt, che contribuisce. am meisten, il più. zu, a. unser, nostro. Glückseligkeit, felicità. Wasser, acqua. verfaulet, s'imputridisce. durch das Stehen, nella quiéte. Geist, spirito. verdirbt, si guasta. durch, in. Unthätigkeit, inazione, *f.*

64.

Tuch, panno. aber, ma. Philibert, Filiberto. Weg, strada. vorher, prima. hier, qui. noch, ancóra. Jacob, Giácomo. gemacht, fatto. Aufgabe, tema, *m.* machet ihr sie, fáteli voi altri. Ihr habt gezeichnet, voi avete disegnato. Johann, Giovánni. verloren, perdúto. 40, quaranta. Gulden, fiorino. Spiel, giuóco, *dat.* Geld, danáro. wenig, poco. Zeit, tempo. Wasser, ácqua. Wein, vino. Gebet ihm, dátegli. Brot, pane, *m.* Fleisch, carne, *f.* Wer hat verlangt, chi ha domandáto? Schüler, scolàre, *m.* den ich habe, ch'io ábbia. Früh, tosto. spät, tardi. Böse, cattivo. werden bestraft werden, saranno puniti. Wir erkennen, noi riconosciamo. oft, spesso. das Bessere, il méglio. demungeachtet, e ciò non pertanto. befolgen, seguitiamo. das Schlimmere, il péggio.

65.

Hund, cáne, *m.* unter, tra, *reg. acc.* Thier, animále, *m.* gewogen, affezionáto. getreu, fedéle. nützlich, útile. Jagdhund, cane da cáccia. jener, quello. die bewachen, che fanno la guárdia a. zur, in. Nachtzeit, tempo di nótte. Bellen, latráto. Es gibt auch, v'ha pure. genannt, detto. Schafhund, pecorájo. weil sie hüten und vertheidigen, perchè guárdano e diféndono. Schaf, pécora. Nachstellung, insidia. Wolf, lupo. anderer, l'altro. Herr, padróne, *m.* gegen, contro, *acc.* Angriff, insúlto. Pudel, barbóne, *m.* scheinen zu seyn, sémbrano d'éssere. gelehrig, dócile.

66.

Elephant, elefánte, *m.* listig, astúto. scharfsinnig, ingegnoso. Nashorn, rinoceronte, *m.* welches obwohl, il quale sebbène. niedrig, basso. weil es hat, avéndo. Bein, gamba. kurz, corto.

hat, dennoch den Elephanten angreift, und oft den Sieg davon trägt. Nie aber sind beyde zorniger und wüthender, als wenn der Besitz einer Weide die Ursache ihres Kampfes ist. Es ist das dickste unter allen Landthieren, und hat 18 Fuß Höhe. Der Kopf ist dick, und der Hals sehr kurz; die Ohren sind breit, und die Augen in Vergleich mit dem Körper klein. Er hat einen Rüssel, der ihm beynahe bis auf die Erde zwischen den Vorderzähnen herabhängt.

67.

Der Elephant hat den Mund nahe beym Magen, und an den Seiten der obern Kinnladen stehen zwey sehr große Zähne hervor. Seine Füße sind rund und in fünf Zehen gespalten. Mit seinem einfachen Schritte erreicht er die Menschen, welche laufen. Er hat einen so sichern Schritt, daß er niemals einen Fehltritt thut. Er schwimmt sehr gut. Er legt sich leicht nieder und steht leicht auf, gegen die Meinung der Alten, welche glaubten, daß er gar kein Gelenke in den Beinen hätte. Die Zähne des Elephanten sind das Elfenbein, welches wir haben. Dieses Thier hat eine erstaunliche Stärke, und trägt eine Last von 3000 Pfund. Wenn es wüthend ist, so reißt es alles um, und richtet außerordentliche Verwüstungen an. Ungeachtet seiner Stärke ist der Elephant sehr gelehrig und lebt ungefähr 100 Jahre.

68.

Außer den Meerfischen gibt es auch Fluß- und Seefische. Der Fisch hat Floßfedern, womit er schwimmt, Fischohren, wodurch er Athem holt, und Gräthen anstatt der Knochen. Unter den Meerfischen ist der Wallfisch der größte, der Delphin der geschwindeste, so daß er geschwinder ist als der Vogel und der Pfeil, und der Roche der mißgestaltetste. Der Häring, ein sehr bekannter Fisch, verändert die Farbe, indem er im Winter weißer und im Sommer schwärzer wird. Kein Fisch ist fruchtbarer als dieser. Überdies ist sein Fleisch sehr schmackhaft. Die Häringe werden gesalzen, und die Stockfische gedörrt. — Unter den Flußfischen ist der Stör stachlicht, und wird länger als ein Mensch, aber viel größer ist noch jener Hausen, welcher in der Donau gefangen wird. Die Gründlinge, welche haufenweise schwimmen, sind die kleinsten Fische.

69. (Siehe §§. 36, 139, 82.)

Octavius, ein Mann von großem Verdienste, ist gestern unvermuthet von Venedig hier angekommen. Er legte täglich 10 Meilen Weges zurück. Vorgestern wurde er beym hellen Tage von Räubern angefallen. Diese nahmen ihm weg zwey goldene Uhren, zwey Paar (§. 82) silberne Spornen, einige vortreffliche Jagdflinten,

ennoch angreift, attacca ciò non di meno. und oft davon trägt, e ne riórta spesso. Sieg, vittória. nie aber sind beyde, non sono però mai mendúe. zornig, adiráto. wüthend, furióso. als wenn, che quando. Besitz, possésso. Weide, páscolo. Ursache, motívo — cagióne, *f.* ihr Kampf, il loro combattiménto. Thier, animále, *m.* dick, grosso. Landthier, quadrúpede terréstre, *m.* Höhe, d'altezza. Kopf, testa. Hals, collo. Ohr, orécchio. breit, largo. in Vergleich, in confronto di. klein, picciolo. Rüssel, probóscide, *f.* der ihm beynahe herabhängt, che gli pende quási sino a. zwischen, tra. Vorderzahn, dente anterióre, *m.*

67.

Mund, bócca, nahe bey, présso a. Magen, stómaco. Seite, parte, *f.* Kinnlade, mascella. obere, superióre. stehen hervor, sono fitti, spórgono. Zahn, dente, *m.* sein Fuß, il suo piede. rund, rotóndo. gespalten, partito. in fünf, in cinque. Zehe, únghia. sein einfacher Schritt, il suo sémplice passo. erreicht er, egli raggiúnge. welche laufen, che córrono. ein sicherer Schritt, un marciar tanto sicúro. daß er niemals thut, che non fa mai. Fehltritt, passo falso. schwimmt, nuóta. er legt sich leicht nieder, und steht leicht wieder auf, si córica e s'álza facilménte. gegen, contro. Meinung, opinióne, Alt, antico. welche glaubten, i quali credévano. daß er hätte, che non avésse. gar kein Gelenke, alcúna articolazióne, *f.* Bein, gamba. Elfenbein, avório, *m.* welches wir haben, che noi abbiámo. Stärke, forza. erstaunlich, sorprendénte — straordinario. trägt, porta. Last, peso. von 3000, di ben tre mila. Pfund, libbra. Wenn es wüthend ist, quando entra in furóre. so reißt es um, abbátte e rovéscia. alles, ogni cosa. richtet, cagióna. Verwüstung, dánno. außerordentlich, straordinário. Ungeachtet, malgrádo, reg. *acc.* große Stärke, gran fórza. gelehrig, dócile. lebt, vive. ungefähr, all'incirca. 100, cénto. Jahr, anno.

68.

Außer, oltre. Fisch, pésce, *m.* Meer, máre, *m.* gibt es auch, vi sono anche. Fluß, fiúme, *m.* See, lago. Floßfeder, pinna. womit er schwimmt, con cui nuóta. Fischohr, bránchia. wodurch er Athem holt, per cui respira. Gräthe, spina, lisca. anstatt, invéce. Knochen, osso. Unter, fra. Wallfisch, baléna. Delphin, Delfíno. geschwind, velóce. so daß er ist, di maniéra che è. Vogel, uccéllo, *m.* Pfeil, fréccia. Roche, razza. mißgestaltet, mostruóso. Häring, aringa. bekannt, noto — conosciúto. verändert, cángia di. Farbe, colóre, *m.* indem er wird, sendo essa. weiß, biánco. schwarz, nero. kein Fisch ist, non v'ha pesce. fruchtbar, fecóndo. Überdies ist auch, oltre di ciò è anche. Fleisch, cárne, *f.* schmackhaft, saporito. werden gesalzen, véngono saláte. Stockfisch, merluzzo. gedörrt, seccáti. Stör, storióne, *m.* ist, è. stachlicht, spinoso. und wird, e divién. aber, ma. viel, molto. ist noch, v'è ancora. jener Hausen, quello storióne. welcher gefangen wird, che si piglia. Donau, Danúbio. Gründling, ghiózzo. welche schwimmen, che nuótano. haufenweise, a múcchj.

69.

Mann, persóna. Verdienst, mérito. ist hier angekommen, arrivò qui. gestern, jeri. unvermuthet, all' improvviso. Venedig, Venézia. er legte täglich, egli facéva ogni giórno. 10, diéci. Meile, miglio. Vorgestern, jeri l'altro. wurde er angefallen, fu egli assalíto. beym hellen Tage, di bel giórno. Räuber, assassino. und nahmen ihm weg, e gli présero via. zwey, due. Uhr, orológio — oriuólo. Gold, óro. Paar, pajo. (§. 32.) Sporn, sprone, *m.* Silber, argénto. vortrefflich, eccellénte. Flinte, schióppo. Jagd, cáccia.

die er für seine Freunde mitgenommen hatte, verschiedene Tuch- und Seiden-Stücke, einige Zobelfelle und das ganze Geld. Aus Mangel an barem Gelde hat er nun eine große Anzahl Zug- und Reitpferde, mehrere Fässer alten Wein sammt den Weinfässern um einen sehr billigen Preis verkaufen lassen, und denkt noch wegzugeben 20 Scheffel Hafer, 50 Zentner Heu und Stroh und einige Fässer Öhl. Vor seiner Abreise will er sich hier eine Menge schöner Sachen kaufen, unter andern: mehrere Dutzend Weingläser und Thee-Tassen, verschiedene stählerne Kleinigkeiten und einen starken Reisewagen.

70. (Siehe §§. 134, 135, 141.)

Obwohl der Kaufmann Richard ein Mann von ungefähr 50 Jahren ist, so geht er doch noch so geschwind wie einer bey 30. Er hat immer mit allen nicht allein als ein ehrlicher Mann, sondern als ein wahrer Freund und Vater gehandelt, darum wird er auch von Jedermann so sehr geliebt und geschätzt. Herr Norton gewann neulich bey einem Verkauf ungefähr 50,000 Gulden; mit diesem Gewinn hat er sich ein prächtiges Haus mit einem großen Garten auf dem Lande gekauft; man sagt, daß es wirklich ein fürstliches Haus sey. Ich habe gehört, daß der Speisesaal und das Gesellschaftszimmer fresco gemalt werden, daß der Garten auf englische Art angelegt, und das ganze Haus nach der letzten Mode eingerichtet wird.

71. (Siehe §§. 136, 137.)

Fabrizius wird zu Johannis fortreisen. Sein Bruder wird zu Pfingsten wiederkommen. Den Wein wird er uns zu Martini oder zu Weihnachten schicken, und wir werden ihn zu Ostern bezahlen. Ich werde morgen mit Tagesanbruch aufstehen. Kehret ihr nach Hause zurück, oder gehet ihr noch anderwärts wohin? Dieser Herr will mit mir Kegel spielen, allein ich hätte größere Lust eine Parthie Billard zu machen. Er hat sein Geld im Pharao verloren, und ich habe 5 Gulden im Picket gewonnen. Ist Niemand da, der mit mir die Dame ziehen oder l'Ombre spielen will?

72. (Siehe §. 138.)

Ihr spielet Clavier, spielet ihr auch die Flöte? Ich habe gehört, daß euer Bruder Violin spiele. Spielet die Schwester irgend ein Instrument? Welches Instrument hat sie spielen gelernt? Sie spielte einmal auf der Guitarre, jetzt aber spielt sie nicht mehr darauf. Mein Freund schickte mir neulich einige schöne Musikalien; wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir sie heute Abends mit einander spielen.

73. (Siehe §§. 139, 143.)

Wo habet ihr das Briefpapier und die Tintenflasche hingestellt? — Homer nannte Minerva die Göttinn mit den grünen Augen;

die er mitgenommen hatte für, ch'egli avéa portati séco per. verschieden, divérso. Stück, pezza. Tuch, panno. Seide, seta. Fell, pelle, *f.* Zobel, zibellino. Geld, danáro. Aus, per. Mangel, mancánza. bares Geld, contánti — numerário. hat er nun verkaufen lassen, ha fatto ora véndere. Pferd, cavallo. Zug, tiro. Reit, cavalcáre, sella. mehreres, parecchio. Faß, botte, *f.* alt, vécchio. sammt, insiéme con. billiger Preis, prezzo discréto. und denkt noch wegzugeben, e pénsa di dar via ancóra. 20, venti. Scheffel, stajo. Hafer, avéna. 50, cinquanta. Zentner, centinájo. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Faß, barile, *m.* Vor, prima di. Abreise, partènza. will er sich hier kaufen, vuol comprársi qui. unter andern, fra altre. Glas, bicchiére. Tasse, tazza. Thee, tè, *m.* Kleinigkeit, bagatélla. Stahl, acciájo. Wagen, carrózza. Reise, viággio.

70.

Obwohl, benchè. Kaufmann, mercánte, *m.* Richard, Riccárdo. ist, sia. 50, cinquánta. Jahr, anno. so geht er doch, egli cammina però. noch, ancóra. geschwind, presto. 30, trenta. Er hat immer gehandelt, egli ha trattato, operato. nicht allein, non già. ehrlicher Mann, galantuómo. sondern, ma bensì. darum, perciò. so sehr, cotánto. geliebt, amáto. geschätzt, stimáto. Jedermann, ognúno. Neulich gewann, guadagnò ultimamente. bey, in. Verkauf, véndita. 50,000, cinquántamila. Gulden, fioríno. Gewinn, guadágno. hat er gekauft, ha compráto. prächtig, magnifico. Land, campágna. man sagt, daß es wirklich sey, dicesi che sia veraménte. habe gehört, ho inteso. daß, che. Saal, sala. Speise, mangiáre. Gesellschaft, conversazióne. gemalt werden, verránno dipinte. angelegt wird, vi sarà piantáto. und daß eingerichtet wird, verrà fornita — guarnita di mobíglie oder di móbili.

71.

Wird fortreisen, partirà. St. Johann, San Giovánni. wird wiederkommen, ritornerà. Pfingsten, Pentecoste. wird uns schicken, ci manderà. St. Martin, S. Martíno. Weihnachten, Natále. wir werden ihn bezahlen, noi lo pagherémo. Ostern, Pásqua. Ich werde morgen aufstehen, io mi alzerò domani. Tagesanbruch, alba. Kehret, ritornate. oder geht noch anderwärts wohin? o andáte ancóra altróve? will mit mir spielen, vuól giuocár meco. Kegel, birilli, zono. allein ich hätte, ma io avréi. Lust, vóglia. Billard, bigliardo. verloren, perdúto. Geld, danáro. Pharao, Faraóne. gewonnen, vinto. Picket, picchetto. Ist Niemand da? Non c'è nissúno? der will, vóglia. mit mir, meco.

72.

Ihr spielet, Voi suonate. Clavier, clavicémbalo. auch, anche. Flöte, flauto. Ich habe gehört, ho sentito. spiele, suóni. Geige, violino. Spielet, suona. irgend ein, qualche. Instrument, struménto. welcher, quale. hat sie gelernt, ha ella imparato a. Sie spielte einmal, Ella suonáva una volta. Guitarre, chitarra. aber jetzt spielt sie nicht mehr darauf, adesso però non la suóna più. Freund, amico. schickte mir, mi mandò. neulich, ultimamente. einige schöne Musikalien, alcuni bei pezzi di música. wenn es Ihnen gefällig ist, se le aggrada. so wollen wir sie spielen, li suoneremo. mit einander, insieme. heute Abends, questa sera.

73.

Wo? dove? hingestellt, messo. Papier, carta. Brief, léttera. Flasche, fiaschetta. Tinte, inchióstro. nannte, chiamò. Auge, ócchio. grün, verde.

Juno die Göttinn mit dem weißen Arme; und Mars, den Gott mit dem silbernen Bogen. — Vor nicht gar langer Zeit sprach man in Paris von nichts anderm als von dem Fräulein mit dem Todtenkopf. Sie war ein Mädchen von 19 bis 20 Jahren, und hatte 300,000 Franken Einkünfte. Sie empfing die Besuche bedeckt mit einer Maske und mit einem Schleyer.

74. (Siehe §. 141.)

Eumenes, König zu Pergamo, pflegte zu seinen Brüdern zu sagen: Wenn ihr mich als einen König ehret, so will ich euch als Brüder behandeln; und behandelt ihr mich als einen Bruder, so werde ich als König euch behandeln. — Die Athenienser glaubten nicht, daß Milziades als ein bloßer Privatmann leben könnte, nachdem er die höchsten Ämter der Republik mit Ehre verwaltet hatte. — Was liegt daran, sagte ein junger Prinz, als er eine Saite anstatt der andern im Spielen gegriffen. Sprechen Sie als König, antwortete der Meister, so haben Sie Recht; sprechen Sie aber als Musicus, so haben Sie Unrecht. — Er hat das ihm aufgetragene Geschäft als ein geschickter Mann ausgeführt.

Ueber die Zahlwörter. (S. 65—69.)

75. (Siehe §. 36 Nr. 4.)

Ungarn hat Gold- und Silberbergwerke, hat Überfluß an Wein, Korn, Tabak, hat ganze Heerden von Pferden, Ochsen, Schafen und Schweinen, hat aber Mangel an Manufacturen. Der Tabak ist eine amerikanische Pflanze; sie wurde im Jahre 1520 nach Lissabon gebracht, und Herr Nicot, französischer Gesandter in Portugal, schickte sie von dort nach Paris im Jahre 1559.

76.

Bis jetzt kennen wir 11 Planeten. Uranus, der entfernteste von der Sonne unter allen, vollendet seine Bewegung um dieselbe in 84 Jahren und sieben Tagen; Saturnus in 29 Jahren, 5 Monaten, 17 Tagen; Jupiter in 11 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen; Mars in einem Jahre, 10 Monaten und 21 Tagen; die Erde in 1 Jahre; Venus in 7 Monaten und 14 Tagen; Merkur in 2 Monaten und 27 Tagen. Zwischen Jupiter und Mars wurde am 1. Jänner 1802 von Olbers in Bremen ein neuer Planet entdeckt, welchem auf Vorschlag des Herzogs von Gotha der Name Juno beygelegt wurde. Der berühmte Astronom Bode entdeckte kurz nachher zu Berlin noch einen andern Planeten, der den Namen Ceres erhalten hat. Pallas wurde im Jahre 1804, und Vesta 1807 entdeckt.

77.

Der erste König von Rom war Romulus, der zweyte Numa Pompilius; der dritte Tullus Hostilius; der vierte Ancus Martius; der fünfte Tarquinius Priscus; der sechste Servius Tullius, der siebente und letzte Tarquinius der Stolze.

Juno, Giunone. Arm, bráccio. Bogen, arco. silbern, argénteo. Vor nicht langer Zeit, ancóra non è gran tempo. Paris, Parigi. sprach man von nichts anderm, non si parláva d'altro che di. Fräulein, Signora. Kopf, testa. Tod, morte, *f.* Sie ist, questa era. Mädchen, gióvane, *f.* 19, diecinove. bis, a. 20, venti. Jahr, anno. 300.000, tre cento mila. Frank, lira italiána. Einkünfte, réndita. empfing, riceveva. Besuch, vísita. bedeckt mit, copérto di und da. Maske, máschera. Schleyer, velo.

74.

Pflegte zu sagen, soléva dire. wenn ihr mich ehret, se voi altri mi trattáte. so will ich euch behandeln, io vi tratterò. und behandelt ihr mich, all' incóntro se mi trattáte. so werde ich euch behandeln, io vi tratterò. Athenienser, Ateniése. glaubten nicht, non credévano. daß, che. leben könnte, potésse menáre una vita. bloßer, sémplice. Privatmann, priváto. nachdem er verwaltet hatte, dopo avér sostenúto oder coperto. Ehre, decóro. höchster, primo. Amt, dignità, carica. Republik, repúbblica. Was liegt daran, che importa. sagte, disse. als er gegriffen, avéndo egli toccáto. im Spielen, nel suonáre. Saite, corda. anstatt, invéce di. Sprechen Sie, se parla. antwortete, rispóse. Meister, maéstro. so haben Sie, ella ha. Recht, ragióne, *f.* aber, poi, ma. Unrecht, torto. Er hat ausgeführt, egli ha compiúto — condotto a fine. Geschäft, affáre, *m.* ihm aufgetragen, commessógli. geschickt, accórto — ingegnóso.

75.

Ungarn, Unghería. Bergwerk, miniéra. Überfluß, abbondánza. Korn, gráno. Tabak, tabacco. Heerde, grégge, *f.* ganz, intéro. Ochs, búe. Schaf, pécora. Schwein, pórco. aber, però. Mangel, mancánza. Manufactur, manifattúra. Pflanze, piánta. sie wurde gebracht, essa fu portata. Lissabon, Lisbóna. Gesandter, ambasciadóre. Portugal, Portogállo. schickte sie von dort, la mandò di là. Paris, Parigi.

76.

Bis jetzt, fin' ora. kennen wir, conosciámo. Planet, pianéta, *m.* Uranus, Uráno. entfernt, distánte. Sonne, sóle, *m.* vollendet, finisce. seine Bewegung, il suo giro. um dieselbe, intórno ad esso. Jahr, anno. Monat, mese, *m.* Tag, giórno. Jupiter, Gióve. Mars, Marte. Erde, terra. Venus, Vénere. Merkur, Mercúrio. Zwischen, fra. wurde entdeckt, fu scopérto. Jänner, Gennájo. Bremen, Brema. welchem, a cui. auf, su. Vorschlag, propósta. beygelegt wurde, fu dato. Name, nome, *m.* Juno, Giunóne. Berühmt, célebre. Astronom, Astrónomo. entdeckte, scopérse. kurz nachher, poco dopo. noch, ancóra. anderer, altro. der den Namen erhalten hat, che porta il nome. Ceres, Cérere. Pallas, Pállade. Vesta, Vesta.

77.

König, Re. Rom, Roma. war, fu. Romulus, Romolo. Tullus Hostilius, Túllo Ostilio. Ancus Martius, Anco Márzio. Tarquinius, Tarquinio. Servius Tullius, Sérvio Túllio. Stolze, supérbo.

78.

Von dem ersten punischen Kriege bis zur Zerstörung der Stadt Carthago waren 118 Jahre verflossen. — Von dem ersten bis zum zweyten punischen Kriege zählt man 48 Jahre, und von dem zweyten bis zu Ende des dritten rechnet man deren 70.

79.

Milziades hatte bey Marathon nur 10,000 Mann; Cäsar brauchte nur 20,000 bey Pharsalus, und Epaminondas nur 6000 bey Leuktra. Themistokles hatte nur 280 Galeeren bey Salamis, und der tapfere russische General Ostermann bey Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmal zahlreicheres feindliches Armeecorps. Indessen haben doch diese kleinen Armeecorps über die wichtigsten Ereignisse entschieden.

80.

Im Jahre 1714 war in Constantinopel eine sehr große Feuersbrunst. Da sich der Nordwind erhoben, nahm das Feuer so sehr überhand, daß in Zeit von 30 Stunden bey 15,000 Häuser niederbrannten.

81.

Die Bevölkerung Rußlands vermehrt sich mit sehr großer Schnelligkeit. Nach den Listen vom Jahre 1814, welche die Christen allein betreffen (die Mohamedaner belaufen sich auf drey Millionen, und die Heiden auf eine Million), beliefen sich in jenem Jahre die Geburten auf 1,228,177, und die Zahl der Gestorbenen nur auf 839,022 Individuen, worunter zwey im Alter von 145 bis 150 Jahren, und acht von 125 bis 130. Getraut wurden 309,644. Die Zahl der Gebornen überstieg daher in jenem Jahre die Zahl der Gestorbenen um 389,055. — Im nämlichen Verhältnisse steigt auch die russische Marine, der Ackerbau, der Handel, die Fabriken und die wissenschaftliche Bildung.

82.

Julius Capitolinus erzählt, daß der Kaiser Claudius Albinus (der gefräßigste Mensch von der Welt) bey einem einzigen Frühstück 100 Pfirschen, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben, 100 Feigenschnepfen und 33 Dutzend Austern aufzehrte.

83. (Siehe §. 182 und 144.)

Der Nil in Ägypten fängt gewöhnlich zu Ende des May an zu wachsen, und fährt so fort bis zum 10. oder 20. August, bisweilen bis zum Monat September, nach welchem derselbe immer abnimmt. Man säet gewöhnlich im October und November, und im März und April hält man die Ernte.

78.

Krieg, guérra. punischer, púnico. bis zu, sino a. Zerstörung, distruzione, *f.* Carthago, Cartágine. waren verflossen, érano passati. zählt man, si cóntano. rechnet man, se ne computano.

79.

Hatte, non avéva. nur, più di, che. bey, a. Marathon, Maratóna. Mann, uómo. Cäsar, Césare. brauchte nur, non ne impiegò più di. Pharsalus, Farságlia. nur, soli. Leuktra, Leuttra. Galeere, galéra. Salamis, Salàmine. tapfer, prode — valoróso. Garde, guárdia. gegen, contra. Corps, corpo. Armee, armáta. feindlich, nemíco. zahlreich, numeróso del suo. Indessen, ciò non ostánte. haben entschieden über, hanno deciso di. wichtig, importánte. Ereigniß, avvenimento.

80.

Feuersbrunst, incéndio. Da sich erhoben, essendósi leváto. Nordwind, aquilone, vento settentrionale. Feuer, fuóco. nahm sehr überhand, fece dei progréssi così rápidi. in Zeit, nello spázio. niederbrannten, vi restárono abbruciáte — incenerite.

81.

Bevölkerung, popolazióne, *f.* Rußland, Rússia. vermehrt sich, s'auménta, sehr groß, mássimo. Schnelligkeit, rapidità. Nach, secóndo. Liste, lista. welche betreffen, che compréndono. allein, solo. Christ, cristiáno. Mahomedaner, maomettáno. belaufen sich auf, ascéndono a. Heide, pagáno. Geburt, náscita. beliefen sich, montávano a. Zahl, número. Gestorbener, morto. nur, solo. Individuen, individuo. unter, fra. welcher, quale. Alter, età, *genit.* Getraut wurden, i matrimónj érano. Geborner, nato. überstieg daher, oltrepassáva quindi. um, di. nämlicher, stésso. Verhältniß, proporzióne, *f.* steigt auch, si accrésce anche. Marine, marina. Ackerbau, agricoltúra. Handel, commércio. Fabrik, fábbrica. Bildung, cultúra. wissenschaftlich, scientifico.

82.

Julius, Giúlio. erzählt, raccónta. gefräßige Mensch, ghiottóne, *m.* aufzehrte, mangiò. bey, a. einzig, solo. Frühstück, colazióne, *f.* Pfirsche, pesca, pérsica. Pfund, libbra. Weintraube, uva. Feigenschnepf, beccafico. Auster, óstrica.

83.

Ägypten, Egitto. fängt an gewöhnlich zu wachsen, comincia ordinariaménte a créscere. Ende, fine, *f.* May, Mággio. fährt so fort, continua così. bis, fino a. August, Agósto. bisweilen, qualche vólta. September, Settémbre. nach welchem derselbe immer abnimmt, dopo il quale sempre ne va calándo. Säet man, vi si sémina — vien seminato. October, Ottóbre. November, Novémbre. März, Marzo. April, Aprile. hält man, se ne fa. Ernte, raccolta, messe, *f.*

84.

Bey den alten Ägyptiern gab man einem jeden Soldaten außer einem Stücke Landes täglich 5 Pfund Brot, 2 Pfund Fleisch und eine Kanne Wein. — Die Seide war in den alten Römerzeiten ungleich seltener und in größerem Werthe als jetzt. Ein Pfund Seide kostete zu den Zeiten des Kaisers Aurelian, gegen das Ende des dritten Jahrhunderts, ein Pfund Gold.

85.

Zu Aachen sieht man das Grab Carls des Großen, welcher dort 72 Jahre alt starb, im vierzehnten Jahre seiner Regierung als Kaiser, und im achtzehnten seiner Regierung überhaupt. In der Ebene von Barco, nahe bey Mailand, hört man ein Echo, welches über hundertmal die letzte Sylbe wiederholt.

86. (Siehe §§. 179, 180.)

Wie viel glaubt ihr, daß es sey? Wie viel ist es auf eurer Uhr? Ich glaube, daß es noch nicht zwey Uhr sey. Es ist halb zwölf Uhr. Nein, so eben hat es zwölf Uhr geschlagen. Schon so spät? Gleich wird es zwey schlagen. Es ist halb drey vorbey. Es wird bald drey Viertel auf fünf. Ich höre die Uhr schlagen. Zählet die Stunden. Es ist Mittag. Es ist ein Viertel auf eins. Es ist nicht spät. Es ist schon eine geraume Zeit, daß es drey Viertel auf acht geschlagen hat.

87. (Siehe §. 181.)

Um wie viel Uhr werdet ihr spazieren gehen? Um drey Uhr Nachmittags. Um halb fünf haben zwey Freunde gesagt, mich im Lustwäldchen zu erwarten. Wann werdet ihr wieder nach Hause kommen? Um 10 Uhr Abends. Ich warte auf euch bis 11 Uhr oder ein Viertel auf 12, und wir bleiben bis Mitternacht beysammen. Wann gehet ihr zu Bette? Gewöhnlich um drey Viertel auf zwölf. Morgen sehen wir uns um halb neun Uhr früh.

Ueber die Vergrößerung und Verkleinerung der Wörter.

88. (Siehe §§. 168—173.)

Meine Schwester hat ein recht schönes Hündchen, mit dem sich immer ihr Töchterlein spielt. Ich höre, daß der Graf im Willen habe ein schönes kleines Reitpferd für den jungen Grafen zu kaufen. Die junge Gräfinn hat ein etwas bräunliches Gesicht, einen kleinen runden Fuß, und ihre kleinen Hände sind ein Bischen schwarz von der Sonne; übrigens ist sie recht liebenswürdig, besonders mit ihrem grünen kleinen Hut.

89.

Einen großen schlechten Hut auf dem Kopfe, ein ungeheures Buch unter dem Arme, ein Paar großmächtige Brillen

84.

Bey, presso. alt, antico. Ägyptier, Egizio. gab man, si dávano. jeder, ciascún. Soldat, soldáto. außer, oltre. Stück, pezzo. Land, terréno. täglich, ogni giórno. Brot, pane, *m*. Fleisch, carne, *f*. Kanne, pinta, mezzetta. Seide, seta. Zeit, tempo. alt, antico. Römer, Románo. ungleich, assái — di gran lunga. selten, raro. in, di. groß, grande. Werth, valóre, *m*. jetzt, adésso. kostete, costáva. gegen, verso. Ende, fine, *f*. Jahrhundert, sécolo. Pfund, libbra. Gold, oro.

85.

Aachen, Aquisgrána. sieht man, védesi. Grab, tómba. der allda starb, che vi morì. Regierung, régno. Ebene, pianúra. nahe, vicino. hört man, ódesi. Echo, éco, *m*. welches wiederholt, che ripete. ü er, più di. Sylbe, sillaba.

86.

Glaubt ihr, credéte. auf, a. Ich glaube, crédo. hat es geschlagen, hanno suonáto, und sono suonáte. so eben, in questo punto — moménto. spät, tardi. Wird es schlagen, batteránno. gleich vorbey, passáto. Ich höre, sénto. zählet, contáte. geraume Zeit, bel pezzo.

87.

Werdet ihr spazieren gehen? andréte a passeggiáre? Haben gesagt, mich zu erwarten, hanno detto d'aspettármi. Lustwäldchen, boschétto. Wann werdet ihr wieder kommen? quando ritorneréte? Ich warte auf euch, io vi aspetterò. bis, sino. und wir bleiben beysammen, e resteremo insiéme. Wann gehet ihr, quando andáte. Gewöhnlich, ordinariamente, per il solito. Morgen sehen wir uns, dománi ci vedrémo.

88.

Hund, cáne, *m*. mit dem sich immer spielt, col quále si diverte sempre. Tochter, figliuóla. Ich höre, sento. daß im Willen habe, ch'ábbia vóglia. kaufen, compráre. Pferd, cavállo. Reiten, cavalcáre. braun, brúno. Gesicht, viso. Fuß, piéde, *m*. rund, rotóndo. Hand, máno, *f*. Bischen, pochettino. schwarz, nero. Sonne, sole, *m*. übrigens, per altro. liebenswürdig, caro, amabile. besonders, principalménte. Hut, cappéllo. grün, verde.

89.

Hut, cappéllo. Kopf, tésta. unter, sotto. Arm, bráccio. Paar, pajo. Brillen, occhiali, *plur*.

auf der Nase, und ein Paar grobe schlechte Schuhe an den Füßen, dies ist das Bild eines Pedanten.

90.

Ich habe den berühmten Dichter auf seinem kleinen Zimmerchen besucht, allwo zwey Sessel, ein Bett und ein kleiner Tisch all sein Geräthe ausmachen. — Niemand verdient mehr den Beystand reicher Leute, als ein armer alter Mann, und ein armes altes Weibchen; und doch bleibt der karge Filz immer dabey unerbittlich.

91.

Ihr jungen Schäferinnen, wie seyd ihr glücklich! Unschuldig, wie die Feldblümlein, habet ihr keine andern Gegenstände der Liebe, als eure jungen Lämmer. In eure kleinen Hütten kommen weder junge Laffen, noch schlechte Ärzte.

Ueber die persönlichen Fürwörter.

92. (Siehe §§. 185, 187, 188.)

Ich schreibe ihm oft, aber er antwortet mir nicht. — Kennst du die Brüder Toraldi? Ja, ich kenne sie sehr gut, und schätze sie sehr. Sage der Mutter, wenn du sie siehst, daß ich ihr morgen die bewußten Bücher bringen werde. Ich schmeichle mir, daß du mir diesen Gefallen nicht abschlagen wirst. Ihr erinnert euch selten eures Vetters. Ich bitte euch um Verzeihung, ich habe ihn heute gesehen, und habe mit ihm von euch gesprochen. Ich würde ihn in seinem Begehren zufrieden stellen, wenn er sich begnügte, daß es Niemand erfahre. — Darf ich euch bitten, mir die Wasserflasche zu geben.

93.

Robert hat die bösen Gesellschaften allzeit geflohen, allein seine Brüder haben sie nie geflohen, und das ist die Ursache, warum wir sie von unserer Gesellschaft immer ausgeschlossen haben. Ich habe ihnen gesagt, was ihr mir aufgetragen habet; allein sie baten mich, euch zu sagen, daß sie morgen selbst zu euch kommen würden. — Sie wollen uns hinter's Licht führen. Es scheint mir, ich kenne sie besser als ihr. — Ich kann mich nicht entsinnen, sie gesehen zu haben. — Die Schwester wollte zum Ortensio gehen, und ihm die gestrige Begebenheit erzählen; ich gab ihr aber den Rath, es nicht zu thun, bis der Vater es ihr gesagt haben wird.

94.

Clitander sagte mir, er thäte es gerne; allein die Umstände erlauben es ihm nicht. Es liegt mir nichts mehr daran, antwortete ich ihm, ihr habet es uns versprochen, euch seiner anzunehmen, und ich hoffe, daß ihr es nicht im Scherze gesagt haben werdet.

Nase, naso. Schuh, scárpa. an, a. Fuß, piède, *m.* dies ist, ècco. Bild, ritrátto. Pedant, pedante, *m.*

90.

Ich habe besucht, sono andáto a visitare, ritrováre. berühmt, famóso. auf, in. Zimmer, cámera. allwo, dove. Sessel, sédia. Bett, letto. Tisch, távola. ausmachen, compóngono. all, tutto. Geräthe, le mobíglie. Niemand verdient mehr, nessúno è più degno di. Beystand, ajúto. Leute, persóne. reich, ricco. arm, póvero. alter Mann, vecchio. und doch, ciò non ostante. Filz, aváro, spilorcio. bleibt immer dabey, vi resta sempre. unerbittlich, inesorábile.

91.

Jung, gióvane. Schäfer, pastóre, *m.* wie, quanto. unschuldig, sémplice — innocente. wie, come. Blume, fióre, *m.* Feld, campo. habet ihr keinen andern Gegenstand der Liebe, non avéte altro amóre. als, che euer, il vostro. Lamm, agnéllo. Hütte, capánna. kommen weder — noch, non v'éntrano nè — nè. junger Laffe, gióvine. Arzt, médico.

92.

Ich schreibe, io scrivo. oft, spesso. aber er antwortet nicht, ma egli non rispónde. Kennst du, conósci tu. Ja, si. ich kenne, io conósco. schätze, stimo. Sage, di. wenn du siehst, se vedi. daß ich morgen bringen werde, che dománi porterò. bewußt, consaputo. ich schmeichle, io lusingo. daß du nicht abschlagen wirst, che non negherai. Gefallen, piacère, *m.*, Erinnert, ricordáte. selten, rare volte — raramente. Vetter, cugino. bitte um Verzeihung, chiedo scusa. gesehen, vedúto. heute, oggi. Ich habe gesprochen mit, ho parlato a uno di q. c. Ich würde zufrieden stellen, io appagherei. Begehren, dománda. wenn er begnügte, se egli contentásse. daß Niemand erfahre, che nissúno sáppia. Darf ich bitten, posso pregáre. zu geben, di pórgere, recáre. Flasche, bottiglia. Wasser, acqua.

93.

Robert hat immer geflohen, Roberto ha fuggito sempre. böse Gesellschaft, cattiva compagnía. allein, ma. nie, non—mai. und das ist die Ursache warum, ècco perchè. wir ausgeschlossen haben, abbiámo esclúso. Gesellschaft, società. Ich habe gesagt, io ho detto. was ihr aufgetragen habet, quel che avéte commésso. allein sie baten, ma essi pregárono. zu sagen, di dire. daß sie selbst kommen würden, che verrébbero in persóna. Sie wollen hinter's Licht führen, essi vógliono delúdere. Es scheint, pare. ich kenne, di conóscere. ich kann nicht entsinnen, non posso sovvenire. gesehen zu haben, di avére vedúto. wollte gehen, voleva andare. erzählen, raccontare. Begebenheit, avventura. gestern, jeri (§. 36.) Ich gab, io diedi. Rath, consiglio. nicht zu thun, di non fare. bis, finchè. nicht gesagt haben wird, non avrà detto.

94.

Sagte, disse. thäte gern, che farébbe volontiéri. allein, ma che. Umstand, circostanza. erlaubten nicht, non permettévano. Es liegt nichts mehr, non impòrta più niénte. antwortete, rispósi. versprachen, promésso. anzunehmen, d'interessáre *per.* hoffe, spero. daß ihr nicht im Scherze gesagt haben werdet, che non avrete detto per burla.

Gut, versetzte er, ich verspreche es euch noch einmal, und sage euch, daß es mich nie reuen wird, es euch versprochen zu haben. — Schreibet uns, was bey der Armee vorgeht, aber saget uns die Wahrheit. — Rühret ihn nicht an und reizet ihn nicht, denn heute ist er übler Laune; Jemand wird ihm einen großen Verdruß gemacht haben.

95.

Deine Cousine war diesen Morgen bey uns. Als Angelica sie sah, sagte sie: Dieses Fräulein gefällt mir sehr wohl, weil sie artig ist; allein ihr Bruder ist so beschaffen, daß man ihn weder lieben, noch schätzen kann. Ich habe die mir geschickten Waaren erhalten, und den mir gegebenen Auftrag vollzogen. — Kommt Nachmittag zu mir. Gut, ich werde kommen, ich verspreche es euch. — Vergesset aber nicht darauf. — Ich habe einen Brief an die Schwester; wann kann ich ihn ihr schicken? Carl V. sagte: In der Jugend ist euch Alles günstig, Alles bietet sich euch wie von selbst dar.

96. (Siehe §. 192.)

Wem habet ihr diese Neuigkeit erzählt? Ihm, ihr oder ihnen? Da ihr nicht schweigen könnet, so werde ich ein anderes Mal weder dir noch ihr mehr Etwas sagen. — Wen hat er zu Mittag eingeladen? Mich und meine Schwester, dich, deinen Vater und deinen Oheim. — Otto suchte mich und dich; und da er uns nicht mehr fand, so ging er allein ohne uns spazieren. — Gottfried fragt nach euch. Er hat mit mir nichts zu thun; saget ihm, daß ich nicht zu Hause bin.

97.

Julie machte ihm Vorwürfe. Alexius sagte ihr die Wahrheit, ich würde mich nicht getraut haben, sie ihr so zu sagen. — Schicket mir meine Bücher und antwortet mir so bald als möglich. — Stelle dir einen Raum vor, der dreymal größer ist, als dieser hier. — Saget mir das nicht noch einmal. — Wird er es mir nicht bald machen? — Versprich dir nicht so viele Vortheile auf einmal. — Sage es mir nicht mehr so oft. — Wirst du mir nicht bald Etwas davon geben? Er hat uns betrogen, sage ihm die Wahrheit und erzürne dich nicht darüber. — Gib mir eine Feder, ich will ihm schreiben. — Was ihn betrifft, so wird er sich bald dazu entschließen. — Ich spreche nicht zu euch, ich spreche zu ihr und zu ihnen.

Ueber ci, vi.

98. (Siehe §. 193.)

Ist der Graf zu Hause? Ich weiß es nicht, ich glaube, daß er noch da sey. Ist er noch in seinem Cabinete? Nein, er ist nicht mehr darin. — Seyd ihr nie in Venedig und in Mailand gewesen? Nein, ich bin noch niemals dort gewesen. — Ich würde alle diese Waaren

Gut, ebbéne. versetzte, riprése. verspreche, prometto. sage, dico. daß nie reuen wird, che non pentirò mai. zu haben, d'avére. Schreibet, scrivéte. was vorgeht, ciò che passa, succede. Armee, armáta. aber saget, ma dite. Rührt nicht an, non toccáte. reizet nicht, non provocáte. denn, perchè. üble Laune, cattivo umóre. Jemand, qualcuno. wird' gemacht haben, avrà fatto. ein, qualche. großer Verdruß, gran dispiacére, *m.*

95.

Diesen Morgen, questa mattina. als sah, vedéndo. sagte, disse. Fräulein, signorina. gefällt, piáce. weil, perchè. artig, grazióso. allein, ma. so beschaffen, tale. daß man nicht kann, che non si può. weder — noch, nè — nè. schätzen, stimare. Ich habe erhalten, ho ricevuto. Waare, mercanzía. geschickt, spedíto. vollzogen, eseguito. Auftrag, órdine, *m.* gegeben, dato. Kommt, veníte. Gut, si béne. ich werde kommen, verrò. verspreche, prométto. Vergesset aber nicht, non vi dimenticáte. Brief, léttera. an, per. wann kann ich schicken? quando posso mandare. sagte, disse.. Jugend, gioventù. günstig, favorévole. bietet... wie von selbst dar, offre spontaneamente.

96.

Wer, chi. habet erzählt, avéte raccontáto. Neuigkeit, novità. Da ihr nicht schweigen könnet, giacchè non sapéte tacére. Mal, volta. werde ich Etwas mehr sagen, non dirò più niénte. weder — noch, nè — nè. Wen hat er eingeladen? chi ha egli invitáto? Mittagsmahl, pránzo. Otto, Ottone. suchte, cercava. da er nicht mehr fand, non trovando più. so ging er, andò. allein, solo. spazieren, a spasso — a passeggiare. ohne, senza. Gottfried, Goffredo. fragt nach, domanda di. Er hat nichts zu thun, egli non ha niénte da far. saget, dite.

97.

Julie, Giulia. machte, fece. Vorwurf, rimprόvero. sagte, disse. Wahrheit, verità. ich würde nicht getraut haben, io non saréi ardito, arrischiáto. so zu sagen, di dire in quel modo. Schicket, mandáte. Buch, libro. antwortet, rispondéte. so bald möglich, quanto prima. Stelle, figura. —immágina. Raum, spázio. der ist, che sia. Saget, dite. das, questo. noch einmal, un' altra volta. Wird bald machen? farà presto? Versprich, prométtere. so viele, tanto. Vortheil, vantággio. auf einmal, in una volta — ad un tratto. Sage, dire. so oft, tante volte. Wirst geben? darai? bald, presto. betrogen, ingannáto. zürne, adirár. darüber, per questo. Gib, dà. Feder, penna. ich will schreiben, vóglio scrivere. Was betrifft, quanto a. dazu, vi. wird entschließen, risolverà. Ich spreche, io parlo a.

98.

Ich weiß nicht, non so. glaube, credo. daß er sey, che sia. noch ancóra. Cabinet, gabinetto. nein, no. nie, mai. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Ich würde kaufen, comprerèi. Waare, merce, *f.*

kaufen, wenn nur Etwas dabey zu gewinnen wäre. — Ich habe seine Rechnung durchgesehen, und habe nicht den geringsten Fehler darin gefunden.

99.

Wollet ihr, daß wir in den Hofgarten gehen? Ich für mich bin dabey. Ich bin noch nie dort gewesen. Wenn du dahin gehest, so geht dein Bruder nicht hin. — Morgen gehe ich auf's Land, und werde bey meiner Cousine speisen. Der Bruder wird auch hinkommen. — Wirst du heute ins Theater gehen? Nein, diesen Abend gehe ich nicht hinein. — Kommet ihr öfters hieher? Ich komme bloß einige Tage in der Woche her, um Gelegenheit zu haben, etwas Neues zu hören.

100.

Was werdet ihr, liebe Freundinn, morgen thun? werdet ihr in die Redoute gehen? — Ich weiß nicht, was meine Mutter thun wird, sie hat mir wohl versprochen, mich hinein zu führen. — Dieses Jahr bin ich noch nicht darin gewesen. — Wenn mir es der Vater erlaubte, so wünschte ich so sehr mit euch hinein zu gehen. — Wollet ihr, daß ich es ihm sage und ihn für euch bitte? — O ja, liebe Freundinn, thut das, ich bitte euch recht sehr darum, euch wird er es nicht abschlagen.

Ueber das Beziehungswort ne.

101. (Siehe §. 194.)

Ich habe Birnen gekauft, ich habe zwey davon gegessen, und finde sie sehr gut; wollet ihr einige davon? — Thut mir die bewußte Gefälligkeit, ich bitte euch darum: ich werde euch ewig dafür verbunden seyn. Ja, sehr gerne; ich verspreche es euch; wenn anders die Umstände es mir erlauben, so seyd versichert, daß ich darauf nicht vergessen werde.

102. (Siehe §§. 183 und 194.)

Er ist höchstens 27 Jahre alt. Ich habe deren mehr als 30. Ich habe deren mehr als er und sie. Ich habe deren zwey weniger als du. — Er hatte das vergangene Jahr mehrere Bediente; jetzt glaube ich nicht, daß er deren mehr als einen habe. — Ich esse recht gerne Rindfleisch; gib mir ein gutes Stück davon.

103. (§. 199.)

Wo seyd ihr? — Hier bin ich. — Wo habet ihr die Gemälde hingestellt? Hier sind sie. — Wo ist die Schildwache? Sehet sie dort unten. — Hier sind wir endlich glücklich angelangt! — Nun seyd ihr einmal hier, Gott sey Dank! — Ja, hier sind wir mit Leib und Seele. — Wo sind deine Schwestern? Hier sind sie, was wollet ihr von ihnen? — Wenn ein Freund euch um Etwas bittet, so saget ihm nicht, ich werde es euch morgen geben, wenn ihr es ihm gleich geben könnet.

wenn nur zu gewinnen wäre, purchè fosse da guadagnare. Etwas, qualche cósa. Ich habe durchgesehen, ho esamináto, rivedúto. Rechnung, conto. habe nicht gefunden, non ho trováto. geringsten, ménomo. Fehler, sbáglio, *m.*

99.

Wollet ihr, daß wir gehen? voléte che andiámo? Hofgarten, giardino di Corte. Ich bin, io sto, son pronto. Wenn du gehest, se tu vái. so geht nicht, non va. Gehe, vádo. Land, campágna. werde speisen, pranzerò. wird auch kommen, andrà pure. Wirst gehen, andrái. diesen Abend, staséra. gehe ich nicht, non vado. Kommt ihr, venite. öfters, spésse volte. hieher, qui. Ich komme bloß, véngo solamente. um, per. Gelegenheit, occasióne, *f.* zu hören, di sentire.

100.

Was werdet ihr morgen thun? che faréte voi dománi? lieb, cáro. Werdet ihr gehen, andréte. Redoute, ridótto. Ich weiß nicht, io non so. was thun wird, che cosa farà. sie hat wohl versprochen zu führen, ha bensì prométsso di condúrre. bin ich noch nicht gewesen, non sono stata ancóra. Wenn er erlaubte, si permettésse. so wünsche ich so sehr zu gehen, avréi tanta vóglia di andáre. Wollet ihr, daß ich sage, volete che dica. und bitte, e che préghi. Thut, fate. ich bitte recht sehr, prégo tanto. nicht abschlagen, non ricuserà.

101.

Habe gekauft, ho compráto. Birn, péra. habe gegessen, ho mangiáto. finde, tróvo. wollet ihr? voléte? Thut, fate. Gefälligkeit, favóre, *m.* bewußt, consaputo — che sapéte. bitte, prégo. verbunden, obbligáto. ewig, eternaménte. sehr gern, molto volontieri. verspreche, prométto. wenn nur, purchè. Umstand, circostánza. erlauben, perméttano. seyd versichert, state sicúro. daß ich nicht vergessen werde, che non mi scorderò di.

102.

Vergangene, passáto, scorso. mehrere, più. Bediente, servidóre. jetzt, ora. glaube ich nicht, non crédo. daß er habe, che ábbia. Ich esse, mángio. gerne, volentieri. Fleisch, carne, *f.* Rind, manzo. Gib, da. gut Stück, buon pezzo.

103.

Wo? dove? hingestellt, messo. Gemälde, quadro. Schildwache, sentinella. dort unten, laggiù, là abbásso. Endlich, alla fine. angelangt, giunto — arrivato. glücklich, felicemente. Gott sey Dank, grázie al Cielo. mit, in. Leib, corpo. Seele, ánima. was wollet ihr? che cosa voléte? Wenn, se. Freund, amico. bittet um Etwas? dománda qualche cosa. so saget, dite. ich werde morgen geben, darò dománi. wenn geben könnet, quando potete dare. gleich, súbito.

104.

Eine große Königinn sagte in Bezug auf einen Geschichtschreiber: Indem er von den Fehlern unserer Vorfahren spricht, zeigt er uns unsere Pflichten; jene, die uns umgeben, verbergen uns die Wahrheit, die einzigen Geschichtschreiber sagen uns dieselbe.

105.

Die Tugend vereinigt die Menschen, indem sie ihnen ein wechselseitiges Zutrauen einflößt. Das Laster hingegen macht sie uneinig, indem dasselbe die Einen gegen die Andern auf ihrer Hut erhält.

106.

Wenn wir uns überzeugen könnten, daß die Schmeichler nicht ein Wort von dem glauben, was sie uns sagen, oder daß sie uns bloß des Nutzens wegen schmeicheln, den sie haben oder den sie von uns haben können; könnten wir wohl uns noch so verspottet sehen, ohne ihnen darüber unsern Unwillen zu bezeigen?

107.

Der Kaiser Titus sagte: Wenn Jemand schlecht von uns spricht, so muß man sich wohl hüten ihn zu bestrafen. Wenn er aus Leichtsinn geredet hat, so muß man ihn verachten; wenn aus Narrheit, so muß man Mitleid mit ihm haben; wenn es ein Schimpf ist, so muß man ihm denselben verzeihen.

Ueber die höfliche Anrede.

108. (§§. 207—210.)

Liebster Freund! Ich habe mir schon mehrmal die Freyheit genommen, Ihnen zu schreiben und Sie zu bitten, mich zu benachrichtigen, wie viel die mir geschickten Bücher kosten. Bis jetzt ist es mir aber noch nicht gelungen eine Antwort darüber zu erhalten. Ich glaube mich nicht betrogen zu haben, wenn ich mir einbilde, daß die an mich geschriebenen Briefe vielleicht verloren gegangen sind. Übrigens würde es mir sehr leid seyn, wenn Ihre Gesundheit Sie verhinderte mir zu antworten. Ich hoffe, daß Sie mir dieses Freundschaftsstück nicht versagen werden, ich erwarte also sichere Nachricht von Ihnen.

109.

Schätzbarster Freund! Sie können sich wohl versichert halten, daß ich Ihnen ohne Zaudern geantwortet hätte, wenn Ihre Briefe mir zugekommen wären. Wenn Sie dieselben den vergangenen Monat abgeschickt haben, so sind sie ohne Zweifel verloren, denn der Courier ist ausgeplündert worden. Machen Sie sich keine Sorgen wegen meiner Gesundheit, sie ist, Dank dem Allmächtigen, sehr gut. Ich kann Sie für jetzt nicht versichern, wie viel die Bücher kosten,

104.

Königinn, Regina. sagte, dicéva. in Bezug auf, a propósito di. Geschichtschreiber, istórico. indem er spricht, parlándo egli. Fehler, erróre, *m.* unser Vorfahr, il nostro predecessóre. zeigt, addita, mostra. Pflicht, dovére, *m.* jene die, colóro che. umgeben, stanno intórno. verbergen, nascóndono. Wahrheit, verità. einziger, solo. sagen, dicono.

105.

Tugend, virtù, *f.* vereinigt, léga. indem sie einflößt, ispirándo. Zutrauen, fidúcia. wechselseitig, reciproco. Laster, vizio. hingegen, all' oppósto. macht uneinig, divide. indem dasselbe auf ihrer Hut erhält, tenendoli in guárdia. der Eine, l'uno. gegen, contro. der Andere, l'altro.

106.

Wenn wir könnten, se potéssimo. überzeugen, persuadére. Schmeichler, adulatore, *m.* nicht glauben, non crédono. nicht, neppúre. das was, quel che. sagen, dicono. schmeicheln, adulano. bloß wegen, unicamente per. Nutzen, útile, bisógno. haben können, póssono avére. könnten wir wohl verspottet sehen, potremmo noi vedére così beffáti. ohne, senza. zu bezeigen, mostrare. Unwille, risentiménto.

107.

Wenn Jemand spricht, se alcúno parla. so muß man, bisógna. wohl hüten, guardáre bene. zu bestrafen, di punire. Wenn er geredet hat, se ha parláto. aus, per. Leichtsinn, leggerézza. verachten, disprezzáre. Narrheit, pazzía. Mitleiden mit Einem haben, compatir uno. wenn es ist, s'ella è. Schimpf, ingiúria. verzeihen, perdonáre.

108.

Lieber, caro. Ich habe schon mehrmal genommen, sono preso già più volte. Freyheit, ardire, *m.* — libertà. zu schreiben, di scrívere. zu bitten, a fin di pregáre. zu benachrichtigen, di notificare. wie viel kosten, quanto cóstano. geschickt, spedito. bis jetzt aber noch nicht gelungen, ma finóra non è riuscito. zu erhalten, di ottenére. Antwort, rispósta. glaube, crédo. nicht betrogen zu haben, di non éssere ingannáto. wenn ich einbilde, se io immágino. Brief, léttera. geschrieben, scritto. vielleicht verloren gegangen sind, sono forse perdúte. Übrigens würde leid seyn, per altro rincrescerébbe. wenn, verhinderte, se impedisse. Gesundheit, salúte, *f.* zu antworten, di rispóndere. Ich hoffe, daß Sie nicht versagen werden, spéro che non negherà. Freundschaftsstück, atto d'amicizia. ich erwarte also, attendo dunque. sicher, sicúro. Nachricht, notizia.

109.

Schätzbar, pregiáto. Sie können wohl versichert halten, Ella può ben assicuráre. daß ich geantwortet hätte, che io avréi risposto. ohne, senzá. Zaudern, ritárdo. wenn zugekommen wären, se fossero pervenúte. Wenn Sie abgeschickt haben, s'Ella spedì. vergangen, scórso. so sind sie verloren, sono perdúte. ohne, senza. Zweifel, dúbbio. denn, poichè. Courier, corriére, *m.* ist ausgeplündert worden, è stato svaligiáto. Machen keine Sorgen, non prénda cúra di. Dank, grázia. Allmächtiger, Onnipossénte. Ich kann nicht versichern, non so accertáre. für jetzt, al presente. wie viel kosten, quanto cóstano.

von denen Sie mir schreiben, künftige Woche werde ich Ihnen davon sagen. Es ist mir unmöglich, Ihnen einen Gefallen abzuschlagen, sondern ich bin immer sehr bereitwillig Ihnen tausend Proben meiner Freundschaft zu geben.

110.

Nach meiner Zurückkunft ist es jetzt meine größte Sorge, Ihnen zu schreiben und Ihnen unendlichen Dank für die Equipage abzustatten, mit welcher Sie die Güte hatten mich zu beehren. Ich bitte Sie um Verzeihung, daß ich sie länger zurückbehalten habe, als ich es Ihnen versprach. Der anhaltende Regen und die häufigen Gewässer sind die Ursachen, warum ich sie Ihnen nicht eher schicken wollte. Sobald die Witterung schön seyn wird, werde ich sie Ihnen schicken. Die freye Luft des Landes, wo ich mich jetzt befinde, wird vollends meine schwankende Gesundheit herstellen. Machen Sie mir das Vergnügen mich zu besuchen, und dann danke ich Ihnen noch einmal mündlich dafür.

Ueber die zueignenden Fürwörter.

111. (§§ 211—220.)

Mein Vorsatz ist an deinen Vater zu schreiben. — Er hat meiner Schwester ein schönes Geschenk überschickt. — Unsere Bücher sind noch nicht angelangt. — Seine Sachen gehen schlecht. — Ist sein Garten weit von hier? — Euer Garten ist schöner als der meinige; allein der meinige ist größer als der eurige. Die Wiese meines Bruders ist sehr schön; aber in Kurzem ist sie nicht mehr sein; er will mit den Seinigen nach Italien sich begeben, und gedenkt daher alles das Seinige hier zu verkaufen.

112.

Ich verehre deine Mutter und liebe deinen Vater; allein für deine Brüder kann ich nicht die nämlichen Gesinnungen hegen. Man sagt, daß Seine Excellenz in drey Tagen Seiner königl. Hoheit entgegengehen werden. Die Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers flößte seinen Soldaten Muth und Hoffnung ein.

113. (Siehe §. 217, 218, 219.)

Die Rose hat ihre Schönheit, ihre Frischheit und ihren Geruch, aber sie hat auch ihre Dornen. Der Graf ist heute mit seiner Schwester und ihrem Sohne bey uns gewesen; alle drey wollen morgen zu ihrem Verwalter gehen um dort ihre Fabrik zu sehen. Sie werden von ihren Unterthanen sehr geehrt und geliebt. — Der Graf hat seinen Gärtner und dessen Sohn sehr gelobt. Die Menschen sind Sclaven ihrer Einbildung.

114. (Siehe §. 220.)

Ihr wisset es wohl, daß sie ihre Freundinn war. — Sie hat das Ihrige verthan, nun möchte sie auch das Unsrige durchbringen.

von denen, dei quali — di cui. schreiben, scrive. künftige Woche werde ich sagen, la settimana che viene parlerò. unmöglich, impossibile. abschlagen, di negáre. Gefallen, piacére, *m.* sondern bin, sono anzi. bereitwillig, dispósto. zu geben, di dare. Probe, pruóva. Freundschaft, amicizia.

110.

Nach, dopo. Zurückkunft, ritórno. Sorge, sollecitúdine, *f.* zu schreiben, di scrivere. abzustatten, réndere. unendlich, infinito. Dank, grázie, *f.* Equipage, equipággio, *genit.* mit welcher Sie die Güte hatten zu beehren, che Le piacque di favorire pel mio viaggio. ich bitte, dimándo — chiédo ad uno. Verzeihung, scúsa. daß ich länger zurückbehalten habe, che ho ritenúto più a lúngo. als ich versprach, di quel che aveva promesso. anhaltend, contínuo. Regen, pióggia. Gewässer, le ácque. häufig, copióso. Ursache, ragióne, *f.* warum ich nicht schicken wollte, per cui io non ho volúto inviáre. eher prima. Sobald seyn wird, súbito che farà. Witterung, tempo. werde ich schicken, manderò. frey, líbero. Luft, ária. Land, campágna. wo ich jetzt befinde, in cui ora trovo. wird vollends herstellen, finirà di ristabilíre. schwankend, vacillánte. Machen, fáccia. Zu besuchen, di venire a ritrováre. dann danke ich noch einmal mündlich, allóra ringrázio *uno* un' altra volta in persóna *di qualche cosa.*

111.

Vorsatz, intenzióne, *f.* — diségno. zu schreiben, di scrívere a. überschickt, mandáto. Geschenk, regálo — dono. Buch, libro. noch, ancóra. angelangt, arriváto — giúnto. Sache, affáre, *m.* gehen schlecht, vanno male. Garten, giardíno. weit, lontáno. von hier, di quì. schön, bello. allein, ma. Wiese, práto. aber, ma. in Kurzem, fra poco. will, egli vuól. begeben, trasferíre. gedenkt, pénsa. daher, quindi verkaufen, véndere. hier, quì.

112.

Verehre, rispétto. liebe, ámo. allein, ma. kann nicht hegen, non posso avére. nämliche, stésso. Gesinnung, sentiménto. Man sagt, si dice. Excellenz, Eccellénza. in, fra. entgegengehen werden, andrà incóntro. königl. Hoheit, Altézza Reále. Gegenwart, presenza. flößte ein, inspirò. Soldat, soldáto. Muth, ánimo. Hoffnung, speránza.

113.

Rose, rosa. Schönheit, bellézza. Frischheit, freschézza. Geruch, odóre, *m.* aber, ma. auch, ancóra. Dorn, spina. Heute, oggi. wollen, vógliono. gehen, andáre. morgen, dománi. Verwalter, fattóre. um zu sehen, per vedére. Fabrik, fábbrica. Sie werden geehrt und geliebt, essi sono rispettáti ed amáti. Unterthan, súddito. Gärtner, giardiniére. gelobt, lodáto. Sclave, schiavo. Einbildung, immaginazione, *f.*

114.

Ihr wisset wohl, Voi sapéte bene. daß sie war, ch'ella fu. Freundinn, amica. verthan, dilapidáto, dissipato. nun möchte sie, ora vorrebbe. durchbringen, consumáre.

— Lesbina und ihr Bruder haben ihr ganzes Geld im Spiel verloren. — Was wird euer Herr Vater darüber sagen? Habet ihr es seinem Herrn Bruder gesagt? Er ist nicht sein Bruder, er ist nur sein Verwandter; und der Andere, welcher heute bey ihm war, ist ein Vetter zu ihm. — Wem gehören diese Briefe? Gehören sie dir? — Wessen sind die Schriften? Sie gehören uns. Wessen waren diese Federn? Sie gehören meiner Schwester. Wem gehört das Buch? Es gehört mir. Wem gehört dieser Degen? Gehört er nicht dir? Nein, er gehört ihm.

115.

Ich ziehe, sagte Leonidas, einen ruhmvollen Tod einem unrühmlichen Leben vor, denn mein Leben gehört der Natur, und der Ruhm meines Todes mir. — Der Abglanz des Ruhmes unserer Vorfahren fällt auf uns herab bloß um unsere Laster und unsere Tugenden sichtbarer zu machen.

116.

Cornelia, eine Tochter des großen Scipio und Gemahlinn des Consuls Sempronius, war in einer Gesellschaft römischer Damen, welche ihre Edelsteine, ihren Schmuck und ihren Putz auskramten. Cornelia wurde angeredet auch den ihrigen zu zeigen. Diese weise Römerinn ließ alsogleich ihre Kinder kommen, die sie mit Sorgfalt zur Ehre des Vaterlandes auferzogen hatte und sagte, indem sie dieselben vorzeigte: Hier ist mein Schmuck, hier meine Zierde.

Ueber die anzeigenden Fürwörter.

117. (Siehe §. 221.)

Dieses Haus, diese Wiesen und jene Weingärten sind einem Kaufmanne verkauft worden. — Gehören diese Pferde euch zu? Dieses ist gut, aber jenes taugt nichts. — Sehet, dies sind unsere Bücher; wenn ihr diese haben wollet, so müsset ihr mir jene zurückgeben. — Hier ist Schinken und Braten; wollen Sie von diesem oder von jenem? Das, was mir behagt, behagt nicht immer einem andern. — Kennen Sie jene Herren? Ja, mein Herr; jener mit dem blauen Kleide ist der Graf Monval und dieser, der auf uns zugeht, ist der Oberste des Regiments; ersterer ist sehr hochmüthig; aber jene, die hochmüthig sind, verdienen verachtet zu werden. — Die Ernte dieses Jahres wird nicht so ergiebig seyn, wie jene des verflossenen Jahres.

118. (Siehe §. 222.)

Diese Neuigkeit ist derjenigen entgegen, die uns von Silvius geschrieben wurde. — Was ich besorge, ist, daß man in einem Tag nicht wird dahin kommen können. — Was ihr da saget, ist wahr. — Was ihr hoffet, ist sehr ungewiß. — Was er gethan hat, ist sehr löblich. — Was ihr mir berichtet, ist nichts Neues. — Wiederhole das nicht, was ihr schon einmal gesagt habet. — Was beschwerlich ist, ist es, daß man die Nacht in einem Wirthshause zubringen muß

verloren, perdúto. Geld, danáro. Spiel, giuóco. Was wird sagen? Che dirà? gesagt, detto. Er ist nur, egli non è che. Verwandter, parénte. der Andere, quell' altro. welcher, che. heute, oggi. Wem gehören? di chi sono? Brief, léttera. Wessen sind? di chi sono? Schrift, carta — scritto. Feder, penna. Degen, spada.

115.

Ziehe vor, io preferisco. Tod, morte, *f.* ruhmvoll, glorióso. Leben, vita. unrühmlich, oscúro. denn, poichè. gehört, appartiene. Natur, natúra. Ruhm, glória. Abglanz, splendóre, *m.* Vorfahren, antenáti. fällt herab, non rivérbera. auf, sopra. bloß um, che per. sichtbarer zu machen, méglio illuminare — fare spiccare. Laster, vizio. Tugend, virtù.

116.

Scipio, Scipióne. Gemahlinn, móglie, consórte. Consul Sempronius, Cónsole Semprónio. Gesellschaft, conversazióne, società. *f.* römische Dame, dama romána. welche auskramten, che facévano vedére. Edelstein, gemma. Schmuck, giója, *plur.* Putz, abbigliaménto. wurde angeredet, vénne domandáta. auch zu zeigen, di mostráre anch' essa. weise, sággio. Römerinn, Romána. ließ alsogleich kommen, féce súbito avvicináre. Kind, figliuólo. die sie auferzogen hatte, che avéva educáti. Sorgfalt, diligénza. Vaterland, pátria. sagte, disse. indem sie vorzeigte, mostrándo. Hier ist, ecco. Zierde, ornaménto.

117.

Haus, casa. Wiese, práto. Weingarten, vigna. Kaufmann, mercante. verkauft, vendúto. Gehören zu, sono. aber, ma. taugt nichts, non val niénte. Sehet, ecco. wenn ihr wollet, se voléte. so müsset ihr zurückgeben, dovéte réndere. Hier ist, ecco. Schinke, presciútto. Braten, arrósto. wollen, ne vuóle. behagt, piáce. andere, altro. Kennen Sie, conósce Ella. blau, turchino. der zugeht, che sen viéne. Oberste, Colonéllo. Regiment, reggiménto. hochmüthig, orgoglióso — supérbo. verdienen verachtet zu werden, meritano d'essere sprezzáti. Ernte, raccólta. ergiebig, abbondánte. verflossen, passáto.

118.

Neuigkeit, novità — nuóva. entgegen, contrário. geschrieben, riferito. besorge, temo. ist es, si è. wird kommen können, potrà venire. sagt, dite. hoffet, speráte. ungewiß, incérto. gethan, fatto. löblich, lodévole. berichtet, narrate. Wiederholet, ripetéte. gesagt, detto. beschwerlich, incómodo, nojóso. daß man zubringen muß, che bisógna passare. Nacht, notte, *f.* Wirthshaus, osteria.

119. (§. 222.)

Als Heinrich dem IV. die geringe Macht vorgeworfen wurde, die er in Rochelle hatte: Ich thue, versetzte er, in dieser Stadt alles, was ich will, indem ich darin nur dasjenige thue, was ich soll. — Der Weise denkt, ehe er spricht, an das, was er sagen soll; der Narr redet, und dann denkt er an das, was er gesagt hat. — Das Geld ist die Belohnung für gemeine Menschen, das Lob die für Helden. Pilatus sagte: Was geschrieben ist, ist geschrieben.

120. (§. 227.)

Ich will es selbst machen. — Du bist selbst Schuld daran. — Er selbst gab euch Gelegenheit dazu. Habet ihr es von ihm selbst oder von seinem Bruder erfahren? — Wer wird sich selbst anklagen? — Man muß auf sich selbst denken. — Ein jeder sorgt für sich selbst. — Sie liebt nur sich allein. — Die Verleumder denken gar nicht an sich selbst zurück. — Hier sind zwey Stück Tuch aus der nämlichen Fabrik, sie sind von einerley Breite, von einerley Farbe, aber nicht von einerley Güte. — Fehler machen oft den Menschen in sich gehen. — Scipio, der Afrikaner, das Schrecken von Carthago, hatte nur einen kleinen Acker, der von ihm selbst bearbeitet wurde.

121. (Siehe §§. 224 und 152.)

Ich werde nicht das seidene Kleid anlegen, sondern das tuchene. — Gebet mir meine goldene Uhr und traget die silberne zum Uhrmacher. — Ihr bringt mir die seidenen Strümpfe und ich will die baumwollenen. — Ihr trinket den Österreicher Wein und ich möchte den Champagner. — Das chinesische Porzellän ist theurer als das sächsische. — Die gestrige Hitze war nicht größer als die heutige. — Mein Pferd ist besser abgerichtet als jenes des Grafen. — Der Wille der Einen ist allezeit dem Willen der Andern entgegen.

Ueber die beziehenden Fürwörter.

122. (Siehe §§. 228—232.)

Hier ist der englische Lord, der so reich ist. — Da ist die Gräfinn Fonterosa, die vorgestern anlangte. — Sind das die Zimmer, die ihr gemiethet habet? — Sind das die Knaben, die ihr gerufen habet? — Sind dies die Engländer, von welchen wir kurz zuvor gesprochen haben? — Ist dies die Schwester gewesen, der ihr den Brief übergeben habet? — Ist dies nicht der Meister, von welchem ihr habet tanzen gelernt? — Da sind die Pferde, welchen ich die Ohren habe abschneiden lassen. — Diese Frau ist eben dieselbe, mit welcher meine Schwester die Reise nach Petersburg gemacht hat. — Da ist das Federmesser, womit ich meine Federn geschnitten habe. — Hier ist das Zimmer, in welches wir uns setzen werden. — Redet hierüber mit meinem Bruder, ohne welchen ich euch nichts versprechen kann.

119.

Als vorgeworfen wurde, venéndo rinfacciáto. gering, poco. Macht, autorità. Rochelle, Rocella. (§. 115.) Ich thue, io fo. versetzte, riprese — rispóse. ich will, vóglio. indem ich thue, facéndo. nur, soltánto. soll, far deggio. Weise, Sávio. denkt, ehe er spricht, pénsa prima di parláre. sagen soll, déve dire. Narr, pazzo. redet, párla. dann denkt, poi pénsa. gesagt hat, ha detto. Geld, danáro. Belohnung, ricompénsa — pagaménto. Menschen, gente, *f.* gemein, ordinário. Lob, lóde, *f.* Held, eróe. sagte, disse. geschrieben, scritto. ist, resta, rimane.

120.

Ich will machen, vóglio fare. Schuld seyn, avér la colpa. gab Gelegenheit, diéde occasióne, *f.* erfahren, sapúto — inteso — sentito. Wer wird anklagen, chi accuserà. Man muß denken auf, bisógna pensáre a. Ein Jeder, ciascúno. sorgt für, ha cura di — bada a. Sie liebt nur, Ella non ama altri che. Verleumder, calunniatóre — diffamatóre. denken gar nicht zurück an, non fanno alcúna riflessione sopra. Hier sind, ecco. Stück, pezza. Fabrik, fabbrica. Breite, altezza. Farbe, colore, *m.* aber nicht, ma non. Güte, qualità. Fehler, difetto — errore, *m.* machen gehen, fanno entrare. in, in. Scipio, Scipióne. Schrecken, terróre, *m.* Carthago, Cartágine. hatte nur, aveva un solo. Acker, campo. (§. 171.) bearbeitet, coltiváto, lavoráto.

121.

Ich werde anlegen, metterò. Kleid, ábito — vestito. Gebet, date. Uhr, orológio. traget, portáte. Uhrmacher, oriolájo. Bringet, portáte. Strumpf, calza. Baumwolle, bambágia — cotóne, *m.* Trinket, bevéte. Österreich, Austria. ich möchte, io vorrei. Champagner, Sciampágna. Porzellan, porcellána. Chinesisch, China, Chinese. Sachsen, Sassonia. Hitze, caldo — calóre, *m.* Pferd, cavállo. abgerichtet, addestrato. Wille, volontà. der Eine, l'uno. der Andere, l'altro. entgegen, contrario.

122.

Lord, Milord. englisch, inglése. anlangte, arrivò. vorgestern, jer l'altro. gemiethet, pigliáto a pigióne. Knabe, fanciúllo. gerufen, chiamato. gesprochen, parláto. kurz zuvor, poc' anzi. übergeben, consegnato. Meister, maestro. tanzen lernen, imparato a balláre. abschneiden lassen, fatto tagliáre — mozzáre. Reise, viággio. gemacht, fatto Petersburg, Pietroburgo. Federmesser, temperino. geschnitten, temperáto. Feder, penna. setzen werden, metterémo a sedére. Redet mit, parláte a. ohne, senza. versprechen kann, posso prométtere. nichts, nulla.

123.

Die Cypresse ist ein Baum, welcher der Kälte ziemlich wohl widersteht, weil er auf dem Berge Ida wächst, der immer mit Schnee bedeckt ist. — Aristoteles nannte die Hoffnung den Traum eines Mannes, welcher wacht. — Likurgus verbot jenen, welche des Nachts von einem Gastmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht, nicht nach Hause zu finden, sie abhielte, sich zu betrinken.

124.

Hiero, Tyrann von Syrakus, sagte: Derjenige, welcher die Geheimnisse Anderer offenbaret, beleidiget nicht allein jene, die sie ihm anvertrauten, sondern auch diejenigen, denen er sie anvertraut hat. — Sokrates wurde in der Beredsamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Name Aspasia war. — Wer (§. 232) nicht zuvor in schlimmen Umständen gewesen seyn wird, der wird den Werth der guten nicht kennen.

125.

Die schönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland sah, dienten unfehlbar zum Muster denjenigen, mit welchen er die Gegenden um Rom verschönerte. — Ein uralter Schriftsteller, dessen Schriften öffentlich ins Feuer geworfen wurden, sagte, daß man ihn selbst verbrennen müßte, weil er sie auswendig wüßte. — Die Menschen werden nicht nach dem, was sie sprechen, sondern nach dem, was sie thun, beurtheilt.

Ueber chi.

126. (Siehe §. 232.)

Der, welcher gibt, sagt St. Evremont, vergrößert alle Dinge; der, welcher empfängt, verringert sie. — Das Glück ist eigensinnig; es schenkt seine Gunst dem, welchem es ihm beliebt. — Die Oberherrschaft, welche die Republik Venedig über den Meerbusen dieses Namens ausübte, setzte sie in den Stand den Durchgang, wem es ihr gefiel, zu verwehren. — Der zuerst kommt, wird auch zuerst bedient. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht sorget, kommt nicht selten in große Verlegenheit.

Ueber die fragenden Fürwörter.

127. (Siehe §. 237.)

Wer ist der freche Mensch, der es wagt, so übel von mir zu reden? Und wer gab ihm Anlaß dazu? Wer hat Ihnen das gesagt? Oder von wem haben Sie dieses gehört? Wer ist denn jener Mensch, von dem ihr so übel sprechet? Es ist der Herr Narcisus. Was hoffen Sie von einem Menschen ohne Ehre und ohne Geld? Sie antworten mir nicht? Woran denken Sie? Was wollen Sie machen? Wem schreiben Sie? Darf man es nicht wissen, welcher Fehltritt oder vielmehr

123.

Cypresse, ciprésso. widersteht, resiste. weil er wächst, perchè crésce. Berg, monte, *m.* bedeckt mit, coperto di. Schnee, néve, *f.* nannte, chiamáva. Hoffnung, speranza. Traum, sógno. wacht, véglia. verbot, proibì. Nachts, in tempo di notte. Gastmahl, banchetto — trattamento. vorzuleuchten, di far lume. damit, affinchè. Furcht, timóre, *m.* finden, trováre, venire. abhielte, ritenesse. betrinken, ubbriacarsi.

124.

Hiero, Geróne. sagte, disse. offenbaret, palesa, svéla. Geheimniß, segréto. Anderer, altrui. nicht allein, non solo. beleidiget, offénde. anvertrauten, confidárono. sondern auch, ma ancora, altresì, pure. anvertrauet, confidato, scoperto. Wurde unterrichtet, fu istruito. Beredsamkeit, eloquenza. Name, nome, *m.* zuvor, prima. schlimmer Umstand, penosa circostanza — cattiva situazióne. wird nicht kennen, non conoscerà. Werth, valóre, *m.*

125.

Sah, vide. Griechenland, Grécia. dienten unfehlbar, servírono senza dúbbio di. Muster, modéllo. verschönerte, abbellì. Gegend, contórno. alt, antíco. Schriftsteller, scrittóre. Schrift, scritto. öffentlich, pubblicaménte. geworfen wurden, fúrono gettáti. Feuer, fuóco. daß man verbrennen müßte, che bisognerébbe abbruciár. weil er wüßte, perchè sapéva. beurtheilt, giudicato. nach, diétro a. sondern, ma. thun, fanno.

126.

Gibt, dà. sagt, dice. vergrößert, aggrandísce. empfängt, ricéve. verringert, diminuísce. Glück, fortúna. eigensinnig, capriccióso. schenkt, accórda. Gunst, favóre, *m.* beliebt, piáce. Oberherrschaft, Sovranità. ausübte, esercitáva. Republik, repúbblica. Venedig, Venézia. Meerbusen, gólfo. Namen, nome, *m.* setzte, mise. Stand, stato. zu verwehren, di vietáre — ricusáre — proibíre. Durchgang, passággio. gefiel, piacéva. zuerst, il primo, prima. kommt, arriva. wird auch bedient, è anche servíto. sorget, pensa — provvede a. Zukunft, l'avvenire, il futúro. kommt, viene, cade. nicht selten, non di rado — spesso. Verlegenheit, imbarazzo.

127.

Freche Mensch, quel temerário. wagt zu reden, osa parláre. gab, diéde. Anlaß, motivo, occasióne. hat gesagt, ha detto. haben gehört, ha intéso. denn, mai. jener Mensch, colui. sprechet, parláte. Hoffen, spera. ohne, senza. Ehre, riputazióne. antworten, rispónde. denken, pensa. wollen machen, vuól fare. schreiben, scrive. darf man wissen, si può sapére. Fehltritt, cólpa, mancamento, fallo. vielmehr, piuttósto.

welcher Irrthum mir Ihre Achtung entzogen hat? Welche Belohnung geben Sie mir jetzt dafür, daß ich Ihnen so lange Zeit gedient habe? — Man sollte doch immer denken, von wem und wovon man spricht. — Wem (genit.) dürfen wir heut zu Tage mehr trauen? — Worüber (genit.) macht er so viel Lärm?

128.

Wer hat mehr Stolz und weniger Menschlichkeit als ein glücklicher Dummkopf? Was hilft dem Unbesonnenen große Reichthümer zu haben, wenn er damit die Weisheit nicht kaufen kann? — Das Gewissen ist die Stimme der Seele, die Leidenschaften sind die Stimme des Körpers; welche von beyden Stimmen soll man anhören? — Eine von unsern Uhren geht unrichtig; welche? — Ihr sprechet von zwey Verwandten; von welchen aber? — Ihr schreibet an Leipziger Kaufleute; saget mir, an welche?

129. (Siehe §. 240.)

Wie viel Geld habet ihr? — Wie viel Papier habet ihr noch? Wie viel Bögen (genit.) habet ihr vonnöthen? Wie viel Mühe! Wie viel Geld ihr verthut! Wie viel Geduld muß man nicht mit euch haben! Wie viele Klagen wider dich und ihn! Wie viel unnütze Worte! — Welcher von beyden lebt glücklicher, derjenige, dessen Herz der Freundschaft offen und zum Wohlthun geneigt ist, oder jener, der alles in sich selbst finden und Niemanden behülflich seyn will?

130.

Cineas fragte den König Pyrrhus, welcher alle Tage neue Anschläge machte, was er denn am Ende thun würde? Da will ich ruhen, sagte dieser. Und wer hindert dich, antwortete er, es noch heute zu thun?

131.

Fast in allen Städten von Ägypten waren Pyramiden, die den Königen jenes Landes zu Grabmählern dienten. Es ist aber nicht möglich zu entscheiden, welche von jenen Pyramiden die ältesten wären, ob jene von Ober- oder die von Unter-Ägypten. — Wenn ich die Vögel ihre Nester mit so vieler Kunst zubereiten sehe, so frage ich immer, welcher Meister hat ihnen die Mathematik und die Baukunst beygebracht?

132. (Siehe §. 239).

Ein Weltweiser, welcher einen jungen Menschen hörte, der sich im Reden mit Fleiß veralteter Ausdrücke bediente, die Niemand verstand, sagte zu ihm: Ach, ihr Narr, ihr dürft ja nur schweigen, und dann werden wir euch noch weniger verstehen.

133. (Siehe §. 139.)

Ich Unvorsichtiger! was habe ich gethan? Ihr Ungeschickter! gebet her, ich will es selbst machen. Du Unbesonnener! thue die Augen

Irrthum, erróre, *m.* entzogen, tolto, privato di. Achtung, stima. Belohnung, ricompénsa. geben, dà. dafür daß, per. gedient habe, avér servito. so lang, tanto. Man sollte denken, si dovrebbe pensáre. doch immer, mai sempre. man spricht, si parla. dürfen wir mehr trauen, possiámo più fidárci. heut zu Tage, oggi giórno. macht er, fa egli. so viel, tanto. Lärm, romóre, *m.*

128.

Stolz, orgóglio. Menschlichkeit, umanità. Dummkopf, sciócco. glücklich, fortúnato. hilft, serve. Unbesonnener, insensáto. großer Reichthum, gran ricchézza. wenn, poichè. kaufen kann, può compráre. Weisheit, sapiénza. Gewissen, cosciénza. Stimme, vóce, *f.* Leidenschaft, passióne, *f.* Körper, córpo. von beyden, delle due. soll man, bisógna. anhören, ascoltáre. Uhr, orológio. geht unrichtig, va male. sprechet, parláte di. Verwandter, parénte. schreibet, scrivéte. Leipzig, Lipsia. saget, dite.

129.

Geld, danáro. Papier, carta. Bogen, fóglio. von nöthen, bisógno. Mühe, pena. verthut, che spendete. Geduld, paziénza. muß man, che bisógna. Klage, accúsa — queréla. wider, contra. Wort, paróla. unnütz, inútile. von beyden, dei due. lebt, vive. glücklich, felice. Freundschaft, amicizia. offen, aperto. geneigt, inclinato, propenso a. Wohlthun, beneficénza. finden will, vuol trováre. in sich selbst, in se stesso. behülflich seyn, ésser d'ajuto.

130.

Fragte, dimandò. machte, meditáva. alle, ogni. Anschlag, intraprésa. Ende, fine, *f.* denn, poi. thun würde, farébbe. da, allóra. will, vóglio. ruhen, riposáre. hindern, impedisce. antwortete, soggiunse. zu thun, di farlo.

131.

Fast, quasi. Ägypten, Egitto. Pyramide, pirámide, *f.* dienten zu, servivano di. Grabmahl, sepólcro — sepoltúra. zu entscheiden, di decidere. ob, se. Ober, superióre. Unter, inferióre. Wenn, quando. sehe, vedo. Vogel, uccéllo. zubereiten, formáre. Nest, nido. so viel, tanto. Kunst, arte, *f.* frage, domándo. Meister, maéstro. hat beygebracht, ha insegnáto. Mathematik, matemática. Baukunst, architettúra.

132.

Weltweiser, filósofo. welcher hörte, intendéndo. junger Mensch, gióvane. mit Fleiß, a bella posta. sich bediente, servivasi. Reden, parláre. Ausdruck, espressióne, *f.* veraltet, inusitáto. verstand, capiva, intendéva. Narr, pázzo. ihr dürft ja nur schweigen, non avéte che a tacére. dann werden wir verstehen, e allóra capirémo.

133.

Unvorsichtiger, malaccórto. habe gethan, ho fatto. Ungeschickter, sciócco. gebet her, date qui. ich will machen, vóglio fare. selbst, stesso, solo. Unbesonnener, insensáto. thue auf, ápri.

besser auf, und siehe zu, was du machst. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergeßlichen Leute! Ich, der ich so reich nicht bin, als er, habe 100 Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und stark seyd, kommet und helfet uns.

Ueber die übrigen Fürwörter.

134. (Siehe §§. 243—250.)

Die beyden Brutus opferten der Republik, der eine seine Söhne, der andere seinen Vater. — Es scheint, daß die Menschheit in zwey Hälften getheilt sey, und daß die eine nur deßwegen da sey, um der andern zu schaden. — Die Übel anderer Leute scheinen uns nur ein Traum in Vergleich mit den unsrigen.

135.

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da sie sich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. Als ein Günstling Carls V., erzählt le Sage, mit diesem Fürsten über das Glück seiner Regierung sprach, so erhielt er von ihm zur Antwort: Ich bin glücklich, weil ich die Macht habe Andern Gutes zu thun.

136.

Jedermann kann vernünftiger Weise annehmen, daß die Menschen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimnisse und Schätze der Natur werden gelangen können. Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menschenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdeckung merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen Etwas hinzu. — Es ist schwer, sich bey Jedermann beliebt zu machen.

137.

Man muß nicht allzu sehr auf die Versprechungen derjenigen bauen, die auf Kosten Anderer freygebig sind. — In dem Lande Malacca, auf den Inseln Sumatra und Java sammelt man so viel Pfeffer, daß eine jede dieser Inseln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

138.

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden sey. Demungeachtet hat ein Reisender gesagt, daselbst Kröten, Schlangen, ungeheure Spinnen und weiße Scorpionen gesehen zu haben. Vielleicht haben diese Thiere dort besondere Eigenschaften: denn man hat kein Beyspiel, daß Jemand von denselben beschädigt worden wäre.

siehe zu, vedi. du machst, fai. haben gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergeßlich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, venite. helfet, ajutáte.

134.

Opferten, sagrificárono. Republik, repúbblica. Es scheint, páre. daß, che. Menschheit, umanità. getheilt sey, sia divisa. Hälfte, metà, *f.* nur deßwegen da sey, non sia fatta che. um zu schaden, per nuócere. Übel, male, *m.* scheinen nur, non pájono che. Traum, sógno. Vergleich, confrónto.

135.

Gut, bene. begehren, desiderano — brámano. kommen oft, pérdono spesse fiate. sie zueignen wollen, voléndo appropriáre. Günstling, favoríto. erzählt, dice. als er sprach, parlándo. Fürst, Príncipe. Glück, felicità. Regierung, régno, governo. erhielt zur Antwort, ebbe in oder per rispósta. glücklich, felice. weil, perchè. Macht, podestà — facoltà. zu thun, di fare.

136.

Kann vernünftiger Weise annehmen, può con ragióne presúmere che nie werden gelangen können, giammai potranno pervenire. vollkommen. perfetto. Kenntniß, cognizióne, *f.* Geheimniß, arcáno, segréto. Schatz ricchézza. Natur, natúra. Jahrhundert, sécolo. Epoche, época. Menschenalter, età. Land, paése, *m.* wird, ne divién. merkwürdig, célebre. durch, per. Entdeckung, scopérta — invenzióne, *f.* fügt zu, vi aggiúnge. schwer, difficile. beliebt zu machen, di fare amare. bey, da.

137.

Man muß nicht, non bisógna. all zu sehr bauen auf, fidársi troppo di. Versprechen, promessa. freygebig, liberale — generóso. auf Kosten, a spese. Land, paése, *m.* Insel, ísola. sammelt man, vi si raccóglie. Pfeffer, pépe, *m.* liefern kann, può somministrárci. Ladung, cárico. vollkommen, intiéro. Schiff, nave, *f.* — bastimento.

138.

Behaupten, sosténgono. Reich, régno. zu finden sey, non si trovi. Thier, béstia. reißend, feróce. giftig, velenóso. Demungeachtet, ciò nonostante. hat gesagt, ha detto. Reisender, viaggiatóre. gesehen zu haben, d'aver vedúto. Kröte, rospo. Schlange, serpénte. Spinne, rágno. ungeheuer, mostruóso. Scorpion, scorpióne. Vielleicht, forse. Eigenschaft, proprietà. besondere, particoláre. denn, poichè. Beyspiel, esémpio. daß beschädigt worden wäre, che ne fosse restáto danneggiáto.

besser auf, und siehe zu, was du machst. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergeßlichen Leute! Ich, der ich so reich nicht bin, als er, habe 100 Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und stark seyd, kommet und helfet uns.

Ueber die übrigen Fürwörter.

134. (Siehe §§. 243—250.)

Die beyden Brutus opferten der Republik, der eine seine Söhne, der andere seinen Vater. — Es scheint, daß die Menschheit in zwey Hälften getheilt sey, und daß die eine nur deßwegen da sey, um der andern zu schaden. — Die Übel anderer Leute scheinen uns nur ein Traum in Vergleich mit den unsrigen.

135.

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da sie sich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. Als ein Günstling Carls V., erzählt le Sage, mit diesem Fürsten über das Glück seiner Regierung sprach, so erhielt er von ihm zur Antwort: Ich bin glücklich, weil ich die Macht habe Andern Gutes zu thun.

136.

Jedermann kann vernünftiger Weise annehmen, daß die Menschen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimnisse und Schätze der Natur werden gelangen können. Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menschenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdecknng merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen Etwas hinzu. — Es ist schwer, sich bey Jedermann beliebt zu machen.

137.

Man muß nicht allzu sehr auf die Versprechungen derjenigen bauen, die auf Kosten Anderer freygebig sind. — In dem Lande Malacca, auf den Inseln Sumatra und Java sammelt man so viel Pfeffer, daß eine jede dieser Inseln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

138.

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden sey. Demungeachtet hat ein Reisender gesagt, daselbst Kröten, Schlangen, ungeheure Spinnen und weiße Scorpionen gesehen zu haben. Vielleicht haben diese Thiere dort besondere Eigenschaften: denn man hat kein Beyspiel, daß Jemand von denselben beschädigt worden wäre.

siehe zu, vedi. du machst, fai. haben gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergeßlich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, venite. helfet, ajutáte.

134.

Opferten, sagrificárono. Republik, repúbblica. Es scheint, páre. daß, che. Menschheit, umanità. getheilt sey, sia divisa. Hälfte, metà, *f.* nur deßwegen da sey, non sia fatta che. um zu schaden, per nuócere. Übel, male, *m.* scheinen nur, non pájono che. Traum, sógno. Vergleich, confrónto.

135.

Gut, bene. begehren, desiderano — brámano. kommen oft, pérdono spesse fiate. sie zueignen wollen, voléndo appropriáre. Günstling, favorito. erzählt, dice. als er sprach, parlándo. Fürst, Principe. Glück, felicità. Regierung, régno, governo. erhielt zur Antwort, ebbe in oder per rispósta. glücklich, felice. weil, perchè. Macht, podestà — facoltà. zu thun, di fare.

136.

Kann vernünftiger Weise annehmen, può con ragióne presúmere che nie werden gelangen können, giammai potranno pervenire. vollkommen, perfetto. Kenntniß, cognizióne, *f.* Geheimniß, arcáno, segréto. Schatz ricchézza. Natur, natúra. Jahrhundert, sécolo. Epoche, época. Menschenalter, età. Land, paése, *m.* wird, ne divién. merkwürdig, célebre. durch, per. Entdeckung, scopérta — invenzióne, *f.* fügt zu, vi aggiúnge. schwer, difficile. beliebt zu machen, di fare amare. bey, da.

137.

Man muß nicht, non bisógna. all zu sehr bauen auf, fidársi troppo di. Versprechen, promέssa. freygebig, liberale — generóso. auf Kosten, a spese. Land, paése, *m.* Insel, ísola. sammelt man, vi si raccóglie. Pfeffer, pépe, *m.* liefern kann, può somministrárci. Ladung, cárico. vollkommen, intiéro. Schiff, nave, *f.* — bastimento.

138.

Behaupten, sosténgono. Reich, régno. zu finden sey, non si trovi. Thier, béstia. reißend, feróce. giftig, velenóso. Demungeachtet, ciò nonostante. hat gesagt, ha detto. Reisender, viaggiatóre. gesehen zu haben, d'aver vedúto. Kröte, rospo. Schlange, serpénte. Spinne, rágno. ungeheuer, mostruóso. Scorpion, scorpióne. Vielleicht, forse. Eigenschaft, proprietà. besondere, particoláre. denn, poichè. Beyspiel, esémpio. daß beschädigt worden wäre, che ne fosse restáto danneggiáto.

Ueber die Hülfszeitwörter.

139.

Ich habe Recht und er hat Unrecht. Hast du mein Federmesser? Nein, ich habe es nicht. Deine Schwester hat es so eben gehabt. Habet ihr noch viel Wein in eurem Keller? Nein, jetzt haben wir nicht mehr viel davon, die vorige Woche haben wir fast allen verkauft. Und dein Schwager, hat er noch viel davon? Nein, jetzt hat er nichts mehr davon. Hast du jetzt keinen Gärtner? Ich habe einen gehabt, aber jetzt habe ich keinen mehr.

140.

Ihr hattet schöne englische Pferde, habet ihr sie nicht mehr? Nein, wir hatten selbe nicht mehr nöthig; der Correspondent von Leipzig hat sie gekauft. Was hatte euer Bruder? er war sehr übler Laune. Dies ist wahr, er hatte Zahnwehe, und die Schwestern hatten Kopfwehe; sie hatten zu viel getanzt und hatten sich erhitzt.

141.

Der Graf hatte viel Geld, und jetzt ist er arm. Warum ist er nicht mehr reich? Weil er nicht haushälterisch war. Seine Brüder hatten Häuser, Wiesen, Wälder, Pferde, Schafe, und jetzt haben sie auch nichts mehr. Einer von ihnen hatte wenig Klugheit in seiner Aufführung. Ich hatte einmal die Unvorsichtigkeit ihm dieses zu sagen, hatte aber nur Verdruß dafür.

142.

Du wirst morgen schönes Wetter auf deiner Reise haben. Ich glaube es nicht, wir werden vermuthlich ein Gewitter haben. Ich werde ein neues Reisekleid haben; der Schneider wird es mir morgen bringen. Habe Geduld, und du wirst alles haben, was du verlangst. Habet Ordnung in euern Sachen, so werdet ihr größeres Vergnügen haben. Viele haben eigentlich zu viel, doch glaubt Niemand genug zu haben.

143.

Warum wollet ihr, daß er nicht fröhlicher Laune sey? Es scheint mir, daß du keine Standhaftigkeit in deinen guten Vorsätzen habest. Einige wollen behaupten, daß er die gehörigen Kenntnisse dazu nicht habe, und ich zweifle, daß er das gehabt habe, was er sagt. Es wird erforderlich seyn, daß ihr gute Freunde habet, um das zu erhalten.

144.

Wenn er gute Bücher hätte, so würde er Mittel haben sich angenehm zu beschäftigen. Wenn ihr mehr Muth und Vorsichtigkeit hättet, so würdet ihr auch ein besseres Loos haben. Wenn du keine guten Empfehlungen gehabt hättest, so würdest

139.

Recht, ragióne, *f.* Unrecht, torto. Federmesser, temperino. so eben, poc' anzi — poco prima. noch, ancóra. Wein, vino. Keller, cantina. Woche, settimána. vorige, scórso. verkauft, vendúto. fast, quasi. Schwager, cognáto. jetzt, adésso. Gärtner, giardiniére.

140.

Pferd, cavállo. englisch, inglése. nöthig, bisógno. Correspondent, corrispondénte. Leipzig, Lipsia. gekauft, compráto. üble Laune, mala vóglia. Zahnwehe, dolór di dénti. Kopfwehe, mal di tésta. getanzt, ballato. zu viel, troppo. sich erhitzt haben, éssersi riscaldáto.

141.

Geld, danáro. Warum — weil, perchè. haushälterisch, ecónomo. Wiese, prato. Wald, bosco. Schaf, pécora. Klugheit, prudénza. Aufführung, condótta. Unvorsichtigkeit, imprudenza. zu sagen, di dire. aber, ma. Verdruß, dispiacére, *m.*

142.

Schön Wetter, bel tempo. auf, in. Reise, viággio. glaube, crédo. vermuthlich, probabilménte. Gewitter, temporále, *m.* Reisekleid, ábito da viággio. Schneider, sartóre. wird bringen, porterà. Geduld, paziénza. verlangst, brami. Ordnung, órdine, *m.* Sache, cosa. größeres Vergnügen, maggiór soddisfazióne, *f.* eigentlich, in vero. zu viel, troppo. doch, ma. glaubt, crede. genug, abbastanza.

143.

Warum, perchè. wollet, voléte. fröhliche Laune, umóre allégro. scheint, pare. Standhaftigkeit, costánza. guter Vorsatz, buón proponimento. Wollen behaupten, vógliono sostenére. gehörige Kenntniß, necessária cognizióne. zweifle, dúbito. sagt, dice. Es wird erforderlich seyn, converrà — sarà necessário. um zu erhalten, per conseguire.

144.

Mittel, il mézzo. zu beschäftigen, d'occupáre. angenehm, aggradevolménte. Muth, corággio. Vorsichtigkeit, circospezióne, *f.* — precauzióne, besseres Loos, miglior sorte, *f.* Empfehlung, raccomandazióne, *f.*

du nicht den Vortheil gehabt haben, die verlangte Stelle sobald zu erhalten.

145.

Es ist leicht zu sagen, ich bin zufrieden, aber es ist schwer, es zu seyn. Wenn ihr nicht gelehrt seyd, so schätzet wenigstens jene, die es sind. Die süßen Worte sind verdächtig bey einem Hochmüthigen. Wer ist hier gewesen? Die Brüder des jungen Kaufmanns sind da gewesen, um zu sehen, ob ihr zu Hause seyd, und wünschten das Vergnügen zu haben, euch zu grüßen. Sie fragten mich, wo ihr wäret, und ich sagte ihnen, daß ihr im Theater seyd. Wo waren sie so lange Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe? Sie waren einige Monate auf dem Lande.

146.

Deine Brüder waren nie unartig, mit wem es immer seyn mag (§. 257), darum wurden sie auch von allen geehrt und geschätzt. Wann waren deine Ältern bey deinem Onkel? Vergangenen Montag, es war noch bey Zeiten, denn sie waren vor Sonnenuntergang hingekommen. Ich habe vernommen, daß sie schon weiter gereiset seyn. Ich würde auch mit ihnen gegangen seyn, wenn ich nicht krank gewesen wäre.

147.

Lebet immer so, als wenn ihr alt wäret, damit es euch nie gereue, jung gewesen zu seyn. Es würde genug seyn, wenn wir besser wären, als die Bösen. Sey liebreich mit Allen, sey aber nicht zu leichtgläubig und unvorsichtig, denn sonst wirst du getäuscht werden. Man sagt, der Courier sey von Paris schon zurückgekommen; allein ich zweifle, daß dieses möglich sey. Wenn ihm das Wetter immer günstig gewesen wäre, so würde es vielleicht möglich gewesen seyn. Jedermann würde weise seyn, wenn das Geschehene wieder gut gemacht werden könnte.

148. (Siehe §§. 280, 281.)

Es gibt kein Mittel, einen halsstärrigen Dummkopf zu überreden. — Es wird immer Leute geben, die sich gegen die hellsten Wahrheiten empören, wie viele gibt es deren heut zu Tage nicht! — Es war einmal ein Weiser, welcher behauptete, daß es kein besseres Gut gebe, als eine gesunde Vernunft in einem gesunden Körper. — Hugens behauptet, daß es Einwohner im Monde gebe. — Gibt es hier angenehme Gegenden und schöne Aussichten?

149. (Siehe §§. 280—286.)

Es ist kein Mensch unglücklicher als jener, der nie Widerwärtigkeiten erduldete. — Es gibt wenige Helden, die ihren Charakter bis in ihr Alter behaupten. — Es gibt Augenblicke, wo man mehr den

Vortheil, avvantággio, zu erhalten, di ottenér. sobald, cosi presto. verlangte Stelle, impiego — posto desideráto.

145.

Leicht, ben fácile. zu sagen, a dire. zufrieden, conténto. schwer, difficile di. gelehrt, dótto. schätzt wenigstens, stimáte alméno. süß, dolce. Wort, paróla. verdächtig, sospétto. bey, in. Hochmüthiger, supérbo. Kaufmann, mercánte. zu sehen, a vedére. ob, se. wünschten, bramávano. Vergnügen, piacére, *m.* zu grüßen, di riverire. fragten, dimandárono. sagte, dissi. Theater, teátro. gesehen, vedúto. Monat, mese, *m.* Land, campágna.

146.

Nie, mai. unartig, incivile. darum, perciò. geehrt, onoráto. geschätzt, stimáto. Wann, quando. Ältern, genitóri. Montag, lunedì. vergangen, scorso. noch bey Zeiten, ancóra per tempo. denn, poichè. gekommen, arriváto. vor, prima di. Sonnenuntergang, tramontár del sole. vernommen, appréso. schon gereiset, già partito. weiter, avánti. gegangen, andáto. auch, io pure. krank, ammaláto.

147.

Lebet, vivéte. als, come. wenn, se. alt, vécchio. damit es euch nie gereue, affine di non mai pentirvi. jung, gióvane. genug, abbastánza. besser, miglióre. Böser, cattivo. liebreich, umano. aber, ma. zu leichtgläubig, troppo crédule. unvorsichtig, mal cauto. denn sonst, poichè altrimenti. getäuscht, delúso. sagt, dice. Courier, corriére. schon, già. zurückgekommen, ritornáto. allein, però. zweifle, dúbito. dieses, ciò. möglich possibile. Wetter, tempo. günstig, favorévole. weise, sávio. Geschehene, fatto, wieder gut gemacht werden könnte, si potésse rifáre.

148.

Kein Mittel geben, non ésservi mezzo. überreden, persuadére. Dummkopf, sciocco, stolido, scimunito. halsstärrig, ostinato, testardo. Leute, persone. empören, oppóngono. hell, evidente. heut zu Tage, al dì d'oggi. einmal, una volta. Weiser, sávio, filósofo. behauptete, sosteneva. besseres Gut, miglior bene. gesund, sano. Vernunft, ragione, *f.* Körper, corpo. Hugens, Ugénio. behauptet, sostiene. Einwohner, abitante. Mond, luna. hier, quì. angenehme Gegend, contorno agradevole, ameno, — bel sito. Aussicht, veduta — punto di vista — prospettiva magnifica.

149.

Kein, non. Mensch, uómo. unglücklich, infelice. nie erduldete, non provò mai. Widerwärtigkeiten, le avversità. wenig, poco. Held, eróe. behaupten, sosténgono. Charakter, caráttere, *m.* bis in, sino a. Alter, vecchiája. Augenblick, moménto — istánte, *m.*

Muth als die Klugheit anhören muß. — Es gibt keine Glückseligkeit, die nicht den Anfällen des Neides unterliege. — Fünf Meilen von Marseille gibt es sehr hohe Berge, welche mehrentheils mit Fichten bedeckt sind.

150.

Es gibt Bildsäulen, die man nicht für 100,000 Thaler gäbe, und eine unendliche Menge armseliger Menschen würde man um ein sehr geringes verkaufen. — Es ist nichts lobenswerther, sagt Quintilianus, als Andere dasjenige zu lehren, was man weiß. — Die Holländer versahen ehemals alle andere Völker mit Gewürzen; es war nichts so kostbar, was man nicht in ihren Niederlagen gefunden hätte.

151.

Es gibt Einige, die behaupten wollen, daß der Genuß des Biers der Gesundheit sehr zuträglich sey; allein es gibt Andere, die gerade das Gegentheil behaupten, daß nämlich seit zwey Jahrhunderten, in welchen der Gebrauch desselben allgemein geworden, die Menschen nicht mehr so lange lebten als vormals. Es ist ziemlich schwer zu entscheiden, wem man da glauben soll.

152.

Die Luft zu Livorno ist nicht die beste, gewisser Moräste wegen, deren es in jenen Gegenden viele gibt; sonst ist das Land schön und unter einer gelinden Himmelsgegend. — Die Stadt Metz war ehedem die einzige Stadt in Frankreich, wo die Juden die Freyheit hatten sich niederzulassen. In Elsaß gab es sogar einige Städte, wo es ihnen nicht einmal erlaubt war, über Nacht darin zu bleiben. — Es glauben sehr alte Schriftsteller, daß Sicilien ehemals an dem festen Lande von Italien gehangen, und daß es durch ein Erdbeben davon sey getrennt worden.

153.

Ceylon ist unter allen asiatischen Inseln die schönste und die fruchtbarste. Der Boden derselben ist so herrlich, daß viele glaubten, es sey der Ort des irdischen Paradieses gewesen. — Es gibt Viele, welche denken, daß man die italienische Sprache bequem in drey Monaten erlernen könne, und diese nämlichen können, nach einem sechsmonatlichen Studium, nicht einmal sagen: ich habe so eben geschrieben. — So eben hat es 10 Uhr geschlagen. — Ich möchte es gerne genau wissen &c. &c.

Allgemeine Uebungen.

154 (Über die passive Partikel si, §§. 317—321.)

Man sucht oft Sachen, die uns schädlich sind. — Man erzählt nun tausend Sachen über die gestrige Begebenheit. — Man sieht

wo man mehr anhören muß, in cui si dée più ascoltare. Muth, corággio. Klugheit, prudénza. Keine, non. Glückseligkeit, felicità. unterliege, soggiáccia. Anfall, morso. Neid, invídia. Meile, míglio. Marseille, Marsiglia. mehrentheils, per lo più. bedeckt mit, copérto di. Fichte, pino.

150.

Bildsäule, státua. gäbe, darébbero. Thaler, scudo. unendliche Menge, infinità. armseliger Mensch, miserèllo. würde verkaufen, venderébbero. ein sehr geringes, pochissimo. Lobenswerther, onésto — lodévole. sagt, dice. als zu lehren, che d'insegnáre ad uno. weiß, sa. Holländer, Olandése. versahen, provvedévano di. ehemals, una volta, anticamente, per l'addiétro. Gewürze. spezierie, *plur. f.* drogheria. kostbar, prezióso. gefunden, trováto. Niederlage, magazzino.

151.

Behaupten wollen, vógliono sostenére. Genuß, uso. Bier, birra. zuträglich, buóno, prosperévole, vantaggióso. allein, però. behaupten, sostèngono. gerade, tutto. Gegentheil, contrário. geworden, divenúto. lebten, vivéssero. vormals, per l'addiétro. entscheiden, decídere. glauben soll, débba crédere.

152.

Luft, ária. wegen, per cagióne, per causa, a motivo. Morast, palúde, *m.* Gegend, contorno. sonst, per altro. unter, sotto. gelinde, dolce. Himmelsgegend, clima, *m.* Ehedem, una volta, per l'addiétro. einzig, único. Jude, ebréo. sich niederlassen, stabilirsi. Elsaß, Alsázia. sogar, persino. erlaubt, permesso. nicht über Nacht zu bleiben, neppúr di pernottáre — di passare una notte. Schriftsteller, scrittóre. alt, antico. glauben, crédono. Sicilien, Sicilia. ehemals, anticamente. gehangen, fosse unito *a* — congiúnto *con.* festes Land, il continente, terra ferma. und daß sey getrennt worden, ma che poi rimanesse divisa — separata per. ein Erdbeben, qualche terremoto.

153.

Insel, isola. fruchtbar, fértile. Boden, suólo. herrlich, delizióso. glaubten, credévano. Ort, luógo. irdisches Paradies, paradiso terrèstre. Denken, pénsano. könne, possa. bequem, comodamente. erlernen, imparáre. Monat, mese, *m.* nämlicher, medésimo. nach, dopo. sechsmonatliches Studium, sei mesi di stúdio. können, sanno. noch nicht, peranco, ancora. sagen, dire. geschrieben, scritto. so eben, poc' anzi. hat es geschlagen, sono suonáte. so eben, in questo punto. Ich möchte gerne genau wissen, vorréi ben sapére di preciso.

154.

Suchen, cercáre. oft, spesso. schädlich, nocévole. nun, ora. erzählen, raccontare. Begebenheit, avventura — accidente — caso. gestrige, jeri. sehen, vedére.

von weitem das schöne Schloß des Herzogs. — Wo findet man Menschen, die ganz fehlerfrey wären? — Cleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwey Perlen, die schönsten, welche man je gesehen hatte; eine jede wurde über eine Million geschätzt. In den Morästen am Ufer des Ganges gibt es Krokodille von außerordentlicher Größe; man hat welche gesehen, die 50 Fuß lang waren.

155. (Siehe §§. 317—321.)

Als Jemand einem Andern die Schimpfreden hinterbrachte, die man von diesem sagte; man hätte sie (§. 319) nicht gesagt, antwortete der, wenn man nicht gewußt hätte, daß du sie recht gerne anhörest. — Wenn man sich tadelt (§. 321), so glauben die Andern mehr, als man sagt, wenn man sich lobt, so glauben sie gar nichts.

156. (Siehe §§. 317—321.)

Man fragte den Polidor (§. 319), warum die Lacedämonier so herzhaft wären? Weil, sagte er, sie nicht sowohl aus Furcht, als aus Liebe zum Vaterlande kämpfen. — Die Schiffer-Compasse, die man in der Normandie macht, werden für die besten gehalten. Man macht daselbst auch schöne Sachen von Elfenbein und Schildkröte.

157.

Es gab Philosophen, welche behaupteten, daß alle Leidenschaften schlecht wären; allein die Leidenschaften zerstören zu wollen, hieße dahin arbeiten, uns zu vernichten. Nach der Meinung der Vernünftigern muß man dieselben nur mäßigen.

158.

Als Julius Cäsar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde gefallen war, sagte er: Es ist ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir sey; dies ist kein Sturz, sondern nur eine Besitzergreifung.

159.

Thales wurde im ersten Jahre der 35. Olympiade geboren. Er war der erste, welcher den rühmlichen Titel eines Weisen verdient hatte. Er war der Stifter jener Philosophie, welche man die jonische nannte, nach dem Namen des Landes, wo sie ihre Entstehung hatte. Als Jemand ihn einmal gebeten hatte, ihm zu sagen, was das Schwerste und das Leichteste in der Welt wäre, so antwortete er: Das Schwerste ist sich selbst zu kennen, und das Leichteste, die Handlungen Anderer zu tadeln.

160.

Thales wußte, wie man sagt, mittelst seiner astronomischen Beobachtungen im Voraus, daß das folgende Jahr sehr fruchtbar seyn würde. Er kaufte daher vor der Jahrszeit alle Früchte der Olivenbäume, die um die Stadt Milet herum waren, auf. Die Ernte davon

von weitem, da lontano. Schloß, castello. Herzog, duca. finden, ritrovare. ganz, intieramente — del tutto. fehlerfrey, senza difetti. hatte, aveva. an, in. Ohrgehänge, orecchino. Perle, perla. welche je, che mai. gesehen hatte, fóssero vedute. jeder, ciascuna — ciascheduna. geschätzt, stimato. über, più di. Morast, palúde, *m.* Ufer, riva. Ganges, Gange. Krokodill, cocodrillo. außerordentlich, straordinaria. Größe, grandézza. welche, ne. Fuß, piede, *m.*

155.

Schimpfrede, ingiúria. als hinterbrachte, rapportando. sagen, dire. antworten, rispóndere. gewußt, saputo. gerne anhören, ascoltar ben volontieri, amar molto di (a) sentire. tadeln, biasimare. glauben, crédeme. mehr, più. als, che non. loben, lodarsi. gar nichts glauben, non créderne niente.

156.

Fragen, domandare a. Pollidor, Polidoro. warum, perchè. herzhaft, coraggioso, valoroso. nicht sowohl, non tanto — non già. aus, per. Furcht, paura. Liebe, amore, *m.* Vaterland, patria. kämpfen, combáttere. Schiffer-Compaß, bússola. Normandie, Normandia. machen, fare. halten, passare per. Elfenbein, avório. Schildkröte, tartaruga.

157.

Philosoph, filósofo. behaupteten, sostenévano. Leidenschaft, passione, *f.* schlecht, cattivo. allein zerstören zu wollen, ma il volér distrúggere. heißen, éssere tanto che. arbeiten, intrapréndere di. vernichten, annichiláre. Nach, giusta. Meinung, parére, *m.* Vernünftiger, Sávio. muß man nur mäßigen, non bisógna che moderáre.

158.

Julius Cäsar, Giúlio Césare. gefallen, cadúto. Pferd, caválló. Afrika, Africa. wohin, dove. gegangen, andáto. erobern, conquistáre. Zeichen, segno. sagte, disse. unter, sotto. ist, si chiama — non è già. Sturz, cadúta. Besitzergreifung, un prénderne possésso.

159.

Thales, Taléte. wurde geboren, nácque. welcher verdient hatte, a meritársi. rühmlich, glorióso. Titel, titolo. Weise, Sávio. Stifter, autóre, fondatóre. nach, da. Name, nome, *m.* Land, paese, *m.* Entstehung hatte, prese l'origine. gebeten, pregáto. schwer, difficile. leicht, fácile. antwortete, rispóse. zu kennen, a conóscere. zu tadeln, a criticáre. Handlung, azióne, *f.* — fatto.

160.

Wußte voraus, previde. wie, a quel che. sagt, dice. mittelst, col mezzo. Beobachtung, osservazióne, *f.* astronomisch, astronómico. folgend, ventúro. fruchtbar, fertile. kaufte, compró. daher, quindi. vor, avanti. Frucht, frutto. Olivenbaum, olivo. herum, attórno. Ernte, raccólta.

war wirklich sehr ergiebig, und Thales zog daraus einen bedeutenden Nutzen. Allein er ließ, weil er gänzlich uneigennützig war, alle Kaufleute von Milet zusammenkommen, und theilte alles, was er gewonnen hatte, unter sie aus.

161.

Kaiser Carl V. ließ sich von dem berühmten venetianischen Maler Tizian malen. Der Künstler ließ seinen Pinsel fallen. Der Kaiser hob denselben sogleich auf und sagte: Ein Tizian verdient von einem Kaiser bedient zu werden. Man sieht wenige schöne Gallerien, wo nicht auch einige Gemälde von Tizian und Correggio wären.

162.

Schwärmerey des Geistes im Enthusiasmus. Der Maler Vernet, der sich auf einem von einem fürchterlichen Sturm herumgetriebenen Schiffe befand, ließ sich an den Mastbaum anbinden, und indem er ganz damit beschäftigt war, zu zeichnen: das Toben des Meeres, das Aufthürmen der Wellen, den kreisenden Wirbel der schäumenden Fluthen, das Leuchten der Blitze, welche mit verdoppelten Schlägen gleichsam den Busen der Wolken zerrissen, rief er von Zeit zu Zeit aus: Ach, das ist doch schön! während alles um ihn herum vor der Gefahr zitterte, die nur er allein nicht sah.

163.

Apelles wurde von einem Maler, der auf seinen Ruhm eifersüchtig war, angeklagt, bey einer Verschwörung wider den König Ptolomäus Antheil gehabt zu haben. Nachdem seine Unschuld anerkannt worden war, so bediente sich Apelles bloß seines Pinsels, um sich an der Verleumdung zu rächen. Er stellte sie in der Gestalt eines Weibes, an den Neid angelehnt, vor, welchem die Unwissenheit und der Verdacht vorangingen; sie spricht zu einem Menschen, dessen Ohren jenen des Mydas glichen. Im Lucian kann man alle sinnbildlichen Züge dieses Gemäldes finden.

164.

Als ein Dichter Heinrich dem Großen das Anagramm dieses Fürsten überreicht hatte, in der Hoffnung eine Belohnung dafür zu erhalten, so fragte ihn der König, was seine Handthirung wäre? Sire, sagte er zu ihm, meine Handthierung ist Anagramme zu machen; allein ich bin sehr arm. Es ist nicht zu verwundern, daß ihr es seyd, versetzte der König; denn ihr treibt da ein sehr armseliges Gewerbe.

165.

Es ist schwer, ohne Erniedrigung zu bitten. Die Göttinnen der Bitte sind hinkend, sagte Homer, welcher ohne Zweifel erfahren hatte,

wirklich, veramente. ergiebig, abbondánte. zog, tirò — ricavò. Nutzen, profitto. bedeutend, considerábile. Allein, ma. uneigennützig, disinteressáto. gänzlich, affátto. ließ zusammenkommen, fece radunáre. Kaufmann, mercánte. theilte, vi distribui. gewonnen, guadagnato.

161.

Carl, Carlo. ließ, fece. malen, dipíngere. berühmt, famóso. Maler, pittóre. venetianisch, Véneto. Künstler, artéfice, *m.* ließ, lasciò. fallen, cadére. Pinsel, pennéllo. hob, raccattò — raccólse. sogleich, súbito. sagte, disse. verdient, mérita. bedient zu werden, d'éssere servito. Sieht, védono. Gallerie, gallería. Gemälde, quádro.

162.

Schwärmerey, preoccupazióne. Geist, spírito. Enthusiasmus, entusiásmo. Maler, pittóre. der sich auf einem Schiffe befand, su d'un vascéllo. herumgetrieben, agitato. fürchterlich, orríbile. Sturm, burrásca. ließ anbinden an, fece attaccáre a. Mastbaum, álbero maéstro. indem er ganz beschäftigt war zu zeichnen, tutto occupáto a disegnáre. Toben, sconvolgiménto. Meer, máre, *m.* Aufthürmen, accavallársi. Welle, onda. kreisend, tortuóso. Wirbel, giro. Flut, flutto. schäumend, schiumóso. Leuchten, lampeggiár. Blitz, fúlmine, *m.* mit, a. verdoppelt, raddoppiáto. Schlag, striscia. zerrissen, squarciávano. gleichsam, quasi. Busen, seno. Wolke, núvola. rief er aus, esclamáva. von Zeit zu Zeit, di tratto in tratto. Ach, oh. doch schön, pur bello. während alles um ihn zitterte, mentre attórno di lui tutto freméva. Gefahr, perícolo. nur er allein nicht sah, egli solo non vedéva.

163.

Wurde angeklagt, venne accusáto. der eifersüchtig war, gelóso di. Ruhm, glória. Antheil, parte. Verschwörung, cospirazióne, *f.* wider, contro. Nachdem anerkannt, riconosciúta che fu. Unschuld, innocénza. bediente bloß, non servì che di. rächen, vendicársi di. Verleumdung, calúnnia. stellte, rappresentò. in, sotto. Gestalt, figúra. angelehnt, appoggiáta su. Neid, invídia. welchem vorangingen, e precedúta da. Unwissenheit, ignoránza. Verdacht, sospétto (im Plural). spricht, parla. Gleichen, rassomígliano. kann man finden, si póssono vedére. Zug, tratto. sinnbildlich, emblemático. Gemälde, quádro.

164.

Dichter, poéta. als überreicht hatte, avéndo presentáto. Heinrich, Enrico. Anagramm, anagramma. in, con. Hoffnung, speránza. erhalten, ricévere. Belohnung, ricompénsa. fragte, domandò. Hantbierung, professióne. sagte, disse. machen, fare. allein, ma. verwundern, stupire. versetzte, riprése. denn, poichè. treibt, esercitáte. Gewerbe, mestiére, *m.* armselig, meschino.

165.

Schwer, difficile a. bitten, domandáre. ohne, senza. Erniedrigung, abbassarsi. Göttinn, Déa. Bitte, preghiéra, *plur.* hinkend, zoppo — zoppicánte. sagte, disse. Zweifel, dubbio. erfahren, sperimentáre.

daß der Mensch gezwungen sey, im widrigen Schicksale sich zu erniedrigen. — Bias sagte, jener ist unglücklich, der die Unglücksfälle, die ihm zustoßen, nicht ertragen kann; und daß es eine Gemüthskrankheit wäre, unmögliche Dinge zu wünschen.

166.

Ulysses, da er zur Hölle hinabgestiegen war, redete den Schatten des Achilles mit folgenden Worten an: Sohn des Peleus, die Griechen verehrten dich, so lange du auf der Oberwelt warst, wie einen Gott, du wirst ohne Zweifel den nämlichen Vorzug auch unter den Todten haben, und somit wirst du das Leben wenig vermissen. Ich, was mich betrifft, möchte lieber, antwortete Achill, als Sclave bey einem armen Landmanne leben, als hier allen Todten gebieten.

167.

Die ernsthaften Wahrsager, sagt Cicero, konnten sich, wenn sie einander ansahen, des Lachens nicht enthalten. Allein, die Politik wußte von diesen seltsamen Ceremonien den gehörigen Gebrauch zu machen. Die Priester waren gewöhnlich an die Feldherren verkauft, welche, wenn sie es wollten, die Opferthiere günstig hatten, um dann, auf solche Art des Beystandes der Götter schon versichert, den Muth der Soldaten anfeuern zu können.

168.

Von Alexander dem Großen. Alexander der Große wurde in eben der Nacht geboren, in welcher der Tempel der Diana zu Ephesus von dem Feuer verzehrt wurde. Er starb an einer Krankheit zu Babylon im 33. Jahre seines Lebens. Seine Leiche wurde von Babylon nach Alexandria gebracht. Sein unersättlicher Ehrgeiz führte ihn bis an die Ufer des Ganges.

169.

Die vom Kaiser Marc Antonius gestraften Schmeichler. Als Marc Antonius seinen feyerlichen Einzug in die Stadt Athen hielt, gaben ihm die Athenienser, um ihm zu schmeicheln, den Titel des Gott Bachus, und boten ihm die Göttinn Minerva, Beschützerinn ihrer Stadt, zur Gemahlinn an, weil sie sich einbildeten, daß der Kaiser durch diese räthselhafte Heirath ihr Beschützer werden würde. Dieser Herr antwortete ihnen, daß er ihr Anerbieten gern annähme; allein, fügte er hinzu: da Minerva eine große Göttinn ist, so befehle ich euch, mir alsogleich 600,000 Thaler zu ihrer Aussteuer, oder zur Bestreitung der Hochzeit zu bezahlen.

170.

Aspasia von Milet machte sich in Athen durch ihren Geist und ihre Schönheit berühmt. Sie war so gewandt in der Beredsamkeit,

zwingen, costríngere. erniedrigen, avvilire. Schicksal, sorte. widrig, avverso. Bias, Biante. unglücklich, infelice, sfortunáto, sciaguráto. ertragen kann, sa sopportáre, soffríre. Unglücksfall, disgrázia, disástro. zustoßen, soppravvenire, cadére addósso, arriváre. Krankheit, malattía. Gemüth, spirito. wünschen, bramáre, desideráre. Ding, cosa. unmöglich, impossibile.

166.

Hinabsteigen, discéndere. Hölle, inférno, *plur.* anreden, indirizzár la paróla ad uno. Schatten, ombra. folgend, seguénte. verehren, rispettáre. so lange, finchè. Oberwelt, mondo. wie, come. Vorzug, vantággio. und somit, sicchè. wenig vermissen, curársene poco di qualche cosa. was mich betrifft, quanto a me. möchte, vorrei. lieber, piuttósto. leben, vivere. Sclave, schiávo. bey, presso, *acc.* Landmann, agricoltóre. als, che. gebieten, comandáre.

167.

Ernsthaft, grave. Wahrsager, Augure, *m.* sagt, dice. können, potére. enthalten, astenére da. Lachen, ridere, riso. wenn sie ansahen, riguardándosi. einander, l'un l'altro. Allein, ma. wußte, sapéva. gehörigen Gebrauch machen, fare il vero uso di. seltsam, bizzárro. Ceremonie, ceremónia. Priester, sacerdote. gewöhnlich, ordinariaménte. verkaufen, véndere a. Feldherr, condottiére d'esército. wenn, quando. wollen, volére. Opferthier, vittima. günstig, propízio. um dann zu können, per potére poi. schon versichert, rassicuráto già. auf, in. solche Art, tále maniéra — modo. Beystand, protezióne — assisténza. anfeuern, eccitáre. Muth, corággio. Soldat, soldáto.

168.

Groß, Magno. geboren werden, náscere. Nacht, notte, *f.* Tempel, témpio. verzehren, consumáre. Feuer, fuóco. sterben an, moríre di. Krankheit, malattía. Babylon, Babilónia. Leiche, cadávere. bringen, trasportáre. Ehrgeiz, ambizione, *f.* unersättlich, insaziábile. führte, fe' andáre — condúrre. bis an, sino a. Ufer, riva.

169.

Schmeichler, adulatóre. gestraft, castigáto. Marc Antonius, Marco António. Halten, fare. Einzug, ingresso solénne. Athen, Aténe. geben, dare. schmeicheln, aduláre uno. Titel, títolo. Bachus, Bácco. anbieten, offríre. zur, in. Gemahlinn, matrimónio — ispósa. Beschützerinn, protettrice. einbilden, immagináre. durch, con. räthselhaft, enimmático. Heirath, matrimónio. werden, diventáre. Beschützer, protettóre. antworten, rispóndere. annehmen, accettáre. gern, volontiéri. Anerbieten, offérta. Allein, ma. hinzufügen, soggiúngere. befehlen, comandáre di. bezahlen, pagáre. alsogleich, súbito. Thaler, scudo. zu, per. Aussteuer, dote, *f.* oder, ossia. zur, per. Bestreitung, spesa. Hochzeit, le nozze.

170.

Milet, Mileto. machte sich berühmt, réndersi célebre per. Geist, spirito. Schönheit, bellézza. gewandt, versato in. Beredsamkeit, eloquénza.

*

und in der Politik, daß Sokrates selbst Unterricht von ihr nahm. Sie war Lehrerinn und dann Gemahlinn des Perikles. Sie lebte gegen 428 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung.

171.

Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüstete den Orient, verheerte Pannonien und Germanien, brach im Jahre 450 in Gallien mit einem Heere von 500,000 Mann ein, und verbreitete über alle diese Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichsten Städte wurden genommen, geplündert, und den Gewaltthätigkeiten der Soldaten Preis gegeben. Er belagerte Aquileja, bezwang es und äscherte es ein. Er beredete seine Soldaten, das Schwert des Mars, den sie blindlings verehrten, gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, schlug ihn, und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzessinn Hildegard zur Frau, und starb am Hochzeitabende in seinem Bette an einem Blutsturz im Jahre 454.

172.

Verlangst du Etwas von mir? sagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in seinem Fasse lag. Nein, erwiederte ihm der Cyniker, ich brauche nichts. Doch bitte ich dich, geh' mir ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich in der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben. Einige Hofleute, die den macedonischen Helden begleiteten, erstaunten über dessen Dreistigkeit. Wenn ich nicht Alexander wäre, sagte der König, so wollte ich Diogenes seyn.

173.

Als ein vornehmer Herr [1]) durch eine Gasse [2]) kam [3]), wo [4]) drey Sclaven [5]) zu verkaufen waren [6]), nämlich: ein Philosoph [7]), ein Sänger [8]) und Äsop [9]), so fragte er [10]) zuerst den Philosophen, was er denn wüßte [11])? Dieser [12]) antwortete: Alles. Hierauf [13]) äußerte [14]) er dieselbe Frage [15]) bey dem Sänger, welcher ebenfalls [16]) antwortete: Alles. Als er endlich zum Äsop kam [17]) und ihn fragte, was er wisse, so antwortete dieser: Nichts. — Wie [18])? sagte der gedachte Herr [19]); weil [20]), versetzte Äsop [21]), diese beyden, indem sie Alles wüßten [22]), mir nichts übrig gelassen haben [23]), was ich thun könnte [24]). In der That [25]), diejenigen, die da sagen nichts zu wissen [26]), können oft sehr viel [27]), und diejenigen, die sich rühmen [28]) viel zu wissen, sind meisten Theils solche [29]), die nichts verstehen [30]).

174. (Siehe §§. 317—321.)

Man bildet sich [1]) leicht [2]) ein, daß man weiser sey als andere, und wenn auch [3]) unsere Fähigkeiten [4]) nicht hervorleuchten [5]), so sucht [6]) man doch [7]) sich zu überreden [8]), daß sie in uns selbst verborgen liegen [9]).

Politik, politica. Unterricht nehmen, préndere lezioni da uno. Lehrerinn, maéstra. dann, poi. Gemahlinn, móglie. vor, avanti. Zeitrechnung, era. christlich, cristiano.

171.

Hunne, Unno. nennen, ésser soprannominato. Geißel, flagéllo. verwüsten, devastáre. Orient, Oriénte. verheeren, travagliáre. Pannonien, Pannónia. einbrechen, entráre in. Gallien, le Gallie. Heer, armáta, esército. verbreiten, spárgere. Trauer, lutto. Schrecken, terróre, m. nehmen, préndere una città. plündern, saccheggiáre. Preis geben, esporre a. Gewaltthätigkeit, violenza. Soldat, soldáto. belagern, assediáre. bezwingen, vincere. einäschern, incendiáre. bereden, far crédere ad uno. finden, trováre. Schwert, scimitarra, spada. blindlings, goffaménte. verehren, adorare. Torismund, Torismondo. handgemein werden, venir alle mani con uno. schlagen, sconfiggere. verfolgen, inseguire. Rhein, Reno. Kurz darauf, poco dopo. zur Frau nehmen, tógliere in moglie. am Hochzeitabende, la sera delle nozze. Bett, letto. an, di. Blutsturz, emorragia.

172.

Verlangen, domandáre. Etwas, qualche cosa. berühmt, célebre. Diogenes, Diógene. liegen, giácere. Faß, botte, *f.* erwiedern, soggiúngere. Cyniker, Cínico. nichts brauchen, non abbisognáre di niénte. doch, pertánto. bitten, pregáre. ein wenig auf die Seite gehen, andáre un poco da banda. denn, poichè. Schatten, ombra. erlauben, permettere. zu laben, di confortáre. in, con. wohlthätig, benefico. Wärme, calóre, *m.* Hofmann, cortigiáno. begleiten, accompagnáre. macedonischen Helden, Eroe Macedone. erstaunen, stupire di. Dreistigkeit, ardiménto. wollen, volére.

173.

[1]) Gran personággio. [2]) contráda. [3]) passáre. [4]) dove. [5]) schiávo. [6]) éssere da véndere. [7]) cioè, filósofo. [8]) cantatóre. [9]) Esópo. [10]) domandáre ad uno q. c. [11]) sapér fare. [12]) il quale. [13]) dipói, indi. [14]) fare una cosa ad uno. [15]) dománda. [16]) pariménte. [17]) venire infine ad uno. [18]) e come. [19]) suddétto signóre. [20]) perchè. [21]) soggiúgnere. [22]) sapér far tutto. [23]) non lasciár cosa alcuna ad uno. [24]) che io far potéssi. [25]) in fatti. [26]) dir di non sapér far niénte. [27]) il più delle volte sapér molto. [28]) far professióne di sapére far tutto. [29]) comunemente tale. [30]) non sapér nulla.

174.

[1]) Immaginársi. [2]) ben facilménte. [3]) quand' anche. [4]) talento, capacità. [5]) risaltáre, spiccáre, tralúcere. [6]) cercare, proccuráre. [7]) tuttavia, pertanto, pure. [8]) persuadérsi. [9]) esistere nascosto.

175. (Siehe §§. 317—321.)

Man hat sich oft in seinen schönsten Erwartungen [1]) betrogen [2]) gesehen; man sollte sich daher [3]) immer auf die Möglichkeit [4]) eines widrigen Vorfalles [5]) gefaßt halten [6]). Wenn man sich eine Freude [7]) zu lebhaft [8]) vorstellet [9]), so findet man sie nie [10] in der Wirklichkeit [11]) befriedigend [12]); unsere besten Freuden kommen uns unerwartet [13]).

[1]) aspettazione, *f.* [2]) ingannarsi, deludere. [3]) dovere, bisognare quindi. [4]) possibilità. [5]) contrario successo. [6]) tenersi preparato. [7]) contento, piacere. [8]) troppo vivamente. [9]) rappresentarsi. [10]) giammai, mai. [11]) realità. [12]) soddisfacente. [13]) inaspettato.

176. (Siehe §§. 317 — 321.)

Dem Panierherrn [1]) von Lucca legte [2]) man den Titel [3]) eines Fürsten bey; allein man hieß [4]) ihn bloß Excellenz. Diese Würde [5]) kam [6]) ziemlich mit jener der Dogen [7]) zu Venedig [8]), oder derer zu Genua [9]) überein; bloß [10]) mit dem Unterschiede [11]), daß sie nur zwey Monate [12]) währte [13]).

[1]) Gonfaloniére. [2]) dare. [3]) títolo. [4]) chiamáre. [5]) cárica — dignità. [6]) corrispóndere a. [7]) Doge. [8]) Venézia. [9]) Génova. [10]) solo. [11]) differenza. [12]) mese, *m.* [13]) non duráre più che.

177.

In Italien zählte [1]) man ehemals [2]) die Stunden nicht, wie bey [3]) andern europäischen [4]) Völkern [5]). Man richtete sich [6]) nach [7]) dem Untergange [8]) der Sonne [9]), und man zählte 24 Stunden von einem Untergange [10]) bis [11]) zum andern, so [12]), daß man beym Eintritt [13]) der Nacht ein Uhr zu zählen anfing [14]).

[1]) contáre. [2]) una volta — per lo passáto. [3]) presso. [4]) européo. [5]) pópolo. [6]) regolársi. [7]) secóndo. [8]) tramontár di. [9]) sole, *m.* [10]) tramónto. [11]) sino a. [12]) di modo che. [13]) l'imbrunire, *dat.* [14]) cominciáre.

178.

(Über die erste und zweyte halbvergangene Zeit. Siehe §§. 331, 336.)

Die Kaiser Nerva, Trajan, Antonin, Marcus Aurelius, insgesammt [1]) Fürsten, die dem Throne [2]) die größte Ehre machten [3]), suchten allezeit einen Ruhm darin [4]), eine sehr mäßige Tafel zu halten [5]). Die meisten unter ihnen ließen sich [6]), wenn sie im Felde waren [7]), die gemeinsten Nahrungsmittel [8]), die man den Soldaten gab, genügen. Die Soldaten des Alexander konnten an der Mäßigkeit [9]) ihres Herrn nicht zweifeln [10]), denn, während seiner Mahlzeit [11]) ließ er [12]) sein Zelt [13]) aufgedeckt [14]). Er hatte kein goldenes Geschirr [15]) und sein silbernes war [16]) nicht dreyhundert Mark [17]) schwer. Wenn er viele Personen bewirthen [18]) wollte, entlehnte [19])

[1]) tutto. [2]) trono — soglio. [3]) dar lustro, far sommo onóre. [4]) recársi ad onóre; riputársi a glória q. c. [5]) tenér una távola frugále. [6]) contentársi. [7]) all' armata. [8]) cibo — aliménto ordinario, comúne. [9]) sobrietà — frugalità. [10]) dubitáre di. [11]) pasto. [12]) far tenére. [13]) tenda — padiglióne, *m.* [14]) apérto. [15]) vasellàme, *m.* [16]) montáre a. [17]) marca. [18]) trattáre. [19]) prénder in préstito.

er welches von seinen Lieblingen. Er that dieses nicht aus Sparsamkeit [20]), denn nie [21]) war ein Fürst freygebiger [22]) als er. Allein [23]) er war überzeugt, und wiederholte es oftmals, daß das Ansehen [24]) der Oberherrschaft [25]) nicht in dem Glanze [26]) oder [27]) in der Pracht [28]) bestände [29]), wohl [30]) aber in der Macht [31]) der Staaten, und in der Tugend derer, die da herrschen [32]).

[20]) rispármio — economia. [21]) poichè giammái. [22]) liberale — generóso. [23]) ma. [24]) pregio — grandézza. [25]) sovranità. [26]) splendore, *m.* [27]) o, oppure. [28]) magnificenza. [29]) consistere già in. [30]) ma bensì. [31]) potenza — possánza — forza. [32]) regnáre — governáre.

179.

Carl XII., König von Schweden, war das Schrecken [1]) der nördlichen Länder, und hatte [2]) den Ruf eines großen Mannes in einem Alter, in welchem andere Menschen noch nicht [3]) ihre ganze Erziehung [4]) pflegen erhalten zu haben [5]).

[1]) terróre, *m.* [2]) passár per; salir ad alta riputazione; tenér uno per grande; acquistársi, guadagnársi riputazione. [3]) per ancò. [4]) tutta l'educazione. [5]) ricévere — finire.

180.

Als Alexander in Milet die Statuen der Kämpfer [1]) sah, die bey den olympischen [2]) Spielen den Preis davon getragen hatten [3]), sagte er: wo waren denn diese Tapfern [4]), als man eure Stadt einnahm [5])?

[1]) lottatóre, atléta, *m.* [2]) olímpico. [3]) rimanére vincitore. [4]) valoróso. [5]) préndere.

181.

Der englische [1]) Dichter Waller machte [2]) in sehr schönen lateinischen Versen [3]) eine vortreffliche Lobrede [4]) an den Cromwell, da [5]) dieser noch Protector [6]) war. Als Carl II. im Jahre 1660 wieder den Thron bestieg [7]), überreichte [8]) ihm Waller einige Verse, die er zu seinem Lobe [9]) gemacht hatte. Als sie der König gelesen hatte [10]), warf [11]) er ihm vor, daß er bessere für den Olivier gemacht habe. Waller antwortete ihm: Sire, wir [12]) Dichter sind viel glücklicher [13]) in der Dichtung [14]) als in der Wahrheit [15]).

[1]) inglése. [2]) fare. [3]) verso latino. [4]) eccellénte panegírico. [5]) in tempo che. [6]) protettóre. [7]) rimettere su, risalire su, ristabilire. [8]) presentáre. [9]) in sua lóde. [10]) léggere. [11]) rinfacciáre. [12]) noi altri. [13]) riuscire meglio. [14]) finzióne, *f.* [15]) realità, verità.

182. (Siehe §§. 331, 336.)

Auf einer seiner Reisen [1]) stand Kaiser Joseph II. sehr früh [2]) vor der Thür [3]) seiner Wohnung [4]), und sprach [5]) mit der Schildwache [6]). Ein Bauer [7]) kam und fragte [8]): ob der Kaiser hier wohne [9])? — Ja, sagte der Monarch, was wollet ihr von ihm? —

[1]) viággio. [2]) di buon mattino. [3]) porta. [4]) abitazióne, *f.* — allóggio. [5]) discórrere. [6]) sentinélla. [7]) contadino. [8]) domandáre. [9]) éssere — stáre alloggiáto — star di cása — abitáre.

Nichts anders, als ihn sehen. Er schläft noch, erwiederte er, aber wenn ihr mir ein Trinkgeld [10]) geben, und noch ein wenig warten [11]) wollet, so sollt ihr ihn bald [12]) und nahe [13]) sehen. Herr, sprach der Bauer, Geld [14]) habe ich nicht, aber wenn er ein gutes Fläschchen [15]) Rosoglio und einen Westphälinger [16]) haben will, so steht's zu Diensten [17]). Gut, das will ich daran wagen [18]). Laßt sehen, sprach der Kaiser. Der Bauer nahm [19]) hierauf beydes [20]) aus seinem Quersack [21]) heraus. Joseph forderte [22]) von der Wache [23]), die vor Erstaunen [24]) ganz außer sich war, ein Taschenmesser [25]), schnitt [26]) ein Stück Schinken ab, nahm [27]) den Rosoglio, ging in sein Zimmer [28]), und ließ sich beydes [29]) gut schmecken [30]), nachdem er zuvor dem Bauer einige Ducaten [31]) gegeben hatte, der nunmehr [32]) von der Schildwache erfuhr [33]), daß er den Kaiser selbst gesprochen habe [34]).

[10]) mancia. [11]) aspettare. [12]) presto. [13]) da vicino. [14]) danáro. [15]) fiaschétta. [16]) presciútto di Vestfalia. [17]) essere — restare servito. [18]) arrischiáre. [19]) caváre da. [20]) l'uno e l'altro. [21]) valigia, bisaccia. [22]) chiedere a uno q. c. [23]) sentinélla. [24]) sorprésa. [25]) coltéllo da tasca. [26]) tagliare una fetta. [27]) préndere. [28]) cámera. [29]) l'uno e l'altro. [30]) mangiare con grand' appetito. [31]) zecchino. [32]) ora mai — di poi. [33]) inténdere — risapére. [34]) parláre.

183.

Ein Geschichtschreiber erzählt [1]), daß zur Zeit des Papstes Gregorius des Großen eine ganz besondere Pest [2]) wüthete [3]). Sobald Jemand einige Mal genieset [4]) hatte, starb er. Er gibt vor [5]), daß daher [6]) der Gebrauch [7]) gekommen [8]) sey, denen, welche niesen, zu sagen: Gott stehe euch bey [9]).

[1]) raccontare. [2]) peste singolare. [3]) regnare. [4]) sternutare. [5]) preténdere, sostenere, rapportare. [6]) quindi, da ciò. [7]) uso. [8]) provvenire. [9]) ajutáre — assistere.

184.

So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden diese immer den Verlust der Bibliothek zu Alexandria bedauern [1]), welche von Philadelph, König in Ägypten, daselbst errichtet [2]), und von Cäsars Soldaten verbrannt [3]) worden. Man glaubt insgemein [4]), sie habe aus sieben hunderttausend Bänden [5]) bestanden [6]).

[1]) rincréscere ad uno, dolérsene, esser dolénte di q. c. [2]) erigere. [3]) abbruciare — incenerire. [4]) comunemente. [5]) volúme, *m.* [6]) esser composto di, contenére.

185.

Der Dichter Martial sagte sehr witzig [1]) von einem berühmten Kämpfer [2]), welcher sehr jung gestorben war: Der Tod hielt [3]) ihn für einen Greis [4]), da er alle Siege zählte [5]), die er davon getragen hatte [6]). — Als Pausanias den Simonides bat [7]), daß er ihm

[1]) Ingegnosamente — accortamente. [2]) famóso Atleta. [3]) prendere per. [4]) uomo canúto — vecchióne. [5]) nel contare — noverare. [6]) riportáre. [7]) pregáre uno — chiédere ad uno q. c.

irgend eine gute Lehre [8]) geben möchte; so sagte ihm dieser: Denke [9] stets, daß du ein Mensch bist.

[8]) avviso. [9]) sovvenirsi.

186.

Die Staaten [1]) von Fez und Marocco bilden gegenwärtig [2]) ein sehr mächtiges Reich [3]). Die Gränzen [4]) desselben sind: gegen Mitternacht (§. 119) das mittelländische Meer [5]), gegen Aufgang die Staaten von Algier [6]), gegen Abend der Ocean [7]), und gegen Mittag die Wüsten [8]), die es von Guinea [9]) scheiden [10]). Das Land [11]), welches der Mittagslinie näher liegt [12]), ist sehr heiß [13]), und die Einwohner [14]) werden [15]) auch, je nachdem sie sich [16]) der heißen Zone [17]) nähern [18]), kupfer= und olivenfärbig [19]). Die Anzahl [20]) der Einwohner rechnet [21]) man nur ungefähr auf [22]) sechzehn Millionen, weil dort [23]) noch ein großer Flächenraum [24]) unangebaut [25]) und unbewohnt [26]) ist.

[1]) stato. [2]) formáre attualmente. [3]) impéro poténte. [4]) confine, *m.* [5]) Mediterráneo. [6]) Algéri. [7]) Océano. [8]) deserto. [9]) Guinéa. [10]) separáre. [11]) paése, *m.* [12]) accostarsi alla Linea, *gerund.* [13]) caldo. [14]) abitante, *m.* [15]) divéntano. [16]) a misura che. [17]) Zona tórrida. [18]) appressársi. [19]) di colór di rame e di oliva. [20]) número. [21]) si calcola. [22]) incirca a. [23]) essendovi. [24]) grande spázio di terréno. [25]) incólto. [26]) disabitáto.

187. Fortsetzung.

In der Mitte [1]) dieses Reiches sind [2]) die großen Gebirge [3]), die atlantischen genannt [4]), welche die höchsten [5]) von Afrika sind. Sie sind von herumirrenden [6]) und beynahe wilden Völkern [7]) bewohnt [8]), und voll [9]) reißender Thiere [10]), besonders [11]) Löwen [12]), Tiger [13]), Leoparden [14]) und Panther [15]), mit deren Fell [16]) man einen guten Handel nach Europa und Asien treibt [17]). Die Religion [18]) ist die muhametanische [19]), und der Regent [20]) behauptet [21]) nach dem türkischen Kaiser [22]) das zweyte Oberhaupt [23]) derselben zu seyn [24]). Allein [25]) er kann seine Rechte [26]) nicht geltend machen [27]), weil er fast immer [28]) mit seinen eigenen Unterthanen [29]), die zu Empörungen [30]) sehr geneigt sind [31]), in Krieg verwickelt ist.

[1]) in mezzo a. [2]) esservi. [3]) montágna. [4]) detta l'Atlante. [5]) alto. [6]) errante. [7]) e quasi selvággio. [8]) abitáto da. [9]) pienissimo di. [10]) fiera. [11]) specialmente di. [12]) leóne. [13]) tigre, *f.* [14]) leopárdo. [15]) pantéra. [16]) delle cui pelli. [17]) se ne fa un buon tráffico per. [18]) religione, *f.* [19]) maomettáno. [20]) Sovráno. [21]) preténdere di esserne. [22]) dopo. [23]) Imperatóre Ottománo. [24]) Capo. [25]) però. [26]) ragióne, *f.* [27]) far valére. [28]) esséndo quasi sempre in guerra con... [29]) próprio súddito. [30]) sollevazióne, *f.* [31]) assai dédito a.

188.

Brasilien *) ist unter allen andern amerikanischen Provinzen Europa am nächsten [1]), und hat 1200 Meilen in der Länge. Die Luft ist die reinste und die gesündeste, die man nur in irgend einem Lande der

*) Il Brasile. [1]) vicino.

Welt finden kann [2]), da [3]) dort die Einwohner [4]) bis [5]) hundert vierzig Jahre leben [6]) und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten [7]) wird. Das Land hat Überfluß [8]) an allen Producten [9]), welche zum Lebensunterhalt [10]) nothwendig [11]) sind, besonders an Kakao [12]), Baumwolle [13]), Zucker, Kaffee und dergleichen [14]) Waaren. Man findet dort [15]) auch viele Gold- und Silberminen [16]); aber das merkwürdigste ist [17]), daß man [18]) im Jahre 1750 eine Diamantenmine [19]) entdeckte, welche so reich [20]) und groß [21]) ist, daß, wenn [22]) die Regenten daselbst [23]) nicht strenge Wachen [24]) aufstellten, dieser kostbare Edelstein [25]) bald weniger werth seyn würde [26]) als der Bergkrystall [27]). Es gibt dort auch andere sehr seltene [28]) Producte [29]), worunter die Ipekakuana-Wurzel [30]) (ein sehr süßes und stark gebrauchtes Brechmittel) [31]) und vortreffliche Balsame [32]) gehören [33]).

[2]) di qualunque altro paése del mondo. [3]) mentre. [4]) abitante. [5]) sino. [6]) arrivano a vivere. [7]) reputare decrépito. [8]) abbondáre di q. c. [9]) genere, *m.* [10]) vita. [11]) necessário a. [12]) caccáo. [13]) cotóne, *m.* [14]) simile merce, *f.* [15]) ésservi. [16]) miniéra. [17]) ma quel che è il più mirabile, si è che. [18]) fu scoperta. [19]) miniéra di diamanti. [20]) così ricco. [21]) esteso. [22]) che se. [23]) non vi tenessero. [24]) rigorosa guardia. [25]) preziosa gemma. [26]) verrebbe ben presto a valer meno. [27]) cristallo di monte. [28]) raro. [29]) prodotto, genere, *m.* [30]) l'ipecacuana. [31]) vomitivo assai dolce e di grand' uso. [32]) balsamo eccellente. [33]) appartenere a q. c.

189.

Die Dauphiné [1]), eine Provinz [2]) des südlichen Frankreichs [3]), hatte [4]) ihre eigenen [5]) Fürsten bis zu [6]) Humbert II. [7]), welcher höchst betrübt [8]) über den Tod seines einzigen [9]) Sohnes, im Jahre 1449 seine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter [10]) dem ausdrücklichen [11]) Bedinge [12]) abtrat [13]), daß die Erstgebornen [14]) des königlichen Hauses [15]) den Namen [16]) Dauphin [17]) annähmen [18]); dann zog [19]) er sich in ein Kloster [20]) zurück, in welchem er seine Tage [21]) endete [22]). Auf diese Weise [23]) wurde dieses Land [24]) der Krone [25]) Frankreichs einverleibt [26]).

[1]) Delfinato. [2]) provincia. [3]) Francia meridionale. [4]) essere in potére di. [5]) suo. [6]) sino a. [7]) Umberto. [8]) afflittissimo per. [9]) unico. [10]) con, sotto. [11]) espresso. [12]) legge, *f.* condizione. [13]) rinunziare i suoi Stati ad uno. [14]) primogenito. [15]) Casa Reale. [16]) nome, *m.* [17]) Delfino. [18]) assumere. [19]) ritirarsi. [20]) monastero. [21]) giorno. [22]) finire. [23]) in tal guisa [24]) paese, *m.* [25]) Corona. [26]) unire a.

190.

Die Insel [1]) Rhodus [2]) gegen Westen [3]) von Cypern [4]) gelegen [5]), wurde [6]) den griechischen Kaisern durch die Sarazenen [7]) entrissen, welche sie bis [8]) 1310 behaupteten [9]), allwo [10]) die Ritter [11]) des Hierosolimitaner-Ordens [12]), aus Jerusalem [13]) und aus Acri ver-

[1]) Isola. [2]) Rodi. [3]) ponente. [4]) Cipro. [5]) posto a. [6]) togliere ad uno. [7]) Saraceno. [8]) fino a. [9]) mantenere. [10]) in cui. [11]) Cavaliere. [12]) Ordine Gerosolimitano. [13]) Gerusalemme.

rieben [14]), sich derselben bemeisterten [15]), und trotz [16]) aller von den Türken [17]), und besonders [18]) von Mahomed II. [19]) im Jahre 1480 bis [20]) zum Jahre 1522 gemachten Anstrengungen [21]) behaupteten, wo [22]) die Türken unter [23]) Soliman II. [24]) zur Belagerung [25]) von Rhodus zurückgekehrt [26]), endlich [27]) durch die Verrätherey [28]) Amarats, Kanzlers [29]) des Ordens, sie eroberten, der sich wegen des Unrechts rächen wollte [30]), welches, wie er glaubte, ihm [31]) von der Gesammtheit [32]) des Ordens [33]) dadurch zugefügt wurde, daß man ihn [34]) in der Würde [35]) des Großmeisters [36]) dem Philipp von Villiers nachsetzte.

[14]) scacciare da un luogo. [15]) rendersene padrone. [16]) conservarla contro tutto... [17]) Turco. [18]) specialmente. [19]) Maometto. [20]) sino a. [21]) sforzo fatto da. [22]) in cui. [23]) sotto. [24]) Solimano. [25]) assedio. [26]) ritornare q. c. [27]) venirne a capo per... [28]) tradimento. [29]) Cancelliere. [30]) voler vendicarsi del torto [31]) che supponeva essergli stato fatto da... [32]) il Comune. [33]) Ordine stesso. [34]) che lo avea posposto. [35]) dignità. [36]) Gran Maestro.

191. Fortsetzung.

Seit [1]) der [2]) Zeit sind [3]) die Türken Herren [4]) dieser Insel geblieben, auf welcher [5]) sie einen Pascha [6]) halten [7]), um [8]) sie zu regieren [9]). Rhodus ist die Hauptstadt [10]), ein wohl befestigter [11]) und [12]) mit einem guten Hafen [13]) versehener Ort, dessen Eingang [14]) von [15]) zwey einander gegenüber [16]) auf [17]) zwey Felsen [18]) erbauten Thürmen [19]) beschützt wird. Auf [20]) den nämlichen Felsen erhob [21]) sich ehemals [22]) eine colossale [23]), die Sonne [24]) vorstellende [25]) Statue [26]) von Erz [27]), zwischen deren Beinen [28]) die Schiffe [29]) mit [30]) aufgespannten [31]) Segeln [32]) hindurchfuhren, welche im Jahre 664 durch [33]) ein Erdbeben [34]) einstürzte [35]).

[1]) Da... in poi. [2]) quel. [3]) essere rimasto. [4]) padrone. [5]) dove. [6]) Bascià. [7]) tenere. [8]) per. [9]) governare q. c. [10]) Capitale. [11]) città ben difesa. [12]) e fornita di. [13]) porto. [14]) ingresso. [15]) esser guardato da. [16]) una in faccia all' altra. [17]) sopra. [18]) scoglio. [19]) torre eretta. [20]) sopra. [21]) ergersi. [22]) anticamente. [23]) colossale. [24]) Sole, *m.* [25]) rappresentante. [26]) statua. [27]) bronzo. [28]) per mezzo alle cui gambe. [29]) vascello. [30]) a. [31]) spiegato. [32]) vela. [33]) per. [34]) terremoto. [35]) precipitare.

192.

Die Chinesen [1]) sind außerordentliche Freunde [2]) der Wissenschaften [3]), und in dem Rufe [4]), eine Nation [5]) voll [6]) Geist [7]) zu seyn. Man behauptet [8]), daß die Buchdruckerey [9]), das Schießpulver [10]), und der Compaß [11]) bey [12]) ihnen weit eher [13]) im Gebrauche [14]) gewesen seyen, als [15]) man in Europa nur [16]) Kenntniß davon hatte, was jedoch [17]) die Europäer nicht zugeben [18]) wollen. Ihre Sprache [19]) ist die schwierigste [20]) des Morgenlandes [21]). Sie haben in sel-

[1]) Chinese — Cinese. [2]) amantissimo di. [3]) scienza. [4]) essere in concetto di. [5]) nazione, *f.* [6]) pieno. [7]) spirito. [8]) pretendersi che. [9]) stampa. [10]) polvere da schioppo. [11]) bussola. [12]) presso. [13]) molto prima. [14]) in uso. [15]) che. [16]) averne notizia. [17]) però. [18]) concedere. [19]) linguaggio. [20]) difficile. [21]) Oriente.

biger [22]) nicht mehr als 333 Wörter [23]), so daß [24]) sie mit einem und demselben [25]) Worte [26]), auf verschiedene Art ausgesprochen [27]), mehrerley Dinge [28]) bezeichnen [29]). Im [30]) Schreiben [31]) gehen [32]) sie nicht wie [33]) wir von der Linken [34]) zur [35]) Rechten [36]), auch nicht [37]) wie die Hebräer [38]) von der Rechten zur Linken, sondern [39]) von oben [40]) nach unten [41]), und unsere letzte Seite [42]) ist ihnen [43]) die erste.

[22]) nel loro idioma. [23]) parola. [24]) sicchè. [25]) medesimo. [26]) voce, *f.* [27]) diversamente pronunciare. [28]) più cose. [29]) significare. [30]) in. [31]) scrivere. [32]) andare. [33]) come. [34]) sinistra. [35]) a. [36]) dritta. [37]) nè. [38]) Ebreo. [39]) ma bensi. [40]) alto. [41]) basso. [42]) pagina. [43]) per loro.

193. Fortsetzung.

Das chinesische Reich [1]) ist uralt [2]), und man behauptet [3]), es sey [4]) 2952 Jahre vor [5]) der christlichen Zeitrechnung [6]) gegründet worden. Die Regierung [7]) des chinesischen [8]) Kaisers ist despotisch [9]), denn er hat [10]) unumschränkte Gewalt [11]) über [12]) Leben [13]) und Eigenthum [14]) seiner Unterthanen [15]). Dieser Despotismus [16]) erstreckt [17]) sich jedoch [18]) nicht auf die freye Wahl [19]) des Nachfolgers [20]), noch darauf [21]) neue Gesetze [22]) zu geben [23]) und alte [24]) zu verändern [25]), sondern [26]) zu [27]) allen diesen Handlungen [28]) ist [29]) die Zustimmung [30]) der Großen [31]) des Reiches und der ersten Beamten [32]) seines Hofes nöthig.

[1]) Impéro della China. [2]) antichissimo. [3]) pretendere. [4]) fondare. [5]) prima di. [6]) Era cristiana. [7]) Governo [8]) Cinese. [9]) dispotico. [10]) avendo. [11]) assoluta autorità. [12]) su. [13]) vita. [14]) il bene. [15]) suddito. [16]) dispotismo. [17]) estendersi a q. c. [18]) però. [19]) elezione arbitraria. [20]) successore, *m.* [21]) nè a. [22]) nuova legge. [23]) fare. [24]) antico. [25]) cambiare. [26]) poichè. [27]) per. [28]) atto. [29]) esser necessario. [30]) consenso. [31]) Grande. [32]) Ministro.

194. Fortsetzung.

Das chinesische [1]) Reich, außerdem daß es [2]) das weitläufigste [3]) von ganz Asien ist, ist auch das fruchtbarste [4]), das bevölkertste [5]), und mit der größten Anzahl [6]) Städte versehen. Das fruchtbarste ist es, weil [7]) es Getreide [8]) und alle Arten [9]) Baumfrüchte [10]) in großer Menge [11]) hervorbringt [12]). Seine Flüsse [13]) haben Überfluß [14]) an Fischen [15]). In den Gebirgen [16]) fehlt es nicht [17]) an Gold-, Silber-, Zinn- [18], Kupfer- [19]), Eisen- [20]) und Bleybergwerken [21]). Seine Ebenen [22]) bieten Überfluß an [23]) Weiden [24]), und die Wälder [25]) an Thieren [26]) dar. Der Handel [27]) wird außerordentlich [28]) begünstigt [29]) durch die Bequemlichkeit [30]) der Gewässer [31]), welche jene Gegenden [32]) durchströmen [33]). Außer [34]) den beyden Flüssen [35]),

[1]) Cinese. [2]) oltre l'esser. [3]) vasto. [4]) fertile. [5]) popolato. [6]) ed il più abbondante di. [7]) poichè. [8]) biada. [9]) sorta. [10]) frutto. [11]) quantità. [12]) produrre. [13]) fiume, *m.* [14]) essere abbondante di. [15]) pesce, *m.* [16]) montagna. [17]) non mancare di. [18]) stagnò. [19]) rame, *m.* [20]) ferro. [21]) miniera di piombo. [22]) pianura. [23]) abbondare di. [24]) pascolo. [25]) selva. [26]) animale, *m.* [27]) commercio. [28]) assaissimo. [29]) essere ajutato da q. c. [30]) comodo. [31]) acqua. [32]) regione, *f.* [33]) bagnare q. c. [34]) oltre. [35]) fiume, *m.*

iner [36]) der blaue [37]), der andere der gelbe [38]) Fluß genannt, hat ort [39]) noch jede Provinz [40]) ihre Canäle [41]), auf [42]) welchen die Waaren [43]) in [44]) Schiffen [45]) aus einer Provinz in die andere gebracht [46]) werden. Einen gibt es [47]) unter andern, welcher [48]) den Namen großer Canal führt, und dieser durchschneidet [49]) das ganze Reich [50] von Canton aus, welches [51]) im Süden [52]), bis Peking, welches im Norden [53]) liegt [54]).

[36]) uno detto. [37]) Riviera azzurra. [38]) gialla. [39]) esservi q. c. in un luogo. [40]) provincia. [41]) cánale, *m.* [42]) per. [43]) merce, *f.* [44]) sopra. [45]) barca. [46]) trasportare. [47]) esservene uno. [48]) a cui dassi il nome. [49]) attraversare. [50]) Impéro. [51]) che è. [52]) mezzodì. [53]) settentrione. [54]) giacere.

195. Fortsetzung.

Peking, die Hauptstadt [1]) des ganzen Reiches [2]), hat [3]) mehr als zwey Millionen Einwohner [4]). Der Sitz [5]) der Kaiser war vormals [6]) in Nanking, einer Stadt, welche an [7]) Bevölkerung [8]), an Pracht [9]) und an Größe [10]) Peking nichts nachgibt [11]). Außerhalb [12]) eines seiner Thore [13]) sieht man den berühmten [14]) zwey hundert Fuß [15]) hohen [16]) Porzelain-Thurm [17]), welcher [18]) für eines der Wunder [19]) der Welt gehalten wird. — Die Erdzunge [20]), welche sich gegen Westen [21]) vom Ganges [22]) ins Meer [23]) erstreckt [24]), heißt [25]) die westliche Halbinsel [26]) des Ganges. Sie [27]) ist der reichste Theil [28]) Indiens [29]), denn außer [30]) den Gold- und Diamantenminen [31]), die sich in dem Schooße [32]) ihres Gebietes [33]) vorfinden [34]), wird auch [35]) an ihren Küsten [36]) die Fischerey [37]) der kostbarsten [38]) Perlen [39]) der Welt betrieben. Die Europäer [40]) treiben dort [41]) einen großen Handel [42]) und besitzen [43]) viele Plätze [44]).

[1]) Metrópoli. [2]) Impéro. [3]) comprendere. [4]) abitante. [5]) sede, *f.* [6]) prima. [7]) nella. [8]) popolazione, *f.* [9]) magnificenza. [10]) grandezza. [11]) non la cede a. [12]) fuori di. [13]) porta. [14]) famoso. [15]) piede, *m.* [16]) alto. [17]) la torre di porcellána. [18]) riputata una. [19]) maraviglia. [20]) lingua di terra. [21]) all' occidente. [22]) Gange, *m.* [23]) dentro mare. [24]) stendersi. [25]) chiamarsi. [26]) penisola occidentale. [27]) Essa. [28]) parte, *f.* [29]) India. [30]) poichè oltre (reg. *accus.*). [31]) miniera di diamanti. [32]) le viscere. [33]) terreno. [34]) ritrovarsi. [35]) fassi ancora. [36]) costa. [37]) pesca. [38]) prezioso. [39]) perla. [40]) Europeo. [41]) esercitarvi. [42]) traffico. [43]) possedervi. [44]) piazza — stabilimento.

196.

Das wirksame [1]) Empfehlungsschreiben [2]). Ein junger [3]) neapolitanischer [4]) Edelmann [5]), welcher [6]) in seinem Vaterlande [7]) keine militärische Anstellung [8]) nach seinem Wunsche [9]) erhalten konnte, beschloß [10]) im Jahre 1774 in Dienste [11]) des österreichischen [12]) Kaisers zu treten, weßhalb [13]) er sich [14]) einige Empfehlungen [15]) verschaffte,

[1]) efficace. [2]) commendatizia. [3]) giovane. [4]) napolitano. [5]) nobile, gentiluomo. [6]) non potendo ottenere. [7]) patria. [8]) grado militare. [9]) a suo piacimento. [10]) deliberare. [11]) di portarsi a servire uno. [12]) Austria. [13]) al qual effetto. [14]) procurarsi. [15]) commendatizia.

und sich [16]) auf den Weg nach [17]) Wien machte. Als er in Grätz angekommen [18]) war, fand er [19]) in einem Gasthause [20]) drey Fremde [21]), in deren Gesellschaft [22]) er zu Abend [23]) speisen zu können wünschte. Sie waren Deutsche; da sie aber [24]) alle französisch sprachen, so wurde er so vertraut [25]) mit ihnen, daß er sie mit seinem Vorhaben [26]) bekannt machte [27]).

[16]) porsi in viaggio. [17]) alla volta di. [18]) giungere. [19]) trovare. [20]) locanda. [21]) forestiere, *m.* [22]) compagnia. [23]) dimandar di cenare. [24]) ma parlare. [25]) addimesticarsi talmente con uno. [26]) progetto. [27]) porre uno a parte di q. c.

197. Fortsetzung.

Nachdem sie ihn angehört [1]) hatten, fing [2]) einer von ihnen an folgender Maßen mit ihm zu reden: Verzeihen [3]) Sie, aber [4]) ich bin der Meinung [5]), daß Sie da eine üble Wahl [6]) getroffen haben. Nach [7]) einem langen Frieden [8]) und bey [9]) einer außerordentlichen [10]) Menge [11]) junger Edelleute [12]), welche Anstellung suchen [13]), sehe ich keine Wahrscheinlichkeit [14]), daß ein Ausländer [15]) eine Officiersstelle [16]) in der Armee [17]) finden könne [18]). — Wer weiß? antwortete der Neapolitaner. Indessen [19]) weiche [20]) ich Keinem an [21]) gutem Willen [22]) und an Wunsch [23]) mich auszuzeichnen [24]). Überdieß [25]) bin ich mit Briefen von sehr bedeutenden Personen [26]) versehen [27]), und trotz [28]) aller Hindernisse [29]) gedenke [30]) ich auch mein Heil zu versuchen [31]).

[1]) Udire. [2]) prendere a parlare ad uno così. [3]) scusare. [4]) ma. [5]) esser d'avviso. [6]) prendere un cattivo partito. [7]) Dopo. [8]) lunga pace. [9]) ed a fronte di. [10]) prodigioso. [11]) numero. [12]) giovane nobile. [13]) domandare impiego. [14]) non veder apparenza. [15]) forestiere. [16]) posto di ufficiale. [17]) armata. [18]) poter ritrovare. [19]) Frattanto. [20]) non cederla ad alcuno in q. c. [21]) in. [22]) buona volontà. [23]) desiderio di. [24]) distinguersi. [25]) D'altronde. [26]) persona ragguardevole. [27]) esser munito di... [28]) ad onta di. [29]) ostacolo. [30]) pensare di... [31]) tentare la sua sorte.

198. Fortsetzung.

Der Deutsche [1]), der sich mit ihm besprochen [2]) hatte, fuhr fort [3]): Wenn [4]) Sie denn so wollen [5]), so wäre auch ich im Stande [6]), Ihnen einen Gefallen zu erweisen [7]); ich könnte, wenn es Ihnen angenehm ist [8]), Sie mit einem Briefe versehen [9]), der Ihnen vielleicht [10]) nicht nutzlos seyn würde [11]); ich werde Sie dem General Lasch empfehlen [12]), und Sie werden ihn eigenhändig abgeben [13]). Der Neapolitaner voll [14]) Erkenntlichkeit [15]) nahm das Anerbieten an [16]), und setzte [17]) seinen Weg [18]) fort.

[1]) Tedesco. [2]) ragionare con uno. [3]) soggiungere. [4]) giacchè. [5]) voler così. [6]) caso. [7]) fare un piacere ad uno. [8]) se vi aggrada. [9]) munir uno di q. c. [10]) forse [11]) non riuscir ad uno inutile. [12]) raccomandare. [13]) presentare q. c. in persona. [14]) pieno di. [15]) riconoscenza. [16]) accogliere l'esibizione. [17]) proseguire. [18]) cammino.

199. Fortsetzung.

In Wien angekommen [1]), gab er seine Empfehlungen überall ab [2]), und da [3]) er für den General mehr als eine hatte [4]), so unterließ er nicht [5]), sie ihm ebenfalls [6]) zu überreichen [7]), mit Ausnahme jedoch [8]) jener des deutschen Reisenden [9]), die er verlegt [10]) hatte. Als Lascy sie gelesen hatte, äußerte er sein Bedauern [11]), ihm wenigstens [12]) für den Augenblick nicht nützlich [13]) werden zu können, was er den Umständen zuschrieb [14]). Der Jüngling [15]), der schon darauf gefaßt war [16]), gab sein Vorhaben nicht auf [17]), und auf die Zukunft hoffend [18]), fing er an [19]), dem Herrn General [20]) fleißig aufzuwarten [21]), von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit [22]) empfangen [23]) wurde.

[1]) Arrivare. [2]) diffondere le sue commendatizie. [3]) siccome. [4]) averne. [5]) così non mancar di... [6]) pure. [7]) presentarne. [8]) eccettuare però. [9]) viaggiatore. [10]) smarrire. [11]) partecipare ad uno il suo dispiacere di. [12]) almeno in quel momento. [13]) utile. [14]) accusandone le circostanze. [15]) giovane. [16]) esser già preparato a questo. [17]) non rinunziare al suo progetto. [18]) sperar bene per l'avvenire. [19]) mettersi a far q. c. [20]) Generale [21]) la sua corte. [22]) sterile gentilezza. [23]) accogliere.

200. Fortsetzung.

Endlich [1]) ereignete [2]) es sich, daß er zufällig [3]) den verloren geglaubten [4]) Brief wieder fand [5]). Er säumte [6]) nicht, auch diesen [7]) abzugeben [8]), ohne die Umstände [9]) zu verhehlen [10]), unter denen [11]) er ihn empfangen [12]) hatte. Lascy öffnet ihn [13]), durchläuft [14]) ihn, schüttelt den Kopf [15]), und scheint überrascht [16]). Er frägt [17]) den Neapolitaner, ob [18]) er die Person kannte [19]), die ihn ihm gegeben hatte [20]). — Nein, Herr General [21]), antwortete der Jüngling. — Nun denn [22]), mein Lieber, erwiedert [23]) der General, Sie haben ihn aus des Kaisers eigenen [24]) Händen erhalten [25]). Sie hätten gewünscht [26]) Unterlieutenant [27]) zu werden [28]), er befiehlt [29]) mir aber, Sie zum Oberlieutenant [30]) zu machen [31]). Sie sind es [32]) von diesem Augenblicke [33]) an, und werden sodann [34]) Ihre Schuldigkeit [35]) gegen [36]) ihn thun [37]).

[1]) Al fine. [2]) succedere. [3]) a caso. [4]) credere smarrita q. c. [5]) ritrovare. [6]) tardare. [7]) pur questa. [8]) di presentare. [9]) combinazione, *f.* [10]) non dissimulare. [11]) per cui. [12]) ricevere. [13]) aprire. [14]) scorrere. [15]) scuotersi. [16]) sospeso. [17]) dimandare a. [18]) se. [19]) conoscere. [20]) consegnare. [21]) mio Generale. [22]) E bene. [23]) ripigliare. [24]) stesso. [25]) avere. [26]) bramare di. [27]) sotto-tenente. [28]) essere. [29]) comandare. [30]) primo-tenente. [31]) fare. [32]) esserlo. [33]) punto. [34]) poi. [35]) il dovere. [36]) verso. [37]) fare.

NB. Zur Erlangung der weiteren nöthigen Gewandtheit im Style dient die von dem Verfasser dieser Grammatik herausgegebene „Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Italienische.“ Zweyte, mit einem Lustspiel vermehrte Auflage, 1833; dann: Practische Übungen des italienischen Geschäftsstyls, in einer Auswahl deutscher und italienischer Justiz- und politischer Verordnungen, Decrete ꝛc. Beydes im Verlage von J. G. Heubner in Wien.

Obbligo.

Infrascritto (io sottoscritto) confésso d'avér ricevúto dal Sigr. N. N. *fiorini cinque cento corrénti d'Augusta* di puro e mero grazióso imprestito, obbligándomi alla restituzióne della suddétta intiera somma entro il términe di sei mesi. In fede di che mi sottoscrissi di próprio pugno.

Venézia il 20. Lúglio 1817. Páolo Gorghi.

Schuldschein.

Unterzeichneter bekenne, vom Herrn N. N. Fünfhundert Gulden Augsb. Währung, als freundschaftliches Darlehen erhalten zu haben, und verpflichte mich, binnen sechs Monaten ihm besagte Summe richtig zurückzubezahlen. Urkund dessen meine eigene Fertigung.

Venedig den 20. July 1817. Paul Gorghi.

Cambiale.

Trieste il 10. *Agosto* 1817. *Per* F

A sei settimáne data (oder a vista) pagáte per questa prima di cambio all' órdine del Signor G. F. *Fiorini due cento* in da 20 Car. per tanti avúti dal Signor J. P. (oder valúta in conto) ponendoli come per la d'avviso (oder come vi avviso, oder ponendoli in conto come l'avvíso). Addio.

Al Signor M. B. in Vienna. A. M.

Wechselbrief.

Triest den 10. August 1817. Für 200 fl. in 20 kr. St.

Sechs Wochen nach dato (oder a vista) zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre des Herrn G. F. Gulden zwey Hundert in 20 kr. Stücken; Werth im Baren erhalten (oder Werth in Rechnung), und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn M. B. in Wien. A. M.

Assegno.

Il Signor *Giovanni Longhi* di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all' órdine del Signor *Antonio Meyer* Fiorini *mille* in tanti Luigi d'oro, ponéndoli in conto come l'avviso.

Trieste il 25. Luglio 1817. Giuseppe Sauer.

buono per fi. 1000 in L. d'oro.

Quittanza.

Sono *fiorini cento*, che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal Sigr. C. M. di qui per órdine e conto del Sigr. A. B. di Augusta. In fede, ecc.

Atra.

Confesso e dichiaro per la preséente d'aver ricevuto dal Sigr. A. F. fi. 3000, *dico fiorini tre mila*, e questi per quanto mi deve (o per saldo d'ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 31. Dicembre 1836. N. N.

199. Fortsetzung.

In Wien angekommen [1]), gab er seine Empfehlungen überall ab [2]), und da [3]) er für den General mehr als eine hatte [4]), so unterließ er nicht [5]), sie ihm ebenfalls [6]) zu überreichen [7]), mit Ausnahme jedoch [8]) jener des deutschen Reisenden [9]), die er verlegt [10]) hatte. Als Lascy sie gelesen hatte, äußerte er sein Bedauern [11]), ihm wenigstens [12]) für den Augenblick nicht nützlich [13]) werden zu können, was er den Umständen zuschrieb [14]). Der Jüngling [15]), der schon darauf gefaßt war [16]), gab sein Vorhaben nicht auf [17]), und auf die Zukunft hoffend [18]), fing er an [19]), dem Herrn General [20]) fleißig aufzuwarten [21]), von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit [22]) empfangen [23]) wurde.

[1]) Arrivare. [2]) diffondere le sue commendatizie. [3]) siccome. [4]) averne. [5]) così non mancar di... [6]) pure. [7]) presentarne. [8]) eccettuare però. [9]) viaggiatore. [10]) smarrire. [11]) partecipare ad uno il suo dispiacere di. [12]) almeno in quel momento. [13]) *f* utile. [14]) accusandone le circostanze. [15]) giovane. [16]) esser già preparato a questo. [17]) non rinunziare al suo progetto. [18]) sperar bene per l'avvenire. [19]) mettersi a far q. c. [20]) Generale [21]) la sua corte. [22]) sterile gentilezza. [23]) accogliere.

200. Fortsetzung.

Endlich [1]) ereignete [2]) es sich, daß er zufällig [3]) den verloren geglaubten [4]) Brief wieder fand [5]). Er säumte [6]) nicht, auch diesen [7]) abzugeben [8]), ohne die Umstände [9]) zu verhehlen [10]), unter denen [11]) er ihn empfangen [12]) hatte. Lascy öffnet ihn [13]), durchläuft [14]) ihn, schüttelt den Kopf [15]), und scheint überrascht [16]). Er frägt [17]) den Neapolitaner, ob [18]) er die Person kannte [19]), die ihn ihm gegeben hatte [20]). — Nein, Herr General [21]), antwortete der Jüngling. — Nun denn [22]), mein Lieber, erwiedert [23]) der General, Sie haben ihn aus des Kaisers eigenen [24]) Händen erhalten [25]). Sie hätten gewünscht [26]) Unterlieutenant [27]) zu werden [28]), er befiehlt [29]) mir aber, Sie zum Oberlieutenant [30]) zu machen [31]). Sie sind es [32]) von diesem Augenblicke [33]) an, und werden sodann [34]) Ihre Schuldigkeit [35]) gegen [36]) ihn thun [37]).

[1]) Al fine. [2]) succedere. [3]) a caso. [4]) credere smarrita q. c. [5]) ritrovare. [6]) tardare. [7]) pur questa. [8]) di presentare. [9]) combinazione, *f.* [10]) non dissimulare. [11]) per cui. [12]) ricevere. [13]) aprire. [14]) scorrere. [15]) scuotersi. [16]) sospeso. [17]) dimandare a. [18]) se. [19]) conoscere. [20]) consegnare. [21]) mio Generale. [22]) E bene. [23]) ripigliare. [24]) stesso. [25]) avere. [26]) bramare di. [27]) sotto-tenente. [28]) essere. [29]) comandare. [30]) primo-tenente. [31]) fare. [32]) esserlo. [33]) punto. [34]) poi. [35]) il dovere. [36]) verso. [37]) fare.

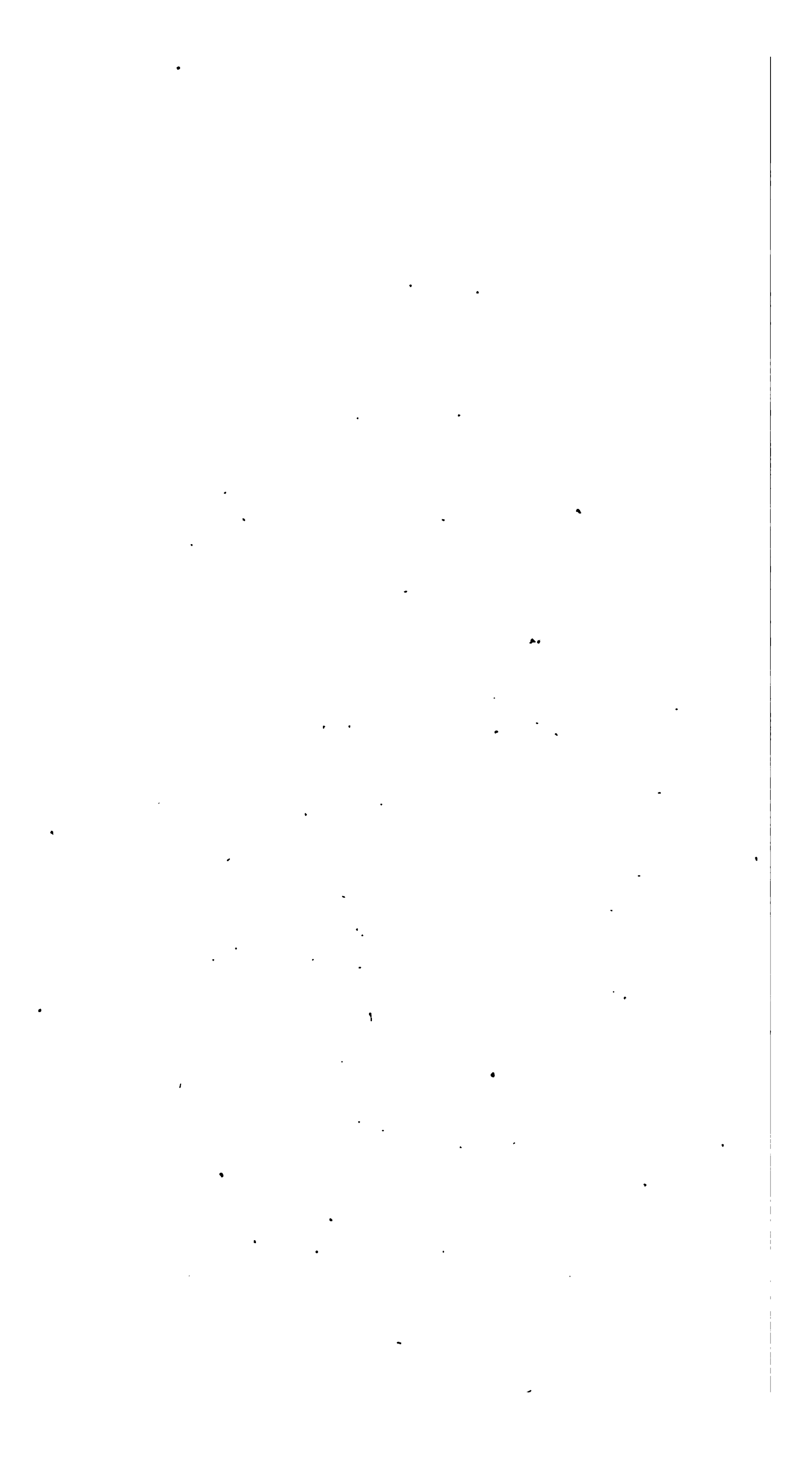
NB. Zur Erlangung der weiteren nöthigen Gewandtheit im Style dient die von dem Verfasser dieser Grammatik herausgegebene „Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Italienische." Zweyte, mit einem Lustspiel vermehrte Auflage, 1833; dann: Practische Übungen des italienischen Geschäftsstyls, in einer Auswahl deutscher und italienischer Justiz- und politischer Verordnungen, Decrete &c. Beydes im Verlage von J. G. Heubner in Wien.

Practische Anleitung
zur
Erlernung
der
italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

Zweyte Abtheilung,
enthält
Gedächtniß = Uebungen
bestehend:
in einer Sammlung der brauchbarsten Haupt- und Zeitwörter; in sinnreichen Lehrsprüchen; dann in Beyspielen und Idiotismen über alle im theoretischen Theile vorkommenden Regeln; endlich in ausgewählten Redensarten, die in der heutigen gebildeten Umgangssprache vorkommen.

In ogni scienza poco giovano i precetti senza il continuo esercizio.



Sammlung

der nothwendigsten Nennwörter.

1) Von der Welt und den Elementen, dell' Univérso e degli Elementi.

Dío, Iddío,	Gott.
il mondo,	die Welt.
il cíelo,	der Himmel.
la stella,	der Stern.
il sole,	die Sonne.
la luna,	der Mond.
l'ecclissi,	Mond- oder Sonnenfinsterniß.
il fuóco,	das Feuer.
l'ária,	die Luft.
l'ácqua,	das Wasser.
la terra,	die Erde.
la pólvere,	der Staub.
il fango,	der Koth.
il mare,	das Meer.
la góccia,	der Tropfen.
la sorgente,	die Quelle.
il dilúvio,	die Sündfluth.
la pióggia,	der Regen.
il ghiáccio,	das Eis.
la neve,	der Schnee.
la núvola,	die Wolke.
la nébbia,	der Nebel.
il tuóno,	der Donner.
il fúlmine,	der Wetterstrahl.
il lampo,	der Blitz.
il vento,	der Wind.
il terremóto,	das Erdbeben.
la grándine, la gragnuóla,	der Hagel.
la tempesta,	der Sturm.
il gelo,	der Frost.
la brina,	der Reif.
la rugiáda,	der Thau.
il caldo,	die Wärme.
il freddo,	die Kälte.

2) Von der Zeit und den Jahrszeiten, del tempo e delle stagioni.

Un sécolo,	ein Jahrhundert.
un anno,	ein Jahr.
la primavéra,	der Frühling.
l'estáte,	der Sommer.
l'autúnno,	der Herbst.
l'invérno,	der Winter.
un mese,	ein Monat.
il giórno,	der Tag.
il giorno di festa,	der Festtag.
il giorno di lavoro,	der Werktag.
il far del giórno,	der Anbruch des Tages.
lo spuntar del sole,	der Sonnen-Aufgang.
il tramontár del sole,	der Sonnen-Untergang.
l'auróra,	die Morgenröthe.
la mattína,	der Morgen.
il mezzo giórno,	der Mittag.
il dopo pranzo,	der Nachmittag.
la sera,	der Abend.
la notte,	die Nacht.
dopo cena,	nach dem Abendmahl.
la seráta,	die Abendzeit.
la mezza notte,	die Mitternacht.
óggi,	heute.
jeri,	gestern.
l'altro jeri,	vorgestern.
dománi,	morgen.
posdománi,	übermorgen.
un momento,	ein Augenblick.

3) Von den Monaten und Tagen in der Woche, dei mesi, e dei giorni della settimána.

Gennájo,	Jänner.
Febbrájo,	Februar.
Marzo,	März.
Aprile,	April.
Mággio,	May.
Giúgno,	Juny.
Lúglio,	July.
Agósto,	August.
Settembre,	September.
Ottobre,	October.
Novembre,	November.
Dicembre,	December.
Lunedì,	Montag.

Martedì,	Dinstag.
Mercoledì,	Mittwoch.
Giovedì,	Donnerstag.
Venerdì,	Freytag.
Sàbbato,	Samstag.
Doménica,	Sonntag.

4) Festtage, giorni di festa.

Il capo d'anno, l'anno nuovo,	das neue Jahr.
Natale,	Weihnachten.
Pasqua,	Ostern.
le Pentecoste,	Pfingsten.
tutti i Santi,	Aller-Heiligentag.
il Carnevale,	Fasching.
la quarésima,	die Fasten.

5) Von der Blutsverwandtschaft, della consanguinità.

Il parente,	der Verwandte.
i genitóri,	die Ältern.
il padre,	der Vater.
la madre,	die Mutter.
il nonno, l'avo,	der Großvater.
la nonna, l'ava,	die Großmutter.
il figlio,	der Sohn.
la figlia,	die Tochter.
il fratéllo,	der Bruder.
la sorélla,	die Schwester.
il primogénito,	der Erstgeborne.
il figlio maggiore,	der ältere Sohn.
il minore,	der Jüngere.
il zio,	der Onkel.
la zia,	die Tante.
il nipóte,	der Neffe.
la nipóte,	die Nichte.
il cugino,	der Cousin.
la cugina,	die Cousine.
il cognato,	der Schwager.
la cognata,	die Schwägerinn.
il suócero,	der Schwiegervater.
la suócera,	die Schwiegermutter.
il género,	der Schwiegersohn.
la nuóra,	die Schwiegertochter.
il marito, il consórte,	der Ehegatte.
la móglie, la consórte,	die Ehegattinn.
il figliástro,	der Stiefsohn.
la figliástra,	die Stieftochter.
il patrigno,	der Stiefvater.
la matrigna,	die Stiefmutter.
il fratellastro,	der Stiefbruder.
la sorellástra,	die Stiefschwester.

6) Von den Theilen des Körpers, delle parti del corpo.

La testa, il capo,	der Kopf, das Haupt.
i capelli,	die Haare.
il viso,	das Gesicht.
la carnagióne,	die Fleischfarbe.
la pelle,	die Haut.
la fronte,	die Stirne.
l'ócchio,	das Auge.
il ciglio,	die Augenbraunen.
l'orécchio,	das Ohr.
le témpie,	die Schläfe.
la guáncia,	die Wange.
il naso,	die Nase.
la bocca,	der Mund.
il dente,	der Zahn.
la lingua,	die Zunge.
il labbro,	die Lippe.
il paláto,	der Gaumen.
il mento,	das Kinn.
il collo,	der Hals.
la gola,	die Kehle.
la spalla,	die Schulter.
la schiéna,	der Rücken.
il bráccio,	der Arm.
il gómito,	der Ellbogen.
la mano,	die Hand.
il dito,	der Finger.
il polso,	der Puls.
l'únghia,	der Nagel.
lo stómaco,	der Magen.
il petto,	die Brust.
il cuóre,	das Herz.
il sángue,	das Blut.
la cóscia,	der Schenkel.
il ginócchio,	das Knie.
la gamba,	das Bein.
la polpa della gamba,	die Wade.
il calcágno,	die Ferse.
il piede,	der Fuß.
l'osso,	der Knochen.
la gengiva,	das Zahnfleisch.
la saliva,	der Speichel.
il sudóre,	der Schweiß.
la voce,	die Stimme.
lo sternúto,	das Niesen.
il singhiózzo,	das Schluchzen.
lo sbadiglio,	das Gähnen.
il sonno,	der Schlaf.
il sogno,	der Traum.
la malattía,	die Krankheit.
la statura,	der Wuchs.
la ciéra,	das Aussehen.
il gesto,	die Geberde.

la ragione,	die Vernunft.
il giudizio,	der Verstand.

7) Stand der Menschen, stato degli uómini.

La gioventù,	die Jugend.
la fanciullézza,	die Kindheit.
il fanciúllo,	das Kind.
il pargolétto, / il bambino,	das Kind in der Wiege.
il gióvane,	der Jüngling.
il ragázzo,	der Knabe.
la fanciúlla, / la ragázza, / la gióvane,	das Mädchen.
un vécchio,	ein Alter.
una vécchia,	eine Alte.
un uómo attempato,	ein bejahrter Mann.
una donna attempáta,	eine bejahrte Frau.
il padróne,	der Herr.
la padróna,	die Frau.
il servo,	der Bediente.
la serva,	die Magd.
il cameriére,	der Kammerdiener.
la cameriéra,	die Kammerjungfer.
il maggiordómo,	der Haushofmeister
la maggiordónna,	die Haushälterinn.
il cuoco,	der Koch.
il cocchiére,	der Kutscher.
il lacchè,	der Laufer.
il giardiniére,	der Gärtner.
il portinájo,	der Thorhüter.
la lavandája,	die Wäscherinn.

8) Von den Theilen des Hauses, delle parti della casa.

La porta, l'uscio,	die Thür.
il portone,	das Thor.
il cortile, la corte,	der Hof.
l'entráta,	der Eingang.
la scala,	die Treppe.
gli scalini,	die Stufen.
il campanéllo,	die Hausglocke.
la sala,	der Saal.
l'anticámera,	das Vorzimmer.
la cámera, / la stanza,	das Zimmer. / die Stube.
la finéstra,	das Fenster.
la cucina,	die Küche.
la cantina,	der Keller.
la dispénsa,	die Speisekammer.
la stufa,	der Ofen.
il forno,	der Backofen.
pozzo,	der Ziehbrunnen.
il necessário,	der Abtritt.
il muro,	die Mauer.
la soffitta, / il soffitto,	der Oberboden, Decke des Zimmers.
il pavimento,	der Fußboden.
il tetto,	das Dach.
il pian terréno,	zu ebener Erde.
il primo, il secóndo, il terzo piáno	der erste, zweyte, dritte Stock.
l'affitto, la pigióne,	die Miethe.

9) Hausgeräthe, móbili di casa.

L'armádio,	der Schrank.
lo scrigno, / il cumò,	der Schubkasten.
la cassa,	die Kiste.
la távola,	der Tisch.
il tavolino,	der kleine Tisch.
il cassettino,	die Schublade.
la sédia,	der Sessel.
la sédia d'appóggio,	der Lehnstuhl.
una poltróna,	ein Sofa.
un canapè,	ein Kanape.
il tappéto,	der Teppich.
il baúle, / il forziére,	der Koffer.
lo spécchio,	der Spiegel.
la lettiéra,	die Bettstätte.
il letto,	das Bett.
il pagliáccio,	der Strohsack.
il materázzo, / lo stramázzo,	die Matratze.
il capezzale,	das Hauptkissen.
il cuscino, / il guanciale,	das Kissen, Polster, / das Kopfkissen.
le lenzuóla,	die Betttücher.
la copérta,	die Decke.
l'asciugamáni,	das Handtuch.
il candelliére,	der Leuchter.
il moccatójo, / lo smoccolatójo,	die Lichtputze.
la candéla,	die Kerze.
la scopétta, / la spázzola,	die Bürste.
le fórbici,	die Schere.
l'ago,	die Nadel.
il filo,	der Zwirn.
la spilla,	die Stecknadel.
il pettine,	der Kamm.
la chiáve,	der Schlüssel.
il lucchétto,	das Vorhängschloß.
la serratúra,	das Schloß.
il focoláre,	der Herd.
l'acciarino,	der Feuerstahl.
la piétra da fuóco,	der Feuerstein.

i zolfanelli, die Schwefelfäden.
il fuóco, das Feuer.
la fiámma, die Flamme.
il fummo, der Rauch.
il carbóne, die Kohle.
la cénere, die Asche.
la palétta, die Schaufel.
le molle, die Feuerzange.
il girarrósto, der Bratenwender.
lo spiedo, der Bratspieß.
la padella, die Pfanne.
la pignátta, der Topf.
la méstola, der Kochlöffel.
lo schiumatójo, der Schaumlöffel.
il mortájo, der Mörser.
la scopa, der Besen.
il fiéno, das Heu.
la páglia, das Stroh.
l'avéna, der Hafer.
la carrózza, die Kutsche.
il calésso, die Kalesche.
la scuderia, stalla, der Pferdestall.
la sella, der Sattel.
la bríglia, der Zaum.
la scúria, die Peitsche.

10) Von Manns- und Frauenkleidern, degli ábiti da uómo e da donna.

L'ábito, il vestito, das Kleid.
ábito ricamato, gesticktes Kleid.
ábito gallonáto, bordirtes Kleid.
ábito voltáto, gewendetes Kleid.
ábito da lútto, Trauerkleid.
ábito da viággio, Reisekleid.
la veste da cámera, der Schlafrock.
il frac turchino, blauer Frack.
il soprattútto, der Überrock.
il cappótto, der Kaputrock.
la mánica, der Ärmel.
il collare, der Kragen.
la tasca, la saccóccia, die Tasche.
le piéghe, die Falten.
il bottóne, der Knopf.
le mostre, die Aufschläge.
il panno, das Tuch.
la tela, die Leinwand.
la fódera, das Unterfutter.
i calzóni, die Beinkleider.
i bracóni, lange Hosen.
le mutánde, die Unterhosen.
il gilè, die Weste.
la camíscia, la camícia, das Hemd.
la cravátta, die Halsbinde,
il fazzolétto da collo, das Halstuch.
la camicétta, das Vorhemd.
i tiracalzóni, l'usoliére, der Hosenträger.
la calza, der Strumpf.
la pianella, la pantóffola, der Pantoffel.
la scarpa, der Schuh.
lo stivále, der Stiefel.
il cappello tondo, der runde Hut.
il guánto, der Handschuh.
il fazzolétto da naso, das Schnupftuch.
il mantéllo, il ferrajuólo, der Mantel.
la spada, der Degen.
lo sprone, der Sporn.
la fibbia, die Schnalle.
l'anéllo, der Ring.
l'orológio, l'oriuólo, die Uhr.
la tabacchiéra, die Dose.
l'ombrélla, das Regendach.
il bastóne, der Stock.
la sciárpa, die Schärpe.
la cúffia, die Haube.
la gonnélla, der Weiberrock.
il grembiále, die Schürze.
il velo, der Schleyer.
il nastro, la fettúccia, das Band.
la cordellína, die Schnur.
i merlétti, die Spitzen.
il ventáglio, der Fächer.
l'acconciatúra, der Kopfputz.
il bellétto, il líscio, die Schminke.
la pólvere di Cipri, der Haarpuder.
le ácque odorífere, wohlriechende Wasser.
la collána, die Halskette.
l'orecchino, der Ohrring.
le giòje, die Juwelen.
una fila di perle, eine Schnur Perlen.
un mazzétto di fiori, ein Blumenstrauß.

11) Vom Essen und Trinken, del mangiáre e bére.

La colazióne, das Frühstück.
il pranzo, das Mittagmahl.
la merénda, die Jausen, das Vesperbrot.

la cena,	das Abendessen.
il brodo,	die Fleischbrühe.
la zuppa di riso,	die Reißsuppe.
la zuppa di pasta,	die Teigsuppe.
la minestra,	die Suppe, auch Zuspeise.
il bollito,	das Gesottene.
l'allesso,	gesottenes Fleisch.
il manzo,	das Rindfleisch.
la carne,	das Fleisch.
l'arrósto,	das Gebratene.
il vitello,	das Kalbfleisch.
l'insaláta,	der Salat.
la salsa,	die Sauce.
i cibi, le vivánde,	die Speisen.
la torta,	die Torte.
il cappóne,	der Kapaun.
il guazzétto, l'intingolo,	das Eingemachte.
il castráto,	Hammelfleisch.
l'agnéllo,	Lammfleisch.
la carne porcina,	Schweinfleisch.
un porchétto,	Spanferkel.
la salvaggina, il salvático,	Wildpret.
la gallina,	die Henne.
il pollástro,	das junge Huhn.
il piccióne, la colómba,	die Taube.
la beccáccia,	die Schnepfe.
la pernice,	das Repphuhn.
il fagiáno,	der Fasan.
il tordo,	der Krammetsvogel.
la quáglia,	die Wachtel.
lo stornello,	der Staar.
il merlo,	die Amsel.
la lódola,	die Lerche.
il fringuello,	der Fink.
il pettirosso,	das Rothkehlchen.
la cingallegra,	die Meise.
il gallináccio,	der Indian.
il camóscio,	der Gemsbock.
il cinghiále,	das Wildschwein.
il cervo,	der Hirsch.
un' oca,	eine Gans.
un' ánitra,	eine Ente.
una lepre,	ein Hase.
una braciuóla,	ein Rostbraten.
le braciuóle,	Carmenaden.
il presciútto,	Schinken.
i pomi di terra,	Erdäpfel.
i latticinj,	Milchspeisen.
l'uóvo,	das Ey.
uóva affrittelláte,	eingeschlagene Eyer.
la frittáta,	Eyerkuchen, Eyerschmalz.

la farina,	das Mehl.
il butirro,	die Butter.
il latte,	die Milch.
la pasta,	der Teig.
la crema,	der Milchrahm, die Sahne.
il pasticcio,	die Pastete.
il formággio,	der Käse.
i piselli,	die Erbsen.
la fava,	die Bohne.
l'orzo,	die Gerste.
i cávoli.	der Kohl.
cávoli saláti,	Sauerkraut.
il cávolo capuccio,	Weißkohl.
le carótte,	gelbe Rüben.
l'aspárago,	Spargel.
lo spinace,	Spinat.
il vino,	der Wein.
la birra,	das Bier.
il pane,	das Brot.
un boccone di pane,	ein Bissen Brot.
il sale,	das Salz.
il zúcchero,	der Zucker.
l'acéto,	der Essig.
l'ólio,	das Ohl.
il pepe,	der Pfeffer.
il lardo,	der Speck.
la cipólla,	die Zwiebel.
l'áglio,	der Knoblauch.
la mostárda,	der Senf.
il pesce,	der Fisch.
l'anguilla,	der Aal.
l'aringa,	der Häring.
il baccalà, il merlúzzo,	der Stockfisch.
lo storióne,	der Stör.
la trutta,	die Forelle.
il carpióne,	der Karpfen.
il lúccio,	der Hecht.
il gámbero,	der Krebs.
l'óstrica,	die Auster.
la lumáca,	die Schnecke.
la tartarúga,	die Schildkröte.
la sardélla,	die Sardelle.
la tonnina, il tonno,	der Thunfisch.
le frutta,	das Obst.
la pera,	die Birn.
il pomo,	der Apfel.
la ciriégia,	die Kirsche.
la visciola,	die Weichsel.
la prúgna,	die Zwetschke.
la susina,	die Pflaume.
la pérsica, pesca,	die Pfirsche.
la noce,	die Nuß.
la castágna,	die Kastanie.
la frágola,	die Erdbeere.

i zolfanelli,	die Schwefelfäden.
il fuóco,	das Feuer.
la fiámma,	die Flamme.
il fummo,	der Rauch.
il carbóne,	die Kohle.
la cénere,	die Asche.
la palétta,	die Schaufel.
le molle,	die Feuerzange.
il girarrósto,	der Bratenwender.
lo spiedo,	der Bratspieß.
la padella,	die Pfanne.
la pignátta,	der Topf.
la méstola,	der Kochlöffel.
lo schiumatójo,	der Schaumlöffel.
il mortájo,	der Mörser.
la scopa,	der Besen.
il fiéno,	das Heu.
la páglia,	das Stroh.
l'avéna,	der Hafer.
la carrózza,	die Kutsche.
il calésso,	die Kalesche.
la scuderia, stalla,	der Pferdestall.
la sella,	der Sattel.
la bríglia,	der Zaum.
la scúria,	die Peitsche.

10) Von Manns- und Frauenkleidern, degli ábiti da uómo e da donna.

L'ábito, il vestito,	das Kleid.
ábito ricamato,	gesticktes Kleid.
ábito gallonáto,	bordirtes Kleid.
ábito voltáto,	gewendetes Kleid.
ábito da lútto,	Trauerkleid.
ábito da viággio,	Reisekleid.
la veste da cámera,	der Schlafrock.
il frac turchino,	blauer Frack.
il soprattútto, il cappótto,	der Überrock. der Kaputrock.
la mánica,	der Ärmel.
il collare,	der Kragen.
la tasca, la saccóccia,	die Tasche.
le pieghe,	die Falten.
il bottóne,	der Knopf.
le mostre,	die Aufschläge.
il panno,	das Tuch.
la tela,	die Leinwand.
la fódera,	das Unterfutter.
i calzóni,	die Beinkleider.
i bracóni,	lange Hosen.
le mutánde,	die Unterhosen.
il gilé,	die Weste.
la camíscia, la camícia,	das Hemd.
la cravátta, il fazzolétto da collo,	die Halsbinde, das Halstuch.
la camicétta,	das Vorhemd.
i tiracalzóni, l'usoliére,	der Hosenträger.
la calza,	der Strumpf.
la pianella, la pantóffola,	der Pantoffel.
la scarpa,	der Schuh.
lo stivále,	der Stiefel.
il cappello tondo,	der runde Hut.
il guánto,	der Handschuh.
il fazzolétto da naso,	das Schnupftuch.
il mantéllo, il ferrajuólo,	der Mantel.
la spada,	der Degen.
lo sprone,	der Sporn.
la fibbia,	die Schnalle.
l'anéllo,	der Ring.
l'orológio, l'oriuólo,	die Uhr.
la tabacchiéra,	die Dose.
l'ombrélla,	das Regendach.
il bastóne,	der Stock.
la sciárpa,	die Schärpe.
la cúffia,	die Haube.
la gonnélla,	der Weiberrock.
il grembiále,	die Schürze.
il velo,	der Schleyer.
il nastro, la fettúccia,	das Band.
la cordellína,	die Schnur.
i merlétti,	die Spitzen.
il ventáglio,	der Fächer.
l'acconciatúra,	der Kopfputz.
il bellétto, il líscio,	die Schminke.
la pólvere di Cipri,	der Haarpuder.
le ácque odorífere,	wohlriechende Wasser.
la collána,	die Halskette.
l'orecchino,	der Ohrring.
le giòje,	die Juwelen.
una fila di perle,	eine Schnur Perlen.
un mazzétto di fiori,	ein Blumenstrauß.

11) Vom Essen und Trinken, del mangiáre e bére.

La colazióne,	das Frühstück.
il pranzo,	das Mittagmahl.
la merénda,	die Jausen, das Vesperbrot.

Italian	German
la cena,	das Abendessen.
il brodo,	die Fleischbrühe.
la zuppa di riso,	die Reißsuppe.
la zuppa di pasta,	die Teigsuppe.
la minestra,	die Suppe, auch Zuspeise.
il bollito,	das Gesottene.
l'allesso,	gesottenes Fleisch.
il manzo,	das Rindfleisch.
la carne,	das Fleisch.
l'arrósto,	das Gebratene.
il vitello,	das Kalbfleisch.
l'insaláta,	der Salat.
la salsa,	die Sauce.
i cibi, le vivánde,	die Speisen.
la torta,	die Torte.
il cappóne,	der Kapaun.
il guazzétto, l'intingolo,	das Eingemachte.
il castráto,	Hammelfleisch.
l'agnéllo,	Lammfleisch.
la carne porcina,	Schweinfleisch.
un porchétto,	Spanferkel.
la salvaggina, il salvático,	Wildpret.
la gallína,	die Henne.
il pollástro,	das junge Huhn.
il piccióne, la colómba,	die Taube.
la beccáccia,	die Schnepfe.
la pernice,	das Repphuhn.
il fagiáno,	der Fasan.
il tordo,	der Krammetsvogel.
la quáglia,	die Wachtel.
lo stornello,	der Staar.
il merlo,	die Amsel.
la lódola,	die Lerche.
il fringuello,	der Fink.
il pettirosso,	das Rothkehlchen.
la cingallegra,	die Meise.
il gallináccio,	der Indian.
il camóscio,	der Gemsbock.
il cinghiále,	das Wildschwein.
il cervo,	der Hirsch.
un' oca,	eine Gans.
un' ánitra,	eine Ente.
una lepre,	ein Hase.
una braciuóla,	ein Rostbraten.
le braciuóle,	Carmenaden.
il presciútto,	Schinken.
i pomi di terra,	Erdäpfel.
i latticinj,	Milchspeisen.
l'uóvo,	das Ey.
uóva affrittelláte,	eingeschlagene Eyer.
la frittáta,	Eyerkuchen, Eyerschmalz.
la farina,	das Mehl.
il butirro,	die Butter.
il latte,	die Milch.
la pasta,	der Teig.
la crema,	der Milchrahm, die Sahne.
il pasticcio,	die Pastete.
il formággio,	der Käse.
i piselli,	die Erbsen.
la fava,	die Bohne.
l'orzo,	die Gerste.
i cávoli.	der Kohl.
cávoli saláti,	Sauerkraut.
il cávolo capuccio,	Weißkohl.
le carótte,	gelbe Rüben.
l'aspárago,	Spargel.
lo spinace,	Spinat.
il vino,	der Wein.
la birra,	das Bier.
il pane,	das Brot.
un boccone di pane,	ein Bissen Brot.
il sale,	das Salz.
il zúcchero,	der Zucker.
l'acéto,	der Essig.
l'ólio,	das Öhl.
il pepe,	der Pfeffer.
il lardo,	der Speck.
la cipólla,	die Zwiebel.
l'áglio,	der Knoblauch.
la mostárda,	der Senf.
il pesce,	der Fisch.
l'anguilla,	der Aal.
l'aringa,	der Häring.
il baccalà, il merlúzzo,	der Stockfisch.
lo storióne,	der Stör.
la trutta,	die Forelle.
il carpióne,	der Karpfen.
il lúccio,	der Hecht.
il gámbero,	der Krebs.
l'óstrica,	die Auster.
la lumáca,	die Schnecke.
la tartarúga,	die Schildkröte.
la sardélla,	die Sardelle.
la tonnína, il tonno,	der Thunfisch.
le frutta,	das Obst.
la pera,	die Birn.
il pomo,	der Apfel.
la ciriégia,	die Kirsche.
la visciola,	die Weichsel.
la prúgna, la susina,	die Zwetschke. die Pflaume.
la pérsica, pesca,	die Pfirsche.
la noce,	die Nuß.
la castágna,	die Kastanie.
la frágola,	die Erdbeere.

Welt finden kann [2]), da [3]) dort die Einwohner [4]) bis [5]) hundert vierzig Jahre leben [6]) und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten [7]) wird. Das Land hat Überfluß [8]) an allen Producten [9]), welche zum Lebensunterhalt [10]) nothwendig [11]) sind, besonders an Kakao [12]), Baumwolle [13]), Zucker, Kaffee und dergleichen [14]) Waaren. Man findet dort [15]) auch viele Gold- und Silberminen [16]); aber das merkwürdigste ist [17]), daß man [18]) im Jahre 1750 eine Diamantenmine [19]) entdeckte, welche so reich [20]) und groß [21]) ist, daß, wenn [22]) die Regenten daselbst [23]) nicht strenge Wachen [24]) aufstellten, dieser kostbare Edelstein [25]) bald weniger werth seyn würde [26]) als der Bergkrystall [27]). Es gibt dort auch andere sehr seltene [28]) Producte [29]), worunter die Ipekakuana-Wurzel [30]) (ein sehr süßes und stark gebrauchtes Brechmittel) [31]) und vortreffliche Balsame [32]) gehören [33]).

[2]) di qualunque altro paése del mondo. [3]) mentre. [4]) abitante. [5]) sino. [6]) arrivano a vivere. [7]) reputare decrépito. [8]) abbondáre di q. c. [9]) genere, *m.* [10]) vita. [11]) necessário a. [12]) caccáo. [13]) cotóne, *m.* [14]) simile merce, *f.* [15]) ésservi. [16]) miniéra. [17]) ma quel che è il più mirabile, si è che. [18]) fu scoperta. [19]) miniéra di diamanti. [20]) così ricco. [21]) esteso. [22]) che se. [23]) non vi tenessero. [24]) rigorosa guardia. [25]) preziosa gemma. [26]) verrebbe ben presto a valer meno. [27]) cristallo di monte. [28]) raro. [29]) prodotto, genere, *m.* [30]) l'ipecacuana. [31]) vomitivo assai dolce e di grand' uso. [32]) balsamo eccellente. [33]) appartenere a q. c.

189.

Die Dauphiné [1]), eine Provinz [2]) des südlichen Frankreichs [3]), hatte [4]) ihre eigenen [5]) Fürsten bis zu [6]) Humbert II. [7]), welcher höchst betrübt [8]) über den Tod seines einzigen [9]) Sohnes, im Jahre 1449 seine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter [10]) dem ausdrücklichen [11]) Bedinge [12]) abtrat [13]), daß die Erstgebornen [14]) des königlichen Hauses [15]) den Namen [16]) Dauphin [17]) annähmen [18]); dann zog [19]) er sich in ein Kloster [20]) zurück, in welchem er seine Tage [21]) endete [22]). Auf diese Weise [23]) wurde dieses Land [24]) der Krone [25]) Frankreichs einverleibt [26]).

[1]) Delfinato. [2]) provincia. [3]) Francia meridionale. [4]) essere in potére di. [5]) suo. [6]) sino a. [7]) Umberto. [8]) afflittissimo per. [9]) unico. [10]) con, sotto. [11]) esprésso. [12]) legge, *f.* condizione. [13]) rinunziare i suoi Stati ad uno. [14]) primogenito. [15]) Casa Reale. [16]) nome, *m.* [17]) Delfino. [18]) assumere. [19]) ritirarsi. [20]) monastero. [21]) giorno. [22]) finire. [23]) in tal guisa [24]) paese, *m.* [25]) Corona. [26]) unire a.

190.

Die Insel [1]) Rhodus [2]) gegen Westen [3]) von Cypern [4]) gelegen [5]), wurde [6]) den griechischen Kaisern durch die Sarazenen [7]) entrissen, welche sie bis [8]) 1310 behaupteten [9]), allwo [10]) die Ritter [11]) des Hierosolimitaner-Ordens [12]), aus Jerusalem [13]) und aus Acri ver-

[1]) Isola. [2]) Rodi. [3]) ponente. [4]) Cipro. [5]) posto a. [6]) togliere ad uno. [7]) Saraceno. [8]) fino a. [9]) mantenere. [10]) in cui. [11]) Cavaliere. [12]) Ordine Gerosolimitano. [13]) Gerusalemme.

trieben [14]), sich derselben bemeisterten [15]), und trotz [16]) aller von den Türken [17]), und besonders [18]) von Mahomed II. [19]) im Jahre 1480 bis [20]) zum Jahre 1522 gemachten Anstrengungen [21]) behaupteten, wo [22]) die Türken unter [23]) Soliman II. [24]) zur Belagerung [25]) von Rhodus zurückgekehrt [26]), endlich [27]) durch die Verrätherey [28]) Amarats, Kanzlers [29]) des Ordens, sie eroberten, der sich wegen des Unrechts rächen wollte [30]), welches, wie er glaubte, ihm [31]) von der Gesammtheit [32]) des Ordens [33]) dadurch zugefügt wurde, daß man ihn [34]) in der Würde [35]) des Großmeisters [36]) dem Philipp von Villiers nachsetzte.

[14]) scacciare da un luogo. [15]) rendersene padrone. [16]) conservarla contro tutto... [17]) Turco. [18]) specialmente. [19]) Maometto. [20]) sino a. [21]) sforzo fatto da. [22]) in cui. [23]) sotto. [24]) Solimano. [25]) assedio. [26]) ritornare a q. c. [27]) venirne a capo per... [28]) tradimento. [29]) Cancelliere. [30]) voler vendicarsi del torto [31]) che supponeva essergli stato fatto da... [32]) il Comune. [33]) Ordine stesso. [34]) che lo avea posposto. [35]) dignità. [36]) Gran Maestro.

191. Fortsetzung.

Seit [1]) der [2]) Zeit sind [3]) die Türken Herren [4]) dieser Insel geblieben, auf welcher [5]) sie einen Pascha [6]) halten [7]), um [8]) sie zu regieren [9]). Rhodus ist die Hauptstadt [10]), ein wohl befestigter [11]) und [12]) mit einem guten Hafen [13]) versehener Ort, dessen Eingang [14]) von [15]) zwey einander gegenüber [16]) auf [17]) zwey Felsen [18]) erbauten Thürmen [19]) beschützt wird. Auf [20]) den nämlichen Felsen erhob [21]) sich ehemals [22]) eine colossale [23]), die Sonne [24]) vorstellende [25]) Statue [26]) von Erz [27]), zwischen deren Beinen [28]) die Schiffe [29]) mit [30]) aufgespannten [31]) Segeln [32]) hindurchfuhren, welche im Jahre 664 durch [33]) ein Erdbeben [34]) einstürzte [35]).

[1]) Da... in poi. [2]) quel. [3]) essere rimasto. [4]) padrone. [5]) dove. [6]) Bascià. [7]) tenere. [8]) per. [9]) governare q. c. [10]) Capitale. [11]) città ben difesa. [12]) e fornita di. [13]) porto. [14]) ingresso. [15]) esser guardato da. [16]) una in faccia all' altra. [17]) sopra. [18]) scoglio. [19]) torre eretta. [20]) sopra. [21]) ergersi. [22]) anticamente. [23]) colossale. [24]) Sole, *m.* [25]) rappresentante. [26]) statua. [27]) bronzo. [28]) per mezzo alle cui gambe. [29]) vascello. [30]) a. [31]) spiegato. [32]) vela. [33]) per. [34]) terremoto. [35]) precipitare.

192.

Die Chinesen [1]) sind außerordentliche Freunde [2]) der Wissenschaften [3]), und in dem Rufe [4]), eine Nation [5]) voll [6]) Geist [7]) zu seyn. Man behauptet [8]), daß die Buchdruckerey [9]), das Schießpulver [10]), und der Compaß [11]) bey [12]) ihnen weit eher [13]) im Gebrauche [14]) gewesen seyen, als [15]) man in Europa nur [16]) Kenntniß davon hatte, was jedoch [17]) die Europäer nicht zugeben [18]) wollen. Ihre Sprache [19]) ist die schwierigste [20]) des Morgenlandes [21]). Sie haben in sei-

[1]) Chinese — Cinese. [2]) amantissimo di. [3]) scienza. [4]) essere in concetto di. [5]) nazione, *f.* [6]) pieno. [7]) spirito. [8]) pretendersi che. [9]) stampa. [10]) polvere da schioppo. [11]) bussola. [12]) presso. [13]) molto prima. [14]) in uso. [15]) che. [16]) averne notizia. [17]) però. [18]) concedere. [19]) linguaggio. [20]) difficile. [21]) Oriente.

Schwaben,	Svévia.
Schwarzwald,	Selva nera.
Schweden,	Svézia.
Schweiz,	la Svizzera, l'Elvézia.
Sibirien,	Sibéria.
Siebenbürgen,	Transilvánia.
Sitten,	Sion.
Slavonien,	Schiavónia.
Solothurn,	Solúro, Soloduro.
Spanien,	Spagna.
Speyer,	Spira.
Steyermark,	Stíria.
Stralsund,	Stralsúnda.
Straßburg,	Strasbúrgo. Argentina.
Stuhlweißenburg,	Alba Reále.
Südersee,	Zuiderzée.
Syrien,	Síria, Soria.
Themse, Fl.,	Tamigi.
Thüringen,	Turinghia.
Thurgau,	Turgóvia.
Tiber, Fl.,	Tévere.
Trapezunt,	Trebisónda.
Travemünde,	Travemunda.
Trient,	Trento.
Trier,	Tréveri.
Triest,	Trieste.
Tübingen,	Tubinga.
Tunis,	Tunisi.
Türkey,	Turchia.
Turin,	Torino.
Ulm,	Ulma.
Venedig,	Venézia.
Warschau,	Varsávia.
Weichsel, Fl.,	Vistola.
Westindien,	Indie Occidentali.
Westphalen,	Vestfália.
Wien,	Viénna.
Wittenberg,	Vittenberga.
Zürich,	Zurigo.
Zweybrücken,	Duepónti.

Sammlung

der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osserváre,	bemerken, beobachten.
Giudicare,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wissen.
Ingannársi, Sbagliáre,	sich irren.
Riflèttere,	überlegen.
Consideráre,	betrachten.
Studiáre,	studieren.
Imparáre a mente,	auswendig lernen.
Insegnare,	lehren.
Ricordársi,	sich erinnern.
Scordársi, Dimenticarsi,	vergessen.
Ciarláre,	schwätzen.
Gridare,	schreyen.
Discórrere,	sprechen.
Dimostráre,	beweisen, zeigen.
Affermáre,	bejahen.
Acconsentire,	einwilligen.
Dissentire,	nicht beystimmen.
Negáre,	verneinen.
Recitáre,	hersagen.
Corréggere,	verbessern.
Domandáre, Interrogáre,	fragen.
Sciógliere la questióne,	die Frage auflösen.
Confóndersi,	sich verwirren.
Distinguere,	unterscheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprováre,	mißbilligen.
Biasimare,	tadeln.
Convincere,	überzeugen.
Rimproveráre,	Vorwürfe machen.

2.

Sentire, avér sentimento,	empfinden, fühlen.
Toccáre, tastáre,	befühlen, berühren.
Odoráre,	riechen.
Gustáre, assaporáre,	schmecken, versuchen.
Vegetáre,	fortleben wie die Pflanzen.
Prosperáre,	gedeihen.
Far moto,	Bewegung machen.
Saltáre,	springen.
Stare ritto,	aufrecht stehen.
Rizzársi,	sich aufrichten.
Vegliáre,	wachen.
Sognáre,	träumen.
Addormentársi,	einschlafen.
Russáre,	schnarchen.
Levarsi,	aufstehen.
Stancársi,	sich ermüden.

Svenire, svenirsi, ohnmächtig werden.
Ammalársi, krank werden.
Cibársi, nutrirsi, sich nähren.
Pranzáre, cenáre, zu Mittag, zu Abend essen.
Far colazióne, frühstücken.
Merendáre, das Vesperbrot essen.
Masticáre, käuen.
Mórdere, beißen.
Inghiottire, einschlucken.
Saziársi, sich sättigen.
Digerire, verdauen.
Ubbriacársi, sich betrinken.
Sudáre, schwitzen.
Svaporáre, ausdünsten.
Vomitáre, speyen.
Sputáre, ausspucken.
Sternutáre, niesen.
Sbadigliáre, gähnen.
Respiráre, alitáre, athmen.
Soffiáre, blasen.
Fischiáre, pfeifen.
Soffiársi il naso, sich schneuzen.
Tossire, husten.
Tremáre, zittern.
Raffreddársi, sich verkälten.
Pizzicáre, kneipen, beißen, jucken.
Veníre i brívidi ad alcúno, schaudern.
Solleticáre, kitzeln.
Esser sollético, kitzlich seyn.
Grattáre, kratzen.

3.

Abborrire, detestáre, verabscheuen.
Disprezzáre, verachten.
Rifiutáre, abschlagen.
Carezzáre, liebkosen.
Abbracciáre, umarmen.
Baciáre, küssen.
Gioire, godére, genießen.
Attristáre, Affliggersi, sich betrüben.
Apprezzáre, stimáre, schätzen.
Odiáre, aver in ódio, hassen.
Perseguitáre, verfolgen.
Ardire, osáre, sich erkühnen.
Gloriársi, vantársi, sich rühmen.
Insuperbire, stolz werden.
Insolentire, trotzig, grob werden.
Temére, avér paura, fürchten.
Spaventarsi, prendere spavento, erschrecken.
Inorridire, erschrecken, sich entsetzen.

Vergognársi, arrossire, sich schämen, erröthen.
Maravigliársi, sich verwundern.
Ammiráre, bewundern.
Stupire, erstaunen.
Arrabbiársi, andáre in cóllera, sich erzürnen.
Sdegnarsi, unwillig werden.
Litigáre, zanken, Prozeß führen.
Sgridáre, ausschelten.
Annojársi, lange Weile haben.
Attediársi, überdrüssig werden.
Angustiársi, Angosciársi, sich beängstigen.
Curársi, avér cúra, sorgen, sich bekümmern.
Trascuráre, vernachlässigen.
Compatire, Avér compassióne, pietà di uno, Mitleid haben.
Impietosire, mitleidig werden.
Dolérsi, lamentársi, sich beklagen.
Sospiráre, seufzen.
Ridere, lachen.
Ridersi di uno, Beffáre, verlachen, ausspotten.
Scherzáre, scherzen.
Pentírsi, bereuen.
Invidiáre, beneiden.
Molestáre, belästigen.
Favorire uno, Einen begünstigen.
Inimicársi con uno, sich mit Einem verfeinden.
Contrarre amicizia, Freundschaft schließen.
Soffrire, patire, dulden, leiden.
Beneficare uno, Einem Wohlthaten erweisen.
Protéggere, schützen.
Danneggiáre, beschädigen.
Maltrattáre, strapazzáre, mißhandeln.
Frustáre, bastonáre, peitschen, prügeln,
Schiaffeggiáre, dare uno schiáffo, una guanciata. Ohrfeigen geben.
Castigáre, punire, strafen.
Disperársi, verzweifeln.
Moderársi, contenérsi, sich mäßigen.
Industriársi, sich bewerben.
Affaticársi, sich bemühen.

4.

Vestirsi, sich ankleiden.
Spogliársi, sich auskleiden.

Schwaben,	Svévia.
Schwarzwald,	Selva nera.
Schweden,	Svézia.
Schweiz,	la Svizzera, l'Elvézia.
Sibirien,	Sibéria.
Siebenbürgen,	Transilvánia.
Sitten,	Sion.
Slavonien,	Schiavónia.
Solothurn,	Solúro, Soloduro.
Spanien,	Spagna.
Speyer,	Spira.
Steyermark,	Stiria.
Stralsund,	Stralsúnda.
Straßburg,	Strasbúrgo, Argentina.
Stuhlweißenburg,	Alba Reále.
Südersee,	Zuiderzée.
Syrien,	Síria, Soria.
Themse, Fl.,	Tamigi.
Thüringen,	Turínghia.
Thurgau,	Turgóvia.
Tiber, Fl.,	Tévere.
Trapezunt,	Trebisónda.
Travemünde,	Travemunda.
Trient,	Trento.
Trier,	Tréveri.
Triest,	Trieste.
Tübingen,	Tubinga.
Tunis,	Tunisi.
Türkey,	Turchia.
Turin,	Torino.
Ulm,	Ulma.
Venedig,	Venézia.
Warschau,	Varsávia.
Weichsel, Fl.,	Vistola.
Westindien,	Indie Occidentali.
Westphalen,	Vestfália.
Wien,	Viénna.
Wittenberg,	Vittenberga.
Zürich,	Zurigo.
Zweybrücken,	Duepónti.

Sammlung

der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osserváre,	bemerken, beobachten.
Giudicare,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wissen.
Ingannársi, Sbagliáre,	sich irren.
Rillèttere,	überlegen.
Consideráre,	betrachten.
Studiáre,	studieren.
Imparáre a mente,	auswendig lernen.
Insegnare,	lehren.
Ricordársi,	sich erinnern.
Scordársi, Dimenticarsi,	vergessen.
Ciarláre,	schwätzen.
Gridáre,	schreyen.
Discórrere,	sprechen.
Dimostráre,	beweisen, zeigen.
Affermáre,	bejahen.
Acconsentire,	einwilligen.
Dissentire,	nicht beystimmen.
Negáre,	verneinen.
Recitáre,	hersagen.
Corréggere,	verbessern.
Domandáre, Interrogáre,	fragen.
Sciógliere la questióne,	die Frage auflösen.
Confóndersi,	sich verwirren.
Distinguere,	unterscheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprováre,	mißbilligen.
Biasimare,	tadeln.
Convíncere,	überzeugen.
Rimproveráre,	Vorwürfe machen.

2.

Sentire, avér sentimento,	empfinden, fühlen.
Toccáre, tastáre,	befühlen, berühren.
Odoráre,	riechen.
Gustáre, assaporáre,	schmecken, versuchen.
Vegetáre,	fortleben wie die Pflanzen.
Prosperáre,	gedeihen.
Far moto,	Bewegung machen.
Saltáre,	springen.
Stare ritto,	aufrecht stehen.
Rizzársi,	sich aufrichten.
Vegliáre,	wachen.
Sognáre,	träumen.
Addormentársi,	einschlafen.
Russáre,	schnarchen.
Levarsi,	aufstehen.
Stancársi,	sich ermüden.

Svenire, svenirsi, ohnmächtig werden.
Ammalársi, krank werden.
Cibársi, nutrirsi, sich nähren.
Pranzáre, cenáre, zu Mittag, zu Abend essen.
Far colazióne, frühstücken.
Merendáre, das Vesperbrot essen.
Masticáre, käuen.
Mórdere, beißen.
Inghiottire, einschlucken.
Saziársi, sich sättigen.
Digerire, verdauen.
Ubbriacársi, sich betrinken.
Sudáre, schwitzen.
Svaporáre, ausdünsten.
Vomitáre, speyen.
Sputáre, ausspucken.
Sternutáre, niesen.
Sbadigliáre, gähnen.
Respiráre, alitáre, athmen.
Soffiáre, blasen.
Fischiáre, pfeifen.
Soffiársi il naso, sich schneuzen.
Tossire, husten.
Tremáre, zittern.
Raffreddársi, sich verkälten.
Pizzicáre, kneipen, beißen, jucken.
Venire i brívidi ad alcúno, schaudern.
Solleticáre, kitzeln.
Esser sollético, kitzlich seyn.
Grattáre, kratzen.

3.

Abborrire, detestáre, verabscheuen.
Disprezzáre, verachten.
Rifiutáre, abschlagen.
Carezzáre, liebkosen.
Abbracciáre, umarmen.
Baciáre, küssen.
Gioire, godére, genießen.
Attristáre, Affliggersi, sich betrüben.
Apprezzáre, stimáre, schätzen.
Odiáre, aver in ódio, hassen.
Perseguitáre, verfolgen.
Ardire, osáre, sich erkühnen.
Gloriársi, vantársi, sich rühmen.
Insuperbire, stolz werden.
Insolentire, trotzig, grob werden.
Temére, avér paura, fürchten.
Spaventarsi, prendere spavento, erschrecken.
Inorridire, erschrecken, sich entsetzen.

Vergognársi, arrossire, sich schämen, erröthen.
Maravigliársi, sich verwundern.
Ammiráre, bewundern.
Stupire, erstaunen.
Arrabbiársi, andáre in cóllera, sich erzürnen.
Sdegnarsi, unwillig werden.
Litigáre, zanken, Prozeß führen.
Sgridáre, ausschelten.
Annojársi, lange Weile haben.
Attediársi, überdrüssig werden.
Angustiársi, Angosciársi, sich beängstigen.
Curársi, avér cúra, sorgen, sich bekümmern.
Trascuráre, vernachlässigen.
Compatire, Avér compassióne, pietà di uno, Mitleid haben.
Impietosire, mitleidig werden.
Dolérsi, lamentársi, sich beklagen.
Sospiráre, seufzen.
Ridere, lachen.
Rídersi di uno, Beffáre, verlachen, ausspotten.
Scherzáre, scherzen.
Pentirsi, bereuen.
Invidiáre, beneiden.
Molestáre, belästigen.
Favorire uno, Einen begünstigen.
Inimicársi con uno, sich mit Einem verfeinden.
Contrarre amicizia, Freundschaft schließen.
Soffrire, patire, dulden, leiden.
Beneficare uno, Einem Wohlthaten erweisen.
Protéggere, schützen.
Danneggiáre, beschädigen.
Maltrattáre, strapazzáre, mißhandeln.
Frustáre, bastonáre, peitschen, prügeln.
Schiaffeggiáre, dare uno schiáffo, una guanciata, Ohrfeigen geben.
Castigáre, punire, strafen.
Disperársi, verzweifeln.
Moderársi, contenérsi, sich mäßigen.
Industriársi, sich bewerben.
Affaticársi, sich bemühen.

4.

Vestirsi, sich ankleiden.
Spogliársi, sich auskleiden.

Piantáre la vite,	den Weinstock pflanzen.
Impaláre la vite,	den Weinstock an einen Pfahl binden.
Spampináre,	den Weinstock abreben.
Vendemmiáre,	Weinlese halten.

8.

Esporre le merci alla véndita,	die Waaren ausleger.
Offrire in véndita,	zum Verkauf anbieten.
Véndere a minúto, all' ingrosso	im Kleinen, im Großen verkaufen.
Compráre caro, a buon mercáto,	theuer, wohlfeil kaufen.
Domandar del prezzo,	um den Preis fragen.
Contráttar del prezzo,	um den Preis handeln.
Fermáre il prezzo,	um den Preis einig werden.
Sopraffáre,	übervortheilen.
Dare, pigliáre a crédito.	creditiren, auf Borg nehmen.
Pagar in contanti,	bar bezahlen.
Impegnáre, dare in pegno,	verpfänden.
Dar cauzióne, sicurtà.	Bürgschaft leisten.
Entrár mallevadóre,	Bürge werden.
Prender in préstito,	ausleihen von Einem.
Disimpegnáre,	das Pfand auslösen.
Misuráre, pesáre,	messen, wägen.
Ingannáre,	betrügen,
Tassáre,	taxiren.
Sequestráre,	mit Arrest belegen.
Méttere sequestro in sulle merci,	die Waaren mit Arrest belegen.
Gabellare,	verzollen.
Trasportare,	fortschaffen, verführen.
Caricare, scaricare la vettúra,	aufladen, abladen.
Far contrabbando,	verbotene Waaren einschwärzen.
Fare il sensale,	einen Mäkler abgeben.
Guadagnare,	gewinnen.
Pérdere,	verlieren.
Cambiar monéta,	Geld wechseln.
Dare a cambio,	Geld auf Wechsel leihen.
Accettáre, protestare la cambiále,	den Wechsel acceptiren, protestiren.
Arricchirsi,	sich bereichern.
Impoverire,	arm werden.
Fallire,	Bankerot machen.
Temporeggiáre,	zögern, Zeit gewinnen.
Indugiáre,	zaudern.
Affrettáre,	beschleunigen.
Spicciarsi,	bald fertig machen.
Tornar a fare,	wieder thun.

9.

Ammazzáre, uccidere, comméttere un omicidio,	einen Menschen tödten.
Ferire gravemente,	schwer verwunden.
Stroppiáre,	lähmen.
Assassináre,	einen Meuchelmord begehen.
Rubáre,	stehlen.
Rapire, rapináre,	rauben.
Depredare,	ausplündern.
Spergiurare, giurare il falso,	falsch schwören.
Diffamare,	den ehrlichen Namen schänden.
Calunniare,	verleumden.
Strapazzare, Maltrattare,	mißhandeln.
Far la spia ai nemici,	den Spion abgeben.
Rubare, spogliar la cassa,	die Casse bestehlen.
Disertare,	desertiren.
Carceráre, méttere prigióne,	ins Gefängniß setzen.
Méttere alla berlina,	an den Pranger stellen.
Méttere ne' ferri, nei ceppi,	in Eisen schmieden.
Passare, córrere le bacchette,	Spitzruthen laufen.
Frustare, dare la frusta,	auspeitschen.
Mandáre in galéra,	auf die Galeere schicken.
Condannáre alle forche, alla morte,	zum Galgen, zum Tode verurtheilen.
Essere impiccáto,	gehenkt werden.
Decapitáre, tagliar la testa,	enthaupten.

Squartár vivo,	viertheilen.
Abbruciáre,	verbrennen.

10.

Salutáre, riveríre,	grüßen.
Réndere il salúto,	wieder grüßen.
Inchináre uno, Far un inchino,	sich vor Einem verbeugen.
Mandár baciamáni,	Einem Handküsse zuschicken.
Dare il braccio,	am Arm führen.
Cédere la mano,	die Vorhand geben.
Ossequiáre uno, Corteggiáre alcúno, Andáre a riveríre, a far i suói ossequj, a far le sue parti,	Einem seine Aufwartung machen.
Complimentáre uno,	bewillkommen.
Accógliere uno, far grata accoglienza,	Einen höflich empfangen.
Andáre incóntro,	entgegengehen.
Congedársi, prender congédo,	Abschied nehmen.

11.

Sentir la messa, la prédica,	Messe, Predigt hören.
Dire, cantar la messa.	die Messe lesen, singen.
Predicáre, catechizzáre,	predigen, katechisiren.
Confessársi,	beichten.
Comunicársi, andar alla comunione.	communiciren.
Pigliár l'acqua santa,	Weihwasser nehmen.
Fare il segno della santa croce,	das Kreuz machen.
Battezzáre, ricévere il battesimo,	taufen, sich taufen lassen.
Cresimáre, ricéver la crésima,	firmen, gefirmt werden.
Suonar le campáne,	die Glocken läuten.
Far l'eséquie,	das Todtenamt halten.
Incensáre, dar l'incénso,	mit Weihrauch beräuchern.

12.

Giuóco delle carte,	das Kartenspiel.
Giuocár alle carte,	Karten spielen.
Mazzo di carte,	ein Spiel Karten.
Bazza,	ein Stich.
Cuóri, mattoni,	Herz, Schellen.
(caro), fióri, pic,	(Caro), Laub, Kreuz.
Il re, la dama, il fante, l'asso, il sette, ecc.	der König, die Dame, der Bub, das Aß, die Sieben ꝛc.
Triónfo rispóndere,	einen Trumpf bekennen.
Scarto von scartáre,	weggelegte Karten.
Vincere, pérdere la partita,	das Spiel gewinnen, verlieren.
Giuóco de' dadi,	das Würfelspiel.
Giuocáre a' dadi,	mit Würfeln spielen.
Tirár i dadi,	die Würfel werfen.
Tratto de' dadi,	ein Wurf.
Giuóco degli scacchi,	das Schachspiel.
Lo scacchiére,	das Schachbret.
Gli scacchi,	die Schachsteine.
Il Re, la Regina, Alfiére, Cavaliére, Pedína,	König, Königinn, Läufer, Springer, Bauer.
Dare, fare scacco-matto,	Schach bieten, Schach machen.
Il volánte,	der Federball.
Giuóco di palla, del pallóne,	das Ballspiel, Ballonspiel.
Giuocáre, far alla palla, al pallóne,	Ball, Ballon spielen.
Rimandáre il pallóne,	den Ballon zurückschlagen.
Il bracciále,	der Ballonschuh.
Il giuóco del biliárdo,	Billardspiel.
Mandare, cacciár la palla nel buco, imbucárla.	die Kugel ins Loch schieben.
Giuóco di zoni, di birilli,	Kegelspiel.
Giuóco di dama,	das Damenspiel.
Il damiére, le dame,	Damenbret, die Steine.
Damáre,	einen Stein zur Dame machen.
Giuocáre al lotto,	in der Lotterie spielen.
Giuocáre a mosca cieca,	blinde Kuh spielen.

13.

Navigare,	schiffen.
Imbarcársi,	sich einschiffen.
Sbarcáre, sbarcársi,	ans Land gehen.
Allestire una nave,	ein Schiff ausrüsten.

Prénder una nave a nolo, ein Schiff miethen.
Levár l'áncora, den Anker lichten.
Gettár l'áncora, ancoráre, den Anker werfen, ankern.
Dar le vele ai venti, Far vela, } absegeln.
Andáre a vela, Veleggiáre, } segeln.
Andáre a piene vele, mit vollen Segeln schiffen.
Vogáre in alto mare, die hohe See halten.
Costeggiáre, sich an die Küsten halten.
Andáre a secco, ohne Segel fortrudern.
Alzár le vele, die Segel aufziehen.
Amainare, calar le vele, die Segel niederlassen.
Stare sull'áncora, vor Anker liegen.
Prénder il vento, nach dem Winde segeln.
Remar a seconda, nach dem Strom, contro acqua, wider den Strome rudern.

Ausdrücke der äußern Empfindungen, welche den natürlichen Schall oder auch die hörbaren Bewegungen der Dinge nachahmen.

Abbajáre, bellen.
Alenáre, Alitáre, } athmen.
Barrire, barrito, schreyen, wie der Elephant.
Beccáre, becken, picken.
Beláre, blöcken wie das Schaf.
Bisbigliáre, lispeln.
Borbottáre, Borbogliáre, } murmeln, brummen.
Chiacchieráre, plaudern.
Chiocciáre, glucken.
Crocidáre, Gracchiáre, } schreyen, wie die Krähe oder der Rabe.
Cúculo, Guckguck.
Fischiáre, Sibiláre, } pfeifen, zischen.
Gnauláre, Miagoláre, } miauen, wie die Katze.
Grugnire, gruguáre, grunzen.
Guajoláre, Guai, } heulen, das Geheul.
Guazzáre, patschen, im Wasser.
Guizzáre, Guizzo, } schnell vorbeywischen, wie die Fische.
Muggire, muggiáre, mugoláre, brüllen.
Ninna, ninnáre, Wiegenlied.
Picchiáre, an die Thür klopfen, pochen.
Piombáre, schwer herabplumpen.
Ragghiáre, Ragliáre, } wie ein Esel schreyen.
Raspáre, scharren.
Ruffa, raffa, rips, raps.
Ruttáre, rülpsen.
Sbruffáre, sprudeln.
Schiantáre, mit Geprassel zerbrechen.
Schizzáre, spritzen.
Scoppiáre, zerplatzen.
Scrosciáre, dreuschen, wie wenn es regnet.
Sdrucciloláre, gleiten.
Sputáre, ausspucken.
Tintinnire, klingeln.
Tremoláre, zittern.
Tartagliáre, stottern.
Trottáre, den Trott reiten.
Zitto, Still.

So sagt man auch far *bau bau*, um den Kindern mit vermummtem Gesicht Furcht einzujagen; daher baúta, eine bekannte Maske. Chiccheri ciáccheri, ein unbedeutendes Gewäsche. — Cri, cric, der Laut eines Glases oder des Eises, wenn es einen Schrick oder Riß bekommt. — La gatta fa *gnau*, die Katze schreyt miau. — Tintin, das Geklingel einer Schelle. — Túffete, táffete, puff, piff.

Gedächtniss-Uebungen.

Massime e Sentenze.

I.

Un flór [1] non fa [2] ghirlánda [3]. Una rondine [4] non fa primavéra [5]. Un pruno [6] non fa siepe [7]. Agire [8] è vita [9], ed ózio [10] è morte [11]. L'amicizia [12] è la vita [13] dell' ánima [14]. Ogni corpo [15] ha la sua ombra [16]. Ogni rosa [17] ha la sua spina [18]. Ov'è [19] avarízia [20], regna tristízia [21]. Bugía [22] è madre [23] dell' ingánno [24]. Niún vizio [25] senza [26] supplízio [27]. Il sospetto [28] è il veleno [29] dell' amicizia. La necessità [30] è madre dell' invenzione [31]. L'ózio è il padre del vizio [32]. L'allegrezza [33] nutrisce [34] la vita. L'arte [35] avanza [36] la forza [37]. L'ordine [38] è una mezza vita [39]. Ogni fatíca [40] mérita [41] il suo prémio [42]. Ogni princípio [43] è diffícile [44]. Passata la fatíca [45] è dolce il ripóso [46]. La prática [47] val più [48] della grammatica [49].

[1] Eine Blume [2] macht keinen. [3] Kranz. [4] Schwalbe. [5] Frühling (Sommer). [6] Dornstrauch. [7] Zaun, Hecke. [8] Thätigkeit. [9] Leben. [10] Müßiggang. [11] Tod. [12] Freundschaft. [13] Leben. [14] Seele. [15] Jeder Körper. [16] seinen Schatten. [17] Jede Rose. [18] Stachel, Dorn. [19] Wo — wohnt. [20] der Geiz. [21] da herrscht die Traurigkeit. [22] Lüge. [23] Mutter. [24] Betrug. [25] Kein Laster (Fehler). [26] ohne. [27] Strafe. [28] Verdacht. [29] Gift. [30] Noth. [31] Erfindung. [32] Vater des Lasters (aller Laster Anfang). [33] Fröhlichkeit, Munterkeit. [34] nährt, erhält. [35] List (Kunst). [36] geht über (übertrifft). [37] Gewalt (Stärke). [38] Ordnung. [39] halbes Leben. [40] Jede Arbeit. [41] heischt (verdient). [42] ihren Lohn. [43] Aller Anfang. [44] schwer. [45] Nach verrichteter Arbeit. [46] ist die Ruhe süß (ist gut ruhen). [47] Erfahrung. [48] geht über (ist mehr werth). [49] die Theorie.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere, seyn.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io sono allégro—allégra. (S. §. 54.)	Ich bin lustig.
Tu sei mesto—mesta.	Du bist traurig.
Egli è volúbile. (S. §. 55.)	Er ist flatterhaft.
Ella è civile, garbata.	Sie ist höflich, artig.
Noi siamo stanchi, stanche.	Wir sind müde.
Voi siete pigri, pigre.	Ihr seyd faul.
Eglino od. essi sono fastidiosi.	Sie sind verdrießlich, mürrisch.
Elleno od. esse sono modéste.	Sie sind sittsam.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, noi, voi, églino, können eben so gut weggelassen und gesagt werden: sono allegro, sei mesto ecc. (Siehe §. 278, S. 111.)

Fragweise.

Sono io bugiárdo? bugiárda?	Bin ich ein Lügner? eine Lügnerinn?
Sei tu vecchio? vecchia?	Bist du alt?
È egli sociábile?	Ist er gesellig?
È ella loquace? ciarliera?	Ist sie geschwätzig?
Siamo noi paurósi?	Sind wir furchtsam.
Siete voi ubbidienti?	Seyd ihr folgsam?
Sono essi affábili?	Sind sie leutselig?
Sono esse timide?	Sind sie schüchtern?

Anmerk. Hier können io, tu, egli etc. ebenfalls weggelassen, und gesagt werden: sono bugiardo? sei vecchio? etc.

Verneinungsweise.

Io non sono cieco—cieca.	Ich bin nicht blind.
Tu non sei sóbrio—sóbria.	Du bist nicht mäßig, nüchtern.
Egli non è scortése.	Er ist nicht unartig.
Ella non è capricciosa.	Sie ist nicht launig.
Noi non siamo gagliardi, forti.	Wir sind nicht stark.
Voi non siete golósi.	Ihr seyd nicht gefräßig, naschhaft.
Essi non sono liberáli.	Sie sind nicht freygebig.
Esse non sono bizzarre.	Sie sind nicht wunderlich.

Practische Abänderung der italienischen Hauptwörter. (S. I. S. 19, 20, 23, 25.)

Il panno. Del coltello (statt: *di 'l*).	Das Tuch. Des Messers.
Al tondo. Dal sale (st. *a 'l, da 'l*).	Dem Teller. Von dem Salze.
I cibi. Dei cortili (st. *di i*).	Die Speisen. Der Höfe.
Ai cuochi. Dai sogni (st. *a i, da i*).	Den Köchen. Von den Träumen.
In teátro. Nel ruscéllo (st. *in il*).	Im Theater. Im Bache.
Nei polmóni. Con danáro (st. *in i*).	In der Lunge. Mit Geld.
Col fazzóletto. Coi cappélli (st. *con il, con i*).	Mit dem Schnupftuche. Mit den Hüten.
Pel piacére. Pel mantello (st. *per il*).	Aus Vergnügen. Für den Mantel.
Pei gióvani. Sul ponte (st. *per i, su 'l*)	Für die Jünglinge. Auf der Brücke.
Sui quadri. Su questa terra (st. *su i*).	Auf den Gemälden. Auf dieser Erde.

Zusammenziehung der Vorwörter mit dem Artikel lo. Siehe §. 16.

Lo staffiére. Dello sposo (st. *di lo*. S. §. 8).	Der Lakay. Des Bräutigams.
Allo straniére. Dallo stramazzo (st. *a lo, da lo*).	Dem Fremden. Von der Matratze.
Gli spiedi. Degli smeráldi (st. *di gli*).	Die Bratspieße. Der Smaragde.
Agli scrittóri. Dagli stampatóri (st. *a gli, da gli*).	Den Schriftstellern. Von den Buchdruckern.
In istato. Nello spécchio (st. *in lo*).	Im Stande. Im Spiegel.
Negli stiváli (st. *in gli*). Con istúdio (S. S. 180. Buchst. S).	In den Stiefeln. Mit Fleiß.
Collo spolverino. Cogli scultóri (st. *con lo, con gli*).	Mit der Sandbüchse. Mit den Bildhauern.
Per istrumenti. Per lo spaccalegna (S. S. 20).	Für Werkzeuge. Für den Holzhacker.
Per gli spadaj. Sullo scoglio (st. *su lo* §. 8).	Für die Schwertfeger. Auf dem Felsen.
Sugli scanni.	Auf den Bänken.

Siehe I. Theil §. 17 und S. 24.

L'occhio. Dell' uccéllo. All' amico.	Das Auge. Des Vogels. Dem Freunde.
Dall' osso. Gli errori. Degl' incisori.	Von dem Beine. Die Fehler. Der Kupferstecher.
Agl' ingrati. Dagli álberi.	Den Undankbaren. Von den Bäumen.
In onore. Nell' ánno. Negli orécchj.	Zu Ehren. Im Jahre. In den Ohren.
Con amóre. Coll' ábito. Cogl' iniqui.	Mit Liebe. Mit dem Kleide. Mit den Gottlosen.
Per inganno. Per l'operájo.	Aus Betrug. Für den Taglöhner.
Per gli adulatori. Sull' edifízio.	Für die Schmeichler. Auf das Gebäude.
Sugl' infelici.	Auf den Unglücklichen.

II.

Altri tempi [1], altri costúmi [2], ed altri sistémi [3]. L'oro [4] govérna [5] il mondo [6]. Ogni paése [7] ha il suo costume [8]. Onor [9] passa [10] ricchezze [11]. Al primo colpo [12] non cade [13] l'albero [14]. Necessità [15] non ha [16] legge [17]. Il tempo e la sperienza [18] génerano [19] la prudenza [20]. Grassa cucína [21] magro testamento [22]. Dove manca la vergogna [23], manca l'onore [24]. Nissuno [25] è mai caduto [26] maestro [27] dal cielo [28]. Quante teste [29], tanti cervelli [30]. Molto fumo [31], e poco arrosto [32]. Pian piano si va lontano [33]. Bandiera vecchia [34], onor di Capitano [35]. Presto e bene [36] non si conviene [37]. Delíbera [38] con lentezza [39], ed eseguisci [40] con prontezza [41]. Lontáno dagli occhj [42], lontáno dal cuore [43]. La natura [44], il tempo, e la pazienza [45] sono i più gran médici [46] di questo mondo [47]. Sógliono [48] i codardi [49] parlár [50] con audácia [51]. La dissomiglianza [52] è madre [53] dell' ódio [54].

[1] Andere Zeiten. [2] Sitten. [3] Meinungen, Grundsätze. [4] Das Gold. [5] regiert. [6] Welt. [7] Land. [8] Sitte, Gewohnheit. [9] Ehre. [10] überwiegt. [11] Reichthum. [12] Auf den ersten Streich. [13] fällt nicht. [14] Baum. [15] Noth. [16] kennt kein. [17] Gebot (bricht Eisen) [18] Erfahrung. [19] erzeugen. [20] Weisheit, Klugheit. [21] Fette Küche. [22] magere Verlassenschaft. [23] Wer keine Schande hat. [24] hat auch keine Ehre. [25] Niemand. [26] ist je gefallen. [27] Meister. [28] Himmel. [29] So viel Köpfe. [30] so viel Sinne (Gehirn). [31] Viel Rauch. [32] wenig Braten. (Viel Geschrey und doch kein Ey.) [33] Langsam kommt man auch weit. [34] alte Fahne. [35] gereicht dem Heerführer zur Ehre. [36] Schnell und gut. [37] vereint sich nicht. [38] Überlege, entschließe dich. [39] langsam. [40] führe aus. [41] schnell, schleunig. [42] (weit) aus den Augen. [43] aus dem Herzen. [44] Natur. [45] Geduld [46] die größten Heilkünstler (Ärzte). [47] dieser Welt. [48] pflegen. [49] Feiger, Furchtsamer. [50] sprechen. [51] Kühnheit, Dreistigkeit. [52] Ungleichheit, Unähnlichkeit. [53] Mutter [54] Haß.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere.

Verneinungs- und Fragweise.

Non sono io dócile?	Bin ich nicht gelehrig?
Non sei tu misterioso?	Bist du nicht geheimnißvoll?
Non è egli discolo, trascurato?	Ist er nicht liederlich?

Non è ella sospettósa?	Ist sie nicht argwöhnisch?
Non siamo noi circospetti?	Sind wir nicht vorsichtig?
Non siete voi stravagánti?	Seyd ihr nicht wunderlich?
Non sono essi sconsigliati?	Sind sie nicht unbesonnen, unüberlegt?
Non sono esse núbili?	Sind sie nicht ledig?
Imperfetto.	**Erste halbvergangene Zeit.**
Io era svegliato.	Ich war wach.
Tu eri sonnolento, sonacchioso.	Du warst schläfrig.
Egli era digiúno.	Er war nüchtern.
Ella era addormentata.	Sie war eingeschlafen.
Noi eravámo sbalorditi.	Wir waren bestürzt, betäubt.
Voi eraváte disattenti.	Ihr waret unaufmerksam.
Essi érano serviziévoli.	Sie waren dienstfertig.
Esse érano malincóniche.	Sie waren traurig, niedergeschlagen.
Passato indeterminato.	**Zweyte halbvergangene Zeit.**
Io fui dappertútto.	Ich war überall.
Tu fósti abbásso.	Du warst unten.
Egli fu di sopra.	Er war oben.
Ella fu di dentro.	Sie war inwendig.
Noi fummo di fuóri.	Wir waren draußen.
Voi fóste là giù (laggiù).	Ihr waret dort unten.
Essi fúrono là su (lassù).	Sie waren dort oben.
Esse fúrono di quà e non di là.	Sie waren diesseits und nicht jenseits.

Practische Abänderung der italienischen Hauptwörter.

(Siehe I. Theil §§. 18, 19, und S. 24.)

La memória. Della ciéra (st. *di la*).	Das Gedächtniß. Des Aussehens.
Alla collina. Dalla spianáta (st. *a la, da la*).	Dem Hügel. Von dem Glacis.
Le beccherie. Delle locánde (st. *di le*).	Die Fleischbänke. Der Gasthöfe.
Alle porte. Dalle strade (*a le, da le*).	Den Thüren. Von den Straßen.
In faccia. Nella vigna (st. *in la*).	Ins Gesicht. Im Weinberge.
Nelle foréste. Con páglia.	In den Wäldern. Mit Stroh.
Colla vite. Colle penne (st. *con la, le*).	Mit dem Weinstocke. Mit den Federn.
Per disgrázia. Per la valle.	Zum Unglück. Durch das Thal.
Per le sciocchezze. Sulla carrózza.	Für die Dummheiten. Auf dem Wagen.
Sulle rupi.	Auf den Felsen.

Siehe I. Theil §. 19.

L'auróra. Dell'allegrezza (st. *di l'*).	Die Morgenröthe. Der Freude.
All' opinione. Dall' osteria.	Der Meinung. Vom Wirthshause.
Le idée. Dell' erbe.	Die Begriffe. Der Kräuter.
Alle arti. Dalle città.	Den Künsten. Von den Städten.
In islitte. Nell' immaginazióne.	In Schlitten. In der Einbildung.
Nelle ánime. Con acqua.	In den Seelen. Mit Wasser.
Coll' únghia. Colle insegne.	Mit dem Nagel. Mit den Schilden.
Per amicízia. Per l'assicurazione.	Aus Freundschaft. Wegen der Sicherstellung.
Per le azioni. Sull' insaláta.	Durch die Handlungen. Auf dem Salat.
Sulle inferriate.	Auf den eisernen Gittern.

Siehe I. Theil §. 32, S. 25.

Un fanciúllo. Uno stolto.	Ein Kind. Ein Thor.
Un animále. Una settimána.	Ein Thier. Eine Woche.
D'un fiume. Ad uno schioppettiére.	Eines Flusses. Einem Büchsenmacher.
Da una ballerína. In una chiésa.	Von einer Tänzerinn. In einer Kirche.
Con un bastóne. Per uno scoláre.	Mit einem Stocke. Für einen Schüler.
Su d'un sasso, oder sopra un sasso.	Auf einem Steine.

III.

Nè fiamma [1] senza fumo [2], nè virtù [3] senz' invídia [4]. Il paese grasso [5] fa l'uomo pigro [6]. In casa de' poltroni [7] ogni dì [8] è festa [9]. La povertà [10] è il premio [11] della pigrizia [12]. Chi ben comincia [13], ha la metà dell' opera [14]. Chi [15] ha tempo, non aspetti [16] tempo. La speranza [17] è l'alimento [18] de' míseri [19]. Il buono [20] è buono, ma il migliore vince [21]. È meglio [22] stracciar [23] le scarpe [24] che le lenzuola [25]. Il sacco [26] de' mendíci [27] non ha fondo [28]. Una grande vecchiaja [29] è una seconda fanciullézza [30]. Cuor forte [31] rompe [32] cattiva sorte [33]. Si conóscono [34] le buone fonti [35] nella siccità [36], gli amici nelle disgrazie [37]. L'occupazione [38] rende [39] doppio servízio [40], allontána [41] da noi la noja [42] e 'l vizio [43]. La lode [44] giova [45] al savio [46], e nuoce molto [47] al pazzo [48]. L'ignorante fortunato [49] è insoffribile [50]. Niun felice [51] è amico [52] dell' infelice [53].

[1] (Nè, weder, noch) Keine Flamme. [2] ohne Rauch. [3] keine Tugend. [4] Neid. [5] Ein fettes Land. [6] erzeugt (macht) faule Menschen. [7] Fauler. [8] alle Tage. [9] Feyertag. [10] Armuth. [11]. Lohn. [12] Faulheit. [13] Wer wohl beginnt. [14] hat schon das Werk zur Hälfte. [15] Wer. [16] warte. [17] Hoffnung. [18] Nahrung. [19] der Leidenden. [20] Gute. [21] aber der Bessere hat den Vorzug (siegt). [22] Besser ist's. [23] zerreißen. [24] die Schuhe. [25] die Betttücher. [26] Sack. [27] Bettler. [28] Grund, Boden. [29] hohes Alter. [30] zweyte Kindheit. [31] Herz voll Muth. [32] verscheuchet (bricht). [33] Unglück (widriges Geschick). [34] Man erkennt. [35] Quelle. [36] Trockenheit, Dürre. [37] Unglück. [38] Thätigkeit, Beschäftigung. [39] gewährt. [40] doppelten Nutzen. [41] entfernt von uns. [42] die lange Weile. [43] Laster. [44] Das Lob. [45] nützt, ist heilsam. [46] Weise. [47] schadet, ist sehr schädlich. [48] dem Thoren (Narren). [49] glücklicher Dummkopf, Unwissender. [50] unerträglich. [51] Kein Glücklicher. [52] Freund. [53] Unglücklicher.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere.

Passato determinato.	Völlig vergangene Zeit.
Io sono stato qui apposta.	Ich bin geflissentlich hier
Tu sei stato troppo crédulo.	Du bist zu leichtgläubig
Egli è stato in iscuola.	Er ist in der Schule
Ella è stata in teátro.	Sie ist im Theater
Noi siamo stati a sinistra.	Wir sind links
Voi siete stati a destra.	Ihr seyd rechts
Essi sono stati a távola.	Sie sind bey Tische
Esse sono state ammalate.	Sie sind krank

} gewesen.

Primo passato perfetto anteriore.	Erste frühervergangene Zeit.	
Io era stato nel bagno.	Ich war im Bade	
Tu eri stato a spasso.	Du warst spazieren	
Egli era stato in campagna oder in villeggiatura.	Er war auf dem Lande	
Ella era stata malaticcia.	Sie war kränklich, siech	gewesen.
Noi eravámo stati delúsi.	Wir waren getäuscht	
Voi eraváte stati in chiésa.	Ihr waret in der Kirche	
Essi érano stati pródighi.	Sie waren verschwenderisch	
Esse érano state contraffatte.	Sie waren entstellt	

Futuro.	Künftige Zeit.
Io sarò a casa.	Ich werde zu Hause seyn.
Tu sarai per istrada.	Du wirst auf dem Wege seyn.
Egli sarà in cóllera con me.	Er wird auf mich böse seyn.
Ella sarà nel giardino.	Sie wird im Garten seyn.
Noi saremo criticati, censurati.	Wir werden getadelt werden.
Voi sarete rauchi.	Ihr werdet heiser seyn.
Essi saranno fuor di città.	Sie werden außer der Stadt seyn.
Esse saranno di mezza táglia.	Sie werden von mittlerer Größe seyn.

Über die Beywörter. (Siehe I. Theil §§. 54, 55, 59, 62.)

Italiano	Deutsch
Un uómo dritto e leále.	Ein gerader und ehrlicher Mann.
Gli uómini dritti e leáli.	Die geraden und ehrlichen Männer.
La sávia e prudénte madre.	Die weise und kluge Mutter.
Le sávie e prudénti madri.	Die weisen und klugen Mütter.
Fatál colpo (statt fatále). Siehe §. 12.	Unglücklicher Streich.
Mirábil cosa (st. mirábile).	Eine wunderbare Sache.
Bel cavállo (st. bello).	Schönes Pferd.
Bei auch *be'* caválli (st. belli).	Schöne Pferde.
Bell' uccéllo.	Schöner Vogel.
Belli auch *begli* uccélli.	Schöne Vögel.
Bello struzzo.	Schöner Strauß.
Belli auch *begli* strúzzi.	Schöne Strauße.
Quel bosco (st. quéllo).	Jener Wald.
Quei auch *que'* boschi (st. quélli).	Jene Wälder.
Quell' affáre.	Jenes Geschäft.
Quelli auch *quegli* affári.	Jene Geschäfte.
Quello stendardo.	Jene Standarte.
Quelli auch *quegli* stendárdi.	Jene Standarten.
Gran cervo (st. grande).	Großer Hirsch.
Gran cervi (st. grandi).	Große Hirsche.
Gran ricchézza (st. grande).	Großer Reichthum.
Gran ricchézze (st. grandi).	Große Reichthümer.
Grand' incéndio.	Große Feuersbrunst.
Grand' incéndj.	Große Feuersbrünste.
Grande spécchio.	Großer Spiegel.
Grandi spécchj.	Große Spiegel.
San Giovánni Battista (st. santo).	Heiliger Johann der Täufer.
Sant' António.	Heiliger Anton.
Santo Stéfano.	Heiliger Stephan.
Il *Santo* Padre (nicht san).	Der heilige Vater.
Buon panno (st. buono). §. 62.	Gutes Tuch.
Buono scriváno.	Guter Schreiber.

IV.

Cieco [1] è l'occhio [2], se l'animo [3] è distratto [4]. A gloria [5] non si va [6] senza fatíca [7]. Le pene divise [8] sono più leggiere [9]. È meglio [10] un buon amíco, che cento parenti [11]. È troppo [12] un nemico [13], e cento amici [14] non bástano [15]. L'interesse [16], l'ambizione [17] e la gloria [18] sono il movente [19] e lo scopo [20] di tutte le azioni [21] degli uómini. Acqua torbida [22] non fa specchio [23]. Tranquillo fiume [24] ha le sue rive fiorite [25]. Il frutto il più maturo [26] non vi cadrà [27] in bocca [28]. L'amore [29] e la fortuna [30] si cangiano [31] come la luna [32]. Il nostro onóre [33] è nella opinione degli altri [34]. Non si ódono [35] le campane pícciole [36], quando [37] le grandi suónano [38]. Aspettare [39] e non venire [40], stare in letto [41] e non dormire [42], servire [43] e non gradire [44], sono tre cose [45] da morire [46]. Il silenzio [47] è la risposta [48] dei Savj [49]. Ogni timoroso [50] è crédulo [51].

[1] Blind. [2] das Auge. [3] wenn die Seele. [4] zerstreut. [5] Zum Ruhme. [6] gelangt man nicht. [7] ohne Anstrengung, Mühe. [8] Getheilte Leiden. [9] sind leichter zu tragen. [10] ist besser. [11] Verwandte. [12] ist zu viel. [13] Feind. [14] Freunde. [15] sind nicht hinreichend. [16] Eigennutz. [17] Ehrsucht. [18] Ruhm. [19] die Triebfedern. [20] Ziel. [21] aller Handlungen. [22] trübes Wasser. [23] Spiegel. [24] ruhiger Fluß. [25] mit Blumen besäete Ufer. [26] Die reifeste Frucht [27] wird euch nicht selbst fallen. [28] Mund. [29] Liebe. [30] Glück. [31] sind unstät, wechseln. [32] wie Mondeslicht. [33] Unsere Ehre. [34] beruht auf der Meinung Anderer. [35] Man hört nicht. [36] die kleinen Glocken. [37] wenn. [38] die großen schallen (läuten). [39] Warten. [40] kommen. [41] im Bette liegen. [42] schlafen. [43] aufwarten, bedienen. [44] nicht gefallen. [45] drey Dinge. [46] darüber man sterben möchte. [47] Stillschweigen. [48] Antwort. [49] Weiser. [50] Jeder Furchtsame. [51] leichtgläubig.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere.

Modo Congiuntivo.	**Verbindende Art.**
Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Egli crede, ch'io sia dissipatore.	Er glaubt, ich sey ein Verschwender.
Voglio, che tu sii più ecónomo.	Ich will, daß du sparsamer seyst.
Mi pare, ch'egli sia libertino.	Es scheint mir, daß er liederlich sey.
Credo, ch' ella sia imbecille.	Ich glaube, daß sie blödsinnig sey.
Egli suppóne, che noi siamo sciocchi.	Er glaubt, daß wir dumm seyn.
Ancorchè voi siate forestiéri.	Obwohl ihr Fremde seyd.
Abbenchè essi siano scaltri.	Obgleich sie schlau sind.
Mi pare, ch'essi sieno Francesi.	Es scheint mir, daß sie Französinnen seyn.
Condizionale und ***Correlativo presente.***	Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.
Io non sarei così tetro, se non fossi malsáno.	Ich würde nicht so düster seyn, wenn ich nicht ungesund wäre.
Saresti più forte, se fossi più regoláto.	Du würdest stärker seyn, wenn du ordentlicher wärest.
Non sarebbe sì magro, se non fosse ético.	Er wäre nicht so mager, wenn er nicht schwindsüchtig wäre.

Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo pródighi.	Wir wären reicher, wenn wir nicht verschwenderisch wären.
Voi sareste più rispettati, se foste meno grossoláni.	Ihr würdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht so grob wäret.
Eglino sarébbero già qui, se fóssero più lesti.	Sie wären schon hier, wenn sie flinker wären.
Passato perfetto.	Völlig vergangene Zeit.
Si dice, ch'io *sia stato* temerario.	Man sagt, ich sey frech gewesen.
Credo, che tu *sii stato* bagnato.	Ich glaube, daß du naß gewesen seyst.
Io suppongo, ch'egli *sia stato* impedito.	Ich vermuthe, er sey verhindert gewesen.
Ancorchè noi *siamo stati* valorósi.	Ungeachtet wir tapfer gewesen sind.
Mi pare, che *siate stati* tutti d'accordo.	Es scheint mir, daß ihr alle einverstanden gewesen seyd.
È peccato, ch'elleno non *siano state* qui.	Schade, daß sie nicht hier gewesen sind.

Über den sogenannten Theilungsartikel. Siehe §§. 102—110.

Dátemi pane.	Gebet mir Brot (überhaupt).
Dátemi *del* pane (statt: alquanto pane, un poco di pane).	Gebet mir (etwas) Brot.
Il peso *del pane* non è giústo.	Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
Egli mi ha dato *molto pane*.	Er hat mir viel Brot gegeben.
Ebbero una *gran quantità* di pane.	Sie hatten eine große Menge Brot.
Ciascúno ebbe *due* libbre di pane.	Jeder hatte 2 Pfund Brot.
Comprátemi *carta, penne* ed *inchiostro*.	Kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Comprátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchiostro.	Kaufet mir (etwas) Papier, (einige) Federn und (etwas) Tinte.
Comprátemi *molta* carta, *molte* penne e *poco* inchióstro.	Kaufet mir viel Papier, viele Federn, und wenig Tinte.
Voléte *caffè* o *cioccoláta*?	Wollet ihr Kaffeh oder Chocolate (überhaupt)?
Dátegli *del caffè*.	Gebet ihm (etwas) Kaffeh.
Ecco il resto *del caffè*.	Sieh da den Rest des Kaffeh.
Che voléte? *pere o noci?*	Was wollet Ihr? Birnen oder Nüsse?
Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcúne* mele).	Gebet mir (einige) Äpfel.
Eccovi *ciriége* e *pesche*.	Da sind Kirschen und Pfirsiche.
Condúrre *delle* legna.	Holz (zum brennen) führen.
Ebbe *delle* busse.	Er bekam Schläge.
Contár *delle* novélle.	Mährchen erzählen.
Ho *degli* affári (d. i. *alcúni affari*).	Ich habe (einige) Geschäfte.
Essa ha *delle* visite.	Sie hat (einige) Besuche.
Ho *delle* buone nuove da dárvi.	Ich habe (einige) gute Nachrichten euch mitzutheilen.
Ella ha forse *dei* dispiacéri.	Sie hat vielleicht Verdruß.
Egli ha *della* bontà per me.	Er hat (einige) Güte für mich.
Fo *del* bene, e raccolgo sempre *del* male.	Ich thue Gutes, und erhalte dafür immer Böses.
Mio zio ha *de'* bei quádri (d. i. *alcúni bei quadri*). §. 108.	Mein Onkel hat (einige) schöne Gemälde.

Con della prudénza (d. i. *con alquanta prudenza*). (S. §. 109.)	Mit einiger Klugheit.
Si abbandonárono *a de li* eccessi.	Sie begingen (einige) Excesse.
Chi nasce *con dei* difctti mérita compassione. (S. §. 109.)	Wer mit (einigen) Gebrechen geboren wird, verdient Mitleiden.
Ella ha *di* bei giojelli (d. i. *una quantità di bei giojelli*). (S. §. 110.)	Sie hat schöne Juwelen.

V.

Uno fila [1], e un altro [2] si veste [3]. Fatti di gióvani [4], e consigli di vecchj [5]. I saggi [6] hanno la bocca [7] nel cuore [8], ed i matti [9] il cuore in bocca. Il ricco non sa [10] chi amico gli sia [11]. Il pigro númera [12] gli anni, il forte [13] le vittórie [14]. Il bene non è conosciuto [15], se non è perduto [16]. Forza [17] senza consíglio [18] e senza ingegno [19] nulla vale [20]. Guárdati [21] da uomo giuocatore [22] e da lite [23] col tuo superiore [24]. È più fácile [25] consigliare [26] che fare [27]. La verità produce odio [28]. Sii giusto [29], e non temér nulla [30]. Chi non ha nulla [31], non è nulla [32]. L'onestà [33] è la miglior astuzia [34]. L'álbero [35] si conosce [36] dal frutto [37]. Il tempo [38] e la rassegnazione [39] víncono [40] i più insuperábili ostácoli [41]. La disgrázia [42] è una maestra [43] che sa umiliare [44] i più superbi [45]. Ogni fiore [46] al fin [47] perde [48] l'odóre [49].

[1] Der eine spinnt. [2] der andere. [3] kleidet sich damit. [4]) Jünglings That. [5] Greises Rath. [6] Der Weise. [7] Junge (Mund). [8] Herz. [9] der Thor, Narr. [10] Der Reiche weiß nicht. [11] wer ihm Freund ist. [12] Der Träge zählt nach. [13] der Rüstige. [14] nach Siegen. [15] Man kennt das Gute nicht. [16] bis es verloren ist. [17] Stärke. [18] ohne Bedachtsamkeit. [19] Verstand. [20] hat keinen Werth. [21] Hüthe dich vor. [22] dem Spieler. [23] Zwist, Zank. [24] Obere, Vorgesetzte. [25] leichter. [26] rathen. [27] als selbst thun. [28] Wahrheit erzeugt Haß. [29] Sey gerecht. [30] fürchte nichts. [31] Wer nichts hat. [32] ist nichts. [33] Ehrlichkeit. [34] beste List. [35] Den Baum. [36] erkennt man. [37] an der Frucht. [38] Zeit. [39] Geduld, Ergebung. [40] besiegen. [41] die unübersteiglichsten Hindernisse. [42] Unglück. [43] Lehrmeisterinn. [44] was zu demüthigen weiß. [45] die Hochmüthigsten. [46] Jede Blume. [47] am Ende. [48] verliert. [49] ihren Duft, Geruch.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere.

Condizionale e Correlativo passato.	Bedingende und beziehende vergangene Zeit.
Io *sarei stato* ingannato, se non *fossi stato* più scaltro.	Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht schlauer gewesen wäre.
Non *saresti stato* ammaláto, se *fossi stato* moderato.	Du würdest nicht krank gewesen seyn, wenn du mäßig gewesen wärest.
Egli *sarebbe stato* importúno a tutti, se ci *fosse stato.*	Er wäre allen lästig gewesen, wenn er da gewesen wäre.
Non *saremmo stati* delusi, se *fossimo stati* più circospétti.	Wir wären nicht getäuscht worden, wenn wir vorsichtiger gewesen wären.
Voi *sareste stati* più stimati, se *foste stati* meno orgogliósi.	Ihr wäret mehr geschätzt worden, wenn ihr nicht so stolz gewesen wäret.

Sarébbero stati più cauti, se *fóssero stati* avvertiti.	Sie würden vorsichtiger gewesen seyn, wären sie gewarnt worden.

Imperativo.	Gebietende Art.
Sii assiduo.	Sey emsig.
Non essere impaziénte.	Sey nicht ungeduldig.
Non *sia* così puerile.	Er soll nicht so kindisch seyn.
Siamo umáni con tutti.	Laßt uns mit allen liebreich seyn.
Siate leáli e sincéri.	Seyd redlich und aufrichtig.
Síano più accorti nel parlare.	Sie sollen im Reden behuthsamer seyn.
Essèndo egli scialacquatore.	Da er ein Verschwender ist.
Essendo egli *stato* guércio.	Weil er einäugig war.

Über die zweyte Endung. (Siehe I. Theil §§. 35, 36, Nr. 2, 3.)

Il mantéllo *del* zio (§. 35).	Der Mantel des Oheims.
La casa *di* mia sorélla.	Meiner Schwester Haus.
L'ábito *di* Giovanni.	Johanns Kleid.
Il levár, il tramontár *del* sole.	Der Aufgang, der Niedergang der Sonne.
Il nome *di* Giústo, *di* Grande.	Der Name des Gerechten, des Großen.
Lana di pécora (§. 36. Nr. 2).	Schafwolle.
Punto di vista.	Gesichtspunct.
La casa *di* correzióne.	Das Besserungshaus.
Séntesi un colpo *di* pistóla.	Man hört einen Pistolenschuß.
Cave *di* pietra e *di* marmo.	Stein- und Marmorbrüche.
Il suo capo d'ópera.	Sein Meisterstück.
Il corpo di guárdia.	Die Hauptwache.
Con un sol tratto di penna.	Mit einem einzigen Federzug.
Un tocco di campána.	Ein Glockenschlag.
Vetro di finéstra.	Eine Fensterscheibe.
Fior di latte.	Milchrahm, Sahne.
Una ghirlanda di fióri.	Ein Blumenkranz.
Pezzo d'ignoránte che sei!	Dummkopf du!
La punta di coltéllo.	Die Messerspitze.
Una vena d'argento.	Eine Silberader.
Dománi è giorno di posta.	Morgen ist Posttag.
Maéstro di diségno, di schérma.	Zeichen-, Fechtmeister.
Tribunále d'Appello.	Appellationsgericht.
Bigliétto di lotto — del mo te.	Lotterieloos — Versatzzettel.
La posta de' cavalli.	Die Pferdpost.
Certificato d'ufficio.	Amtszeugniß.
La città di Lipsia, d'Augusta, di Ratisbóna, di Londra, d'Aquisgrána, di Varsavia (§. 36. Nr. 3.)	Die Stadt Leipzig, Augsburg, Regensburg, London, Aachen, Warschau.
Impéro d'Aústria.	Kaiserthum Österreich.
Regno d'Ungheria, di Boémia, di Lombárdia e Venézia.	Königreich Ungarn, Böhmen, Lombardey und Venedig.
Il mese di Gennájo, di Mággio.	Der Monat Jänner, May.
Il nome di Giuséppe, di Francésco.	Der Name Joseph, Franz.
L'isola di Sicilia, di Sardégna.	Die Insel Sicilien, Sardinien.
Un quarto d'ora.	Eine Viertelstunde.
Una razza di cani.	Eine Art Hunde.
Corsa di cavalli.	Pferderennen.
Le truppe di presidio, di guarnigione.	Besatzungstruppen.

La rada di Trieste.	Die Rhede von Triest.
Il diritto di tonellaggio.	Das Tonnengeld.
Tassa di bollo.	Stempeltaxe.
Un giuoco di carte.	Ein Spiel Karten.
Piume di strúzzo.	Straußfedern.
L'acconciatura del capo.	Der Kopfputz.
L'órdine del giorno.	Der Tagsbefehl.

VI.

Nella prosperità [1] temér si deve [2] l'avversità [3]. Non vi è cosa [4] per vile che sia [5], che a qualche cosa [6] útile [7] non sia. Niuno perde [8] che un altro [9] non guadagni [10]. Non pianse mai [11] uno, che un altro non ridesse [12]. Non ha il palio [13], chi non corre [14]. Non può éssere prudente [15], chi non è paziente. [16] La spada ammazza [17] molti, ma più [18] il vino [19]. La pena [20] è zoppa [21], ma [22] pur ella arriva [23]. Là dove [24] la forza [25] regna [26], la legge [27] e la ragióne [28] non hanno luógo [29]. Il favóre [30] è cagione [31] che il torto [32] regna [33]. La penna [34] dell' avvocato [35] è un coltello di vendémmia [36]. Il tradimento [37] è amato [38], ma il traditór [39] odiato [40]. Fuggi [41] quel dolce [42] che può farsi [43] amáro [44]. La vita [45] è seminata [46] di spine [47] più che di fiori [48].

[1] Im Glücke. [2] fürchte man. [3] Unglück. [4] Es gibt keine. [5] noch so geringe Sache. [6] die nicht zu etwas. [7] nützlich sey. [8] Niemand verliert. [9] ohne daß ein anderer. [10] gewinnt. [11] Es weinte nie Jemand. [12] gelacht hätte. [13] erringt den Preis nicht. [14] wer nicht mitrennt. [15] kann keine Klugheit besitzen. [16] der nicht Geduld besitzt. [17] Das Schwert tödtet. [18] aber mehrere noch. [19] Wein. [20] Strafe. [21] hinkend. [22] aber. [23] kommt doch nach. [24] Wo. [25] Gewalt. [26] herrscht. [27] haben das Gesetz. [28] Vernunft. [29] nicht Platz. [30] Begünstigung. [31] Ursache. [32] daß das Unrecht. [33] geschieht, herrscht. [34] Feder. [35] Advocaten. [36] ein Messer des Winzers (Weinlese). [37] Verrätherey. [38] wird gern gesehen. [39] aber der Verräther. [40] gehaßt. [41] Fliehe [42] die Süßigkeit (Vergnügen). [43] die werden kann. [44] bitter. [45] Der Lebenspfad. [46] besäet. [47] mehr mit Dornen. [48] als mit Blumen.

Übungen über das Hülfszeitwort avere, haben.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io *ho* un ábito grigio.	Ich habe ein graues Kleid.
Tu *hai* un orológio.	Du hast eine Uhr.
Egli *ha* una tabacchiéra.	Er hat eine Tabaksdose.
Ella *ha* nastri oder fettúcce.	Sie hat Bänder.
Noi *abbiamo* bei quadri.	Wir haben schöne Gemälde.
Voi *avete* genitori.	Ihr habet Ältern.
Eglino oder essi *hanno* vivacità.	Sie haben Lebhaftigkeit.
Elleno oder esse *hanno* merletti.	Sie haben Spitzen.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, etc. können auch weggelassen werden.

Fragweise.

Ho io buone speránze?	Habe ich gute Hoffnungen?
Hai tu raffreddóre?	Hast du Schnupfen?
Ha egli tosse?	Hat er Husten?

Abbiamo noi la chiave?	Haben wir den Schlüssel?
Avete il vajuólo?	Habet ihr die Pocken?
Hanno la rosolia?	Haben sie die Masern?

Verneinungsweise.

Io non *ho* niente oder nulla.	Ich habe nichts.
Tu non *hai* bisógno di nulla.	Du hast nichts vonnöthen.
Egli non *ha* punto di sentimento.	Er hat gar kein Gefühl.
Noi non *abbiamo* febbre.	Wir haben kein Fieber.
Voi non *avete* appetito.	Ihr habet keine Eßlust.
Essi non *hanno* schiffo (náusea, ribrézzo) di questo.	Sie haben vor dem keinen Ekel (Abscheu).

Über die zweyte Endung. (Siehe I. Theil §. 36, Nr. 4, 5.)

Dieci bráccia di tela, di panno.	Zehn Ellen Leinwand, Tuch.
Un barile d'óglio, di aceto.	Ein Fäßchen Öhl, Essig.
Una libbra di carne, di formággio.	Ein Pfund Fleisch, Käse.
Un centinájo di zúcchero, di caffè.	Ein Zentner Zucker, Kaffeh.
Un móggio di grano.	Ein Malter Korn.
Un pezzo di pane, un tocco d'arrósto.	Ein Stück Brot, Braten.
Un quarto di butirro.	Ein Viertel Pfund Butter.
Un bicchiére di vino, di birra.	Ein Glas Wein, Bier.
Ho compráto dieci bottiglie di Borgógna e sei di Sciampágna.	Ich habe 10 Bouteillen Burgunder, und 6 Champagner gekauft.
Una cassa di pippe.	Eine Kiste Pfeifen.
Un gran número di lupi.	Eine große Anzahl Wölfe.
Una quantità di pécore, di manzi.	Eine Menge Schafe, Ochsen.
Una infinità di gente.	Eine ungeheure Menge Menschen.
Un pajo di scarpe vécchie.	Ein Paar alte Schuhe.
Due paja di stiváli, di calzóni, di calze.	Zwey Paar Stiefel, Hosen, Strümpfe.
Una ventina di zecchíni.	20 Stück Ducaten.
Cinque miglia di strada.	Fünf Meilen Weges.
Una chicchera di caffè.	Eine Schale Kaffeh.
Una tazza di tè.	Eine Tasse Thee.
Una presa di tabácco.	Ein Prise Tabak.
Prendétemi la misúra d'un soprattútto, e d'un pajo di calzóni.	Nehmet mir die Maß zu einem Überrocke und ein Paar Beinkleidern.
Una muta di cavalli.	Ein Zug Pferde.
Tabacchiéra d'oro.	Goldene Tabaksdose.
Un vaso d'argénto.	Ein silbernes Gefäß.
Un cuór di macigno.	Ein steinernes Herz.
Il filo di ferro.	Eisendraht.
Guanti di pelle fina.	Feine lederne Handschuhe.
Cappello di paglia.	Strohhut.
Una miniéra d'oro, d'argénto.	Ein Gold-, Silberbergwerk.
Vestito di vellúto.	Sammtkleid.
Vino d'Italia.	Italienischer Wein.
Acciájo d'Inghilterra.	Englischer Stahl.
Ferro di Stiria.	Steyerisches Eisen.
Fiéra di Francofórte.	Frankfurter Messe.
La festa di dománi.	Das morgige Fest.
Il giórno d'oggi.	Der heutige Tag.
La commédia di jeri.	Die gestrige Komödie.

Il teátro d'oggi giórno.	Das jetzige Theater.
Una malattia di quattro settimáne.	Eine vierwöchentliche Krankheit.
Il vino di otto, di venti ánni.	Der acht-, zwanzigjährige Wein.
La guerra di setti ánni.	Der siebenjährige Krieg.
Un bel colpo d'occhio.	Ein prächtiger Anblick.
Lo squillo della tromba.	Das Schmettern der Trompete.

VII.

L'uomo insigne [1] non è mai apprezzato [2], nè in vita [3], nè in pátria [4]. Parlare [5] senza pensare [6], è tirare [7] senza mirare [8]. Non parlare [9] senza éssere interrogato [10], e sarai più stimato [11]. Chi molte cose [12] incomincia [13], viene a capo di poche [14]. È gran pazzía [15] il vivere póvero [16], per morir ricco [17]. Il godimento [18], non il possesso [19] rende [20] felice. Non ha il dolce a caro [21] chi provato non ha l'amaro [22]. L'ambizione [23] inebria [24] al par del vino [25]. Le buone parole [26] úngono [27], e le cattive [28] púngono [29]. Chi vanta [30] il bene [31] che fa [32], ne perde [33] tutto il mérito [34]. Non ti lasciar sedurre [35] dall' apparente felicità [36] de' malvagi [37]: un malvagio fortunato [38] è un bel frutto al di fuori [39], che ha dentro il verme [40]. Le nozze [41] de' furfanti [42] dúran poco [43], dice il proverbio [44], e la farina [45] del diávolo [46] va tutta in crusca [47]. A padre guadagnatore [48], figlio spenditore [49].

[1] Ausgezeichneter. [2] nie geschätzt. [3] weder bey seinen Lebzeiten. [4] noch in seinem Vaterlande. [5] Reden. [6] denken. [7] heißt schießen. [8] zielen. [9] Sprich niemals. [10] ungefragt. [11] man wird dich höher schätzen. [12]. Wer viele Dinge. [13] anfängt. [14] vollendet wenige. [15] Große Thorheit ists. [16] arm zu leben. [17] um reich zu sterben. [18] Genuß. [19] Besitz. [20] macht. [21] Der weiß das Süße nicht zu schätzen. [22] der das Bittere nicht gekostet hat. [23] Ehrgeiz. [24] berauscht. [25] gleich dem Weine. [26] Gute Worte. [27] schmeicheln (schmieren). [28] böse. [29] verfeinden (stechen). [30] Wer anrühmt. [31] das Gute. [32] das er gethan. [32] raubt ihm (verliert). [34] allen Werth. [35] Laß dich nicht verführen. [36] von dem Scheinglücke. [37] Böse. [38] beglückter Bösewicht. [39] ist eine Frucht schön von außen. [40] den Wurm im Innern. [41] Hochzeit [42] Schurke. [43] dauert nicht lange. [44] sagt das Sprichwort. [45] Mehl. [46] Teufel. [47] wird lauter Kleye. [48] der gewinnt. [49] der ausgibt — verschwendet. (Ein Sparsamer will einen Zehrer haben.)

Übungen über das Hülfszeitwort avére.

Verneinungs- und Fragweise.

Non *ho io* la certezza del contrario?	Habe ich nicht die Überzeugung vom Gegentheil?
Non *hai tu* inchiostro?	Hast du keine Tinte?
Non *ha egli* il tuo calamájo?	Hat er nicht dein Tintenfaß?
Non *abbiamo* carta e penne?	Haben wir nicht Papier und Federn?
Non *avete voi* il mio temperino?	Habet ihr nicht mein Federmesser?
Non *hanno essi* il polverino?	Haben sie nicht die Sandbüchse?
Imperfetto.	Erste halbvergangene Zeit.
Io *aveva* stima di lui.	Ich hatte Achtung für ihn.
Tu *avevi* molto crédito.	Du hattest viel Credit.
Egli *aveva* poco danaro.	Er hatte wenig Geld.

Noi *avevamo* delle visite.	Wir hatten (einige) Besuche.
Voi *avevate* per costúme.	Ihr hattet die Gewohnheit.
Essi *avevano* il piacér di vedérla.	Sie hatten das Vergnügen sie zu sehen.

Passato indeterminato.	Zweyte halbvergangene Zeit.
Ebbi paúra.	Ich hatte Furcht.
Avesti dei dispiacéri.	Du hattest Verdruß.
Ebbe molto da fare.	Er hatte viel zu thun.
Avemmo un suo bigliétto.	Wir hatten ein Billet von ihm.
Aveste in lui un buon avventóre.	Ihr hattet an ihm eine gute Kunde.
Ebbero sue nuove.	Sie hatten Nachrichten von ihm.

Über die zweyte Endung. Siehe I. Theil §. 36, Nr. 7, 9.

Una persona di fede.	Eine treue Person.
Egli è di testa dura.	Er hat einen harten Kopf.
Uomo di corte.	Ein Hofmann.
— di mondo.	— Weltmann.
— di léttere.	— Gelehrter.
— di dolce tempra.	— sanftmüthiger Mann.
— di grand' affáre.	— wichtiger Mann.
— di garbo.	— artiger Mann.
— di cattiva condotta.	— Mann von schlechter Aufführung.
— di grande abilità.	— Mann von großer Fähigkeit.
— di gran reputazione.	— Mann von großem Ruf.
— di mezza táglia.	— Mann von mittlerer Größe.
— di mal talénto.	— bösartiger Mensch.
— di spada, di guerra.	— Kriegsmann.
— di bassa estrazione.	— Mann von niedriger Herkunft.
— di poca salúte.	— Mann von schlechter Gesundheit.
La cosa è di grande importánza.	Die Sache ist von großer Wichtigkeit.
Un médico di grido.	Ein Arzt von großem Ruf.
L'arte del torno, del tíngere.	Die Drechsler-, Färbekunst.
La fondería de' carátteri.	Die Schriftgießerey.
Campo di piacére.	Lustlager.
Filatoj di cotone.	Baumwollspinnerey.
Ponte di barche.	Schiffbrücke.
Ispettore della fondería de' cannóni.	Kanonengießerey-Inspector.
L'abbigliamento dei soldati.	Die Uniformirung der Soldaten.
Progetto di legge.	Gesetzentwurf.
Il decreto di nómina.	Das Ernennungs-Decret.
Certificati d'origine.	Ursprungs-Zeugniß.
Stati uniti d'América.	Vereinigte Staaten von Amerika.
L'Imperatóre delle Rússie.	Der Kaiser von Rußland.
Il Re di Prússia.	Der König von Preußen.
I confini della Sassónia.	Die Gränzen von Sachsen.
Entro il términe di tre mesi.	Binnen einem Zeitraume von 3 Monaten.
Un prodígio di uomo.	Ein Wunder von einem Menschen.
Un uomo di trenta.	Ein Mann von 30 Jahren.
Il fiór di galant' uómini.	Ein Muster von einem ehrlichen Manne.
Quello sciocco di vostro servo.	Jener Pinsel von eurem Bedienten.
Questo diávolo di fémmina.	Dieser Satan von einem Weibe.
Quel drittáccio di Ferdinando.	Jener Schlaukopf von Ferdinand.

Tocco di briccóne!	Schurke!
Quel poveríno di mio fratéllo.	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettánto d'acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiaro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacinto.	Einer mit Namen Hiacynth.
Giúda di soprannóme (soprannomáto) Taddéo.	Judas, mit dem Beynamen Thaddäus.
Permesso (congedo) di tre mesi.	Dreymonatlicher Urlaub.

VIII.

A cadér va [1], chi troppo in alto sale [2]. Un malanno [3] non vien mai solo [4]. Chi non ha danari [5] in borsa [6], abbia il miele in bocca [7]. Chi non rísica [8], non rósica [9]. Chi biásima [10], vuol comperare [11]. Chi cerca, trova [12]. Chi paga débito fa capitale [13]. Chi raro viene [14], vien bene [15]. Chiave d'oro [16] apre [17] ogni porta [18]. Il buon vino [19] non ha bisogno [20] di frasca [21]. De' grandi [22] e de' morti [23] o parla bene o taci [24]. È meglio [25] un' uovo oggi [26], che domani [27] una gallína [28]. Una pécora marcia [29] ne guasta [30] un branco [31]. È meglio [32] dar [33] la lana [34] che la pécora. È meglio domandare che errare [35]. È bello [36] predicare il digiuno [37] a corpo pieno [38]. È più fácile [39] lodár [40] la povertà [41] che sopportarla [42]. È meglio patir [43] di stómaco [44], che di mente [45]. È più fácile far le piaghe [46] che sanárle [47]. Al confessóre [48], al medico [49] e all' avvocato [50] non tenére il ver celato [51].

[1] Dem Falle geht entgegen [2] wer zu hoch steigt. [3] Unglück. [4] kommt nie allein. [5] Wer kein Geld hat. [6] Beutel. [7] der gebe gute Worte (soll Honig im Munde haben). [8] Wer nichts wagt. [9] gewinnt nichts (nagt nichts ab). [10] Wer tadelt. [11] will kaufen. [12] Wer sucht, der findet. [13] Wer Schulden zahlt, legt ein Capital an, hat immer Credit. [14] Wer selten kommt. [15] ist angenehm. [16] goldener Schlüssel. [17] öffnet. [18] Thür (Gold richtet alles aus). [19] Wein. [20] braucht keinen. [21] Zeiger (grünen Zweig). [22] Von den Großen. [23] Verstorbenen. [24] rede gut oder schweige. [25] es ist besser. [26] ein Ey heute [27] als morgen. [28] Henne. [29] räudiges Schaf. [30] steckt an. [31] die ganze Herde. [32] Es ist besser. [33] herzugeben. [34] Wolle. [35] Besser fragen als fehlen. [36] schön [37] Fasten predigen. [38] bey vollem Magen. [39] Es ist leichter. [40] zu loben. [41] Armuth. [42] als zu ertragen. [43] zu leiden. [44] am Magen. [45] am Geiste. [46] Es sind Wunden leichter geschlagen. [47] als geheilt. [48] Beichtvater. [49] Arzt. [50] Advocaten. [51] muß man die Wahrheit nicht verhehlen.

Übungen über das Hülfszeitwort avére.

Passato determinato.	Völlig vergangene Zeit.
Ho avuto buon viaggio.	Ich habe eine gute Reise (gehabt.)
Hai avuto sempre delle scuse.	Du hast immer Ausflüchte (gehabt.)
Ha avuto bisogno di cento fiorini.	Er hat 100 fl. nöthig (gehabt.)
Abbiamo avuto un cattivo posto.	Wir haben einen schlechten Platz (gehabt.)
Avete avuto tempo di farlo.	Ihr habet Zeit es zu thun (gehabt.)
Hanno avuto suoi riscontri.	Sie haben Nachricht von ihm (gehabt.)

Primo passato perfetto anteriore.	Erste früher vergangene Zeit.
Io aveva avuto voglia d'andárvi.	Ich hatte Lust gehabt hinzugehen.
Avevi avuto il bisognévole per vivere.	Du hattest das Nöthige zum leben gehabt.
Non aveva avuto danari seco.	Er hatte kein Geld bey sich gehabt.
L'avevamo avuto sulla punta della lingua.	Wir hatten es auf der Zungenspitze gehabt.
Mi *avevate avuto* in mal crédito.	Ihr hattet eine üble Meinung von mir gehabt.
Avévamo avuto qualche cosa da dirmi.	Sie hatten mir Etwas zu sagen gehabt.
Avuta ch'ebbe la tua léttera disse, statt *dopochè ebbe avuta*, ecc.	Als er deinen Brief gehabt hatte, sagte er.
Avuto ch'ébbero la certezza della sua partenza, statt *poichè ebbero avuta.*	Als sie die Gewißheit von seiner Abreise gehabt hatten, 2c.

Futuro.	Künftige Zeit.
Avrò un cameriere.	Ich werde einen Kammerdiener (haben)
Avrai un armádio.	Du wirst einen Kleiderschrank (haben)
Avrà un taccuino.	Er wird eine Brieftasche (haben)
Avremo un maéstro di casa.	Wir werden einen Haushofmeister (haben)
Avrete un cocchiére.	Ihr werdet einen Kutscher (haben)
Avranno un portinajo.	Sie werden einen Thorhüther (haben)

Über die **dritte** Endung. Siehe I. Theil §§. 37, 45, 46, 49.

Ha mandáto la léttera *a* Giovánni.	Er hat den Brief dem Johann geschickt.
Tiráre *ad* un uccéllo.	Nach einem Vogel schießen.
Il mercánte pensa *al* guadágno.	Der Kaufmann denkt an den Gewinn.
Tocca un fiorino *ad* uno.	Es kommt ein Gulden auf Einen.
Ognuno tira l'acqua *al* suo molino.	Jeder zieht das Wasser auf seine Mühle.
Dalle paróle si venne *alle* bastonáte.	Von Worten kam es zu Schlägen.
A chi l'avéte mostrato? *a* Pietro *o alla* cugina?	Wem habet ihr es gezeigt? dem Peter oder der Cousine?
A che pensáte? penso *all'* avvenire.	Woran denket ihr? ich denke an die Zukunft.
Arriverémo presto *alla* próssima posta?	Werden wir bald auf die nächste Post kommen?
Egli è corso súbito *alla* porta.	Er ist gleich zur Thür gelaufen.
Parláva *ad* uno straniéro.	Er sprach mit einem Fremden.
Lo incitò *alla* cóllera.	Er reizte ihn zum Zorne.
Preferisce il bene *al* male.	Er zieht das Gute dem Bösen vor.
La sua conversazióne mi viene *a* noja.	Seine Gesellschaft wird mir lästig (verursachet mir lange Weile).
Egli se lo reca *a* disonóre.	Er rechnet es sich zur Schande.
La liberalità gli vien imputata *a* difétto.	Die Freygebigkeit wird ihm zum Fehler angerechnet.
Essi érano *alla* cáccia, *alle* nozze, *a* pranzo, *a* cena, *al* festino.	Sie waren auf der Jagd, auf der Hochzeit, beym Mittagessen, beym Abendessen, bey dem Feste.
Andréte dománi *al* ridótto? *al* concérto?	Werdet ihr morgen in die Redoute, in's Concert gehen?

Tocco di bricccóne!	Schurke!
Quel poveríno di mio fratéllo.	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettánto d'acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiaro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacínto.	Einer mit Namen Hiacynth.
Giúda di soprannóme (soprannomáto) Taddéo.	Judas, mit dem Beynamen Thaddäus.
Permesso (congedo) di tre mesi.	Dreymonatlicher Urlaub.

VIII.

A cadér va [1], chi troppo in alto sale [2]. Un malanno [3] non vien mai solo [4]. Chi non ha danari [5] in borsa [6], abbia il miele in bocca [7]. Chi non rísica [8], non rósica [9]. Chi biásima [10], vuol comperare [11]. Chi cerca, trova [12]. Chi paga débito fa capitale [13]. Chi raro viene [14], vien bene [15]. Chiave d'oro [16] apre [17] ogni porta [18]. Il buon vino [19] non ha bisogno [20] di frasca [21]. De' grandi [22] e de' morti [23] o parla bene o taci [24]. È meglio [25] un' uovo oggi [26], che domani [27] una gallína [28]. Una pécora marcia [29] ne guasta [30] un branco [31]. È meglio [32] dar [33] la lana [34] che la pécora. È meglio domandare che errare [35]. È bello [36] predicare il digiuno [37] a corpo pieno [38]. È più fácile [39] lodár [40] la povertà [41] che sopportarla [42]. È meglio patir [43] di stómaco [44], che di mente [45]. È più fácile far le piaghe [46] che sanárle [47]. Al confessóre [48], al medico [49] e all' avvocato [50] non tenére il ver celato [51].

[1] Dem Falle geht entgegen [2] wer zu hoch steigt. [3] Unglück. [4] kommt nie allein. [5] Wer kein Geld hat. [6] Beutel. [7] der gebe gute Worte (soll Honig im Munde haben). [8] Wer nichts wagt. [9] gewinnt nichts (nagt nichts ab). [10] Wer tadelt. [11] will kaufen. [12] Wer sucht, der findet. [13] Wer Schulden zahlt, legt ein Capital an, hat immer Credit. [14] Wer selten kommt. [15] ist angenehm. [16] goldener Schlüssel. [17] öffnet. [18] Thür (Gold richtet alles aus). [19] Wein. [20] braucht keinen. [21] Zeiger (grünen Zweig). [22] Von den Großen. [23] Verstorbenen. [24] rede gut oder schweige. [25] es ist besser. [26] ein Ey heute [27] als morgen. [28] Henne. [29] räudiges Schaf. [30] steckt an. [31] die ganze Herde. [32] Es ist besser. [33] herzugeben. [34] Wolle. [35] Besser fragen als fehlen. [36] schön [37] Fasten predigen. [38] bey vollem Magen. [39] Es ist leichter. [40] zu loben. [41] Armuth. [42] als zu ertragen. [43] zu leiden. [44] am Magen. [45] am Geiste. [46] Es sind Wunden leichter geschlagen. [47] als geheilt. [48] Beichtvater. [49] Arzt. [50] Advocaten. [51] muß man die Wahrheit nicht verhehlen.

Übungen über das Hülfszeitwort avére.

Passato determinato.	Völlig vergangene Zeit.
Ho avuto buon viaggio.	Ich habe eine gute Reise
Hai avuto sempre delle scuse.	Du hast immer Ausflüchte
Ha avuto bisogno di cento fiorini.	Er hat 100 fl. nöthig
Abbiamo avuto un cattivo posto.	Wir haben einen schlechten Platz
Avete avuto tempo di farlo.	Ihr habet Zeit es zu thun
Hanno avuto suoi riscontri.	Sie haben Nachricht von ihm

} gehabt.

Primo passato perfetto anteriore.	Erste frühervergangene Zeit.	
Io era stato nel bagno.	Ich war im Bade	gewesen.
Tu eri stato a spasso.	Du warst spazieren	
Egli era stato in campagna oder in villeggiatura.	Er war auf dem Lande	
Ella era stata malaticcia.	Sie war kränklich, siech	
Noi eravámo stati delúsi.	Wir waren getäuscht	
Voi eraváte stati in chiésa.	Ihr waret in der Kirche	
Essi érano stati pródighi.	Sie waren verschwenderisch	
Esse érano state contraffatte.	Sie waren entstellt	

Futuro.	Künftige Zeit.
Io sarò a casa.	Ich werde zu Hause seyn.
Tu sarai per istrada.	Du wirst auf dem Wege seyn.
Egli sarà in cóllera con me.	Er wird auf mich böse seyn.
Ella sarà nel giardino.	Sie wird im Garten seyn.
Noi saremo criticati, censurati.	Wir werden getadelt werden.
Voi sarete rauchi.	Ihr werdet heiser seyn.
Essi saranno fuor di città.	Sie werden außer der Stadt seyn.
Esse saranno di mezza táglia.	Sie werden von mittlerer Größe seyn.

Über die Beywörter. (Siehe I. Theil §§. 54, 55, 59, 62.)

Un uómo dritto e leále.	Ein gerader und ehrlicher Mann.
Gli uómini dritti e leáli.	Die geraden und ehrlichen Männer.
La sávia e prudénte madre.	Die weise und kluge Mutter.
Le sávie e prudénti madri.	Die weisen und klugen Mütter.
Fatál colpo (statt fatále). Siehe §. 12.	Unglücklicher Streich.
Mirábil cosa (st. mirábile).	Eine wunderbare Sache.
Bel cavállo (st. bello).	Schönes Pferd.
Bei auch *be'* caválli (st. belli).	Schöne Pferde.
Bell' uccéllo.	Schöner Vogel.
Belli auch *begli* uccélli.	Schöne Vögel.
Bello struzzo.	Schöner Strauß.
Belli auch *begli* strúzzi.	Schöne Strauße.
Quel bosco (st. quéllo).	Jener Wald.
Quei auch *que'* boschi (st. quélli).	Jene Wälder.
Quell' affáre.	Jenes Geschäft.
Quelli auch *quegli* affári.	Jene Geschäfte.
Quello stendardo.	Jene Standarte.
Quelli auch *quegli* stendárdi.	Jene Standarten.
Gran cervo (st. grande).	Großer Hirsch.
Gran cervi (st. grandi).	Große Hirsche.
Gran ricchézza (st. grande).	Großer Reichthum.
Gran ricchézze (st. grandi).	Große Reichthümer.
Grand' incéndio.	Große Feuersbrunst.
Grand' incéndj.	Große Feuersbrünste.
Grande spécchio.	Großer Spiegel.
Grandi spécchj.	Große Spiegel.
San Giovánni Battista (st. santo).	Heiliger Johann der Täufer.
Sant' António.	Heiliger Anton.
Santo Stéfano.	Heiliger Stephan.
Il *Santo* Padre (nicht san).	Der heilige Vater.
Buon panno (st. buono). §. 62.	Gutes Tuch.
Buono scriváno.	Guter Schreiber.

IV.

Cieco [1] è l'occhio [2], se l'animo [3] è distratto [4]. A gloria [5] non si va [6] senza fatica [7]. Le pene divise [8] sono più leggiere [9]. È meglio [10] un buon amico, che cento parenti [11]. È troppo [12] un nemico [13], e cento amici [14] non bástano [15]. L'interesse [16], l'ambizione [17] e la gloria [18] sono il movente [19] e lo scopo [20] di tutte le azioni [21] degli uómini. Acqua torbida [22] non fa specchio [23]. Tranquillo fiume [24] ha le sue rive fiorite [25]. Il frutto il più maturo [26] non vi cadrà [27] in bocca [28]. L'amore [29] e la fortuna [30] si cangiano [31] come la luna [32]. Il nostro onóre [33] è nella opinione degli altri [34]. Non si ódono [35] le campane picciole [36], quando [37] le grandi suónano [38]. Aspettare [39] e non venire [40], stare in letto [41] e non dormire [42], servire [43] e non gradire [44], sono tre cose [45] da morire [46]. Il silenzio [47] è la risposta [48] dei Savj [49]. Ogni timoroso [50] è crédulo [51].

[1] Blind. [2] das Auge. [3] wenn die Seele. [4] zerstreut. [5] Zum Ruhme. [6] gelangt man nicht. [7] ohne Anstrengung, Mühe. [8] Getheilte Leiden. [9] sind leichter zu tragen. [10] ist besser. [11] Verwandte. [12] ist zu viel. [13] Feind. [14] Freunde. [15] sind nicht hinreichend. [16] Eigennutz. [17] Ehrsucht. [18] Ruhm. [19] die Triebfedern. [20] Ziel. [21] aller Handlungen. [22] trübes Wasser. [23] Spiegel. [24] ruhiger Fluß. [25] mit Blumen besäete Ufer. [26] Die reifeste Frucht [27] wird euch nicht selbst fallen. [28] Mund. [29] Liebe. [30] Glück. [31] sind unstät, wechseln. [32] wie Mondeslicht. [33] Unsere Ehre. [34] beruht auf der Meinung Anderer. [35] Man hört nicht. [36] die kleinen Glocken. [37] wenn. [38] die großen schallen (läuten). [39] Warten. [40] kommen. [41] im Bette liegen. [42] schlafen. [43] aufwarten, bedienen. [44] nicht gefallen. [45] drey Dinge. [46] darüber man sterben möchte. [47] Stillschweigen. [48] Antwort. [49] Weiser. [50] Jeder Furchtsame. [51] leichtgläubig.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere.

Modo Congiuntivo.	Verbindende Art.
Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Egli crede, ch'io sia dissipatore.	Er glaubt, ich sey ein Verschwender.
Voglio, che tu sii più ecónomo.	Ich will, daß du sparsamer seyst.
Mi pare, ch'egli sia libertino.	Es scheint mir, daß er liederlich sey.
Credo, ch' ella sia imbecille.	Ich glaube, daß sie blödsinnig sey.
Egli suppóne, che noi siamo sciocchi.	Er glaubt, daß wir dumm seyn.
Ancorchè voi siate forestiéri.	Obwohl ihr Fremde seyd.
Abbenchè essi siano scaltri.	Obgleich sie schlau sind.
Mi pare, ch'essi sieno Francesi.	Es scheint mir, daß sie Französinnen seyn.
Condizionale und *Correlativo presente.*	Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.
Io non sarei così tetro, se non fossi malsáno.	Ich würde nicht so düster seyn, wenn ich nicht ungesund wäre.
Saresti più forte, se fossi più regoláto.	Du würdest stärker seyn, wenn du ordentlicher wärest.
Non sarebbe sì magro, se non fosse ético.	Er wäre nicht so mager, wenn er nicht schwindsüchtig wäre.

Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo pródighi.	Wir wären reicher, wenn wir nicht verschwenderisch wären.
Voi sareste più rispettati, se foste meno grossoláni.	Ihr würdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht so grob wäret.
Eglino sarébbero già qui, se fóssero più lesti.	Sie wären schon hier, wenn sie flinker wären.
Passato perfetto.	Völlig vergangene Zeit.
Si dice, ch'io *sia stato* temerario.	Man sagt, ich sey frech gewesen.
Credo, che tu *sii stato* bagnato.	Ich glaube, daß du naß gewesen seyst.
Io suppongo, ch'egli *sia stato* impedito.	Ich vermuthe, er sey verhindert gewesen.
Ancorchè noi *siamo stati* valorósi.	Ungeachtet wir tapfer gewesen sind.
Mi pare, che *siate stati* tutti d'accordo.	Es scheint mir, daß ihr alle einverstanden gewesen seyd.
È peccato, ch'elleno non *siano state* qui.	Schade, daß sie nicht hier gewesen sind.

Über den sogenannten Theilungsartikel. Siehe §§. 102—110.

Dátemi pane.	Gebet mir Brot (überhaupt).
Dátemi *del* pane (statt: alquanto pane, un poco di pane).	Gebet mir (etwas) Brot.
Il peso *del pane* non è giústo.	Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
Egli mi ha dato *molto pane*.	Er hat mir viel Brot gegeben.
Ebbero una *gran quantità* di pane.	Sie hatten eine große Menge Brot.
Ciascúno ebbe *due* libbre di pane.	Jeder hatte 2 Pfund Brot.
Comprátemi *carta*, *penne* ed *inchiostro*.	Kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Comprátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchiostro.	Kaufet mir (etwas) Papier, (einige) Federn und (etwas) Tinte.
Comprátemi *molta* carta, *molte* penne e *poco* inchióstro.	Kaufet mir viel Papier, viele Federn, und wenig Tinte.
Voléte *caffè o cioccoláta?*	Wollet ihr Kaffeh oder Chocolate (überhaupt)?
Dátegli *del caffè*.	Gebet ihm (etwas) Kaffeh.
Ecco il resto *del caffè*.	Sieh da den Rest des Kaffeh.
Che voléte? *pere o noci?*	Was wollet Ihr? Birnen oder Nüsse?
Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcúne* mele).	Gebet mir (einige) Äpfel.
Eccovi *ciriége* e *pesche*.	Da sind Kirschen und Pfirsiche.
Condúrre *delle* legna.	Holz (zum brennen) führen.
Ebbe *delle* busse.	Er bekam Schläge.
Contár *delle* novélle.	Mährchen erzählen.
Ho *dégli* affári (d. i. *alcúni affari*).	Ich habe (einige) Geschäfte.
Essa ha *delle* visite.	Sie hat (einige) Besuche.
Ho *delle* buone nuove da dárvi.	Ich habe (einige) gute Nachrichten euch mitzutheilen.
Ella ha forse *dei* dispiacéri.	Sie hat vielleicht Verdruß.
Egli ha *della* bontà per me.	Er hat (einige) Güte für mich.
Fo *del* bene, e raccolgo sempre *del* male.	Ich thue Gutes, und erhalte dafür immer Böses.
Mio zio ha *de'* bei quádri (d. i. *alcuni bei quadri*). §. 108.	Mein Onkel hat (einige) schöne Gemälde.

Con della prudénza (d. i. *con alquanta prudenza*). (S. §. 109.)	Mit einiger Klugheit.
Si abbandonárono *a de li* eccessi.	Sie begingen (einige) Excesse.
Chi nasce *con dei* difctti mérita compassione. (S. §. 109.)	Wer mit (einigen) Gebrechen geboren wird, verdient Mitleiden.
Ella ha *di* bei giojelli (d. i. *una quantità di bei giojelli*). (S. §. 110.)	Sie hat schöne Juwelen.

V.

Uno fila [1], e un altro [2] si veste [3]. Fatti di gióvani [4], e consigli di vecchj [5]. I saggi [6] hanno la bocca [7] nel cuore [8], ed i matti [9] il cuore in bocca. Il ricco non sa [10] chi amico gli sia [11]. Il pigro númera [12] gli anni, il forte [13] le vittórie [14]. Il bene non è conosciuto [15], se non è perduto [16]. Forza [17] senza consíglio [18] e senza ingegno [19] nulla vale [20]. Guárdati [21] da uomo giuocatore [22] e da lite [23] col tuo superiore [24]. È più fácile [25] consigliare [26] che fare [27]. La verità produce odio [28]. Sii giusto [29], e non temér nulla [30]. Chi non ha nulla [31], non è nulla [32]. L'onestà [33] è la miglior astuzia [34]. L'álbero [35] si conosce [36] dal frutto [37]. Il tempo [38] e la rassegnazione [39] víncono [40] i più insuperábili ostácoli [41]. La disgrázia [42] è una maestra [43] che sa umiliare [44] i più superbi [45]. Ogni fiore [46] al fin [47] perde [48] l'odóre [49].

[1] Der eine spinnt. [2] der andere. [3] kleidet sich damit. [4]) Jünglings That. [5] Greises Rath. [6] Der Weise. [7] Zunge (Mund). [8] Herz. [9] der Thor, Narr. [10] Der Reiche weiß nicht. [11] wer ihm Freund ist. [12] Der Träge zählt nach. [13] der Rüstige. [14] nach Siegen. [15] Man kennt das Gute nicht. [16] bis es verloren ist. [17] Stärke. [18] ohne Bedachtsamkeit. [19] Verstand. [20] hat keinen Werth. [21] Hüthe dich vor. [22] dem Spieler. [23] Zwist, Zank. [24] Obere, Vorgesetzte. [25] leichter. [26] rathen. [27] als selbst thun. [28] Wahrheit erzeugt Haß. [29] Sey gerecht. [30] fürchte nichts. [31] Wer nichts hat. [32] ist nichts. [33] Ehrlichkeit. [34] beste List. [35] Den Baum. [36] erkennt man. [37] an der Frucht. [38] Zeit. [39] Geduld, Ergebung. [40] besiegen. [41] die unübersteiglichsten Hindernisse. [42] Unglück. [43] Lehrmeisterinn. [44] was zu demüthigen weiß. [45] die Hochmüthigsten. [46] Jede Blume. [47] am Ende. [48] verliert. [49] ihren Duft, Geruch.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere.

Condizionale e Correlativo passato.	Bedingende und beziehende vergangene Zeit.
Io *sarei stato* ingannato, se non *fossi stato* più scaltro.	Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht schlauer gewesen wäre.
Non *saresti stato* ammaláto, se *fossi stato* moderato.	Du würdest nicht krank gewesen seyn, wenn du mäßig gewesen wärest.
Egli *sarebbe stato* importúno a tutti, se ci *fosse stato*.	Er wäre allen lästig gewesen, wenn er da gewesen wäre.
Non *saremmo stati* delusi, se *fossimo stati* più circospétti.	Wir wären nicht getäuscht worden, wenn wir vorsichtiger gewesen wären.
Voi *sareste stati* più stimati, se *foste stati* meno orgogliósi.	Ihr wäret mehr geschätzt worden, wenn ihr nicht so stolz gewesen wäret.

disórdini [8] e della licenza [9]. Chi apre [10] il suo cuore [11] all' ambizione [12], lo chiude [13] al ripóso [14]. Quello che puoi far oggi [15], non diferírlo [16] a domani [17]. Chi ha tempo [18] non aspetti [19] tempo, dice il proverbio [20]. Guárdati [21] dal vantare [22] le cose tue. Sórdida [23] è la lode [24] in bocca [25] própria, *ovvéro* [26]: Di se stesso [27] il lodatore [28] trova presto [29] un derisóre [30]. Non t'insuperbire [31] mai di verúna [32] cosa. La supérbia [33] è figlia dell' ignoranza [34]. Non éssere [35] aváro [36], ricórdati [37] che non usare [38] è lo stésso [39] che non avére [40]. Ma guárdati [41] anche dall' éssere scialacquatore [42]. Il cavár sempre dal sacco [43], e non rimétterne mai [44], ne fa presto trovare il fondo [45].

[8] erzeugt Unordnung. [9] Zügellosigkeit. [10] öffnet. [11] Herz. [12] Ehrgeiz. [13] verschließt es. [14] Ruhe. [15] Was du heute thun kannst. [16] verschiebe. [17] auf morgen. [18] Zeit. [19] erwarte. [20] Sprichwort. [21] Hüthe dich. [22] deine Handlungen zu loben. [23] Garstig. [24] klingt das Lob. [25] aus eigenem Munde. [26] oder. [27] wer sich selbst. [28] lobt. [29] findet gar bald. [30] einen Spötter. [31] Sey nie stolz. [32] auf irgend etwas. [33] Stolz. [34] Unwissenheit [35] Sey nicht. [36] geizig. [37] bedenke. [38] daß nicht benützen. [39] so viel ist als. [40] nicht besitzen. [41] Aber hüthe dich gleichfalls. [42] verschwenderisch zu seyn. [43] Immer aus dem Beutel nehmen. [44] und nie wieder Etwas hineinthun. [45] läßt gar bald den Boden sehen.

Vorübungen und Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Frasi ed espressioni le più usitate nella conversazione.

Höfliche Ausdrücke.

Buón giórno — ben leváto.	Guten Morgen — guten Tag.
Così di buon' ora in piédi?	Schon so früh auf den Beinen?
Le áuguro il buon giórno (S. §.124).	Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Vossignoría oder Ella s'è leváta a buon' ora — per tempo — tardi.	Sie sind früh — bey Zeiten — spät aufgestanden.
Ha Ella dormito — riposáto bene?	Haben Sie wohl geschlafen — geruhet?
Buóna séra — felice séra.	Guten Abend.
Buóna notte — felice notte.	Gute Nacht.
Riposi bene — dorma bene.	Schlafen Sie wohl.
Le áuguro un buon appetito.	Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit.
Pariménte.	Gleichfalls.
Buon prò Le fáccia.	Ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekomme.
Buon capo d'anno.	Ein glückliches neues Jahr.
Buon viaggio.	Glückliche Reise.
Le áuguro oder Le desídero un próspero succésso.	Ich wünsche Ihnen Glück dazu.
Il Ciél la prósperi — la benedica.	Gott segne Sie.
Dio la guárdi.	Gott behüthe Sie.
Quando avrò il piacére di rivedérla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wiederzusehen?

Presto — fra poco (*tempo*).	Bald — in kurzer Zeit.
Addio, Signóre! — a rivedérci.	Leben Sie wohl, mein Herr! — auf Wiedersehen!

Über die Vorwörter da und in. Siehe I. Theil §§. 42, 43, 48.

Sono stato *da* mia sorélla (§. 42).	Ich bin bey meiner Schwester gewesen.
Oggi pranzerò *dal* mercánte.	Heute werde ich beym Kaufmann zu Mittag essen.
Dopo pranzo andrò *da* lui.	Nachmittag werde ich zu ihm gehen.
È venuto stamattina *da* me.	Er ist heute Vormittag zu mir gekommen.
Egli ábita — allóggia — sta *da* suo padre! oder *in casa* di suo padre; oder *presso* suo padre.	Er wohnt bey seinem Vater.
Ella è *nella* stanza vicina.	Sie ist im Gemache daneben.
Sono quasi *in* porto.	Ich bin fast im Hafen.
Egli è *in* Austria; — *in* Morávia; *in* campágna (od. *in* villeggiatúra).	Er ist in Österreich: — in Mähren; — auf dem Lande.
Egli va *nel* giardino; *in* quella camera; *in* Itália; *in* campagna; *in* Iscózia; *in* Turchia.	Er geht in den Garten; in jenes Zimmer; nach Italien; auf das Land; nach Schottland; nach der Türkey.
Morírono amendúe *in* un giorno e *in* un' ora.	Sie starben beyde an dem nämlichen Tage, und zur nämlichen Stunde.
Tu eri *in* chiésa.	Du warst in der Kirche.
C'è nissúno *in* casa?	Ist Niemand zu Hause?
Egli è *nel* cortile, *nella* cucina, *nella* cantina.	Er ist im Hofe, in der Küche, im Keller.
È andáto *in* chiésa, *in* città, *in* piazza, *in* osteria, *in* teátro.	Er ist in die Kirche, in die Stadt, auf den Markt, in's Wirthshaus, in's Theater gegangen.
Abitáva *in* quella casa.	Er wohnte in jenem Hause.
Lo trovái *in* letto.	Ich fand ihn im Bette.
António è *in* cóllera con me.	Anton ist auf mich böse.
Se ne parla *in* tutta la città.	Man spricht in der ganzen Stadt davon.
È partito *in* fretta.	Er ist in Eile abgereiset.
Vi è andáto *in* carrózza.	Er ist dahin gefahren.
Dománi potrémo andár *in* islitta.	Morgen werden wir Schlitten fahren können.
Essi sono sortiti *in* questo punto.	Sie sind in diesem Augenblicke ausgegangen.
Adésso siéte *nelle* mie mani.	Nun seyd ihr in meinen Händen.
Lo prevénni *in* punta di piédi, e qui l'aspétto.	Ich kam ihm auf der Spitze der Zehen zuvor, und erwarte ihn hier.
Io mi riposo *nella* capacità di mio fratéllo.	Ich verlasse mich auf die Geschicklichkeit meines Bruders.
Alquánte cópie se ne stamperánno *in* carta velina.	Einige Exemplare werden auf Velinpapier gedruckt.
Voi siete *nel* fiór degli anni.	Ihr seyd in der Blüthe eurer Jahre.
Avete avúto bel tempo *nel* vostro viággio.	Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt.

XII.

Guárdati [1] dalle occasioni pericolose [2]; la farfalla [3], che gira intorno al lume [4] alfin vi brúcia [5] le ali [6]. Non ti beffáre [7], nè mormorár [8] di nessúno [9]. Deve esser privo [10] d'ogni difetto [11] chi vuol censurare [12] gli altrui. Correggi [13] i tuoi difetti per tempo [14]. L'álbero quando [15] ha preso cattiva piega [16], difficilmente può raddrizzársi [17]. Sii pronto [18] ad udire [19], e tardo [20] a parláre [21]. Il savio [22] udendo più savio diventa [23]. Chi pécora [24] si fa [25], la mangia [26] il lupo [27]. Non dimandare quella cosa [28] che tu negheresti [29]. Migliore è [30] la riprensione del savio [31] che la lode dello stolto [32]. Chi è pronto all' ira [33], è ognor [34] disposto a follía [35]. Chi vuol fuoco [36] ha da patire [37] il fumo. Contro la fortuna [38] non giova scienza alcuna [39]. Castigate [40] il cattivo [41], ed esso vi odierà súbito [42]. Chi benefício riceve [43], perde la libertà [44].

[1] Hüthe, dich vor. [2] gefährlichen Gelegenheiten. [3] Schmetterling. [4] ums Licht flattert. [5] verbrennt sich endlich. [6] Flügel. [7] Verspotte. [8] verleumde. [9] Niemand. [10] Der muß frey seyn. [11] von jedem Fehler. [12] Andere rügen, tadeln will. [13] Verbessere. [14] bey Zeiten. [15] Wenn der Baum einmal. [16] schief gewachsen ist. [17] läßt sich schwer wieder gerade richten. [18] Sey stets bereit. [19] zu hören. [20] zögere stets. [21] zu sprechen. [22] Weise. [23] wird noch weiser durchs hören. [24] zum Schaf. [25] sich macht. [26] den frißt. [27] Wolf. [28]. Begehre nicht was. [29] du selbst versagen würdest. [30] mehr werth. [31] des Weisen Tadel. [32] des Thoren Lob. [33] Wer sich leicht erzürnt. [34] immer. [35] zu Thorheiten geneigt. [36] Feuer. [37] muß auch ertragen. [38] Gegen des Geschickes Macht. [39] nützet keine Wissenschaft. [40] Züchtiget. [41] Böse. [42] gleich wird er euch hassen. [43] Wohlthat empfängt. [44] verliert die Freyheit.

Redensarten im Gespräche.

Servitór suo — Padrón mio distinto.	Ihr Diener.
Umilissimo servo — m'inchino a Lei — Le sono schiavo.	Unterthänigster Diener.
Servo divóto — divótissimo servo; i miéi rispetti — Padrón riverito.	Gehorsamster Diener.
Son tutto suo.	Ich bin ganz der Ihrige.
La riverisco.	Ich empfehle mich.
Come sta Vossignoria Illustríssima?	Wie befinden sich Euer Gnaden?
Come va? — come se la passa?	Wie geht's?
Ella sta bene?	Sie befinden sich gut?
Bene per servirla — per ubbidírla.	Gut, Ihnen zu dienen.
Come vanno i suoi (vostri) affári? bene o male?	Wie steht es um Ihre (eure) Geschäfte? gut oder schlecht?
Bene, grázie a Dio.	Gott sey Dank, gut.
Ne godo — me ne rallégro — me ne consólo.	Es freuet mich.
Mi scusi, se l'incómodo.	Vergeben Sie mir, wenn ich Ihnen ungelegen bin.
Le chiédo scusa dell' ardire.	Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich so frey bin.

Mi conservi la sua grázia.	Erhalten Sie mich in Ihrer Gnade.
Con sua licénza — con permésso — con permissióne.	Mit Ihrer Erlaubniß.
Dove va Lei così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilfertig?
Vuol venir con me?	Wollen Sie mit mir kommen?
Non ho tempo.	Ich habe keine Zeit.
Venga dopo pranzo da me.	Kommen Sie Nachmittag zu mir.

Redensarten mit dem Vorworte in.

In iscritto; — *in* istáto.	Schriftlich; — im Stande.
In primo luogo; — *in* fondo.	Fürs erste; — im Grunde.
In paragone di noi egli è ancóra felice.	Gegen uns ist er noch glücklich.
In mezzo del oder al paése.	Mitten im Lande.
In meno d'un' ora.	In weniger als einer Stunde.
In séguito; dopo fatto; poi.	Darauf; nach der Hand.
In caso di bisógno; — *in* ogni caso.	Zur Noth; — in jedem Falle.
In principio — *in* avvenire.	Zu Anfang; — künftighin.
In forza oder *in* virtù d'un trattato.	Kraft, oder in Folge eines Vertrages.
Nell' ora istéssa.	Zu derselben Stunde.
Nel tempo stesso; — *in* nissúna maniera.	Zu gleicher Zeit; — auf keine Weise.
Nel cuór della Rússia.	Mitten in Rußland.
Nel cuór dell' inverno.	Im strengsten Winter.
In verità; — *in* fatti oder di fatti.	In Wahrheit; — in der That.
Nel cuór della state.	Im heißesten Sommer.
Te lo dice *in* fáccia.	Er sagt es dir in's Gesicht.
In sua vece, *in* suo luogo.	An seiner Statt.
In questo modo, *in* tal modo.	Auf diese Weise.
Tutt' *in* un tratto; ad un tratto.	Auf einmal.
In tali circostánze.	Bey solchen Umständen.
In vista di ciò.	In Betracht dessen.
In ordine a ciò, che vi ho detto.	In Betreff dessen, was ich euch gesagt habe.
In onóre della virtù.	Zur Ehre der Tugend.
In favore dell' accusato.	Zu Gunsten des Angeklagten.
Incisore *in* rame.	Kupferstecher.
Perito *in* arte.	Kunstverständiger.
Castelli *in* aria.	Luftschlösser.
Dottóre *in* ambe le leggi.	Beyder Rechte Doctor.
In tempo di guèrra.	In Kriegszeiten.
Nel tempo dell' último guerra.	Während des letzten Krieges.
Colle mani *in* croce si stava.	Er stand da mit kreuzweis gelegten Händen.
Torto *in* arco.	Wie ein Bogen gekrümmt.
Come si dice questo *in* tedésco? *in* italiano?	Wie heißt das auf deutsch? auf italienisch?
Vuotò il bicchiére *in* tre volte.	Er leerte das Glas auf dreymal aus.
Il suo avére consiste parte *in* daná-ro, e parte *in* beni stabili.	Sein Vermögen besteht theils in Geld; theils in Grundstücken.
È venuto *in* persóna.	Er ist persönlich gekommen.
Dovéva stare *in* piédi.	Er mußte stehen.
Egli si mise *in* ginocchióni.	Er kniete sich nieder.
In nome di Dio.	In Gottes Namen.

XIII.

Non fa 'l frate l' ábito [1], nè il filósofo la barba [2], nè la toga [3] il dottór. In ogni cosa [4] sappi usar moderazione [5]. Ogni troppo [6] è vizióso [7]. Due cose [8] privano [9] l'uomo della ragione [10] e lo fan símile alle bestie [11]: la collera [12], e l' ubbriacchezza [13]. Due cose principalmente devi imparare [14], se vuoi diventar [15] uomo saggio [16]: *Astenérti* [17] e *sostenére* [18], cioè [19]: ésser temperante e paziente [20]. Spesso sotto [21] rozza [22] fronde [23] soave frutto [24] si nasconde [25]. A veste logorata [26] poca fede [27] vien prestata [28]. Tal sembra [29] in vista [30] agnello [31], che al di dentro [32] è lupo [33]. Se l'invídia [34] fosse una febbre [35], tutto il mondo [36] sarebbe infermo [37]. È meglio esser invidiato [38], che compassionato [39]. Non lodár [40] il bel giórno [41] innánzi sera [42]. Spesso [43] chiara mattína [44] ha tórbida sera [45]. Tal dà [46] consíglio [47] ad un altro per uno scudo [48], che per lui [49] non lo torrebbe per un quattríno [50].

[1] Die Kutte macht nicht den Mönch. [2] weder der Bart den Philosophen. [3] noch der Amts - Rock. [4] In allen Dingen. [5] wisse Mäßigkeit zu zeigen. [6] Jedes zuviel. [7] tadelhaft. [8] Zwey Dinge [9] berauben. [10] Vernunft. [11] stellen ihn den Thieren gleich. [12] Zorn. [13] Trunkenheit. [14] vor allen lerne. [15] werden willst. [16] weiser Mann. [17] dich enthalten. [18] ertragen. [19] das heißt. [20] mäßig und geduldig. [21] Oft unter. [22] unansehnlich, roh. [23] Laub, Blatt. [24] süße Frucht. [25] verbirgt sich. [26] Zerrissener (abgenutzter) Kleidung. [27] wenig Vertrauen. [28] schenkt man. [29] Mancher scheint. [30] von außen (im Gesicht). [31] Lamm. [32] der von innen. [33] Wolf. [34] Neid. [35] Fieber. [36] Welt [37] krank. [38] beneidet. [39] bemitleidet. [40] Lobe nicht. [41] Tag. [42] vor dem Abend. [43] Oft. [44] folgt einem heitern Morgen. [45] ein trüber Abend. [46] Mancher gibt. [47] einen Rath. [48] für einen Thaler. [49] den er für sich selbst nicht, [50] um einen Heller möchte.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Come sta V. S. (Ella) di salúte?	Wie gehts mit der Gesundheit?
Sto bene — ottimamente — passabilmente — mediocremente, male.	Gut — sehr wohl — leidlich — mittelmäßig — schlecht.
Non troppo bene; — così, così.	Nicht gar gut; — so, so.
Ai suói comándi; discretamente.	Zu Ihren Diensten; ganz erträglich.
Obbligatissimo.	Ich bin sehr verbunden.
Le bácio le mani.	Ich küsse die Hände.
Ella ha buonissima ciéra.	Sie sehen recht gut aus.
Troppa bontà sua.	Sie sind zu gütig.
Sono ben obbligáto alla di Lei gentilézza.	Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden.
Ella non ha troppo buóna ciéra.	Sie sehen nicht am besten aus.
Che cosa ha?	Was fehlt Ihnen?
Sono un poco indispósto.	Ich bin etwas unpäßlich.
Me ne dispiáce — me ne rincrésce.	Es thut mir leid.
Di grázia, non mi saprebbe dire, dove allóggia il Médico N.?	Könnten Sie mir nicht gefälligst sagen, wo der Arzt N. wohnt?
Dove sta di casa il signór Chirúrgo?	Wo wohnt der Herr Chirurgus?
Qui al primo piano; al pian terréno.	Hier im ersten Stock; zu ebener Erde.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen.

Ehi! Giovanni, andate a chiamarmi il calzolajo ed il sartore.	He! Johann, gehet, holet mir den Schuster und den Schneider.
Non tardate molto a venire.	Kommet bald zurück.

Beyspiele und Redensarten mit den Vorwörtern con und su. Siehe I. Theil, S. 20 und 33.

Si netta *col* fazzoletto.	Er wischt sich mit dem Schnupftuche ab.
Colla (con la) coda dell' occhio.	Mit dem Augenwinkel.
Temperár il vino *coll'* acqua.	Wasser unter Wein mischen.
Favorite di venir *con* me oder *meco*.	Beliebet mit mir zu kommen.
Porta *teco* (con te) là lantérna.	Trag mit dir die Laterne.
Egli lo prese *seco* (con se).	Er nahm es mit sich.
Coll' andar del tempo.	Mit der Zeit.
Fu ucciso *con* una pistóla.	Er wurde mit einer Pistole getödtet.
Con sembiante turbato mi disse.	Er sagte mir mit betrübter Miene.
Con istúdio. *Con* istupóre.	Mit Fleiß. Mit Erstaunen.
Questi bottóni non s'accórdano *col* colóre.	Diese Knöpfe schicken sich nicht zu der Farbe.
Via di quà *con* questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Con bel garbo, oder *con* bella grázia.	Mit guter Art.
Con poco garbo.	Mit wenig Anstand.
Con sua buóna grázia.	Mit Ihrer gütigen Erlaubniß.
Con ogni magnificénza.	Auf das prächtigste.
Con ogni forza.	Aus allen Kräften.
Con rispétto parlando; oder salva vénia.	Mit Ehren zu melden.
Magonza, città *sul* Reno.	Mainz, eine Stadt am Rhein.
Sul fatto.	Auf frischer That.
Vi prometto *sulla* mia fede.	Ich verspreche euch bey meiner Treue.
Francoforte *sull'* Odera.	Frankfurt an der Oder.
Su questa terra.	Auf dieser Erde.
Su oder *sopra* qualche tavolino.	Auf irgend einem Tische.
Riccárdo assiso *su* d'un sasso.	Richard auf einem Steine sitzend.
Vóglio suonáre un' ária *sul* mio clavicémbalo.	Ich will eine Arie auf meinem Clavier spielen.
Non sapréi rispóndervi *su* tal punto.	Über diesen Punct könnte ich euch nicht antworten.
I baúli sono *sulla* carrózza.	Die Koffer sind auf dem Wagen.
Ha piánto *sulla* di lui disgrázia.	Er hat über dessen Unglück geweint.
Ripone *sulla* sottocóppa il bicchiére.	Er stellt das Glas wieder auf den Credenzteller.
Non ha diritto verúno *sulla* mia riconoscenza.	Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit.
Riposátevi *sulla* mia paróla.	Verlaßt euch auf mein Wort.
Quello che ha in cuóre, lo ha sempre *sulle* labbra.	Was er im Herzen hat, hat er immer auf der Zunge.
La casa dà *sulla* strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Le stelle non hanno alcun inflússo *sugli* uómini.	Die Sterne haben keinen Einfluß auf die Menschen.
Sul far del giorno, oder *in sul* náscere del giorno.	Beym Anbruch des Tages.
Sul far della sera, oder *in sulla* sera.	Gegen den Abend.
Sulla (oder in sulla) mezza notte.	Gegen Mitternacht.
In sul monte; *in sulla* távola.	Auf dem Berge; auf dem Tische.

XIV.

Un fine amáro fa [1] scordare del principio dolce [2]. Tal ha paúra [3], che minacciar osa [4]. Quanto meno l'uomo è veduto [5], tanto più è desiderato [6]. Tali dobbiamo essere [7], quali vogliámo comparire [8]. Quello che vuoi [9], che gli altri tácciano [10], tácilo tu il primo [11]. Schiavo altrui si fa [12], chi dice [13] il suo segreto [14]. In età d'anni [15] venti non si vede [16] come a quella di quaranta [17]. Tutti gli uómini [18] più a dir che ad oprár son pronti [19]. Più vede [20] un ócchio del padróne [21], che quattro de' servitóri [22]. Odi, vedi e taci [23], se vuói víver in pace [24]. La cleménza [25] è l'impronto più nóbile [26] della Maestà [27]. Non bisógna [28] far ciò [29], che negli altri si condanna [30]. Píccol préstito [31] un amíco, ed un grande [32] fa un nemico [33]. Le ragióni [34] del póvero non pesano [35]. È un artifízio scaltro [36] il lodár uno [37] per biasimáre un altro [38].

[1] Ein bitteres Ende macht. [2] einen süßen Anfang vergessen. [3] Mancher hat selbst Furcht. [4] der zu drohen wagt. [5] Je seltner man einen Menschen sieht. [6] desto mehr wünscht man ihn zu sehen. [7] So sollen wir seyn. [8] wie wir scheinen möchten. [9] Was du willst. [10] daß Andere verschweigen. [11] das verschweige du zuerst [12] Zum Sclaven Anderer macht sich. [13] wer verräth. [14] sein eigenes Geheimniß. [15] Mit zwanzig Jahren. [16] sieht man nicht. [17] wie mit vierzig. [18] Menschen. [19] bereitwilliger zu sprechen, als zu handeln. [20] sieht mehr. [21] ein Auge des Herrn [22] Diener. [23] Höre, sehe, und schweige. [24] wenn du in Frieden leben willst. [25] Die Milde (Güte). [26] das edelste Kennzeichen (Abdruck, Gepräge). [27] Majestät. [28] Man muß [29] das nicht thun. [30] was man an Andern tadelt. [31] kleines Darlehen macht. [32] großes aber. [33] Feind [34] Die Gründe. [35] haben kein Gewicht. [36] Es ist ein feiner Kunstgriff. [37] den Einen zu loben. [38] um den Andern zu schmähen.

Redensarten im Gespräche.

Ben venúta Vossignoría (V. S.)	Willkommen, mein Herr.
Ben tornáta V. S. — mi congrátulo con Lei oder mi rallégro del suo felice ritórno.	Ich freue mich, daß Sie glücklich zurückgekommen sind.
Mi rallegro di vedérla.	Es freut mich, Sie zu sehen.
Mi pare cent' anni che non ho avuto il piacér di vedérla.	Es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich nicht das Vergnügen gehabt habe, Sie zu sehen.
Quanto è che è venúta?	Wie lange ist's, daß Sie angekommen sind?
Quando è ritornáta?	Wann sind Sie zurückgekommen?
Sono ritornáto un mese fa.	Ich bin vor einem Monate zurückgekommen.
Chi è di là? non c'è nissúno?	Ist Niemand da?
Date una sédia — date da sedére a questo Signore.	Gebet diesem Herrn einen Sitz.
Si serva — s'accómodi La prego — ne la súpplico — resti servíta.	Bedienen Sie sich — ich bitte, nehmen Sie Platz. — Setzen Sie sich gefälligst.

Si metta a sedére — segga accanto a me — resti a sedére — prenda una sédia.	Setzen Sie sich nieder — setzen Sie sich neben mir — bleiben Sie sitzen — nehmen Sie einen Stuhl.
La ringrázio, vóglio restáre in piédi.	Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen.
Non s'incómodi, La prego.	Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Faccia conto d'essere á cása sua.	Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.
Non fate ceremónie — complimenti.	Machet keine Umstände.

Beyspiele und Redensarten mit dem Vorworte per. Siehe §§. 21, 52.

Lo fo *per* piacére, e non *per* dovére.	Ich thue es aus Vergnügen, und nicht aus Schuldigkeit.
L'ha preso *pel* mantéllo.	Er hat ihn beym Mantel genommen.
Io lo tenni *per* un galantuómo.	Ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann.
Io parlo *per* vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Per vergógna divénne rosso.	Aus Scham wurde er roth.
Per riguárdo dell' amico.	In Rücksicht des Freundes.
Lo indússe *per via* di minácce.	Er bewog ihn durch Drohungen.
Soffre *per cagióne* di lui.	Er leidet seinetwegen.
Molti da lui venívano per consíglio.	Viele kamen zu ihm um Rath.
Venne *per le* poste.	Er kam auf der Post.
Egli vien giórno *per* giorno.	Er kommt Tag für Tag.
Lo dico *pel* vostro bene.	Ich sage es zu eurem Besten.
Io *per* me saréi di parére.	Ich für mich wäre der Meinung.
Ah Signóre! *per* carità non mi precipitáte.	Ach Herr, um Gottes willen! macht mich nicht unglücklich.
Il sangue *per le* vene agghiaccia.	Das Blut starret in den Adern.
Per le ville, *per i* campi, *per le* vie e *per le* case di dì e di notte morieno. (*Bocc.*)	Auf den Landhäusern, auf dem Felde, auf den Straßen, und in den Häusern starben sie bey Tag und bey der Nacht.
Per poco saréi cadúto.	Es fehlte wenig, so wäre ich gefallen.
Per lo consiglio di colúi.	Auf sein Anrathen.
Fu seppellíto *per* morto.	Er wurde für todt begraben.
Li lasciárono *per* morti.	Sie ließen sie für todt liegen.
L'ha presa *per* moglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Andáre *per* una cosa.	Gehen, um Etwas zu holen.
Menáre *per la* mano.	An der Hand führen.
Per un tempo determináto.	Auf eine bestimmte Zeit.
L'ha imprestato per quindici giorni.	Er hat es auf vierzehn Tage geliehen.
Per lo passáto / *Per l'*addiétro } si vivéva bene.	Vorher, ehedem lebte man gut.
Panno *per* un vestito.	Tuch zu einem Kleide.
Entráre *per la* finestra, *per* l'úscio.	Zum Fenster hineinsteigen; zur Thür hineingehen.
Porterò le spese *per* metà.	Ich werde die Auslagen mit zur Hälfte tragen.
Valútano il fiorino *per* (oder a) venti grossi.	Sie rechnen den Gulden zu 20 Groschen.
Non lo posso dare *per meno* di diéci fiorini.	Unter zehn Gulden kann ich es nicht geben.

XV.

La prudenza [1] può conseguir più [2] che gli eccessi [3]. Tal volta [4] un momento decide [5], e mille altri [6] sono gettati [7]. Si dee piú contare [8] sulla probità [9] d'un uomo, che sul suo giuramento [10]. Non bisogna mai ingerirsi [11] di commandare [12], senza avér prima imparato ad obbedire [13]. Chi è presto a giudicar [14] presto si pente [15]. Chi tardi arríva [16], mal allóggia [17]. Chi fabbrica su quel d'altri [18], perde [19] la calcina e la pietra [20]. Chi non vede [21] il fondo [22], non passi l'acqua [23]. A colui che vuol far male [24], mai gli manca occasione [25]. Chi vuol ammazzár [26] il suo cane [27], basta che dica [28], che è arrabbiato [29]. Chi pinge [30] il fiore [31], non gli dà odóre [32]. La diligenza [33] è fecónda [34] di dolci frutti [35]. Il piacére [36] è il nemico [37] della frequenza. [38]. Un ánimo allégro [39] non invídia [40] un príncipe. Un tugúrio [41] di paglia [42], dove si ride [43], val più [44] che un palazzo [45], dove si piange [46].

[1] Klugheit. [2] kann mehr durchsetzen. [3] als der Hitzkopf (das aufbrausende Wesen). [4] Manchmal. [5] entscheidet ein Augenblick. [6] tausend andere. [7] fruchtlos (weggeworfen). [8] Man soll mehr rechnen (bauen). [9] auf die Rechtlichkeit. [10] Schwur. [11] Man soll sich's nie herausnehmen. [12] zu befehlen. [13] ohne vorher gehorchen gelernt zu haben. [14] schnell aburtheilt. [15] bereuet auch schnell. [16] spät kommt. [17] schlecht beherbergt. [18] auf Anderer Boden baut. [19] verliert. [20] den Mörtel und die Steine. [21] steht. [22] Grund. [23] setze nicht über das Wasser. [24] Dem, der Böses thun will. [25] fehlt es nie an Gelegenheit. [26] erschlagen will. [27] Hund [28] braucht nur zu sagen. [29] daß er toll ist. [30] malt. [31] Blume. [32] gibt ihr keinen Geruch. [33] Der Fleiß. [34] fruchtbar. [35] an süßen Früchten. [36] Das Vergnügen. [37] Feinde [38] der Wiederholung. [39] fröhliches Gemüth. [40] beneidet Keinen. [41] Eine Hütte. [42] Stroh. [43] wo man lacht. [44] ist mehr werth. [45] Palast. [46] wo man weint.

Höfliche Redensarten.

È già lungo tempo — è già un bel pezzo, che non ebbi il piacér di vederla.	Es ist schon lange, daß ich nicht das Vergnügen hätte, Sie zu sehen.
È Ella stata sempre bene?	Haben Sie sich immer gut befunden?
Vuól restár servita a pranzo? — vuól favorire a cena?	Wollen Sie auf Mittag da bleiben? — wollen Sie zum Nachtmahl mir die Ehre erweisen?
Vuol avér la bontà di far quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spazieren zu gehen?
Non posso accettar le sue grázie.	Ich kann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen.
Gliene rendo infinite grázie.	Ich danke Ihnen recht sehr.
Molto sensibile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Non vóglio recarle più incómodo. — vóglio levárle l'incómodo.	Ich will Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen — ich will Ihnen nicht mehr ungelegen seyn.
Ormai se ne vuól andáre?	Sie wollen schon gehen?
Si trattenga ancora un poco.	Verweilen Sie noch ein wenig.

Per questa volta convien od. bisógna che La preghi di dispensármene.	Ich muß für dieses Mal um Vergebung bitten.
Ha poi tanta premúra?	Haben Sie solche Eile?
Ha molta fretta, Signóre.	Sie eilen sehr, mein Herr.
Bisógna, ch'io me ne vada.	Ich muß gehen.
Ho degli affári di premúra.	Ich habe dringende Geschäfte.
Io parlo schietto, senza soggezione.	Ich spreche ganz aufrichtig.
Spero dunque d'aver l'onore un' altra volta.	Ich hoffe also ein anderes Mal die Ehre zu haben.
Mi favorisca più spesso.	Geben Sie mir öfters die Ehre.
Ella si consérvi.	Bleiben Sie wohl auf.
A buon rivedérci — al piacére di rivedérla.	Auf gutes Wiedersehen.

Redensarten mit dem Vorworte per.

Per la prima, *per l'* última volta.	Zum ersten, zum letzten Mal.
Anno *per* anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Per poco tempo, *per* breve spázio di tempo.	Auf kurze Zeit.
Per mancánza di danáro.	Aus Mangel an Gelde.
Per amór suo — in grázia sua — in sua considerazióne.	Aus Liebe zu ihm.
Per mia fè.	Bey meiner Treue.
Per tempo — di buon' ora.	Bey Zeiten.
Una volta *per* sempre.	Ein- für allemal.
Per suo libero volére — spontaneamente.	Von freyen Stücken.
Per viággio — *per* istráda.	Unterwegs.
Per ora non posso.	Vor der Hand kann ich nicht.
Va *per* gradi.	Es gehet stufenweise.
Per qual ragióne?	Warum? aus welchem Grunde?
Per buona sorte. / *Per* buona ventúra. / *Per* avventúra.	Zum Glück.
Per disgrázia.	Zum Unglück.
Per atto di amicízia.	Aus Freundschaft.
— — di caritá.	— Menschenliebe.
— — di conveniénza.	— Höflichkeit.
Ci va *per* mare o *per* terra?	Reiset er zu Wasser oder zu Land?
Pezzo *per* pezzo, parte *per* parte.	Stück für Stück.
Per Dio! *per* caritá!	Um Gotteswillen!
Conóscer *per* fama. *Per* ispaventáre.	Von Namen kennen. Um zu erschrecken.
Per lo che, *per lo* quale.	Weßwegen.
Per lo meno. *Per lo* più.	Wenigstens. Meistens.
Per poco — quasi saréi morto.	Ich wäre beynahe gestorben.
Per un anno, *per* un' ora, *per* un giórno.	Ein Jahr lang, eine Stunde, einen Tag lang.
Chiamar *per* nome.	Beym Namen nennen.
Per potér ch'ella ábbia.	Welche Macht sie auch haben mag.
Per pensiéri che avésse.	So viel er auch zu denken habe.
Per quanti siano i nostri nemici.	So zahlreich auch unsere Feinde seyn mögen.
Per quante lágrime ci spárga.	So viele Thränen er auch vergießen möge.
Per quanta forza avér mai possa.	So stark er auch seyn mag.

XVI.

Dio ti guardi [1] da un ricco [2] impoverito [3], e da un póvero [4], quand' è arricchito [5]. Dono [6] rinfacciato [7] non è ringraziato [8], nè gradito [9]. Distrugge [10] la sua fede [11] chi spesso giura [12]. La gioventù [13] è una febbre continua [14], e l'ebbrietà [15] della ragione [16]. Dai buoni s'impara [17] la bontà [18], dai cattivi e malvagi [19] la malvagità [20]. Chi smarrita [21] ha la strada [22], torni indietro [23]. Chi solo si consiglia [24], solo si pente [25]. Come saluterai [26], salutato sarai [27]. Si ricéve l'óspite [28] secondo l'ábito [29], e si accomiata [30] secondo il discorso [31]. Dopo il fatto [32] ognuno è buon consigliere [33]. Scrivi [34] le offese [35] nell' aréna [36], e i benefizj [37] nel marmo [38]. Domandár [39] non è villanía [40], ma l'offrir [41] è cortesía [42]. Dove l'oro parla [43], ogni lingua tace [44]. Parla poco [45], e parla bene, se vuoi essere stimato [46] un uomo di mérito [47]. Una testa [48] sávia rende [49] la bocca [50] stretta [51]. Non ti fidar mai troppo [52] di persóna ancór ignota [53], e d'un nemico riconciliato [54].

[1] Bewahre dich vor. [2] Reiche. [3] verarmt. [4] Arme. [5] wenn er reich geworden. [6] Geschenk. [7] vorgeworfen. [8] gedankt, erhält keinen Dank. [9] wohl aufgenommen, angenehm. [10] zerstört, verliert. [11] allen Glauben. [12] oft schwört. [13] Jugend. [14] ununterbrochenes Fieber. [15] Trunkenheit. [16] Vernunft. [17] lernt man. [18] Güte, Gutes thun. [19] Böse und Ruchlose. [20] Ruchlosigkeit. [21] verfehlt [22] Weg. [23] kehre um. [24] sich allein Rath gibt. [25] bereuet auch allein. [26] grüßen wirst. [27] wird man dir danken. [28] man empfängt den Fremden (Gast). [29] nach seinem Kleide. [30] und entläßt ihn. [31] nach seiner Rede. [32] nach geschehener That. [33] weiß Jeder guten Rath. [34] Grabe in (schreibe). [35] Beleidigung. [36] Sand. [37] Wohlthat. [38] Marmor. [39] ersuchen, bitten. [40] Unart. [41] aber anbieten. [42] ist eine Höflichkeit. [43] wo das Gold spricht. [44] verstummet jede Zunge. [45] Sprich wenig. [46] wenn du gehalten werden willst. [47] Verdienst. [48] Kopf. [49] macht. [50] Mund. [51] eng (macht zurückhaltend im Reden). [52] Traue nicht zu sehr. [53] einem noch Unbekannten. [54] versöhnter Feind.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Ho l'ónore di riverirla.	Ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.
Che fortuna! una volta ho pur il piacér di vedérla.	Welches Glück! habe ich doch endlich einmal das Vergnügen Sie zu sehen.
Signorina mía, ho ben piacére di ritrovárla in buóna salúte.	Mein Fräulein, es freuet mich unendlich Sie in guter Gesundheit wiederzusehen.
Gliene sono sommamente tenúta.	Ich bin Ihnen recht sehr dafür verbunden.
Ella sta sempre bene?	Sie befinden sich immer wohl?
Bene, grázie al ciélo — grázie a Dio — a Dio le grázie — sia ringraziato il ciélo.	Gott sey Dank! gut — dem Himmel sey Dank!
Dove fu Ella in questo frattempo?	Wo waren Sie die Zeit hindurch?

Era qualche tempo in campágna.	Ich war einige Zeit auf dem Lande.
Si è Ella divertita bene?	Haben Sie sich gut unterhalten?
O sì, ci siamo divertiti da príncipi.	O ja, wir haben uns fürstlich unterhalten.
Questo mi fa piacére.	Das freuet mich sehr.
Ne godo próprio — ne provo somma allegrézza.	Es freuet mich ungemein — ich fühle darüber eine große Freude.
È già lungo témpo, che m'era propósto di venir a farle una visita.	Es ist schon lange, daß ich mir vorgenommen hatte Ihnen einen Besuch abzustatten.
Era io pure intenzionáto di venir uno di questi giórni a ritrovárla; temeva quasi, ch'Ella fosse indispósta.	Ich selbst war Willens, Sie dieser Tage zu besuchen; ich besorgte fast, daß Sie unpäßlich wären.
Ella è troppo cortese — gentile.	Sie sind zu gütig, zu gefällig.
Gódo in verità di vedérla così prosperósa.	Es freuet mich in der That, Sie so ganz wohlauf zu sehen.
Ella ha una bellissima ciéra, divénta sempre più grassa.	Sie sehen sehr gut aus, und werden immer fetter.
Quest' ária mi conferisce molto.	Diese Luft schlägt mir gut an.

Beyspiele und Redensarten über tra und fra, zwischen, unter. Siehe I. Theil, §. 22, S. 21.

Io sto *fra 'l* timóre e la speránza.	Ich bin zwischen Furcht und Hoffnung.
Tra oder *fra* amici si può parlare liberaménte.	Unter Freunden kann man frey reden.
Frallo scóglio e'l fiúme.	Zwischen dem Felsen und dem Flusse.
Il più sfortunáto *fra'* genitóri.	Der Unglücklichste der Väter.
Fra gli uómini. *Tra gl'* infelíci.	Unter den Menschen. Unter den Unglücklichen.
Discórdia *fra* marito e móglie.	Uneinigkeit zwischen Mann und Frau.
Ciò resti *fra di* noi; sia detto *fra* noi.	Das soll unter uns bleiben.
Io dicéva *fra* me stesso.	Ich sagte bey mir selbst.
Egli verrà *fra* dieci giorni.	Er wird binnen 10 Tagen kommen.
Fra quì e pasqua; *fra* quì e otto giorni.	Zwischen jetzt und Ostern; binnen 8 Tagen.
Non lo so, ma lo saprò bene *tra* poco.	Ich weiß es nicht, aber in kurzem werde ich es wohl erfahren.
Perdéttero i nemici *tra* morti e prigionièri nove mila uomini.	Die Feinde verloren an Todten und Gefangenen 9000 Mann.
Ve lo dirò *fra* quattro occhj.	Ich werde es euch unter 4 Augen sagen.
Tra noi passa una stretta amicizia.	Wir sind innige Freunde mitsammen.
Hanno parláto sempre sotto voce *fra* loro due.	Beyde haben unter sich immer leise gesprochen.

Über einige Beywörter. Siehe I. Theil, S. 36.

Il soldáto *tedesco.*	Der deutsche Soldat.
La moda *francése.*	Die französische Mode.
La marina *inglése.*	Die englische Marine.
L'Impéro *Russo.*	Das russische Reich.
Il pópolo *spagnuólo.*	Das spanische Volk.
Un vascéllo *turco.*	Ein türkisches Schiff.
L'accadémia *fiorentina.*	Die florentinische Akademie.

Il Regno *Lombárdo-Véneto.*	Das lombardisch-venetianische Königreich.
Le provincie *vénete.*	Die venetianischen Provinzen.
Un cittadino *milanése.*	Ein Mayländer Bürger.
La diéta *germánica.*	Der deutsche Bundestag.
Le truppe *austriache.*	Die österreichischen Truppen.
Una figúra *quadrata.*	Eine viereckige Figur.
La forma *triangolare.*	Die dreieckige Form.
Una piazza *rotónda.*	Ein runder Platz.
Cappello *nero, neríccio.*	Schwarzer, schwärzlicher Hut.
Piúme *biánche, bianchicce.*	Weiße, weißliche Federn.
Nastri *verdi, verdigni, verdicci.*	Grüne, grünliche Bänder.
Garófani di colór *giallo, gialliccio.*	Nelken von gelber, gelblicher Farbe.
Fazzoletto *rosso, rossiccio, rossigno.*	Rothes, röthliches Schnupftuch.
Vióla *turchina.*	Blaues Veilchen.
Ferro *caldo, rosso.*	Warmes, glühendes Eisen.
Carne *pútrida.*	Faules Fleisch.
Pan *fresco.*	Frisch gebackenes Brot.
Acqua *tórbida.*	Trübes Wasser.
Acqua *piována.*	Regenwasser.
Un uomo *ragionévole.*	Ein vernünftiger Mann.
Donna *magnánima.*	Eine großmüthige Frau.
Un frutto *poco* saporito.	Eine wenig schmackhafte Frucht.
Un uómo *assái* sávio.	Ein sehr weiser Mann.
Un vino *molto* forte.	Ein recht starker Wein.
Non ho mire *così* eleváte.	Ich habe keine so hohen Absichten.
Una vécchia *oltre modo* astúta.	Eine überaus listige Alte.
Un uómo *prepoténte.*	Ein übermüthiger Mann.
Acqua *bolliénte.*	Siedendes Wasser.
Vento *stridénte.*	Rauschender Wind.
Uomo *erudito, letteráto.*	Ein gelehrter Mann.
Albero *fiorito.*	Ein Baum in der Blüthe.
Omicidio *premeditáto.*	Vorsätzlicher Todtschlag.

XVII.

Dove l'uomo [1] non è conosciuto [2], quando parla [3], non gli è creduto [4]. La virtù [5] senza prudenza [6] è una bellezza [7] senza occhj [8]. Ciocchè costa poco [9], è molto caro [10], tostochè [11] è superfluo [12]. Un grano d'ardire [13] fa le veci [14] d'una grande abilità [15]. Di rado [16] il médico piglia medicine [17]. Difender [18] la sua colpa [19], è un altra [20] colpa. Di mal erba [21] non si fa buon fieno [22]. Dietro una muráglia [23] o una siepe [24] non dir [25] il tuo segreto [26]. Molto e ben parlare [27] si tróvano di rado insieme [28].

[1] Wo der Mensch. [2] nicht bekannt ist. [3] da wird ihm auch, wenn er spricht. [4] nicht geglaubt. [5] Tugend. [6] ohne Klugheit. [7] Schönheit. [8] Auge. [9] was wenig kostet. [10] sehr theuer. [11] sobald. [12] überflüssig. [13] ein Gran, ein Bißchen Kühnheit. [14] vertritt die Stelle. [15] Geschicklichkeit. [16] gar selten. [17] nimmt ein Arzt Medicin. [18] beschönigen (vertheidigen). [19] Fehler (Schuld). [20] ein zweyter. [21] aus schlechtem Grase. [22] wird kein gutes Heu. [23] Hinter einer Mauer. [24] Zaun. [25] sprich nie aus. [26] Geheimniß. [27] sprechen. [28] trifft man selten zusammen.

Molte volte [29] chi fugge l'orso [30], s'incontra [31] nel leóne [32]. Non vi è peggior lite [33], che tra sangue e sangue [34]. È meglio un magro accordó [35], che una grassa sentenza [36]. Gli uomini si conóscono [37] al parláre [38], e le campáne [39] al suonare [40]. Si gode meno di ciò [41] che si ottiéne [42], che di ciò che si spera [43]. Il passato [44] e il futuro [45] ci pajon [46] sempre migliori del presente [47]. Cattive lingue tágliano più [48] che spade [49].

[29] Sehr oft. [30] vor dem Bären flieht. [31] stößt auf. [32] Löwe. [33] Kein ärgerer Streit. [34] zwischen Blutsverwandten. [35] magerer Vergleich. [36] fetter Prozeß. [37] erkennt man. [38] am Sprechen. [39] Glocke. [40] am Klingen. [41] Man erfreut sich weniger über das. [42] was man erhält. [43] was man hoffet. [44] Vergangenheit. [45] Zukunft. [46] scheinen uns. [47] Gegenwart. [48] böse Zungen schneiden schärfer. [49] Schwerter.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Dove va Ella? — dove va Lei adésso?	Wo gehen Sie jetzt hin?
Vado in chiésa — vado a casa.	Ich gehe in die Kirche — nach Hause.
D'onde vien Ella?	Woher kommen Sie?
Io vengo dal mercáto — vengo da casa.	Ich komme vom Markte — vom Hause.
Io vado un po' al passéggio.	Ich gehe ein wenig spazieren.
Andiamo a spasso — a passeggiáre.	Gehen wir spazieren.
Mi vuól fare compagnia?	Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?
Ben volentiéri; — con tutto il cuóre.	Sehr gerne; — von ganzem Herzen.
Perchè nò? ciò può ben éssere.	Warum nicht? dies kann wohl leicht seyn.
In buón ora! a Lei non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.
Cosa fa la sua signóra sorélla?	Was macht Ihre Frau Schwester?
È un po' incomodáta.	Sie ist etwas unpäßlich.
Mi dispiáce estremaménte.	Es thut mir unendlich leid.
Da quando in quà?	Seit wann?
Dall' altro jeri.	Seit vorgestern.
In vero, me ne dispiáce, mi rincresce.	Wahrlich, es thut mir leid.
Oggi si sente molto male.	Heute fühlt sie sich recht schlecht.
Ma spero, che ciò non sarà di duráta.	Ich hoffe aber, daß dies von keiner Dauer seyn wird.
Questa mattina si sente già un po' meglio.	Diesen Morgen befindet sie sich schon etwas besser.
Mi riverisca tanto la signóra mádre.	Grüßen Sie mir vielmal die Frau Mutter.
Non mancherò di far le sue parti — o di portar le sue grázie.	Ich werde nicht ermangeln, es auszurichten.

Beyspiele über einige Beywörter. (Siehe §. 65.)

Il *grosso* dell' esército.	Die Hauptarmee.
Quel poco di vino non basta.	Der wenige Wein ist nicht hinreichend.
Un poco di bene, *un poco* di male.	Etwas Gutes, Etwas Böses.
Mi diéde *poca* carne.	Er gab mir wenig Fleisch.

Vi era *molta* gente.	Es waren viele Leute da.
Avéva *troppe* spese.	Er hatte zu viele Unkosten.
Un *galant'* uómo.	Ein ehrlicher Mann.
Un uómo *galánte*.	Ein feiner, artiger Mann.
Egli avéva *próprio* vestito.	Er hatte sein eigenes Kleid.
Un vestito *próprio*.	Ein sauberes Kleid.
Un *gentil* uómo.	Ein Edelmann.
Un uómo *gentile*.	Ein feiner, höflicher, artiger Mann.
Il *póver* uómo! quanto deve soffrire.	Der arme Unglückliche! wie muß er leiden.
L'uómo *póvero*.	Der arme Mann (im Gegensatze von reich).
Gran cosa veramente.	Wahrlich ein wunderbares Ding.
Cosa *grande*.	Ein großes Ding.
Un *dolce* sonno.	Ein sanfter Schlaf.
Un tempo *dolce*.	Ein gelindes Wetter.
Una *certa* notizia.	Eine gewisse (d. i. irgend eine) Nachricht.
Una notizia *certa*.	Eine gewisse (zuverlässige) Nachricht.
Panno *alto*.	Ein breites Tuch.
Stile *Dantésco*, *Boccaccésco*, *Petrarchésco*, *pittorésco*.	Styl nach Art des Dante, Boccaccio, Petrarca; ein malerischer Styl.
A uso *cagnésco*, *gattésco*, *furbésco*.	Nach Art der Hunde, der Katzen, der Schelme.

Beywörter, die einen Genitiv regieren.

Abbondánte di biáde.	Überfluß an Getreide haben.
Di mille prégi *adórno*.	Mit tausend Vorzügen geschmückt.
Ammaláto / *Infermo* } *di* corpo e *di* ánima.	Krank an Leib und Seele.
Ardente d' invidia.	Brennend vor Neid.
Avá ro / *Cúpido* } *di* danári e ricchézze.	Geizig, begierig nach Geld und Reichthum.
Avido di ricchézze.	Begierig nach Reichthümern.
Asperso, *imbrattáto di* sángue.	Mit Blut bespritzt, befleckt.
Bello / *Piccolo* } *di* persóna.	Schön, klein von Person.
Benemérito della pátria.	Um das Vaterland verdient.
Biánco di carnagióne.	Weiß von Fleischfarbe.
Ha *bisógno di* cento fiorini.	Er hat 100 fl. nöthig.
Bramóso di glória.	Ruhmbegierig.
Brutto di viso.	Häßlich von Gesicht.
Capáce di tutto.	Zu Allem fähig.
Certo di una cosa.	Von einer Sache überzeugt seyn.
Colmo di onére.	Mit Ehren bedeckt.
Colpévole del delitto.	Des Verbrechens schuldig.

XVIII.

Chi servizio fa [1], servizio aspetti [2]. I panegiristi [3] per lo più [4] sono bugiardi [5]. Gl'invidiosi [6] muójono [7], ma non [8] l'in-

[1] Dienste erweiset. [2] darf Dienste erwarten. [3] Lobredner. [4] meistens. [5] Lügner. [6] Neider. [7] sterben. [8] nicht aber.

vidia [9]. L'orgoglio deriva [10] dalla mancanza [11] di riflessione [12] e di conoscenza [13] di noi stessi [14]. Più [15] l'uomo si conósce [16], più egli è disposto [17] all' umiltà [18]. Chi troppo vuol farsi temére [19], di rado si fa amare [20]. Allorchè un cieco [21] vuol guidar [22] l'altro, cádono entrambi [23] nella fossa [24]. Città affamata [25], tosto espugnata [26]. Nella cóllera [27] non conviene eseguir mai nulla [28]. La difficoltà [29] è una specie [30] d'incanto [31], che sparisce [32] dinanzi all' intrépido [33]. Chi si scusa [34] senza esser accusato [35], fa chiaro [36] il suo peccato [37]. Il gusto [38] degli uomini va soggetto [39] a molte vicende [40]. L'onore rassomiglia [41] alla neve [42], che mai più acquista il candór primo [43], perduto che l'ábbia una volta [44]. Buona incúdine [45] non teme martello [46]. Batti [47] il buono, egli migliora [48], batti il cattivo [49], egli peggiora [50]. Benchè la bugía [51] sia veloce [52], la verità la raggiunge [53].

[9] Neid. [10] Stolz entspringt aus. [11] Mangel. [12] an Überlegung. [13] Kenntniß. [14] unser selbst. [15] Je mehr. [16] kennt. [17] geneigt. [18] Demuth. [19] Wer sich allzu gefürchtet machen will. [20] macht sich selten beliebt. [21] Wenn ein Blinder. [22] führen. [23] fallen beyde. [24] Grube. [25] Eine ausgehungerte Stadt. [26] ist bald eingenommen. [27] Zorn. [28] soll man nie Etwas ausführen. [29] Schwierigkeit. [30] eine Art. [31] Zauber. [32] verschwindet vor. [33] Unerschrockener. [34] entschuldigt. [35] beschuldigt. [36] bekundet. [37] Vergehen, Sünde. [38] Geschmack. [39] unterworfen. [40] vielen Veränderungen (Schicksal). [41] Die Ehre gleicht. [42] Schnee. [43] der seinen ersten Glanz nie wieder erlangt. [44] hat er ihn einmal verloren. [45] guter Amboß. [46] fürchtet keinen Hammer. [47] Strafe (schlage) [48] er wird sich bessern. [49] Böse. [50] verschlimmern. [51] Wenn gleich die Lüge. [52] schnell. [53] ereilt sie doch.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Addio caro, dove si va?	Gott zum Gruß, mein Lieber, wo gehen Sie hin?
Vado a far una vísita, e poi andrò a teátro.	Ich gehe, einen Besuch abzustatten, und dann werde ich ins Theater gehen.
Vi sarà una gran folla.	Es wird sehr voll seyn.
Dove sen va Lei, se la dimanda è lécita.	Wohin gehen Sie, wenn ich Sie fragen darf?
Mia sorélla vuóle ad ogni patto che io vada da lei.	Meine Schwester will durchaus, daß ich zu ihr gehe.
L'ho veduta passáre poc' anzi.	Ich habe Sie kurz vorher vorbeygehen gesehen.
Questa sera verrò da Lei a far una partita.	Ich werde diesen Abend zu Ihnen kommen, um eine Parthie zu spielen.
L'aspétto infallibilmente.	Ich erwarte Sie gewiß.
Si ricórdi della proméssa.	Erinnern Sie sich des Versprechens.
Le do paróla d'esser qui prima delle sei.	Ich gebe Ihnen mein Wort, vor sechs Uhr hier zu seyn.
Ha perduto molto danáro al giuóco.	Er hat viel Geld im Spiele verloren.
Io lo compiánsi di cuóre.	Ich habe ihn wahrhaft sehr bemitleidet.

Quando è arriváta, s'è permésso domandárle?	Wann sind Sie angekommen, wenn ich fragen darf?
Arrivái jer sera a notte molto avanzáta.	Ich kam gestern Abend an, sehr spät in der Nacht.
In che albérgo allóggia?	In welchem Gasthause wohnen Sie?
Al bue d'oro.	Im goldenen Ochsen.
La posso pregar del suo addrizzo?	Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?
Eccoci il mio indirizzo.	Hier ist meine Adresse.
Non vorrébbe venir domani da me a pranzo?	Wollten Sie nicht morgen bey mir zu Mittag speisen?
Non so, se avrò tempo.	Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.
Ho dato a qualcúno un appuntamento.	Ich habe Jemanden bestellt.
Addío Signóre.	Gott befohlen, mein Herr.
I miéi salúti a casa — faccia i miéi compliménti.	Richten Sie zu Hause meine Empfehlung aus.
Le son obbligáto, — ne la ringrázio.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, — ich danke Ihnen.

Fortsetzung der Beywörter, die einen Genitiv regieren.

Cómplice del furto.	Mitschuldig am Diebstahl.
Composto di dóppia natúra.	Aus zwey Naturen zusammengesetzt.
Consapévole del fatto.	Wissenschaft von einer That haben.
Conténto della sua sorte.	Mit seinem Schicksal zufrieden.
Poco *curánte dell'* avvenire.	Wenig um das Zukünftige bekümmert.
È *curióso di* sapére.	Er ist begierig zu wissen.
Débole di salúte.	Schwach an Gesundheit.
Dégno di lode.	Des Lobes würdig.
Desideróso di una cosa.	Auf Etwas begierig seyn.
Diffettóso di persóna.	Der körperliche Gebrechen hat.
Franco di posta.	Postfrey.
Fornito di sperienza, *di* danáro.	Mit Erfahrung, mit Geld ausgerüstet oder versehen.
Gelóso del suo potére.	Auf seine Macht eifersüchtig.
Gonfio de' próprj successi.	Über seinen günstigen Erfolg aufgeblasen.
Incérto dell' avvenire.	Ungewiß über die Zukunft.
Incaricáto di affári púbblici.	Mit Staatsgeschäften beauftragt.
Indégno di stima.	Der Achtung unwürdig.
Egli mi è *inferióre di* rango.	Er hat den Rang nach mir.
Innocénte dell' omicidio.	Unschuldig am Todtschlage.
Invidióso della fortúna altrúi.	Einem seines Glückes wegen neidig seyn.
Liberále, *párco di* lodi.	Freygebig, sparsam an Lobsprüchen.
Mancánte di danári.	Dem es an Geld fehlt.
Nativo di Leópoli.	Von Lemberg gebürtig.
Nóbile di náscita e costúmi.	Edel an Geburt und Sitten.
Ornato di superbe státue.	Mit prächtigen Statuen geziert.
Pago, *soddisfátto di* una cosa.	Zufrieden mit Etwas.
Pállido di colóre.	Blaß von Farbe.
Partécipe del bottino.	Der an der Beute Antheil hat.
Egli è *piéno di* conoscenze.	Er ist voll Kenntnisse.
Póvero di spirito.	Arm am Geiste.

Assái *pratico delle* cose antiche.	In den Alterthümern sehr erfahren.
Privo di d'umanità.	Ohne Menschlichkeit.
Privo di buon senso.	Ohne Verstand.
Privo di ogni avére.	Von allem Vermögen entblößt.
Próprio dell' arte.	Zur Kunst gehörig.
Provvisto dell' occorrévole.	Mit dem Nöthigen versehen.
Reo di morte.	Des Todes schuldig.
Ricco di beni di fortúna.	Reich an Glücksgütern.
Monéta *scarsa di* peso.	Eine nicht vollwichtige Münze.
La gioventù *studiósa delle* belle arti.	Die Jugend, welche sich auf schöne Künste verlegt.
Borsa *vuóta di* danáro.	Ein an Geld leerer Beutel.

XIX.

Ben servir [1] acquista [2] amici, ed il vero dir [3] nemici. Chi perde [4] la fede [5], non ha più altro da pérdere [6]. Chi disprezza [7] la scienza [8], mostra di non conóscerla [9]. L'ignoranza [10] è la notte [11] dello spírito, è una notte senza luna [12] e senza stelle [13]. Ben sa [14] il sávio che non sa nulla [15], ma il matto [16] crede sapér ogni cosa [17]. Si ammírano i talenti [18], si loda [19] la beltà, si onóra [20] la virtù, ma si ama [21] la bontà. Avanti che tu conosca [22], non lodare, nè disprezzare [23]. Amicizia riconciliata [24] è come [25] una piaga mal saldata [26]. A casa del vostro compare [27] ogni sera [28] non bisogna [29] andare. Bellezza [30] è come un fiore [31] che nasce, e presto muore [32]. Bisogna [33] lodar il mare, e tenérsi [34] alla terra. Chi sempre ride [35] spesso inganna [36]. La vera modestia [37] è come un albero [38] folto [39], che nasconde sotto [40] le sue foglie [41] le frutta [42] che produce [43]. Un momento [44] di piacére ha spesso [45] un' intera vita [46] di dolore [47], che gli succede [48]. Guárdati da chi [49] non ha che pérdere [50].

[1] Gute Dienste erzeigen. [2] erwirbt. [3] die Wahrheit sagen. [4] verliert. [5] Vertrauen. [6] hat nichts mehr zu verlieren. [7] verachtet. [8] Wissenschaft. [9] zeigt, daß er sie nicht kennt. [10] Unwissenheit. [11] Nacht. [12] Mond. [13] Sterne. [14] Gar wohl weiß. [15] nichts. [16] Thor, Narr. [17] alles. [18] man bewundert Talente. [19] lobt. [20] ehrt. [21] liebt. [22] bevor du Jemand kennst. [23] sollst du ihn weder loben noch verachten. [24] wieder versöhnte Freundschaft. [25] gleicht [26] schlecht geheilten Wunde. [27] in deines Gevatters Haus. [28] alle Abend. [29] mußt du nicht. [30] Schönheit. [31] Blume. [32] die aufkeimt und bald vergeht. [33] man soll. [34] sich halten. [35] lacht. [36] täuscht oft (betrügt). [37] Bescheidenheit. [38] Baum. [39] dicht belaubt. [40] verbirgt unter. [41] Blätter, Laub. [42] Früchte. [43] hervorbringt. [44] Augenblick. [45] oft. [46] ein ganzes Leben. [47] Schmerzen. [48] nachfolgen. [49] Hüthe dich vor dem. [50] der nichts zu verlieren hat.

Höfliche Redensarten und Fragen.

È egli permésso di domandárle?	Ist es erlaubt Sie zu fragen?
Cosa cománda?	Was befehlen Sie?
Che cosa cerca?	Was suchen Sie?
Chi cerca? chi dimánda?	Wen suchen Sie? nach wem fragen Sie?

Domanda forse di me?	Fragen Sie vielleicht nach mir.
A chi parláte voi?	Mit wem sprechet ihr?
Che c'è? — che cos'è?	Was gibt's?
Alcún La dománda.	Es fragt Jemand nach Ihnen.
Come si dice — come si chiáma questo in italiáno?	Wie nennt man das im Italienischen?
Quanto costa questa roba?	Was kostet diese Sache?
Quanto le devo?	Wie viel bin ich Ihnen schuldig?
Non è questo troppo caro?	Ist dies nicht zu theuer?
Dove si vende carta? inchióstro?	Wo verkauft man Papier? Tinte?
Dove va Lei così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilfertig?
Come dite? che dite? che cosa dite?	Wie? was sagt ihr?
Che vuol dir questo?	Was soll das bedeuten?
Chi è colui?	Wer ist der?
Mi par di conóscerlo — la sua fisonomia non mi è nuóva.	Er kommt mir bekannt vor — seine Physiognomie ist mir nicht unbekannt.
L'ho sulla punta della lingua.	Ich habe ihn auf der Zunge.
Di chi è quel temperino?	Wem gehört jenes Federmesser?
Che ne dice?	Was sagen Sie davon?
È Ella in órdine? prónta?	Sind Sie fertig?
A che serve questo?	Wozu dient das?
Di che ridéte?	Worüber lachet ihr?
Che significa questo?	Was bedeutet dies?
Di che paése è egli?	Aus welchem Lande ist er?
Egli è di Viénna.	Er ist von Wien.
D'onde venite?	Woher kommt ihr?

Beywörter, die den Dativ regieren.

Pópolo *avvezzo alle* armi.	Ein an die Waffen gewöhntes Volk.
È *attento alle* sue paróle.	Er ist auf seine Worte aufmerksam.
Buóno allo scopo destináto.	Gut zum vorhabenden Zwecke.
Egli non è *buono a* niénte.	Er taugt zu nichts.
Caro agli amici.	Seinen Freunden theuer.
Chiáro, *evidente a* tutti.	Es ist allen einleuchtend.
Confórme alla legge.	Dem Gesetze gemäß.
Contrário al buon' órdine.	Der guten Ordnung zuwider.
Non è *convenévole a'* tuói desiderj.	Es ist deinen Wünschen nicht entsprechend, dienlich.
È *costrétto a* farlo.	Er ist gezwungen, es zu thun.
Dannoso alla salúte.	Der Gesundheit schädlich.
Dédito allo stúdio.	Dem Studieren ergeben.
Destináto a véndere.	Zum Verkauf bestimmt.
Disposto, *preparáto*, *pronto a* vostro servizio.	Zu euren Diensten bereitwillig.
Espósto ai pericoli.	Den Gefahren ausgesetzt.
Fácile a' trasporti.	Hitzig, aufbrausend seyn.
Fedéle, *infedéle alla* promèssa data.	Den gegebenen Versprechen treu — untreu bleiben.
Gráto al Principe.	Dem Fürsten angenehm.
Ignoto a tutti.	Allen unbekannt.
Inclináto, *propénso alla* concórdia, *alla* pace.	Zur Einigkeit geneigt, friedliebend.
Tutto *intento alla* música.	Ganz mit der Musik beschäftigt.
Insensibile alle mie lágrime.	Unempfindlich bey meinen Thränen.

Nocivo, nocévole alla salúte.	Der Gesundheit schädlich, nachtheilig.
Odióso al pópolo.	Verhaßt beym Volke.
Egli era *presto a* farlo.	Er war gleich bereit, es zu thun.
Proporzionáto alle parti.	Im Verhältnisse mit den Theilen.
Pronto all' ira.	Gähzornig.
Non è *soggétto a* nessúno.	Er ist von Niemanden abhängig.
Avánzi *sfuggiti all'* edacità dei sécoli.	Überreste, die dem nagenden Zahn der Zeit entkommen sind.
Sordo ai preghi di alcúno.	Auf Jemandes Bitten taub seyn,
Utile alla pátria; — *inútile, funésto a* lui stesso.	Dem Vaterlande nützlich; — für ihn selbst unnütz, verderblich.
Una città *vicina al* mare.	Eine nahe am Meere gelegene Stadt.

XX.

Chi per tutto [1] vuol dire la verità, non trova ospitalità [2]. Chi in presenza [3] ti teme [4], in assenza [5] ti nuoce [6]. Chi due lepri caccia [7], l'una perde [8], e l'altra lascia [9]. È meglio un uccello [10] in gábbia [11], che cento per l'aria [12]. Servitù offerta [13] non è mai stimata [14]. Se la pazzía [15] fosse dolére [16], in ogni casa [17] si udiríano [18] lamenti [19]. Chi promette per altri [20], paga per se [21]. Con gran Signori [22] bisogna usár poche paróle [23]. L'industria [24] è la mano dritta [25], e la frugalità [26] la man sinistra [27] della fortuna [28]. Ogni cosa è ben data per la pace [29]. Il pane mangiato [30] è presto dimenticato [31]. Chi ha un cattivo nome [32] è mezzo impiccato [33]. Tardi grida [34] l'uccello, quand' egli è preso [35]. Un matto [36] sa più domandare [37] che sette [38] savj rispóndere [39]. Ogni bel giuoco [40] vuol durar poco [41]. Più fa valére la cosa [42], chi più la desídera [43]. Il mondo ricompensa [44] più spesso [45] l'apparenza [46] del mérito [47], che il mérito in effetto [48]. Più fácile è giudicare le ópere [49], che è a farle [50].

[1] Überall. [2] findet nirgends Gastfreundschaft. [3] in deiner Anwesenheit. [4] fürchtet. [5] Abwesenheit. [6] wird dir schaden. [7] zwey Hasen jagt. [8] verliert den einen. [9] läßt den andern laufen. [10] Vogel. [11] Käfig. [12] Luft. [13] Angebotene Dienste. [14] werden nie geschätzt. [15] Narrheit. [16] schmerzte. [17] in allen Häusern. [18] hörte man. [19] Wehklagen. [20] für Andere verspricht. [21] zahlt auch für sich selbst. [22] Bey großen Herren. [23] muß man sich kurz fassen. [24] Betriebsamkeit. [25] rechte Hand. [26] Mäßigkeit, Nüchternheit. [27] linke. [28] Glück. [29] Frieden. [30] Gegessenes Brot. [31] bald vergessen. [32] in schlechtem Rufe steht. [33] gehenkt. [34] Zu spät schreyt. [35] gefangen. [36] Narr. [37] kann mehr fragen. [38] sieben. [39] beantworten. [40] Ein schönes Spiel. [41] muß kurz währen. [42] Desto höher steigert man die Sache im Werthe. [43] je mehr man sie wünscht. [44] belohnt. [45] öfters. [46] Schein. [47] Verdienst. [48] selbst (in der That). [49] Werke beurtheilen. [50] als sie machen.

Höfliche Redensarten und Fragen.

Che gente è quella?	Was sind dies für Leute?
Che vuól ch'io Le dica?	Was wollen Sie, daß ich Ihnen sage?
Che mal c'è a prováre?	Was kann schaden, es zu versuchen?
Ma chi sa?	Aber wer weiß?
Ma come lo sa?	Aber wie wissen Sie es?

Che mai vi viéne in testa?	Was fällt euch denn ein?
Che ci vuól fare?	Was wollen Sie da thun?
Quali sono le sue ragióni?	Welche sind seine Gründe?
A chi l'avéte dato?	Wem habt ihr es gegeben?
Per chi lo fate?	Für wen macht ihr es?
Ha egli di che vívere?	Hat er zu leben?
Che lettere son queste?	Was sind dies für Briefe?
Di qual sorta?	Von welcher Art?
Qual dúbbio avéte voi?	Welchen Zweifel habet ihr?
Non c'è che dire.	Hier ist nichts zu sagen.
Non c'è altro, ci vuól paziénza.	Hier ist nichts anders zu thun, man muß Geduld haben.
Non ti ricórdi di lui?	Erinnerst du dich seiner nicht?
Non si cura egli di lei?	Bekümmert er sich nicht um sie?
Non l'ha ricevúto da te?	Hat er es nicht von dir erhalten?
Non l'ha intéso da loro?	Hat er es nicht von Ihnen gehört?
Poss' io sapére chi glielo ha detto?	Darf ich wissen, wer es Ihnen gesagt hat?
Da chi ha Ella intéso questo?	Von wem haben Sie dieses gehört?
Conósce Ella questo signóre?	Kennen Sie diesen Herrn?
Non si può sovvenire d'averlo vedúto?	Können Sie sich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben?
Credo, che sia un uómo, che inténda ragióne.	Ich glaube, daß er ein billiger Mann sey.
A che tante ceremónie?	Wozu so viele Umstände?
A che propósito ha detto egli questo?	Bey was für Gelegenheit hat er dies gesagt?
Mi dica, si può sapére il perchè?	Sagen Sie mir, darf man wissen warum?

Beywörter mit dem Ablativ. (§. 40.)

Aliéno dallo stúdio.	Dem Studieren abgeneigt.
Assénte da un luógo.	Abwesend von einem Orte.
Dipendénte dagli eleménti.	Von den Elementen abhängig.
Discosto da' suói.	Von den Seinigen entfernt.
Distante dalla città.	Von der Stadt entlegen.
Divérso dall' originale.	Vom Original abweichend.
Diviso dal padre.	Vom Vater getrennt.
Decadúti dai privilégi di cittadino.	Verlustig aller bürgerlichen Rechte.
Esénte da qualúnque superstizióne.	Von allen Vorurtheilen frey.
Esule dalla pátria.	Aus dem Vaterlande verwiesen.
Immúne da ogni gravézza.	Von jeder Last befreyt.
Indipendénte da suo padre.	Unabhängig von seinem Vater.
Una villa *lontána da* Roma.	Ein von Rom entlegenes Landgut.
Puro da ogni colpa.	Rein von aller Schuld.
Scevro da ogni passione.	Frey von jeder Leidenschaft.
Sicúro da' pericoli.	Sicher vor Gefahren.
Stanco dal viággio.	Müde von der Reise.

Beywörter mit den Vorwörtern in und per.

Esser *assiduo in* tutto.	Fleißig über der Arbeit seyn.
Biasimévole in tutto.	In allem tadelnswerth.
Egli è *destro, spedito in* questa cosa.	Dies geht ihm gut von der Hand.
Domiciliato in Magonza.	In Mainz ansäßig.

Esercitato, erudito nell' arte di guérra.	Geübt und erfahren in der Kriegskunst.
Egli era *in* quell' arte *dottissimo* ed *espérto.*	Er war in jener Kunst sehr gelehrt und erfahren.
Imperito nelle cose fisiche.	Unerfahren in der Physik.
Valénte, eccellénte in poésia.	Geschickt, vortrefflich in der Dichtkunst.
Virtuóso nel canto.	Virtuos im Singen.
Un uomo *chiáro per* nobiltà, e *famóso per* le sue imprése.	Ein Mann, vornehm durch seine Geburt, und durch seine Thaten berühmt.
Destinato per la solénne funzióne.	Für die feyerliche Function bestimmt.
Infáme per molti misfatti.	Vieler Missethaten wegen verabscheuungswürdig.
Pregiabile per la sua magnanimità e *per* il suo ingégno.	Seiner Großmuth und seines Verstandes wegen schätzenswerth.

Nach den Beywörtern, die den Genitiv regieren, nimmt der Infinitiv das Vorwort di, und nach jenen, die den Dativ regieren, das Vorwort a vor sich.

Saréi *vágo, curióso* di sapérlo.	Ich wäre begierig, es zu wissen.
Egli è *degno* di esser premiáto.	Er verdient belohnt zu werden.
Sollécito d'eseguire gli ordini del suo padróne.	Eifrig die Befehle seines Herrn zu befolgen.
Abile, atto, buóno, abituáto a fare la tal cosa.	Er ist fähig, tauglich, gut, geübt, diese Sache zu verrichten.
Pronto, disposto a servírvi.	Bereit, bereitwillig euch zu dienen.
Destináto a véndere.	Zum Verkaufen bestimmt.
Egli è *tardo* a venire.	Er kommt spät.
È cosa *facile, difficile a* oder *da* fare.	Das ist leicht, schwer zu thun.
Piacévole, dilettévole a od. *da* sentire.	Angenehm zu hören.
Mirábile a vedére.	Wunderbar zu sehen.
Buóno a oder *da* mangiáre.	Gut zum essen.
Aspro a gustáre.	Herb zu kosten.
Soáve a oder *da* odoráre.	Angenehm zu riechen.
Turpe, brutto, bello a oder *dà* vedére.	Häßlich, schön zu sehen.
Mórbido a toccáre.	Weich anzufühlen.
Il *primo, l'último* a entráre.	Der zuerst, zuletzt hineingeht.

XXI.

Arditamente picchia [1] alla porta [2] chi buone nuove apporta [3]. A chi fa male [4], mai máncano scuse [5]. Al nemico che volta la schiena [6], fátegli [7] un ponte [8] d'argento. Tanto va [9] la mosca [10] al miele [11], che vi lascia [12] il capo [13]. Spesso [14] sotto bel guanto [15] si nasconde [16] brutta [17] mano. Non bisogna crédere facilmente [18], nè rispóndere spensieratamente [19]. Niente facen-

[1] Dreist klopft an. [2] Thür. [3] wer — bringt. [4] Böses thut. [5] mangeln nie Entschuldigungen. [6] den Rücken kehrt. [7] bauet. [8] Brücke. [9] so lange geht. [10] Fliege. [11] Honig. [12] läßt. [13] Kopf. [14] Oft. [15] Handschuh. [16] verbirgt sich. [17] garstig, häßlich. [18] allzu leicht. [19] unüberlegt.

do s'impara [20] a far male [21]. La terra e la calcína [22] cuóprono [23] i mancamenti [24], che fa [25] la medicina. Il letto [26] e 'l fuoco [27] fanno l'uomo da poco [28]. Gran dormír non è [29] senza sogni [30], gran parlár [31] non è senza menzógne [32]. Ambasciadór [33] non porta pena [34]. Chi séguita la preda [35], la vittória distrugge [36]. Le persone più destre [37] comméttono alle volte [38] gli errori più grossolani [39]. Il migliór uomo, se dovesse portare [40] i suoi falli [41] scritti in fronte [42], non oserebbe [43] levare il cappello [44] dagli occhj. Chi non sa negare [45], non sa regnare [46].

[20] durch Nichtsthun lernet man. [21] Böses thun. [22] Kalk. [23] bedecken. [24] Fehler. [25] begehrt. [26] Bett. [27] Feuer. [28] untauglich zur Arbeit. [29] lang schlafen bleibt nicht. [30] Träume. [31] viel Sprechen nicht. [32] Lügen. [33] Abgesandte. [34] trägt keine Schuld, der Knecht kann nicht für den Herrn. [35] der Beute nachjagt. [36] bringt sich um den Sieg. [37] geschicktesten. [38] begehen bisweilen. [39] plumpsten Fehler. [40] tragen müßte. [41] Fehler. [42] an der Stirne geschrieben. [43] würde es nicht wagen. [44] den Hut vom Kopf zu nehmen. [46] Wer nichts abschlagen kann. [46] weiß nicht zu regieren.

Höfliche Redensarten und Fragen.

Che cosa fa di buóno? — di bello?	Was machen Sie Gutes? — Schönes?
Che giórno è oggi?	Was ist heute für ein Tag?
Come si divérte il dopo pranzo?	Wie bringen Sie den Nachmittag zu?
Come passa Ella il tempo?	Wie bringen Sie die Zeit zu?
Dove sta di casa? dove allóggia?	Wo wohnen Sie?
Perchè non parla Ella?	Warum reden Sie nicht?
Perchè mi fa questa ciéra?	Warum machen Sie mir diese Miene?
Che partito si ha qui da préndere?	Was soll man da anfangen?
E così, come se la inténde?	Und so, was gedenken Sie zu thun?
Che rimédio c'è? che c'è da fare?	Was ist hier für ein Mittel? was ist hier zu thun?
C'è nissúno in casa?	Ist Niemand zu Hause?
Signóre, alcún La dománda.	Mein Herr, Jemand fragt nach Ihnen.
Ascólti, senta un poco.	Hören Sie einmal.
Che c'è ai suói comándi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
Ehi! di grázia? — favorisca?	Haben Sie die Gnade — die Güte?
Chi è? chi chiáma? che cosa vuóle? che è succésso?	Wer ist? wer ruft? was wollen Sie? was ist geschehen?
Perchè non parláte ad alta voce?	Warum sprechet ihr nicht laut?
Perchè non glielo dite a bocca? — a voce?	Warum saget ihr es ihm nicht mündlich?
È venúto a tempo?	Ist er zu rechter Zeit gekommen?
Quando è andato a ritrovár il suo amico?	Wann ist er seinen Freund besuchen gegangen?
Che cosa ti ha mandáto a dire?	Was ließ er dir sagen?
Quanto tempo è, che è partito? — che è in viággio?	Wie lange ist es, daß er abgereiset — daß er auf der Reise ist?
Quante miglia vi sono?	Wie viele Meilen sind dahin?
Lo sai di certo?	Weißt du es gewiß?
Quando esce di casa?	Wann geht er aus?

Egli è fuór di città; — in sobbórgo.	Er ist außer der Stadt — in der Vorstadt.
Quanti anni ha? che età ha Ella?	Wie alt sind Sie?
Ho venti sette anni.	Ich bin 27 Jahre alt.
Ella certo non li móstra.	Sie sehen gewiß nicht so alt aus.
Ella è nel fior degli anni.	Sie sind in der Blüthe Ihrer Jahre.
Quanti ne abbiámo del mese?	Den wievielten haben wir?

Über eigene Namen. Siehe I. Theil, S. 49, 50, 51, 52, 53.

Dio oder *Iddio* lo faccia.	Gott gebe es.
Così *Iddio* m'ajúti.	So wahr mir Gott helfe.
Dio ce ne guardi.	Gott bewahre uns dafür.
La bontà *di Dio.*	Die Güte Gottes.
Teti reca l'armi *ad Achille.*	Thetis überreicht dem Achilles die Waffen.
Jeri parlái *a Carolina.*	Gestern sprach ich mit Carolinen.
Nettúno salva *Enéa* dalle *mani d'Achille.*	Neptun rettet den Äneas aus den Händen des Achilles.
Il clemente *Iddio.*	Der gütige Gott.
Il Dio de' nostri padri.	Der Gott unserer Väter.
Gli Déi degli antichi Románi.	Die Götter der alten Römer.
L'Olimpo, *degli Déi* sede.	Der Olymp, der Sitz der Götter.
Il férreo *Marte.*	Der eiserne Mars.
Il Gióve del Campidóglio.	Der Jupiter vom Capitol.
Il Dio *Mercúrio.*	Der Gott Merkur.
La Dea *Giunóne.*	Die Göttinn Juno.
Il magnánimo *Dioméde.*	Der großmüthige Diomedes.
La giocónda *Vénere.*	Die anmuthige Venus.
Enéa, figlio *del* valoróso *Anchise.*	Äneas, ein Sohn des tapfern Anchises.
Il clemente *Tito.*	Der gütige Titus.
Il valoróso *Césare.*	Der tapfere Cäsar.
Il crudél *Neróne.*	Der grausame Nero.
L'*Orlándo* furióso.	Der wüthende Roland.
I *Ciceróni* ed i *Virgilj* sono molto rari.	Die Cicerone und die Virgile sind sehr selten.
L'*Arábia* desérta.	Das wüste Arabien.
Il *Salomóne* del Nord.	Der Salomo von Nord.
L'*Orázio* toscáno (Fúlvio Testi).	Der toscanische Horaz.
Il *Sofócle* moderno (Vittório Alfiéri).	Der Sophokles unserer Zeit.
Al parér *del Maffei* (d. i. poéta M.)	Nach der Meinung des Maffei.
I Sonetti *del Petrarca.*	Die Sonette des Petrarca.
L'*Ariosto* morì in Ferrara.	Ariosto starb in Ferrara.
I quadri *del Corréggio* (d. i. del pittore C.)	Die Gemälde des Correggio.
Le tragédie di *Vincenzo Gravina.*	Die Trauerspiele des Vincenz Gravina.
L'Aminta di *Torquato Tasso.*	Der Aminta des Torquato Tasso.
Paolina ha *i* capelli biondi, *il* naso aquilino, *le* guance piéne e vermiglie. (Siehe §. 122.)	Pauline hat blonde Haare, eine Adlernase, volle rothe Wangen.
Giácomo ha *la* vista corta, mal'udito fino.	Jacob hat ein kurzes Gesicht, aber ein feines Gehör.
Quest' albero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.
I grandi hanno *le* braccia lunghe.	Die Großen haben lange Hände.

Italian	German
Ottávio sa *l'itáliano, il* tedesco ed *il* francése.	Octavius kann italienisch, deutsch und französisch.
Oggi deve far egli la sentinella od. la guárdia.	Heute muß er Schildwache stehen.
Siáte *il* benvenúto.	Seyd mir willkommen.
Augurátegli *il* buon giórno.	Wünschet ihm einen guten Morgen.
Ottóne *il Grande.*	Otto der Große.
Le gesta di Alessandro *il Grande.*	Die Thaten Alexanders des Großen.
Filippo *il Bello.*	Philipp der Schöne.
Alfónso *il Sávio.*	Alphons der Weise.
Giuliáno *l'Apostata.*	Julianus der Abtrünnige.
Génova *la Superba.*	Genua die Stolze.
Carlo *Magno.*	Carl der Große.
Costantino *Magno*, padre di Costanzio.	Constantin der Große, Vater des Constanzius.
Ferdinándo *primo.*	Ferdinand der Erste.
Carlo *secóndo.*	Carl der Zweyte.
Enrico *quarto.*	Heinrich der Vierte.
Pio *séttimo.*	Pius der Siebente.
Clemente *décimo quarto.*	Clemens der Vierzehnte.

XXII.

Chi vuol conservár [1] un amico, ossérvi [2] queste tre cose: l'onóri [3] in presénza [4], lo lodi [5] in assénza [6], e l'ajúti [7] nei bisogni [8]. Vedéndo [9] uno, lo conosci mezzo [10], udéndolo parlare [11], le conosci tutto [12]. Non far male [13] a chi ti può far peggio [14]. Più bella è la beltà [15] del cuore di quella del volto [16]. Parole dolci [17] raffrénano [18] grand' ira [19]. Quando il leone [20] è morto [21], le lepri [22] gli sáltano addosso [23]. L'ira non sa tenér la lingua a segno [24]. Più n'uccíde la gola [25] che la spada [26]. L'arte di conservare [27] non è minor [28] di quella di conquistare [29]. L'invidioso non dà a nessuno [30] maggior tormento [31] che a se stesso [32]. Lo stolto considera [33] il dono [34], il sávio [35] considera l'animo [36]. Lo spírito e l'ingegno [37] non hanno punto che fare con la náscita [38]. Non gli anni, ma il sapér [39] pesa e misura [40]. Chi sa coprír [41] la sua ignoránza [42], è quasi [43] più sávio di colui che fa pompa [44] del suo sapére.

[1] Sich erhalten will. [2] beachte. [3] er ehre ihn. [4] in seiner Gegenwart. [5] lobe ihn. [6] Abwesenheit. [7] helfe ihm. [8] Noth. [9] Siehst du einen. [10] kannst du ihn halb kennen. [11] hörst du ihn sprechen. [12] kannst du ihn ganz erkennen. [13] Thue keinem wehe. [14] weher thun könnte. [15] Schönheit. [16] als die des Antlitzes. [17] sanft. [18] besänftigen. [19] Zorn. [20] Löwe. [21] todt. [22] Hasen. [23] springen auf ihn hinauf. [24] weiß die Zunge nicht im Zaume zu halten. [25] Gefräßigkeit (Lüsternheit, Gurgel) tödtet mehr. [26] Schwert. [27] Kunst zu erhalten. [28] geringer. [29] erwerben. [30] Der Neider verursacht Keinem. [31] Qual. [32] sich selbst. [33] Der Thor berücksichtiget. [34] Gabe. [35] Weise. [36] das Herz des Gebers. [37] Geist und Verstand. [38] haben mit der Geburt nichts zu schaffen. [39] Nicht die Jahre sondern das Wissen. [40] messe und wiege ab. [41] verbergen. [42] Unwissenheit. [43] fast. [44] welcher prangt.

Von Neuigkeiten.

Che c'è di nuóvo?	Was gibt es hier Neues?
Che nuóve abbiamo?	Was haben wir für Neuigkeiten?
Non sa Ella niente di nuovo?	Wissen Sie nichts Neues?
Non ho intéso nulla.	Ich habe nichts gehört.
Non so niénte.	Ich weiß nichts.
Mi sorprende, ch'Ella non ábbia intéso niénte.	Ich wundere mich, daß Sie nichts gehört haben.
Che si raccónta di bello per la città?	Was spricht man Schönes in der Stadt?
Le posso raccontár molto poco.	Ich kann Ihnen sehr wenig erzählen.
Ho intéso dire, che avrémo pace.	Ich habe gehört, daß wir Frieden bekommen.
Si parla d'un viággio dell' Imperatóre.	Man spricht, daß der Kaiser eine Reise unternehmen wird.
Quando si crede, che partirà?	Wann glaubt man, daß er abreisen wird?
Non si sa.	Man weiß nicht.
Dove si dice ch'andrà?	Wo soll er hingehen?
Chi dice in Itália, chi in Germánia.	Einige sagen, nach Italien, andere nach Deutschland.
Da chi l'ha intéso Ella?	Von wem haben Sie es gehört?
E la gazzétta, che ne dice?	Und was sagt die Zeitung?
Non l'ho letta ancóra.	Ich habe sie noch nicht gelesen.
Ha Ella avúto nuóve di suo fratello?	Haben Sie Nachricht von Ihrem Bruder?
Mi scrisse l'altro giórno.	Er hat mir neulich geschrieben.
Non mi scrisse mai dacchè è partito.	Er schrieb mir nie, seitdem er abgereist ist.
Io gli scrissi l'ordinário passáto.	Ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

Über die Weglassung des Wortes der unbestimmten Einheit uno. Siehe §. 130.

Egli è Románo, Fiorentino, Tedésco, Sássone, Russo, Svedése, Danése, Milanése, Veneziano.	Er ist ein Römer, ein Florentiner, ein Deutscher, ein Sachse, ein Russe, ein Schwede, ein Däne, ein Mayländer, ein Venezianer.
Quelle tre dame sono francési.	Jene drey Damen sind Französinnen.
Egli è capitano.	Er ist ein Hauptmann.
Questa dama è *un' Italiána* di mia conoscénza.	Diese Dame ist eine Italienerinn von meiner Bekanntschaft.
Egli è *un' ufficiále* di gran mérito.	Er ist ein sehr verdienstvoller Officier.
Egli è pazzo.	Er ist ein Narr.
Egli è forestiére.	Er ist ein Fremder.
Quelli sono ésteri — straniéri.	Jene dort sind Ausländer.
Egli è amico del teátro.	Er ist ein Freund des Theaters.
Farsi médico, avvocáto.	Ein Arzt, ein Advocat werden.
Io sono di ciò conoscitóre.	Ich bin ein Kenner davon.
Aspetto rispósta senza fallo.	Ich erwarte ohne weiters eine Antwort.
Egli era uomo rozzo e sevéro.	Er war ein rauher und strenger Mann.

Venne da luogo sospétto.	Er kam von einem verdächtigen Orte.
Egli è in cattivo stato.	Er ist in einem schlechten Zustande.
Questi fióri réndono buon odóre.	Diese Blumen geben einen guten Geruch von sich.
Prender móglie, prender marito.	Eine Frau, einen Mann nehmen.
La dignità di Sovráno il richiéde.	Die Würde eines Souveräns erfordert es.
Lo mise in luogo sicuro.	Er stellte es an einen sichern Ort.
Pare oder sembra galant' uomo.	Er scheint ein ehrlicher Mann.
Páolo fu dichiarato pródigo.	Paul wurde für einen Verschwender erklärt.
Giácomo nacque gentiluomo.	Jacob ist ein geborner Edelmann.
Arminio è credúto, oder è reputato uomo onésto.	Hermann wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Gugliélmo è divenúto scultóre.	Wilhelm ist ein Bildhauer geworden.
Goffrédo fu costituito giúdice.	Gottfried wurde zum Richter bestellt.
Egli si chiama Odoárdo, oder ha nome Odoardo.	Er heißt Eduard.
Giulio resta mio debitore.	Julius bleibt mein Schuldner.
Augusto fu proclamato Imperatore.	Augustus wurde zum Kaiser ausgerufen.
L'Ellettore di Sassónia fu eletto Re di Polónia.	Der Churfürst von Sachsen wurde zum König von Pohlen erwählt.
Sua Maestà I. R. ha nominato Governatore di Milano il Signor Conte di N.	Seine k. k. Majestät haben den Herrn Grafen N. zum Gouverneur von Mayland ernannt.

XXIII.

Nuoce[1] più la pace simulata[2] che la guerra apérta[3]. Non è póvero chi ha poco, ma colui che[4] desídera[5] molto. Il troppo castigare[6] fa spesso peggioráre[7]. Molti spesso dícono ciò, che[8] hanno in ánimo di non fare[9]. La donna quanto più si mira allo spécchio[10], tanto più ella distrugge la casa[11]. Chi ben dona[12], caro vende[13], se villáno non è chi prende[14]. Il Sávio non dice quello che fa[15]; ma non fa niente che non possa[16] ésser detto[17]. I riguardanti[18] védono spesso più di quelli che giuócano[19]. Ognuno sarebbe sávio, se il fatto[20] si potesse rifare[21]. Quel peso[22] ch'uno si scéglie[23], non è sentito[24]. Il buon pastóre[25] tosa[26], e non scortica[27]. La fortuna[28] dà molto a molti, ma a nissúno quanto desídera[29]. Chi non ha mai prova-

[1] Schadet. [2] scheinbarer Friede. [3] offener Krieg. [4] sondern der. [5] wünscht. [6] zu viel strafen. [7] bewirkt oft Verschlimmerung. [8] sagen das was. [9] nicht zu thun Willens sind. [10] je öfter sich im Spiegel besieht [11] desto mehr richtet sie das Haus zu Grunde. [12] am rechten Orte schenkt. [13] verkauft es theuer. [14] wenn der Nehmer nicht ohne Lebensart (ungeschliffen, Grobian) ist. [15] thut. [16] kann. [17] gesagt. [18] Zuschauer. [19] spielen. [20] das Geschehene. [21] wieder machen. [22] Bürde, Last. [23] wählt. [24] fühlt man nicht. [25] Schäfer. [26] schert. [27] schindet. [28] das Glück. [29] aber Keinem so viel, als er wünscht.

to miséria [30], non sa compatire [31]. I dardi [32] della sorte [33] previsti [34] non feriscono mai addentro [35]. Nè sale [36], nè consíglio [37] non dar mai se [38] non pregato [39].

[30] nie Mißgeschick erduldet [31] kennt kein Mitleid. [32] Pfeil. [33] Schicksal. [34] vorgesehen [35] verwunden nie tief. [36] Salz. [37] Rath. [38] als. [39] gebethen.

Um Etwas zu begehren, zu bitten; um zu danken.

Vorrébbe avér la bontà — la gentilézza di dirmi?	Möchten Sie die Güte — die Gewogenheit haben, mir zu sagen?
Ne la prego — ne la súpplico.	Ich bitte—ich beschwöre Sie darum.
Cara Lei, mi fáccia questo favóre — questa grázia.	Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit — diese Gnade.
Mi dica di grázia!	Sagen Sie mir zur Güte!
Non vorrébbe compiacérsi?	Möchten Sie nicht die Güte haben?
Mi vorrébbe far questa finézza?	Wollten Sie mir diese Gefälligkeit erweisen?
Si compiáccia — favorisca di dirmi.	Belieben Sie gütigst mir zu sagen.
Avrei a pregarla d'un piacére — favóre.	Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Se volésse degnársi.	Wenn Sie die Gnade hätten.
Glielo dimándo in grázia.	Ich erbitte mir es zur Gnade.
La scongiúro a non rifiutármi questo favore — questa grázia.	Ich beschwöre Sie mir diese Gnade nicht zu versagen.
Può esser certo di tutta la mia riconoscénza.	Sie können meiner innigsten Dankbarkeit versichert seyn.
Ella mi obbligherà infinitaménte.	Sie werden mich unendlich verbinden.
Mille grazie.	Tausend Dank.
Gliene rendo infinite grázie.	Ich sage Ihnen unendlichen Dank dafür.
Le rendo divotissime grázie.	Ich danke Ihnen ergebenst.
Quanto le sono mai obbligáto!	Wie sehr bin ich Ihnen verbunden!
Ciò è troppo veramente.	Das ist zu viel in der That.
Come trovár i dovúti ringraziaménti!	Wie soll ich Ausdrücke finden, Ihnen gehörig zu danken.
Molto sensibile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Come le contraccambierò io sì gran favóre!	Wie werde ich Ihnen eine so große Gefälligkeit je erwiedern können!
Si degni comandáre anche a me.	Ich bitte Sie auch mir zu befehlen.
Mi porga Ella pure occasióni di servírla.	Verschaffen Sie mir auch Gelegenheit Ihnen dienen zu können.

Siehe I. Theil, §§. 131, 132.

Egli ha *un* bel fare.	Er hat gut machen.
Voi avéte *un* bel dire.	Ihr habet gut reden.
Essa ha *un* bel divertírsi.	Sie kann leicht sich unterhalten.
Questo è *un* burlársi di me.	Das heißt mich zum Besten haben.
Ditemi *un* bel sì, o *un* bel no.	Saget mir rund heraus, ja oder nein.
Egli si créde *un* Virgilio.	Er glaubt ein Virgil zu seyn.
Egli è forte come *un* Ercole.	Er ist stark wie ein Herkules.
E s'egli fosse *un* Dio, nol potrébbe.	Und wenn er ein Gott wäre, so könnte er es nicht.

Voi siete diventáto *un* altro Diógene.	Ihr seyd ein zweyter Diogenes geworden.
Un altro non l'avrébbe fatto.	Ein Anderer hätte es nicht gethan.
Un tale me lo ha detto.	Ein Gewisser hat es mir gesagt.
Un certo che voi ben conoscéte.	Ein Gewisser, den ihr gut kennet.
In *una* certa casa mi fu détto.	In einem gewissen Hause wurde mir gesagt.
Date loro un fiorino *per uno*.	Gebet einem Jeden einen Gulden.
Un qualche dono.	Irgend ein Geschenk.
Un mille, *un* due mila fiorini.	Ungefähr ein od. zwey tausend Gulden.
Uno di noi.	Unser einer (einer von uns).
Un nostro pari deve contentársi.	Unser einer muß zufrieden seyn.
Voi avéte *ragióne — torto.*	Ihr habet Recht — Unrecht.
Abbiáte *pazienza.*	Habet Geduld.
Non abbiáte *paúra.*	Habet keine Furcht.
Non ho *appetito — vóglia.*	Ich habe keinen Appetit — Lust.
Ho *fame;* ho *sete.*	Mich hungert; mich dürstet.
Ho *sonno;* non ho *freddo.*	Mich schläfert; mich friert nicht.
Aver *fáccia.*	Die Dreistigkeit haben.
Aver *mal talento.*	Einen bösen Willen haben.
Egli ha *corta vista.*	Er hat ein kurzes Gesicht.
Aver *tempo, occasióne, motivo* di far qualche cosa.	Zeit, Gelegenheit, Ursache haben, Etwas zu thun.
Finchè ho *vita.*	So lange ich das Leben habe.
Aver *compassióne, corággio.*	Mitleiden, Muth haben.
Non ha *intenzióne* di farlo.	Er ist nicht Willens, es zu thun.
Ella ha *giudizio.*	Sie hat Vernunft.
Far *fronte* ad uno.	Einem die Spitze bieten.
Far *peniténza;* far *nozze.*	Buße thun; Hochzeit halten.
Dátemi *rispósta.*	Gebet mir Antwort.
Non mi diède *notizia — ragguaglio.*	Er gab mir keine Nachricht.
Dar *ajúto;* dar *cáccia.*	Hülfe leisten; Jagd machen.
Non gli prestáte *fede.*	Messet ihm keinen Glauben bey.
Prestár *servigio.*	Dienste leisten.
Soffrir *ingiúrie.*	Unbild leiden.
Pérder *danári.*	Geld verlieren.
Mi máncano *quattrini.*	Es fehlt mir an Geld.
Córrer *pericolo.*	Gefahr laufen.
Rénder *grázie.*	Dank sagen.
Prénder *parte, interésse.*	Theil nehmen.
Provár *dolóre, vergógna.*	Schmerz, Scham haben.
Senza *sale.*	Ohne Witz.

XXIV.

Il buon giúdice [1] spesso dà udienza [2], raro credenza [3]. In quella casa non è pace [4], dove gallina canta [5] e gallo tace [6]. Chi dà il suo [7] avanti di morire [8], apparécchisi a ben soffrire [9]. Chi vuol il lavóro [10] mal fatto [11], paghi avanti tratto [12]. Dove

[1] Richter. [2] gibt oft Gehör. [3] selten Glauben. [4] Friede. [5] die Henne krähet. [6] Hahn schweigt. [7] das Seinige hergibt. [8] bevor er stirbt. [9] mache sich gefaßt, tüchtig zu darben. [10] Arbeit. [11] schlecht verrichtet. [12] zahle nur im Voraus.

ci manca [13] la pelle di leóne [14], convién cucirvi [15] il cuojo di volpe [16]. Chi si alléva [17] il serpe [18] in seno [19], è pagato di veléno [20]. Chi guarda [21] ad ogni núvola [22], non fa mai viaggio [23]. Chi risponde senza ésser interrogato, sciocco od ignorante è reputato [24]. Carlo quinto diceva: chi sa [25] bene quattro lingue, vale [26] quattro uomini. Il molto amór próprio [27] di un uomo è certo indízio [28], ch'ei conosce poco se stesso. Lo sconsiderato [29] fa cento passi [30], per non avérne voluto far uno a tempo [31]. Il timór [32] dell' uno, aumenta l'ardire [33] dell' altro. Il giorno avvenire [34], sempre si spera [35] migliór del passato [36]. Per lo più [37] i successi [38] sono minori [39] delle speranze.

[13] mangelt. [14] Löwenhaut. [15] muß man hinnähen. [16] Fuchspelz. [17] aufzieht. [18] Schlange. [19] Busen. [20] wird mit Gift bezahlt. [21] achtet auf. [22] Wölkchen. [23] kommt nie zur Reise. [24] gilt für einen Einfältigen oder Unwissenden. [25] weiß. [26] gilt. [27] Eigenliebe. [28] Kennzeichen. [29] Unbedachtsame. [30] Schritte. [31] zu rechter Zeit. [32] Furcht. [33] mehr die Dreistigkeit. [34] kommenden Tag. [35] hofft man besser. [36] vergangenen. [37] Größten Theils. [38] Erfolg. [39] geringer.

Um einzuwilligen.

Ci acconsento.	Ich willige ein.
Ben volentiéri — con tutto il cuore.	Sehr gerne — von ganzem Herzen.
Ho sommo piacére di potér ésserle útile in qualche cosa.	Es freuet mich unendlich Ihnen in Etwas nützlich seyn zu können.
Glielo prometto, non ne ábbia alcún dúbbio.	Ich verspreche es Ihnen, zweifeln Sie nicht daran.
Ho tutta la soddisfazióne in poterla servire.	Es ist für mich ein besonderes Vergnügen Ihnen dienen zu können.
Mi comándi pure liberaménte, dove io posso.	Befehlen Sie nur frey mit mir, wo ich Ihnen dienen kann.
Ecco qui ai suói comándi — al suo servizio.	Hier steht's zu Ihren Diensten.
Sono tutto a Lei — è mio dovére.	Ich bin ganz der Ihrige, — es ist meine Pflicht.
Fáccia capitale di me — si fidi pure di me.	Bauen Sie auf mich.
Stia sicúro, che non me ne scorderò.	Seyn Sie versichert, daß ich darauf nicht vergessen werde.
Non so che dire, Ella mi confónde.	Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Sie beschämen mich.
Mi onóri de' suói comándi.	Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.
Dio lo sa, con che cuóre la servirei, ma...	Gott weiß, wie gerne ich Ihnen dienen möchte, allein...
Non se ne offénda la prego, ma in questo io non posso nulla.	Ich bitte es nicht übel aufzunehmen, allein hierin vermag ich nichts zu thun.
Mi dispiáce, che ciò non sia in mio potere.	Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.
Ebbene farò il mio possibile, vedrò.	Gut, ich werde mein Möglichstes thun, ich werde sehen.

Redensarten mit tutto und ambedue.

Non lo faréi per *tutto l'oro* del mondo.	Das thäte ich um alles in der Welt nicht.
Misero *tutto il* paése a contribuzióne.	Das ganze Land setzten sie in Contribution.
Tutti se n'andárono.	Alle gingen fort.
Il tutto monta a cento scudi.	Das Ganze beträgt 100 Thaler.
Le parti unite insiéme fanno *un tutto*.	Die Theile zusammengenommen, machen ein Ganzes.
Essi érano *il tutto* della terra.	Sie waren alles auf der Erde.
La guarnigióne fu messa *tutta* a fil di spada.	Die ganze Besatzung mußte über die Klinge springen.
I rimanénti *tutti* fúrono sbaragliáti.	Die übrigen alle wurden zerstreut.
È pazzia il voler sapér *tutto*.	Es ist Thorheit alles wissen wollen.
Sono informáto *di tutto quel* che concérne l'affáre.	Ich bin von allem unterrichtet, was zur Sache gehört.
Io sono stato *per tutto* (statt tutta) Roma.	Ich bin ganz Rom durchgegangen.
Ho cercáto per *tutta* la casa.	Ich habe das Haus ganz durchsucht.
Egli è *tutt'* uno.	Es ist alles eins.
Con *tutta* fretta.	In aller Eile.
In *tutt'* altra guisa.	Auf ganz andere Art.
Tutto dì, *tutto* giorno, *tutt'* ora, *a tutte* ore.	Beständig, allezeit, zu jeder Zeit.
Líbero *del tutto, in tutto, in tutto e per tutto*.	Ganz und gar frey.
È stato *per tutto*.	Er ist überall gewesen.
Tutto tutto, oder tutútto, *tutto quanto*.	Alles, nichts ausgenommen.
Tutti quanti perirono.	Alle zusammen gingen zu Grunde.
Tutti e due.	Alle zwey.
Tutte e tre le sorélle.	Alle drey Schwestern.
In *tutti* i tempi.	Zu allen Zeiten.
Vengo da parte *di tutti* loro.	Ich komme von ihnen allen hergeschickt.
Tutti córrono ad incontrárlo.	Alles läuft ihm entgegen.
Con *tutto* ciò.	Bey allem dem.
Sono *in tutto* dieci carantáni.	Es sind in allem 10 Kreuzer.
Ambo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrámbi i fratélli.	Beyde Brüder.
Alzò *ambo* oder *ambe* le mani.	Er hob beyde Hände auf.
Dottóre in *ambe* le leggi.	Beyder Rechte Doctor.
D'ambe le parti.	Von beyden Seiten.

XXV.

S'offre [1] l'occasión difficilmente, ma sfugge [2] facilmente. Un viso avvenente [3] è un muto eloquente [4]. Rimproverár [5] nell' infelicità è vera crudeltà [6]. Víncer [7] nella vittória [8] se stesso, è doppia glória [9]. Non v'è cosa tanto evidente [10], che non soffra

[1] Bietet sich dar. [2] leicht entflieht sie. [3] reizendes Gesicht. [4] beredter Stummer. [5] Vorwürfe machen. [6] Grausamkeit. [7] besiegen. [8] Sieg. [9] doppelter Ruhm. [10] so einleuchtend, klar.

contraddizione [11]. Quanto è mai comune [12] il parlare da [13] savio, e l'operare [14] da insensato [15]. Il fine [16] di ciascun [17] giorno ben impiegato [18] ha per compagno [19] il piacére. Il cuore per ben godére [20], ha bisogno di divíder [21] con altri le sue gioje [22]. Il piacére, se si lascia nell' istante [23] che più ci gusta [24], ci corre dietro [25]. Ogni piacére ha la sua feccia [26], non vuol [27] esser troppo scosso [28], perchè presto [29] s'intórbida [30]. È ridícolo [31] di adirarsi [32], quando [33] non si è 'l più forte [34]. Un sol vizio odioso [35] può oscurare [36] tutte le virtù d'un grand' uomo. Parlare molto e bene, è il talento [37] del bello spirito [38]; parlare poco e bene, è il caráttere [39] del saggio; parlare molto e male è l'ordinário [40] degli sciocchi [41]. Le disgrazie [42], gli affronti [43] e la contrária fortuna [44] méttono l'uomo tutto allo scoperto [45].

[11] Widerspruch erleide. [12] wie allgemein (alltäglich) ist es. [13] als. [14] zu handeln. [15] ein Unsinniger. [16] Ende [17] jeden. [18] gut angewendet. [19] zum Begleiter. [20] Wonne recht gut zu genießen. [21] muß Andern mittheilen können. [22] Freude. [23] in dem Augenblicke. [24] erfreuet, ergötzt. [25] folgt uns nach. [26] Satz, Hefen. [27] darf nicht. [28] zu viel gerührt, gerüttelt. [29] denn bald. [30] trübt sich. [31] lächerlich, thöricht. [32] sich zu erzürnen. [33] wenn. [34] der Stärkere. [35] hassenswerthe Untugend. [36] verdunkeln. [37] Naturgabe. [38] schönen Geistes. [39] Kennzeichen, das Eigene. [40] Gewohnheit. [41] thöricht, albern. [42] Unfälle. [43] Beleidigung, Schmach. [44] Mißgeschick. [45] entblößen, aufdecken; in seiner ganzen Blöße darstellen.

Um zu rathen, zu überlegen, zu betheuern, zu verwundern, zu verneinen.

Che c'è da fare?	Was ist zu thun?
Che cosa mi consíglia?	Was rathen Sie mir?
Che vuól, ch'io fáccia.	Was wollen Sie, daß ich thun soll?
Che mi dice di fare?	Was rathen Sie mir zu thun?
Qual sarébbe dunque il suo consiglio?	Was wäre also Ihr Rath?
Facciámo così.	Machen wir es so.
Facciámo una cosa.	Thun wir eins.
In quanto a me io diréi.	Was mich betrifft, so würde ich sagen.
Io per me diréi — saréi di parére.	Ich meines Theils würde sagen — wäre der Meinung.
Se io fossi in lei.	Wenn ich Sie wäre.
S'io fossi in suo luógo, in sua vece.	Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.
Ed Ella che ne dice — che gliene pare?	Und was meinen Sie?
Sarà méglio che...	Es wird besser seyn, wenn....
Mi scusi, ábbia paziénza, ma le dico, che non fa bene.	Verzeihen Sie, ich bitte um Geduld, allein ich sage Ihnen, daß Sie nicht recht thun.
Per mio avviso bisognerébbe — converrébbe far così.	Nach meiner Meinung müßte man so thun.
Lasci far a me.	Lassen Sie mich machen.

Le parlo schiétto, io per me nol faréi.	Ich sage Ihnen aufrichtig, ich für mich würde es nicht thun.
La più giústa saria.	Das Gescheideste wäre.
Si può tentáre, non c'è pói quel gran rischio.	Man kann es versuchen, die Gefahr ist nicht so groß.
Non sarebbe poi mal fatto, se....	Es wäre doch nicht übel gethan, wenn....
È l'istesso — è la medesima cosa.	Es ist das nämliche.
Lo dico pel vostro bene — pel vostro méglio.	Ich sage es zu eurem Besten.
Che pensa Ella di fare.	Was sind Sie gesonnen zu thun?

Siehe I. Theil §. 129.

Il bello, il mirabile d'una cosa.	Das Schöne, das Wunderbare von einer Sache.
Il vivere dell' uomo è breve (statt: *la vita è breve*).	Das Leben des Menschen ist kurz.
L'èsser sano è cosa desiderábile (statt: *la sanità è desiderábile*).	Die Gesundheit ist wünschenswerth.
Finalmente ricorse *al minacciáre* (statt: *alle minacce*).	Endlich nahm er zum Drohen seine Zuflucht.
Tutti sono *a divertirsi* (statt: *al divertiménto*).	Alle sind bey der Unterhaltung.
Dal dire al fare v'è un gran tratto (statt: *dalle paróle ai fatti*, etc.).	Zwischen Sagen und Thun ist ein großer Unterschied.
Solaménte col *faticáre* si acquista la dottrina (statt: *colla fatica*).	Nur durch Mühe erwirbt man sich die Gelehrsamkeit.
Il nascer grande è caso, e non virtù.	Vornehm geboren zu seyn, ist Zufall und kein Verdienst.
Io amo *l'andár* in campagna.	Ich gehe gerne auf's Land.
Guárdimi il ciélo *dall' accettáre* le vostre offérte.	Behüthe mich der Himmel eure Anträge anzunehmen.
Il dire fa dire.	Ein Wort gibt das andere.
Termináto *il desináre*.	Da das Mittagsmahl zu Ende war.
Il vedére cose brutte, reca disgústo.	Häßliche Sachen zu sehen, ist unangenehm.
Il suo fare non mi piace.	Seine Weise zu handeln gefällt mir nicht.
Del suo procédere non m'appago.	Ich bin mit seinem Verfahren nicht zufrieden.
Un vestire pulito.	Eine saubere Kleidungsart.
Un parláre elegánte.	Ein zierlicher Vortrag.
Isconci parlári.	Unschickliche Reden.
Assoggettáte il vostro destino ai di lui suprémi *voléri.*	Unterwerfet euer Schicksal seinem höchsten Willen.
Si scusò *con dire*, che non avéa danari.	Er entschuldigte sich damit, daß er sagte, er habe kein Geld.
Coll' andár del tempo.	Mit Verlauf der Zeit.
Per èssere venúto tardi fu esclúso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
Sul fare del giorno.	Gegen Anbruch des Tages.
Sul tramontár del sole.	Gegen Sonnenuntergang.
Tra l'andáre e 'l venire passò un'ora.	Zwischen dem Hingehen und Wiederkommen verfloß eine Stunde.

XXVI.

Molti han sul labbro [1] il miele [2], e in cuor sérbano [3] il fiele [4]. Acciò [5] l'uómo non perda [6] la sua tranquillità [7] dée contentársi [8] del mediocre [9]. Diportatevi in guisa [10], che vi possiate meritare [11] la stima [12] delle persone dabbéne [13]. Mal riesce [14] per l'ordinario [15] ciocchè intrapréndesi [16] a contrattempo [17]. Tra gli amici il comperare e il véndere non è cosa da consigliarsi [18]. La fortuna e l'umore [19] govérnano il mondo. Il mondo è fatto a scale [20], chi scende, chi sale [21]. L'uomo s'annoja [22] del bene, cerca [23] il meglio, trova il male, e vi si sommette [24] per timóre [25] di peggio. Non si sente [26] la morte che una volta sola [27], colui che la teme [28], muore ogni volta [29], che ci pensa [30]. Più [31] l'uomo si conosce [32], più egli è disposto [33] all' umiltà [34]. Se si fanno [35] tre passi [36] per obbligarvi [37], fátene [38] sei per far conóscere [39] la vostra gratitúdine [40]. Quanto più farete figura nel mondo [41], più [42] i vostri diffetti [43] saranno osservati [44]. Celate ciò che [45] amate, ciò che temete [46], e ciò che odiate [47].

[1] Lippe. [2] Honig. [3] bergen. [4] Galle. [5] Auf daß, damit. [6] verliere. [7] Ruhe. [8] soll er sich begnügen. [9] mit dem Mittelmäßigen. [10] Führet euch so auf. [11] verdienen. [12] Achtung. [13] rechtlicher Männer. [14] Es gelingt schlecht. [15] gewöhnlich. [16] das, was man unternimmt. [17] zur Unzeit. [18] zu rathen. [19] Laune. [20] ist wie eine Leiter. [21] der eine steigt hinauf, der andere herunter. [22] wird überdrüssig. [23] sucht das Beste. [24] unterwirft sich. [25] aus Furcht vor dem Schlimmern. [26] Man fühlt den Tod. [27] ein einziges Mal. [28] der ihn fürchtet. [29] stirbt so oft. [30] als er daran denkt. [31] Je mehr. [32] sich kennt. [33] geneigt. [34] Demuth. [35] Wenn man thut. [36] drey Schritte. [37] um euch zu verpflichten. [38] so thut sechs. [39] um zu beweisen. [40] Dankbarkeit. [41] Eine je größere Rolle ihr in der Welt spielen werdet. [42] desto mehr. [43] Mängel. [44] beobachtet. [45] Verheimlichet das, was. [46] fürchtet. [47] hasset.

Um zu verwundern, zu betheuern.

Le sarébbe mai arriváta una qualche disgrázia?	Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?
Perchè sta si pensieróso?	Warum so nachdenkend?
Sarébbe mai vero che...	Wäre es doch wahr, daß...
Pur troppo, egli è vero.	Es ist leider nur zu wahr.
Non v'è dubbio.	Daran ist kein Zweifel.
Si, davvéro.	Ja, im Ernste.
In coscienza mia.	Bey meiner Treue.
Possa morir, se mento.	Sterben soll ich, wenn ich lüge.
Ve lo giúro da galant' uómo.	Ich schwöre es euch, als ein ehrlicher Mann.
Dio mio! — Dio buóno!	Mein Gott! guter Gott!
Può far del móndo!	Ist's um aller Welt willen möglich!
Cospétto! cápperi!	Potz tausend!
Guardáte! che caso!	Sehet, welcher Zufall!
Mi affligge próprio sino all'ánima.	Es thut mir wirklich bis in die Seele wehe.

Mi ferisce il cuore — mi si spézza il cuóre.	Es durchbohrt mir das Herz.
Póvero — meschino voi!	O, ihr Unglücklicher!
Egli è pur dispiacevole!	Es ist doch verdrießlich!
Oh che caso particoláre!	O, welch ein sonderbarer Fall!
Che Dio mi guardi!	Bewahre mich Gott dafür!

Über die Vergleichungsstufen. Siehe I. Theil, S. 59—63.

Quest' albero *è così* dritto *come* quello.	Dieser Baum ist eben so gerade wie jener.
L'uno *è così* cattivo *come* l'altro.	Der eine ist so schlimm wie der andere.
Mio padre non è *tanto* vécchio *quanto* il tuo.	Mein Vater ist nicht so alt wie deiner.
Un uomo forte *come* un Ércole.	Ein Mann, so stark wie ein Herkules.
La mia casa è alta *quanto* la vostra.	Mein Haus ist so hoch wie eures.
Io sono eréde *come te*.	Ich bin Erbe w i e du.
Tu sei Ufficiále *come lui*.	Du bist Officier wie er.
Questa montagna è *più erta di quella*.	Dieser Berg ist steiler als jener.
Non v'ha libro *più antico della bibbia*.	Es gibt kein älteres Buch als die Bibel.
Il vostro orológio è *più piccolo del mio*.	Eure Uhr ist kleiner als meine.
Roma *è meno popoláta che* Nápoli.	Rom ist weniger bevölkert als Neapel.
Rimarrái *più sano che* pesce.	Du wirst gesünder als ein Fisch werden.
È *più sávio* tacére *che* parlár male.	Schweigen ist vernünftiger, als schlecht reden.
È *meglio* tardi *che* mai.	Es ist besser spät, als gar nicht.
Egli è *più savio che* voi credéte.	Er ist vernünftiger, als ihr es glaubt.
Mi ha dato *più che io non* domandáva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich begehrte.
Mi ha dato *più di quello che* io voléva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich wollte.
Vie più grato.	Desto angenehmer.
Molto più bello.	Weit schöner.
Di gran lunga maggióre.	Weit größer.
Il più poténte Monárca *d'Európa*.	Der mächtigste Monarch in Europa.
Il maggiór letteráto *di* questo sécolo.	Der größte Gelehrte dieses Jahrhunderts.
Il sito *il più* bello ed *il più* ameno *del* mondo.	Die schönste und angenehmste Gegend von der Welt.
Il più bel gióvane, *che si possa* vedére.	Der schönste Jüngling, den man sehen kann.
Il più brav' uomo, *ch'io ábbia* mai conosciúto.	Der braveste Mann, den ich je gekannt habe.
Il più bel quadro, *che sia* in Roma.	Das schönste Gemälde, welches in Rom ist.
Quivi sono de' contorni *bellissimi*.	Hier gibt es sehr schöne Gegenden.
Un soldato *molto* oder *assai* valoróso.	Ein sehr tapferer Soldat.
Fiéro *oltre modo*.	Außerordentlich stolz.
Grande *fuór di misúra*.	Außerordentlich groß.
Superiorménte buóno.	Vorzüglich gut.

Singolarmente dotto.	Sehr gelehrt.
Hai una bocca *delicatissima* oder *molto*, — *assái* delicáta.	Du hast einen Leckermund.

XXVII.

Non si può éssere insieme amíco e adulatore [1]. Non parlate d'affari [2] a colui che è occupato [3], perchè [4] non vi ascolterà con attenzione [5]. Il Savio non castíga [6] per vendetta [7] del passato, ma per rimedio [8] dell' avvenire [9]. Chi non vuol vívere, se non co' giusti [10], viva [11] nel deserto [12]. Dopo fatta [13] l'amicizia si dée credere [14], e avanti di contrarla [15] si dée giudicare [16]. Un' anima grande [17] disprezza [18] le grandezze [19], e cerca piuttosto [20] il mediocre [21] che il molto. Sácrificare [22] la sua coscienza [23] all' ambizione [24] è lo stesso, che abbruciare [25] un bel quadro [26] per averne delle céneri [27]. È perdutá [28] la speranza [29] del rimédio, quando i vizj [30] si cambiano [31] in costúmi [32]. L'assuefazione [33] ci rende insensibile [34] ogni più grande pena [35] ed incómodo [36]. Ha mezzo vinto [37] chi intraprende [38] una cosa con risolutezza [39] e coraggio [40]. La noja [41] è una malattía [42], il cui solo rimedio [43] è il lavóro. L'uomo che è sempre sfortunato [44], fu certo spesso imprudente [45], o mancò per lo meno [46] della necessária destrezza [47]. La vendetta [48] del magnanimo [49] consíste in avér potuto vendicársi [50].

[1] Schmeichler. [2] von Geschäften. [3] beschäftigt. [4] denn. [5] mit Aufmerksamkeit zuhören. [6] straft. [7] aus Rache des Geschehenen. [8] Besserung (Mittel) für. [9] Zukunft. [10] nur mit Gerechten. [11] lebe. [12] Einöde (Wüste). [13] nach geschlossener. [14] hege man Zutrauen. [15] bevor man sie schließt. [16] prüfe man (urtheile). [17] große Seele. [18] verachtet. [19] großes Ansehen, Herrlichkeit. [20] sucht lieber. [21] Mittelmäßige. [22] aufopfern. [23] Gewissen. [24] Ehrgeiz. [25] verbrennen. [26] Gemälde. [27] Asche. [28] verloren. [29] Hoffnung zur Besserung. [30] Laster. [31] verwandeln. [32] in Gewohnheiten. [33] Gewohnheit. [34] unempfindlich. [35] jede noch so große Beschwerde (Leiden). [36] Unbequemlichkeit. [37] halb gewonnen. [38] unternimmt. [39] Entschlossenheit. [40] Muth. [41] die lange Weile. [42] Krankheit. [43] Heilmittel. [44] unglücklich. [45] unklug. [46] es fehlt ihm wenigstens. [47] Geschicklichkeit. [48] Rache. [49] Großmüthigen. [50] besteht darin, sich haben rächen können.

Um zu verwundern, zu überlegen, zu betheuern.

Ma come lo sa?	Aber wie wissen Sie es?
Stento a créderlo — nol posso crédere.	Dies kann ich kaum glauben.
Ciò non m'éntra.	Das will mir nicht in den Kopf gehen.
Mi par impossibile, avrà mal intéso.	Es scheint mir unmöglich, Sie werden nicht gut gehört haben.
Lo creda a me, ci si può fidáre.	Glauben Sie es mir, Sie können sich darauf verlassen.
Ma! che cose!	Ach! was für Dinge!
Ha ragióne, l'ho intéso anch' io.	Sie haben Recht, ich habe es auch gehört.

Basta sarà, ma nol credo.	Es wird seyn, aber ich glaube es nicht.
Se lo vedéssi co' miei ócchj, ancora nol crederéi.	Wenn ich es mit eigenen Augen sähe, so würde ich es noch nicht glauben.
Chi mai l'avrébbe detto!	Wer hätte das gesagt!
Che combinazióne!	Welches Zusammentreffen von Umständen!
Ma così vanno le cose! — così va il mondo.	Aber so geht es! — so geht es auf der Welt!
Che razza di pensáre!	Welche Denkungsart!
Che modo di procédere!	Welches Verfahren!
Che idee bizzarre!	Welch seltsame Einfälle!
Che poco giudizio!	Wie wenig Verstand!
Che balordággine!	Welche Dummheit!
Che uomo stravagánte!	Welch ein wunderlicher Mensch!

Siehe I. Theil. S. 63.

Il tempo d'oggi è *peggióre* di quello di jeri.	Das heutige Wetter ist schlechter als das gestrige.
Questo panno è *miglióre* di quell' altro.	Dieses Tuch ist besser als jenes.
Pena *maggióre* da che nácqui io non provai.	Eine größere Pein habe ich in meinem Leben nicht gefühlt.
Della vostra *peggiór* è la sorte mia.	Mein Schicksal ist schlimmer als eueres.
Va di male in *péggio*.	Es geht immer schlechter.
Più danáro che uno abbia, *più* crescono le cure.	Je mehr Geld Einer hat, desto größer sind seine Sorgen.
Egli è *il migliore, il peggióre, il maggióre*, de' suoi concittadini.	Er ist der beste, der schlimmste, der größte unter seinen Mitbürgern.
Questo è *il* mio *miglior* cavállo.	Dies ist mein bestes Pferd.
Stato *peggior* del mio vedeste mai?	Habet ihr je eine schlechtere Lage gesehen, als meine ist?
Il male sarà *meno* grande di quel che tu credi.	Das Übel wird nicht so groß seyn, als du glaubst.
Voi il faréte *méglio* di me.	Ihr werdet es besser machen, als ich.
Vediámo *il méglio*, e seguitiámo *il péggio*.	Wir sehen das Bessere, und befolgen das Schlimmere.
Di due mali scégliere *il minóre*.	Unter zwey Übeln das kleinste wählen.
Mi sembra, ch'io ábbia fatto un' *óttima* scelta.	Es scheint mir, daß ich eine sehr gute Wahl getroffen habe.
Ciò che si conósce *il meno*, si stima *il più*.	Das, was man am wenigsten kennt, schätzt man am meisten.
Il più presto che sia possibile.	Sobald es immer möglich ist; auf das schleunigste.
In meno d'un' ora.	In weniger als einer Stunde.
Al più tardi.	Am spätesten.
Più della metà ha preso.	Über die Hälfte hat er genommen.
Far *più* del suo dovére.	Über seine Schuldigkeit thun.
Tanto *méglio*.	Desto besser.
È furbo *al pari* di te.	Er ist so fein wie du.
La natúra è *superiore* all' arte.	Die Natur ist über die Kunst erhaben.
S'alza sempre *prima* dell' alba.	Er steht immer vor Tages Anbruch auf.
Il *primo* de' letteráti del suo tempo.	Der erste Gelehrte seiner Zeit.

L'*ultimo* di questi fogli.	Das letzte dieser Blätter.
L'*infimo* di tutti gli uómini.	Der geringste unter allen Menschen.

XXVIII.

Se non abbracci [1] la fortúna [2], quando ti si presénta [3], in vano [4] la speri [5], quando t'ha voltate [6] le spalle [7]. Non deve perméttersi [8] alla lingua [9] di precédere [10] il pensiéro [11]. Se vuoi conóscer [12] un' uomo, ponlo in dignità [13]. Chi più sa [14], più dúbita [15]. Non si debbe crédere all' amíco che loda, nè al nemíco che biásima [16]. Se il segréto [17] si sa da tre [18], si sa da tutti. Il giovane ciarlone [19] è nemico della ragione [20]. Nelle cose dubbie [21] più si crede ad altri, che a se stesso. Più danaro [22] che uno abbia, più crescóno [23] le cure. Quanto maggiori [24] sono i nostri contenti [25], tanto più sensibile [26] ci è la loro caducità [27]. La maggior parte degli uomini, a guisa [28] delle piante [29], hanno delle qualità nascoste [30], che il caso [31] solo fa discuoprire [32]. Il piacere è come un fiore [33], il cui odór delicato [34] convien [35] sentir leggermente [36], se si vuole trovarci [37] sempre la stessa fragranza [38]. L'andare in cóllera [39] è un punire [40] in se stesso i falli [41] e le impértinenze [42] degli altri. Il mezzo il più pronto [43] per respíngere [44] l'ingiúria [45] si è il dimenticarla [46].

[1] Erhaschest du nicht. [2] Glück. [3] sie dir darbietet. [4] vergebens. [5] so hoffst. [6] gekehrt. [7] Rücken. [8] erlauben. [9] Zunge. [10] voraus zueilen. [11] Gedanken. [12] kennen lernen. [13] so verleihe ihm Ehrenstellen. [14] Je mehr man weiß. [15] zweifelt. [16] wenn er schmähet, tadelt. [17] Geheimniß. [18] Wenn drey wissen. [19] geschwätziger Jüngling. [20] Vernunft. [21] In zweifelhaften Dingen. [22] Je mehr Geld [23] desto größer sind die Sorgen. [24] Je größer. [25] unsere Freuden. [26] desto mehr fühlen wir. [27] Vergänglichkeit. [28] nach Art, wie. [29] Pflanzen. [30] verborgene. [31] Zufall. [32] entdecken. [33] Blume. [34] feiner Wohlgeruch. [35] man muß. [36] leicht. [37] dabey empfinden. [38] den nämlichen Wohlgeruch. [39] Sich zu erzürnen. [40] heißt bestrafen. [41] Fehler. [42] Grobheiten. [43] Das schleunigste Mittel. [44] von sich abzuwenden. [45] eine Beleidigung. [46] sie zu vergessen.

Redensarten.

Che avéte detto?	Was habt ihr gesagt?
Non dico niénte.	Ich sage nichts.
Non ho detto altro se non che...	Ich habe nichts anders gesagt, als daß...
Mi è stato detto.	Man hat mir gesagt.
Si dice per cosa certa.	Man sagt es für gewiß.
Dico di sì — dico di nò.	Ich sage ja — nein.
Scommétto di sì — di nò.	Ich wette, es ist so — es ist nicht so.
Scommetterei qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Schönes wetten.
Fáccia la grazia di aspettáre un poco.	Haben Sie die Gnade, ein wenig zu warten.
Scherzáte?	Scherzet ihr?
Dite davvéro? — lo dite sul sério?	Ist das Ihr Ernst? Sagen Sie es im Ernste?

Non lo credo, ma potrébbe dársi, che fosse vero.	Ich glaube es nicht, aber es könnte doch wahr seyn.
Ella l'ha indovináta.	Sie haben es errathen.
Questo non è impossibile.	Dies ist nicht unmöglich.
Ebbéne, in buon ora.	Je nun, immerhin — wohlan.
Pián, piáno amico!	Sachte, sachte Freund!
Non è vero, scusátemi.	Verzeihet, es ist nicht wahr.
Non è vero niénte.	Es ist nichts an dem.
È certo una fávola — úna fandónia — una menzógna — una bugía.	Es ist gewiß ein Mährchen — eine Lüge.
L'hò detto per burla.	Ich habe es im Scherze gesagt.
È vano il dirne di più.	Es ist vergebens, ein Mehreres darüber zu sprechen.
Ho già compréso il tutto.	Ich habe schon alles verstanden.
Ménti per la gola.	Du lügst unverschämt.
Non vóglio assolutamente — non vóglio in conto alcúno — in nissún modo — in nissúna maniera.	Ich will es durchaus nicht — ich will es auf keine Weise.

Siehe I. Theil, §. 134.

Scala *a* lumáca, *a* chiócciola.	Schneckenstiege.
Ghirlánda *a* diadéma di fióri.	Ein diademartiger Blumenkranz.
Un nastro *a* cocárda largo.	Ein breites Band nach Art einer Cocarde.
Velo bianco *a* pieghe strette.	Ein enggefalteter weißer Schleyer.
Abiti rigáti *a* quadretti.	Viereckig gestreifte Kleider.
Clavicembalo *a* coda con banda.	Länglichtes Clavier mit türkischer Musik.
Soprábbito *alla* moda, *all'* antica.	Ein Überrock nach der Mode, nach alter Weise.
Pantalóni *a* campána di cásimir. grigio.	Weite Pantalon-Hosen (nach Art einer Glocke) von grauem Casimir.
Colláre *alla* pellegrina.	Ein Pilgerkragen.
Calzóni *alla* francese, *all'* orientale.	Hosen auf französische, orientalische Art.
Un orológio *a* polvere.	Eine Sanduhr.
Clessídra *ossia* orológio ad acqua.	Eine Wasseruhr.
Una nave *a* vela, *a* vapóre.	Ein Segelschiff, ein Dampfschiff.
Lámpada *alla* Bordier.	Bordier'sche Lampe.
Una stanza *a* volta.	Ein Zimmer mit einer gewölbten Decke.
Mácchina *a* vite.	Eine Maschine mit einer Schraube.
Carrozza *a* quattro posti.	Eine viersitzige Kutsche.
Carretta *a* mano.	Ein Handkarren.
Carro *a* due o più cavalli.	Ein zwey- oder mehrspänniger Wagen.
Mulino *a* vento.	Eine Windmühle.
Pittúra *a* fresco.	Ein Fresco-Gemälde, d. i. auf nassem Kalk.
Ispettóre *alle* rasségne militári.	Militär-Revue-Inspector.
Pensione *a* vita.	Lebenslängliche Pension.
Vascello *a* tre ponti.	Ein Dreydecker (Kriegsschiff).
Tórcia *a* pece.	Pechfackel.
Sédia *a* bracciólí.	Armsessel.
Scelti *a* sorte.	Durch's Loos gewählt.

Schioppo *a* doppia canna.	Eine Doppelflinte.
Illuminazione *a* gas.	Gas-Beleuchtung.
Pavimento *a* mosaico.	Fußboden von mosaischer Arbeit.
Strumenti *a* fiato.	Blas-Instrumente.
Pestello *a* mano.	Handstößel.
Oriuólo *a* ripetizione.	Repetiruhr.
Molino *a* due ruote.	Mühle mit zwey Gängen.
Cacciatori *a* cavallo.	Jäger zu Pferde.
Razzi *alla* Congréve.	Congreve'sche Raketen.
Suggello *a* cifra.	Siegel mit verzogenem Namen.
Le istruzioni *a* stampa.	Gedruckte Instructionen.
Fucile *a* vento.	Windbüchse.
Esercizió *a* fuoco.	Im Feuer exerciren.

XXIX.

La dolcezza [1], l'affabilità [2] ed una certa urbanità [3] distinguono [4] l'uomo, che vive nel gran mondo [5]; questi sono i contrassegni [6], per cui vássene distinto [7]. Se vogliamo sapére ciocchè si parla [8] di noi in nostra assenza [9], badiamo soltanto a ciò [10] che si parla degli altri in nostra presenza [11]. Fa d'uopo [12] che di quando in quando rientriamo in noi stessi [13], per rénderci conto [14] delle nostre azioni [15]. Noi temiamo [16] di vedérci quali noi siamo [17], per non ésser tali quali ésser dovremmo [18]. Il vero mérito [19] è sempre accompagnato [20] dalla piacevolezza [21], civiltà [22] e moderazione [23]; non è che il falso [24], che viene accompagnato dall' orgóglio [25], dalla vanità [26]. Dimenticarsi della própria nascita [27] e far viltà [28], o ricordársene solamente per trarne una vanità ridícola [29], è un disonorárla in ogni modo [30]. Un contegno [31] facile e naturale è sempre il più aggradévole [32], ogni caricatura [33] è dispiacévole o ridícola [34]. I cuori sensíbili e ben fatti [35] facilmente compréndono [36], quanto sia desolante [37] il non esser amato. Egli è affatto naturale [38], diceva Tacito, che ciò che si conosce il meno [39], si stima il più [40].

[1] Sanftmuth. [2] Leutseligkeit. [3] Artigkeit, Höflichkeit, feines Benehmen. [4] unterscheiden. [5] großen Welt. [6] Merkmahle. [7] welche ihn auszeichnen. [8] was gesprochen wird. [9] Abwesenheit. [10] brauchen wir nur auf das zu merken. [11] Gegenwart. [12] es ist nothwendig. [13] daß wir von Zeit zu Zeit in uns kehren. [14] Rechenschaft zu geben, über. [15] Handlungen. [16] fürchten. [17] wie wir sind. [18] seyn sollten. [19] Verdienst. [20] begleitet. [21] Gefälligkeit. [22] Höflichkeit. [23] Mäßigung. [24] nur das Falsche ist es. [25] Stolz. [26] Eitelkeit. [27] Seine Abkunft vergessen. [28] Niedrigkeiten begehen. [29] oder sich ihrer nur erinnern, um einen lächerlichen Stolz darauf zu gründen. [30] heißt in beyden Fällen sie entehren. [31] Betragen. [32] angenehm. [33] Verzerrung. [34] mißfällig oder lächerlich. [35] zartfühlende und wohlgebildete Herzen [36] begreifen. [37] betrübend. [38] ganz natürlich. [39] was man am wenigsten kennt. [40] am meisten geschätzt wird.

Redensarten im Gespräche.

Venite un po' quà.	Kommet ein wenig her.
Ascoltáte, ehi! dite.	Höret, he! Saget einmal.
Aspettáte un poco, un moménto.	Wartet ein wenig.

Si bussa — v'è chi picchia all' uscio.	Jemand klopft an der Thür.
Vedéte chi è — chi picchia.	Sehet, wer es ist — wer klopft.
Non c'è nissúno.	Es ist Niemand da.
È il signór Segretario, che bramerébbe avér il piacér di riverirla.	Es ist der Herr Secretär, welcher das Vergnügen zu haben wünscht, Ihnen seine Aufwartung zu machen.
Ditegli che passi — che resti servito — che è padrone.	Saget ihm, er möchte die Güte haben, hereinzukommen.
Entro — passi — avánti.	Herein.
Che fortuna! che buon vento!	Welches Glück!
Chi è quel Signore, con cui Ella ha parláto?	Wer ist der Herr, mit dem Sie gesprochen haben?
È un Italiano, mio conoscente.	Er ist ein Italiener, ein Bekannter von mir.
Ha un bel fare, mi piace molto.	Er hat ein artiges Benehmen, er gefällt mir sehr.
È molto instrutto, è molto colto.	Er ist sehr unterrichtet und sehr gebildet.
È civile, affábile, compiacente con ognuno.	Er ist höflich, leutselig und gefällig gegen Jedermann.
È ben fatto, pien di bel garbo, ed è sempre próprio, e molto ben messo.	Er ist gut gebaut, voll Anstand, und immer sauber und gut gekleidet.
Parla a perfezione più lingue.	Er spricht mehrere Sprachen sehr gut.
Suona il clavicémbalo, il violino, il flauto con maestria.	Er spielt vortrefflich Clavier, Violin, auf der Flöte.
Balla (danza) leggiadramente, tira bene di spáda, e cavalca con tutta destrezza.	Er tanzt sehr artig, ficht gut, und reitet mit vieler Geschicklichkeit.
Desidererei molto di far la sua conoscenza.	Ich wünschte sehr, mit ihm Bekanntschaft zu machen.
S'Ella vuole andremo a ritrovarlo insieme.	Wenn Sie wollen, so werden wir mit einander gehen, ihn zu besuchen.
Con molto piacere, gliene sarò sommamente tenuto (obbligáto).	Mit vielem Vergnügen, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden seyn.
Venite quà, vi devo dire qualche cosa.	Kommet her, ich muß euch was sagen.
Aspettátemi, che vengo subito.	Wartet auf mich, ich komme gleich.
Non camminate tanto presto.	Gehet nicht so geschwind.
Andate più adágio.	Gehet langsamer.

Redensarten mit dem Vorworte a. Siehe §. 135.

Córrere *a* spron battúto, *a* briglia sciolta.	Mit verhängtem Zügel laufen.
La fortézza si è resa *a* discrezione.	Die Festung hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Tu lo possiédi *a* ragione, *a* torto.	Du besitzest es mit Recht, mit Unrecht.
Fátelo *a* vostro cómodo, *a* vostro ágio, *a* bell' ágio.	Thut es nach eurer Bequemlichkeit.
Giudicáre *a* ócchio, *a* vista.	Nach dem Augenmaße urtheilen.
Contáre *a* minuti.	Nach Minuten zählen.
L'ha vendúto *a* buón mercáto.	Er hat es wohlfeil verkauft.
Véndere *a* braccio, a canna, *a* peso.	Nach der Elle, nach dem Stabe, nach dem Gewichte verkaufen.

Véndere *all'* ingrósso, *alla* minúta.	Im Großen, im Kleinen verkaufen.
Acqua di Colónia *a* prezzi moderati.	Köllner-Wasser zu mäßigen Preisen.
Ve la darò *al* prezzo della fábbrica.	Ich werde es euch um den Fabriks-preis geben.
Tagliáre *a* pezzi.	In Stücke schneiden.
Ad ogni costo io vóglio pace con te.	Unter jeder Bedingung will ich mit dir Frieden haben.
Egli è venúto *a* bella posta.	Er ist geflissentlich gekommen.
Andarci *a* posta.	Eigens hingehen.
Ecco tre ritrátti *a* lapis nero, *a* olio; *a* fresco.	Hier sind drey Portraits mit schwarzem Bleystift gemacht, in Öhl, Fresco gemalt.
Suonáre campána *a* martéllo.	Die Sturmglocke läuten.
Si decide *a* pluralità di voti.	Es wird durch Stimmenmehrheit entschieden.
Andáre con tiro *a* sei.	Mit Sechsen fahren.
Andáre *a* passi lenti; *a* cavallo, *a* piedi, *a* onde, *a* tastóne, *a* sangue freddo, *a* occhj apérti, *a* capo chino.	Mit langsamen Schritten gehen; zu Pferd, zu Fuß, wie ein Betrunkener taumeln, im Finstern tappen; mit kaltem Blute, mit offenen Augen, mit gesenktem Haupte.
Io tengo *a mente* le sue paróle.	Ich merke mir seine Worte.
Impara *a mente* la sua lezióne.	Er lernet seine Lection auswendig.
Fare *a* gara.	Um die Wette thun.
Glielo disse *a* bocca, *ad* alta voce.	Er sagte es ihm mündlich, laut, mit lauter Stimme.
Suonáre *a* prima vista.	Vom Blatte weg spielen.
Parláre *a* quattro occhj.	Unter vier Augen sprechen.
Imparáre *a* spese altrúi.	Auf fremde Kosten lernen.
Lo accólse *a* bráccia apérte.	Er nahm ihn mit offenen Armen auf.
A costo della vita.	Und wenn es das Leben kostete.
Gli ufficiáli *a* mezza paga.	Die Officiere auf halben Sold.

XXX.

Dimmi [1] **con chi vai** [2], **e saprò quello che fai** [3]. **Chi entra** mallevadore [4], entra pagatore [5]. Invan si pesca [6], se l'amo [7] non ha esca [8]. Tanto ne va a chi ruba, che a chi tiene il sacco [9]. Volpe vecchia non teme láccio [10]. Scénder [11] dal cavallo all' ásino. Duro con duro non fa buon muro [12]. Chi troppo promette [13], nulla attende [14]. Far orécchie di mercante [15]. Cane che abbaja non morde [16]. Il lupo [17] cangia [18] il pelo [19], ma non il vízio [20]. Una mano lava [21] l'altra, e le due il viso [22]. Essere tra l'ancúdine [23];

[1] Sag mir. [2] umgehest. [3] dann sage ich dir, was du thust. [4] Wer bürgt. [5] der zahlt. [6] Vergebens fischt man. [7] Angel. [8] Köder (wer nicht schmiert, der fährt nicht). [9] Der Hehler ist so gut wie der Stehler. [10] Schlinge Alte Füchse sind hart zu fangen. [11] kommen. [12] Zwey harte Steine mahlen nicht gut. [13] Wer zu viel verspricht. [14] hält selten sein Wort. [15] Bey einem Ohr hinein, und zum andern hinaus. [16] Ein Hund, der viel bellt, beißt nicht. [17] Wolf. [18] verändert. [19] das Haar. [20] böse Gewohnheit (die Katze läßt das Mausen nicht). [21] wäscht. [22] beyde das Gesicht. [23] Amboß.

e 'l martello [24]. Imbarcarsi [25] senza biscotto [26]. Chi troppo abbraccia, nulla stringe [27]. Chi vien dietro, serri l'uscio [28]. Chi ha terra, ha guerra [29]. È meglio andar solo, che male accompagnato [30]. Peccato vecchio, penitenza nuova [31]. Onor di bocca assai vale, e poco costa [32]. Chi va piano, va sano [33]. Dal detto al fatto v'è un gran tratto [34]. Nè nobiltà s'apprezza, nè virtù senza ricchézza [35]. Chi ti fa carezze più che non suole, o ti ha ingannato, o ingannar ti vuole [36].

[24] Hammer (zwischen zwey Feuern seyn). [25] sich einschiffen. [26] Zwieback (ohne die gehörigen Mittel Etwas unternehmen). [27] Wer zu viel unternimmt, vollendet nichts. [28] Dafür sorge, wer nachkommt. [29] Reichthum bringt Unruhe mit sich. [30] Es ist besser allein, als in böser Gesellschaft zu seyn. [31] Frische Buße für alte Sünden. [32] Höfliche Worte vermögen viel, und kosten wenig. [33] Wer langsam geht, der geht sicher. [34] Ein anderes ist sagen, ein anderes ist thun. [35] Weder Adel noch Tugend werden ohne Reichthum geschätzt. [36] Wer dir ungewöhnliche Liebkosungen bezeigt, hat dich entweder betrogen, oder will dich betrügen.

Redensarten.

Veníte un po' quà — ditemi un po'...	Kommt ein Bischen her — sagt mir einmal.....
Andáte pel médico, dite che vénga súbito.	Gehet zum Arzt, saget, er soll gleich kommen.
Éccolo che viéne.	Hier kommt er eben.
Andáte a chiamármi il maggiordómo.	Gehet, holet mir den Haushofmeister.
Non ha tempo di venire.	Er hat keine Zeit zu kommen.
Andate a comprármi carta, penne, ed inchióstro.	Gehet, kauft mir Papier, Federn und Tinte.
Portátemi un calamajo, un fóglio di carta ed un temperíno.	Bringet mir ein Tintenfaß, einen Bogen Papier und ein Federmesser.
Temperátemi queste penne, ma badáte che non sieno nè troppo fine, nè troppo grosse.	Schneidet mir diese Federn, gebet aber Acht, daß sie weder zu fein noch zu dick ausfallen.
Avrò anche bisógno d'un' óstia, o della ceralácca (cera di Spágna) e d'un sigillo.	Ich werde auch eine Oblate, oder Siegellack und ein Siegel nöthig haben.
Non ve ne dimenticáte.	Vergesset es nicht.
Non mancáte di farlo.	Unterlasset nicht, es zu thun.
Non tardáte molto a venire.	Kommet bald zurück.
Vengo súbito — vengo all' istánte.	Ich komme in dem Augenblicke.
Non ve ne scordáte.	Vergesset nicht darauf.
Lasciáte stare adésso quelle sédie.	Laßt jetzt die Sessel gehen.

Redensarten mit dem Vorworte a. Siehe §. 135.

Tenére *a* bada, stare *a* bada.	Einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, zaudern.
Stare *a* bada.	Auf Etwas warten.
A basta lena, *a* branchi.	Mit allen Kräften, haufenweise.
Cavalcáre *a* bisdósso.	Ohne Sattel reiten.
A brano *a* brano (*minutaménte*).	In kleinen Stücken.

A conto; *a* buon conto io non ci vado.	Auf Rechnung; indessen, auf alle Fälle, ich mag nicht hingehen.
A cagióne oder *a* motivò del danáro.	Des Geldes wegen.
Dare *a* cámbio.	Auf Wechsel geben.
Piángere, dolérsi *a* caldi occhj.	Mit heißen Thränen beweinen, sich beklagen.
A capo nudo.	Mit bloßem Haupte.
Ora sono *a* cavállo.	Nun bin ich geborgen.
A capríccio, *a* caso.	Nach Laune, zufälliger Weise.
A condizióne; *a* contánti.	Unter der Bedingung, bar.
Voléstí fare *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Kopfe handeln.
A corda; *a* filo.	Nach der Schnur, schnurgerade.
Combáttere *a* corpo *a* corpo.	Mann gegen Mann streiten.
A destra, *a* sinistra.	Rechts, links.
Ad arte, *a* dirittúra.	Mit Fleiß; gerades Weges.
A digiúno, *a* diságio.	Nüchtern; ungemächlich.
Non fa una *a* dovere.	Er thut nichts recht, wie es sich gehört.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen, troß dessen.
Ci viene *ad* onta di ciò.	Er kommt demungeachtet, troß dem.
A tuo márcio dispetto.	Dir recht zum Troß.
A dispetto di tutti.	Allen zum Troß.
Piángere *alla* dirotta.	Häufige Thränen vergießen.
Ad una voce.	Mit einhelliger Stimme.
A fáccia *a* fáccia.	Von Angesicht zu Angesicht.
A favóre; in grázia di tutti.	Zu Gunsten, zum Vortheil Aller.
A fior d'acqua.	Über dem Wasser, oben auf'm Wasser.
Essere *a* grado.	Beliebt seyn.
Tenére *a* freno.	Im Zügel halten.
A fatica, *a* forza, *a* fúria.	Mit Mühe, mit Gewalt, über Hals und Kopf.
A fitto, *all'* incirca.	In Pacht, ungefähr.
A nome mio.	In meinem Namen.
Tieni *a* mano il tuo.	Halt das Deinige zu Rathe.
Scegliéte *a* vostro piacére.	Wählet nach Eurem Gefallen.
Ad ogni modo.	Durchaus.
Facciámo *a* monte.	Lassen wir das Spiel nicht gelten.
Una cosa *alla* volta.	Eins nach dem andern.
Lo mandò via *a* colpi di frusta.	Er jagte ihn mit Peitschenhieben fort.
A canto, *al* mio canto, *al* mio lato.	Daneben, an meiner Seite.
Al più, *al* sommo.	Auf's Höchste.
A mio rischio; *a* calca.	Auf meine Gefahr, gedrängt.
A pane ed acqúa.	Bey Wasser und Brot.
Messo *a* oro — indoráto.	Mit Gold überlegt.
Mostráre uno *a* dito.	Mit dem Finger nach Einem zeigen.
Una muta *á* quattro, *a* sei.	Ein Zug von vieren, von sechsen.

XXXI.

Chi ode, vede e tace, quegli vuol vivere in pace [1]. Appetito non vuol salsa [2]. Gallína vécchia fa buon brodo. [3]. Corvi

[1] Schweigen und denken kann Niemand kränken. [2] Der Hunger ist der beste Koch. [3] Eine alte Henne gibt eine gute Suppe.

*

con corvi non si cávan mai gli occhj [4]. Belle parole e cattivi fatti ingánnano savj e matti [5]. Buon grano, fa buon pane [6]. Cane scottato ha paura dell' acqua fredda [7]. Insalata ben salata, poco acéto e ben oliata [8]. Dal canto si conosce l'uccello [9]. Raccomandáre il lardo alla gatta [10]. Il mondo è di chi se lo piglia [11]. Pestár l'acqua nel mortajo, *ovvéro:* cavár l'acqua col crivello [12]. Tenér il piede in due staffe [13]. Volér guarir ogni male coll' istesso empiastro [14]. Chi vuol che sia ben detto di lui, guárdisi di dir male d'altrui [15]. Véndere lúcciole per lanterne [16]. A buon intenditór poche parole [17]. I pensieri non págano gabelle [18]. A venire in giù ogni cosa ajuta [19]. A távola e a letto non portár nessun rispetto [20]. I páperi vóglion menare a bere le oche [21].

[4] Ein Rabe hackt dem andern die Augen nicht aus (kein Wolf frißt den andern). [5] Gute Worte und schlechte Thaten betrügen Weise und Narren. [6] Gutes Getreide gibt gutes Brot. [7] Das gebrannte Kind fürchtet das Feuer. [8] Der Salat muß viel Salz und Öhl und wenig Essig haben. [9] Aus dem Gesange erkennt man den Vogel. [10] Die Katze zum Speck stellen. [11] Die Welt gehört dem, der sie zu erobern weiß. (Frisch gewagt ist halb gewonnen.) [12] Vergebliche Arbeit thun. [13] Wohl versorgt seyn (den Fuß in zwey Steigbügeln halten). [14] Mit einer Salbe Alles heilen wollen. [15] Wer haben will, daß man von ihm gut rede, der rede von Andern nicht übel. [16] Einen leuchtenden Wurm für eine Laterne verkaufen (Einem einen blauen Dunst vormachen). [17] Den Gelehrten ist gut predigen. [18] Gedanken sind zollfrey. [19] Wenn man verderben soll, hilft Alles mit. [20] Bey Tische und im Bette soll man nicht blöde seyn. [21] Das Ey will klüger seyn als die Henne (die junge Gans will die alte zum Wasser führen).

Um zu befehlen.

Accostátevi — avvicinátevi a me.	Nähert euch mir — tretet näher.
Restáte lì.	Bleibt dort stehen.
Andate a destra — a sinistra.	Gehet zur Rechten — zur Linken.
Parláte un po' più alto, che non v'inténdo.	Sprechet ein wenig lauter, denn ich verstehe euch nicht.
Parliámo un po' più sotto voce — più sommessaménte.	Sprechen wir leiser.
La porta è chiúsa — apérta.	Die Thüre ist zu — offen.
Chiudéte — serráte la porta.	Machet die Thüre zu.
Apritela.	Machet sie auf.
Chiudéte quella finéstra e apríte l'altra.	Machet dieses Fenster zu, und das andere auf.
Tiráte le cortine.	Ziehet die Vorhänge vor.
Questa cosa va fatta così.	Diese Sache muß so gemacht werden.
Così va bene.	So ist es gut.
Signór oste, fáteci il nostro conto.	Herr Wirth, machet unsere Rechnung.
Salite — scendéte.	Kommt herauf — herunter.
Entrate — uscite, sortite.	Tretet herein — gehet hinaus.
Tirátevi un po' in là.	Ziehet Euch ein wenig besser hin.
Ritirátevi un pochétto.	Ziehet Euch ein wenig zurück.
Via di quà.	Weg von hier.
Fate luógo.	Machet Platz.
Andáte per la vostra strada.	Gehet Euern Weg fort.
Non istate a toccármi.	Rühret mich nicht an.

Lasciátemi in pace.	Lasset mich in Frieden (ruhig).
Non mi seccáte — non m'annojáte.	Plaget—belästigt mich nicht.
Non mi rompéte il capo.	Machet mir den Kopf nicht warm.
Váttene via.	Packe dich fort.
Va alla buón' ora.	Gehe zum Henker.
Che uomo vile!	Über den niederträchtigen Menschen!
Via birbánte! va alle forche! lévati di quì, baróne!	Weg mit dir, Schurke!

Redensarten mit *a*. Siehe §. 135 und 136.

A seconda delle proprie brame.	Nach seinem Wunsche.
A rotta di collo, *a* precipizio.	Über Hals und Kopf.
Abita *a* pián terréno.	Er wohnt zu ebener Erde.
Trovár *a* propósito.	Für gut befinden.
All' inconsideráta, *all'* impazzáta.	In Tag hinein, unbedachtsam.
Si conósce *all'* ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Ei veste *alla* buona!	Er kleidet sich einfach, ohne Putz.
Vivere *alla* buona.	Gut und schlecht leben, wie es kommt.
Venire *a* capo.	Zu Stande kommen, bringen.
A bel diletto; *a* contra génio.	Mit Fleiß, mit Widerwillen.
A gambe levàte.	Mit den Füßen in der Höhe. (Fliehen.)
Mettere *a* fracásso.	Verwüsten.
La cosa va *alla* lunga.	Die Sache zieht sich in die Länge.
Alla larga; *alla* péggio.	Weit davon; so schlecht als möglich.
Alla rinfúsa; *alla* schietta.	Durch einander; ohne Umstände, aufrichtig.
Dare *a* prova.	Auf Probe geben.
Alla sfuggita; *a* lungo andáre.	Im Vorbeygehen; in die Länge.
Al pari d'ogni altro.	Wie jeder Andere.
Alla sfiláta; *a* schiéra.	Einzeln, in kleinen Haufen; haufenweise.
A ripentáglio, *a* rischio.	Mit Gefahr.
A man salva; *a* misúra.	Ohne Gefahr; nach dem Maße.
A poco *a* poco, oder *a* mano *a* mano.	Nach und nach.
Mettere *a* sacco.	Plündern.
A occhj veggénti.	Zusehends.
A suo talénto, *a* suá vóglia.	Nach seinem Gutdünken.
A propósito; *a* piómbo.	Eben recht; senkrecht.
A rovéscio; *a* sbieco.	Verkehrter Weise; schief, quer über.
A scelta; *a* un di presso.	Nach eigener Wahl; ungefähr.
Allo scopérto; *a* vicénda.	Unter freyem Himmel; wechselweise.
Ad un tratto; *all'* incirca.	Auf einmal; ungefähr.
A sorte — *a* caso.	Von ungefähr; zufälliger Weise.
A scrócco — *a* ufo.	Umsonst, auf anderer Leute Kosten.
L'ha pagáto *a* piéno.	Er hat ihn ganz bezahlt.
A spina pesce.	Schlänglicht, bald rechts, bald links.
A solo *a* solo; *a* sangue freddo.	Unter vier Augen; mit kaltem Blute.
Verrò *all'* óra precisa (S. §. 136.)	Ich werde auf die Stunde kommen.
Io me ne andái *all'* ora sólita.	Ich ging um die gewöhnliche Stunde.
All' occasióne.	Bey Gelegenheit.
È ancor *a* buón óra.	Es ist noch frühzeitig.
Alla stessa óra.	Zu derselben Stunde.
Ella s'alza *al* tocco delle diéci — *alle* dieci in punto.	Sie steht mit Schlag 10 Uhr auf.

Arriverà *al* diéci del mese.	Er wird den 10. dieses kommen.
Allo spuntár — *al* levar del sole.	Beym Sonnenaufgang.
All' alba.	Mit Tages Anbruch.
Al tramontár del sole.	Beym Sonnenuntergang.
Al chiaro di luna.	Beym Mondschein.
Oggi *a* otto — lunedì *a* otto.	Heute über acht Tage; Montag über acht Tage.
Alla fin fine; *alla* fine dei conti.	Wenn es um und um kommt.
Mal *a* propósito; — fuór di tempo.	Zur Unzeit.
Ad ogni tanto; — *al* fine.	Alle Augenblicke; — endlich.
Ad un tratto; — *a* prima giúnta.	Auf einmal; — gleich zu Anfange.

XXXII.

Dio manda il freddo secondo i panni [1]. Cercare il pelo nell' uovo [2]. Tre donne fanno un mercato [3]. Per un punto Martin perdè la cappa [4]. È un pazzo a bandierá [5]. Bisogna navigare secondo il vento [6]. Pagare il fio [7]. Se non piove, pioviggína [8]. Fa la gatta morta [9]. Ha il miele in bocca ed il rasojo alla cíntola [10]. Sa più un dottore e un matto, che un dottór solo [11]. Si lamenta del brodo grasso [12]. Chi la dura, la vince [13]. La buona mádre non dice, volete [14]? A chi consíglia non duol il capo [15]. Báttere il ferro infin ch'è caldo [16]. La candela è al verde [17]. Chi dorme, non piglia pesci [18]. Chi dorme co' cani, si sveglia colle pulci [19]. Chi va al mulino, s'infarína [20]. Chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte [21]. Stuzzicare in un vespajo, *ovvéro:* Destare il can che dorme [22]. Quì gatta ci cova [23]. Figlio dell' oca bianca [24]. Sciorre la bocca al sacco [25]. Aguzzarsi il palo in sul ginocchio [26]. O asso o sei; o Césare o niente [27]. Far un viaggio e due servizj [28].

[1] Der Himmel legt nicht mehr auf, als man ertragen kann. [2] Fehler (Zweifel) suchen, wo keine sind. [3] Wo drey Weiber sind, wird Markt gehalten. [4] Um ein Auge wäre die Kuh blind. [5] Der ist ein ausgemachter Narr. [6] Man muß den Mantel nach dem Winde drehen. [7] Seine Schuld büßen. [8] Regnet's nicht, so träufelt's. [9] Er thut, als wenn er nicht sähe. [10] Honig im Munde und Galle im Herzen. [11] Vier Augen sehen mehr als zwey. [12] Er beklagt sich, daß es ihm zu wohl gehe. [13] Standhaftigkeit überwindet alles. [14] Wer lange frägt, gibt nicht gerne. [15] Rathen ist leichter als selbst thun. [16] Das Eisen schmieden, so lange es warm ist. [17] Das Liedchen ist zu Ende. [18] Der Faule kommt zu nichts. [19] Wer sich unter die Kleyen mengt, den fressen die Schweine. [20] Womit man umgeht, das hängt Einem an. [21] Man muß nicht die Rechnung ohne Wirth machen. [22] In ein Wespennest stechen. [23] Hier steckt was dahinter. [24] Ein Glücks- oder Sonntagskind. [25] Sein Herz ausschütten: es einmal frey heraussagen. [26] Sich selbst schaden. [27] Alles oder nichts. [28] Zwey Sachen auf einmal verrichten.

Vom Wetter.

Che tempo fa oggi? che tempo abbiámo?	Was ist heute für ein Wetter?
Fa bel tempo — è un tempo bellissimo.	Es ist schönes Wetter.

Fa cattivo tempo — è un tempaccio.	Es ist ein schlechtes Wetter.
Il tempo è nebbioso; nuvolóso.	Es ist neblicht; umwölkt.
Mi pare che vi sia una gran nébbia.	Es scheint mir, daß wir einen starken Nebel haben.
La nébbia si va disperdendo.	Der Nebel vergeht.
Vedéte, fa sole.	Sehet, die Sonne scheint.
Oggi è una bella giornáta — fa una giornáta da paradíso.	Heute ist ein schöner Tag.
Il tempo è sereno — chiáro.	Es ist helles — heiteres Wetter.
Fa un tempo molto dolce.	Es ist ein sehr gelindes Wetter.
Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.	Es ist weder zu warm, noch zu kalt.
Le strade sono asciútte.	Es ist trocken auf der Straße.
Fa una gran pólvere.	Es gibt viel Staub.
Fa un po' caldo.	Es ist etwas warm.
Ah! comincia ben a far caldo.	Ach! es fängt an sehr warm zu werden.
È un calór eccessivo.	Es ist eine unerträgliche Hitze.
È un caldo soffocante.	Es ist sehr schwül.
Son tutto in acqua — son tutto in sudóre.	Ich bin ganz naß von Schweiß.
Non posso più dal caldo.	Ich kann nicht mehr vor Hitze.
Appena ci si può respiráre.	Man kann hier kaum Athem holen.
Il sole entra in canicola.	Es fangen die Hundstage an.
Siámo nel cuóre della state.	Wir sind mitten im Sommer.
Il tempo è cangiáto.	Das Wetter hat sich geändert.
È un tempo assái variábile — incostánte.	Es ist eine sehr veränderliche, unbeständige Witterung.
Si leva il vento.	Der Wind erhebt sich.
Fa del vento.	Es geht der Wind.
Il vento si è calmato.	Der Wind hat sich gelegt.
S'annúvola.	Es umwölkt sich.
Il tempo è secco, úmido, piovóso, tempestóso.	Es ist ein trockenes, feuchtes, regnerisches, stürmisches Wetter.
L'ária è riempita di núvole.	Die Luft ist ganz mit Wolken angefüllt.
Pare, che vóglia pióvere.	Es scheint, als wenn es regnen wollte.
Fa un tempo oscúro.	Es wird finster.
Non sono che nubi passaggiére.	Es ist nur ein vorübergehendes Gewölke.
Mi rincrésce di non aver préso meco l'ombrélla.	Es thut mir leid, daß ich nicht meinen Regenschirm mit mir genommen habe.

Von dem Gebrauche des Vorwortes da. Siehe §§. 139—143.

Cámera *da* conversazione con tavolini *da* giuóco e lumi.	Gesellschaftszimmer mit Spieltischen und Lichtern.
Cámera *da* mangiáre, *da* dormire.	Speisezimmer, Schlafzimmer.
Veste *da* cámera, *da* donna.	Schlafrock, Frauenkleid.
Fazzoletto *da* naso.	Schnupftuch.
Sartóre *da* uomo, *da* donna.	Manns-, Frauenschneider.
Caválli *da* posta, *da* sella, *da* tiro.	Post-, Reit-, Zugpferde.
Alberi *da* frutti.	Obstbäume.
Cane *da* cáccia; schioppo *da* caccia.	Jagdhund; Jagdflinte.

Orológio *da* tasca.	Sackuhr.
Provisióni *da* bocca, *da* guerra.	Mund-, Kriegsvorrath.
Una botte *da* vino.	Ein Weinfaß.
Un vaso *da* (oder *dell'*) óglio (§. 140).	Ein Öhlgefäß.
Bottiglia *da* (oder *dell'*) acqua.	Wasserflasche.
Carta *da* lettere.	Briefpapier.
Recátemi le tazze *da* (*del*) tè.	Gebet mir die Theeschalen.'
Uomo *da* poco, *da* niente, *da* bene.	Ein Mann, der wenig, nichts taugt, der brav ist.
Cose *da* far arricciár i capégli.	Sachen, wobey Einem die Haare zu Berge steigen.
Lo giúro *da* galantuomo.	Ich schwöre es als ehrlicher Mann.
Non vi consiglio *da* amico, ma *da* fratéllo.	Ich rathe es euch nicht als Freund, sondern als Bruder.
Così potrò vivere *da* Signóre.	So werde ich wie ein Herr leben können.
Fu trattáta *da* Regina.	Sie wurde wie eine Königinn behandelt.
L'ha fatta *da* maéstro.	Er hat's meisterhaft gemacht.
I nemici si difendono *da* disperáti.	Die Feinde vertheidigen sich wie Verzweifelte.
Hanno fatto una sortita *da* leóni.	Sie machten einen Ausfall wie die Löwen.
Fulgénzio è un pazzo *da* caténe.	Fulgenzius ist ein Narr zum binden.
Fáccia *da* briccóne.	Schurkengesicht.
Questo è un tratto *da* briccóne.	Dies ist ein Schelmenstreich.
La Signóra *dalla* testa di morte.	Die Frau mit dem Todtenkopfe.
Il cavaliere *dalla* trista figura.	Der Ritter von der traurigen Gestalt.
Molino *da* grano.	Mahlmühle.
Molini *da* segáre legna, oder *da* tavole.	Sägemühlen.
Bastimenti *da* trasporto.	Transportschiffe.
Navi *da* guerra.	Kriegsschiffe.
La casa *da* subastarsi.	Das Haus zum versteigern.
Compagno *da* viaggio.	Reisegesellschafter.
Vasi *da* profumi.	Rauchgefäße.
Truppe *da* sbarco.	Landungstruppen.
Legname *da* costruzióne per la marina.	Schiffbauholz.
Mácchina *da* filare e *da* tóndere i panni.	Spinn- und Tuchscher-Maschine.
Tela *da* vele.	Segeltuch.
Pólvere *da* fuóco.	Schießpulver.
Bestie *da* soma.	Lastthiere.
Carrozza *da* gala.	Galawagen.
Torchio *da* vino, *da* ólio.	Wein-, Öhlpresse.
Misura *da* grano.	Getreidemaß.
Le vasche *da* bagno.	Die Badwannen.
Bottega *da* caffè.	Kaffeehaus.
Ballerini *da* corda.	Seiltänzer.
Corno *da* caccia.	Jagdhorn.
Olio *da* árdere.	Brennöhl.
Béstie *da* macello.	Schlachtvieh.
Le trombe *da* fuóco.	Die Feuerspritzen.

XXXIII.

Esser più doppio che una cipolla [1]. Avér un po' di sale in zucca [2]. Dir cose che non le direbbe una bocca di forno [3]. Qui bisogna bere, o affogare [4]. Esser un seccafistole, un seccapolmóni [5]. Assai parole e poche lance rotte [6]. Il tesoro è cambiato in carbóni [7]. Cavar la castagna dal fuoco colla zampa del gatto [8]. Viver col cuore nel zúcchero [9]. Fare lo sputasenno, fare il saccente [10]. Vénder l'uccello in sulla frasca; — véndbr la pelle prima di pigliar l'orso [11]. Fare altrui le fiche [12]. Esser uno sputaperle [13]. Se la sguazza; se ne sta in cucagna [14]. Rimanér con un palmo di naso [15]. Conciar uno pel di delle feste [16]. Disputár dell' ombra dell' ásino [17]. Questa non è erba del suo orto [18]. Fortuna e dormi [19]. Chi la fa, l'aspetti [20]. Chi di venti non sa, di trenta non ha [21]. Chi nasce bella, nasce maritata [22]. Ogni legno ha il suo tarlo [23]. Chi spesso fida, spesso grida [24]. La buona ancúdine non teme martello [25]. Ira senza forza, súbito si smorza [26]. Venne per farina, e vi lasciò il sacco [27]. La lingua batte, dove il dente duole [28].

[1] Sehr heimtückisch seyn. [2] Ein Bischen Verstand haben. [3] Aufschneiden, gewaltige Lügen auskramen. [4] Friß Vogel oder stirb. [5] Ein sehr lästiger Mensch seyn. [6] Viel Lärm und wenig dahinter. [7] Seine Hoffnungen sind getäuscht worden. [8] Auf eines Andern Gefahr Etwas unternehmen. [9] Sehr vergnügt leben. [10] Den Gelehrten, den Weisen spielen wollen. [11] Auf etwas sehr Ungewisses rechnen. [12] Einen ausspotten, höhnen. [13] Wie ein Orakel sprechen. [14] Er schwimmt im Überfluß. [15] Mit einer langen Nase abziehen. [16] Einen übel zurichten. [17] Über nichtswürdige Sachen streiten. [18] Das ist in seinem Garten nicht gewachsen. [19] Wer das Glück hat, der führt die Braut nach Hause. [20] Wer Unrecht thut, hat ein Gleiches zu erwarten. [21] Wer im zwanzigsten dumm ist, wird im dreyßigsten nicht klug. [22] Schönheit findet Liebhaber. [23] Jeder Stand hat seine Plage. [24] Oft getraut, oft betrogen. [25] Ein gutes Gewissen fürchtet keine Verleumdung. [26] Zorn ohne Kraft erstickt bald. [27] Anstatt was auszurichten, kam er mit Schande zurück. [28] Weß das Herz voll ist, läuft der Mund über.

Vom Wetter.

Piove egli?	Regnet es?
Credo di sì — di nò.	Ich glaube, ja — nein.
Comincia a piovere.	Es fängt an zu regnen.
A moménti piove.	Bald wird es regnen.
Pioviggina — fa una pioggétta minúta.	Es nieselt — es regnet fein.
Pióve a ciel dirotto — pióve diróttamente — dilúvia.	Es regnet gewaltig — es gießt.
La notte scórsa non ha fatto che pióvere.	Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.
Pioverà tutto il giorno.	Es wird den ganzen Tag regnen.
La pióggia passerà ben tosto.	Der Regen wird bald vorüber seyn.
Mettiámoci al copérto.	Stehen wir unter.
Fa molto fango.	Es ist sehr kothig.

Che temporále! — Che burrásca!	**Was für ein Gewitter! was für ein Sturm (zur See)!**
Come fa oscúro!	Wie es dunkel wird!
Tuóna — il tuóno rimbómba.	Es donnert — der Donner rollt.
Lampéggia — baléna.	Es blitzt.
Non ci si vede che al folgorár dei lampi.	Man sieht bloß durch das Leuchten der Blitze.
Grándina — tempésta.	Es hagelt.
Il vento sóffia impetuosamente.	Der Wind geht gewaltig.
Fa un vento freddo.	Es geht ein kalter Wind.
Il temporale è passato.	Das Gewitter ist vorüber.
Le nubi svaníscono — si dispérdono, si vanno dileguando.	Die Wolken verschwinden — zerstreuen sich.
Ecco l'arcobaleno — l'arco celéste.	Sieh da den Regenbogen.
È segno di bel tempo.	Das zeigt schönes Wetter an.
Il tempo si rasseréna — si rischiára.	Das Wetter heitert sich auf.
Le strade sono molto fangóse.	Die Straßen sind sehr kothig.

Redensarten mit dem Vorworte di. Siehe §. 144.

Fratéllo *di* padre, *di* madre.	Bruder von Vaters, von der Mutter Seite.
D'oggi innánzi — in poi.	Von heute an.
D'ora in poi, *d'or* avanti.	Von nun an.
Di primavéra, *di* state.	Im Frühling, im Sommer.
Di Mággio, *di* Giúgno.	Im May, im Juny.
Di lunedì, *di* giovedì.	An Montagen, Donnerstags.
Di passo uguále, *di* forza.	Mit gleichem Schritte, mit Gewalt.
Di bel nuóvo.	Auf's Neue.
Di anno in anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Di tutto cuóre.	Aus ganzem Herzen.
Di moto próprio.	Aus eigenem Antriebe.
Di buon' ora — per tempo.	Bey Zeiten.
*D'*una parte all' altra.	Durch und durch.
Di continuo — incessantemente.	In einem fort.
Di notte.	In der Nacht.
Di quì a Venézia.	Von hier nach Venedig.
Di tempo in tempo.	Von Zeit zu Zeit.
Di giorno in giorno.	Von Tag zu Tag.
Di casa in casa.	Von Haus zu Haus.
Di bel mattino.	Mit dem frühesten Morgen.
Lo fa *di* buón cuore.	Er thut es gerne.
Di buón grado.	Gerne, mit gutem Willen.
Di notte tempo.	Bey Nachtzeit.
*D'*órdine sovráno.	Auf allerhöchsten Befehl.
Di primo tratto.	Anfangs, gleich im Anfange.
Di mattína; *di* sera.	Des Morgens; Abends.
Di dentro, *di* fuori.	Inwendig, auswendig.
Di dietro, *di* sopra, *di* sotto.	Rückwärts, droben, drunten.
Di buon grado, *di* buona vóglia.	Gerne.
Di mal grado, *di* mala vóglia.	Ungerne.
Di sopérchio; *di* vantággio.	Überflüssig.
Di gran lunga; *di* sicuro.	Bey weitem; sicher.
Di sua natúra.	Seiner Natur nach.
Di pianta; di primo láncio.	Von Grund auf; sogleich.

Di rado; *di* poco.	Selten; seit kurzem.
Di certo; *di* ragióne.	Gewißlich; mit Recht.
Di slancio; *di* volo.	In einem Sprung; im Fluge.
Andár *di* trotto; *d'*accórdo.	Den Trab reiten; einstimmig seyn.
Dar *di* piatto.	Mit der Fläche eines schneidenden Instrumentes hauen.
Fuor *d'*uso, fuor *di* moda.	Aus der Mode.

XXXIV.

È meglio ésser capo di gatta [1], che coda [2] di leóne [3]. La botte [4] non dà che del vino che ha [5]. Col tempo e colla páglia [6] si maturano [7] le néspole [8]. Mentre [9] l'uomo ha i denti in bocca [10], non sa quello che gli tocca [11]. Beato il losco in terra de' ciechi [12]. Chi di gallína [13] nasce [14], convien che rázzoli [15]. Ogni bel giuoco, vuol durar poco [16]. L'uomo che non ebbe mai avversità [17], ignora [18] la metà [19] de' sentimenti [20], di cui è capace [21]. Le due più belle cose, ch'io conosca, soléva dire un Savio, è un cielo stellato [22] sovra il nostro capo, e il sentimento [23] d'un atto virtuoso [24] nel nostro cuore. Non basta d'aver bisogno d'un amico per trovarlo; ma convien pure andár fornito [25] di ciò che può appagare le di lui aspettazioni [26]. L'uomo che non sa tacér [27] nulla, rassomíglia [28] ad una léttera aperta [29], che ognuno [30] può léggere. La grand' arte [31] della conversazione [32] si è, di sapér attirar [33] la paróla, di parlar poco, e di far parlár molto. La forza [34] tirannéggia [35] il mondo, e l'ésito [36] felice d'una cosa è quello, che la giustífica [37].

[1] Kopf einer Katze. [2] Schweif. [3] Löwe. (Es ist besser unter Kleinen der erste, als unter Großen der letzte zu seyn.) [4] Faß. [5] Wie der Baum, so die Frucht. [6] Stroh. [7] zeitlich werden. [8] die Mispel. (Die Zeit bringt alles zu Stande.) [9] So lange. [10] Zähne im Munde. [11] bevorsteht. (Niemand ist seines künftigen Schicksals gewiß.) [12] Unter den Blinden herrscht der Einäugige. [13] Henne. [14] herstammt. [15] scharren. (Art läßt nicht von Art.) [16] Kurz und gut. [17] Widerwärtigkeiten. [18] kennt nicht. [19] Hälfte. [20] Gefühle. [21] fähig. [22] gestirnter Himmel. [23] Bewußtseyn. [24] tugendhaften Handlung. [25] versehen seyn. [26] den Erwartungen entsprechen. [27] schweigen. [28] gleichet. [29] offenen. [30] Jedermann. [31] Kunst. [32] Gesellschaft, Umgang. [33] die Worte auszulocken. [34] Gewalt. [35] tyrannisirt. [36] Ausgang. [37] rechtfertiget.

Von den Jahreszeiten.

Fa un tempo assai cattivo.	Es ist ein sehr schlechtes Wetter.
Questa notte ha geláto.	Diese Nacht hat es gefroren.
I giórni cálano.	Die Tage nehmen ab.
Ci avviciniámo all' autúnno.	Wir nähern uns dem Herbste.
Le mattine e le seráte son molto frésche.	In der Frühe und des Abends ist es sehr kühl.
Questa mattina v'ebbe della brina.	Diesen Morgen gab es Reif.
Oggi è una giornáta molto fredda — rigida.	Heute ist ein sehr kalter Tag.
Son tutto agghiacciáto — geláto.	Ich bin ganz eiskalt.
Son tutto intirizzito dal freddo.	Ich bin ganz starr vor Kälte.

Accendéte un po' il fuóco.	Machet ein wenig Feuer.
Riscaldáte bene la stufa.	Heizet im Ofen recht ein.
Si avvicini al fuóco — alla stufa.	Nähern Sie sich dem Feuer — dem Ofen.
Le giornáte sono corte assái.	Die Tage sind sehr kurz.
Alle quattro appéna ci si vede più.	Um 4 Uhr sieht man kaum mehr.
Pare, che vóglia nevicáre.	Es scheint, es wolle schneyen.
Névica a gran fiócchi.	Es wirft große Flocken.
La notte passáta è caduta tanta neve, che si potrà andare in islitta.	Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen, daß man wird Schlitten fahren können.
Dicesi che dománi si farà una slittáta magnifica.	Man sagt, daß morgen eine prächtige Schlittenfahrt seyn wird.

Beyspiele über die Zahlwörter. Siehe I. Theil, S. 64.

Sono arrivati *tre* forestieri.	Es sind drey Fremde angekommen.
Io ho *due* ospiti.	Ich habe zwey Gäste.
La febbre gli vien ogni *due* giorni; ogni *terzo* giorno.	Das Fieber kommt ihm jeden zweyten Tag; alle drey Tage.
Gli diede un *due* mila fiorini.	Er gab ihm ungefähr 2000 Gulden.
Egli ebbe presso a *sei* mila scudi.	Er hatte nahe an die 6000 Thaler.
Circa *tre* cento miglia, oder *tre cento* miglia in circa da Roma.	Ungefähr 300 Meilen von Rom.
Due fra loro.	Zwey unter ihnen.
Egli verrà fra *dódici* giorni.	Er wird binnen 12 Tagen kommen.
In *quindici* giorni.	In 14 Tagen.
Dentro *un'* ora sarò da te.	In einer Stunde bin ich bey dir.
Presso di *cinque* mesi.	Beynahe 5 Monate.
Oggi *a otto* — lunedì *a otto* — domani *a quindici*.	Heute über 8 Tage — Montag über 8 Tage — Morgen über 14 Tage.
Un giorno *fra* gli altri.	Ein Tag unter andern.
Uno de' *sette*; *due* di noi.	Einer von den sieben; zwey von uns.
Cinque de' nostri; l'*último* di tutti.	Fünf von den Unsrigen; der letzte von allen.
Quattro per *cento*; *un* e mezzo per cento.	Vier von Hundert; anderthalb von Hundert.
Ai *tre* Mori; alle *due* colombe.	Zu den drey Mohren; zu den zwey Tauben.
Sedére il *primo*, l'último; occupare il *primo*, l'último luogo.	Oben an, unten an sitzen.
Sono quasi od. pressochè *cent'* anni.	Es sind schon an die 100 Jahre.
Tre giorni di seguito.	Drey Tage nach einander.
Un Páolo, ragguagliato alla nostra moneta, fa *tre* grossi e mezzo.	Ein Paolo macht nach unserem Gelde 3½ Groschen.
Il luógo è *quindici* in *diciótto* miglia lontano di qui.	Der Ort ist 15 bis 18 Meilen weit von hier.
Si è sbagliato di *trédici* fiorini.	Er hat sich um 13 Gulden geirrt.
Non aderisco nè agli *uni*, nè agli *altri*	Ich stimme weder dem einen, noch dem andern Theil bey.
Il *secóndo* tomo di questo libro.	Der zweyte Band dieses Buches.
La *terza* parte.	Der dritte Theil.
La *quarta* volta.	Das vierte Mal.
Nel *vigésimo* canto.	Im zwanzigsten Gesange.
Quattro e *cinque* fa *nove*.	4 und 5 ist 9.

Da *otto* levándone *tre*, resta *cinque*.	3 abgezogen von 8, bleiben 5.
Tre via *quattro* dódici.	3 Mal 4 ist 12.
Tre fia *tre*, nove.	3 Mal 3 ist 9.
Due volte *sei* fa dódici.	2 Mal 6 ist 12.
Sei in *dieiótto* tre volte.	6 in 18 geht drey Mal.
Il *primo*, il *séttimo*, l'*último* a venire fu Luigi.	Der erste, der siebente, der letzte, welcher kam, war Ludwig.
Essa ha *diéci mila* fiorini di dote.	Sie hat 10,000 Gulden Heirathgut.
Ci vógliono *cento* tálleri per avérlo; per *cento* tálleri l'avrái.	Es ist um 100 Thaler zu thun, so hast du es.
Diéci persóne senza contáre i figliuóli; — oltre i figliuóli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
In capo à oder di *quattro* giorni.	In vier Tagen.
Or volge l'*undécimo* anno.	Es sind beynahe 11 Jahre verflossen.
Trenta grossi fanno un tállero.	30 Groschen gehen auf einen Thaler.
Ragguagliándo il bráccio a *due* piédi.	Die Elle zu 2 Schuh gerechnet.
Tu séi la *metà* più grosso.	Du bist um die Hälfte dicker.
Come sta 2 a 4, così sta 6 a 12, oder il 2 a 4, sta come il 6 a 12.	2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12.
Sotto Arrigo IV.; sotto il regno di Arrigo IV. — regnándo Arrigo IV.	Unter Heinrich IV.
Tre volte la settimána.	Die Woche drey Mal.
La festa durò *otto* giorni.	Das Fest dauerte 8 Tage.
Ogni *sei* miglia.	Alle 6 Meilen.
Ogni *quarto* anno.	Alle 4 Jahre.
Ne vénnero in numero di *mille*, o in quel torno.	Es kamen ihrer an die Tausend; es kamen ihrer gegen tausend.
Ambo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrambi, tutti e due *i fratélli*.	Beyde Brüder.
Ambo (nicht *ambi*) i soldáti.	Beyde Soldaten.
Ambo oder ambe *le sorélle*.	Beyde Schwestern.
D' ambe le parti.	Von beyden Seiten.
Lo ascolto con *ambo* gli orécchj.	Ich höre ihm mit beyden Ohren zu.
Vedo con *ambedue* gli ócchj.	Ich sehe mit beyden Augen.

XXXV.

Il Sávio non deve mai provocare [1] l'ira del più potente [2]; ma procurar di fuggírla [3]. È difficile di moderarsi [4] in quello, che buono crediamo [5]. Il silenzio [6] serve d'ornamento [7] ad ogni donna. È insoffríbile [8] il servo, che ha più spirito [9] del padrone. È d'uopo [10] impárare [11] lungo tempo ciò, che si deve insegnare [12]. La troppa severità [13] obbliga sovente a mentire [14]. Bisogna esser nato [15] per l'ambizione [16], ed avér non so qual' audácia [17] naturale, per riuscire [18] nelle grand' imprese [19]. Il timóre esterno [20] riunisce [21] gli Stati i più divisi [22]. È bene di re-

[1] Reizen den Zorn. [2] Mächtigern. [3] ihm auszuweichen suchen. [4] zu mäßigen. [5] für gut halten. [6] Schweigen. [7] ziert jede Frau. [8] Unerträglich. [9] mehr Verstand. [10] nothwendig. [11] zu lernen. [12] lehren soll. [13] Allzu große Strenge. [14] zwingt oft zum Lügen. [15] geboren. [16] Ehrgeiz, Ruhmsucht. [17] ich weiß nicht, welche natürliche Dreistigkeit. [18] glücklich zu seyn. [19] Unternehmungen. [20] äußere Gefahr. [21] vereiniget. [22] die feindlichsten Staaten.

sistere alla prima voglia [23], che hanno i soldati di combáttere [24], affine ch'ella s'aumenti [25]. Temporeggiando [26] non si guasta mai [27] niente negli affari disputati [28]. Ciò che è affare d'importanza [29] in un tempo, è una bagatella in un altro [30]. Le cose che l'uomo desídera [31] il più, e colla maggior impazienza [32], non gli arrívano [33] quasi mai nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacére. La memória [34] dei benefizj passati debbe far dimenticare [35] le ingiurie presenti.

[23] der ersten Begierde zu widerstehen. [24] zu kämpfen. [25] damit sie noch größer werde. [26] Durch Zögerung. [27] verdirbt man nie. [28] in streitigen Angelegenheiten. [29] Sache von Wichtigkeit. [30] ist zur andern Kleinigkeit. [31] am meisten wünscht. [32] Ungeduld. [33] treffen fast nie zu. [34] Die Erinnerung. [35] sollte gegenwärtige Beleidigungen vergessen machen.

Von den Jahreszeiten.

Non uscirà Ella di casa? No?	Werden Sie nicht ausgehen? Nein.
Suo fratello è meno freddolóso di Lei.	Ihr Bruder ist nicht so empfindlich für die Kälte, als Sie.
Ella è molto infreddáta — raffreddáta; ha il raffreddaménto — raffreddóre.	Sie haben stark den Schnupfen.
Sono ormái quíndici giórni che sono infreddato, e che ho la tosse.	Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen und den Husten habe.
Il tempo s'è mitigáto.	Das Wetter ist gelinder geworden.
Non fa più quel freddo, come facéva giorni sono.	Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war.
Didiáccia.	Es thaut auf.
Il ghiaccio oder diáccio si strúgge, la neve si scióglie, si fonde.	Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
Andiámo a gran passi incontro alla primavéra.	Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.
I giórni comínciano a créscere.	Die Tage fangen an länger zu werden.
Il giórno e la notte sono quasi di eguále duráta.	Tag und Nacht sind fast gleich.

Über die persönlichen Fürwörter. Siehe §§. 185, 192.

Ei *mi* mottéggia — *mi* corbélla — *si* burla di me.	Er hat mich zum Besten.
Ben *ti* sta.	Es geschieht dir recht.
Gli ho dimandáto.	Ich habe ihn gefragt.
Egli *le* diéde il libro.	Er gab ihr das Buch.
Ella *lo* ha a casa.	Sie hat es zu Hause.
Io non *l'ho* avúto.	Ich habe es nicht gehabt.
Egli *ci* ha scritto una léttera.	Er hat uns einen Brief geschrieben.
Non *l'*hai tu vedúta?	Hast du ihn (den Brief) nicht gesehen?
Tu non *mi* hai mostráto niénte.	Du hast mir nichts gezeigt.
Egli *la* conósce.	Er kennt sie.
Le dirò súbito che *la* vedo.	Ich werde ihr sagen, sobald ich sie sehe.
Non *gli* dissi nulla oder niente.	Ich sagte ihm nichts.
Ne faréte *loro* un regalo?	Werdet ihr ihnen damit ein Geschenk machen?

Non posso nè créder*lo*, nè sperár*lo*.	Ich kann es weder glauben, noch hoffen.
Non *si* può nè amár*la*, nè stimár*la*.	Man kann sie weder lieben, noch schätzen.
Fáte*gli* sapére.	Machet ihm zu wissen.
Vergógna*ti*.	Schäme dich.
Non *ti* vergognáre di ciò.	Schäme dich dessen nicht.
Non *mi* molestáte — non *mi* stuccate.	Belästiget mich nicht.
Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.	Machet uns den Kopf nicht warm.
Non *li* cimentáte.	Bringet sie nicht auf.
Mi rallégro di vedér*la*.	Ich freue mich sie zu sehen.
Gli toccò in sorte.	Es traf ihn das Loos.
Stento a créder*lo*.	Ich kann es kaum glauben.
Si rese — *si* recò a Roma.	Er begab sich nach Rom.
Si rimíse in cammino.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Si è leváto il vento.	Der Wind hat sich erhoben.
Mi sarei vergognáta di me stessa.	Ich würde mich vor mir selbst geschämt haben.
Ci piacque la sua pratica.	Sein Umgang gefiel uns.
Ella *si* è un po' rimésса.	Sie hat sich ein wenig erholt.
Costui non *m'*incóntra il genio.	Dieser da gefällt mir nicht.
Non *la* condánno; non *le* do torto.	Ich verdenke es ihr nicht.
Lo vóglio così.	Ich will es so haben.
Credo, che non *lo* sáppia.	Ich glaube, daß er es nicht weiß.
Gli cálano le ale.	Er ist nicht mehr so stolz.
Se *mi* salta in testa — se *mi* viéne il capríccio.	Wenn es mir in Kopf kommt — wenn es mir einfällt.
Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.	Er macht ihn herunter.
Non ho vedúto altri fuorchè *lui*.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Gli tién mano — *gli* tien la scala.	Er hält ihm die Stange.
Egli *si* riferisce *a noi*.	Er beruft sich auf uns.
Ei non *si* cura di niente.	Er bekümmert sich um nichts.
Non *ne* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Vien diétro *a me*.	Er folgt mir nach.
Lévati di quì, barône!	Weg mit dir, Schurke!
Si sparla *di noi*.	Es geht über uns her.
Vedéndo*lo* arsi di cóllera.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Esséndo*sene* ricordáto.	Als er sich daran erinnert hatte.
Détto*mi* questo, partì.	Nachdem er dies gesagt hatte, ging er fort.
Non *mi* posso sovvenire d'avérlo vedúto.	Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

XXXVI.

La lunga prosperità génera fidúcia [1], e fa che meno si è circospetto [2]. Lo sdegno [3] fa spiccare il coraggio [4]. Vi sono oc-

[1] Langes Wohlergehen erzeugt Zuversicht. [2] weniger vorsichtig. [3] Zorn. [4] den Muth erwecken.

sistere alla prima voglia [23], che hanno i soldati di combáttere [24], affine ch'ella s'aumenti [25]. Temporeggiando [26] non si guasta mai [27] niente negli affari disputati [28]. Ciò che è affare d'importanza [29] in un tempo, è una bagatella in un altro [30]. Le cose che l'uomo desídera [31] il più, e colla maggior impazienza [32], non gli arrívano [33] quasi mai nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacére. La memória [34] dei benefizj passati debbe far dimenticare [35] le ingiurie presenti.

[23] der ersten Begierde zu widerstehen. [24] zu kämpfen. [25] damit sie noch größer werde. [26] Durch Zögerung. [27] verdirbt man nie. [28] in streitigen Angelegenheiten. [29] Sache von Wichtigkeit. [30] ist zur andern Kleinigkeit. [31] am meisten wünscht. [32] Ungeduld. [33] treffen fast nie zu. [34] Die Erinnerung. [35] sollte gegenwärtige Beleidigungen vergessen machen.

Von den Jahreszeiten.

Non uscirà Ella di casa? No?	Werden Sie nicht ausgehen? Nein.
Suo fratéllo è meno freddolóso di Lei.	Ihr Bruder ist nicht so empfindlich für die Kälte, als Sie.
Ella è molto infreddáta — raffreddáta; ha il raffreddaménto — raffreddóre.	Sie haben stark den Schnupfen.
Sono ormái quindici giórni che sono infreddato, e che ho la tosse.	Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen und den Husten habe.
Il tempo s'è mitigáto.	Das Wetter ist gelinder geworden.
Non fa più quel freddo, come facéva giorni sono.	Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war.
Didiáccia.	Es thaut auf.
Il ghiaccio oder diáccio si strúgge, la neve si scióglie, si fonde.	Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
Andiámo a gran passi incontro alla primavéra.	Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.
I giórni cominciano a créscere.	Die Tage fangen an länger zu werden.
Il giórno e la notte sono quasi di eguále duráta.	Tag und Nacht sind fast gleich.

Über die persönlichen Fürwörter. Siehe §§. 185, 192.

Ei *mi* mottéggia — *mi* corbélla — *si* burla di me.	Er hat mich zum Besten.
Ben *ti* sta.	Es geschieht dir recht.
Gli ho dimandáto.	Ich habe ihn gefragt.
Egli *le* diéde il libro.	Er gab ihr das Buch.
Ella *lo* ha a casa.	Sie hat es zu Hause.
Io non *l'ho* avúto.	Ich habe es nicht gehabt.
Egli *ci* ha scritto una léttera.	Er hat uns einen Brief geschrieben.
Non *l'*hai tu vedúta?	Hast du ihn (den Brief) nicht gesehen?
Tu non *mi* hai mostráto niénte.	Du hast mir nichts gezeigt.
Egli *la* conósce.	Er kennt sie.
Le dirò súbito che *la* vedo.	Ich werde ihr sagen, sobald ich sie sehe.
Non *gli* dissi nulla oder niente.	Ich sagte ihm nichts.
Ne faréte *loro* un regalo?	Werdet ihr ihnen damit ein Geschenk machen?

Non posso nè créder*lo*, nè sperár*lo*.	Ich kann es weder glauben, noch hoffen.
Non *si* può nè amár*la*, nè stimár*la*.	Man kann sie weder lieben, noch schätzen.
Fáte*gli* sapére.	Machet ihm zu wissen.
Vergógna*ti*.	Schäme dich.
Non *ti* vergognáre di ciò.	Schäme dich dessen nicht.
Non *mi* molestáte — non *mi* stuccate.	Belästiget mich nicht.
Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.	Machet uns den Kopf nicht warm.
Non *li* cimentáte.	Bringet sie nicht auf.
Mi rallégro di vedér*la*.	Ich freue mich sie zu sehen.
Gli toccò in sorte.	Es traf ihn das Loos.
Stento a créder*lo*.	Ich kann es kaum glauben.
Si rese — *si* recò a Roma.	Er begab sich nach Rom.
Si rimíse in cammino.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Si è leváto il vento.	Der Wind hat sich erhoben.
Mi sarei vergognáta di me stessa.	Ich würde mich vor mir selbst geschämt haben.
Ci piacque la sua pratica.	Sein Umgang gefiel uns.
Ella *si* è un po' riméssa.	Sie hat sich ein wenig erholt.
Costui non *m*'incóntra il genio.	Dieser da gefällt mir nicht.
Non *la* condánno; non *le* do torto.	Ich verdenke es ihr nicht.
Lo vóglio così.	Ich will es so haben.
Credo, che non *lo* sáppia.	Ich glaube, daß er es nicht weiß.
Gli cálano le ale.	Er ist nicht mehr so stolz.
Se *mi* salta in testa — se *mi* viéne il capríccio.	Wenn es mir in Kopf kommt — wenn es mir einfällt.
Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.	Er macht ihn herunter.
Non ho vedúto altri fuorchè *lui*.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Gli tièn mano — *gli* tien la scala.	Er hält ihm die Stange.
Egli *si* riferisce *a noi*.	Er beruft sich auf uns.
Ei non *si* cura di niente.	Er bekümmert sich um nichts.
Non *ne* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Vien diétro *a me*.	Er folgt mir nach.
Lévati di quì, baróne!	Weg mit dir, Schurke!
Si sparla *di noi*.	Es geht über uns her.
Vedéndo*lo* arsi di cóllera.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Esséndo*sene* ricordáto.	Als er sich daran erinnert hatte.
Détto*mi* questo, partì.	Nachdem er dies gesagt hatte, ging er fort.
Non *mi* posso sovvenire d'avérlo vedúto.	Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

XXXVI.

La lunga prosperítà génera fidúcia [1], e fa che meno si è circospetto [2]. Lo sdegno [3] fa spiccare il coraggio [4]. Vi sono oc-

[1] Langes Wohlergehen erzeugt Zuversicht. [2] weniger vorsichtig. [3] Zorn. [4] den Muth erwecken.

casioni [5] nella guerra, in cui è d'uopo [6] prendere partito [7], senza deliberare [8]. Ognuno è disposto [9] a dir ben [10] del suo cuore, e quasi nissuno ardisce [11] dirne del suo spirito. La minima burla [12] è capace d'inasprire [13], e d'irritare [14] una donna. Niente giovà [15] meglio per confóndere [16] i nostri nemici, che di non far caso [17] delle loro offése [18]. Il cuore vive sempre nel presente, e lo spírito nel futúro; quindi è [19], ch'essi vanno così poco d'accordo [20]. Nelle tue tribolazioni [21] non ti lamentar [22] con nissun altro, che con colui, il quale ti può dar ajuto [23]; pochi son quelli che ajútano a portare; quasi tutti aggravano il peso [24]. L'inquieta umanità [25] si divíde [26] in due classi: gli uni cércano [27], e non sanno trováre; gli altri tróvano [28], e non sanno godére [29]. Non è sempre la vittória [30] un segno [31] di valore. Ha fatto vincére [32] più battaglie [33] l'artifizio [34] che la forza [35].

[5] Gelegenheiten. [6] wo es nothwendig ist. [7] einen Entschluß fassen. [8] ohne erst zu überlegen. [9] geneigt. [10] gut zu sprechen (loben). [11] getraut sich. [12] kleinste Scherz. [13] zu reizen, erbittern. [14] zu erzürnen. [15] nützt mehr. [16] beschämen. [17] nicht achten. [18] Beleidigungen. [19] daher kommt es. [20] einig sind. [21] Bedrängniß. [22] beklage dich. [23] Hülfe leisten. [24] erschweren die Last. [25] Die unruhige Menschheit. [26] theilt sich. [27] suchen. [28] finden. [29] wissen nicht, wie man es genießen soll. [30] Sieg. [31] ein Beweis der Tapferkeit. [32] gewinnen gemacht. [33] Schlachten. [34] die List. [35] Gewalt.

Beym Aufstehen und Ankleiden.

Buon giórno, amico!	Guten Morgen, mein Freund!
Oh caro, vi salúto!	O, seyn Sie mir gegrüßt, mein Lieber!
Come! ancora a letto, gran poltróne! Su, Su, vestitevi presto; che andremo a far colazione nel Prater.	Wie, noch im Bette, Sie Fauler! Auf, auf, kleiden Sie sich an, wir wollen in den Prater frühstücken gehen.
Son andáto a letto si tardi, che sono ancóra pien di sonno.	Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß ich noch voll Schlaf bin.
A che ora vi siéte coricáto?	Um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegangen?
Alle quattro dopo mezza notte.	Um 4 Uhr nach Mitternacht.
M'immágino, che saréte stato al festino — al ridótto?	Sie werden vermuthlich bey dem Feste — in der Redoute gewesen seyn?
Appunto. Ci sono andáto con ferma intenzióne, di non restarvi che due orette; ma una compagnia d'amici m'ha obbligáto a trattenérmivi sino dopo le tre.	Errathen. Ich bin mit dem festen Vorsatz hineingegangen, nur ein Paar Stündchen darin zu verweilen, allein eine Gesellschaft Freunde hat mich verleitet, bis nach 3 Uhr da zu bleiben.
Ho sentito, che v'érano molte máschere.	Ich habe gehört, daß es viele Masken gegeben hat.
È verissimo.	Ganz recht.
Avéte riposáto bene?	Haben Sie gut ausgeruhet?
Ho dormito assái bene.	Ich habe recht gut geschlafen.
Non ho fatto che un sonno in tutta la notte.	Ich habe die ganze Nacht in einem fort geschlafen.

Ho dormito molto male; non ho chiúso ócchio in tutta la notte.	Ich habe sehr schlecht geschlafen, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.
Non mi sento niénte affátto bene.	Ich fühle mich gar nicht gut.
Me ne dispiáce assái, dovrébbe restár in letto.	Es thut mir sehr leid, Sie sollten im Bette bleiben.
No, no, sono con Lei in un' istánte.	Nein, nein, in einem Augenblicke werde ich mit Ihnen seyn.

Siehe I. Theil, §. 189.

Me lo (libro) ha imprestáto oggi.	Er hat es mir heute geliehen.
Ce lo renderà domani.	Er wird es uns morgen zurückgeben.
Perchè non *te li* (libri) ha mostráti?	Warum hat er sie dir nicht gezeigt?
Ve la (léttera) ha portáta stamattína.	Er hat ihn (den Brief) euch heute Morgen gebracht.
Ce le (léttere) ha consegnáte jerséra.	Er hat sie uns gestern Abends übergeben.
Egli *se lo* figúra.	Er stellt es sich vor.
Me ne (dell' affáre) ha già parláto.	Er hat mir schon davon gesprochen.
Quando *ne* avrà *loro* mandáto.	Wenn er ihnen davon wird geschickt haben.
Gliéne (statt: gli ne, oder le ne) ha promésso. (§. 190.)	Er hat ihm, oder ihr davon versprochen.
Non *gliélo* (statt: gli lo, oder le lo) invidio.	Ich gönne es ihm, oder ihr.
Io no *ve lo* pósso dire, oder non posso dir*velo*.	Ich kann es euch nicht sagen.
Me ne vóglio contentáre, oder vóglio contentár*mene*.	Ich will mich damit begnügen.
Rifiutáte*glielo*.	Schlaget es ihm, oder ihr ab.
Non *glielo* credéte.	Glaubet es ihm, oder ihr nicht.
Non oso dir*telo*.	Ich wage es nicht, dir zu sagen.
Dopo avér*cene* avvertiti, *sene* andò.	Nachdem er uns davor gewarnt hatte, ging er fort.
Esséndo*sene* accórto.	Als er dies wahrgenommen hatte.
Facéndo*velo* crédere.	Indem er euch dies glauben machte.
Me ne congrátulo seco *lei*.	Ich gratuliere Ihnen dazu.
Me ne impórta ben poco.	Es liegt mir wenig daran.
*Me l'*ho fatto passár della mente.	Ich habe es mir aus dem Sinne geschlagen.
Me lo dice il cuóre.	Das Herz sagt mir es.
Mi si spezza il cuóre. / Ciò *mi* passa il cuóre.	Es geht mir durch's Herz.
Andáte*vene* con Dio.	Gehet in Gottes Namen.
Vát*tene* in mal' ora.	Gehe zum Henker.
Gliélo ha detto in fáccia.	Er hat es ihm in's Gesicht gesagt.
Colúi non *me ne* sa nè grado, nè grázia.	Er weiß mir keinen Dank dafür.
Tróva*ti* altro partito.	Suche dir einen andern Herrn.
Me ne renderete conto.	Ihr werdet mir Rechenschaft darüber ablegen.

Se n'è partito colle trombe nel sacco.	Er ist mit einer langen Nase abgezogen.
Ve lo dirò a suo tempo.	Ich werde es euch zu seiner Zeit sagen.
L'uno *sen* va, l'altro *sen* viene.	Der Eine geht, der Andere kommt.

XXXVII.

Non si ama un amico, quando [1] la sua assenza [2] non affligge [3] molto. Quando si è all' estremo [4], le più ardite risoluzioni [5] sono d'ordinario le più sicure. I grandi uómini hanno lo spirito maturo [6] nel fior dell' età [7], e sono capaci ancór gióvani [8] di grandi affari [9]. Basta [10] che un gran Capitano [11] viva lungo tempo per provare [12] i disastri [13] della fortuna. Fanno le prosperità cambiar d'umóre a' più grandi uomini [14]. Quanto felice [15] non saria l'uomo, s'egli fosse capace [16] di differire le inquietúdini [17] del suo cuore, fino [18] alla realità [19] della cosa temuta! Le sue più gran pene [20] sono le angosce [21], ch'ei sente pe' mali futuri [22], quantunque di rado [23] succedan [24] que' gran malanni [25], che ci presentò la fantasía. All' acquisto [26] d'un fine [27] nóbile e grande giova [28] più un' indústria giudiziosa [29], accompagnata da un sommo [30] grado di pazienza, che i talenti più luminosi [31]. Si può levare [32] il comando [33] ma non l'autorità e il crédito [34] a un capitano famoso [35]. Evvi un non so che di grande [36] nella miséria [37] degli eroi, che fa loro conservare il rispetto [38].

[1] Wenn. [2] Abwesenheit. [3] nicht sehr betrübt. [4] auf's Äußerste gebracht. [5] kühnsten Entschlüsse. [6] reifen Verstand. [7] in der Blüthe ihrer Jahre. [8] als Jünglinge. [9] großer Thaten fähig. [10] Es braucht nur lang zu leben. [11] Feldherr. [12] kennen zu lernen. [13] Unfall, Widerwärtigkeit. [14] Bey den größten Männern bewirkt Wohlergehen Sinnesänderung. [15] Wie glücklich. [16] fähig aufzuschieben. [17] die Unruhen. [18] bis zur. [19] Wirklichkeit. [20] Leiden. [21] die Beängstigungen. [22] für zukünftige Übel. [23] obwohl selten. [24] zutreffen. [25] jene großen Übel. [26] Erlangung. [27] edler und erhabener Zweck. [28] nützt. [29] vernünftige Emsigkeit. [30] hohen Grad [31] glänzend. [32] nehmen [33] Oberbefehl. [34] Ansehen und Gewicht. [35] berühmten Feldherrn. [36] Es liegt etwas unnennbar Großes. [37] in dem Mißgeschicke. [38] das ihnen fortwährend unsere Achtung erhält.

Beym Aufstehen und Ankleiden.

Ehi! cameriére, chi è di là?	He, Kammerdiener! ist Niemand da?
Illustrissimo!	Gnädiger Herr!
Bisognerà ch'io mi levi; — vóglio alzarmi.	Ich will — ich muß aufstehen.
Guardate, che ora è?	Sehet, wie viel Uhr es ist?
Sono le otto in punto.	Es ist eben acht Uhr.
Credévo, che fosse più tardi.	Ich glaubte, es sey schon später.
Recátemi — dátemi una camiscia netta.	Gebet mir ein frisches Hemd her.

Dátemi quà le mie pianélle, la mia veste da cámera, e i miei sotto-calzóni (e le mie mutande).	Gebet mir meine Pantoffeln her, meinen Schlafrock und meine Unterhosen.
Dátemi da far la barba.	Bringet das Nöthige zum Barbieren.
Portatemi súbito l'acqua calda.	Bringet mir gleich warmes Wasser.
Éccola servitá.	Hier sind Sie bedient.
Questo sapóne non val nulla, ci vuol mezz' ora prima di fare la saponáta.	Diese Seife taugt nichts, man braucht eine halbe Stunde, um sie schäumen zu machen.
Dátemi i rasoj inglési, che questi non tágliano punto.	Gebet mir die englischen Barbiermesser her, diese da greifen nicht an.
Converrà farli arruotáre ed affilare un' altra volta.	Man muß sie noch einmal schleifen und abziehen lassen.
Fate venire il parrucchiére.	Laßt den Friseur kommen.
Compráte della pólvere di cipri.	Kaufet Haarpuder.
Mettéte dell' ácqua nella brocca — nel lavamáni.	Bereitet das Wasser im Waschbecken.
Date quà l'asciugamáni.	Gebet das Handtuch her.

Siehe I. Theil, §§. 193 und 194.

Egli non è stato ancóra nel giardíno.	Er ist noch nicht im Garten gewesen.
Avéte vóglia d'andárvi, oder d'andárci?	Habet ihr Lust hinzugehen?
Non *vi* érano più di cento persóne.	Es waren nicht mehr als 100 Personen da.
Mettéteci dell' acqua.	Thut Wasser hinein.
Bisógna pensárvi.	Man muß darauf denken.
Ci ho aggiúnto del mio.	Ich habe mein Geld dabey eingebüßt.
Io *ci* sono státo presénte.	Ich bin dabey gewesen.
Io non *ci* ho alcún interésse.	Ich habe nichts davon.
Egli non *ci* ha disposizióne.	Er schickt sich nicht dazu.
Egli *ci* è andáto a posta.	Er ist eigens hingegangen.
Io non *ci* metto nè sal, nè ólio.	Ich will mich da nicht einmischen.
Ci ha trováto il verso.	Er ist auf's Rechte gekommen.
Quì gatta *ci* cova.	Da steckt was dahinter.
Quì *ci* trovo mal il mio conto.	Dabey finde ich meine Rechnung nicht.
Ci penserò sopra. *Vi* farò i miei conti.	Ich will mich darüber besinnen.
A dire il vero, io non vorréi impacciármi*vi*.	Die Wahrheit zu sagen, ich möchte mich nicht gerne da einmischen.
Ci mancò poco, ch'io non cadéssi.	Ich wäre beynahe gefallen.
Ei non *ci* può supplire.	Er kann es nicht bestreiten.
Quì io non c'entro.	Das geht mich nichts an.
Questo non c'entra.	Das gehört nicht hierher.
Ci sarà del duro.	Es wird hart halten.
Ci manca ben molto, che l'uguagliáte. *Ci* vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr seyd lange nicht so wie er; — ihr habet noch weit dahin.
Non *ci* vóglio dormir sopra.	Ich will die Sache nicht so lassen.
Ei *ci* ha lasciáto la pelle.	Er hat dabey das Leben eingebüßt.
Ci ha lasciáto del suo pelo.	Er hat dabey Haare gelassen, d. i. er hat an der Sache verloren.

Ce *ne* ha parláto; d. i. Ci ha parláto *di questo*.	Er hat mit uns darüber gesprochen.
Gliene mandi pure; d. i. Gli mandi *di questo*.	Er soll ihm nur davon schicken.
Ella se *ne* glória — *ne* va gloriósa — *ne* fa pompa.	Sie macht sich damit groß.
Che fastídio *ne* ho io?	Was kümmere ich mich darum?
Io non ce n'ho colpa. } Non so che farvi. }	Ich kann nichts dafür.
Mandátegli*ene*.	Schickt ihm davon.

XXXVIII.

Fortuna istupidisce [1] colui, ch'ella di troppo favorisce [2]. Là [3] si può dir che fúlmine [4] vi sia, ov'è il potér coll' ira in compagnia [5]. Dove il péssimo [6] è felice, sarà l'óttimo [7] infelice. Più presto [8] che una colpa [9] si riprende [10], minóre [11] la si rende [12]. Sol dell' ingannatóre [13] è próprio [14] degl' inganni avér timóre [15]. Fra tutti i torti [16] più quello ferisce [17], del qual di lamentarsi non s'ardisce [18]. Se ricercato [19] tace il sapiente, ei nega brevemente [20]. Chi a bella posta altérca [21], la verità non cerca [22]. Fortuna non si dà così seconda [23], che in se qualche amarezza [24] non ascónda [25]. È di necessità [26] che tema altrui quei che temér si fa [27]. Quando a taluno [28] non vien più creduto, ben si può dir, ch'egli ha tutto perduto. Va in traccia di perigli [29] l'imprudente [30], che próvoca [31] il potente. Chi al tempo sà piegarsi [32], è uomo da lodarsi [33]. L'avaro non mai buono per altrui [34], è péssimo [35] per lui. Gli spiriti irrequieti [36] preferíscono [37] sempre l'avvenire al presente.

[1] Das Glück bethört, betäubt. [2] zu sehr begünstiget. [3] Dort. [4] sey der Blitz. [5] wo Zorn und Macht vereiniget sind. [6] der Böseste. [7] Beste. [8] Je schneller. [9] Vergehen. [10] zur Strafe gezogen wird. [11] desto geringer. [12] wird es. [13] Nur dem Betrüger. [14] ist es eigen. [15] Betrug zu fürchten. [16] Unter allen Kränkungen (Unrecht). [17] schmerzt die am meisten. [18] über die man sich nicht zu beklagen wagt. [19] um etwas ersucht. [20] so schlägt er es damit kurz ab. [21] vorsätzlich streitet. [22] sucht. [23] vollkommenes (günstiges) Glück. [24] irgend eine Bitterkeit. [25] in sich schließe. [26] es ist nothwendig. [27] gefürchtet macht. [28] Einem. [29] wandelt den Weg der Gefahr. [30] Unkluge. [31] reizt, aufbringt, herausfordert. [32] Wer sich in die Zeit zu fügen weiß. [33] ist ein lobenswerther Mann. [34] nie gut für Andere. [35] ist doch am schlimmsten für sich. [36] Unruhige Gemüther. [37] ziehen stets vor.

Beym Ankleiden.

Aprite l'armádio e datemi fuori i calzóni di casimiro bianco: oppúre i pantalóni di panno turchino.	Machet den Schrank auf, und gebet mir die weißen Beinkleider von Casimir — oder die Pantalon-Hosen von blauem Tuch.
È netta la mia cravátta — o il mio fazzolétto da collo?	Ist mein Halstuch weiß?
Recátemi un gilè bianco — una camisciόla bianca.	Gebet mir eine weiße Weste.

Questo gilè non è ben laváto, è ancór tutto sporco.	Diese Weste ist nicht gut gewaschen; sie ist noch ganz schmutzig.
Dove sono i miéi tiracalzóni — od. il mio usoliére?	Wo ist mein Hosenträger?
Questi stiváli non son ben lustráti.	Diese Stiefel sind nicht gut gewichst.
Metterà oggi il frac — vestito grigio?	Werden Sie heute den grauen Frack anziehen?
Nò, stamáne fa un po' fresco, uscirò in cappótto — metterò il soprattutto turchino.	Nein, heute ist es ein wenig kühl; ich gehe mit dem Überrock aus — ich werde den blauen Überrock anziehen.
L'avete néttato male, andáte, battételo fuóri un' altra volta, e scopettátelo bene.	Ihr habt ihn schlecht ausgekehrt, klopfet ihn noch einmal, und bürstet ihn gut aus.
Guardáte, ci son anche due mácchie.	Sehet, hier sind auch zwey Flecken.
Portátelo dománi al cavamacchie.	Traget ihn morgen zum Fleckputzer.
Il mio cappello tondo.	Meinen runden Hut.
Cercátemi i guánti e il fazzolétto da naso.	Suchet mir die Handschuhe und das Schnupftuch.

Siehe I. Theil §. 206.

Io non *la* so poi così per minúto.	Ich weiß es eben nicht so genau.
La spacca alla grande — *la* sfóggia.	Er macht Wind.
Come *ve la* intendéte?	Nun, wie ist es? wie seyd ihr gesinnt?
Ce la intenderémo.	Wir werden schon einig werden.
Non *te la* passerò certo.	Ich werde es dir gewiß nicht so hingehen lassen.
Finiámo*la*.	Machen wir dem Streit ein Ende.
Non vorrei, che *se la* prendésse con noi.	Ich möchte nicht, daß er mit uns anfinge.
Menár*la* buona.	Es Einem hingehen lassen.
Ce l' ha fatta.	Nun hat er uns recht gehabt, oder nun sind wir recht betrogen.
Ella *la* sa lunga.	Sie ist recht fein.
La più giusta saria.	Das Gescheideste wäre.
Come *se la* passa?	Wie geht es Ihnen?
Spero di potér campárla quest'anno.	Ich hoffe, mich dieses Jahr durchzubringen.
Se la gode — ei se *la* diverte — si va burlándo.	Er macht sich lustig.
Io *me la* pensái bene.	Ich dachte es mir wohl.
*L'*ho fatta la seconda minchionería.	Nun habe ich den zweyten dummen Streich gemacht.
Te lo dico *colle buone*.	Ich sage es dir im Guten.
La fa da gran Signóre.	Er spielt den großen Herrn.
Egli *la* spaccia alla grande.	Er spielt den Großen.
Io non *la* so capire.	Ich kann's nicht verstehen.
Non *la* cede ad alcúno.	Er gibt Keinem nach.
Gliela do vinta.	Ich gebe es ihm gewonnen.
Io stava cantándo*mela*.	Ich beschäftigte mich mit Singen; d. i. ich sang eins.
Adésso *le* sentiremo *belle*.	Jetzt werden wir was hören.

*Ce l'*ha data da bere. *Ce l'*ha fatta crédere.	Er hat uns was aufgebunden.
Se la disbroglino fra di loro, oder che si aggiústino essi.	Sie mögen es mit einander ausmachen.
Voi credéte, che sia finit*a*.	Ihr glaubt, damit sey dies abgethan.
Egli è uno che *la* preténde.	Er bildet sich was ein.
Non c'è verso di dár*gliela* da capire.	Ich kann ihm das nicht in den Kopf bringen.
Ebbéne *la* lasceré̇mo così.	Nun gut, wir wollen es dabey bewenden lassen.
*Me l'*ha da pagáre; vo' che *la* veda.	Ich will es ihm gedenken.
L' ho scappáta bella.	Ich bin gut davon gekommen.
*L'*avéte fatta un po' grossa.	Ihr habet es ein wenig grob gemacht.
Ora *l'*avéte fatta bella.	Jetzt habt ihr es schön gemacht.
Ei *la* sente molto avánti.	Er hat eine tiefe Einsicht.
Ei se *la* inténde bene con esso.	Er ist mit ihm gut einverstanden.
Ei se *la* passa bene.	Er ist in guten Umständen, wohlauf.
Pigliár*la* per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Portárse*la* in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Gliela ho suonáta.	Ich habe es ihm frey heraus gesagt.

XXXIX.

Per penetrare [1] il **disegno** [2] di uno, **bisogna sorpréndeｒlo** [3]. Le imprese [4] che pájono brillanti alla prima [5], non sono d'ordinario fortunate. L'interesse [6] è il più forte legame [7] di tutte le società [8]. Quando si hanno cattive ragioni [9], meglio si è, di farle dire [10] per altri. Le leggi [11] sono come le cose necessárie ad una nave [12], altre son buone per la calma [13], altre per la tempesta [14]. Si comincia [15] a sprezzare [16] un gran Capitano, quando [17] comparisce [18] uno più grande. Lásciano [19] sempre i Polítici qualche speranza delle cose stesse [20], che non vógliono concédere [21]. Bisógna raddoppiare [22] le cure [23] e l'applicazione [24] a proporzione [25] della contrarietà [26] del tempo e delle circostanze. Non servite [27] se non rare volte di testimonio [28], affine [29] di non disgustare [30] una delle parti. Ogni più acerba ingiuria [31] tu dirai, a cui d'ingrato il títolo [32] darai. Chi i delitti [33] non púnisce [34], i malvagi [35] incoraggisce [36]. Quei ch'è pazzo, pazzi crede [37] tutti gli uomini che vede. D'uomo avveduto [38] è stile [39] temér sempre [40] un nemíco, e sia pur vile [41].

[1] Um zu erforschen. [2] Absicht eines Andern. [3] überraschen. [4] Unternehmungen. [5] anfänglich glänzend scheinen. [6] Eigennutz. [7] das Band. [8] Gesellschaften. [9] schlechte Beweise (Gründe) zu führen hat. [10] vorbringen zu lassen. [11] Gesetze. [12] gleichen den einem Schiffe nöthigen Gegenständen. [13] zur Zeit der Meerstille (Ruhe). [14] während des Sturmes. [15] fängt. [16] gering zu schätzen, verachten. [17] sobald. [18] erscheint. [19] lassen noch etwas Hoffnung. [20] selbst in den Angelegenheiten. [21] zugestehen. [22] verdoppeln. [23] Sorge. [24] Fleiß. [25] im Verhältniß der. [26] Widrigkeit, Widerwärtigkeit. [27] dienet. [28] zum Zeugen. [29] um nicht. [30] zu mißfallen. [31] die allerbitterste Schmähung. [32] den Namen Undankbarer. [33] Verbrechen. [34] straft. [35] den Bösewicht. [36] ermuthiget. [37] hält alle für Narren. [38] vorsichtig. [39] Grundsatz. [40] stets zu fürchten. [41] sey er noch so gering.

V. S. Illustrissima non si scórdi, che oggi è invitáta a pranzo dal Ministro d'Inghiltérra.	Vergessen Euer Gnaden nicht, daß Sie auf heute zum englischen Minister zu Mittag geladen sind.
Lo so; vado un poco alla cavallerizza; poi verso mezzo giórno ritornerò a pettinármi ed a vestirmi.	Ich weiß es; ich gehe nur auf kurze Zeit auf die Reitschule; gegen 12 Uhr komme ich zurück, um mich zu frisiren und anzuziehen.
Preparátemi intánto l'ábito da gala, una camicia co' manichini di Fiandra, una cravatta di battista, un pajo di calze di seta biánche, un pajo di scarpe, e le fibbie.	Richtet mir indessen das Galla-Kleid her, ein Hemd mit Niederländerspitzen, ein Halstuch von Battist, ein Paar weißseidene Strümpfe, ein Paar Schuhe und die Schuhschnallen.
Il calzolájo ha portato due paja di scarpe.	Der Schuster hat zwey Paar Schuhe gebracht.
Vuol provárle V. S.?	Wollen Sie selbe anprobieren?
Volentiéri. Dátemele; affibbiátene una.	Gerne. Her damit; schnallt den einen ein.
Così; queste son fatte benissimo, e mi vanno bene; ma queste, oltre all' ésser mal fatte, sono troppo strette, e mi fanno male.	So; diese da sind recht gut gemacht, und passen auch gut; diese aber sind nicht nur schlecht gemacht, sondern sie sind mir auch zu enge, und thun mir wehe.
Se cománda, gliene pagherò un pajo, e l'altro glielo renderò.	Wenn Sie befehlen, so zahle ich ihm das eine Paar, und das andere gebe ich ihm zurück.
Fate pure così.	Macht es nur so.

Besondere Redensarten, welche die persönlichen Fürwörter in Verbindung mit verschiedenen Vorwörtern bilden.

Egli mi dà *del tu, del Lei.*	Er nennt mich du, Sie.
Cosa sarà *di me?*	Was wird aus mir werden?
Si fidi *di me.*	Bauen Sie nur auf mich.
Era arriváto prima *di lui.*	Er war vor ihm angekommen.
Egli è fuor *di se.*	Er ist außer sich.
Io non ho danári presso *di me* — *con me* — *meco.*	Ich habe kein Geld bey mir.
Ei non ha danári *seco.*	Er hat kein Geld bey sich.
Lásciate far *a me.*	Laßt mich nur machen.
Questo non tocca *a me.*	Das kommt nicht mir zu.
Di questo ei n'è debitóre *a lui.*	Das hat er ihm zu verdanken.
Egli è di gran lunga *a lui* superióre.	Er ist weit über ihn.
Cadde addósso *a lui.*	Er fiel auf ihn hinauf.
Quanto *a me* io ve lo concédo.	Was mich betrifft, so gebe ich es euch zu.
Io conto tanto *che voi.*	Ich bin so gut wie ihr.
Io non sono *te,* e tu non sei *me.*	Ich bin nicht an deiner, und du nicht an meiner Stelle.
Voi siete schiávo *come lui.* (§. 148.)	Ihr seyd Sclave wie er.
Se io fossi *lui, voi, te* — se io fossi *in lui, in voi, in te.*	Wenn ich an seiner, eurer, deiner Stelle wäre.
Egli è entráto *in se stesso.*	Er ist in sich gegangen.

Quell' uomo *in se* non è cattivo.	Jener Mensch ist an sich selbst nicht böse.
Tornándo *in se.*	Indem er zu sich selbst zurückkam.
Per quanto sta *in me.*	So viel von mir abhängt.
Sta *in te* — dipénde *da te.*	Es steht bey dir.
Vógliono cominciare *da te.*	Sie wollen bey dir anfangen.
L'ho fatto *da me.*	Ich habe es von mir selbst gethan.
Egli fa tutto *da se.*	Er thut Alles selbst.
Si contraddice *da se.*	Er widerspricht sich selbst.
La cosa va *da se.*	Die Sache geht von selbst.
Questa non è cosa *da voi.* (Siehe §. 141.)	Dies ist nichts für Euch.
Io andrò *da lui, da lei.* (Siehe §. 50.)	Ich werde zu ihm, zu ihr gehen.
Ciò s'inténde *da se, da per se.*	Das versteht sich von selbst.
Questo guarirà *da per se.*	Dieses wird von selbst heilen.
Sono venúto *da per me.*	Ich bin aus eigenem Antriebe gekommen.
Con lui va assái male.	Es stehet schlecht um ihn.
Con lui è finita. / *Per lui* non c'è più tempo.	Es ist aus mit ihm.
Egli s'interessa *per me.*	Er nimmt sich meiner an.
Lo fáccio *per lui.*	Ich mache es seinetwegen.
Quel che *per me* si può fare.	Was durch mich geschehen kann.
Per me io ne sono conténto.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Sia detto qui *fra noi* — in confidénza.	Unter uns gesagt.
Dicévano *fra se:* questo è vero.	Sie sagten bey sich selbst: das ist wahr.

XL.

Più mosche [1] si préndono [2] col miel [3] che coll' aceto [4]. Un muto dolore [5] d'ogni altro è maggiore. È sempre ampio quel tetto [6], che a molti amici dar puote ricetto [7]. Abbastanza eloquente [8] è chi peróra [9] a prò [10] d'un innocente. Colui che nei giudizj [11] non va lento [12], sen corre al pentimento [13]. Da chi una volta t'offese [14] guárdati [15]; nè senza molta cautela [16] réndigli fede [17] e amistà. Chi vorrà parteggiando esser di tutti [18], sol d'ódio e d'onta coglieranne i frutti [19]. Spesso, mentre altri rifletténdo sta [20], l'occasión sen va [21]. Niuna cosa costa [22] più cara di quella, cui cómprano [23] le preghiere. Chi a se medesimo provvedér non sa [24], cattivo consigliere altrui sarà [25]. Chi débole [26] imitár pretende [27] il forte, sol frutti ne corrà d'onta,

[1] Fliegen. [2] werden gefangen. [3] Honig. [4] Essig. [5] Ein stummer Schmerz. [6] Geräumig genug ist stets das Haus. [7] Obdach gewähren kann. [8] Beredt genug. [9] spricht. [10] zu Gunsten. [11] in seinen Urtheilen. [12] nicht langsam zu Werke geht. [13] eilt der Reue entgegen. [14] beleidigte. [15] hüte dich. [16] große Vorsicht. [17] schenke ihm Zutrauen. [18] Wer es mit Niemanden verderben, und Aller Freund seyn will. [19] wird nur des Hasses und der Schande Früchte ernten. [20] man langsam überlegt. [21] entflieht, entweicht. [22] kommt theurer zu stehen. [23] welche Bitten erkaufen. [24] für sich selbst nicht zu sorgen weiß. [25] wird Andern ein schlechter Rathgeber seyn. [26] ein Schwacher. [27] nachzuahmen denkt.

e di morte [28]. Spesso ritróvasi [29] della gente di volto amábile [30], ma rea di cor [31]; e sotto rúvide ed inamábili sembianze [32] scórgesi [33] virtù talór [34]. Raro non è [35], che una felice sorte [36] altrui condúca a morte [37].

[28] wird als Früchte nur Schande und Tod ernten. [29] Man findet oft Leute. [30] von Angesicht lieblich. [31] aber bösartig von Herzen. [32] rauhem und unfreundlichem Äußern. [33] verbirgt sich (erblickt man, nimmt man wahr). [34] bisweilen. [35] Nicht selten ist's. [36] glückliches Loos. [37] Leute zu Tode führt.

Beym Schlafengehen.

Comincio ad avér sonno.	Ich fange an, schläfrig zu werden.
Che ora fa al suo orológio?	Wie viel haben Sie auf Ihrer Uhr?
Le úndici sono suonáte in questo punto.	So eben hat es 11 Uhr geschlagen.
Già così tardi.	Schon so spät.
Batteranno presto le úndici e mezzo.	Gleich wird es halb zwölf schlagen.
Il mio oriuólo non va bene, egli fa le otte passáte.	Meine Uhr geht nicht gut, auf der ist es 8 Uhr vorbey.
Avánza — va troppo presto.	Sie geht zu früh.
Ritárda — va troppo tardi.	Sie geht zu spät.
Ho dimenticáto di caricárlo — non l'ho tiráto sù; ho perso la chiavetta.	Ich habe vergessen sie aufzuziehen. — Ich habe sie nicht aufgezogen; habe den Schlüssel dazu verloren.
Siám vicini a mezza notte.	Wir sind nicht weit von Mitternacht.
Non può esser più d'un' ora, ch'io sono qui.	Es kann nicht länger als eine Stunde seyn, daß ich hier bin.
È già tempo d'andársene a casa.	Es ist schon Zeit, sich nach Hause zu begeben.
Resti ancór un poco.	Bleiben Sie noch ein wenig da.
Non la incomoderò più oltre.	Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Comíncia a farsi tardi, e domattina mi devo levár per tempo.	Es fängt an spät zu werden, und morgen früh muß ich bey Zeiten aufstehen.
Ella è dunque sólita di coricársi a buon' ora?	Sie pflegen also frühzeitig zu Bette zu gehen?
Per lo mio sólito, non vo mai a letto prima di mezza notte.	Für gewöhnlich gehe ich nie vor Mitternacht zu Bette.

Redensarten, welche mit einigen andern Fürwörtern gebildet werden.

Quest' ábito è *mio*. (§. 220.)	Dieses Kleid ist mein, oder gehört mir.
Quella casa è *tua*.	Jenes Haus ist dein, oder gehört dir.
Di chi è questo cappéllo? è *mio*, è *suo*.	Wessen ist, oder wem gehört dieser Hut? er ist mein, sein; oder gehört mir, ihm.
Di chi sono quelle camísce? sono *mie*, sono *vostre*.	Wem gehören jene Hemden? mir, euch.
Tu hai perdúto i *tuói* libri; i *miei*, io li ho ancóra.	Du hast deine Bücher verloren, die meinigen habe ich noch.

È *tua* quella casa?	Gehört jenes Haus dir?
Egli è *mio* stretto parénte.	Er ist mein naher Verwandter.
È *mio* amico.	Er ist mein Freund.
Un *suo* pari.	Einer seines Gleichen.
Un *mio* pensiéro.	Ein Gedanke von mir.
Uno de' *suoi* servitori, oder un *suo* servidóre.	Ein Bedienter von ihm.
Una delle *sue* sorélle, oder una *sua* sorélla.	Eine Schwester von ihm.
A *suo* dispétto. (§. 220.)	Ihm zum Trotz.
A *mio* favóre, a *mio* riguárdo.	In Rücksicht meiner.
Avér *le sue;* toccár *le sue.*	Seinen Wischer haben.
Sta in *nostro* potére.	Es hängt von uns ab.
Salutátelo da parte *mia.*	Grüßet ihn von mir aus.
È sempre la *stessa* campána.	Es ist immer eine und die nämliche Leyer.
Gli altri sei *di cui* (statt: dei quali) la Grécia si vanta. (§. 230.)	Die andern sechs, deren sich Griechenland rühmt.
Credéte ad uno, *a cui* (al quale) avéte ispiráto stima e rispétto.	Glaubet Einem, dem ihr Achtung und Ehrfurcht eingeflößt habet.
Colui è nobile veramente, *cui* (il quale, che) nobilita la sua virtù.	Jener ist wahrhaft edel, den seine Tugend adelt.
Quello fu il primo incontro, *in cui* (nel quale) mi trovái.	Dies war das erste Gefecht, bey dem ich mich befand.
La somma *di cui* (della quale) ho bisógno è di fiorini due mila.	Die Summe, die ich brauche, beträgt 2000 fl.
È pazzo *chi* (statt: *colui che*) presúme d'oppórsi *a chi* (statt: *a colui che*) è più forte. (§. 232.)	Der ist ein Narr, der es waget, sich dem Stärkeren zu widersetzen.
Il che (lo che) sentito avéndo il padre. (§. 235.)	Als der Vater dies gehört hatte.
Al che dicono, che Sólone rispóse.	Worauf Solon geantwortet haben soll.
Su di che tutti méssisi a rídere.	Als darauf Alle zu lachen anfingen.
Egli è stato *il primo* a parlárci.	Er war der erste, der uns anredete.
Il secóndo a entráre fu Luigi.	Ludwig war der zweyte der hineinging.
Io, che sono vostro padróne.	Ich, euer Herr.
A *me, che* sono una védova abbandonáta, si fa gran torto.	Mir, verlassenen Witwe, geschieht großes Unrecht.
Egli, che fu il più grand' eróe del suo secolo.	Er, der größte Held seines Jahrhunderts.

Anmerk. Beyspiele über die andern Fürwörter sind im ersten Theile (Seite 82—95) bey der Abhandlung derselben aufzusuchen, und Anfänger würden gut thun, auch dieselben genau auswendig zu lernen.

XLI.

La fame [1], gran maestra [2], anche una béstia [3], e sia pur sciocca [4], addestra [5]. Suol [6] esser superba [7] certa gente col débole [8], ed è vil poi [9] col potente [10]. Volpe ti fa [11], s'esser leon [12]

[1] Der Hunger. [2] ein großer Lehrmeister. [3] selbst ein Thier. [4] noch so dumm. [5] macht gelehrig. [6] pflegen. [7] hochmüthig. [8] gegen den Geringen. [9] dann zu kriechen. [10] vor dem Mächtigen. [11] Mache dich zum Fuchse. [12] Löwe nicht seyn kannst.

non sai; abbi accortezza [13], se valór [14] non hai. Chi non sa sopportár [15] i suoi casi amari [16], gli altrui mirando [17] a sopportáre impári [18]. Non v'ha più acuto morso [19] di quello del rimorso [20]. Alla passata no [21], ma alla presente fortuna [22] l'uomo saggio ha da por mente [23]. Chi assai presume [24], e nulla puote [25] o poco, diviene oggetto altrui [26] di scherno e giuoco [27]. Nel laccio di cadér [28], che ad altri tende [29], debbe temér [30] chi a tésser fraudi imprende [31]. La natura non ci par mai più amábile e più bella, che dopo una buona azione. Esser fa d'uopo [32] ben infelice, per potér dire: Non ho nemici. Riguardare dinanzi e dietro di se, è l'occupazion prima dell' uomo intellettuale [33]. La maggior parte de' gióvani fórman la fábbrica [34] delle loro condscenze come i cattivi architetti [35], che édificano [36] senza avérne prima fatto [37] il disegno [38].

[13] sey schlau. [14] nicht stark (tapfer). [15] zu ertragen weiß. [16] Unglücksfälle. [17] durch Betrachtung der Leiden anderer Leute. [18] lerne es. [19] kein heftigerer Biß. [20] Gewissensbisse. [21] Nicht auf vergangenes. [22] Schicksal. [23] soll sein Augenmerk richten. [24] sich viel wähnt, anmaßend ist. [25] vermag. [26] wird Andern ein Gegenstand. [27] der Verachtung und des Spottes. [28] In die Schlinge zu gerathen. [29] Andern legt. [30] muß der fürchten. [31] Hinterlist anzuwenden gedenkt. [32] Man muß. [33] verständig. [34] Gebäude. [35] Baumeister. [36] bauen. [37] entworfen. [38] Riß.

Beym Schlafengehen.

Andiámo a letto.	Gehen wir zu Bette.
Non posso più tenér apérti gli occhj.	Ich kann nicht mehr die Augen offen halten.
Dátemi una candéla.	Gebt mir eine Kerze.
Dov'è lo smoccolatójo?	Wo ist die Lichtschere?
Eccolo qui.	Hier ist sie.
Mettételo sul candelliére.	Legt sie auf den Leuchter.
Cavátemi gli stiváli.	Ziehet mir die Stiefel aus.
Dov' è la mia berrétta da notte?	Wo ist meine Schlafmütze?
Aggiustáte un po' il letto, mi pare che non sia ben fatto.	Macht ein wenig das Bett zurecht, es scheint, daß es nicht gut aufgebettet sey.
Io fo gran caso d'un buon letto.	Ich lobe mir ein gutes Bett.
Ehi! s'è spento il lume, accendétemi un' altra candela.	He! das Licht ist ausgelöscht, zündet mir eine andere Kerze an.
Fáteci lume.	Leuchtet uns.
Vóglio spogliármi.	Ich will mich ausziehen.
Dimáni mi sveglieréte alle cinque e mezzo.	Morgen weckt mich um halb sechs Uhr auf.
Ripósi bene.	Schlafen Sie wohl.

Über die unpersönlichen Redensarten, es ist, es gibt. (§§. 280—285.)

C'è oder v'è, ecci oder evvi, v'ha oder havvi qui un qualche incisore?	Ist hier irgend ein Kupferstecher?
Non v'è oder c'è nessuno od. alcuno.	Hier ist keiner.

Ci sono oder *vi sono* due droghieri.	Es sind zwey Spezereyhändler.
Non credo che *ve ne* siano; o che *ve ne* ábbia.	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.
Si racconta oder raccontasi una novità.	Man erzählt eine Neuigkeit.
Si diceva oder dicevasi.	Man sagte.
Si raccóntano molte cose.	Man erzählt viele Sachen.
Si danno di quelli.	Es gibt solche.
Dánnosi qui buoni médici?	Gibt es hier gute Ärzte?
Dieci anni sono oder fa.	Vor zehn Jahren.
Sono due mesi, oder due mesi fa.	Vor zwey Monaten.
V'è oder *c'è* sempre molta gente.	Es sind immer viele Leute da.
C'érano oder v'érano de' pópoli.	Es gab Völker.
Non *c'è* modo di persuaderlo.	Es ist nicht möglich ihn zu überreden.
Non *c'è* verso.	Es ist kein Mittel da.
Dunque non *c'è* da sperár pace.	Also ist kein Friede zu hoffen.
Vi fu tra loro chi disse.	Jemand, oder einige unter ihnen sagten.
Non *vi fu* chi facésse paróla.	Niemand sagte ein Wort.
C'è oder passa un gran divário — una gran differenza da me a voi.	Es ist zwischen mir und euch ein großer Unterschied.
Con lui non *c'è* da far niente.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.
Non *c'è* caso, ch'io possa venirne in chiáro.	Es ist nicht möglich, dahinter zu kommen.
In quel che dice, non *c'è* sale.	Es ist kein Witz in dem, was er sagt.
Ci vuol paziénza.	Man muß Geduld haben.
Vi vógliono fatti e non paróle.	Es werden Thaten und nicht Worte erfordert.
Ve ne vorrébbe un altro pajo.	Man sollte noch ein Paar davon haben.
È un gran tratto di tempo — è un bel pezzo, che non lo vidi.	Es ist schon lange Zeit, daß ich ihn nicht sah.
Non *ci vógliono* che due giorni per smaltire il dolóre.	Es ist um zwey Tage zu thun, so ist der Schmerz vorüber.

XLII.

Ira [1] è breve furór [2], che a morte mena [3] colui talór [4], che in se stesso nol frena [5]. Dei buoni la sorte [6] in questa terra addíta [7], che al cielo [8] non si va per via florita [9]. È raro il caso [10] che fortuna sia verso il vero valóre [11] e giusta e pia [12]. Colui che ratto va [13], ove l'aspetti [14], lento [15] a te parrà [16]. A un' alta Reggia [17], a un vil tugúrio e basso [18] move [19] la morte coll' egual suo passo [20]. Troppo talora [21] e talór troppo poco pensa [22] chi di fortuna è tristo giuoco [23]. Non v'è (lo *Speroni* soléa

[1] Der Zorn. [2] kurze Wuth. [3] führt. [4] bisweilen. [5] in seinem Innern nicht bezähmt. [6] Das Loos der Guten. [7] zeigt uns [8] gen Himmel. [9] auf blumigem Wege wandle. [10] der Fall. [11] gegen wahres Verdienst. [12] gerecht und mild. [13] schnell geht. [14] wenn du auf ihn wartest. [15] langsam. [16] dünken. [17] Zur erhabenen Fürstenburg. [18] wie zur schlechten und niedern Hütte. [19] wendet sich. [20] gleichförmigem Schritte. [21] Bald zu viel. [22] bald zu wenig denkt. [23] des Glückes trauriges Spielwerk.

dire) sordo peggiór [24] **di chi non vuol sentire** [25]. **È sanguinosa** [26] **la battáglia fra due armate, l'una delle quali vuol conservár** [27] **la libertà, e l'áltra riparare** [28] **l'onór perduto** [29]. **Nella maggior parte delle riconciliazioni** [30] **finisce la guerra, ma non l'ódio** [31]. **V'ha de' casi, in cui la prudenza** [32] **debbe cédere** [33] **all' ardire** [34]. **La compiacenza** [35], **la dolcezza** [36] **e le maniére insinuanti** [37] **sérvono a scuoprire** [38] **i segreti altrui. L'adulazione** [39] **è una moneta** [40] **falsa, a cui dà corso** [41] **la sola nostra vanità** [42].

[24] keinen schlimmern Tauben. [25] hören mag. [26] blutig [27] verwahren, schützen. [28] wiederherstellen. [29] verloren. [30] Versöhnung. [31] Haß. [32] Klugheit. [33] nachgeben, weichen. [34] Muth, Kühnheit. [35] Gefälligkeit. [36] sanftes, liebreiches Betragen. [37] einschmeichelndes Benehmen (sich beliebt machen). [38] entdecken, erfahren. [39] Schmeicheley. [40] Münze. [41] in Umlauf setzt. [42] Eitelkeit.

Vom Essen und Trinken.

Mi dica, ma senza compliménti, ha fatto già colazióne?	Sagen Sie mir, aber ohne Umstände, haben Sie schon gefrühstückt?
No davvéro, perchè per dirgliela, sono venúto a farla da Lei.	Nein, denn aufrichtig, ich bin gekommen, um bey Ihnen zu frühstücken.
Bravo, senza cerimónie; così mi piáce.	So recht, ohne Umstände; so gefällt es mir.
Viene a propósito. Vuól caffè o cioccoláta?	Sie kommen eben recht. Wollen Sie Kaffeh oder Chocolade?
Per me è tutt' uno.	Mir ist es alles eins.
Io sono avvézzo al caffè con latte.	Ich bin den Kaffeh mit Milch gewohnt.
Qualche volta per variáre, bevo la cioccoláta; ma trovo, ch'ella non mi conferisce.	Zuweilen trinke ich zur Abwechslung auch Chocolade; aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.
Ho della crema eccellénte.	Ich habe eine köstliche Sahne.
Dove sono le chicchere?	Wo sind die Schalen?
Le piace dolce o amáro?	Beliebt Ihnen süß oder bitter?
Si serva di zúcchero.	Bedienen Sie sich mit Zucker.
Le piacerébbe del tè con del butirro fresco?	Wäre Ihnen Thee mit frischer Butter gefällig?
Le son molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Ho un te delizióso; deve assaggiárlo.	Ich habe einen sehr guten Thee; Sie müssen ihn kosten.
Prenda ancóra una fetta di pane col butirro.	Nehmen Sie noch ein Schnittchen Butterbrot.
Grázie; non vóglio guastáre il pranzo.	Ich danke. Ich möchte mir nicht das Mittagsessen verderben.
Dove pranza Ella oggi?	Wo speisen Sie heute zu Mittag?
Vuól far peniténza meco?	Wollen Sie mit meinem Wenigen fürlieb nehmen?
Oggi sono impegnáto, ma un' áltra volta profitterò delle sue grázie.	Für heute bin ich schon versagt, aber ein anderes Mal werde ich von Ihrer Güte Gebrauch machen.
Vóglio levárle l'incómodo.	Ich will nicht länger Ungelegenheit machen.

Che incómodo? anzi mi fa piacére.	Was für eine Ungelegenheit? Im Gegentheil, Sie machen mir ein Vergnügen.

Redensarten mit dem Hülfszeitwort avére.

Avér male.	Übel auf seyn.
Avér a caro.	Gern haben.
Avére a cuóre.	Sich angelegen seyn lassen.
Avére stima d'alcúno.	Einen schätzen.
Avér da dare — da fare.	Schuldig — beschäftigt seyn.
Avérsene a male.	Übel aufnehmen.
Avér il modo di spéndere.	Mittel haben.
Avér in ódio.	Hassen.
Avérla con uno.	Auf Einen böse seyn.
Avér in prégio q. c.	Auf Etwas viel halten.
Avér da avére da qualchedúno.	Von Einem Etwas zu fordern haben.
Egli non ha colpa.	Ich kann nichts dafür.
Egli ha 1000 fiorini d'ánnuo appuntamento.	Er hat 1000 fl. jährlichen Gehaltes.
Egli ha l'ária d'esser galant' uómo.	Er hat das Ansehen eines ehrlichen Mannes.
L'ho sulla punta della lingua.	Ich habe es auf der Zunge.
Ha la lingua lunga.	Sie hat eine Schwertzunge.
Avér náusea di quàlche cosa.	Ekel vor Etwas haben.
Avér il cervéllo a ségno.	Den Kopf am rechten Ort (zurecht) haben.
Ho per vero quel che dice.	Ich halte für wahr, was er sagt.
Avér buon concétto di qualchedúno.	Gute Meinung von Jemanden hegen.
Il fióre ha un odór grato.	Die Blume riecht gut.
Qui ci ha da pensár egli.	Da mag er selbst zusehen.

Redensarten mit dem Hülfszeitworte éssere.

Essere a cuore.	Angelegen seyn.
Ora *sono* a cavállo.	Nun bin ich geborgen.
Egli è di guárdia.	Er hat die Wache.
Essere alla máno.	Bey der Hand seyn.
Esser da poco, da niente.	Wenig oder nichts nütze seyn.
Essere alle strette.	In der Klemme seyn.
Esser in grázia di alcúno.	Bey Einem in Gnaden stehen.
Esser in cóllera con qualchedúno.	Auf Einen zornig seyn.
Esser al(*in*) servizio di qualchedúno.	Bey Einem im Dienste seyn.
Essere ancóra in vita.	Noch bey Leben seyn.
Qui c'è sotto qualche cosa.	Hier steckt was dahinter.
Esser in procinto, sul punto.	Im Begriffe seyn.
Esser in buóne con qualchedúno.	Mit Jemanden im guten Einverständnisse seyn.
Esser ammaláto a morte.	Auf den Tod krank seyn.
È mal in órdine.	Er ist schlecht daran.
Esser tutto in ácqua.	Durch und durch naß seyn.
La cosa è bell' e fatta.	Die Sache ist ganz abgethan.
Quest' orológio gli è molto a caro.	Er hat diese Uhr für sein Leben gern.
Egli è in buóno, o cattivo concetto.	Er ist im guten, üblen Rufe.
Non sono in caso.	Ich bin nicht im Stande.

Questo giardino è fuór di mano.	Dieser Garten ist zu abgelegen.
L'affare è conclúso, siámo intési.	Nun sind wir eins, es bleibt dabey.
La léttera è stata dimenticáta.	Der Brief ist liegen geblieben.
Non v'è pári.	Darüber geht nichts.
Cosa sarà di me?	Was wird aus mir werden?
Sono d'opinióne.	Ich halte dafür.
Essere in crédito, in favóre.	In Ansehen, in Gunst stehen.
Siéte in órdine?	Seyd ihr fertig?
Di questo ei n'è debitore à me.	Das hat er mir zu verdanken.

XLIII.

Havvi delle persone, che disgústano con del mérito [1], ed altre, che piácciono con dei difetti [2]. Pérdere la propria riputazione [3] è un morire [4] avanti tempo. È próprio de' piccioli spiriti [5] l'offendersi delle più picciole cose [6]. Vi sono dei rimpróveri [7], che encómiano [8], e degli encómj [9], che biásimano [10]. Il rifiutár la lode [11] è spesso un desidério [12] d'esser lodato due volte. La confidenza [13] somministra più matéria [14] alla conversazione [15], che lo spírito [16]. Il contraddire [17] è alcune volte picchiare all' úscio [18] per sapere [19], se vi è qualcheduno in casa. La presenza d'un benefattore [20] è orribile [21] agl' ingrati, e malgrado [22] la loro empia sensibilità [23] il rimorso li assale [24], e li condanna [25]. Non bisogna essere tanto facile [26] nel farsi [27] degli amici; ma egli è molto pericoloso [28] di rómpere [29] l'amicizia, quando è già inoltrata [30]. Se volete far durare [31] i vostri piaceri, e le vostre ricreazioni [32], non li fate servire [33] che come un sollievo [34] ad occupazioni più série [35].

[1] Trotz ihrer Verdienste zuwider sind. [2] ungeachtet ihrer Fehler gefallen. [3] guten Ruf. [4] heißt vor der Zeit sterben. [5] Kleinen Seelen ist es eigen. [6] sich über Kleinigkeiten beleidigt zu finden. [7] Vorwürfe. [8] zum Lobe gereichen. [9] Lobsprüche. [10] Tadel enthalten. [11] Das Lob ablehnen. [12] zeigt oft den Wunsch. [13] Vertraulichkeit. [14] verschafft mehr Stoff. [15] zur Unterhaltung. [16] Verstand. [17] Widerspruch. [18] an die Thüre klopfen. [19] erfahren. [20] Wohlthäter. [21] schrecklich. [22] trotz. [23] abscheulichen Fühllosigkeit. [24] ergreift sie das böse Bewußtseyn. [25] verdammt sie. [26] es nicht so leicht damit nehmen. [27] sich zu machen. [28] gefährlich. [29] zu brechen. [30] einmal besteht. [31] eine Dauer verschaffen, dauern machen. [32] Erholungen, Ergötzungen. [33] lasset sie nur dienen. [34] Erholung. [35] ernsthaftere Beschäftigungen.

Vom Essen und Trinken.

Oggi ho molto appetito.	Heute habe ich starken Appetit.
Ho fame — ho gran fame.	Ich bin hungrig — ich habe einen großen Hunger.
Sono ancóra digiúno.	Ich bin noch nüchtern.
Mi muójo di fame.	Ich sterbe vor Hunger.
Vorréi andáre a pranzo.	Ich möchte zum Mittagmahl gehen.
Oggi non ho ancóra mangiáto niénte.	Heute habe ich noch nichts gegessen.
Mangeréi un boccóne di qualche cosa.	Ich möchte einen Bissen von irgend Etwas essen.

Apparecchiáte—preparáte la távola.	**Decket den Tisch.**
Sparecchiáte la távola.	**Decket den Tisch ab.**
Portate quà la továglia, le salviette, le posate, e i tondi.	**Bringet her das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller.**
I cucchiaj, le forchétte e i coltélli sono ben netti?	**Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?**
Andáte in cucina a prender l'acqua, e poi in cantina a trarre (cavár) il vino.	**Gehet in die Küche, Wasser zu holen, und dann in den Keller um Wein.**
Sciacquáte i bicchiéri.	**Spühlet die Gläser aus.**
Dov'è la saliéra, l'olio, l'acéto, e il pepe?	**Wo ist das Salzfaß, das Öhl, der Essig, und der Pfeffer.**
C'è del zúcchero nella zuccheriéra?	**Ist Zucker in der Zuckerbüchse?**
Portáte ancóra una sédia.	**Bringet noch einen Sessel.**
Si è portáto in távola, andiámo.	**Es ist aufgetragen, gehen wir.**
Dite alla Signóra, che la minestra è in távola.	**Saget der Frau, die Suppe sey aufgetragen.**
Prego d'accomodársi.	**Ich bitte sich zu setzen.**

Über das unregelmäßige Zeitwort andáre.

Io *vo* oder *vádo* a távola, a pranzo, a cena.	**Ich gehe zu Tische, zum Mittag- zum Abendessen.**
Tu *vai* a nozze, a bordo.	**Du gehest zur Hochzeit, an Bord.**
Ci *va* la vita.	**Es kostet das Leben.**
Noi *andiámo* ogni giorno a spasso.	Wir gehen alle Tage spazieren.
Voi *andáte* pe' fatti vostri.	Ihr gehet euren Weg weiter.
Essi *vanno* attórno la città.	Sie gehen um die Stadt herum.
Io *andáva* col capo ignudo, scoperto.	Ich ging ohne Hut umher.
Essi *andávano* scalzi.	Sie gingen barfuß.
Io *andái* per il vino.	Ich ging um Wein.
Tu *andasti* ai bagni.	Du reisetest in's Bad.
La cosa *andò* pur così.	Die Sache trug sich doch so zu.
Noi *andámmo* a far bottino.	Wir gingen auf Beute aus.
Voi *ve ne andáste* senza prender congédo.	Ihr ginget fort, ohne Abschied zu nehmen.
Essi *andárono* l'uno dopo l'altro.	Sie gingen Einer nach dem Andern.
Io *sono andato* in islitta, in barca.	Ich bin in dem Schlitten, auf dem Schiffe gefahren.
Vi *andrò* in compagnía del padre.	Ich werde mit dem Vater hingehen.
Tu *andrai* in pellegrinággio.	Du willst wallfahrten gehen.
La (st. *ella*) non *andrà* così, come voi v'immagináte.	Das wird nicht so gehen, wie ihr euch einbildet.
Noi *andrémo* in chiésa a pregáre.	Wir werden in die Kirche bethen gehen.
Voi *andréte* in tráccia di loro.	Ihr werdet sie aufsuchen gehen.
Essi *andránno* dicéndo.	Sie werden überall sagen.
Vatti con Dío.	Gehe in Gottes Namen.
Non *andáre* in cóllera.	Gerathe nicht in Zorn.
Se ne *vada*.	Er soll fortgehen.
Andiámo in fila — a far quattro passi.	Gehen wir in der Reihe — ein wenig spazieren.
*Andáte*vene.	Packet euch fort.
Vádano pure avanti.	Sie sollen nur weiter gehen.
Questo è un volérmi dire, ch'io *me ne vada*.	Das heißt so viel als, ich soll gehen

Bisogna, che tu *vada* a comperar l'occorrévole.	Es wird nöthig seyn, daß du das Nöthige einkaufen gehest.
Voléte, che essi *vádano* da lui?	Wollet ihr, daß sie zu ihm gehen?
Vorrésti, ch'io vi *andássi* a farmi ammazzáre?	Wolltest du, daß ich hinginge, um mich umbringen zu lassen?
Vorréi, che *andasse*, e non tornasse mai più.	Ich wünschte, daß er ginge und nie mehr zurückkehrte.
Andrei volentieri la mattina per tempo, se la cosa *andásse* a mio senno.	Ich würde gerne des Morgens sehr früh gehen, wenn es nach meinem Willen ginge.
Comandò, che tutti *s'andássero* a riposáre.	Er befahl, daß sich alle zur Ruhe begeben sollten.
Lo *vo cercándo* dappertutto.	Ich suche ihn überall.
Andáva per i campi certe erbe *cogliendo*.	Er sammelte auf den Feldern gewisse Kräuter.
Vánno fuggendo quello, che noi cerchiamo di fuggire.	Sie fliehen, was wir zu fliehen suchen.
Egli è ora d'*andárcene*.	Es ist Zeit, daß wir gehen.
Quest' ábito non mi va bene.	Dieses Kleid steht mir nicht gut an.

Redensarten mit andáre.

Andársene, andar via.	Fort gehen, weg gehen.
Andáre a male, in rovina.	Zu Grunde gehen.
— da qualchedúno.	Zu Jemanden gehen.
— in lungo, alla lunga.	In die Länge ziehen.
— di male in péggio.	Immer ärger werden.
— al basso.	Zu Grunde gehen.
— in cóllera.	In Zorn gerathen.
— a cavállo; in carrozza.	Reiten; fahren.
— di galóppo.	Galoppiren.
— di trotto — di volo.	Den Trab, sehr schnell reiten.
— bel bello.	Recht langsam gehen.
— sulla (*in*) punta dei piedi.	Auf den Zehen gehen.
— in alto máre.	In die offene, weite See fahren.
— a fondo.	Untersinken.
— colle dritte.	Ehrlich handeln.
— del corpo, o di corpo.	Einen Stuhlgang haben.
Il giuóco va tanto alto.	Das Spiel gehet so hoch.
Vada un fiorino.	Es gilt einen Gulden.
Con lui va assai male.	Es steht schlecht um ihn.
Va per la più lunga.	Er geht um, macht einen Umweg.
A lungo andáre.	Wenn es lange dauert.

XLIV.

Quella fortuna che ti sorride [1], oh quante volte t'opprime [2] e uccide [3]! Dopo gli affanni [4] della discórdia [5] più cara ad éssere [6] vien la concórdia [7]. Più facilmente [8] il suo nemíco attérra [9] quei, ch'è più lesto [10] a preparár [11] la guerra. Se il pópol coi costúmi [12] non si regge [13], vana [14] è qualunque legge.

[1] Lächelt. [2] erdrückt. [3] tödtet. [4] Leiden. [5] Zwietracht. [6] wird weit mehr geschätzt. [7] Eintracht. [8] am leichtesten. [9] überwältigt, stürzt. [10] am raschesten. [11] sich rüstet zum. [12] durch seine Sitten. [13] sich nicht regiert. [14] so ist vergebens.

All' uom potente [15] privo di consiglio [16], è sua potenza [17] il suo maggiór periglio [18]. Pensa pria [19] di risólvere [20]; ma risólto [21], non dar [22] più a tema [23], nè a speranza ascolto [24]. Quel che s'usò già [25], s'usa [26] anche adesso, e 'l mondo fu e sarà sempre [27] lo stesso. Pazienza lesa [28] divien furór [29], nè trova più ritegni [30], come acqua, che, se l'árgine sormonta [31], atterra [32] tutto ciò che la raffronta [33]. Come noi veggiám, piace anche [34] ai cani l'esser accolti con dolci atti umani [35]. Son tanti i paréri [36], quante sono degli uómini le teste [37]. A un galantuomo [38] fa torto il giuramento [39], ad un birbante [40] poi non bástano [41] cento.

[15] Dem Mächtigen. [16] der guten Rathes beraubt ist. [17] wird seine Macht [18] zur größten Gefahr. [19] Bedenke bevor. [20] du dich entschließest. [21] aber einmal entschlossen. [22] gib weder. [23] Furcht. [24] Gehör. [25] Was einst geschah. [26] geschieht. [27] stets dieselbe. [28] Gemißbrauchte Geduld. [29] geht in Wuth über. [30] kennt keinen Rückhalt mehr. [31] das Wehr überstieg. [32] alles niederreißt. [33] sich ihm entgegenstellt. [34] ist es selbst den Hunden angenehm. [35] auf sanfte, menschliche Weise behandelt zu werden. [36] Der Meinungen sind so viele als. [37] Köpfe. [38] Dem ehrlichen Manne. [39] thut der Schwur wehe. [40] beym Schurken hingegen. [41] genügen.

Vom Essen und Trinken.

Signór oste, che cosa avete da darci?	Herr Wirth, was können Sie uns geben?
Con che la posso servire?	Womit kann ich Sie bedienen?
Che cosa avéte di buono?	Was haben Sie Gutes?
Ho una buóna minéstra, zuppa di riso, e di pasta, del manzo eccellénte, dei pollástri, e dei piccióni.	Ich habe eine gute Suppe, Reis oder Mehlspeise darin, vortreffliches Rindfleisch, junge Hühner und Tauben.
Ho ancóra del vitéllo arrósto, un cappóne, un' ánitra, un' oca, dei fagiani, delle beccácce.	Ich habe noch kälbernen Braten, einen Kapaun, eine Ente, eine Gans, Fasanen, Schnepfen.
Avéte delle braciuóle, delle uóva, e degli aspáraghi?	Habet ihr Rostbraten, Eyer und Spargel?
Procuráte dunque di servirci presto.	Trachten Sie also, uns bald zu bedienen.
Il mio sólito è sei piátti la mattina, e quattro la sera.	Mein Gewöhnliches ist sechs Speisen zu Mittag, und vier Abends.
Avéte del buón polláme, della salvaggina, e pesci?	Haben Sie gutes Geflügel, Wildpret und Fische?
Vuol Ella della sénape (della mostárda) oppúr dei cavoli fiori colla carne?	Wollen Sie Senf oder Kohlblumen mit dem Rindfleisch?
Le piace questa salsa?	Schmeckt Ihnen diese Sauce?
Recátemi il coltéllo da trinciáre.	Geben Sie mir das Messer zum Vorschneiden.
Credo, che non sia ben affiláto.	Ich glaube, es ist nicht gut geschliffen.
Prenda dell' insaláta coll' arrósto.	Nehmen Sie Salat mit Braten.
Non è egli buóno questo pasticcio?	Ist diese Pastete nicht gut?
Ma Ella non mángia?	Aber Sie essen nicht?
Ho mangiáto abbastánza — sono sázio.	Ich habe genug gegessen — ich bin satt.

Ho mangiáto anche troppo, non posso più.	Ich habe schon zu viel gegessen, ich kann nicht mehr.
Servite il dopopasto.	Tragen Sie den Nachtisch auf.
Prénda di questi confetti.	Nehmen Sie sich von diesem Confect.
Ho mangiáto veramente di gusto.	Ich habe wirklich mit Appetit gegessen.
Ho sete, dátemi da bere.	Ich bin durstig, geben Sie mir zu trinken.
Béva un bicchiére di vino.	Trinken Sie ein Glas Wein.
Alla sua salúte — alla salúte di tutta la compagnia.	Auf Ihre Gesundheit — auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft.
Questo vino m'ha riscaldáto la testa, m'ha ubbriacato.	Der Wein ist mir in den Kopf gestiegen — hat mich berauscht.
Vorréi della birra.	Ich möchte Bier.
Ho bevúto abbastánza — mi són caváta (spénta) la sete.	Ich habe genug getrunken — ich habe meinen Durst gestillt.
Ehi! signór oste, portáteci il nostro conto.	He! Herr Wirth, bringen Sie unsere Rechnung.

Über das unregelmäßige Zeitwort fare.

Lo *fo* oder *fáccio* a bello studio.	Ich thue es mit Fleiß.
Tu ti *fai* benemérito della pátria.	Du machst dich um das Vaterland verdient.
Egli *fa* mostra di éssermi amico.	Er stellt sich, als wenn er mein Freund wäre.
Lo *facciámo* a posta.	Wir thun es mit Fleiß.
Lo *fate* da capo, di bel nuóvo.	Ihr machet es von neuem.
Essi si *fanno* cavar sangúe.	Sie lassen sich zur Ader.
Egli lo *facéva* senza la mia sapúta.	Er that es ohne mein Wissen.
Io non *feci* motto.	Ich gab keinen Laut von mir.
Tu *facesti* più del tuo dovére.	Du hast über deine Schuldigkeit gearbeitet.
Egli si *fece* soldato.	Er ist Soldat geworden.
Noi *facémmo* il giro della città.	Wir gingen um die Stadt herum.
Voi *facéste* chiamare le guardie.	Ihr schicktet nach der Wache.
Essi *fécero* cambio di mercanzie.	Sie gaben Waare gegen Waare.
Lo *ha fatto* per avarizia.	Er hat es aus Geiz gethan.
Il lavóro è bell' e *fatto*.	Ich bin ganz fertig mit der Arbeit.
Farò chiamare — venire il médico.	Ich werde nach dem Arzte schicken.
Mi *farái* avvertito, avvisato.	Du wirst mich ermahnen, erinnern.
Egli *farà* il mestiére di truffatóre.	Er wird auf Betrug ausgehen.
Vi *farémo* venir la vóglia, o l'acqua in bocca.	Wir werden euch das Maul wässerig machen.
Lo *faréte* colle buone — colle cattive (maniére).	Ihr werdet es gutwillig — mit Zwang thun.
Essi non *fardnno* altro che cantáre.	Sie werden nichts als singen.
Se tu vuói, ch'io *fáccia* questo.	Wenn du willst, daß ich das thue.
Non gli *fáccia* segno di nulla.	Lassen Sie sich nichts gegen ihn merken.
Prego, che mi *facciáte* questo favóre.	Ich bitte, mir diese Gefälligkeit zu erweisen.
Io verrò, purchè non mi *fácciano* aspettár troppo.	Ich werde kommen, wenn sie mich nur nicht lange warten lassen.
Fatti più in là — in quà.	Rücke weiter hin — her.

Non lo *fare* per tutto l'oro del mondo.	Thue das bey Leibe nicht.
Voglio, che si *fáccia* così.	So soll es seyn.
Fátevi fare un' ábito nero.	Lasset euch ein schwarzes Kleid machen.
Fátevi animo — cuore, guerriéri!	Soldaten! fasset Muth.
Lo *fácciano* pure.	Sie sollen es nur thun.
Se io il *facéssi.*	Wenn ich es thäte.
Se tu lo *facéssi,* senza ch'egli se ne accorgesse.	Wenn du es thätest, ohne daß er es wüßte.
Se *facéste* questo, ve lo rendereste nemico.	Wenn ihr das thätet, so würdet ihr ihn euch zum Feinde machen.
Ancorchè io conosca, che *saria* ben *fatto.*	Ob ich gleich erkenne, daß es wohl gethan wäre.
Non so, perchè l'*ábbia fatto* così.	Ich weiß nicht, warum er es so gethan hat.
Non dico, che voi l'*abbiáte fatto.*	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Fáttosi giorno, me ne andai in campágna.	Da es Tag wurde, ging ich auf's Land.
Io spero, che vi *verrà fatto* di accertarmene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen wird mich davon zu versichern.
Se mi *vien* — se mi *verrà fatto,* che...	Wenn es mir gelingt, daß...
Fo i miei dovéri, altriménti *facéndo* saréi disgraziáto.	Ich thue meine Schuldigkeit, sonst würde ich unglücklich seyn.
Fa d'uopo, (*fa* di mestieri, di bisogno, è necessário) che glielo dica.	Ich muß es ihm sagen.

Redensarten mit fare.

Far la carità.	Almosen geben.
— bene il fatto suo.	Seine Sache wohl verstehen.
— calár le ále ad alcúno.	Einem den Stolz benehmen.
— dispetto; carezze.	Trotz biethen; liebkosen.
— alto e basso.	Nach Belieben schalten und walten.
— la barba; il letto.	Barbieren; aufbetten.
— gran caso d'una cosa.	Sehr viel auf Etwas halten.
— guerra; soldati.	Krieg führen; recrutiren.
— di cáppello ad uno.	Einem Ehre erweisen.
— all' amóre.	Liebschaft haben.
— alla péggio.	So schlimm als möglich machen.
— a' pugni.	Sich mit Fäusten schlagen.
— a gámbe.	Sich in aller Eile flüchten.
— un bel cólpo.	Eine Sache sehr geschickt ausführen.
— conto di partire.	An die Abreise denken.
— ragione al brindisi.	Im Trinken Bescheid thun.
— le veci altrui.	Eines Andern Stelle vertreten.
— le carte.	Die Karten geben.
— frónte ad uno.	Einem die Spitze biethen.
Nel mio paese fa buon vivere.	Bey uns lebt man sehr wohlfeil.
Fece man bassa.	Er gab kein Quartier.
Farsi alla finestra.	An's Fenster treten.
Questo mi fa rábbia.	Dies ärgert mich.

XLV.

L'ingegno [1] se non è retto [2] dal giudízio [3], conduce [4] l'uomo spesso al precipízio [5]. Chi vende [6] a credenza [7], spaccia assai [8], perde l'amico, e 'l danár non hai mai [9]. Il próspero successo [10] fa ben [11] sovente comparir savio lo sciocco [12]. Il mangiar [13] molto a gloriose imprese [14] inábile ci rende [15]; ed un buon cuóco [16] il suo padron dotto [17] giammai non rese [18]. È proverbio degli antichi: Chi dà presto [19], dà due volte; e un proverbio poi modérno assicúra [20], che sovente [21] chi tarda a dar [22], finisce [23] a non dar niente. L'amicizia in tutta la sua eccellènza [24] è oggidì ciò che fu sempre [25], cioè la cosa più rara [26] del mondo. I falsi amici son come l'ombra dell' indice solare [27], la quale appáre [28], quando il sole risplende, e dispare allorchè il tempo si turba [29]. La maldicenza [30] non è mai sólita a far grazia [31] a chi si sforza [32] d'essere onesto [33]. L'uom saggio non véndica [34] i proprj oltraggi [35] che col disprezzo [36], si affida [37] nel cielo, e non teme il veléno [38] della maldicenza.

[1] Das Genie. [2] geleitet. [3] Vernunft. [4] führt zum. [5] Verderben. [6] verkauft. [7] auf Borg. [8] setzt viel ab. [9] bekommt nimmermehr sein Geld. [10] glücklicher Erfolg. [11] läßt oft. [12] den Thoren weise scheinen. [13] Viel essen. [14] erhabenen Unternehmungen. [15] macht uns untüchtig zu... [16] Koch. [17] gelehrt, weise. [18] macht niemals. [19] gleich gibt. [20] behauptet. [21] oftmals. [22] zu geben zögert. [23] gibt endlich gar nichts. [24] in ihrer ganzen Vortrefflichkeit. [25] stets. [26] das seltenste Ding. [27] Sonnenzeiger. [28] zum Vorschein kommt. [29] trübt. [30] Verleumdung. [31] pflegt nie zu verschonen. [32] Mühe gibt. [33] redlich. [34] rächet. [35] Beleidigungen, Beschimpfungen. [36] nur durch Verachtung. [37] vertraut auf. [38] Gift.

Beym Kaufen und Verkaufen.

Quanto costa la libbra questo zúcchero?	Was kostet das Pfund von diesem Zucker?
A quanto riviéne il centinájo?	Wie hoch kommt der Zentner?
Quanto riviéne il centinájo questo caffè?	Wie theuer verkaufet ihr den Zentner von diesem Kaffeh?
Il prezzo fisso è cento trenta fiorini.	Der bestimmte Preis ist 130 fl.
Questo è troppo caro.	Dies ist zu theuer.
Per questo prezzo non lo posso comperare.	Um diesen Preis kann ich ihn nicht kaufen.
Io le vóglio dare.	Ich will Ihnen geben.
L'assicúro, che calcolándo le spese di condotta, dogána, ecc. non ci guadagniámo il sei per cento.	Ich versichere Sie, daß, wenn man Fracht, Mauth, zc. in Anschlag bringt, wir nicht 6 beym Hundert gewinnen.
Se vuól lasciármelo per cento fiorini, io ne prenderò una buóna partita.	Wenn Sie mir es um 100 fl. lassen wollen, so werde ich davon eine gute Parthie nehmen.
Se fosse possibile lo farèi, ma riviéne tanto a me, ci perderéi.	Wenn es möglich wäre, so würde ich es thun; aber es kommt mir selbst so hoch, ich würde dabey verlieren.
Ella avrà in me un buon avventóre.	Sie werden an mir eine gute Kunde haben.

Per aver l'onore di servirla, glielo lascerò per cento dieci fiorini.	Um die Ehre zu haben, Sie zu bedienen, lasse ich es Ihnen um 110 fl.
Io non fáccio che una paróla, s'Ella lo vuóle il suo ristretto è.	Ich sage nur ein Wort, wenn Sie es wollen, so ist dies der letzte Preis.
A crédito Ella non dà niente?	Auf Credit geben Sie nichts?
Io vendo fior di roba, accordo buóni prezzi, e non vendo che a contanti.	Ich verkaufe ausgesuchte Waare, mache billige Preise und verkaufe bloß gegen bare Bezahlung.

Über das unregelmäßige Zeitwort dare.

Io vi *do*, quanto vi si appartiéne.	Ich gebe euch, so viel euch zugehört.
Tu *dai* a interesse, a usúra.	Du gibst auf Interesse, auf Wucher.
Questo mi *dà* da pensáre.	Dies gibt mir zu schaffen.
Gli *diámo* quello, che gli compéte.	Wir geben ihm das, was ihm zukommt.
Voi vi *date* buon tempo.	Ihr lasset euch wohl geschehen.
Essi *danno* del capo nel muro.	Sie stoßen mit dem Kopfe an die Wand.
Gli *diedi* la lettera nell' uscire di teatro.	Ich gab ihm den Brief, als ich aus dem Theater ging.
Tu gli *desti* il consiglio di non farlo.	Du gabst ihm den Rath, es nicht zu thun.
Detto ciò *diede* alle gambe.	Mit diesen Worten lief er davon.
Noi *demmo* mercansia per mercansia.	Wir gaben Waare gegen Waare.
Voi *deste* la capárra.	Ihr gabet das Darangeld.
Essi si *diédero* a studiáre.	Sie verlegten sich auf das Studieren.
Io *darò* sicurtà.	Ich werde Bürgschaft leisten.
Glielo *darái* per meno di dieci tálleri.	Du wirst es ihm unter 10 Thaler geben.
Ciò *darà* negli occhj.	Dies wird in die Augen stechen.
Voi vi *daréte* alla poltroneria.	Ihr werdet euch auf die faule Seite legen.
Dámmene soltánto un poco.	Gib mir nur ein wenig davon.
Non gli *dare* questo conténto.	Thue ihm dieses Vergnügen nicht.
Ci *dia* carta bianca.	Er soll uns Vollmacht geben.
Temo, che non gli *dia* nel génio.	Ich fürchte, daß er ihm nicht gefalle.
Darébbe via tutto il suo.	Er würde alles das Seinige verschenken.
Daréi non so quanto per questo libro.	Für mein Leben hätte ich gerne das Buch.
Se io gli *dessi* il libro, egli mi *darébbe* l'orológio.	Wenn ich ihm das Buch gäbe, so würde er mir die Uhr geben.
Se noi vi *déssimo* quello che bramáte, ci *dareste* motivo di sconténto.	Wenn wir euch das geben möchten, was ihr wünschet, so würdet ihr uns Ursache zum Mißvergnügen geben.
Dándosi il caso, che, ecc.	Wenn sich eine Gelegenheit gibt, daß, &c.

Redensarten mit dare.

Dar il buón giorno.	Einen guten Tag wünschen.
— la buóna séra.	Eine gute Nacht wünschen.

Dar in préstito.	Ausleihen.
— la cáccia ad uno.	Einem nachjagen.
— la morte.	Umbringen.
— del naso a tutto.	Sich in Alles einmischen.
— di piglio a qualche cosa.	Etwas ergreifen.
— nelle debolézze.	In Schwachheiten ausarten.
— alla luce.	Auf die Welt bringen.
— del culo in terra.	Auf den Hintern fallen.
— a interésse il suo danáro.	Sein Geld auf Zinsen legen.
— nell' occhio.	Auf Etwas sein Auge werfen.
— un appuntaménto.	Einen bestellen.
— comiáto.	Abschied geben.
— di mano alla spada.	Den Degen ergreifen.
— il sacco ad una città, saccheggiáre.	Eine Stadt ausplündern.
Dárla ad inténdere ad alcúno.	Einem Etwas unter die Nase reiben.
Dà un po' nel caricáto.	Er fällt etwas in das Affectirte.
La casa dà sulla strada.	Das Haus geht auf die Gasse.
Dar di cozzo in q. c.	An Etwas anstoßen.

XLVI.

Virgilio disse: se siete lodato oltre modo [1], cingétevi [2] la fronte [3] di verbéna (*erba célebre*) [4] per timore che l'elógio [5] non v'attacchi il cervello [6]. Nel petto [7] sta il giudice inesorábile [8] degli uomini; la rimembranza del delitto [9] è il ministro [10] della giustizia del Cielo, ch'entra [11] con noi nel sepólcro [12]. L'innocenza non perisce [13], e quando sembra [14] più mísera, più vicina [15] è la mano, che le porge ajuto [16], e la fa trionfáre [17]. Tutti gli onóri [18] e le ricchezze sono inferiori alla consolazióne [19] d'éssere senza colpa [20] e senza rimórsi [21]. La lingua del detrattóre [22] è un fuoco divorante [23], che strugge [24] tutto ciò che tocca [25], che non láscia [26] da per tutto, ove passò [27], che ruíne e desolazione [28]. Con alcune [29] persone il maggior torto [30] è quel d'avér ragione [31]. Torto [32] più spesso [33] avrai, se persuaso [34] sei di non avérlo mai. Chi dice uno spropósito [35], e il sosténta [36], per difénderne un sol [37], ne dirà trenta [38].

[1] Übermäßig gelobt. [2] so kränzet euch. [3] Stirne. [4] Eisenkraut. [5] das Lob. [6] nicht das Gehirn angreife. [7] Brust. [8] wohnt der unerbittliche Richter. [9] Erinnerung an das Verbrechen. [10] Diener der Gerechtigkeit. [11] uns begleitet. [12] Grab. [13] Unschuld verdirbt nicht. [14] am unglücklichsten scheint. [15] ist die Hand am nächsten. [16] ihr Hülfe bringt. [17] sie triumphiren macht. [18] Ehren. [19] stehen weit unter der Wonne. [20] schuldlos. [21] frey von Gewissensbissen. [22] Verleumders. [23] verzehrendes Feuer. [24] verzehret. [25] berührt. [26] nichts zurückläßt. [27] wo es vorüberzog. [28] Trümmer und Zerstörung (Trostlosigkeit). [29] Bey gewissen. [30] Verbrechen. [31] Recht. [32] Unrecht. [33] weit öfters. [34] dich überzeugt wähnst. [35] Ungereimtheit (dummer Streich). [36] sie verficht. [37] die eine zu vertheidigen. [38] dreyßig andere sagen.

Beym Kaufen und Verkaufen.

Ho vendúto una casa per 50,000 fiorini.	Ich habe ein Haus um 50,000 fl. verkauft.

Ho vendúto il cavállo mille fiorini.	Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.
Quanto costa il cappéllo?	Wie viel kostet der Hut?
Ho pagáto il cappéllo con 12 fior. / Ho pagáto il cappéllo dódici fior. / Ho pagáto dódici fiorini per il cappéllo.	Ich habe für den Hut 12 fl. bezahlt.
Quante lire italiáne gli avéte date?	Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?
Per quánti luigi gli ha venduto il suo orológio?	Um wie viel Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?
Mi lasci vedére alcúne mostre di panno.	Lassen Sie mir einige Muster von Tuch sehen.
Èccone; si scelga a suo piacére.	Hier haben Sie, wählen Sie nach Ihrem Gefallen.
È un pezzo, che non abbiámo avúto un sortimento così perfetto come quest' anno.	Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie heuer gehabt haben.
Vorrèi un buon panno pastóso, fino, e simile a questa mostra.	Ich möchte ein gutes, feines Tuch nach diesem Muster haben.
Come trova Ella questo panno?	Wie finden Sie dieses Tuch?
Questa pezza mi piace molto; il color è bello, e la lana è fina; ma non ha molto corpo.	Dieses Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.
Di così bello non ne troverà in nessun altro luogo.	So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.
Egli è un color di moda.	Es ist eine Modefarbe.
Se comanda, ve ne sono delle altre pezze: alcúne più care, ed alcúne più a buon mercato.	Wenn Sie befehlen, es gibt noch andere Stücke, theurere und wohlfeilere.

Über das unregelmäßige Zeitwort stare.

Io gli sto sempre accanto — allato.	Ich bin ihm immer an der Seite.
Stai in mezzo.	Du bleibst in der Mitte.
[illegible]	[illegible]
Sta in voi.	Es steht bei euch.
Qui sta il punto.	Auf das kommt es an.
Stiamo a vedere la festa.	Wir sehen der Festlichkeit zu.
Perchè non state a lavorare?	Warum arbeitet ihr nicht?
Essi stanno bene a cavallo.	Sie sitzen gut zu Pferde.
Io stava scrivendo, quando venne.	Ich schrieb, als er kam.
Tu stavi per cadere.	Du wärest beinahe gefallen.
[illegible]	[illegible]
Stette ad ascoltarlo.	Er hörte ihm zu.
Stava a sedere.	Er saß.
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Se io *stessi* sul puntiglio.	**Wenn ich fest darauf beharrte.**
S'essi *stéssero* colle máni alla cintola.	Wenn sie die Hände in Sack steckten.
Stando in questi términi la nostra città.	Da sich unsere Stadt in solcher Lage befand.

Redensarten mit stare.

Stare in piédi, star sedúto.	Stehen, sitzen.
— saldo.	Sich nicht bewegen.
— sulle búrle.	Scherz treiben.
— sulle sue.	Den Ernsthaften spielen.
— bene o male di salúte.	Sich gut oder übel befinden.
— da qualchedúno.	Bey Jemanden wohnen.
— di mala voglia.	Übel aufgeräumt seyn.
— ne' dovúti limiti.	Sich in den gehörigen Schranken halten.
— al detto d'alcúno.	Auf Anderer Wort sich verlassen.
— al soldo di un Principe.	Im Solde eines Fürsten stehen.
— in pena, in travaglio.	In Angst, in Kummer seyn.
— al disópra, al disótto.	Gewinn oder Verlust haben.
— a posta d'alcúno.	Auf die Befehle eines Andern bereit seyn.
— coll' orécchio teso oder a orécchj leváti.	Die Ohren spitzen.
— a sentire.	Zuhören.
— per uscire.	Im Begriff seyn auszugehen.
Star a banco.	Das Richteramt ausüben.
Le sta tutto il dì attórno.	Er ist den ganzen Tag um sie.
Si sta allegraménte.	Es geht lustig zu.
Statti con Dio.	Gott befohlen.
Io sto a quello, che voi dite.	Ich gehe das ein, was ihr sagt.
Non può star molto a venire.	Er kann nicht lange ausbleiben.
Lasciami stare.	Laß mich ruhig.
Gli sta sul cuóre.	Es liegt ihm viel daran.
Questo non istà bene.	Das geziemt sich nicht.
Io sto per dire.	Ich möchte fast sagen.
Non mi state a dire.	Redet mir nicht.

XLVII.

Mai non préndasi consíglio [1] o dall' ira [2] o dal puntiglio [3], chi decíde in quel moménto [4], corre incontro [5] a un pentimento [6]. Ricchezze, onór, piacéri [7] sono beni menzognéri [8]: torméntano bramati [9], delúdono [10] sperati [11], non sáziano [12] ottenuti [13], desólano [14] perduti [15]. Costa all' ipocrisía [16] molto più parér [17] quel che non è, che l'ésserlo non costa [18] alla virtù. Vedo due disputár [19]; vuoi ch'io decída [20]? Ragión [21] chi

[1] Fasse nie einen Entschluß. [2] im Zorne. [3] Starrsinne. [4] in solchen Augenblicken entschließt. [5] geht entgegen. [6] Reue. [7] Lustbarkeiten. [8] falsche (erlogene) Güter. [9] beunruhigen, während man sie wünscht. [10] täuschen, wenn [11] hofft. [12] befriedigen nicht. [13] besitzt. [14] betrüben. [15] verloren. [16] Es kostet der Verstellung (Heucheley). [17] zu scheinen. [18] als es der Tugend kostet, es wirklich zu seyn. [19] sehe zwey im Streit. [20] entscheide. [21] Recht hat.

parla, e torto [22] ha quel che grida [23]. L'uomo amabile e discreto [24], teme d'essere importúno [25], e il molesto seccatóre [26] non ne ha mai sospetto alcuno [27]. Le mal' erbe [28] più che 'l buon frumento [29] créscono orgogliose in ogni lido [30]. Chi degli stolti il número [31] può fare [32], può numerár [33] le aréne [34] ancór del mare. A un cortigiano [35] un re disse: Che ora fa? — L'ora che piace [36] a Vostra Maestà. Altro è avére una gran mente [37], ed altro esser malizioso [38], e tristo e scaltro [39].

[22] Unrecht. [23] schreyt. [24] liebenswürdige und bescheidene. [25] lästig zu werden. [26] zudringliche Plagegeist. [27] hat gar keine Ahnung davon. [28] Unkraut. [29] Weizen. [30] wächst in jedem Erdreiche stolzer empor. [31] die Zahl der Thoren. [32] angeben kann. [33] vermag auch zu zählen. [34] Sandkörner. [35] Zu einem Höflinge. [36] so viel als — beliebt. [37] Ein anderes ist's großen Geist besitzen. [38] verschmitzt. [39] bösartig und schlau.

Beym Kaufen und Verkaufen.

Che comanda?	Was befehlen Sie?
Che c'è ai suoi comandi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
Vorrei un bel panno oscuro.	Ich möchte ein schönes dunkles Tuch.
Eccogliene uno, ch' è eccellénte, e di una delle migliόri fábbriche; senta che corpo.	Hier sehen Sie eins, welches ganz vortrefflich ist, und aus einer der besten Fabriken; bemerken Sie nur die Festigkeit davon.
Ossérvi pure come è fina la tessitúra.	Sehen Sie auch, wie fein das Gewebe ist.
Il colór non mi piáce, tira troppo al rosso.	Die Farbe gefällt mir nicht, sie schlägt zu sehr in's Röthliche.
Ne ha di colór più cárico?	Haben Sie keines von einer dunkleren Farbe?
Per servirla.	Zu dienen.
Questo ha troppo lústro, bagnándolo diventerà grosso.	Dies hat zu viel Glanz, wenn es naß gemacht wird, so wird es grob werden.
E poi temo, che il colór non resista.	Und dann fürchte ich, die Farbe möchte nicht halten.
Per questo gliene sto garánte, è tinto in lana.	Dafür bürge ich Ihnen, es ist in der Wolle gefärbt.
Questo colóre è all' última moda.	Diese Farbe ist nach der letzten Mode.
Quanto ha di altezza?	Wie breit ist es?
Ha nove quarti d'altezza?	Es ist neun Viertel breit.
Prenderò di questo. Quanto costa? — Quanto ne vuóle? — Quanto dimanda il bráccio. — Quanto lo vende?	Ich nehme von diesem. Wie theuer ist es? — Wie viel wollen Sie dafür? — Was begehren Sie für die Elle? — Wie theuer geben Sie es?
Venti fiorini il braccio.	Die Elle 20 fl.
Oh! questo è un prézzo alteráto!	O, der Preis ist übertrieben!
Mi dica il ristretto; io non amo di contrattáre a lungo.	Sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lang.
Ebbéne glielo láscio — glielo do a diciotto fiorini.	Nun also, ich gebe es Ihnen um 18 fl.
Quante bráccia gliéne occórrono?	Wie viel Ellen brauchen Sie?

Per un soprattútto (cappótto) foderáto dello stesso, mi ci vorránno tre bráccia e mezzo.	Für einen Überrock, gleich gefuttert, werde ich 3½ Ellen brauchen.
Ella è grande; ne avrà bisógno di tre bráccia e tre quarti compresa la fódera.	Sie sind groß; Sie werden 3¾ Ellen brauchen, das Futter mit einbegriffen.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ere.

Sono così stanco, che non *posso* più.	Ich kann nicht mehr vor Müdigkeit.
Tu non ci *puói* badáre.	Du kannst hierauf nicht Acht geben.
Egli se la *può* ridere.	Er hat gut lachen.
Non vi *possiamo* acconsentire.	Wir können nicht darein willigen.
Non me lo *potete* negáre.	Ihr könnet es mir nicht läugnen.
Non tutti *póssono* oder *ponno* esser padróni.	Nicht alle Menschen können Herren seyn.
Non *potévo* venire, perchè avévo da fare.	Ich konnte nicht kommen, weil ich zu thun hatte.
Non *potéva* persuadérsene.	Er konnte sich davon nicht überzeugen.
Non *potéi* oder *potétti* resistere alla forza.	Gegen die Gewalt konnte ich nicht.
Non *potesti* comprèndere.	Du konntest nicht begreifen.
Verrò, se *potrò*.	Ich werde kommen, wenn ich kann.
Se non *potréte* darmi tutto, me ne darete alméno una parte.	Wenn ihr mir nicht Alles werdet geben können, so werdet ihr mir wenigstens einen Theil geben.
Potránno male durár fatica.	Sie werden die Arbeit schwerlich aushalten können.
Questa mi pare la migliór risoluzióne, ch'io *possa* prèndere.	Dies scheint mir der beste Entschluß, den ich fassen kann.
Non mi pare, che ciò *possa* farsi senza periglio.	Es scheint mir nicht, daß dies ohne Gefahr geschehen könne.
Corre voce, che *póssano* tornár i nemici.	Man spricht, daß die Feinde zurückkommen können.
Se *potéssi* farlo, lo faréi.	Wenn ich könnte, so würde ich es thun.
Come il *potréi* io fare?	Wie könnte ich das thun?
Per l'età tu *potrésti* essergli padre.	Den Jahren nach, könntest du sein Vater seyn.
Traéndogli l'osso *potrébbe* guarire.	Wenn man ihm das Bein herauszöge, könnte ihm geholfen werden.
Voi *avréste potúto* andárvi.	Ihr hättet hingehen können.
Io *devo* — *debbo* — *deggio* andármene.	Ich muß fortgehen.
I cento scudi, che mi *devi*, sono in buone mani.	Die 100 Thaler, die du mir schuldig bist, sind in guten Händen.
Egli *deve* — *dée* — *debbe* esser affábile con tutti.	Er soll mit Allen leutselig seyn.
Dobbiámo — *deggiámo* tirárci un tantino più in là.	Wir müssen ein wenig weiter hinrücken.
Dovete dargli notizia.	Ihr müsset ihm Nachricht geben.
Dévono — *débbono* — *déggiono* star qui ad aspettárlo.	Sie müssen hier bleiben, um auf ihn zu warten.
Dovévi accóglierlo méglio.	Du hättest ihn besser aufnehmen sollen.

Dovevàte dirmelo alméno.	Ihr hättet mir es wenigstens sagen sollen.
Io *dovéi* — *dovétti* contentármi.	Ich mußte mich zufrieden stellen.
Tu *dovésti* trattenérviti alcúne settimane.	Du mußtest dich dort einige Wochen aufhalten.
Dovrò pagár il fio per gli altri.	Ich werde für Andere büßen müssen.
Tu ridi, che pur *dovrésti* piángere.	Du lachst, da du doch weinen solltest.
Egli *dovrébbe* restar a casa.	Er sollte zu Hause bleiben.
Tanto l'uno quanto l'altro *dovrébbero* morire.	Der Eine sowohl als der Andere sollten sterben.
Egli *avrébbe dovúto* aspettáre.	Er hätte warten sollen.
Se morir *dovéssi*, voglio parlárgli.	Wenn ich sterben sollte, muß ich ihn sprechen.
Se tu lo *dovéssi*, noi lo *dovrémmo* pure.	Wenn du es müßtest, so müßten wir es auch.

XLVIII.

Giacchè [1] la nostra vita è così corta [2], sì lunga l'arte [3], e grande l'ignoranza [4], dovrebbe almén la gente [5] esser accorta [6], ed imparár sol cose di sostanza [7]. L'adulazione [8] è un certo male, che piace [9] a que' che in zucca [10] han poco sale [11]. Finchè [12] il lusso ed il viver delicato [13] fu da Roma sbandito [14], fu felice e gloriósa [15] Roma e vincitrice [16]. Chi vola [17] senz' ali [18] se ne pente [19]; ai voli troppo alti e repentini [20] sogliono i precipizj [21] esser vicíni [22]. *Turenna* in mezzo a' suoi trionfi confessava [23] che tre quarti dell' avvenimento [24] dipendevano dal caso [25]. Nissuno è del tutto esente da vanità [26], e come avverte [27] un Antico, chi non n'è tinto [28], n'è alméno spruzzato [29]. L'amicizia degli uomini di mondo [30] non è che una lega di vizj [31], o di piacéri. Io ho tre spécie [32] d'amíci, dicéa scherzando [33] *Voltaire*, gli amici che mi ámano, gli amici a cui sono indifferente [34], e gli amici che mi detéstano [35]. Il fuoco delle passioni [36] non distingue ranghi [37], ma divampa in petto egualmente [38].

[1] Da. [2] kurz. [3] Kunst. [4] Unwissenheit. [5] sollten die Leute mindestens. [6] so vernünftig seyn, es einsehen. [7] nur Dinge von Belang. [8] Schmeicheley. [9] das besonders gefällt. [10] im Schedel (Kürbis). [11] wenig Grütze. [12] so lang. [13] Wohlleben. [14] verbannt aus. [15] ruhmvoll. [16] siegreich. [17] sich aufschwingt. [18] Flügel. [19] bereuet es. [20] zu hohen und zu schnellen Aufflügen. [21] pflegt der Sturz. [22] nicht fern. [23] gestand mitten in seinen Siegen. [24] drey Viertheile der Ereignisse. [25] vom Zufalle abhingen. [26] ganz von Eitelkeit frey. [27] bemerkt. [28] nicht ganz damit angestrichen. [29] ist doch wenigstens damit bespritzt. [30] Leute von Welt. [31] Bund von Lastern oder Lustbarkeiten. [32] Arten. [33] scherzend. [34] gleichgültig. [35] verabscheuen, verwünschen. [36] Feuer der Leidenschaften. [37] macht keinen Unterschied unter den Ständen. [38] sondern setzt jede Brust auf gleiche Weise in Flammen.

Von einem Kranken.

Oggi mi sento assai male.	Heute fühle ich mich sehr schlecht.
Andate pel médico, dite che venga súbito.	Gehet zum Arzt, saget, er soll gleich kommen.

Eccolo, che viene.	Hier kommt er eben.
Signor Dottore, le sono schiavo.	Ihr ergebenster Diener, Herr Doctor.
Mi presi la libertà di farla chiamare, essendo già alcuni giorni, che sto molto male.	Ich nahm mir die Freyheit, Sie rufen zu lassen, da es schon einige Tage sind, daß ich mich sehr übel befinde.
Che cosa si sente?	Was fehlt Ihnen?
Mi sento una sì gran debolezza per tutto il corpo, che non posso regger in piedi.	Ich fühle am ganzen Körper eine solche Schwäche, daß ich mich nicht auf den Füßen erhalten kann.
La testa mi fa molto male.	Der Kopf thut mir sehr wehe.
Non dormo la notte, e non posso mangiar niente.	Die Nacht schlafe ich nicht, und kann nichts essen.
Mi lasci un po' sentirle il polso.	Lassen Sie mich ein wenig den Puls greifen.
Vediamo la sua lingua.	Lassen Sie mir Ihre Zunge sehen.
Ella ha la febbre.	Sie haben das Fieber.
Prova Ella delle nausee?	Haben Sie Ekel?
Si sente voglia di vomitare?	Haben Sie einen Reiz zum Erbrechen?
Ha la bocca amara, quando si sveglia?	Haben Sie einen bittern Mund, wenn Sie erwachen?
Ha molta sete?	Haben Sie starken Durst?
Qual è il suo ordinário modo di vivere?	Welche ist Ihre gewöhnliche Lebensart?
Ha avute dell' altre malattie nella sua vita?	Haben Sie andere Krankheiten in Ihrem Leben gehabt?
È sólita di prender medicine?	Pflegen Sie zu mediciniren?
Ha il petto libero?	Haben Sie eine freye Brust?
Respira con facilità?	Athmen Sie leicht?
Suda Ella facilmente?	Schwitzen Sie leicht?
Le prescriverò una medicina.	Ich werde Ihnen eine Medicin verschreiben.
Eccole la ricetta.	Hier ist das Recept.
Si tenga in letto, prenda la medicina ogni due ore, stia di buon ánimo, e dimani alla stessa ora verrò a ritrovarla.	Halten Sie sich im Bette, nehmen Sie alle 2 Stunden Ihre Medicin, seyn Sie gutes Muthes, und morgen werde ich Sie um die nämliche Stunde besuchen.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ére.

Non *vóglio* vedérlo, nè sentirlo.	Ich will ihn weder sehen, noch hören.
Vuói tu, sì o no?	Willst du oder willst du nicht?
Quanto tempo *ci vuóle* per farlo?	Wie lange braucht man, um es zu machen?
Non *vogliamo* abbandonarti.	Wir wollen dich nicht verlassen.
Voléte niente?	Wollet ihr Etwas von mir?
Voléte, ch'io venga con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch komme?
Vógliono gli odiérni Filósofi che, ecc.	Die heutigen Philosophen behaupten, daß, ꝛc.
Benchè io non *voléa*.	Ob ich gleich nicht wollte.
Voléva pigliarlo nelle paróle.	Er wollte ihn mit Worten fangen.
Volevámo, che sia castigáto — lo *volevámo* vedér punito.	Wir wollten ihn bestraft wissen.
Lo *volevano* morto.	Sie wollten ihn todt haben.

Non vi *volli* star più, e sómmene venúto.	Ich wollte nicht länger dort bleiben, und bin her gekommen.
Non *volesti* mandarnelo.	Du wolltest es uns nicht schicken.
Non *volle* partire, che 'l vento non fosse favorévole.	Er wollte nicht abreisen, bis der Wind günstig war.
Prima non *volémmo*, finalmente però ci risolvémmo.	Anfangs wollten wir nicht, endlich aber entschlossen wir uns dazu.
Ora che *vorrà* dir questo?	Nun, was soll dies bedeuten?
Vorránno esser pagàti.	Sie werden bezahlt seyn wollen.
Vorréi sapére, come la cosa sia andáta?	Ich möchte wissen, wie die Sache ausgegangen ist?
Non *vorrebbero*, che lo sapésse.	Sie möchten nicht, daß er es erfahre.
Vogliámtelo aver detto.	Das wollen wir dir gesagt haben.
Non lo *voglio* aver detto per oltraggiárti — per farti oltràggio.	Ich will dich nicht geschimpft haben.
Non *voglio*, che si tocchi questa corda — che se ne faccia motto, o paróla.	Davon will ich nichts gesagt wissen.

Redensarten mit volére.

Volérla con uno.	Einem aufsäßig seyn.
Volér bene ad uno.	Einen lieben.
Voler male.	Hassen.
Voler piuttósto.	Lieber wollen.
Le cose vógliono ésser così.	Die Sachen müssen so seyn.
Vuol favoríre di mangiar con noi la zuppa; vuol far peniténza con noi?	Wollen Sie mein Gast seyn?
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr seyd lange nicht so wie er.
Vo' fárvene passár la vóglia.	Ich will euch den Kitzel vertreiben.
Accáda quel che si vóglia.	Es mag vorfallen, was da will.

XLIX.

Può chi vuole [1] comprar la lode [2], ma la stima [3], chi non sa meritarla [4], non l'avrà [5]. Se mi dici che mi aduli [6], sei villano ed insolénte [7]; se mi aduli e non lo dici, sei cortése e compiacente [8]. Invita gli altri spesso [9] a crédere il contrário [10] chi suol lodar se stesso. Esser cieco [11] ed esser sordo [12] son due mali: ma sovente far da [13] sordo, e far da cieco son due beni all' uom prudente [14]; ché a più d'uno spesso ha nociuto [15] il mostrár [16] d'aver udito e d'aver veduto. Chi di nascosto [17] ascolta parlar di se [18], non ode sovente la sua lode [19]. Raddoppia [20] il mal chi contro il mal si sdegna [21], ne allévia la metà [22]

[1] Wohl kann wer will. [2] sich Lob erkaufen. [3] Achtung aber. [4] wer sie sich nicht erwirbt. [5] wird sie nicht besitzen. [6] mir schmeichelst. [7] grob und unverschämt. [8] höflich und gefällig. [9] Es bringt die Andern oft dahin. [10] das Gegentheil zu glauben. [11] blind. [12] taub. [13] taub sich stellen. [14] sind oft dem klugen Mann zwey nützliche Dinge. [15] geschadet. [16] zu zeigen. [17] lauschend, heimlich. [18] von sich sprechen hört. [19] hört selten wohl sich loben. (Der Horcher an der Wand hört seine eigene Schande.) [20] verdoppelt. [21] sich darüber erzürnt. [22] erleichtert sich's zur Hälfte.

chi si rassegna [23]. I Tribunali [24] fúrono paragonati [25] a que' spinosi cespugli [26], entro ai quali la pecorella [27] cerca un asílo [28] contro il lupo [29], e d'onde non esce [30] senza lasciarvi [31] qualche bióccolo [32] della sua lana [33]. Chi sa meno [34] degli altri più presume [35]: la cattiva ruota [36] del carro è sempre quella [37], che fa più romóre [38].

[23] sich geduldig ihm fügt. [24] Die Gerichte. [25] verglichen. [26] stachlichen Hecken. [27] Lämmchen. [28] Zufluchtsort sucht. [29] vor dem Wolfe. [30] es nicht verläßt. [31] zurückzulassen. [32] einige Flocken. [33] Wolle. [34] weniger weiß. [35] hat den meisten Eigendünkel. [36] Rad am Wagen. [37] ist es stets, was [38] den meisten Lärm.

Vom Theater.

Non va Ella a teátro questa sera?	Gehen Sie heute nicht in's Theater?
Che si récita stasera?	Was ist heute für ein Stück?
Che spettácolo c'è oggi?	Was ist heute für ein Schauspiel?
La nuóva commédia del Signor N. mi dicono, che sia un capo d'ópera.	Das neue Lustspiel von Hrn. N., sagt man, sey ein Meisterstück.
È vero, jer séra fui in teátro per sentirne la prima récita.	Es ist wahr, gestern war ich im Theater, um dessen erste Vorstellung zu sehen.
Ebbéne; come le ha piaciúto?	Nun, wie hat es Ihnen gefallen?
Infinitamente; questa sera si replica la secónda volta.	Ungemein gut; diesen Abend wird es zum zweyten Mal aufgeführt.
L'ho già veduto recitáre altróve; l'intréccio n'è molto interessánte, lo stile terso, conciso, naturále e puro.	Ich habe es schon anderswo aufführen gesehen, die Verwicklung hat viel Interesse, die Schreibart ist natürlich, gedrängt und rein.
Fu molto ben rappresentáta ed eseguita, e riscósse l'applaúso universale.	Es wurde recht gut aufgeführt, und erhielt allgemeinen Beyfall.
È le ópere, come le piácciono?	Und wie gefallen Ihnen die Opern?
Qualche volta per variáre, e poi la música mi divérte.	Zur Abwechslung bisweilen; auch unterhält mich die Musik.
Le decorazióni e i vestiárj sono magnifichi; le mutazióni di scéna e le trasformazióni si fanno con sorprendénte celerità e precisióne.	Die Decorationen und die Kleidung sind prächtig, die Veränderung der Scenen und die Verwandlungen geschehen mit auffallender Schnelligkeit und Pünctlichkeit.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ére.

Non *so* che fármi di te.	Ich weiß nicht, was ich mit dir anfangen soll.
Non *sai* niente di questa cosa?	Weißt du nichts um diese Sache?
Lo *sa* per esperiénza.	Er weiß es aus Erfahrung.
Non *sappiámo* a chi attenérci.	Wir wissen nicht, an wen wir uns halten sollen.
Non *sapéte* balláre, disegnáre?	Könnet ihr nicht tanzen, zeichnen?
Non *sanno*, se ne sia colpévole.	Sie wissen nicht, ob er daran Schuld sey.
Io non *sapéva*, ove ricoverármi.	Ich wußte nicht, wohin ich meine Zuflucht nehmen sollte.

Lo *seppi* meglio di lui.	Ich wußte es besser als er.
Sapésti pur troppo bene, ch'egli ti odiáva.	Du wußtest nur zu gut, daß er dich haßte.
Fu da tanto, e tanto *seppe* fare.	Er war so geschickt, und vermochte so viel auszurichten.
Sapémmo, che in questi contórni le strade sono sicúre.	Wir wußten, daß in diesen Gegenden die Wege sicher sind.
Sapéste, che restò delúso nelle sue aspettazióni.	Ihr wußtet, daß er in seinen Erwartungen getäuscht wurde.
Essi non *séppero* vincere se stessi.	Sie konnten sich selbst nicht überwinden.
A questo modo alméno *saprò*, a qual partito io mi trovi.	Auf diese Art werde ich doch wissen, woran ich bin.
Non hanno *sapúto* mantenér la libertà.	Sie haben die Freyheit nicht zu erhalten gewußt.
L'ho fatto, affinchè *sáppia* quanto gli sono amico.	Ich habe es gethan, damit er wisse, wie sehr ich ihm gewogen bin.
Parmi, che non *sáppiano* molto.	Es scheint mir, daß sie nicht viel wissen.
Acciò *sapésse*, che sperár dovésse.	Damit er wüßte, was er zu erwarten hätte.
Non mi *sapréi* tirár d'impáccio.	Ich wüßte mir nicht zu helfen.
Non so, come l'*ábbia saputo.*	Ich weiß nicht, wie er es erfahren hat.

Redensarten mit sapére.

Sapére a ménte.	Auswendig kennen.
— grado.	Dank wissen.
— di fúmo, di múschio.	Nach Rauch, nach Bisam riechen.
— di vino, di muffa.	Nach Wein, nach Schimmel riechen.
— far il fatto súo.	Seine Absichten zu befördern wissen.
— di certo.	Es gewiß wissen.
— trováre il pelo nell' uóvo.	Arglistig seyn.
Ti so dire.	Ich kann dir sagen.
Lo so per esperiénza.	Ich weiß es aus Erfahrung.
Ei non sa che si fare.	Er weiß nicht, was er machen soll.
Io non la so poi così per minúto.	Ich weiß es nicht so genau.
Non so dove dare la testa.	Ich kann mir nicht helfen.
Sapere di geometría, di música.	Geometrie, Musik verstehen.

L.

Angusta ed erta [1] e rápida [2] è la strada, onde [3] al bel tempio della glória [4] vassi [5]. *Dante (ab experto [6])* ebbe già a dire: ch'è troppo faticoso e duro calle [7], lo scendere e 'l salír [8] per le altrui scale [9], e che 'l pan d'altri sempre sa di sale [10]. La gioventù, se non è retta dall' altrui senno [11], è come [12] un ammalato, che se non sempre, almen per l'ordinario [13], appetisce [14] sol quel che gli è contrario [15]. La paura del male [16] è spesso un mal più grave [17] assai del male stesso. È contrária [18]

[1] Schmal, steil. [2] jähe. [3] auf dem. [4] Nachruhm. [5] wandert. [6] wußte aus Erfahrung. [7] ein gar beschwerlicher und rauher Pfad. [8] auf- und abzusteigen. [9] auf Stufen. [10] versalzen schmecke. [11] von der Vernunft Anderer geleitet. [12] gleicht. [13] in der Regel. [14] begehrt. [15] schädlich. [16] vor dem Übel. [17] weit größeres. [18] entgegengesetzt.

l'istória alla bugía; istória e verità sono sorelle; l'istória è quella [19], che rischiara [20] i tempi, che insegna [21] la virtù con mille esempj. Gli oratori, i filósofi, i poeti, finchè taccion [22], non son d'alcun profitto [23], come le gemme e simili altre cose, finchè nelle miniere stanno ascóse [24]. Non perso [25] hai ciò, che d'aver perso ignóri [26]. Perso invece [27] dirò quel, che uno brama [28], ed ottenér non può. Io stimo [29] quel ruscel [30], che della fonte conserva la chiarezza [31], onde già nacque [32]; se pútrido diviene [33] à piè del monte, non so che far delle sue fétid' acque [34]. L'ignaro volgo [35] a biasimar [36] più ch'a lodar disposto [37] è quel che non intende [38], e chi sa meno [39], più cicala [40] e tien men [41] la lingua a freno [42], e non sa il proverbio che dice: Chi è somáro [43], e cervo [44] esser si crede, al saltar della fossa se ne avvede [45].

[19] ist es. [20] erleuchtet. [21] lehrt in. [22] so lang sie schweigen. [23] Werth, Nutzen. [24] in Bergwerken verborgen liegen. [25] Nicht hast du verloren. [26] nicht weißt. [27] Hingegen werde ich das verloren nennen. [28] wünscht. [29] schätze. [30] Bach. [31] die Reinheit der Quelle bewahrt. [32] aus der er entsprang. [33] in Fäulniß übergeht. [34] beginnen soll mit seinem stinkenden Wasser. [35] unwissende Pöbel. [36] zu tadeln. [37] geneigter. [38] nicht versteht. [39] am wenigsten weiß. [40] schwätzt am meisten. [41] am wenigsten. [42] im Zügel. [43] Sackträger (Esel). [44] Hirsch. [45] wird es gewahr, wenn er über den Graben setzen soll. (Man sieht es am Springen, daß der Esel kein Hirsch ist.)

Vom Theater.

Come stanno qui di buóni attóri ed attrici?	Haben Sie hier gute Schauspieler und Schauspielerinnen?
La nuova cantante, che si fe' per la prima volta sentire nella parte di prima donna, mi piacque oltre modo.	Die neue Sängerinn, die das erste Mal in der Rolle der prima Donna auftrat, gefiel mir ungemein.
Essa ha molta grázia nell'azione e nei gesti, giústezza nella declamazióne, ha un esteriore molto aggradévole, ed una voce sonóra.	Sie hat viel Annehmlichkeit in ihrer Mimik, Richtigkeit in der Declamation, ein sehr einnehmendes Äußere, und eine angenehme Stimme.
A qual teátro darebbe Ella la preferénza, al francése, all' italiáno, al tedésco, oppúre all' inglése?	Welchem Theater würden Sie den Vorzug geben, dem französischen, italienischen, deutschen oder englischen?
Ogni nazióne ha il suo caráttere originale, e le sue particolarità.	Jede Nation besitzt ihren Original-Charakter und ihre Eigenthümlichkeit.
Così per esempio, l'Itália ha la música ed il canto; la Fráncia la decorazióne ed i balli, ecc.	So hat z. B. Italien die Musik und den Gesang; Frankreich die Decorationen und den Tanz, ꝛc.
Staséra vado al teátro; se vuól favorire nel mio palchetto, mi farà piacére.	Heute gehe ich in's Theater; wollen Sie gefälligst in meine Loge kommen.
Ella è troppo gentile, non mancherò di profittáre delle sue grázie.	Sie sind zu gütig; ich werde nicht unterlassen, Ihre Gnade mir zu Nutzen zu machen.

Ho vendúto il cavállo mille fiorini.	Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.
Quanto costa il cappéllo?	Wie viel kostet der Hut?
Ho pagáto il cappéllo con 12 fior. Ho pagáto il cappéllo dódici fior. Ho pagáto dódici fiorini per il cappéllo.	Ich habe für den Hut 12 fl. bezahlt.
Quante lire italiáne gli avéte date?	Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?
Per quánti luigi gli ha venduto il suo orológio?	Um wie viel Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?
Mi lasci vedére alcúne mostre di panno.	Lassen Sie mir einige Muster von Tuch sehen.
Éccone; si scelga a suo piacére.	Hier haben Sie, wählen Sie nach Ihrem Gefallen.
È un pezzo, che non abbiámo avúto un sortimento così perfetto come quest' anno.	Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie heuer gehabt haben.
Vorréi un buon panno pastóso, fino, e simile a questa mostra.	Ich möchte ein gutes, feines Tuch nach diesem Muster haben.
Come trova Élla questo panno?	Wie finden Sie dieses Tuch?
Questa pezza mi piace molto; il colór è bello, e la lana è fina; ma non ha molto corpo.	Dieses Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.
Di così bello non ne troverà in nessun altro luogo.	So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.
Egli è un colór di moda.	Es ist eine Modefarbe.
Se cománda, ve ne sono delle altre pezze; alcúne più care, ed alcúne più a buón mercáto.	Wenn Sie befehlen, es gibt noch andere Stücke, theurere un wohlfeilere.

Über das unregelmäßige Zeitwort stare.

Io gli *sto* sempre accánto — alláto.	Ich bin ihm immer an der Seite.
Stai in mezzo.	Du stehst in der Mitte.
Ben gli *sta*.	Es geschieht ihm Recht.
Sta in voi.	Es steht bey euch.
Qui *sta* il punto.	Auf das kommt es an.
Stiámo a vedére la festa.	Wir sehen der Feyerlichkeit zu.
Perchè non *state* a lavoráre?	Warum arbeitet ihr nicht?
Essi *stanno* bene a cavállo.	Sie sitzen gut zu Pferde.
Io *stava* scrivéndo, quando venne.	Ich schrieb, als er kam.
Tu *stavi* per cadére.	Du wärest beynahe gefallen.
Sta pure ad udire.	Höre mich nur an.
Stetti ad ascoltárlo.	Ich hörte ihm zu.
Stesti a sedére.	Du saßest.
Stette pur cheto.	Er blieb ganz ruhig.
Vi *stéttero* per un momento.	Sie blieben einen Augenblick dort.
Starò a vedére, che cosa farà.	Ich will sehen, was er machen wird.
Ora *starémo* freschi.	Jetzt werden wir gut daran seyn.
Vuole, ch'io *stia* a casa.	Er will, daß ich zu Hause bleibe.
Sta all' erta.	Sey auf deiner Huth.
Non mi *stare* a dire.	Rede mir nicht.
Stia in guárdia.	Seyn Sie auf Ihrer Huth.
Stiano di buón cuóre.	Seyn Sie gutes Muthes.

Se io *stessi* sul puntiglio.	Wenn ich fest darauf beharrte.
S'essi *stéssero* colle máni alla cintola.	Wenn sie die Hände in Sack steckten.
Stando in questi términi la nostra città.	Da sich unsere Stadt in solcher Lage befand.

Redensarten mit stare.

Stare in piédi, star sedúto.	Stehen, sitzen.
— saldo.	Sich nicht bewegen.
— sulle búrle.	Scherz treiben.
— sulle sue.	Den Ernsthaften spielen.
— bene o male di salúte.	Sich gut oder übel befinden.
— da qualchedúno.	Bey Jemanden wohnen.
— di mala voglia.	Übel aufgeräumt seyn.
— ne' dovúti límiti.	Sich in den gehörigen Schranken halten.
— al detto d'alcúno.	Auf Anderer Wort sich verlassen.
— al soldo di un Principe.	Im Solde eines Fürsten stehen.
— in pena, in traváglio.	In Angst, in Kummer seyn.
— al disópra, al disótto.	Gewinn oder Verlust haben.
— a posta d'alcúno.	Auf die Befehle eines Andern bereit seyn.
— coll' orécchio teso oder a orécchj leváti.	Die Ohren spitzen.
— a sentire.	Zuhören.
— per uscire.	Im Begriff seyn auszugehen.
Star a banco.	Das Richteramt ausüben.
Le sta tutto il dì attórno.	Er ist den ganzen Tag um sie.
Si sta allegraménte.	Es geht lustig zu.
Statti con Dio.	Gott befohlen.
Io sto a quello, che voi dite.	Ich gehe das ein, was ihr sagt.
Non può star molto a venire.	Er kann nicht lange ausbleiben.
Lasciami stare.	Laß mich ruhig.
Gli sta sul cuóre.	Es liegt ihm viel daran.
Questo non istà bene.	Das geziemt sich nicht.
Io sto per dire.	Ich möchte fast sagen.
Non mi state a dire.	Redet mir nicht.

XLVII.

Mai non préndasi consíglio [1] o dall' ira [2] o dal puntiglio [3], chi decíde in quel moménto [4], corre incontro [5] a un pentimento [6]. Ricchezze, onór, piacéri [7] sono beni menzognéri [8]: torméntano bramati [9], delúdono [10] sperati [11], non sáziano [12] ottenuti [13], desólano [14] perduti [15]. Costa all' ipocrisía [16] molto più parér [17] quel che non è, che l'ésserlo non costa [18] alla virtù. Vedo due disputár [19]; vuoi ch'io decída [20]? Ragión [21] chi

[1] Fasse nie einen Entschluß. [2] im Zorne. [3] Starrsinne. [4] in solchen Augenblicken entschließt. [5] geht entgegen. [6] Reue. [7] Lustbarkeiten. [8] falsche (erlogene) Güter. [9] beunruhigen, während man sie wünscht. [10] täuschen, wenn [11] hofft. [12] befriedigen nicht. [13] besitzt. [14] betrüben. [15] verloren. [16] Es kostet der Verstellung (Heucheley). [17] zu scheinen. [18] als es der Tugend kostet, es wirklich zu seyn. [19] sehe zwey im Streit. [20] entscheide. [21] Recht hat.

Io *rimási* esclúso dal loro númoro.	Ich blieb von ihrer Anzahl ausgeschlossen.
Tu *rimanésti* delúso nelle tue aspettazióni.	Du wurdest in deinen Erwartungen getäuscht.
Essi *rimásero* in vita.	Sie blieben am Leben.
Essi ne sono *rimásti* persuási.	Sie waren davon überzeugt.
Io *rimarrò* indiétro.	Ich werde zurückbleiben.
Che tu con noi ti *rimánga* questa sera, n'è caro.	Es ist uns lieb, daß du diesen Abend bey uns bleibest.
Ciò *rimánga* fra noi.	Das bleibe unter uns.
Non vorrei, che *rimanéssero* senz' ajúto.	Ich möchte nicht, daß sie ohne Hülfe blieben.
È *rimásto* ucciso in battáglia.	Er ist im Treffen geblieben.

Redensarten mit tenére.

Tenér conto di uno.	Jemanden schätzen.
Tenér a battésimo, statt: leváre dal sagro fonte.	Aus der Taufe heben.
Tenér a mente.	Nicht vergessen.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachsetzen.
Tenér dello scimunito.	Etwas dumm seyn.
Tenér del pazzo — del sémplice.	Etwas verrückt seyn; einfältig aussehen.
Tenér l'uscio, la porta, l'entráta ad alcúno, statt: impedírne l'ingrésso.	Einem den Eingang verwehren.
Tenérsi offeso.	Sich beleidigt finden.
Esser tenúto in cosciénza.	Im Gewissen verbunden seyn.
Egli tién dalla mia parte.	Er ist auf meiner Seite.
Tenérsi sulle gambe.	Sich auf den Füßen erhalten.
Io tengo che —	Ich bin der Meinung, daß —
Tenétevi a mano sinistra.	Haltet euch links.
Gli tien mano — gli tién la scala.	Er hält ihm die Stange.
Non c'è amico che ténga.	Freund hin, Freund her.
Se ti *piace*, si ti *piáccia*, se no, si te ne sta.	Wenn es dir so gefällt, so ist es gut, wo nicht, so mußt du dich damit begnügen.
A lui *piacque* questo.	Ihm gefiel dieses.
Ciò detto, si *tacque*.	Als er dies gesagt hatte, schwieg er.
La música mi è *piaciúta* particolarmente.	Die Musik gefiel mir vorzüglich.
Nacquero molto fortunáti.	Sie wurden sehr glücklich geboren.
È *nato* in Francia.	Er ist in Frankreich geboren.
Il lusso è la cagióne, onde *nascono* infiniti mali.	Der Luxus ist die Ursache, woher unzählige Übel entstehen.
Mi *nocquero* moltissimo.	Sie schadeten mir sehr viel.
Quel cibo non gli può avér *nociuto*.	Die Speise kann ihm nicht geschadet haben.
Conósco, che saria ben fatto.	Ich erkenne es, daß es wohl gethan wäre?
Io lo *riconóbbi* súbito.	Ich erkannte ihn gleich.
Non lo *conoscésti* di nome?	Kanntest du ihn nicht dem Namen nach?
Egli mi *conóbbe* in Parigi.	Er kannte mich in Paris.

Italiano	Deutsch
Mi *rincrésce* di non avérlo vedúto.	Es thut mir leid, ihn nicht gesehen zu haben.
Mi *rincrébbe* di non éaservi stato.	Es that mir leid, dort nicht gewesen zu seyn.
Pongo il caso, che questo sia vero.	Ich setze den Fall, daß dies wahr sey.
Poni il libro sulla távola.	Stelle das Buch auf den Tisch.
Suppóne, ch'egli sia stato a ritrovárlo.	Er vermuthet, er habe ihn besucht.
Supponghiámo (*supponiamo*) ch'egli non l'abbia.	Setzen wir den Fall, daß er es nicht habe.
Suppóngono, che tu l'ábbi avúto.	Sie vermuthen, daß du es gehabt habest.
Supponéva, che pránzino a casa.	Ich vermuthete, sie speisen zu Hause.
Suppósi, ch'egli sia ricco.	Ich glaubte, er sey reich.
Il *pósero* in croce.	Sie kreuzigten ihn.
Lo *porránno* in opera.	Sie werden es in's Werk setzen.
Se ti *porrò* le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Desidero, che ciò sia *posto* in esecuzione.	Ich wünsche, daß dies ausgeführt werde.
Egli si *porrébbe* in viággio.	Er würde sich auf den Weg machen.
Se mi *ponéssi* a far questo lavóro.	Wenn ich mich anschickte, dieses zu thun.
Io ho *posto* in lui tutte le mie speránze.	Ich habe alle meine Hoffnungen auf ihn gebaut.
Non *dico*, che voi l'abbiate fatto.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Gli *dici* delle villaníe in faccia.	Du sagst ihm Grobheiten in's Gesicht.
Te lo *diciamo* colle buone.	Wir sagen es dir im Guten.
Lo *dite* da vero?	Saget ihr es im Ernste?
Méntono, se *dicono* questo.	Sie lügen, wenn Sie dieses sagen.
Egli *dicéva* fra se.	Er sprach für sich in Gedanken.
Dissi di no. Nol *dicésti*?	Ich sagte nein. Sagtest du es nicht?
Disse, che m'avrébbe scritto da Miláno.	Er sagte, daß er mir von Mayland schreiben wolle.
Per certo, noi *dicémmo* il vero.	Wahrlich, wir sprachen die Wahrheit.
Voi *dicéste*: già Dio non vóglia.	Ihr sagtet: Gott wolle doch nicht.
Essi *dissero*, che io avéva ben fatto.	Sie sagten, daß ich recht gethan hatte.
L'ha *detto* ridendo.	Er hat es lachend gesagt.
Vel *dirò* apertaménte.	Ich will es euch frey heraussagen.
Gli *dirái* da parte mia.	Du wirst ihm von mir aus sagen.
È necessário, che glielo *dica*.	Ich muß es ihm sagen.
Ne *dica* egli il suo sentimento.	Er soll seine Meinung darüber sagen.
Che voléte, che noi vi *diciámo*?	Was wollet ihr, daß wir euch sagen?
Benchè tutti lo *dicano*, io però non lo credo.	Obschon es alle sagen, so glaube ich es doch nicht.
Ciò ti sia *detto* per tuo avviso.	Ich will dich hiermit ermahnt haben.
Si *dirébbe*, ch'io sia pazzo.	Man würde sagen, daß ich nicht gescheid bin.
Vorrébbe, ch'io gli *dicéssi*.	Er will, daß ich ihm sagen sollte.
Digli, che si presenti.	Sage ihm, daß er sich stelle.
Dillo tu, *ditelo* voi.	Sag du es, saget ihr es.

Lo *dica* il fratello.	Der Bruder soll es sagen.
Dimmi, di che io l'ho offéso.	Sage mir, womit ich ihn beleidigt habe.
Iddio vel *dica* per me!	Gott sey es geklagt! Gott weiß es, wie er mich mißhandelt.
Dicéndo, se avér vinto il palafréno, ecc.	Sagend, er habe das Pferd gewonnen.
Di due mali *scéglio* — *scelgo* il minóre.	Unter zwey Übeln wähle ich das kleinste.
Egli si *scelse* il migliór cavállo.	Er wählte sich das beste Pferd.
L'avrébbe difficilmente *scelto.*	Er würde es schwerlich gewählt haben.
Che voléte, ch'io vi *scelga?*	Was wollet ihr, daß ich da wählen soll?
Lo *scioglio* — *sciolgo* da ogni impegno.	Ich spreche ihn von jeder Verbindlichkeit los.
Questo enimma non si *scióglie* così facilmente.	Dieses Räthsel löset man nicht so leicht auf.
Discióllsero la loro società.	Sie lösten ihre Gesellschaft auf.
L'ho *sciólto* dal suo imbarázzo.	Ich habe ihn aus seiner Verwirrung herausgebracht.
Mi *sciorrò* oder scioglierò da questo intrigo.	Ich werde mich aus diesem Handel herausziehen.
Sciorrà la bocca al sacco.	Er wird es auf einmal frey heraussagen.
L'ha *colto* sul fatto.	Er hat ihn auf der That ertappt.
Se *sciógliesse* le vele.	Wenn er unter Segel ginge.
Gli *töglie* la vita.	Er bringt ihn um's Leben.
Vi diránno villanie, e la riputazione vi *torránno.*	Sie werden euch Grobheiten sagen, und euch um euren guten Namen bringen.
Chi te la *torrà?*	Wer wird sie dir wegnehmen?
Tógliono danáro in prestito.	Sie nehmen Geld zu leihen.
Glielo *tolsi,* perchè l'avéva *tolto* al suo compagno.	Ich nahm es ihm, weil er es seinem Mitgespielen genommen hatte.
Traggo il tizzóne dal fuoco.	Ich ziehe den Brand aus dem Feuer.
Che ne *ritráe* per tutte le sue pene?	Was hat er für alle seine Mühe?
Lo *trasse* di sotto al ponte.	Er zog ihn unter der Brücke hervor.
Non ne *ritrarrà* alcun vantággio da questo negózio.	Er wird aus diesem Geschäfte keinen Nutzen ziehen.
Si è *sottrátto* a questo impégno.	Er hat sich von dieser Verbindlichkeit losgemacht.
Questo si *detráe* dall' altro.	Dies wird von dem andern abgezogen.
Voleva *detrármi* troppo.	Er wollte mir zu viel abziehen.
Traéndogli l'osso potrébbe guarire.	Wenn man ihm den Knochen herauszöge, könnte er gesund werden.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ire.

Io *vengo* innánzi tempo.	Ich komme vor der Zeit.
Tu *viéni* tardi.	Du kommst spät.
Egli *viéne* dopo le cinque.	Er kommt nach fünf.
Noi *veniámo* — *venghiámo* in vettúra, in carrózza.	Wir kommen gefahren.

Voi *venite* a piédi, a cavallo, corréndo.	Ihr kommt zu Fuß, geritten, gelaufen.
Essi *véngono* alle prese.	Sie gerathen einander in die Haare.
Ecco che *véngono* pian piáno.	Da kommen Sie angestiegen.
Egli *veniva* in casa mia.	Er kam zu mir in's Haus.
Voi *venivàte* a due a due.	Ihr kamet zu zwey und zwey.
Venni assalito da quattro assassini.	Ich wurde von vier Straßenräubern angefallen.
Finchè nel regno di tua madre *venisti*.	Bis du in das Reich deiner Mutter kamst.
Si *venne* accorgéndo.	Er wurde es nach und nach gewahr.
Gli *venne* trováto un buon uómo.	Er fand von Ungefähr einen guten Mann.
Venimmo per le poste.	Wir kamen auf der Post.
Veniste nuotando, a nuoto.	Ihr kamet geschwommen.
Gli *vénnero* posti gli occhj addosso.	Man warf ein wachsames Auge auf ihn.
Sono *venúto* a domandarla.	Ich wollte Sie gefragt haben.
Senti, come e perchè sono *venúti*.	Höre, wie und warum sie gekommen sind.
Verrò senz' altro.	Ich werde ganz gewiß kommen.
Ci *verrái* anche tu?	Wirst du auch herkommen?
Io spero, che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, mich davon zu versichern.
Verrémo verso mezzodì.	Wir werden gegen Mittag kommen.
Tanto meglio se non *verránno*.	Desto besser, wenn sie nicht kommen.
Ditegli, che *venga* a desinare con esso noi.	Saget ihm, er soll mit uns zum Mittagmahl gehen.
Che meco se ne *véngano*.	Daß sie mit mir gehen.
Voléte, ch'io *venga* con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch gehe?
Viéni da me.	Komm zu mir.
Viéntene meco für *viéni meco*.	Komm mit mir.
Che ti *vènga* la rábbia?	Daß du toll würdest!
Acciocchè non gli *venisse detta* alcúna paróla di correzióne.	Damit ihm kein Wort entfiele, welches einen Verweis anzeigte.
L'uno sen va, l'altro sen *viene*.	Der Eine geht, der Andere kommt.
La vita mi *viene* a noja.	Das Leben wird mir zur Last.
Ci *véngono* di quando in quando.	Sie kommen manches Mal daher.
Se gli *avviéne*, che tu mai vi torni.	Wenn du je wieder dahin kommst.

Redensarten mit venire.

Venir in idéa.	Auf den Gedanken kommen.
— meno, svenire.	Ohnmächtig werden.
— sonno ad uno.	Schläfrig werden.
— al mondo.	Geboren werden.
— per uno.	Einen abholen.
— a patti — a paróle.	Sich vergleichen — zanken.
— alle mani.	Handgemein werden.
— colle belle, colle buóne.	Gute Worte geben.
— alle strétte.	In die Klemme gerathen.
— di notte.	Bey der Nacht kommen.
— alle corte.	Es ganz kurz machen.
Tu mi vieni a propósito.	Du kommst mir eben recht
Mi vien in mente.	Es fällt mir ein.

Vénnero alle prese.	Sie geriethen an einander.
Mi venne fatto.	Es gelang mir.
Io dimándo quel che mi viéne.	Ich fordere nur, was man mir schuldig ist.
Questa cosa mi viéne a fastidio, a noja.	Dies kommt mir ekelhaft, langweilig vor.
Quanti ve ne véngono?	Wie viel kommt euch heraus?
Me ne vengono due.	Ich bekomme zwey.
Mi vién vóglia.	Es kommt mir die Lust an.
Verrà in — fra quíndici giorni.	Er wird in 14 Tagen kommen.
Venire a battáglia — a giornáta.	Eine Schlacht liefern.
Egli non ne verrà mai a capo.	Er wird dies nie zu Stande bringen.
Muójo di curiosità di sapére dove sia.	Ich sterbe vor Neugierde zu erfahren, wo er sey.
Egli *muóre* di consunzione.	Er stirbt an der Abzehrung.
Essi *muójono* di vóglia di vedérlo.	Sie sterben vor Sehnsucht ihn zu sehen.
Avéndo detto ciò *morì*.	Nachdem er das gesagt hatte, verschied er.
È *morto* questa notte.	Er ist diese Nacht gestorben.
Non *morrái* — *morirái* prima di avér vedúto il Signóre.	Du sollst nicht sterben, du hast denn den Herrn gesehen.
Anzichè io *mora* — *muoja*.	Ehe ich sterbe.
Teméva, che non si *morisse* di freddo.	Er fürchtete, daß er nicht vor Kälte sterbe.
Egli sta oder è per *morire*.	Er ist dem Tode nahe.
Io non *salgo* — *saglio* volontiéri su verso la cima degli álberi.	Ich klettere nicht gerne zum Gipfel der Bäume hinauf.
Egli *sale* troppo alto.	Er steigt zu hoch hinauf.
Salghiamo — *sagliamo* questa monticello.	Steigen wir diesen Hügel hinauf.
Egli *salì* sopra una torre.	Er stieg auf einen Thurm hinauf.
Salírono su per una scala.	Sie gingen über eine Stiege hinauf.
Odo buóne nuove del fratello.	Ich höre gute Nachrichten von dem Bruder.
Odi quello che dico.	Höre was ich sage.
Egli *ode* tutto quello che parliámo.	Er hört alles, was wir sprechen.
Udiamo pure il suo consiglio.	Hören wir doch seinen Rath.
Udite quel che sono per dirvi.	Höret das, was ich euch sagen will.
Quivi s'*odono* gli uccelletti cantáre.	Hier hört man die kleinen Vögel singen.
L'*udii* a molti dire.	Ich habe es von Vielen sagen gehört.
Mai ricordár non m'*udisti*.	Du hörtest mich nie Erwähnung davon machen.
Male *udito*, e péggio intéso.	Schlecht gehört, und noch schlechter verstanden.
Avéa l'*udir* sottile.	Er hatte ein feines Gehör.
Io non *esco* mai di casa.	Ich gehe nie aus.
Perchè non *esci* di là entro?	Warum kommst du nicht heraus?
Esce del semináto.	Er tritt aus dem Geleise.
Usciámo — *esciamo* di quà.	Gehen wir von hier weg.
Voi non *riuscite* a persuadérlo.	Ihr bringet es nicht dahin, ihn zu überreden.

Escono in fretta.	Sie gehen in aller Eile aus.
È *uscito* di senno.	Er hat den Verstand verloren.
Non è molto, ch'è *uscita* alla luce un' ópera.	Es ist seit kurzem ein Werk heraus-gekommen.
Egli non vi *riuscirà*.	Es wird ihm nicht gelingen.
In atto di *uscire*.	Im Begriff abzugehen.

Von der Regierung der Zeitwörter (de' verbi col loro reggime.)

A.

1) Thätige (übergehende) Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung (Accusativo) noch eine dritte (Dativo) fordern. (Siehe §§. 37, 135, 403.)

Aggiungerò alle vostre le mie ragióni.	Euern Gründen werde ich auch die meinigen beyfügen.
Aprir il suo cuore all' amico.	Sein Herz gegen den Freund ausschütten.
Cédere il suo diritto a qualchedúno.	Einem sein Recht abtreten.
Costríngere uno ad una azióne.	Einen zu einer That zwingen.
Credergli q. c. *) alla sua paróla.	Ihm Etwas auf sein Wort glauben.
Dipingere al vivo, diétro natura, dal naturale	Nach dem Leben, nach der Natur malen.
Disputare ad alcuno una cosa.	Einem eine Sache streitig machen.
Distribuire q. c. ai poveri.	Etwas unter die Armen austheilen.
Gettare uno a terra; rovesciárlo.	Einen über den Haufen werfen.
Imparáre a mente la lezióne.	Die Lection auswendig lernen.
Imputare ad uno alcúna cosa in peccato; a difetto.	Einem Etwas als Sünde, als Fehler anrechnen.
Imprestáre q. c. a qchd. per corto tempo.	Einem auf kurze Zeit Etwas leihen.
Indúrre uno a q. c.	Einen zu Etwas verleiten.
Insidiár la vita a qchd.	Jemanden nach dem Leben streben.
Interrómpere ad uno il suo discórso.	Einem in die Rede fallen.
Levár il cappello a qchd.	Den Hut vor Einem abnehmen.
Levár la vita ad uno.	Einem das Leben nehmen.
Métter mano a q. c.	Hand an Etwas legen.
Metter mano alla spada.	Nach dem Degen greifen.
Se ti metto le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Métter il cervello a partito.	Ernsthaft denken lernen.
Méttere al giórno.	Auf die Welt bringen.
Muóver lite ad uno.	Mit Jemanden einen Prozeß anfangen.
Pagáre q. c. a conto.	Etwas an der Schuld abzahlen.
Passár il fiúme a nuoto.	Durch einen Strom schwimmen.
Porre mano all' ópera.	Hand ans Werk legen.
Pórre uno al cimento.	Einen auf die Probe stellen.
Porre al chiaro q. c.	Etwas ans Licht bringen.
Proibire una cosa a qchd. sotto pena di morte.	Einem bey Todesstrafe Etwas verbieten.
Lo resi consapévole.	Ich benachrichtigte ihn.

*) q. c. bedeutet *qualche cosa*, Etwas, und qchd. *qualchedúno*, Jemand.

Me ne renderái conto.	Du wirst es mir schon bezahlen.
Rimétter una cosa all' indománi.	Etwas auf morgen aufschieben.
Ringraziáre uno, rendere grázie a qchd.	Sich bey Jemanden bedanken.
Sapér una cosa a mente.	Etwas auswendig wissen.
Scrívere una léttera a qchd.	Einen Brief an Jemanden schreiben.
Spiegár le vele ai venti.	Unter Segel gehen.
Sténder la mano a q. c.	Nach Etwas langen.
Tenér uno a bada.	Einen nicht aus den Augen lassen.
Tenér a mano il suo.	Sparen.
Tirár l'acqua al suo molíno.	Das Wasser auf seine Mühle leiten.
Trováre q. c. a propósito.	Etwas für gut finden.
Véndere le mercanzie all' ingrosso, alla minúta.	Die Waaren im Großen, im Kleinen verkaufen.
Volér bene o male a qchd.	Jemanden lieben, hassen.

2) Unübergehende Zeitwörter (intransitivi), welche bloß eine dritte Endung haben. (Siehe §§. 37, 45, 135, 404.)

Abitáre a canto, a pián terreno.	Neben an wohnen, zu ebener Erde.
Accudire agli affári suói.	Seinen Geschäften obliegen.
Aderire ai consigli di uno.	Jemandes Rathschlägen folgen.
Aduláre ad uno oder uno.	Einem schmeicheln.
È arriváto all' uso di ragione.	Er ist schon in dem Alter, wo er seine Vernunft hat.
Aspiráre ad una cárica.	Nach einem Amte trachten.
Atténdere a q. c.	Sich auf Etwas verlegen.
Badare a' fatti suói.	Sich um das Seinige bekümmern.
Comandáre agli áltri.	Über Andere gebieten.
Si conósce all' ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Cooperáre ad una cosa con uno.	An einer Sache mitarbeiten.
Córrer dietro ad uno.	Einem nachlaufen.
Córrer a rotta di collo, a precipizio.	Über Hals und Kopf laufen.
Córrere a gára, a prova. — a chi può più.	Um die Wette laufen.
Il tempo si dispone alla pioggia.	Es überzieht sich zum regnen.
Giovare ad uno.	Einem helfen.
Giuocáre alle carte, al bigliárdo.	Karten, Billard spielen.
Incitáre alla cóllera.	Zum Zorne reizen.
Intervenire alla prédica.	Der Predigt beywohnen.
Insegnáre ad uno a far q. c.	Einem zeigen Etwas zu machen.
Nuócere ad alcúno.	Jemanden schaden.
Obbedire ad uno di q. c.	Einem gehorchen.
Parlar ad uno di q. c.	Mit Einem von Etwas reden.
Passeggiáre al chiáro di luna.	Im Mondschein spazieren gehen.
Pensáre a q. c.	An Etwas denken.
Pregáre a mani giúnte.	Mit gefalteten Händen bitten.
Rassomigliáre ad uno.	Einem ähnlich seyn.
Non posso réggere alla fatica.	Ich kann bey der Arbeit nicht ausdauern.
Non so più réggere a' miéi guái.	Ich kann mein Unglück nimmer ertragen.
Resistere ad uno.	Einem widerstehen.
Riccórrere ad uno.	Zu Einem seine Zuflucht nehmen.
E' ridótto a ségno che, ecc.	Er hat's so weit gebracht, daß, rc.

È ridótto alle strette.	Er ist in äußerster Noth.
A che termine siámo ridótti.	Wohin ist es mit uns gekommen.
Riflèttere a q. c.	Über Etwas nachdenken.
Rimediár ad una cosa, oder una cosa.	Einer Sache abhelfen.
Rinunziáre ad una cosa.	Einer Sache entsagen.
Rispóndere ad uno.	Einem antworten.
Scrivere a léttere d'oro.	Mit goldenen Buchstaben schreiben.
Servire ad uno di segretario.	Bey Einem als Secretär dienen.
Soggiacére al più poténte.	Dem Mächtigern unterliegen.
Soprainténdere a q. c.	Die Aufsicht über Etwas haben.
Spacciarla alla grande.	Den Großen spielen.
Stare all' altrui decisióne.	Sich nach eines Andern Entscheidung richten.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachstellen.
Tirár ad un uccéllo.	Nach einem Vogel schießen.
Tirár a segno.	Nach dem Ziele werfen.
Tocca a voi a far questo.	Euch kommt es zu, dies zu thun.
Tornáre ad onóre, a vergógna.	Zur Ehre, zur Schande gereichen.
Végliano a vicénda. — scambiévolmente.	Sie wachen Einer um den Andern.
Venir a capo d'una cosa.	Eine Sache zu Stande bringen.
Egli viéne alle cinque.	Er kommt um 5 Uhr.
Viaggiar a piédi, a cavállo.	Zu Fuß, zu Pferde reisen.
Vivere a suo talénto.	Nach seiner Willkühr leben.
Viver alla buóna.	Schlecht und gut leben, wie es kommt.

3) Zurückkehrende Zeitwörter, welche eine dritte Endung regieren. (Siehe §§. 37, 45.)

Abituársi a q. c.	Sich an Etwas gewöhnen.
Accostársi ad uno.	Sich Einem nähern.
Addattársi a q. c.	Sich zu Etwas bequemen.
Affacciársi alla finéstra.	Sich an's Fenster legen.
Appigliársi a qualche partito.	Sich zu Etwas entschließen.
Applicársi a q. c. — darsi a q. c.	Sich auf Etwas verlegen.
Approssimársi / Avviársi alla città.	Sich der Stadt nähern.
Associársi ad uno.	Mit Einem in Gesellschaft treten.
Assuefársi a q. c.	Sich an Etwas gewöhnen.
Attenérsi a qchd.	Sich an Einen halten.
Attenérsi all' altrúi decisióne.	Sich an eines Andern Entscheidung halten.
Avvicinársi al villaggio.	Sich dem Dorfe nähern.
Conformársi alla volontà di uno.	Sich nach Jemandes Willen richten.
S'incamminò a quella volta.	Er ging nach jener Gegend.
Méttersi a cuóre.	Sich zu Gemüthe ziehen.
Obbligarsi a q. c.	Sich zu Etwas verbindlich machen.
Preparársi a qualche accidénte.	Sich auf einen Zufall gefaßt machen.
Presentársi ad uno.	Vor Jemanden erscheinen.
Raccomandársi ad uno.	Sich in Eines Schutz begeben.
Recársi una cosa a grand' onóre.	Sich Etwas für eine große Ehre schätzen.
Recársi a vergógna.	Sich zur Schande rechnen.
Ridersela a crepapáncia.	Aus vollem Halse lachen.
Réndersi a patti.	Sich mit Accord ergeben.

Réndersi a Roma.	Sich nach Rom begeben.
Réndersi superióre a' pregiudisj.	Sich über die Vorurtheile hinwegsetzen.
Si è ridótto al verde.	Er hat sich in die größte Noth gestürzt.
Sottométtersi a qchd.	Sich Einem unterwerfen.
Si svegliò a questo romóre.	Über dem Lärmen erwachte er.
Tenétevi a mano dritta, sinistra.	Haltet euch rechts, links.
Egli si vide alle strette.	Er ward in die Enge getrieben.
Vestirsi alla buóna.	Sich einfach, schlechtweg kleiden.
Vestirsi alla moda.	Sich nach der Mode kleiden.
Vólgersi a Dio.	Sich zu Gott wenden.

Da.

4) Thätige (übergehende) Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer **vierten** Endung (Accusativo) noch eine **sechste** (Ablativo) zu sich nehmen. (Siehe §. 40.)

Allontanáre uno da un luógo.	Einen von einem Ort entfernen.
Assólvere uno da qualche pena.	Einen von einer Strafe freysprechen.
Cavár vino dalla botte.	Wein aus dem Fasse ziehen.
Deriváre l'origine d'una cosa da un' altra.	Den Ursprung einer Sache von einer andern ableiten.
Divider una cosa da un' altra.	Eine Sache von einer andern theilen, trennen.
Dio mi guardi da questa cosa.	Gott behüthe mich vor dieser Sache.
Levár una cosa dalle mani.	Etwas aus den Händen nehmen.
Méttere da banda ogni scherzo.	Allen Scherz bey Seite legen.
Ricominciar una cosa da capo.	Etwas von neuem anfangen.
Suonare un' istroménto da música.	Ein Instrument spielen.
Tiráre / Attignere } l'acqua dal pozzo.	Das Wasser aus dem Brunnen schöpfen.

5) Unübergehende Zeitwörter (intransitivi), welche bloß eine **sechste** Endung (ablativo) zu sich nehmen. (Siehe §. 40.)

Cadére dalla memória, dalla mente.	Aus dem Gedächtnisse entfallen.
Egli non può più camminàre dalla stanchezza.	Er kann vor Müdigkeit nicht mehr gehen.
Comincerò da te.	Ich werde bey dir anfangen.
Ciò dipénde da lui.	Dies hängt von ihm ab.
Dalla qual cosa nácquero diverse paure.	Woraus dann die verschiedenartige Furcht entstand.
Degeneráre / Deviáre } dal padre.	Vom Vater abarten.
Egli è partito dalla Rússia.	Er ist von Rußland abgereist.
Proviéne da questa causa.	Es rührt von dieser Ursache her.
Ritornáre dal bosco.	Aus dem Wald zurückkommen.
Scoppiár / Smascellár } dalle risa.	Bersten vor Lachen.
Egli tién dalla mia parte. / — è dal mio canto.	Er ist auf meiner Seite.
Io vengo da Firénze.	Ich komme von Florenz.

6) Zurückkehrende Zeitwörter mit einer sechsten Endung. (§. 40.)

Allontanatevi dalla città.	Entfernt euch von der Stadt.
Assentarsi da un luógo.	Sich von einem Orte wegbegeben.
Astenérsi da' cibi proibiti.	Sich von den verbotenen Speisen enthalten.
Difendersi dal freddo.	Sich vor der Kälte verwahren.
Dipartirsi da uno.	Von Einem scheiden.
Garantirsi dal sole.	Sich vor der Sonne verwahren.
Guardársi dagli adulatóri.	Sich vor den Schmeichlern hüthen.
Liberatevi dall' afflizióne.	Befreyt euch von dem Kummer.
Sbrigársi / Spicciarsi / Sbrogliársi } da nojósi affári.	Sich von verdrießlichen Geschäften los machen.
Separatevi gli uni dagli altri.	Sondert euch von einander ab.
Staccátevi da quella persóna.	Macht euch von jener Person los.

Con.

7) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung (Accusativo), noch ein Hauptwort mit con zu sich nehmen. (Siehe §§. 51, 407.)

Cambiáre una cosa con un' altra.	Eine Sache gegen eine andere vertauschen.
Concertáre una cosa con uno.	Etwas mit Einem verabreden.
Sa condíre la conversazióne con qualche sale.	Er weiß die Unterhaltung mit manchem Witze zu beleben.
Cucír coll' ago q. c.	Etwas mit der Nadel nähen.
Te lo dico colle buóne.	Ich sage dir es im Guten.
Lo feci colla migliór intenzióne.	Ich that es in der besten Meinung.
Mescolár l'acqua col vino.	Wasser mit Wein mischen.
Paragonáre una cosa con un' altra.	Eine Sache mit einer andern vergleichen.
Passár paróla con qchd.	Mit Jemanden einverstanden seyn.
Passár uno colla spada da banda a banda.	Einen durch und durch mit dem Degen stechen.
Non mi rompéte il capo con tante chiácchiere.	Macht mich mit so vielem Geschwätz nicht toll.
Sfogár la sua cóllera, la sua bile con qchd.	Seinen Zorn an Einem auslassen.
Studiár con piacére la lezióne.	Die Lection mit Freude studieren.

8) Unübergehende Zeitwörter (intransitivi), mit einem Hauptworte mit con.

Attaccarla con qchd.	Mit Jemanden Händel anfangen.
Dormíre con uno.	Bey Einem schlafen.
Navigáre con vento contrário.	Beym widrigen Winde segeln.
Io parlo col cuóre sulle labbra.	Ich rede, wie mir um's Herz ist.
Restár colla bocca aperta.	Wie ein Maulaffe da stehen.
Restáte con noi.	Bleibt bey uns.
Toccar con mano.	Deutlich einsehen, mit Händen greifen.

9) Zurückkehrende Zeitwörter mit einem Hauptworte mit con.

Abboccársi con qchd.	Sich mit Jemanden besprechen.
Addimesticársi con uno.	Sich mit Jemanden gemein machen.

13) Unübergehende Zeitwörter (intransitivi), bloß mit einem Hauptworte mit in. (Siehe §. 43.)

Abitáre in questi contórni.	Um diese Gegend wohnen.
Alloggiáre in casa di qchd. oder presso qchd.	Bey Einem wohnen.
Gli cade in pensiéro.	Es fällt ihm bey; er kommt auf den Gedanken.
Crédere in Dio.	An Gott glauben.
Eccédere in una cosa.	Zu viel in einer Sache thun.
Entrár in se stesso (ravvedérsi).	In sich gehen.
Entráre in cámera.	In's Zimmer treten.
Giacére in terra.	Auf der Erde liegen.
Inciampáre nelle cialde.	In einer leichten Sache fehlen.
Incórrere in un' erróre.	In einen Irrthum gerathen.
Lasciár in biánco.	Leeren Raum in einer Schrift lassen.
Il fiúme mette in mare.	Der Fluß ergießt sich in's Meer.
Pernottáre in qualche luógo.	Über Nacht wo bleiben.
Persístere nella sua opinione.	Auf seiner Meinung verharren.
Pescar nel tórbido.	Im Trüben fischen.
Non può réggersi in piédi.	Er kann nicht mehr auf den Füßen stehen.
Ridónda in vostro vantaggio.	Es gereicht zu eurem Nutzen.
Sedére in capo alla távola.	Oben an sitzen.
Egli serve nel reggimento di N.	Er dient bey dem Regimente N.
Toccár ad uno in sorte.	Einem zu Theil werden.
Tornar in niente.	Wieder zu nichts werden.
Tornáre in accóncio.	Zu Statten kommen.

14) Zurückkehrende Zeitwörter mit einem Hauptworte mit in.

Abbáttersi in qchd.	Auf Einen stoßen.
Cacciársi in testa.	Sich in den Kopf setzen.
Confidársi in uno.	Sein Vertrauen in Jemanden setzen.
Immérgersi nel sonno.	In tiefem Schlafe liegen.
Intoppársi in uno.	Auf Einen stoßen.
Méttersi in viaggio.	Sich auf den Weg machen.
Méttersi indósso un ábito.	Ein Kleid anziehen.
Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Si rimise in cammino.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Rimettersi in carne.	Wieder zu Fleisch kommen.

Di.

15) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung noch eine zweyte (Genitivo) zu sich nehmen. (S. §. 410.)

Accertáre alcúno di q. c.	Jemanden einer Sache versichern.
Amár uno di cuóre.	Jemanden von Herzen lieben.
Avvisáre / Avvertire / Prevenire } uno di q. c.	Einen von Etwas benachrichtigen.
Caricar uno d'infamia.	Einen mit Schande überhäufen.
Gli ho caváto di bocca il segréto.	Ich habe ihm das Geheimniß aus dem Munde gelockt.
Colmár di grázie qchd.	Einen mit Gnaden überhäufen.

Coltivár l'amicízia di alcúno.	Freundschaft mit Jemanden unterhalten.
— la memória.	Das Gedächtniß üben.
— una lingua.	Sich in einer Sprache üben.
Condannár uno di dieci fiorini.	Einen mit 10 fl. strafen.
Di due mali eléggere il minóre.	Unter zwey Übeln das geringste wählen.
Lodár uno del suo zelo.	Einen seines Eifers wegen loben.
Méttere d'accordo più persone.	Viele Köpfe unter einen Hut bringen.
Pagár il fio di qualche fallo.	Für Etwas büßen.
Pérder qchd. di vista.	Jemanden aus dem Gesichte verlieren.
Pérdere il filo del discórso.	Vom Gespräche abkommen.
Pigliár uno di mira.	Einen verfolgen.
Pregáre / Ringraziáre } alcúno di q. c.	Einen um Etwas bitten, Einem für Etwas danken.
Prénder qchd. di mira.	Jemanden verfolgen.
Rénder conto di q. c.	Über Etwas Rechenschaft ablegen.
Riempire una botte d'acqua.	Ein Faß mit Wasser anfüllen.
Riportáre vittórie de' suói nemici.	Über seine Feinde siegen.
Segue le pedáte(tracce)di suo padre.	Er geräth seinem Vater nach.
Egli spaccia molto di queste merci.	Er verschleißt viel von diesen Waaren.
Strínger una città d'assédio.	Eine Stadt belagern.
Tacciar qchd. di avarizia.	Einen des Geizes beschuldigen.
Tirare giù del próssimo.	Übel von Andern sprechen; — seinen Nächsten verleumden.
Vedér uno di buón óçchio.	Einen gerne sehen.
Víncere alcúno di cortesía.	Einen an Höflichkeit übertreffen.

16) Unthätige Zeitwörter (intransitivi) mit einer zweyten Endung. (Siehe §. 411.)

Abbisognáre di tutto.	Alles benöthigen.
Abbondáre di tutto.	Alles im Überflusse haben.
Ardere di desidério.	Vor Begierde brennen.
Cambiáre di nome.	Seinen Namen ändern.
Cascar di fame.	Vor Hunger umfallen.
Calare / Scemáre } di prezzo.	Im Preise fallen.
Discórrere d'una cosa con uno.	Mit Einem von einer Sache sprechen.
Disperáre di q. c.	Über Etwas verzweifeln.
Dispórre de' danári.	Über Geld eine Anordnung treffen.
Disputáre di q. c.	Über Etwas streiten.
Domandare di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Dubitáre di q. c.	Über Etwas zweifeln.
Ferir di coltello.	Mit dem Messer verwunden.
Gioiri di q. c.	Sich über Etwas erfreuen.
Giudicáre di q. c.	Über Etwas ein Urtheil fällen.
Godére di una cosa.	Etwas genießen.
Mancar di paróla, di fede.	Das Wort nicht halten.
— di vita.	Sterben.
— d'ánimo.	Den Muth verlieren.
Morir di fame, di sete.	Vor Hunger, vor Durst sterben.
— di suo male.	Eines natürlichen Todes sterben.
— di peste, di qualche male.	An der Pest, an einer Krankheit sterben.
— di vóglia.	Vor Sehnsucht sterben.

Náscere di stirpe nóbile.	Aus einem adeligen Geschlechte abstammen.
Parlár ad uno di qualche affáre.	Mit Jemanden von einem Geschäfte reden.
Partir di (da) Vienna.	Von Wien abreisen.
Piánge di dolóre. — di allégria.	Er weint vor Schmerz, vor Freude.
Ricercáre di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Servíre di scusa, di pretésto, di régola.	Zur Entschädigung, zum Vorwand, zur Richtschnur dienen.
Sortire del letto.	Aus dem Bette heraussteigen.
Supplicáre di q. c. per qchd.	Um Etwas für Jemanden bitten.
Si tratta dell' onóre.	Es handelt sich um die Ehre.
Tremár di paúra.	Vor Furcht zittern.
Uscire di mente, di casa.	Aus dem Gedächtniß kommen, aus dem Hause gehen.
Vivere del suo, di carità.	Von dem Seinigen, von Almosen leben.

17) Der größte Theil der zurückkehrenden Zeitwörter hat eine zweyte Endung nach sich.

Incaricársi di q. c.	Einen Auftrag auf sich nehmen.
Avvedérsi di q. c.	Etwas gewahr werden.
Beffarsi di q. c.	Über Einen spotten.
Burlarsi di uno.	Jemanden zum Besten haben.
Cattivarsi l'amore di uno.	Sich um Jemandens Gunst bewerben.
Cavársi d'addósso un vestito.	Ein Kleid ausziehen.
Dilettársi d'alcuna cosa.	Sich an Etwas ergetzen.
Dolérsi di uno.	Sich über Einen beklagen.
Fidársi di uno oder in uno.	Sich auf Einen verlassen.
Formalizzársi di q. c.	Sich über Etwas aufhalten.
Imbéversi di mássime cattive.	Böse Grundsätze einsaugen.
Impadronirsi di q. c.	Sich einer Sache bemächtigen.
Incaricarsi di q. c.	Etwas über sich nehmen.
Indispettirsi di q. c.	Sich über Etwas ärgern.
Innamorársi di q. c.	Sich in Ewas verlieben.
Inténdersi d'alcúna cosa.	Sich auf Etwas verstehen.
Insuperbírsi di q. c.	Auf Etwas stolz seyn.
Lagnársi di q. c.	Sich über Etwas grämen.
Lamentársi di una cosa.	Sich über Etwas beklagen.
Occupársi di q. c.	Sich mit Etwas befassen.
Posso passármene di questa cosa.	Ich kann diese Sache entbehren.
Pérdersi d'animo.	Den Muth sinken lassen.
Piccársi di q. c.	Sich Etwas anmaßen, auf Etwas stolz seyn.
Non ti piccár di ciò.	Nimm das nicht übel.
Rallegrársi di q. c.	Sich über Etwas freuen.
Ricordarsi di uno.	Sich eines Menschen erinnern.
Rídersela delle altrui pazzie.	Über eines Andern Thorheiten lachen.
Risentirsi d'un affrónto.	Sich über einen Schimpf beschweren.
S'è sbagliáto di 20 fiorini.	Er hat sich um 20 fl. geirrt.
Mi sono studiáto d'incontráre il suo génio.	Ich habe mich bemühet ihm zu gefallen.
Si tratta d'una cósa d'importánza.	Es handelt sich um eine wichtige Sache.

Einige Beyspiele
um Briefe in verschiedenen Fällen anzufangen, besonders bey Glückwünschungsschreiben.

Avvicinándosi il principio del *nuovo anno*, desidero che riesca a V. S. illustriss. totalmente felice. Piaccia a S. D. M. che sia tale il compiacimento del suo giubilo, quale è l'affetto del mio augurio, ecc.

La legge indispensabile, che io mi sono imposta d'avvalermi d'ogni incontro per conservarmi la sua amicizia da me in sommo pregio tenuta, mi obbliga a rassegnarle il mio ossequio all' appressarsi *dell' anno nuovo*. L'ordinaria politica di questa sorta non ha luogo appo di me. Essi vengono dal miglior cuore del mondo i mille felici augurj che io ho l'onore di farle, ecc.

Sarebbe troppo manchevole l'affetto della mia osservanza verso V. S. Illustriss. se in questo principio *del nuovo anno* non venissi con queste righe a pregarle dal Cielo ogni prospero avvenimento. Siano tali le sue contentezze, che non resti a Lei più che desiderare, nè a me che augurárle, acciocchè non senta penuria di grazie, chi gode abbondanza di merito. Viva felice, e se ha saputo più volte largamente favorirmi, sappia anche talvolta liberamente comandarmi, ecc.

Ravviva nell' ossequioso riverente mio animo i più candidi sentimenti di divozione verso V. Ecc. il vegnente *anno nuovo*, in occasione del quale indrizzo per distinta maniéra i miei fervidi voti all' Altissimo, onde implorarglielo ripieno di giorni di salute, e ricolmo d'ogni consolazione. Supplico umilissimamente V. Ecc. a degnarsi di aggradirne il fausto augurio, come un giusto tributo del mio dovere, ed una non equivoca testimonianza della profonda venerazione, che mi costituisce quale mi glorio di professarmi con perfetta sommissione e profondo rispetto di V. Ecc. Umiliss. Devotissimo, ecc.

Non trascuro l'opportuna occasione di rinnovellarmi alla memoria di V. S. Illma. e di ricordarle il mio sempre costante pienissimo ossequio all' approssimarsi dell' imminente *capo d'anno* coll' augurarle cordialmente ogni sorta di prosperità e contentezza. Nell' espressione di questi genuini miei voti accolga un' atto doveroso di quella viva riconoscenza che mi fa essere quale ho l'ambizione di segnarmi di V. S. Illma. Divotiss. ecc.

La viva impazienza che ho di testimoniarle in qual si sia incontro la mia venerazione; e il tenero affetto, che nutre per lei il mio cuore, fanno che abbraccio con estremo giubilo l'opportunità di contestargliene i miei sentimenti cogliendo l'occasione di felicitarla sul di Lei *giorno natalizio*, e pregando l'Altissimo a volermi concedere, che ancor per lunga serie d'anni possa seco Lei esercitare questo cordialissimo uffizio. Un simile atto che non fosse animato dall' amore e dalla gratitudine potrebbe risguardarsi qual' effetto indifferente della consuetudine; ma procedendo dal cuore il più sincero e riconoscente, ed essendo diretto ad un benefattore, che ha il più giusto titolo a tutta la mia stima e gratitudine, sono certissimo, ch'Ella riceverà di buon grado la sincera e verace testimonianza di questi miei ingenui sentimenti, ecc.

Mostrerei di far poca stima di quella inclinazione, che mi muove, a servire V. S. Illma se trascurassi l'opportuna occasione, che mi si presenta del suo *giorno nomastico*, il quale avvicinandosi m'invita ad augurarle il colmo d'ogni maggior contentezza. Si compiaccia la divina bontà, che le mie preghiere non restino senza frutto, e che il suo merito non rimanga senza premio. Non mi cancelli dalla sua memoria, e

Le sovvenga, che mi ha spesso obbligato col favorirmi, ma non giammai favorito col comandarmi, ecc.

Il vegnente *capo d'anno* mi porge la graditissima occasione di testimoniarle i sentimenti veraci della mia affezione, augurándoglielo di tutto cuore felicissimo. Prego l'eterna providenza, che V. S. trapassi il corso di questo, e d'altri moltissimi anni con tale quiete d'animo, che ne resti pienamente pago il suo desiderio, ecc.

Dimani è la Santa di cui voi portate il nome. Ebbene; me ne rallegro, me ne congratulo, ve ne felicito; e tutto il bene che a me stessa bramo, a voi pure lo desidero. Ho detto tutto, qualora vi aggiungo, che mi amiate, e siate certa d'esserne pienamente corrisposta dalla vostra amica, ecc.

Se quella guerra perpetua, ch'è fra la natura e la morte, si potesse riconciliare col pianto, prometto a V. S. che nel pianger seco lei la perdita che ha fatta del Sigr. suo Padre, non sarei punto inferiore a Lei stessa. Ma se Le sovverrà, che il segreto volere del Monarca eterno deve per ogni ragione prevalere al desiderio nostro, si assicuri, che domerà arditamente il senso, e renderà totalmente libera la ragione, col lume della quale conoscerà la necessità insuperabile di questa condizione di natura. Si conformi dunque col volere di chi ci regge, ecc.

Sono restato immobile e senza parole all' intendere la funesta nuova della perdita che V. S. ha fatta, ciocchè avea di più caro su questa terra. Questa disgrázia, che m'è riuscita ben improvvisa, mi ha commosso si vivamente, che dubito chi ne provi maggior dolore, ecc.

Giacchè Ella si è esibita si graziosamente a favorirmi in quanto mi occorresse, e va cercando di addossarsi degl' incomodi e de' disturbi per me, mi piglio la libertà d'incaricarla d'una commissione, ed è, ecc.

Giacchè V. S. mi ha accordato la permissione di avvalermi ne' miei bisogni delle sue graziose offerte; io il fo stavolta con tanto maggior fiducia, quanto sono più certo, che Le paran giuste le mie suppliche, ecc.

La commissione che V. S. si è degnata di darmi mi ha arrecato un contento ben singolare, perchè mi porge occasione di esercitar verso Lei un atto di servitù, ecc.

Io era sempre persuáso assaissimo della sua gentilezza; ma il favore che in questa congiuntura mi ha prestato, finisce di convincermi, ch'Ella è la persona la più graziosa e la più obbligante del mondo, ecc.

Mi confondete coi vostri ringraziamenti per simili bagatelle. Ciocchè ho fatto è un nulla in paragone di quello, che bramo di operare a vostro vantaggio, ecc.

Sono più che persuaso della vostra generosità verso di me, e quando l'occasione mi si presenterà mi avvarrò di buon grado delle graziose vostre offerte, ecc.

Ho ricevuto il gentilissimo (pregiatissimo, graditissimo) foglio, che Ella m'ha fatto l'onore di scrivere. L'assicuro, che io non provo maggior piacere, che allor quando Ella m'onora de' suoi comandi, ecc.

Neueste Formeln um Briefe zu schließen.

1) An höhere Personen.

Perdoni V. S. Illma. il lungo tedio, e mi creda quale pieno di rispetto mi do l'onore di protestarmi (o quale profondamente inchinandomi, mi do l'onore di protestarmi)

di V. S. Illma.

Umilissimo e devotissimo Servitore,

Antonio Stecchi.

E desideroso di dare in ogni tempo vivissime pruove della memoria, ch'io conservo dei tanti benefizj, che V. Ecc. si è compiaciuta di dispensarmi, e della stima, colla quale io riguardo il suo altissimo merito, resto inchinandomi con umilissimo ossequio.

E qui per non tediar più V. Ecc. Le fo umilissima riverenza supplicandola della continuazione de' suoi favori e protezione.

Qui rimettendo in tutte le cose con la dovuta riverenza ogni mio interesse nelle mani di V. A., umilmente prostrato in terra, m'inchino e prego ogni vera felicità.

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto.

Prego all' A. V. il colmo delle grazie dal cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l'onore di ratificarmi oder mi raffermo, oder mi dichiaro, oder mi rassegno, oder mi protesto, oder mi professo, oder mi costituisco riverentemente.

Il Sgr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore.

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, e alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno.

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professármi.

Frattanto raccomandandomi alla continuazione della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l'onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sig. Madre

Sua Umiliss. Obbligatiss. Affma. Figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti obblighi, ch'io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l'onore di protestarmi.

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l'ossequio a protestarmi.

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l'onore di rassegnarmi.

E augurandole ogni contento resto col più umile ossequio.

Accertandola ch'Ella non ha chi più di me si glorj di essere.

Mi conservi Ella il suo affetto, e mi creda qual sono e sarò eternamente.

E pregandola a tenermi in sua buona grazia sono con tutto l'ossequio.

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio.

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo.

2) An Gleiche.

Intanto vi prego a fare i miei umilissimi rispetti, oder i miei saluti, oder i miei baciamani alla signora zia, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno.

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v'abbracci, e mi dica di vero cuore.

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia, e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima

Pregandovi per fine di volervi avvalére della mia servitù in tutto ciò che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono.
E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia.
Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito.
Resto con augurarvi con tutto l'animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità.
Continuatemi la vostra amicizia, che per me sono e sarò sempre al solito.
State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addio.
E intanto mi professo immutabilmente, invariabilmente.
E salutandovi sono.
Vi abbraccio e sono al solito.

3) An Niedrigere.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l'affare commessovi, e sono.
E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi.
Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore.
Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono.
Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione che ve ne sarò grato. Addio.

Einige Abkürzungen (abbreviature), die im Geschäftsstyle häufig vorkommen.

A. C. anno corrente.
A. P. anno passato.
P. P. prossimo passato.
P. V. prossimo venturo.
A. A. L. L. Altezze Loro.
A. I. Altezza Imperiale.
A. R. Altezza Reale.
A. S. Altezza Serenissima.
A. V. Altezza Vostra.
Affmo. Affezionatissimo.
Ann. Annotazione.
Aple. Aprile.
b. m. buona memoria.
Car'mo. carissimo.
Col'mo. colendissimo.
C. M. Cesarea Maestà.
D. Don, Donna.
Dre. Dottore.
Ecc. Eccellenza.
E. E. L. L. Eminenze Loro.
Em'za. Eminenza.
E. S. Eminenza Sua.
Fr. Frà. Frate.
G. C. Gesù Cristo.
Gio. Giovanni.
Gian. Batta. Giovanni Battista.
Illre. Illustre.
I. R. A. Imperiale Regia Apostolica.
Illmo. Illustrissimo.
L. L. M. M. Loro Maestà.
Monsig. Monsignore.
N. S. Nostro Signore.
Obbligmo. Obbligatissimo.
Osseqmo. Ossequiosissimo.
P. V. Paternità Vostra.
Pron'. Padrone.
Rev'do. Reverendo.
S. S. Santissimo.
S. D. M. Sua divina Maestà.
S. E. Sua Eccellenza.
S. E. Sua Eminenza.
Sereniss. Serenissimo.
Sigr. Signore.
S. S. P. P. Santi Padri.
T. C. Tenente Colonello.
V. S. Vossignoria.
V. E. Vostra Eccellenza.
Ven'do. Venerando.
Umil'mo. / Umiliss. } Umilissimo.
V. B. L. M. vi bacio le mani.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone secolari.	An weltliche Personen.
All' Imperatore.	An den Kaiser.
Sacra Imperial Maestà!	Eure Majestät!
Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito.	Eurer k. k. apostolischen Majestät allergetreuester gehorsamster Unterthan.
A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco I. Imperatore d'Austria ereditario, Re d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria, ecc. ecc. ecc.	Seiner k. k. Majestät Franz I. Kaiser von Österreich, König von Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Österreich etc. etc. etc.
A un Re.	An einen König.
Sacra Real Maestà!	Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!
Vostra Real Maestà (V. R. M.)!	Eure königliche Majestät!
A Sua Maestà Federigo II. Re di Prussia. — A Sua Maestà Cattolica Filippo II. Re di Spagna.	An Seine königliche Majestät Friedrich II. König von Preußen. — An Seine katholische Majestät Philipp II. König von Spanien.
Ad un Arciduca d'Austria.	An einen Erzherzog von Österreich.
Altezza Imperiale!	Kaiserliche Hoheit!
Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.).	Eure kaiserliche Hoheit!
A Sua Altezza Imperiale Carlo, Principe Imperiale d'Austria, e Reale d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria, ecc. ecc.	An Seine kaiserliche Hoheit, Carl, kaiserlichen Prinzen von Österreich, und königlichen zu Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich, etc. etc.
A un Conte, Marchese o Barone.	An einen Grafen, Marquis oder Freyherrn.
Illustrissimo Sigr. Conte (Marchese, Barone)!	Hochgeborner Graf (Freyherr)! Gnädiger (gnädigster) Herr!
Dell' Illustrissimo Sigr. Conte (Barone) umilissimo ossequiosissimo servitore.	Euer Hochgräflichen (Freyherrlichen) Gnaden unterthänigst gehorsamster Diener.
All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.	Dem Hochgebornen Herrn Herrn A. Grafen od. Freyherrn von N.
A un Gentiluomo.	An Einen von Adel.
Illustrissimo Signore! Pron. Colmo! V. S. Illustrissima!	Euer Wohlgeboren (Hochwohlgeboren)!
All' Illmo. Sigr. e Pron. Colmo il Sigr. N. Cavaliere dell' ordine di Leopoldo.	An Seine des Herrn Herrn N. N. Wohlgeboren, des Leopold-Ordens Ritter.
Ad una persona di rango o merito considerabile.	An Herren von Range oder sonst von Bedeutung.
Molto Illustre Sigr. e Pne. Colmo! Vossignoria!	Euer Wohlgeboren (Hochwohlgeboren)!
Al Molto Illustre Sigr. e Pne. Colmo il Sigr. N. Consigliere di.	An Seine des Herrn Herrn Rathes N. N. Wohlgeboren.

Nelle lettere familiari.	In vertraulichen Briefen.
Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo!	Mein Herr! Hochgeehrtester, Schätzbarester, Hochzuverehrender Herr!
Amico carissimo, pregiatissimo!	Theuerster, Schätzbarester Freund!
Dilettissima Sigra. Madre.	Allerliebste Frau Mutter!

A Persone ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

anto (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana. NB. An Seine Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

A un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! — *(e qualora fosse Principe di nascita).* Altezza Eminentissima! V. Eminenza. — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra pórpora. — A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

Ad un Arcivescovo o Vescovo d'Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignor N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

Annot. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza.*

Ad un Principe ecclesiastico.	An einen geistlichen Fürsten.
A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.	Dem hochwürdigsten Fürsten und Herrn N. N. Bischofe zu N.
Ad un Abate.	An einen Prälaten.
Reverendissimo Padre e Sigr. Pne. Colmo!	Hochwürdigster Herr Prälat! Gnädiger Herr!
Vostra Paternità Rev'ma.	Euer Hochwürden und Gnaden.
All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigr. Pron. Colmo il Padre N. N. dell' inclito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di.	Dem Hochwürdigsten und gnädigen Herrn Herrn N. Prälaten, rc.
A un Canonico o Parroco.	An einen Domherrn oder Pfarrer.
All' Illustrissimo e Reverendissimo Signor e Padron Colendissimo il Signor N. N. Canonico della Chiesa Metropolitana o Cattedrale di N. o Parroco della Chiesa di.	Dem Hochwürdigen, Hochwohlgebornen und Hochgeehrtesten Herrn Herrn N. Domherrn oder Pfarrer zu N.

An andere weltliche und Ordensgeistliche.

Molto Reverendo Sigr. Curato!	Hochwürdiger Herr!
Al molto Illustre e molto Revdo. Sigr. Pne. Colmo. il Sigr. Abate oder Don Antonio N. Curato della Chiesa di.	Dem Hochwürdigen auch Hochgelehrten Herrn Herrn N. N.

Ende der II. Abtheilung des II. Theils.

Practische Anleitung

zur

Erlernung

der

italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

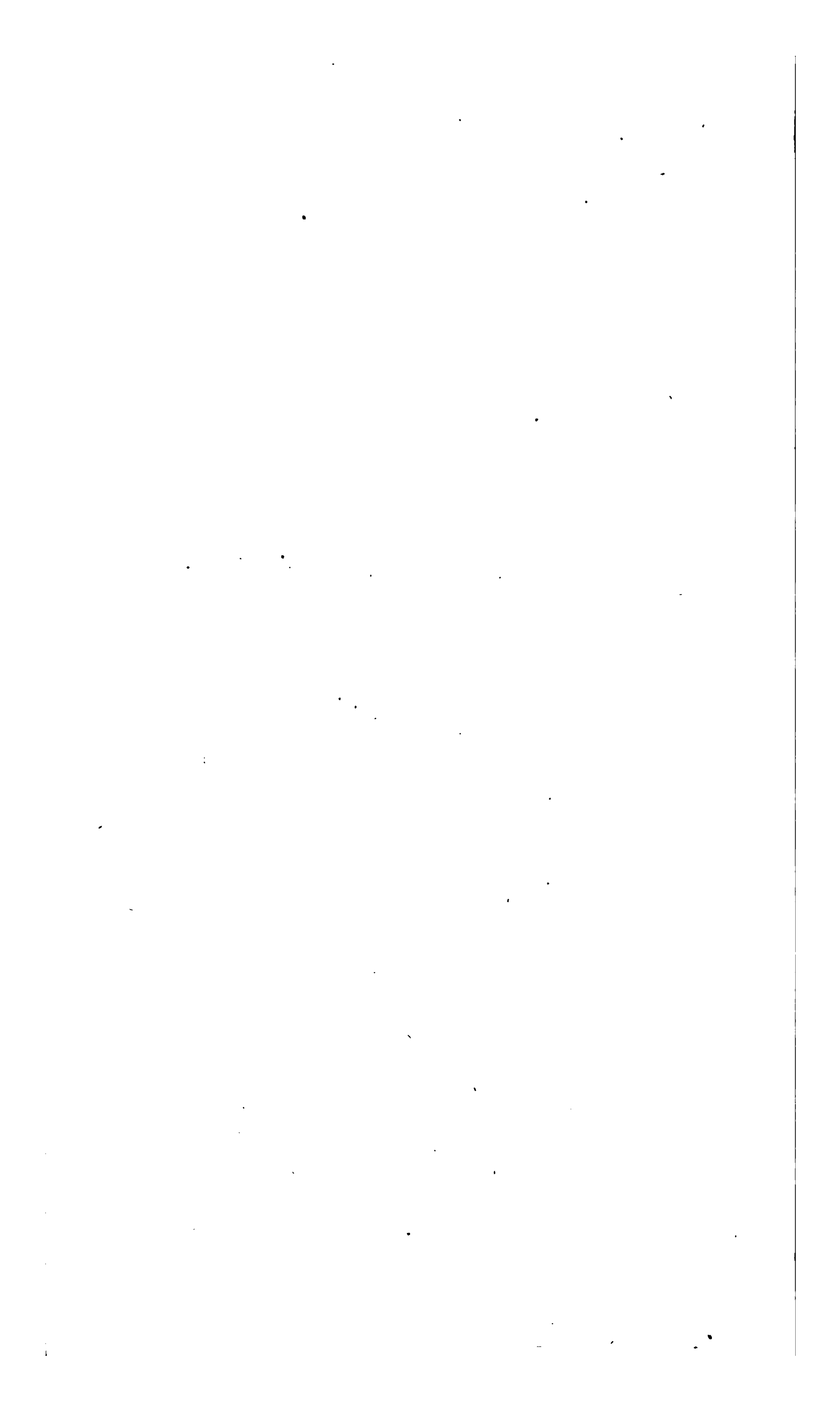
Dritte Abtheilung,

enthält

Lese = Uebungen

bestehend:

aus sinnreichen und unterhaltenden Anekdoten, Fabeln, Erzählungen, Briefen, Beschreibungen und Auszügen aus classischen Schriftstellern.



Lese-Uebungen.

Mássime, Anéddoti e Racconti piacévoli.

1.

Biante soleva dire: Procuráte di piacére a tutti: se voi vi riuscirete, troverete gran soddisfazione nel corso della vita; il fasto ed il disprezzo che si mostra per gli altri, non ha mai nulla prodotto di buono.

Amate i vostri amíci con discrezione, pensate che póssono diventare vostri nemici.

Odiate i vostri nemici con moderazione; imperciocchè può darsi che vi divéntino un giorno amici.

Scegliete con precauzione coloro, che voi volete préndere per vostri amici; abbiate per essi un eguale affetto, ma distinguete il loro mérito.

Imitate coloro, la cui scelta vi fa onore, e siate persuasi, che la virtù de' vostri amici contribuirà non poco alla vostra riputazione.

Guardátevi bene di lodare una persona per le sue ricchezze, s'ella non lo mérita altrimenti.

Vivete sempre come se foste all' ultimo istante de' vostri giorni, e come se doveste rimanére lungo tempo in vita.

Godére buona salute è un dono della natura: le ricchezze ordinariamente sono effetto della sorte; ma non havvi che la sapienza che possa réndere un uomo útile alla sua pátria.

2.

Pittaco venne domandáto un giorno: Qual era la cosa, che non si doveva fare che al più tardi possibile? Préndere danari in préstito dall' amico, rispos' egli.

Qual era la cosa, che si doveva far sempre? Approfittare del bene e del male che ci accade.

Ciò che éravi di più spiacévole? Il tempo. Di più nascosto? L'avvenire. Di più fedéle? La terra. Di più infedéle? Il mare.

3.

Chilone diceva ordinariamente, esservi tre cose difficili, custodire il segreto, soffrire le ingiurie, ed impiegar bene il tempo.

Diceva che la maggior sapienza era di sapér frenare la lingua, specialmente ne' banchetti.

Che non si dovéa mai sparlare di nessuno; che altrimenti si era continuamente esposto a farsi dei nemici e ad ascoltare cose spiacevoli.

Che era meglio perdere, che fare un guadagno ingiusto e sconveniente.

Che un uomo coraggioso doveva sempre essere affabile, e farsi piuttosto rispettare che temére.

Che colla pietra del paragone si próvano l'oro e l'argento; ma che è coll' oro e coll' argento, che si prova il cuore degli uomini.

Che d'ogni cosa bisognava usare con moderazione, per timore che la privazione non ci fosse poi troppo sensibile.

4.

Cleobolo soleva dire: Prima di sortire di casa vostra, pensate sempre a ciò che andate a fare; e quando vi sarete rientrato, esaminatevi, e ripassate in mente tutto ciò che avete fatto.

5.

Anacarsi disse: che la vite portava tre sorte d'uve: il piacére, l'ubbriachezza ed il pentimento.

Un giorno gli venne domandato ciò che bisognava fare per impedire a qualcheduno di mai béver vino? Non havvi miglior mezzo, rispos' egli, che di méttergli dinanzi un uomo ubbriaco, affinchè lo esámini attentamente.

Un giorno dopo avere considerato la grossezza delle távole di una nave; aimè! esclamò egli, coloro che viággiano sul mare non sono lontani dalla morte che di quattro dita.

Diceva pure, che i mercati erano luoghi, che gli uomini avevano stabiliti per vicendevolmente ingannársi.

6.

Antistene, capo de' Cinici, disse, che se uno fosse obbligato a scegliere, sarebbe assai meglio diventar corvo che invidioso, perchè i corvi non lácerano che i morti, invece che gl'invidiosi lacerano i vivi.

7.

Aristotile diceva a' suoi amici ed a' suoi discepoli, che la scienza era riguardo all' ánima ciò che la luce era riguardo agli occhj; e che se le radici n'érano amare, dolcissimi in ricompensa n'érano i frutti.

Venéndogli richiesto qual era la cosa, che più presto scancellávasi? Si è la riconoscenza, rispos' egli. — Ciò che era la speranza? Si è, diss' egli, il sogno d'un uomo, che veglia.

Domandáto quale differenza éravi tra i sapienti e gl'ignoranti? altrettanta, rispos'egli, quanta ve n'ha fra i vivi ed i morti! Qualcheduno gli domandò un giorno ciò che dovéano fare i suoi discépoli per approfittar molto? Dévono sempre sforzársi di raggiúgnere i più avanzati, rispos' egli, e di non aspettar coloro, che véngono dopo di essi.

Certuno gloriávasi un giorno di essere cittadíno d'una gran città. Non badare a ciò, gli disse Aristótile, consídera piuttosto, se sei degno di éssere membro d'una patria illustre.

8.

Diogene non trovava nulla di più ridícolo di certe persone, che sagrificávano agli Dei per pregarli di conservárle in salute, e che, sortendo dalla ceremónia, facévano dei banchetti, nei quali si abbandonávano a mortali eccessi.

Venne in mente a qualcheduno di domandargli: qual è la béstia che morde più forte? Fra le feroci, rispos' egli, *il maldicente*, e fra le domestiche, l'*adulatore*.

Gli fu richiesto perchè l'oro è di colór pállido: perchè ha molti invidiosi, rispos' egli.

9.

Carlo Mágno sigilláva i trattáti col pomo della sua spada, dove probabilménte vi era un imprónto: *io li farò poí tenére*, dicéva egli, *colla púnta.*

10.

Catóne d'Utica nella sua fanciullézza era estremamente tacitúrno, e non voléva parláre in presenza d'alcúno. Essendone rimproveráto rispóse: *Si biásimi pure il mio silénzio, purchè si appróvi la mia condotta; parlerò quando saprò dire delle cose degne d'ésser ascoltáte.*

11.

Un provinciále, vedéndo che un suo amico si dava del vanto per ésser Parigíno, gli disse: *per quel che spetta a ciò, tu non hai nulla di più di quello che hanno i topi e le mosche di Parigi.*

12.

La vita dell' uómo è somigliánte ad una partita di scácchi in cui ciascúno consérva il suo grado secóndo la própria qualità. Finíta che sia, re, regíne, pedóni, caválli, alfiéri, sono tutti messi indistintamente nello stesso sacco.

13.

Un certo tale vedéndo passáre il suo médico, si voltò dall' altra parte. Chiéstagli la ragióne, rispóse: *È tanto tempo che non sono stato ammaláto, che mi vergógno a comparirgli dinanzi.*

14.

Che terribil cosa è la peste! dicéva un Cavaliér preoccupáto della sua nobiltà, *non è sicúra nemmén la vita d'un gentiluómo.*

15.

Un uomo che si trováva distante da un predicatóre in modo, che non potéva inténderlo, disse: *Egli mi ha parláto colle mani, ed io l'ho ascoltato cogli ócchj.*

16.

Dolabélla dicéva a Ciceróne: *Voi lo sapete pure, non aver io che trent' anni. E non vuoi tu, che lo sáppia,* rispóse Tullio, *se son già oltre dieci anni, che mel vai dicendo.* (§. 394.)

17.

Uno sciócco scherniva un uom di spirito per la grandézza delle di lui orécchie. *Io confesserò,* disse questi, *di avérle troppo grandi per un' uomo, ma voi mi accorderete parimente di averle troppo picciole per un ásino.*

18.

Un buffóne avéndo ricevuto un cárico di legnate, dopo éssserne state da buóna pezza minacciáto, si consoláva con dire: *Buóno, buóno, così son guarito dalla paúra.*

19.

Un' ammaláto interrogáto perchè non facésse venire il médico, rispóse: *perchè non ho ancóra vóglia di morire.*

20.

Un pittóre di poco conto, fattosi médico, disse a quelli, che gli chiedévan la ragióne di questo cangiamento di stato: *che avea voluto scégliere un' arte, di cui la terra coprisse i difetti.*

21.

Un cavallerízzo di non molta abilità dovendo montare su d'un cavállo troppo alto, e temendo di non riuscirvi, disse: *Mio Dio! ajutátemi.* Fece indi uno sforzo sì grande, che cadde dall' altra parte. Rialzándosi con dolóre, *mio Dio!* esclamò, voi mi avéte strajutáto (*ajutato anche troppo*).

22.

Un uomo ricco, ma molto ignoránte, avéva una bellissima bibliotéca; del quale venendo a parlar un dottissimo Signóre, disse: Costui rassomíglia ad un gobbo, che porta la sua gobba diétro alle spalle, e non la guarda mai.

23.

Un riccone, ma sciócco, esséndosi fatto effigiár in marmo, mostrò quella figura ad un suo amico, e gli dimandò: se lo scultore vi avéva ben incontrátta la rassomiglianza? A cui l'altro rispóse: Perfettamente, certo; perchè vi rassomíglia in ánima ed in corpo.

24.

Un certo malfattóre era stato condannáto alla morte; ma perchè avéva per lo passáto servito bene al suo Príncipe nelle guérre, gli fu detto dal giudice, che in considerazióne de' suói buóni servigi, la giustizia gli era stata favorévole, e l'avéva condannáto a pérder solo la testa. Allóra disse il miserello: Quando mi sarà leváta la testa, darò il restante per un quattrino.

25.

Facéndosi Enrico Quarto un giórno fare la barba, gli disse un cortigiáno: Non so donde proviéne, che Sua Maestà è più canuta dall' una, che dall' altra parte. Al che rispose il Re: La cáusa di ciò è, che i venti delle mie avversità hanno soffiáto più da quella che da questa parte.

26.

Demaráto, annojato venendo con interrogazióni importúne da un tristo uomo, e senténdosi da costúi sovente richiédere: chi fosse il miglióre fra gli Spartáni? *Chi ti è*, disse, *totalmente dissimile.*

27.

Esséndo un certo invitáto ad andáre a udíre chi imitava l'usignuólo: *io stesso*, disse, *ho udito già l'usignuólo medésimo.*

28.

Perchè mai Signóre, vi date così appassionataménte allo stúdio della filosofía? disse qualcúno al Re Gerone, *a che può essa servirvi? Essa m'insegna*, rispóse il Monárca, *a far volontiéri e con piacére ciò che gli altri uómini fanno per timór delle leggi.*

29.

Platone, vedendo un giovinástro occupato a giuocáre, lo rimproverò aspramente. Si scusò il giovane dicendo, che giuocáva di pochíssimo. *Eh! calcoláte voi per nulla*, replicò il Sággio, *l'abitúdine del giuóco, che così voi contraéte?*

30.

Il filósofo Biánte, costrétto a condannár a morte un malfattóre, versò delle lágrime sulla funésta sorte di questo sciagurato. *Perchè piangéte voi?* (gli disse qualchedúno). *Il condannár costui, o assólverlo non dipénde dal vostro arbitrio? No,*

rispóse Biánte, *la giustizia e le leggi richiédono, che io il condánni; ma la natúra altresì vuóle, che io mi commóva nelle disgrázie della débole umanità.*

31.

Marco Aurélio amaramente piangéva la morte dello schiávo, che l'avéva alleváto da fanciúllo, e i cortigiani (*razza che d'ordinario ha il cuór di selce*) motteggiávano questo Príncipe sulla sovérchia di lui sensibilità. *Permettéte almeno* (disse loro l'Imperatóre Antonino suo padre) *ch'egli sia uomo. Stimate forse, che il Filósofo e l'Imperatore ábbiano rinunziáto all' umanità?*

32.

Teodórico, quantúnque Ariáno, era affezionatíssimo ad un suo Ministro cattólico, e gli accordáva tutta la sua confidénza. Questo Minístro credéndo di potér domináre il suo padróne, se rinunciásse alla própria religióne, abbracciò l'Arianismo. Teodórico, avéndolo sapúto, lo scacciò súbito dalla sua corte con dire: *Se costui è infedéle a Dio, sarà poi fedéle a me, che non sono che uómo?*

33.

Si raccónta che a Nápoli i paggi d'un Balì di Malta, uomo estremamente aváro, avéndogli rappresentáto, che non avévano più biancherìa, e che le loro ultime camísce se ne andávano a brani, fece chiamáre il suo maggiordómo, e in loro presénza gli ordinò di scrívere alla sua Comménda, che si dovésse seminár della cánapa per provedér di biancherìa que' Signoríni; su di che i paggi méssisi a rídere: *i birbantelli,* ripigliò il Balì, *gongólano di gioja, or che hanno delle camisce.*

34.

Un Milord, odiáto dal Ministro, fu ingiustamente accusáto come cómplice in una congiúra contro il Re, e puníto ingiustamente di morte. Duránte il procésso la móglie non fece alcun passo per giustificárlo. Qualche tempo dopo i suói figli tramárono un' effettíva cospirazióne contro il Ministro, avéndo risólto di assassinárlo. Fúrono scopérti ed arrestáti. La madre brogliáva sollecitamente per salvárli, mentre venívano processáti. Il Ministro le disse un giórno: *D'onde procede, Madáma, che voi imploráte con tanto ardóre la grázia pei vostri figli, e quando si trattáva di vostro marito, non vi lasciáste qui mai vedére? Mio marito era innocénte,* rispós' ella.

35.

Temistocle mandato nell' isola d'Andro per riscuótere danari, entrato in consiglio fece la sua proposta; ma trovándovi delle difficoltà, disse: Andriani! io vi porto due Dee, la per-

suasione e la forza; prendete ora quella che più vi piace. Gli Andriani rispósero prontamente: E noi ancóra, Temistocle, abbiámo due Dee, la povertà e l'impossibilità; prendete ora quella che più v'aggrada.

36.

Alfónso Re di Spagna a chi il consigliáva nelle angústie d'una guerra d'impórre nuóvi aggrávj, disse: A me fan più paúra le lágrime del mio pópolo, che le forze de' miéi nemíci.

37.

Alcúni Deputáti d'una città avéndo chiésto licenza a Vespasiáno Imperatóre, d'alzare in onór suo una státua, la cui spésa ascenderébbe a venticínque mila dramme, egli di natúra sua alquánto aváro, per far loro conóscere, che amería méglio il danáro in natúra, stese la mano apérta con dire: Eccovi la base dove potéte métter la vostra statua.

38.

Licúrgo lo spartáno legislatóre scelse una vólta due cani ancór lattánti, e si pose ad allevár ognun d'essi con método affátto divérso. Avvezzò l'uno alla ghiottonería ed alla mollézza, diresse l'altro ad inseguír ne' boschi le fiére. Un dì, che quelli di Sparta si érano adunáti in piazza, compárve Licúrgo fra di loro, e cominciò a tenérvi questo discórso. Ammiráte, o Spartáni! quanta sía la forza dell' educazióne e della consuetúdine per réndef un cuóre più o meno sensíbile alla virtù; quì ne avréte una prova assái manifésta. Si fe' recár i due cáni, e pose dinanzi a loro una scodélla (Suppennapf) ed una lepre: lasciáti quindi in libertà, velocemente inseguì l'uno la lepre, e l'altro con ingórda impaziénza andò ad assalír la scodélla. Ancór non sapévano gli Spartáni raffigurársi quella scena; ma Licúrgo non li lasciò più oltre sospési e disse loro: I cani che avéte vedúti ébbero in fatti gli stessi generatóri; ma l'educazión loro fù divérsa, e quíndi avvénne, che riuscì l'uno ghiotto poltróne, e l'altro un valoróso predatór di fiére.

39.

Andò un giórno in Aténe alla commédia un póvero vécchio di aspétto venerábile. Tutto il teátro era già piéno, e questi in váno andáva da un luogo all' altro cercándo un posto da sedérsi. Niúno vi fù fra quella turba numerósa, che si fosse curáto di procurare al vécchio un posto. Ma tosto ch'egli passò dinánzi ad alcúni Spartáni, che si trattenévano in Aténe in qualità d'Ambasciadóri tutti concordemente giústa il costúme della loro città, si levárono in piédi, e col rispétto il più esempláre il pregárono d'accettár l'uno dei loro posti, il più cómodo ed il più eleváto. Osservò il pópolo un tal' atto, e ne dimostrò la sua approva-

zióne con un bátter di mano universále; il che diéde occasióne ad uno d'essi di dire: gli Ateniesi sanno, ma noi facciámo cos' è convenévole.

40.

Il delítto che gli Spartáni avévano il più in orróre, era l'ingratitúdine. In un luogo prefisso avévano appésa una campanélla, e quando questa suonáva, era segno che qualchedúno veniva giudicáto reo d'ingratitúdine, ed allóra tutti accorrévano con piétre per lapidáre l'ingráto. — Accadde una volta, che un vécchio cavállo abbandonato per la sua inutilità dal padróne, se ne stava pascéndo l'erba nel luógo appúnto in cui era la detta campána, ed ivi per accidénte avendo toccáto la corda suonò qualcunpoco. Accórsero giústa il sólito gli Spartáni a questo ségno, le piétre alla mano: ma per quella volta non ritrovárono alcúno. Dopo esátta ricérca però riconóbbero, che nissún' altro, che quello smunto abbandonáto cavallo mossa avéa la campána, e interpretándo essi che ciò fosse avvenúto per giústo giudízio del ciélo, accórsero alla casa dell' ingráto padrone, ed a forza tirátolo fuóri, il lapidárono.

41.

Il Cardinále di R. passándo una volta incógnito per un villággio di Fráncia osservò un' uómo d'incirca sessant' anni, che piangéva dirottaménte innánzi alla sua porta. Il buon Porporato sentì commóversi a quella vista, e colla più soáve piacevolézza gli domandò, qual' era il motivo delle sue lágrime: mío padre mi ha bastonáto, rispóse il vécchio con una voce interrótta da singhiózzi. E perchè vi ha bastonáto vostro padre? Niénte per altro, che perchè passái dinánzi a mio nonno senza salutárlo. Vostro nonno è egli là déntro? dimandò il Cardinále. Sì Signore, e mío padre ancora. Sua Eminenza entrò, e vide assíso sovra d'uno scanno un' uómo venerábile di novánt' anni, tenéndo in mano lo stroménto, con cui sapéva conserváre la subordinazióne della famíglia. Accánto a lui si vedéva in un letto uno spéttro decrépito, l'oggétto della comúne venerazióne; egli non avéva che un sóffio di vita, e si disse al Cardinále, ch'era in età di cento e vent' anni.

42.

La móglie del Signor Fager, consigliére della Cámera dei conti, e la moglie del Tesoriére di Fráncia un dì si rincontrárono in carrózza nella strada delle Coquilles, che è una delle più strette di Parígi. Ambedúe volévano passárla, il che però saría loro stato impossíbile, se una di esse risólta non si fosse di far retrocédere la própria carrózza. Ma niúna di queste seppe indúrsi ad un passo tanto pregiudiziévole all' etichétta loro

cortigianésca: sicchè in tal guísa restárano ivi immóte dalle nove di mattína fino a mezzo giórno, nel qual tempo spedírono i loro servi a prénder del fiéno e della biáda per i cavalli, ordinándo púre, che fosse loro recáto il pranzo in carrózza. Si sparge intánto per tutto Parígi una sì fatta nuova, ed una quantità di gente si ragúna attórno di esse. Ognúno era curióso di vedére, come quella scena si sarebbe finita. Dopo lungo indugiáre un borghésé che abitáva in quella stráda, arrivò con un carro di vino, ed avéndo egli púre aspettáto piu di tre ore, si portò in fine dal Commissário di quel quartiére pregándolo di porvi rimédio, giacchè secóndo ogni apparénza non avría egli potúto entráre per quel giórno in casa sua. Si diéde il Commissário ogni pena possíbile per ispirár loro un po' di ragióne, ma le ritrovò piucchè mai ostináte, e non voléndo neppúre per riguárdo de' loro maríti adoperáre la forza, cáddegli in pensiéro di propórre loro l'espediénte di retrocédere ambedue nello stesso tempo. Questa proposta venne in fine accettáta, e ognúna di esse ritiróssi autorevolmente, stanche ben credo dell' incómoda loro ostinatézza.

43.

Il Palázzo d'oro, fatto fabbricár in Roma da Neróne, fu la più grande e ricca fabbrica, che mai il mondo ábbia vedúta. Suetónio ce ne dà un píccolo sbozzo (Skizze, Entwurf). Tutto il dì dentro era messo a oro, ornáto di gemme, intarsiáto (eingelegt) di madriperle. Sale e cámere innumerábili incrostáte (verkleidet) di mármi fini, pórtici di colonne, che si stendévano un míglio, vigne, boschetti, prati, bagni, peschiere, parchi con ogni sorta di fiére e d'animáli, un lago di straordinária grandézza con corona di fábbriche all' intórno, a guísa d'una Città, e davanti il Palázzo un colósso di bronzo alto 120 piédi rappresentante Neróne. Quando egli vi andò ad abitáre disse: or sì che quasi incomíncio ad abitáre un' allóggio conveniénte ad un' uómo! (*Muratori, Annali d'Italia.*)

44.

Alcúni capi d'una lega d'assassini, mossi dal desidério di vedére il grande Scipióne, s'avviárono alla sua villa, in cui allór soggiornáva. Scipióne al vedér accostarsi quella ciúrma, fece adunár sull' istánte le sue génti, e già preparávasi alla difésa. Ma colóro per levargli ogni sospétto fécero restár indiétro i lor subaltérni, gettáron vía le armi, e giúnti alla porta dichiarárono di non ésser colà venúti con altra míra, che di vedér il famóso Scipióne; il che séndogli riferíto, acconsentì, che se gli fóssero amméssi dinanzi. Entráron dunque l'un dopo l'altro nella sua stanza con quel rispétto e con quella venerazióne, che saríano entráti alla presénza d'un loro Dio, gli baciáron chini la mano,

e dopo averlo fisi riguardáto per alcun tempo, gli presentárono dei regáli, che apposta seco avéan presi, ritornándosene ben consoláti alle lor case. Tal è la forza della virtù anche sopra i cattívi.

45.

Méad célebre Médico d'Inghilterra ci vién rappresentáto dalla stória come un' Eróe d'amicizia; di lui si legge questo incomparábile, anéddoto. Freind altro Médico rinomato d'Inghilterra, ed amíco di Mead, cadde in disgrázia della Corte, per avér parláto con troppa libertà del Govérno, e fu messo in prigióne nella gran Torre di Londra. Alcuni mési dopo cadde ammaláto il primo Minístro, e venéndo Mead ricercáto, questi l'assicurò bene, che l'avrébbe guaríto; ma che pertanto non gli avrébbe ordináto un sol bicchiér d'acqua, se prima non avésse reso la libertà all' amíco suo Freind. Il Minístro dichiarò risolutamente, non ésser quella una cosa possíbile, ma che d'altrónde egli era risolúto di sagrificáre ogni somma, ch'egli avésse mai sapúto domandáre; ma il Médico rimáse fermo nella sua richiésta. Alcuni giórni dopo il Minístro vedendo, che la malattía peggioráva, pregò in fine il Re di far grázia a Freind. Dal momento che gli venne accordáta, Mead impegnóssi con tutto il calóre al di lui ristabiliménto; e la stessa sera portò a Freind cinque mila ghinée, ch'egli avéva ricevúte per gli onorárj delle vísite, che per lui aveva fatte.

46.

Si dice, che il gran Boerave ábbia ordináto nel suo testaménto che venissero abbruciáti dopo la sua morte tutti i manoscritti e tutte le carte, che s'arritrovássero in casa sua, eccettuáto pertanto un sol libro, che si sarébbe rinvenuto nel suo armádio. All' incanto de' suoi móbili venne púre espósto in véndita un libro, il quale avéa il táglio dorato, ed era legáto superbamente con cantóni e serratúre d'argénto; desso non mancò di dare nell' occhio ad un ricco Conte, il quale nella persuasione, ch'egli dovésse contenére i segréti tutti dell' arte médica, ne fece tosto l'offérta di diéci mila fioríni, e l'otténne. Quando ei l'aperse, non ritrovò in tutto il libro che de' fogli in bianco, eccettuátone il primo, ove leggévasi il seguénte ammaestraménto: tiéni la testa fredda, i piedi caldi, e il ventre líbero; in tále maniéra tu non avrái mai bisógno di médico.

47.

Certo filósofo leggéva una sera al chiarór di candéla un libro di fisonomía. Ad un certo passággio, dove dicéva, che colui, che ha il mento assái largo, dava indízio di pazzía, ei tosto per certificársi, s'egli ancóra avéva un símil mento, prese la

candéla, corse allo spécchio, e vide in fatti, ch'ei l'avéa assái largo, e mentre con qualche rincresciménto andávalo riguardándo e contemplándo, accostò un' po' troppo la candéla alla bárba, e inavvedutaménte le diéde fuóco, avéndo la disgrázia di abbruciársela più della metà. Il filósofo tutto tranquíllo sen ritórna al súo libro, prende la penna, e scrive nel márgine: *probatum est*, ne fu fatta la prova.

48.

Glorióso e pién di se stesso veleggiáva il gran Túllio di ritórno dalla Sicília, dove per órdine del Senáto esercitáta avéa la Questúra. Già alla fantasía le acclamazióni e gli appláusi preséntasi, con cui il román pópolo è in procínto d'accóglierlo. A se, cammín facéndo, ripéte: la fama della tua Questúra già ti ha precedúto, e in Róma ognún di te vi discórre. Túllio, Túllio, qual brillante accoglimento t'aspétta! Ecco dirássi, corréndomi incontro la Città tutta, ecco il deliberatóre, ecco il próvido Padre della Pátria, ed in ogni bocca il nome di Túllio sarà benedétto. Sciólto il freno a codéste idée lusinghiére, pon piéde a terra nel pórto di Pozzuólo, dove s'intrattenévano alcuni Románi di distinzióne a prénder i bagni. Ei gónfio dinánzi ad essi preséntasi, e già di légger nei lor volti il próprio elógio suppóne. — Non è Ciceróne quégli? disse l'uno d'essi a mezza voce: Sì, egli è desso, certo. — Buóno, questi vién molto a propósito; egli ci porterà delle nuóve da Roma; è già un bel pezzo, che non ne ho ricevúte. E ben Ciceróne! che fassi a Roma, o almén che facévasi, quando voi ne partíste? Come a Roma? Voi altri dunque non sapéte, ch'io rivéngo dalla Provincia? — Sì, sì, disse l'uno, ei ritórna se ben m'appóngo dall' Africa. Che dall' Africa? riprése Ciceróne, tutto freméndo d'ira e di dispétto: io rivéngo dalla Sicília, dove stato sono Questóre. Ha ragióne, disse un terzo, mi par d'avérne ancór qualche idéa: per mia fè, or mi sovvéngo, dalla Sicília, dalla Sicília ei viéne. Ciceróne di tutt' altro umóre, che non ne era entráto, senza più altro dire, copérto di confusióne, dispárve.

49.

Come ho io da fare (disse un gióvane ad un' uómo attempáto e pién d'esperiénza) per far fortúna? Per quanto io so, rispóse questi, ci sono due o tre espediénti, de' quali vo' ben lasciárvene la scelta. Siáte intrépido e valoróso dinánzi al nemíco, disprezzáte i perícoli, e la vita istéssa; voi saréte colmáto d'onore, di títoli, di gradi e di pensioni. Egli è vero, che si può anche rincontrár la morte sul cammíno della glória; ma la morte, abbreviándo i vostri giórni, spegnerà púre in voi le vostre pretensióni. D'altrónde per l'appúnto il perícolo è quello, che rende

nóbile il mestiér delle armi. — Ma pure voléte voi sapére un mezzo men periglióso? Siáte sággio, e tenéte sempre saldo il fréno allo vostre passióni. D'un' uomo, che ha sempre il cervéllo a segno, se ne fa conto. Eccovi il ripiégo delle ánime grandi; ma non è già alla portáta d'ognúno. Il garzoncéllo non sapéva a che attenérsi. Arrischiár la sua vita ad ogni istánte, o passárla in una contínua soggezióne (Zwang); l'alternativa parévagli ben disgustósa. Se ne accórse il buon vécchio: io so, riprése allóra, un altro espediénte, che è molto più fácile: Siáte pazzo, anche un tale riésce; ed io per dire il vero ho vedúto ben diéci pazzi contro un Sávio fare la lor fortuna.

50.

Un Avvocato, a chi venne domandárgli un consíglio con mani vuote, rispose: Chi ha bisogno di lume porti dell' ólio.

51.

Andò una volta il Gonella, buffóne del Duca Borso di Este, al Duomo di Ferrara alla messa, ed incontrati vicino a quello tre ciéchi, che stávano accattando l'uno apprésso l'altro molto stretti, e fermátosi disse loro: Togliete questo testone (Silbermünze, 36 kr.) o ciéchi! e spartítelo tra voi tre, e pregate Dio per me; ma il testone non lo consegnò a nessuno. I ciéchi ringraziándolo concordemente e dicendo: Iddío vel mériti, o cósa símile, pensárono, che lo avesse già lasciato ad uno di loro. Quando venuta l'ora del mangiare, e voléndosene eglino andare alle loro case, o sivvéro alla taverna, disse l'uno agli altri: Dividiamo il testone di quel benefattore, e chi lo ha, lo scambi in moneta minuta. Al che dicendo ciascuno: io non l'ho, l'avrai ben tu: dalle contese si venne alle mani, e si diédero delle bastonate da ciechi.

52.

Avéva Pompéo già decíso di sterminare tutti gli abitánti di Messína, perchè si érano messi nel partito di Mário. Sténio, capo della Città, andò a visitárlo, e gli disse: Perchè far períre tant' innocénti per un solo colpévole? Io son quegli, che persuási, anzi sforzái i Messinési a préndere tal partito; son io solo perciò da castigáre. Ammirándo Pompéo tanta generosità in questo uomo, perdonò in grázia di lui a tutta la Città.

53.

Il Cavaliére William Geoels Inglése, Governatór della Virgínia, mentre discorréva un giórno con un negoziánte in una strada di Williamsburg, víde un Negro, che passándo lo riverì, e súbito gli rese il salúto. *Come mai,* disse il negoziánte, *si abbássa V. Ecc. sino a salutáre uno schiavo!... E perchè no?*

rispóse il Governatore, *mi spiacerebbe non poco, che uno schiavo avésse più creanza di me.*

54.

I fornaj di Lióne, voléndo rincarire il pane, recáronsi al Sigr. Dugas, primo Cónsole della città, e spiegátegli le loro ragióni, gli lasciárono sul tavolino una borsa di duecento luigi, nella persuasióne che tal somma trattásse efficacemente la lor causa. Alcúni giorni dopo vénnero a préndersne la ripósta: *Signóri*, disse loro il Cónsole, *ho ponderáto le vostre ragióni sulla biláncia della giustízia, e non le trovai di peso; perciò non giúdico, che per una malfondata carestía si abbia da impiccolire il pane, e far soffrire il pópolo. Quanto al danaro, che mi lasciaste quì, l'ho fatto distribuire agli Ospitali di questa Città, fido intérprete delle vostre intenzióni. Da ciò ho pur compréso che, se siete in grado di far tali elemósine, non avéte poi nel vostro mestiére i discápiti che narrate.* Così attoniti e pieni di confusióne se ne andárono.

55.

Il Príncipe di A.... incantáto della condotta intrépida d'un granatiére all' assédio di Filisbúrgo nel 1734, gli gettò la sua borsa, significándogli nel punto stesso il suo rincresciménto, che la somma contenútavi non fosse più considerábile. La mattína dopo, il granatiére venne a trovár il Príncipe, e presentándogli dei diamánti e alcuni altri giojelli gli disse: *Mio Generale, voi mi regalaste il danaro, che racchiudeva la vostra borsa, e lo ritengo; ma non avéste certamente l'intenzióne di darmi queste giója, e ve le ripórto. Tu le mériti doppiamente*, rispóse il Príncipe, *e per la tua bravura, e per la tua probità.*

56.

Il Co. di Mansfeld uno dei più gran Capitáni del suo sécolo ebbe prove sicúre, che uno speziále aveva ricevúto una somma considerábile per attossicárlo. Egli lo mandò a chiamáre, e quando gli comparve dinanzi: *mio amico*, gli disse, *io non posso indúrmi a crédere che una persona, a cui non feci alcún male, vóglia tormi la vita. Se la necessità v'indúce a comméttere tal delitto, eccovi del danaro, siate onesto.*

57.

Dovéa un giórno il célebre Arístide decider una controvérsia fra due particolári. Uno di questi si mise a téssere un lungo catálogo delle maldicénze, che il suo avversário avéa vomitate contro Arístide, onde inasprírlo ed irritárlo contro di lui; ma questo incontaminábile giúdice interrompéndolo disse: Deh, caro amico! lasciám lì le ingiúrie fatte a me dal vostro nemíco, parliám di quelle che ha fatte a voi; che io son quì, per giudicár la causa vostra, e non già la mia.

58.

Il Re Stanisláo, detto il benéfico per le sue sublimi virtù, perseguitáto da' súdditi rebélli, proscritto da' proprj Stati, erránte in paési straniéri, avéva cercato un asílo nel Ducáto di due Ponti. Quando si credéva già in sicúro, alcuni ribáldi determinárono d'arrestárlo per darlo in mano a' congiuráti, che avéan messo táglia sopra la sua testa. Esséndosi costóro soffermati alla sua presenza: *Che cosa vi ho io fatto, miéi amici,* lor disse, *che voléte darmi in preda de' miéi avversarj? Di che paése siéte?* Tre di questi sciagurati rispósero, ch'érano Francési. *Eh bene,* diss' egli, *rassomiglieréte a' vostri compatrioti, che io stimo, e siéte incapáci d'una cattiva azióne.* Così parlando, diéde loro quanto si trováva d'avére addósso: borsa, oriuolo, tabacchiera d'oro, e partírono, non si saprébbe ben dire, se colmi più di confusióne, o di ténera maravíglia.

59.

Un gran Signore dopo éssere stato lungo tempo il favoríto del Sovráno, e non essendo più in tanto crédito, trovò sulle scale, mentre érasi partíto dal Re, il suo nuóvo competitóre, che vi andáva, e che gli chiese, se da Sua Maestà vi fosse qualche cosa di nuóvo: *nient' affátto,* rispós' egli, *se non che io discéndo, e voi salíte.*

60.

Il Re Alfónso aveva un búffon alla Corte. Questi tenéva un libro in cui scrivéva le follíe, che si facévano dai cortigiáni coi loro nomi. Il Monárca volle vedérlo per rídere, e vi trovò da capo il suo nome. *Come c'entro io?* gli disse Alfónso. — *Voi avéte dato diéci mila scudi per comprarvi caválli in Barberia ad un Moro, che non ha nè leggi, nè fede. Egli ve li mangerà, e nol vedréte mai più.* — *E s'egli torna?* — *Allóra vi ci porrò tutti e due.*

61.

Luígi XIV. disse al Duca di Sciomberg, che era Ugonótto: *Senza la vostra religióne voi sareste già da lungo tempo Maresciállo di Fráncia....* *Sire,* rispose il Duca, *poichè V. M. mi giúdica degno d'ésserlo, io ne son pago, non avéa altra mira.* Tal rispósta bastò a leváre ogni ostácolo e rivestírlo sul fatto di questa dignità.

62.

Luígi il Grande giuocáva a sbaraglíno (*eine Art Tricktrack*) circondáto da una coróna di Duchi e di Cortigiáni. Era nata nel giuóco una differénza, su cui tutti tacévano. In quel moménto entra il Conte di Grammont. *Giudicáteci voi,* gli disse il Re. *Sire! avéte torto,* rispos' egli súbito. — *Come? Non sapéte*

ancóra il punto della questióne, e voi condannate? — *E non vede V. M. che per poco che avésse ragióne, tutti questi Signóri gliel' avrébbero data?* Il Re approvò la senténza, che fu in un tempo lanciáta, che non lasciáva sentír il torto a nessúno.

63.

A Nápoli un Commendatóre di Malta, quanto ricco, altrettánto aváro, lasciáva logoráre le sue livrée in tal modo, che un ciabattíno del vicináto, vedéndo gli ábiti de' suói servitóri tutti bucheráti, se ne beffò pubblicamente. Si lagnárono di tal insolénza i servi presso il loro padrone, che fatto chiamár il ciabattíno, lo rampognò della sua temerità minacciándolo di farlo carcerare. *Chiédo umilissimaménte perdóno a Vostra Ecc. egli non è vero; so troppo il rispetto che le devo per derídermi della sua livréa.* — *Eppure i miéi famigli mi assicúrano che tu non puói trattenér le risa vedéndo i loro ábiti.* — *Questo non lo nego Illustrissimo, ma rido solo dei buchi, dove non c'è livréa.*

64.

Il sofista convinto. Il filósofo Diodóro pretendéva prováre al médico Erofilo, che non vi era moto, con questo argoménto: *Se alcún corpo si muóve, o egli si muóve nel luógo dov' è, o nel luógo ove non è. Non si muóve dov' è, perchè nel tempo che ivi è, ripósa; e ciò che ripósa non si muóve: non si muóve poi dove non è, perchè dove non esiste, non può esercitáre nessún' azióne: dúnque niúna cosa è in moto.* Il nostro filósofo cadde di cavállo, e si slogò un bráccio. Chiamò Erofilo perchè gliélo rimettésse. *O il vostro osso,* dissegli 'l médico allora, *si è mosso nel luógo dov' era, o nel luogo ove non era. Nel luógo dov' era, non potéva muóversi, perchè ivi era in ripóso; nel luógo ove non era, non potéva muóversi, com' è chiaro; dúnque il vostro osso non si è mosso nè poco, nè punto; per conseguénza nè meno slogáto.* Diodóro allóra disse: *Lasciámo i sofismi, e togliétemi questo dolóre.*

65.

Un' Imperatríce, esséndo stata ingannáta da un giojelliére, volle trárne una strepitósa vendétta. Si recò dinánzi al suo sposo, e gli esagerò la perfídia e l'infedeltà del mercadánte non altraménte, che se si fosse trattáto d'un crimenlése. *Egli è ben giústo,* disse l'Imperatóre, *che voi siáte vendicáta; colúi sarà punito, come mérita il suo misfatto: sia condannáto alle fiére.* Arriváto il giórno destináto al supplízio, la Principéssa si prepára a gustár intieramente il suo triónfo, e tutta la Corte e la Città prende parte ai di lei sentimenti. — Comparisce il reo nell' aréna colpito, tremante, annichiláto. Qual belva viéne a

scagliársegli addósso? Sarà una tigre furibonda, un léone, un órso? Oibò: un capretto.

66.

Contadino divenúto gran Filósofo. Demócrito filósofo, esséndo un giórno uscito d'Abdera, incontrò un gióvane del contádo, chiamáto Protágora, che portáva sulle spalle un fáscio di legna molto déstramente legáto. Demócrito, maravigliato di ciò, domandò al giováne, s'egli avéa a quel modo legáto il fascio? e questi rispondéndo di sì, il Filósofo lo pregò cortesemente a disciórlo e a legárlo di nuóvo nel modo stesso, il che egli prontamente eseguì. Demócrito, scorgéndo un maraviglióso ingégno nascósto sotto a que' cenci, gli favellò in questa guisa: Figliuólo, fa a modo mio; lascia stare questa vita, che un giórno col tuo ingégno operáre potrái cose assai miglióri. Demócrito lo prese seco a casa, gl'insegnò la filosofía e le sciénze, in cui Protágora facéva progréssi rapidissimi, e ne divenne póscia tanto célebro professóre, che Platone non isdegnò d'intitolargli uno de' suói diáloghi. Protágora scrisse le leggi ai Turj, pópoli d'Itália, e molte altre cose che sono state consumáte dal tempo.

67.

Anassámene salva con un prudênte stratagémma la pâtria da gravíssimo pericolo. I Lansacéni favorírono sempre la parte di Darío contro Alessándro Magno; onde Alessándro, avéndo superáto Darío, andáva piéno di sdegno a prénder di loro una terríbil vendétta. Anassámene che era stato maéstro d'Alessándro, andò ad incontrárlo, per impedíre se potéva, la distruzióne della sua pátria. Alessándro, avéndo saputo, che costúi veníva, e immaginándosi per qual cagióne, si voltò all' esército, e giurò per tutti gli Déi, che farebbe ostinatamente tutto il contrário di quello che Anassámene richiedésse. Anassámene informáto del giuraménto si presentò ad Alessándro, e fu accólto da lui benignaménte siccóme al sólito. Domandáto poi che nuóve recásse, e quel ch'egli venísse a fare, rispose: Vengo, invittíssimo Re, a pregárti, che tu fáccia rovináre Lansaco infíno dalle fondamenta, e saccheggiáre ogni casa, e che tu non ábbia alcún rispétto a' tempj, non agli uómini, non alle donne, non all' età di verúno, metténdo tutto a ferro e fuóco. Si dice che Alessándro sorpréso da un tale stratagémma, e legáto dal giuraménto, perdonò umanaménte ai Lansaceni.

68.

Lucúllo, opulentíssimo Senatór di Roma, avéa regoláte le spese della tavola secóndo le stanze del súo palázzo, denomináte dagli Déi. Onde dovéndo improvvisamente dare una cena a Pompéo e a Ciceróne, gli bastò di dire all' orecchio ad uno dei

servitóri: si cenerà nella camera d'Apólline; e la cena fu apparecchiáta secóndo la spesa fissáta per quella stanza di mille ducénto e cinquanta scudi d'oro. Una volta non cenándo alcúno con lui, fu servíto con un' apparécchio assái moderáto: onde chiamáto a se il maéstro di casa, gli fece gran rimpróveri, ed egli si scusò con dire: Io non sapéva che, esséndo voi solo, vi fosse bisógno di un sontuóso banchétto. Allóra Lucúllo soggiúnse: Non sapévi tu, che Lucullo era per cenár con Lucullo?

69.

L'arte delúsa coll' arte. Corace promette a Sósio d'insegnárgli la Rettórica, e Sósio promette a lui di pagárgli il prémio, quando l'avrà imparáta. Ma avéndola poi apprésa, non voléa soddisfárlo; sicchè Coráce lo chiamò in giudízio. Sósio confidando nell' arte sofística, gli dománda: In che consíste la Rettórica? Coráce risponde, ch'ella consiste nel persuadére. Dunque, dice Sósio, se io persuádo i giúdici di non dovérti dar niénte, io non ti pagherò, perchè avrò vinta la lite; se non li persuado: non ti pagherò neppúre, perchè non avrò imparáto a persuadére; perciò farái méglio a desíster dalla tua imprésa. Ma Coráce, che ne sapéva più di lui, ritórse il suo argoménto in questo modo, e disse: Anzi se tu persuádi i giúdici, tu mi pagherái, perchè avrái imparáto a persuadére; se non li persuádi, tu mi pagherái, perchè perderái meco la lite: sicchè in ogni modo tu mi devi soddisfáre.

70.

Protógene, pittór famosíssimo, avéa dipínto un Cupído di straordinária bellézza. Esséndo egli follemente invaghíto di Frine, e domandándogli costéi qualche sua bell' ópera, le diéde l'arbítrio d'eléggersi quella, che più le andásse a génio, pensándo che non avrébbe avúto tanto discerniménto da scégliersi la miglióre, vale a dire, il Cupído; ma la cosa andò altrimenti. Trovándosi egli un giórno in casa di lei, ella fece venire alcúni all' improvviso ad avvertírlo, che la sua bottéga con tutto ciò, che v'era dentro, ardéva miseraménte. Allo strano annúnzio, si levò Protógene in fretta, andò alla finéstra, e domandò loro con grande angóscia, se in tanto incéndio il suo Cupído vi fosse salvo. Allóra l'astúta fémmina sorrise, e volle quel Cupído, a fare il quale Protógene avéva impiegáto due anni.

71.

Filopémene preso per un súo servidóre. Filopémene, famóso generále degli Achéi, avéva un' aspétto sì ignóbile e sì defórme, che paréva un uómo tratto piuttosto dalla féccia del volgo, che nato per governáre le genti. Un giórno esséndo alla cáccia, fu costrétto di ritirársi in casa d'un suo amíco, avéndo seco

un solo de' suói servidóri. — Picchiáto alla pórta dell' amíco, la móglie s'affacciò alla finéstra, domandándo quel che cercássero, alla quale il servitór di Filopémene rispóse, che il generále degli Achéi veníva ad alloggiár quivi. La donna credéndo che fóssero due servidóri di Filopémene, apérse loro immediátamente la porta, e disse ad ambedúe, che si sedéssero intánto ch'ella manderébbe il suo servo a darne avviso al marito, ch'era allóra fuóri di casa. In questo méntre cominciò a preparár la cena tutta affannáta e confúsa, e disse a Filopémene d'ajutárla a fare il fuóco, acciò la cena fosse pronta all' arrívo del suo Signóre. Ond' egli, presa una scure in mano, cominciò a tagliár delle legna, e in questo mentre sopravvenne il padróne di casa, e riconosciúto Filopémene gli disse riverentemente: che fate, Signór mio, con questa? Io pago, diss' egli, la pena della mia deformità.

Favole.

1. *D' un Orso ed un Leone.*

Un Leone ed un Orso, avendo ucciso insieme un capriolo, combattevano poi tra loro, e si avevano date tante busse, che per troppo combattere si erano stracciáti, e giacevano sdrajati in terra. Una Volpe che vi passava a caso, vedendoli giacer distesi, ed essere il capriolo fra essi, entrando fra loro, glielo rubò, e fuggì con esso. Ciò essi vedendo, e non potendola seguitare, dissero: Noi ci siamo affannati per la Volpe. *Sentenza.* Questa favola significa: alcuni guadagnare per l'altrui fatiche, e fra due litiganti, se non s'accordano, ne gode il terzo.

2. *D' un Figlio e un Padre.*

Un vecchio che avea un figliuolo d'animo generoso, che si dilettava di caccia, si sognò, ch'era ammazzato da un Leone, e temendo egli, che questo sogno non avesse a sortir ad effetto, edificò una casa bellissima, ed ivi menando il figliuolo, tenévalo in buona custodia, e per maggior suo diletto avea dipinto in essa casa ogni sorta d'animali, fra' quali eravi ancora un Leone. Il giovane guardando questi, tuttavia s'affliggeva più, onde una volta stando appresso al Leone dipinto disse: O fiera crudele, per tua causa e per il sogno di mio padre io son guardato in queste stanze come in una prigione, e dicendo queste parole, diede della mano nella parete per cacciar l'occhio al Leone, e la percosse in un chiodo, che ivi stava ascoso, e si fece una gran ferita, per la quale gli venne una grave febbre, ed in breve se ne morì, e così il Leone ammazzò il giovane, e niente gli giovò l'astuzia del padre.

3. *Di Giove e d'un Viandante.*

Andando un Pellegrino in lungo viaggio, fece voto, se trovava per istrada alcuna cosa, di darne la metà a Giove. Trovando un canestro di datteri e mandorle pieno, tutti i datteri e mandorle si mangiò, e le scorze presentò ad un altare di Giove, dicendo: O Giove! ecco quello, che ti ho promesso, e do a te le scorze, e a me le midolle di quel che ho trovato. *Sentenza.* Questa favola dimostra l'Avaro per avarizia gabbare ancora Dio.

4. *Di una Cerva e una Vite.*

Una Cerva fuggendo da' Cacciatori si nascose sotto una Vite, quando quelli furono un poco passati, pensando essere ascosa, cominciò a mangiare le foglie della Vite, e facendo strepito, i Cacciatori si voltarono, pensando quel ch'era, cioè che qualche animale fosse nascoso sotto quelle foglie, ammazzarono con le saette la Cerva, la quale intanto diceva: Quel che patisco è giusto, perch' io non doveva offendere chi mi guardava. *Sentenza.* La favola dimostra, che chi fa dispiacere a quelli, dai quali ha avuto beneficio, Dio lo castiga.

5. *Di una Moglie savia e d'un Marito pazzo.*

Una Donna saggia aveva dato in custodia ad un suo Marito pazzo i polli. Il Nibbio gliene prese uno. La Moglie accortasi, che mancava, battè il Marito, e gli commise che in avvenire ne avesse maggior cura. Egli dubitando del Nibbio, li legò tutti con uno spago, e venendo il Nibbio, portolli tutti insieme. Del che disperato l'uomo volle ammazzarsi per non esser battuto dalla Moglie, e prese un vaso di confetti, il quale gli aveva detto la Moglie esser pieno di veleno, acciocchè non se lo mangiasse per avvelenarsi, e lo mangiò tutto. Tornata la Moglie, ed accortasi del tutto, cominciò a batterlo ed ingiuriarlo. Il Marito disse: Lasciami stare che son vicino alla morte, che per supplicio del mio delitto io ho mangiato tutto quel veleno, ch'era in quel vaso, che tu m'hai più volte vietato, che io non toccassi. Del che allora la Moglie non potè contenersi dal ridere. *Sentenza.* La favola dinota, quanto poco frutto faccia colui che a correggere si prende uno, che di natura poco saggio sia, in cui la fortuna il più delle volte dimostrar vuol quanto sia il suo favore.

6. *Del Demonio ed una Vecchia.*

Saliva una Vecchia sopra un albero, e vedendola il Demonio, chiamò testimonj, e mostrò loro la Vecchia, che saliva sopra l'albero, e disse: Siate testimonj, che quella Vecchia cadrà da quell' albero; l'imputerà a me, come fanno tutti

d'ogni male che a loro avviene. La Vecchia cascò, ed essendole stato detto, perchè fosse salita sopra quell' albero, rispose: Il Diavolo mi c'indusse; alle quali parole, il Diavolo subito apparve, dicendo: Tu te ne menti, ecco i testimonj, che io non ci ho colpa alcuna. *Sentenza.* Questa favola significa, che quando alcun commette errore, non deve accusar la fortuna, nè il diavolo, ma se medesimo.

7. *Di un Fanciullo che non voleva imparare.*

Un fanciullo non volendo imparare, mai non volle dire: A. Gli disse il suo maestro: È si gran cosa a dire A? Poscia alcuni suoi uguali dicevano: Perchè non vuoi dire A, ch'è così poca fatica? Ed egli rispose: Credi tu che io non sappia dire A? Ma come avrò detto A, farà bisogno dire B, C, D, e tutto l'Alfabeto, e così la cosa andrà a lungo. *Sentenza.* La favola significa, che non bisogna obbligarsi a picciole cose, per non dover esser soggetto a maggiori.

8. *Di una Pecora presa dal Lupo.*

Una Pecora presa dal Lupo non fece motto, e per sua buona sorte campò. Poi essendo presa da un Cane gridava tanto forte, che 'l Pastore la senti, e corse, e la tolse di bocca al Cane: poscia le dimandò il Pastore, perchè quando fù presa dal Lupo, non gridava così forte? Rispose ella: Io aveva più fastidio d'esser offesa dal Cane, che dal Lupo; perchè il Lupo è naturalmente nostro nemico, ed il Cane guardiano di casa: e però era forza, ch'io grandemente me ne dolessi. *Sentenza.* La favola dimostra, quanto siano amare le offese, che si ricevono da chi dalle mani d'altri doveva salvarti.

9. *Del Porco Cinghiale e dell' Asino.*

Il Porco Cinghiale volle combattere coll' Asino, confidandosi ne' suoi denti, ch'erano molto più forti e lunghi, che quelli dell' Asino. Avvicinandosegli l'Asino gli diede i calci nella fronte di modo che il Porco cascò mezzo morto in terra, e disse fra se medesimo: Io non pensava, che tu m'avessi a nuocere coi piedi. *Sentenza.* La favola dinota che un uomo deve sempre pensar, d'onde possa essere offeso dal nemico.

10. *Di un Lupo e due Cani.*

Stando un Lupo sopra un Colle, vide due Cani, che guardando una gregge di Pecore combattevano insieme. Pensando che allora fosse tempo d'assaltar le Pecore, subito corse alla gregge, e ne portò via una. Il che vedendo i Cani lasciarono subito il lor combattere, e sorsero dietro al Lupo, gli tolsero

la Pecora, e gli diedero molti morsi, dimodochè appena campò la vita; e trovandolo un' altro Lupo lo riprese, dicendo, ch'egli era stato matto ad assaltare la gregge, dove eran due Cani così valenti, ed egli rispose: Io mi son gabbato, perchè combattevano insieme; e l'altro rispose: Quando due combattono insieme, e veggono un nemico comune, subito s'accordano tra loro. *Sentenza.* La favola vuol dimostrare quanto commova l'inimicizia che naturalmente alcuno ha con un altro.

11. *Del Pavone e della Grù.*

Il Pavone e la Grù cenavano insieme. Il Pavone si gloriava avere una bella coda, e la Grù gli concedeva, che non era Uccello più bello di lui, ma che appena poteva volar sopra i tetti, ed ella col suo volare passava le nuvole. *Sentenza.* La favola c'insegna, che niuno deve sprezzare gli altri, perchè la natura ha dato la dote sua ad ogni uomo, e chi non ha la sua virtù, forse n'ha un' altra, che non è men bella della sua.

12. *Dell' Avaro e dell' Invidioso.*

Eran due uomini, l'uno avaro e l'altro invidioso, e tutti due pregavano Giove, il quale per loro soddisfazione mandò a tutti e due Apollo, talchè ciò che dimandasse un di loro, l'avesse, e l'altro avesse il doppio. L'invidioso allora dimandò, che gli cacciasse un' occhio, acciocchè fossero cacciati tutti e due al compagno. *Sentenza.* Che cosa è peggiore che l'avarizia? Che più pazzo che l'invidia? la quale pure che altrui nuoca, mal a se stessa desidera.

13. *La Nottola*[1], *lo Spino*[2] *ed il Mergo*[3].

La Nottola, lo Spino ed il Mergo deliberarono trafficare di compagnia. La Nottola tolse in prestito argento, lo Spino raccolse molte vesti, e 'l Mergo si provvide di moneta, e si misero a navigare. Trovandosi già in alto mare insorse una gran tempesta; onde la nave con tutto 'l carico delle mercanzie si sommerse, ed essi a grande stento scamparono. Quindi avviene che il Mergo sempre va girando in sul lido del mare, per ripescare alcuna sua moneta; la Nottola per la paura che ha dei suoi creditori, non si fa mai vedere di giorno; e lo Spino non cessa mai d'attaccarsi alle vesti di coloro che passano, per vedere se conosce alcuna delle sue.

[1]) Die Nachteule. [2]) Der Dornbusch. [3]) Der Taucher.

14. *Il Fuoco, l'Acqua e l'Onore.*

Il Fuoco, l'Acqua e l'Onore fecero un tempo comunella insieme. Il Fuoco non può mai stare in un luogo; l'Acqua anche

sempre si muove: onde tratti dalla loro inclinazione indussero l'Onore a far viaggio in compagnia. Prima dunque di partirsi tutti e tre dissero, che abbisognava darsi fra loro un segno da potersi ritrovare, se mai si fossero scostati e smarriti l'uno dall' altro. Disse il Fuoco: S'ei mi avvenisse mai questo caso, che io mi segregassi da voi, ponete ben mente colà dove voi vedete fumo; questo è il mio segnale, e quivi mi troverete certamente. E me, disse l'Acqua, se voi non mi vedete più, non mi cercate colà, dove vedrete seccura (Trockenheit) o spaccature di terra (Erdrisse, Spalte); ma dove vedrete salci, alni (Erlen), canucce (Sumpfrohr), o erba molto alta e verde; andate costà in traccia di me, e quivi sarò io. Quanto poi a me, disse l'Onore, spalancate ben gli occhj, e ficcatemegli bene adosso, e tenetemi saldo, perchè se la mala ventura mi guida fuori di cammino, sì ch'io mi perda una volta, non mi trovereste mai più.

15. *Un Padre e tre Figli.*

Un ricco padre divise a tre figli i suoi beni. Si riserbò solamente un anello prezioso, e questo, disse, sarà dato a chi di voi saprà fare l'azione più bella e più generosa. — I figli partirono, e tornarono dopo tre mesi. Il primo disse: Uno straniero mi ha affidato una cassetta piena d'oro senza prénderne sicurtà; avrei potuto rubárgliela a man salva: ma invece al suo ritorno gliela ho fedelmente restituita. Il padre rispose: Tu hai fatto bene, ma non hai fatto però che il tuo dovere; saresti stato il più scellerato uomo del mondo a rubarla: *ognuno deve restituir fedelmente quel ch'è d'altrui.* — Sottentrò il secondo. Io passava, disse, un giorno vicino ad una peschiera; vidi precipitarvi un fanciullo; senza il mio ajuto ei si sarebbe annegato: io corsi pronto, e lo cavai salvo dall' acqua. Anche la tua azione è buona, rispose il padre; ma anche tu non hai fatto, se non quello, a cui tutti siamo tenuti, che è: *di soccorrerci ne' pericoli scambievolmente.* Il terzo allora disse: Un giorno io ho trovato un mio nemico addormentato sull' orlo d'un precipizio, voltandosi ei vi sarebbe caduto; io l'ho liberato dal pericolo. Ah figlio! disse il padre, abbracciandolo teneramente, a te si deve l'anello.

Il far del bene agli stessi nemici è l'azione appunto più bella e più generosa.

Alcuni ritratti presi dall' Osservatore del Conte Gasparo Gozzi.

I. Lisándro avvisáto dallo staffiere, che un amíco viéne a visitárlo, stringe i dénti, li dirúggina, i piédi in terra batte, smánia, borbótta. L'amico entra. Lisándro s'accóncia il viso, liéto e piacévole lo rende, con affabilità accóglie, abbráccia, fa

convenevoli; di non avérlo vedúto da lungo tempo si lágna; se più differirà tanto, lo minaccia. Chiédegli notizie della móglie, de' figliuóli, delle faccénde; alle buóne si ricréa, alle malincóniche si sbigottísce. Ad ogni parola ha una fáccia nuova. L'amíco sta per licenziársi, non vuól che vada sì tosto: appéna si può risólvere a lasciárlo andáre; le últime sue parole sono: Ricordátevi di me, venite, vostra è la casa mía in ogni tempo. L'amíco va, chiúso l'uscio della stanza: Maladétto sía tu, dice Lisándro al servo; non ti diss' io mille volte, che non vóglio importúni? Dirái da quì in poi, ch'io son fuóri. Costúi non vóglio. Lisándro è lodáto in ogni luógo per uomo cordiále. Préndesi per sostánza l'apparénza.

II. Cornélio poco saluta: salutáto a stento rispónde; non fa interrogazióni, che non impórtino: domandato con poche síllabe si sbriga; negl' inchini è sgarbáto, o non ne fa; niúno abbráccia; per ischérzo mai non favélla; búrbero parla; alle cerimónie volge con dispétto le spalle, udéndo paróle che non signíficano, s'addorménta e sbadíglia; nell' udire le angósce d'un amíco s'attrísta, impallidísce, gli éscono le lágrime; préstagli al bisógno, senz' altro dire, ópera e borsa. Cornélio è giudicáto dall' universále uómo di duro cuóre. Il Mondo vuól máschere ed estrínseche superstizióni.

III. Il cervéllo di Quintílio si nutrísce di giórno in giórno come il ventre: la sostánza entrátagli nelle orécchie jeri, trovò lo sfogo nella língua, e rimáse vuóto la sera. Stamattína entra in una bottéga; dománda che c'è di nuóvo? l'ode, di là si parte, va in altri luóghi, lo ispárge. Fa la vita sua a guísa di spúgna, quì empiúta, là spremúta. Prende uno pel mantello, perchè gli narri, un' altro perchè l'ascólti: spesso s'abbátte in chi gli raccónta quello, che avrà raccontáto egli medésimo; corrégge la narrazione, afférma, che è alteráta (verfälscht), non perchè ábbia alterazióne, ma per ridíre (um Etwas auszusetzen). Se due léggono in un canto una léttera, strúggesi di sapére, che conténga. Conoscéndoli, s'affáccia, se non li conósce invénta un' appícco per addimesticársi. Due, che si párlino piáno all' orécchio, fanno, ch'egli volta l'ánima sua tutta da quel lato, e non inténde più, chi seco lui favélla. Intérpreta cenni, occhiáte, e s'altrò non può, créa una novélla, e qual cosa udíta la narra. Quintílio come una ventósa (Schröpfkopf) sarébbe vácuo, se dell' altrúi non s'impregnásse.

IV. Sílvio si presénta altrúi malincónico; è una fredda compagnia, fa noja. Va a visitáre alcúno, mai nol ritrova in casa. Vuól parláre, è quasi ad ogni paróla interrótto. Come uómo assalíto dalla pestilénza è fuggito; ha buon' ingégno, ma non può farlo apparíre. I nemíci suói dícono, che non è atto a nulla; i meno malévoli al vedérlo nelle spalle si stríngono. Non è brutto

uomo, e le donne dícono, che ha un ceffo (Affengesicht) insoffríbile. Al suo ragionévole parláre non v'ha chi presti orécchio: sternuta, e non v'ha nessúno che se n'avvégga. Sílvio non ha danári.

V. Alcíppo vuole, e disvuóle. Quello che s'ha da fare, finchè lo vede da lontáno, dice lo farò: il tempo s'accosta, gli cággiono le bráccia, ed è un' uomo di bambágia, vedéndosi apprésso alla fatíca. Sè tu gli dimándi: Alcíppo, che hai tu fatto la mattína? egli nol sa. Visse, nè seppe se vivéa. Stéttesi dorméndo quánto potè più tardi, vestíssi adágio, parlò a colúi, che primo gli andò avánti, nè seppe di che; più volte s'aggirò per la stanza, venne l'ora del pranzo; passerà il dopo pranzo come la mattína passò, e tutta la vita sarà eguále a questo giórno.

VI. Udíi Oliviéro parlár di Ricciárdo due mesi fa: mai non fu il miglióر uomo di Ricciárdo; bontà sopra ogni altra, cuóre di miéle e di zúcchero. Lodáva Oliviéro ogni detto di lui, alzáva al Ciélo ogni fatto. Miglióre era il suo parére di quello di tutti; in dottrína non avéva nessúno che l'eguagliasse; nel réggere la sua famíglia era un mirácolo, nelle conversazióni allegrézza e sapóre. A poco a poco Oliviéro di Ricciárdo non parlò più; appresso incominciò a biasimárlo: è malígno, ha mal cuóre, non sa quello che si dica, nè che si fáccia. Va per colpa sua la famíglia in rovína, è noja di tutti. Ricciárdo da un mese in quà gli prestò danári.

L'eccídio d'Ercolano e di Pompéja.

In sul princípio adombróssi [1] l'atmosfera, e oltremódo riuscì [2] calda e soffocánte, nel qual tempo si fe' sentir all' improvvíso uno spaventévole terremóto, e tutto quel tratto di paése [3] apparì in un moménto copérto di fiamme, le quali uscívano a globi [4] dalla terra, che in cento luóghi s'aprìva. Le più alte colline si vedevan saltáre siccóme smósse da' fondaménti [5]. Dalle víscere della terra uscíva un rimbombo come quello d'un ráuco tuóno [6], e l'ária pareggiáva co' síbili l'ululár delle fiére [7]. Il Cielo scoccáva saétte [8], ed il máre muggía tempestóso [9]. In séguito cominciò il Vesúvio a vomitár fuóco e piétre con vasto gorgo [10], il dénso fumo [11] coprì tutt' in un tratto il firmaménto, ed il giórno si convertì nella più cupa [12] notte. Alcúni credéttero allóra, che i gigánti si avéssero mossa battáglia [13], mentre fra l'orrór [14] di quelle ténebre, apparían lor dinánzi dell' ombre co-

[1] Verdunkelte sich. [2] wurde. [3] Strich Landes. [4] wogenartig, wie Kugeln. [5] hüpfen, als wären sie losgerissen von ihren Wurzeln. [6] Getöse, wie eines rollenden Donners. [7] glich mit ihrem Zischen dem Geheul wilder Thiere. [8] schoß Blitzstrahlen. [9] brauste stürmisch. [10] speyete aus weitem Schlunde. [11] dicker Rauch. [12] finster. [13] eine Schlacht liefern. [14] Schrecknis.

lossáli, e credéan udíre fra quel confúso rimbómbo il suóno delle lor trómbe spaventóse [15]. Alcúni altri s'immaginávano, che il mondo era per dissólversi [16], e per ritornáre nel primiéro suo Caos. Presi da quest' idée, molti si mettévano in fuga, e molti altri corrévano dalle strade nelle lor case, e di bel nuóvo dalle case nelle strade, immaginándosi sempre, che il luógo in cui stávano, éra il più pericolóso. Agli sbocchi [17] del Vesúvio si associò un' esplosióne di lava sì copiósa, che l'ária si trovò piéna per molte e molte míglia all' intórno. Tutto il paése, e gran tratto [18] del mare fúron con essa copérti, ove cadéva devastáva [19] ogni cosa, uccidéva le persóne e gli animáli, e copérse in fine due città Ercoláno e Pompéja. (*Plinio il giovine*).

[15] fürchterliche Posaunen. [16] sich auflösen, in Trümmer gehen. [17] Auswürfe. [18] Strecke. [19] verwüstete.

Descrizióne di un Giardino.

Avea Gioachino allato a casa un vago [1] suo giardino, dove v'avea d'alberi ben mille maniere, ed ancor più, i quali, essendo carichi di belle frutta, porgéano agli occhj de' riguardanti singolare diletto. Vi si vedeano lunghi viali [2] ed altri ameni ricinti [3], che, per éssere da fronzute e folte pérgole [4] coronati, per entro non vi potea punto il sole. I floriti pratelli poi, le risonanti acque [5], e i delicati bagni, a' quali era quivi accóncio ed opportuno luogo [6], invitávano a préndere quel piacére, che uom suole appetire [7] negli estivi calori.

[1] reizend, schön. [2] Allee. [3] eingeschlossene Bezirke. [4] dichte Laube. [5] rauschendes Wasser. [6] bequemer, passender Ort. [7] nach welchem sich der Mensch zu sehnen pflegt.

Scelta di Lettere.

Lettera del Ganganelli *) *al Sig. Abate Ferghen.*

Non può far méglio, Signor Abate, per distrarsi [1] dagli impacci [2] e dalle inquietúdini, che viaggíar l'Itália. Ogni uomo ben istruito débbe un omággio a questo paese tanto rinomato, e tanto degno di ésserlo, ed io ce la vedrò con indicíbil piacére.

A prima vista scorgerà que' baluardi [3] dati dalla natura negli Appennini, e quelle Alpi, che ci divídono dai Francesi, e ci meritarono il titolo d'Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servir d'ornamento al quadro [4] ch'essi contor-

[1] Sich zerstreuen, losreißen. [2] Verdrießlichkeit, lästige Geschäfte. [3] Bollwerke. [4] Gemälde.

*) Papa Clemente XIV, nato a S. Arcángelo presso Rimini nel 1705, e morto nel 1774.

nano; i mari sono altrettante prospettive che presentano i più bei punti di vista, che interessar póssano i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirabile che un suólo il più fértile sotto il clima più bello, ovunque intersecato [5] di vive acque, ovunque popolato da villaggi e' adorno di supérbe città: tal è l'Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l'agricoltúra, quanto l'architettura: se diviso non fosse il paese in tanti govérni divérsi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e póco estési, non si vedrébbe la miséria al fianco della magnificénza, e l'industria senz' attività; ma per somma disgrazia più si è atteso all' abbellimento delle città, che alla cultúra delle campagne, e da per tutto gl'incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardaggine [6].

S'Ella entrerà a Venézia, vedrà una città unica al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto naviglio, che si ripósa tranquillamente sull' acque, ed a cui non s'appróda che per mézzo di navígli.

Ma non sarà questa l'unica cósa che la sorprenderà. Gli abitanti mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo temuto, che lascia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogatíve d'un principe, che non ha autorità veruna, le costumanze d'un pópolo, che ha sin paúra dell' ombra própria, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cóse tra loro disparate, ma che in módo particolare interéssano un viaggiatore. Non vi è quasi un Veneziáno che non sia eloquénte: sono state anzi fatte delle raccolte dei concétti dei gondoliéri [7] ripiéni di sali argutissimi [8].

Ferrara nel suo ricinto le farà vedere una bella e vasta solitúdine, tácita quasi altrettanto, quanto la tomba dell' Arióste che ivi ripósa.

Bologna presenterà a' suói occhj un altro bel prospétto. Vi troverà le scienze familiari anche al bel sesso, che prodúcesi con dignità nelle accadémie, nelle quali ogni dì gli s'innalzano de' troféi. Mille divérsi prospétti soddisfaranno il suo spírito e gli occhj suói; e la conversazione poi degli abitanti la rallegrerà moltíssimo.

Quindi per uno spázio di trecénto míglia attraverserà una moltitúdine di píccole città; ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casíno, e qualche letterato o poeta che si ápplica secondo il suo genio ed a norma del suo piacére.

Visiterà Loreto, pellegrinággio famoso pel concorso dei forestiéri, e pei supérbi tesóri, de' quali è arricchito il suo témpio.

Finalmente vedrà Roma la quale per mille anni contínui si rivedrébbe sémpre con nuóvo piacére, città che assísa sopra

[5] durchschnitten. [6] Trägheit. [7] Sprüche, Gesänge der Gondelfahrer. [8] sehr witzig, scharfsinnig.

sétte cólli, chiamati dagli Antichi i sétte dominatori del mondo, sémbra di là dominár l'univérso, e dir con orgóglio a tutti i pópoli, ch'essa n'è la regína e lá capitále.

Nel gettár uno sguardo su quel famoso Tévere, le sovverrà di quegli antichi Romani, che tanto hanno parlato di lui, e come tante volte andò gónfio del sangue loro, e di quello dei loro nemíci.

Andrà quasi in éstasi nel rimirár la Basílica di San Piétro, dai conoscitori chiamata maravíglia del mondo, perchè infinitamente superióre a Santa Sofia di Costantinópoli, a San Paolo di Londra, ed al tempio stesso di Salomóne.

Esso è un vaso tale che si esténde quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale; ma tutto vi apparisce di una grandezza ordinária. Le pitture rapíscono, i mausolei son parlanti, e si crederebbe di rimirár quella nuóva Gerusalémme dal ciélo discésa, di cui parla San Giovanni nella sua Apocalissi.

Nel complesso ed in ciascúna parte del Vaticano, erétto sulle rovine dei falsi orácoli, vi troverà del bello in ogni génere da stancare i suoi occhj e da rimanérne incantato. Qui è, dove Rafaéllo e Michelángelo, ora in una maniera terríbile ed or amábile, hanno spiegato ne' più béi capi d'ópera il genio loro, esprimendo al vivo l'intiéra forza del loro spírito; e quì è, dove è depositata la sciénza e lo spírito di tutti gli scrittori dell' univérso in una moltitúdine d'ópere, che compóngono la più vasta e la più ricca libreria del mondo.

Le chiése, i palazzi, le piazze púbbliche, le pirámidi, gli obelischi, le colónne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto le dirà, ch'Ella è in Roma, e tutto la farà ad essa affezionare, come ad una città, che fu mai sémpre con preferénza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuóvo mondo in tutte le figure di pittura e scultúra, sì degli antichi, come dei modérni, e crederà questo mondo animato.

La disgrazia si è, che quest' óttica magnifica andrà poi a finire in torme di questuanti, mantenuti da Roma mal a propósito con ispárger certe limósine mal intése, in vece di farli applicare a lavori útili; ed in tal módo la rósa scórgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuóvi Romani non le sémbrano punto bellicosi, ciò addiviéne dal loro attuale govérno, che non ne ispira loro il valóre: del resto si tróva in essi ogni seme di virtù, e sono sì buóni militari come gli altri, allorchè militano sotto qualche straniéra potenza.

Passerà di pói a Napoli per la famosa Via Appia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodíssima, ed arriverà a quella Parténope, ove ripósano le céneri

di Virgilio, sulle quali védesi náscere un láuro, che non può ésser méglio collocáto.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi elisj le presenteranno dei punti di vista singolarissimi: e dopo di ésserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napolitani vivaci e spiritosi, ma tróppo inclinati al piacere ed all' infingardággine per ésser quel che potrébbono éssere. Sarébbe Nápoli un' impareggiábil città, se non vi s'incontrasse una fólla di plebéi, che hanno un' ária di ribaldi [9] e di malandrini [10], senz' ésser sovente nè l'uno, nè l'altro.

Le chiése sono riccamente adorne, ma l'architettura è di un cattívo gusto, che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacér singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città, deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterránei, ove restò un témpo inghiottíta la città d'Ercolano da un' eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrénti di fuóco, che maestosamente si spándono per le campagne. Pórtici le farà vedére una collezione di quanto è stato scavato dalle rovíne d'Ercolano, ed i contorni di Pozzuolo, già decantati dal príncipe dei poéti, le inspireranno del gusto per la poesía. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano, e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgílio.

Al ritorno passerà per Casérta, che per i suói ornati, pei marmi, per l' estensione e per gli acquidotti degni dell' antica Roma, può dirsi la più bella villa d'Europa.

Firénze, donde uscírono le belle arti, e dove esístono come in depósito i loro più magnífici capi d'ópera, le presenterà nuóvi oggétti. Vi ammirerà una città, che, giusta l' espressione d'un Portoghese, non dovrebbe mostrarsi che le doméniche, tanto è gentile e vagamente adorna. Da per tutto vi si scórgono le tracce della splendidezza del buon gusto de' Médici, descritti negli annali del génio quai restauratori delle arti.

Livorno, pórto di mare sì popolato che vantaggioso per la Toscana; Pisa sempre in possésso delle scuóle, e d'avér degli uómini in ogni génere erudíti; Siena, rinomata per la purità dell' ária e del linguággio, l'interesseranno a vicénda in modo particolare. Parma, situata in mezzo ai páscoli più fértili, le mostrerà un teatro, che contiéne quattórdici mila persone, e nel quale ciascuno inténde tutto quel che si dice anche a mézza voce. Piacénza pói le sembrerà ben degna del nome, ch'essa pórta, essendo un soggiorno, che, per la situazione ed amenità, piace singolarmente a' viaggiatori.

[9] Schurken, gottloses Gesindel. [10] Straßenräuber.

Non si scórdi di Módena, come pátria dell' illustre Muratóri, e come una città célebre pel nome, che ha dato a' suói Sovrani.

In Milano troverà la seconda chiesa dell' Italia per beltà e grandezza; più di diéci mila státue di marmo ne adornano l'esterno, e sarebbe un capo d'ópera, se avesse una facciata. La società de' suoi abitanti è sommaménte piacévole. Vi si vive come a Parigi, e tutto spira un' ária di splendidezza.

Le isole Borromée l'inviteranno a portarsi a vederle mercè il racconto che le ne sarà fatto. Situate in mezzo d'un lago deliziosissimo, preséntano alla vista tutto ciò, che di più ridénte e magnífico tróvasi nei suói giardíni.

Génova le proverà ésser ella realmente supérba nelle sue chiése e nei suói palazzi. Vi si ossérva un pórto famoso pel suo commércio e per l'affluénza degli straniéri: vi si vede un Doge, che si cángia appress' a poco siccome i superióri delle comunità, e che non ha un' autorità molto maggióre.

Torino finalmente, residénza di una Corte, ove da lungo tempo ábitan le virtù, l'incanterà colla regolarità degli edifizj; colla bellezza delle piazze, colla dirittura delle sue strade, collo spírito de' suoi abitanti, e qui in tal guisa terminerà il piacevolissimo suo viággio.

Ho fatto, com' Ella ben vede, prestissimamente tutto il giro dell' Itália e con pochissima spesa, col fine d'invitarla in realtà a venirci.

Non le starò a dir cósa alcuna dei nostri costúmi; questi non sono niénte più corrotti di quelli delle altre nazioni, checchè ne dicano i malígni; soltanto váriano nel chiaroscuro, secondo la diversità dei Govérni, poichè il Romano non somíglia al Genovese, nè il Veneziano al Napolitano; si può dir dell' Itália come del mondo intero, che, salva qualche piccola differénza, ci è quà, come altrove, un po' di bene e un po' di male.

Non la prevéngo sulla grázia degl' Italiani, nè tampóco sull' amor loro per le sciénze e per le belle arti, esséndo questa una cosa, che conoscerà ben presto nel trattarli, ed Ella specialmente sopra d'ogni altro, con cui tanta soddisfazione si próva nel conversare, ed a cui sarà sempre un piacere il potersi dire, ecc.

Lettera di Apostolo Zeno *) *al Sigr. Muratori a Milano.*

Eccomi in questa gran Corte ristabilito in piena salute, allegro e ben accolto da tutti, e in particolare dall' Augu-

*) Cittadino veneziano, antiquario, storico, critico e poeta d'alto grido: fu predecessore del *Metastasio* alla Corte austriaca. Nacque nel 1668 e morì nel 1750.

sto [1] Padrone [2], che in pubblico ed in privato mi ha dato non ordinarie dimostrazioni [3] della sua benignissima grazia. Ciò non ostante penso di tornármene in Italia dentro il prossimo Ottobre, e di prevenire il lungo e rígido [4] inverno, che quì si soffre [5], senza lasciarmi lusingare [6] nè dalle grandezze della Corte, nè dal benefizio delle stufe [7]. Lontano da' miei libri, mi sembra essere dimezzato [8], talchè [9] nessun altro soggiorno [10] può finir di piacérmi. L'altro jeri ho letto il parágrafo della Vostra lettera a questo gentilissimo Monsignor Nunzio *Passionei*, che lo ha molto gradíto [11], imponendomi di risalutarvi caramente. Al Sigr. Abate *Aloisio* esporrò [12] al primo incontro quanto mi ordinate. Fate Voi pure le mie parti [13] con tutta cotesta onoratissima compagnía del Cioccolate, e in particolare col nostro amatissimo Sigr. Conte *Tardini*. Conservatemi la vostra cara amicizia, e state sano.

[1] Titel des Monarchen; Allerdurchlauchtigster. [2] Kaiser Carl VI. [3] Bezeigung, Zeichen. [4] streng. [5] dulden, leiden. [6] anlocken. [7] Ofen. [8] halb zu leben. [9] dergestalt daß — so daß. [10] Aufenthalt, Wohnort. [11] sehr wohl aufgenommen. [12] euren Auftrag eröffnen. [13] grüßt auch meiner Seits.

Del medesimo al Sigr. Cornaro a Venezia.

Credo che questa lettera sarà per questa volta l'ultima, che vi scrivo di quì, donde partirò, se altro non succede che me lo impedisca, dentro [1] la settimana ventura. Ho fatto il più, che è quello di averne ottenuta la benigna permissione da Sua Maestà, che me l'ha conceduta con l'accompagnamento [2] di molte distinte grazie [3], e affettuose [4] espressioni. Da Trieste o da Gorizia avrete avvisi sicuri dell' avvanzamento del mio viaggio, per cui non mi sono ancora risoluto, se per quella, o per questa parte abbia a terminarlo. Mi regolerò secondo i tempi e le congiunture. Debbo dirvi, e lo direte anche al fratello, che in virtù [5] d'una supplica da me presentata a S. M. il Sigr. Ippolito è stato dichiarato Segretario Imperiale, col qual titolo gli si assicura in perpetuo il suo primiero stipendio [6] ed assegnamento, che presto ancora, per l'assistenza che gli presta con ogni amore il Sigr. Principe *Pio*, gli sarà accresciuto d'altri 400 annui fiorini, i quali aggiunti a' 600, che prima godeva, gli assicureranno un annuo stipendio di mille fiorini, coi quali potrà onestamente mantenersi [7]. Non vi posso esprimere il contento, che provo di questi suoi vantaggi. Fo fine, e col cuore vi abbraccio. Addío.

[1] innerhalb, in. [2] Begleitung. [3] Gnadenbezeigungen. [4] gütig, liebreich, freundlich. [5] in Folge, kraft, vermöge. [6] Besoldung. [7] wird anständig bestehen, leben, sich erhalten können.

Del medesimo al Conte di Savalla a Vienna.

La lettera di V. E. mi ha ripieno, non saprei dire, se più di contentezza o di confusione [1]. Da una parte non poteva non rallegrarmi meco stesso vedendomi per mezzo di V. E. onorato degli alti sovrani comandi di cotesto Augustissimo e Clementissimo Imperatore nel dovere ogni anno impiegar la mia debolezza nel componimento d'un Dramma pel suo imperiale Teatro: da un' altra parte mi confondeva [2] la considerazione e la conoscenza del mio fiacco [3] talento per poter corrispondere, come avrei voluto e dovuto, a sì sublime segnalatissimo onore. Pure anche in questa parte mi sono andato racconsolando col riflesso, che come altre volte la clemenza Augustissima ha compatite [4] e gradite [5] le mie fatiche, così anche in avvenire sarà per riguardarle con la medesima generosa bontà. Eccomi dunque, che all' E. V. mi dichiaro prontissimo d'impiegare quanto so e vaglio a rassegnazione [6] de' sovrani Cesarei comandi, pronto a tralasciare qualunque altra mia occupazione, acciocchè abbia modo d'adempirli con la maggiore puntualità ed esattezza. Al termine, che Ella mi prescrive della Pasqua, l'E. V. avrà in sua mano il Dramma, che mi fa l'onor di commettermi, ed acciocchè meglio possa incontrare, la prego d'avvisarmi per tempo in chi debbano cadere le prime parti, acciocchè meglio possa al bisogno adattarle, come pure il numero dei personaggi, delle mutazioni ed altro, che stimasse opportuno. E qui le rendo divotissime grazie dell' occasione, che mi ha somministrata di dichiararmi...

Venezia 17 Novembre 1717.

[1] Verlegenheit, etwas bestürzt. [2] aus der Fassung bringen, verwirren. [3] schwach. [4] Nachsicht haben, Einem zu gute halten; nicht übel nehmen. [5] wohl aufnehmen (genehmigen). [6] der sich in den Willen eines Andern ergibt, mit Ergebung, Unterwerfung.

*Lettera del Principe Pio di Savoja all' Abate Metastasio *), colla quale d'ordine dell' Imperatore Carlo VI. gli propone il servigio di Sua Maestà Cesarea.*

Molt' Illustre Signor mio Osservandissimo!

L'applauso comune che V. S. molt' Illustre ricava [1] nella poesía, e negli altri componimenti, da questo Augustissimo Imperatore approvati, sono la cagione, che io d'ordine della Maestà Sua le esibisco [2] il suo Cesáreo Servígio nelle circo-

[1] Erhalten, sich erwarben. [2] anbiete.

*) *Pietro Trapasso* di Roma fu soprannominato *Metastasio* dal celebre *Gravina*, ch' egli ebbe a maestro, e che gli tradusse il cognome colla voce greca *metastasis*. Fu poeta cesáreo, ed è il principe, forse inimitábile, de' poeti drammatici. Morì in Vienna nel 1782.

stanze [3] che a Léi parrà più próprio d'accettarlo. Conviéne che Ella mi motivi [4] ciò che brama annualmente per onorario fisso, poichè pel resíduo non vi sarà svário [5] alcúno. Il Signor Apóstolo Zeno non desídera altro compagno, che V. S. molt' Illustre, non conoscéndo egli in oggi soggétto più adattáto [6] di Lei per servire un Monarca sì intelligénte, quále è il nostro. Dalla di Lei risposta e richiésta dipenderà la trasmessa [7] del danáro pel suo viaggio, godéndo io intanto di quest' apertura [8] per attestarle la stima ed affétto, che mi costituíscono [9].

Di V. S. molt' Illustre

Vienna 31 Agósto 1729.

Affezionat^mo. per servirla di cuóre
Príncipe Pio di Savója.

[3] Bedingungen. [4] berühren, melden. [5] Schwierigkeit. [6] geschickter, tauglicher. [7] Übersendung. [8] Gelegenheit. [9] bezeichnen, verharren.

Risposta del Metastasio.

Eccellénza.

Non prima di jéri mi giunse il Veneratissimo Fóglio di Vostra Eccellénza, tuttochè scritto in data de' 31 agosto, ed il poco témpo, nel quale sono obbligato a rispóndere, non è sufficiente per riméttermi dalla sorpresa, che deve necessariamente produrre l'onore dei Cesárei Comandi, a' quali non ardivano di salíre i miéi voti [1] non che [2] le mie speranze. Il dubbio della mia ténue [3] abilità mi farébbe ricercare con estremo timore la glória del Cesáreo servígio, se l'approvazione augustíssima non mi togliesse anche la libertà di dubitar di me stesso: onde non résta a me, che di atténdere i cenni di Vóstra Eccellénza per eseguirli. Mi prescríve l'Eccellénza Vóstra replicatamente nella sua léttera, che io spiéghi i miéi desiderj intorno all' ánnuo onorário. Questa legge me ne tóglie [4] la repugnanza [5], e giustifica il mio ardire. Mi si dice, che l'onorário sólito dei poéti, che hanno l'onore di servire in cotesta Corte, e che quello che come poéta ricéve il signor Apóstolo Zeno, sia di 4000 ánnui floríni: ond' io regolándomi [6] sull' esémpio del medésimo, restringo [7] umilmente le mie richiéste fra i termini [8] della sopraccennata [9] notízia, con le riflessioni, che, abbandonando io la mia pátria, sono obbligato a lasciare sufficiente assegnamento [10] a mio padre cadénte [11] ed alla mia numerosa famiglia, la quale non ha altro sostegno, che il frutto, che fortunatamente ricevono in Itália le mie déboli fatiche; che diviso da' miei dovrò vivere nella più illustre Corte d'Európa con quel decóro [12] che conviéne al Monarca, a cui avrò l'onore di servire; finalmente

[1] Wünsche. [2] geschweige. [3] gering. [4] benimmt. [5] die Abgeneigtheit, Weigerung. [6] richtend. [7] beschränke. [8] Gränzen. [9] obgemeldet. [10] Versorgung. [11] gebrechlich, hochbejahrt. [12] Anstand.

con la certezza, che potréi male applicarmi all' impegno del mio esercízio, distratto dal contínuo doloroso pensiéro degl' incómodi e bisógni patérni.

Ecco ubbidita la legge di chi richiéde, ma in questa richiésta spéro, l'Eccellénza Vóstra non considererà, che la mia ubbidiénza: poténdo per altro Ella éssere persuása, che in qualunque condizione io débbo éssere prontissimo ad eseguire quanto piacerà all' Augustíssimo Padrone d'impormi. Conosco quanto debbo all' incomparábile signor Apostolo Zeno, il quale non conténto di avér protétte finóra le mie ópere, vuole col peso del suo voto [13] éssermi così generosamente benéfico. Io gliéne sérbo [14] per fin che vivo il dovuto sénso di gratitúdine, ed umilmente raccomandándomi al válido patrocínio dell' Eccellénza Vostra, le faccio profondo inchíno.

Roma 28 Ottobre 1729.

Umil^mo. Devot^mo. Obbl^mo. Servitore
Pietro Metastasio.

[13] Beystimmung. [14] hegen, behalten.

Del Principe Pio di Savoja al Metastasio.

Non mi fu possibile rispóndere al di Lei compíto [1] fóglio per éssermi trovato alla caccia coll' Augustíssimo Imperatore, al quale ho fatto léggere i suói sentiménti, poténdosi assicurare, che Sua Maestà si è compiaciúta di vedere una léttera scritta con tanta proprietà ed aggiustatezza [2] concernénte [3] l'interésse ventúro.

Che il signor Zeno ottenesse il sóldo di 4000 fiorini è vero; ma tanto ottenne e come stórico, e come poéta, avéndo servíto S. M. fin dal tempo, che si trovava in Ispagna. Io non dúbito, ch'Ella con il progresso del témpo arriverà a godére tal somma. L'abáte Pariási non ottenne, nè tira fin al giorno d'oggi, che fioríni due mila e sei cento. Con tutto ciò per distínguere il di Lei mérito accórda S. M. fioríni 3000 l'anno, e cento ungheri [4] pel viággio, i quali dall' Eminentissimo Cenfuegos le verranno sborsati, come io con mie righe [5] in quest' ordinário lo prego di eseguíre. Spéro dunque, ch'Ella non defrauderà [6] la speránza, che nutro di presto quì vederla, per auténticarle di viva voce e con l'ópere quanto sia, ecc.

[1] artig, zierlich. [2] Genauigkeit, Geschicktheit. [3] betreffend. [4] Kremnitzer-Ducaten. [5] Zeilen (Schreiben). [6] täuschen.

Risposta.

Lo stabilimento di 3000 fioríni ánnui, del quale il Veneratissimo Fóglio dell' Eccellénza Vóstra mi assicura, a tenore [1] dell' Orácolo [2] Augustíssimo, non ha bisogno di nuóva accet-

[1] In Gemäßheit, laut. [2] Ausspruch.

tazione; perchè, siccóme mi dichiarai nell' altra mia, in qualunque condizióne io non saréi così nemíco a me stesso, di non abbracciare avidamente il sommo degli onori, che potévano sperare i miéi studj; e per quanto sia difficile il conóscersi, io mi conosco abbastanza per confessare, che quanto mi viéne accordato è un puro effetto della beneficénza Cesárea usata a misurarsi con la sua grandezza, non col mérito altrúi. Onde giacchè mi vién permessa questa glória, io già mi consídero attuál servitóre della Cesárea Maestà Sua. Nell' umanissima lettera di Vostra Eccellénza non mi vién prescritto témpo al partire, effétto[3], cred' io, della clementissima previdénza[4] di Cesare, il quale avrà benignamente considerato, che una mossa[5], della quale è necessária conseguenza la variazione di tutte le misúre mie, non può comodamente eseguirsi con sollecitúdine corrispondénte al mio desidério. Ed in fatti la mia partenza richiederébbe qualche dilazione[6] per dar ordine agl' interéssi doméstici[7], disporre di due sorelle núbili, disfarmi di alcúni offícj vacábili[8], e particolarmente di uno, il cui títolo è maestro del registro delle suppliche[9] apostóliche, il frutto del quale dipende dal mio esercízio[10] personále; onde, perchè non sia affatto infruttuóso il capitale impiegato in compra, mi conviéne ricuperarlo[11] con la véndita, e farne altro impiégo, e finalmente per adempire all' óbbligo di méttere in iscéna due miéi drammi nuóvi in questo teatro di Roma contratto[12], quando non ardiva di augurarmi l'onore de' Comandi Augustissimi. Tutto ciò si potrà da me compire nel témpo, che rimane da questo giorno al principio della quarésima. Quando però abbia io male spiegato gli órdini di Vostra Eccellenza, ogni nuóvo cenno farà, che io sagrifichi qualunque mio riguardo doméstico, e mi servirà per sovrabbondante[13] ragione da scaricarmi[14] del mio impegno teatrale. E supplicando l'Eccellénza Vostra a convalidare[15] con la sua assisténza i motivi, che mi necéssitano contro mia vóglia a desiderare la dilazione suddetta, le faccio profondissimo inchíno.

Roma 3 Novembre 1729.

[3] eine Wirkung. [4] Fürsorge. [5] Schritt. [6] Aufschub. [7] häusliche Angelegenheiten. [8] um mich von einigen Dienstobliegenheiten frey zu machen. [9] Bittschriften. [10] Ausübung. [11] es wieder hereinbringen durch den Verkauf. [12] eingegangen. [13] mehr als hinreichend. [14] befreyen, entledigen. [15] unterstützen, bekräftigen.

All' Apostolo Zeno.

Non credeva di potér avére maggior títolo[1] di rispétto per V. S. Illustrissima di quello, che m'imponeva[2] il suo nome, che da me fu dal princípio de' miéi studj insiéme con tutta l'Italia venerato; ma ora mi si aggiunge[3] una inescusabile[4] ne-

[1] Ursache, Aufforderung zur Verehrung. [2] von mir erheischte. [3] kommt mir hinzu. [4] unerläßliche.

cessità, poichè senza táccia [5] d'ingrato non posso dissimulare [6] di dovére alla generosità sua tutta la mia fortuna. Ella mi ha abilitato [7], facendosi da me ammirare ed imitare; mi ha sollevato all' onore del servizio Cesáreo col peso considerábile della sua approvazione, onde ardisco di lusingarmi, che riguardandomi come un' ópera delle sue mani, séguiti a protéggere quasi in difesa [8] del suo giudizio la mia pur tróppo débole abilità, ed a regolare a suo témpo la mia condotta, facéndomi co' suoi consigli evitare quegli scógli, che potrébbe incontrare chi viéne senza esperienza ad impiegarsi nel servizio del più gran Monarca del mondo. La confessione di questi miei óbblighi verso di V. S. Illustrissima, e le speranze, che io fondo nella sua direzione [9], sono finora note a tutta la mia patria, e lo saranno per fin che io viva, dovunque io sía mai per ritrovarmi, único sfógo [10] della mia verso di Lei infruttuosa gratitúdine. Non essendomi prescritto témpo alla parténza, ho creduto, che mi sia permesso di differirla fino alla quarésima ventúra. Ho spiegato prolissamente a Sua Eccellenza il signor Principe Pio le cagioni di tal dilazione. Súpplico V. S. Illustrissima ancóra a sostenerle, perchè io possa venire senza il séguito di alcún pensiéro nojoso, quando però sia tutto questo di pienissima soddisfazione dell' Augustissimo Padrone: e baciándole umilmente le mani, faccio profondissima riverénza.

Roma 5 Novembre 1729.

[5] Verschuldung, ohne mich der Undankbarkeit schuldig zu machen. [6] verhehlen. [7] geschickt, fähig gemacht, ausgebildet. [8] zur Vertheidigung. [9] Leitung. [10] Äußerung, Ergießung.

Del Medesimo a suo Fratello.

La Maestà dell' Augustissima Padrona nell' última sua gravidanza, fece scommessa col primogénito del Príncipe di Dietrichstein, ch'ella partorirébbe un' Arciduchessa. La vinse, come sapéte, e il perditore per pagare la piccola discrezione [1] che dovea, immaginò di far esprímere in una figurína di porcelláne il próprio ritratto, atteggiáto [2] col sinistro ginócchio a terra, e presentante con la déstra un picciolissimo fóglio, di cui v'inchiúdo un esémpio. È necessário, che sappiáte, che quando fu presentata all' Imperatrice la novélla Principessa, ella esclamò: „Oh poveretta, la compiango, ella mi somiglia come due gocce d'ácqua.“ Io richiésto dal perditóre feci a nome di lui i quattro seguénti versetti, che non meritávano lo strépito che se n'è fatto.

> Io perdei; l'Augusta Figlia
> A pagár mi ha condannato;
> Ma s'è ver, che a voi somiglia,
> Tutto il mondo ha guadagnato.

[1] Die kleine Wettschuld. [2] dargestellt, in der Stellung.

Lettera del Conte Francesco Algarotti *) *al Sigr. Barone di Knobelstorf a Berlino.*

E con esso Lei e con Berlino grandemente mi rallegro, che sia ormai tanto avanti la fabbrica [1] di cotesto Teatro, del quale Ella due anni sono mi fece vedere il disegno [2]. Oh, il bello aspetto, che renderà il gran basamento [3] rustico [4], la loggia [5] Corintia, e tutto il restante dell' edifizio, spirante in ciascun lato l'antica eleganza e Maestà! Ottimo è il suo avviso [6] di collocare nelle quattro nicchie [7] che sono per ciascuna delle quattro facciate [8], le immagini de' più celebri poeti drammatici greci, latini, italiani e francesi. Quanto alle nicchie destinate per i Greci, elleno non potrebbono essere più degnamente occupate, che da' quattro ch' Ella ha già disegnati [9], *Sofocle, Euripide, Aristofane,* e *Menandro,* le statue de' quali avranno senza fallo [10] tenuto il primo luogo tra quelle che ornavano il teatro di Atene. Ed è ancora fuor d'ogni dubbio, che le nicchie dei Francesi hanno da essere occupate da *Cornelio, Racine, Quinault,* e *Molière.* Due nicchie tra' Latini saranno nicchie adattissime per *Plauto* e per *Terenzio.* Ma *Seneca* per la terza Ella mostra di non esserne gran fatto [11] persuaso, come nol sono, se ho a dirla schiettamente [12], nè anche io. Finalmente quanto alle nicchie serbate per gl'Italiani, sopra i quali Ella domanda più particolarmente il mio sentimento [13], il primo luogo di ragione [14] è dovuto al *Trissino,* che primo tra' moderni compose una tragedia, che rende odore d'antico [15], ancorchè siavi chi dice, che i fiori de' Greci colti da lui, tra le sue mani appassiscono [16]. Nell' altra nicchia si vuol porre il segretario fiorentino (*Machiavelli*), autore anch' egli di componimenti di teatro, ove si trova l'eleganza del dire [17] di *Terenzio,* e la forza comica di *Plauto.* E ci scommetterei che avrebbe mosso a riso l'istesso *Orazio,* a cui non garbeggiavano gran [18] fatto, com Ella sa, i sali [19] Plautini. Verrà terzo il *Tasso* per la favola pastorale dell' *Aminta.* Resta la quarta nicchia, la quale al certo non potrebbe venir meglio da altri occupata che dal *Metastasio.* Queste statue convenientemente vestite con belle maschere antiche, e con qual-

[1] Bau. [2] Bauriß, Zeichnung. [3] Grund, Postament. [4] die toscanische Ordnung in Säulen. [5] Säulengang, Gallerie, Altan. [6] Meinung. [7] Nische, Bilderblende. [8] die Fassade, Vorderseite eines Gebäudes. [9] bestimmt, gewählt. [10] unfehlbar gewiß. [11] nicht viel, sehr. [12] freimüthig, aufrichtig, offenherzig. [13] Gesinnung, Meinung. [14] mit Recht, von Rechtswegen. [15] Spuren vom Alten. [16] verwelken, verdorren. [17] zierliche Sprache. [18] nicht viel gefallen, anständig seyn. [19] feiner Scherz, witziger Einfall.

---

*) Valente filosofo e poeta veneziano. Viaggiò e conobbe i più rinomati letterati e le più splendide Corti d'Europa. Federico II. lo fe' suo Ciambellano e cavalier del merito. Morì a Pisa nel 1764.

che strumento a' piedi, saranno alla fabbrica di non picciolo ornamento. Ella mi creda quale veramente sono, ecc.

Paolo Manuzio *).

A M. Niccolò Barbarigo.

Ho veduto questi due dì con molta diligenza e con infinito mio piacere la vita, che mi lasciaste del Card. Contarini, scritta da voi latinamente, della quale non intendo di dirvi molte cose. Bastivi questa sola, e se confidate nel mio giudizio [1], tenetela per vera, che lo stile con la materia contende [2]. Operò egli con virtù, e voi avete scritto con eloquenza. Egli alla Patria ed a santa Chiesa giovò mirabilmente, e voi a tutte le genti, se a noi altri vaghi della vostra gloria, vi lascerete disporre a mandar in luce i vostri componimenti, e a tutti i secoli gioverete, dando a vedere un esempio di perfetta vita, col quale risveglierete negli animi di molti desiderio grande di rassomigliarsi in qualità, quanto più si possa, a quel singolarissimo Signore. Nobile ed alto pensiero fu il vostro, quando proponeste di voler scrivere le vite di dodici de' più notabili Gentiluomini, che fiorirono in diversi tempi nella vostra gloriosissima Repubblica, dando loro il paragone [3] di altrettanti de' più lodati stranieri. Lodevole impresa, ma difficile, e da principio non conoscendo interamente le forze dell' ingegno vostro, dubitai non doveste reggere alla grandezza del peso. Ora mi rallegro, che l'opera vostra, per quanto già si vede a desiderato fine riesce. Seguite il rimanente. Più onorato, più di voi degno pensiero non poteva nell' animo cadervi. State sano.

Di Venezia....

[1] Für sentenza, decisione, parere, Urtheil, Ausspruch, Meinung. [2] daß der Styl der Erhabenheit des Gegenstandes entspricht. [3] Vergleichen, gegen einander halten.

Il Commendatore Annibal Caro **).

Al Signor Molza.

Presentator di questa sarà M. Mattio Franzesi Fiorentino; come dire un Venezian da Bergamo. Viene a Padova chiamato dal Sigr. Pietro Strozzi, e credo, che si fermerà di costà. Egli è mio grandissimo amico, desidera d'esser vostro, e merita, che voi siate suo. Perchè vi sia raccomandato per mio amore, credo, che vi basti dire, ch'io l'amo sommamente, e ch'io sono

*) *P. Manuzio*, onore degli stampatori, e peritissimo delle antichità romane. A lui deve l'Italia 4 libri di lettere volgari molto piacevoli, e ripiene d' erudizione.

**) Eccellente scrittore, poeta ed epistolografo. Morì nel 1561.

amato da lui. Ma perchè conosciate ch'egli n'è degno per se, bisogna dirvi, che oltre all' esser Letterato ed ingegnoso, è giovine molto da bene, e molto amorevole, bello scrittore, bellissimo dettatore [1], e nelle composizioni alla Bernesca [2] arguto e piacevole assai, come per le sue cose potrete vedere. Quando verrà per visitarvi, offriteveli, prima per suo merito, e poi per amor mio: accettatelo per amico con tutte quelle accoglienze, che vi detta la vostra gentilezza, e che fareste a me stesso, o se io fossi lui. E mi vi raccomando.

Di Roma alli 24 di Gennajo 1539.

[1] der gelehrte Arbeiten in Versen oder in Prosa schreibt. [2] nach der Manier des Berni, eines scherzenden Dichters; humoristisch.

Monsignor della Casa *).

Al Re di Francia.

La benignità, che V. M. Cristianissima s'è degnata di usar meco, nominandomi a N. S. tra quelli, che Ella reputa degni d'esser Cardinali, non si può misurare, se non con la grandezza dell' animo e della bontà sua; perciò non ardisco entrare in renderlene grazie, perchè io non basterei a farlo con la debita misura. Solo le dico, ch'io mi sforzerò d'esser tale, che Ella non abbia mai cagione di pentirsi dell' onorato giudizio, che s'è degnata fare di me; il che m'ha promesso Monsignor di Lansac per sua cortesia di dir più amplamente a V. M. Cristianissima, alla quale bacio con ogni riverenza la mano.

Di Roma 1555.

Il Cavalier Guarini **).

All' Ambasciadore Veneto in Francia.

Io non credetti mai, che 'l mio *Pastor fido* dovesse salir tant' alto, nè di felicità, nè d'onore, che mi potesse fare invido del suo bene; l'andar per le mani e per le bocche di tutta l'Italia, l'essere stato già tante volte spettacolo di Teatri e di Città principali; l'aver monti e mari sì prestamente varcati, l'essere alle straniere più nobili Nazioni divenuto sì caro, e tanto dimestico, che nelle lingue loro sappia già favellare, e penetrando a quei famosi Regni dell' Oceano, che divisi si chiaman dal nostro mondo, avere avuto da loro, e 'l pregio della stampa, e l'onore della scena, e l'applauso de' popoli; tutti questi sì grandi

---

*) Gentiluomo Fiorentino e Letterato de' più famosi del secolo XV. Fu uno de' Ristoratori della Prosa volgare. Morì in Roma l'anno 1556.

**) Uno de' più chiari lumi della volgar Poesia. Nacque nel 1538 in Ferrara, e morì in Venezia nel 1612. La più celebre delle sue poesie è il *Pastor fido*.

ed eccessivi favori non ebbero mai forza di fare in me quell' invidia, che ha fatto la lettera di V. S. Illustrissima, ond' Ella s'è compiaciuta di darmi avviso, che 'l mio *Pastor fido* ha fatto le delizie di coteste non mai abbastanza esaltate e riverite Dame di Francia. Ho sempre grandemente desiderato di vedere cotesto Regno sì grande, sì bello, sì poderoso, e sì nobile.... Se di quì in Francia non fosse più lunga strada di quella, che è di quì a Roma, ardirei d'arrischiarmi. Ma passar l'Alpi? dirò col mio divino Compatriota, ch'io non ho piè gagliardo a sì gran salto. Padron mio, son già vecchio, ovvero per lusingar me stesso non son più giovine. Il far sì lungo cammino col peso di tanti anni, richiede necessità, non vaghezza. Per venire e tornare non ho forze: per venire e restar non ho luogo. Conchiudo insomma, che non ho tempo da perdere, e che gl' indugi non fan per me. Quanto alle mie Rime, do loro l'ultima mano, e le vo quasi novelle Spose adornando per mandarle all' onor del mondo (Dio voglia, che sia così). Quanto prima saranno impresse, le manderò a V. S. Illustrissima per beatificarle nel Coro delle divine Muse di Francia. Signor Cavaliere, mio Padrone, io non ho altro che dirle, se non che io la supplico a tenermi, com' Ella fa, in buona grazia, e darmi occasione, ond'io possa mostrare quanto la osservi, e conosca d'esserle debitore per tanti segnalati favori, che sempre mi ha fatti, e mi fa. E per fine le bacio riverentemente la mano, pregando Dio, che in sua santa guardia sempre la custodisca.

Di Ferrara....

Torquato Tasso *).

Alla Città di Bergamo.

Illustrissimi Signori, e Padroni miei Osservantissimi. Torquato Tasso Bergamasco per affezione, non solo per origine, avendo prima perduta l'eredità di suo Padre, e la dote di sua Madre, e l'antifato [1], e di poi la servitù di molti anni, e le fatiche di lungo tempo, e la speranza de' premj, ed ultimamente la sanità e la libertà; fra tante miserie non ha perduto la fede, la quale ha in cotesta Città, nè l'ardire di supplicarla, che si muova con pubblica deliberazione [2] a dargli ajuto e ricetto [3]: supplicando il Signor Duca di Ferrara, già suo Padrone e benefattore, che il conceda alla sua Patria, ai parenti, agli amici, a se medesimo. Supplica dunque l'infelice, perchè le Si-

[1] Den Nießbrauch, die Nutzung davon. [2] Beschließung, Rathschluß. [3] Aufnahme, aufnehmen.

*) Principe de' Poeti epici italiani, nacque in Sorento nel 1544, e morì in Roma nel 1595.

30

gnorie Vostre si degnino di supplicare a sua Altezza, e di mandar Monsignor Licino, ovvero qualche altro apposta, acciocchè trattino il negozio della sua liberazione, per la quale sarà loro obbligato perpetuamente, nè finirà la memoria degli obblighi colla vita.

Nello Spedale di S. Anna di Ferrara 1586.

Marini *).

Al Signor NN.

La lettera di V. S. mi è stata carissima, non già perchè fosse necessaria a farmi nuova fede della sua antica affezione, poichè ne son sicuro per molte prove, ma perchè m'ha dato occasione non meno di ridere della vana malignità degl' inimici, che di godere del vero gusto degli amici, tra' quali pongo V. S. nella prima fila, sapendo con quanto sentimento di parzialità accompagna sempre le mie fortune. Se la speranza di cotesti poverelli, che hanno sparsa la voce della mia morte, non ha altra candella, andrà a dormire al bujo [1], perchè non fui giammai in tutto il corso della mia vita, nè più sano, nè più allegro, nè più glorioso di quel, che sono al presente. Mi ritrovo dopo tanti anni di peregrinazione nella mia Patria, ricevuto ed accarezzato con tanti onori, e con tanti applausi, ch'io, che conosco assai bene i pochi meriti miei, resto pieno di confusione, nè posso non vergognarmi di me stesso. Non conviene, che io mi diffonda [2] in raccontare ogni particolarità, perciocchè le cose sono così pubbliche, che potrà averne relazione da mille bocche, e da mille penne. Il Sig. Vicerè è quasi ogni giorno meco, mi fa favori non ordinarj, e dimostra di compiacersi della mia conversazione. Son Principe di questa Accadémia con concorso frequentissimo di tanta moltitudine di Titolati, di Cavalieri, e di Letterati, che veramente è cosa mirabile. La Città per usar meco gratitudine, e lasciar qualche pubblica memoria d'avere avuto un figliuolo, che non le ha fatto disonore, tratta di voler farmi una statua con Epitafio in nome di tutta l'Università. Queste sono dimostrazioni non facili, e non solite in questo Regno, e da ogni altro sarebbero forse procurate con cento mezzi: ma Iddio sa, s'io fo ogni mio sforzo per evitarne l'effetto, perchè son molto alieno da sì fatte ambizioni, e mi basta essere stimato qualche cosa in casa mia. Ho voluto darne parte a V. S., perchè so, con che vivo affetto sente ogni mia

[1] Im Dunkeln; im Finstern. [2] weitläufig worüber sprechen (ausbreiten).

*) Nacque in Napoli nel 1569, e vi morì nel 1625. Sarebbe stato uno de' più celebri Poeti italiani, se non si fosse abusato del suo grande ingegno, e della facilità del suo verseggiare.

prosperità, ed acciocchè dia una mentita a coloro, che mi prédicano per morto. Son vivo adunque, ed avendomi Ella fatto certo, ch'io vivo ancora nella sua memoria e nella sua grazia, voglio pretendere di vivere tuttavia un gran pezzo alla barba,[1] degli autori di cotali invenzioni. Starò quì per tutto il mese di Novembre, e poi farò ritorno alla volta di Roma in casa del Serenissimo Cardinal di Savoja, dove potrà V. S. indirizzarmi i suoi comandamenti. Ed intanto le bacio caramente le mani.

Di Napoli .... 1620.

[1] Zum Trotz.

Il Senatore Filicaja *).

Al Signor Menzini.

Ho fatto ogni diligenza per aver le Satire del Soldani, e servirla del riscontro, ch'Ella m'impose. Ma quei due, che le hanno, sono alla Corte, che di presente si trova in Pisa. Onde prima del ritorno della Corte non penso di potere aver la fortuna di servirla compitamente, come richiede il mio debito. E rendendo alla bontà di V. S. infinite grazie dell' essersi degnata di comandarmi, la supplico per fine di continuarmene l'occasione, e con tutto lo spirito mi confermo.

Firenze 3 Marzo 1692.

Anton Maria Salvini **).

Al Signor NN.

Intendeste nella mia passata come io sono compiacente, e condescendente verso gli amici. Ora voglio, che sappiate, come io sono in conversazione. Io stimo tutti gli uomini, come fratelli e paesani; fratelli, come discendenti dal medesimo Padre, che è Iddio; paesani, come tutti di questa gran Città, che Mondo si chiama. Non mi rinchiudo, nè mi ristringo, come i più fanno, che non degnano, se non un certo genere di persone, come Gentiluomini e Letterati, e gli altri stimano loro non appartenere: e gli Artigiani, e i Contadini, e la plebe non solamente non degnano, ma talora anche strappazzano, come se non fossero uomini anch' essi, ma bestie, o genti d'un altra razza. Ho odiato sempre l'affettazione di parere in tutti i gesti, nel portamento, nelle maniere, nel tuono della voce con-

*) Fiorentino, celebre Accademico della Crusca e Ristoratore della volgar Poesia. Morì nel 1707.

**) Uno de' più illustri membri dell' Accademia della Crusca, e dei più tersi ed eleganti Scrittori volgari; Professore di lingue nello Studio di Firenze, sua Patria. Morì nel 1729.

traffatto [1], un virtuoso o un Signore d'importanza, sfuggendo più che la morte ogni atto di superiorità, e facendomi così degnevole, umano, comune e popolare. Il cappello non risparmio, e sono quasi il primo a salutare. E per dirvi tutto il mio interno, non saluto mica per semplice ceremonia, ma per una stima universale, che io nutrisco nel cuore verso tutti, siano chi si pare, ed abbiano nome come vogliono; perchè finalmente ognuno per sciatto [2] e spropositato [3] che sia, fa la sua figura nel mondo, ed è buono a qualcosa; si può aver bisogno di tutti, e però tutti vanno stimati..... Io seguito i miei studj allegramente, ne' quali ancor conservo il mio genio universale, perchè tutto m'attaglia [4], e da ogni libro mi pare di cavar costrutto [5], e ordinariamente stimo gli Autori, e non gli disprezzo, come veggo fare molti, senza nè anche avergli letti, e che per parere di giudizio sopraffino appresso al volgo, sfatano [6] e sviliscono [7] tutto, e pronti sono, e apparecchiati piuttosto a biasimare, che a lodare: mi diletto pertanto in varie lingue, oltre alla latina e la greca piacendomi il grave della spagnuola, ed il delicato della francese. Or che pensate? ultimamente mi sono adattato all' inglese, e mi diletta, e mi giova assaissimo. E gl' Inglesi essendo nazione pensativa, inventiva, bizzarra [8], libera e franca, io ci trovo ne' loro libri di grande vivacità e spirito: e la greca e le altre lingue molto mi conferiscono a tenere a mente i loro vocaboli per via d'etimologie e di similitudine di suoni. Per finire, converso co' libri come colle persone, non isdegnandò nessuno, facendo buon viso a tutti, ma poi tenendo alcuni pochi buoni e scelti più cari. Addio.

Di casa 18 Novembre 1713.

[1] verstellt, nachgemacht. [2] plump, tölpisch, unansehnlich. [3] ungeschickt, albern, unverständig. [4] gefallen, gut anstehen. [5] statt profitto, Nutzen, Vortheil. [6] sfatare, verachten, verhöhnen. [7] statt avvilire, herabsetzen, verächtlich machen. [8] wunderlicher Laune.

Eustachio Manfredi *).

Al Sig. Dottor Ghedini.

Pochi giorni prima, ch'io partissi da Bologna, per portarmi quà, ebbi dal nostro Zanotti contezza del Frugoni e delle singolari virtù sue; ma specialmente dell' ottimo suo gusto nella Poesia: e sentendo, che era per trattenersi all' Accademia del Porto, mi compiaceva tra me dell' opportunità, che forse mi si sarebbe data di conoscerlo, e di stringermi seco in amici-

*) Lettor pubblico di Matematica nell' Università di Bologna, sua patria; Astronomo e Poeta, pari ai più grandi. Morì nel 1739.

zia. Or questa contentezza avete voi voluto procurarmi anche prima di quel, ch'io l'avessi sperata. Perciocchè essendomi convenuto allora, per la necessità di partire, rimettere un tal pensiero al mio ritorno; ecco, che egli stesso viene inaspettatamente a trovarmi in Venezia con una vostra lettera, e ad un tempo mi si dà a conoscere, e portami novelle di voi, di che cosa più dolce e bramata non potea accadermi. Vi ringrazio dunque, che al piacere, che ho provato grandissimo della conoscenza e famigliarità d'un tal uomo, abbiate voluto aggiungere quello d'avermela voi medesimo conciliata: il che in un certo modo me la rende più pregevole e più cara. Veramente nel brieve tempo, che con esso ho potuto finora passare, l' ho trovato somigliantissimo a quello, che voi e Zanotti me lo avete dipinto. Pronto [1], vivace [2], e copioso ingegno [3], d'amabili e franche maniere, e tanto più ne' ragionamenti allegro e piacevole, quanto nell' aspetto maggior gravità [4] e malinconia par che mostri. Giovedì fui per visitarlo, ma trovai, che fuor di casa avea desinato. Ecco mentre scrivo, vien di nuovo a trovarmi il Frugoni. Voi amatemi, e se alcuna speranza di gratitudine, benchè alquanto lontana, vedete dalla Patria, donate il resto a' tempi, e non ci abbandonate. Addio.

Venezia 12 Ottobre 1720.

[1] scharfsinnig, sich nicht lange besinnend, heller Verstand. [2] lebhaft, munter. [3] fruchtbares Genie. [4] Ernst.

Alessandro Fabri.

A' Giampietro Zanotti a Bologna.

O tu sei morto affatto, o per noi almeno non sei più vivo. Altramente avresti alla mia, che quà t'invitava, o corrisposto, o risposto. Ma la nostra compagnía non ti dee per avventura esser piacevole come qualche altra in Bologna. Pazienza. Io non vo' per questo rimanermi da farti il secondo invito, seguane che può. Viene lo sterzo a Bologna stasera; e lunedì o martedì sarà di ritorno a noi. Vuoi tu valerti dell' occasióne, o no? Risolvi. Madama ti sollecita, Ghedino ti prega, io ti scongiuro, tutti t'aspettiamo. Addio. Saluta i tuoi, e particolarmente Franceschino.

Dalla Torre del Forcello 11 Giugno 1718.

Flaminio Scarselli *).

Al D. Domenico Fabri a Bologna.

Di grazia mettiam da parte le scuse. Altrimenti seguendo il vostro esempio, non d'altro riempir dovrò la mia lettera,

*) Bolognese. Fra le sue opere si apprezza assaissimo la traduzione del *Telemaco* ch'ei fece in ottava rima. Morì nel 1776.

che di preghiere per ottenere compatimento al lungo ritardo della risposta. E primieramente vi ringrazio dell' approvazione, che date a' miei Sonetti, de' quali a mio giudizio il men cattivo è quello de' Bolognesi, comechè gli altri due abbiano riportato maggior applauso. Ora sì, che io comincio a compiacermene, e a riputarli degni di qualche lode, dappoichè hanno avuto potere [1] di risvegliare la vostra Musa. Ho letto il vostro Sonetto, e l'ho trovato sì bello, come lo sono tutti i lavori d'ingegno, che vengon da voi. Amatemi, come fate, e state sano.

Roma 9 Novembre 1743.

[1] Im Stande waren.

Il C. Agostino Santi Pupieni.

Al Conte NN.

Io non credo di dover studiare sentimenti per assicurarvi del contento, con cui ho inteso dalla vostra lettera novelle di voi, e notizia del felice proseguimento del vostro viaggio. Sapete la schiettezza [1] del mio animo ed il debito, che ho di amarvi; senza rigiri [2] di parole è facile il dedurne la mia consolazione. Ho salutato tutti gli amici in vostro nome, ed hanno dimostrato piacere al mio non inferiore. Vi dico bene, che ho creduto di morir dalle risa, quando all' aprire del vostro foglio ho veduto l'inscrizione d'*Illustrissimo mio Signore.* Sicchè dunque, perchè ora siamo lontani, non siamo più quegli amici, ch'eravamo, allorchè stavate qui a Magonza? E dov' è andata la nostra confidenza? Vi dico daddovero, che mi scandalizzo [3] di voi. Se non vi fosse noto il mio carattere, vorrei compatirvi; ma in questa guisa certamente, collo stare sui titoli, o voi volete sciogliere il vincolo della nostra amicizia, o credete che io sia un pazzo, che ambisca [4] d'esser trattato in distanza diversamente da quello, che esigo in presenza. Troppo presto vi s'attacca il contaggio [5] epidemico dell' Italia; non vorrei, che foste sì pieghevole [6] in questa materia, perchè mi dareste indizio di troppa facilità, per uniformarvi [7] a tutti i vizj delle Nazioni, colle quali v'accade di conversare. So bene, che in Italia, e qui in Germania la mercanzia de' titoli in due secoli ha fatto sì gran progressi, quanto sono andate in declinazione le facoltà, le ricchezze, e le discipline [8] morali: e che le altre Nazioni si fanno imitatrici, esclusane la francese. In oggi si dà ad ogni miserabile Italiano l'*Illustrissimo* [9], che era riservato alla Sede Imperiale. Allora beato

[1] Aufrichtigkeit, Freymüthigkeit, Redlichkeit. [2] Wortumschweife, herumdrehen. [3] sich woran ärgern, böse werden. [4] darnach streben, wünschen, suchen. [5] eine ansteckende Seuche. [6] biegsam, nachgiebig. folgsam. [7] sich nach der Gewohnheit richten; die Gewohnheit mitmachen. [8] moralisches Betragen, Zucht. [9] Hochwohlgeboren.

chi potea conseguire il *Messere*. Anzi ho detto male, in oggi non vi è più chi si contenti dell' *Illustrissimo* divenuto troppo vile ed abbietto [10]. Ma so altrettanto, che il galantuomo abborrisce codeste pazzie, e che il darsi titoli tra amici, ed anche tra eguali, o è un effetto d'insaziabile vanità, o nasce da timore che gli altri non sappiano che siete Nobile. Vi vuol altro che titoli per farsi distinguere: azioni oneste, contegno castigato [11], lingua corretta da termini della vile plebaglia e dalle detrazioni [12], soccorrere il misero, e non opprimerlo, avere stima di tutti, giovare alla Patria, e dar buon esempio nella Religione. Questi sono i caratteri, che innalzano appresso il mondo, e verso del Cielo. Lasciamo dunque i titoli a chi non ha altra nobiltà che di titoli, e noi cerchiamo di distinguerci col fare il nostro dovere nella via civile e nella morale. I titoli sono il fumo, e la virtù è l'arrosto, che serve a farci viver lieti in questo misero peregrinaggio non solo, ma anche per mandare provigione [13] verso quel paese, dove non varranno nè titoli, nè splendori, ma le sole opere buone; ed il maggior Titolato del mondo sarà al pari (e Dio non voglia) inferiore al più infelice pezzente [14]. Tutti gli amici vi riveriscono, ed io pregandovi seguitar le vestigia ch'io vi segno in proposito di titoli, con un sincero amplesso mi giuro *Vostro Amico di cuore.*

Magonza 2 Maggio 1736.

[10] verächtlich, schlecht. [11] ehrbares, züchtiges Betragen. [12] Verleumdung. [13] Vorrath. [14] Bettler.

Descrizione d'una valle.

Decam. giorn. 6.

Alla valle pervennero, dentro della quale per una via assai stretta, dall' una delle parti della quale un chiarissimo fiumicello correva, entrarono, e viderla tanto bella, e tanto dilettevole, e specialmente in quel tempo, ch'era il caldo grande, quanto più si potesse divisare [1]. Il piano, che nella valle era, così era ritondo, come se a sesta [2] fosse stato fatto, quantunque artificio della natura e non manual paresse. Ed era di giro poco più d'un mezzo miglio, intorniato di sei montagnette di non troppa altezza, ed in sulla sommità di ciascuna si vedeva un palagio quasi in forma fatto di un bel castelletto. Le piagge [3] delle quali montagnette, così digradando giù verso 'l piano discendevano, come ne' teatri veggiamo dalla lor sommità i gradi insino all' infimo venire, successivamente ordinati, sempre ristringendo il cerchio loro. Ed erano queste piagge, quanto

[1] einbilden, denken. [2] Sesta, Seste, *f.* Zirkel, a sesta, abgezirkelt. [3] Der Abhang, der Hügel.

alla plaga [4] del mezzo giorno ne riguardavano, tutte di vigne, di ulivi, di mandorli, di ciriegi, di fichi e d'altre maniere assai di alberi fruttiferi piene senza spanna perdersene. Quelle, le quali il carro di tramontana [5] guardavano, tutte eran di boschetti, di querciuoli, di frassini, e d'altri alberi verdissimi e ritti quanto più esser potevano. Il piano appresso, era pieno di abeti, di cipressi, di allori e di alcuni pini sì ben composti, e sì bene ordinati, come se il migliore artefice gli avesse piantati, e fra essi poco sole, e niente allora ch'egli era alto, entrava in sino al suolo, il quale era tutto un prato di erba minutissima, e di fiorellini porporini. Ed oltre a questo era un fiumicello, il quale d'una delle valli cadeva giù per balze [6] di pietra viva; e cadendo facea un romore ad udire assai dilettevole, e sprizzando parea da lungi argento vivo, ecc.

[4] Weltgegend, Himmelsstrich [5] gegen Norden. [6] steiler Fels.

Descrizione di una donna brutta.

Giorn. 8. Nov. 4.

Ella aveva il più brutto viso e il più contraffatto [1], che si vedesse mai, ella aveva il naso schiacciato forte [2], e la bocca torta [3], e le labbra grosse, e i denti mal composti e grandi, e neri, e sentiva del guercio [4], nè mai era senza mal d'occhj: con un color verde e giallo, che pareva, che non a Fiesole ma a Sinigaglia avesse fatta la state; e oltre a tutto questo era sciancata [5], e un poco monca [6] dal lato destro.

[1] verstellt, verzogen. [2] stark gequetschte Stumpfnase. [3] verdreht, krumm. [4] schielend. [5] lahm. [6] verstümmelte, kürzere Hand.

AGNOLO FIRENZUOLA.

Il naufragio d'una nave.

Novella prima.

In sul tramontar del sole il mare tutto divenuto bianco, cominciò a gonfiare, e con mille altri segni a minacciar di gran fortuna; onde il padrone della nave, di ciò subito accorgendosi, voleva dare ordine con gran prestezza di fare alcun riparo [1]; ma la pioggia e il vento l'assaltarono [2] in un tratto così rovinosamente, che non gli lasciavano far cosa, che si volesse: e in oltre l'aria era in un tratto divenuta sì buja [3], che non si scorgeva [4] cosa del mondo, se non che talor balenando [5] appariva un certo bagliore [6], che lasciandogli poi in un tratto in maggiore

[1] Vorkehrungen zur Sicherheit treffen. [2] überfallen. [3] dunkel, finster. [4] sehen, unterscheiden. [5] durch das Blitzen. [6] plötzlicher Schein, Licht.

scurità, faceva parer la cosa vieppiù orribile, e più spaventosa. Che pietà era a vedere que' poveri passaggieri per volere anch' eglino riparare a' minacci del Cielo, far bene spesso il contrario di quello, che bisognava? E se il padrone diceva lor nulla, egli era sì grande il romor dell' acqua che pioveva, e dell' onde che cozzavano [7] l'una nell' altra, e così stridevan [8] le funi, e fischiavan [9] le vele, e i tuoni e le saette [10] facevano un fracasso sì grande, che niuno intendeva cosa, che si dicesse, e quanto più cresceva il bisogno, tanto più mancava l'animo [11] e il consiglio a ciascuno. Che cuor credete voi, che fosse quel de' poveretti veggendo la nave, che or pareva se ne volesse andare in Cielo, e poco poi fendendo il mare se ne volesse scendere nello 'nferno? Che rizzar di capegli [12] pensate voi che fosse, il parer che il Cielo tutto converso in acqua si volesse piovere nel mare, e allora il mare gonfiando volesse salir su nel Cielo? Che animo vi stimate voi che fosse il loro a vedere altri gettare in mare le robe sue più care, o egli stesso gittarvele per manco male? La sbattutta [13] nave lasciata a discrezion de' venti, e or da quei sospinta, e or dall' onde percossa, tutta piena d'acqua se n'andava cercando d'uno scoglio [14], che desse fine alle fatiche degli sfortunati marinari, i quali non sappiendo omai altro che farsi, abbracciandosi l'un l'altro, si davano a piagnere e gridare misericordia, quanto loro usciva dalla gola. O quanti volevan confortare altrui, che avean mestier di conforto, e finivano le parole o in sospiri, o in lagrime! O quanti, poco fa, si facevan beffe [15] del Cielo, che or parevano Monacelle [16] in Orazione? Chi chiamava la Vergine Maria, chi S. Niccolò di Bari, chi gridava S. Ermò: chi vuol ire al sepolcro, chi farsi Frate per l'amor di Dio: quel mercatante vuol restituire, quell' altro non vuol fare più l'usura: chi chiama il padre, chi la madre, chi si ricorda degli amici, chi dei figliuoli; e il veder la miseria l'un dell' altro, e l'avere compassione l'un all' altro, e l'udir lamentar l'un l'altro, faceva così fatta calamità mille volte maggiore. Stando gli sfortunati adunque in così fatto periglio, l'albero sopraggiunto da una gran rovina di venti [17] si spezzò [18], e la nave sdrucita [19] in mille parti ne mandò maggior numero di loro nello spaventoso mare ad esser pasto [20] de' pesci e dell' altre bestie marine; gli altri forse più pratichi o in minor disgrazia della fortuna procacciarono il loro scampo [21] chi in su questa tavola, e chi in su quell' altra.

[7] stoßen, an einander schlagen. [8] knarren. [9] pfeifen, zischen. [10] Wetterstrahl. [11] fehlte an Muth. [12] die Haare stiegen zu Berge. [13] zerrüttete. [14] Klippe, Felsen [15] spotten, sich lustig machen. [16] Nonne. [17] durch einen starken Windstoß überfallen. [18] wurde umgerissen, brach. [19] lostrennen, auflösen. [20] Nahrung. [21] entkamen, retteten sich.

BERNARDO DAVANZATI.

In morte di Cosimo primo.

Pros. fior. part. 1. pag. 55.

Non è dato alle cose mondane il crescere mai sempre, o fermarsi; ma salire da che son nate in sin al colmo [1] e quindi voltando [2] scendere alla lor morte. Però non si può dir uomo beato innanzi al suo fine, e nel colmo delle sue felicità fu bel morire. Adunque il senso non c'inganni, o Alterati! non ci trasporti il dolore, non mostrino le troppe lagrime, che il nostro danno ci muova più che il suo bene. Grate gli furono le lagrime, allorchè la Città tutta quanta corse a vederlo morto, e sconsolatamente [3] piangea, e ricordava [4] il povero l'abbondanza, il ricco la sicurezza, il virtuoso la liberalità, il soldato la gloria, ognuno la sua giustizia. Ma ora voltiamoci a più giovevoli uffizj [5], e siccome noi l'onorammo chiamandolo per pubblico decreto nella gran sala Padre della Patria, e poi l'abbiam celebrato con Esequie, con Orazioni e con Versi, così andiamolo sempre lodando e ammirando, e nelle cose a noi convenevoli imitando, e portiamo accesa a vivo la memoria di lui, e questo desiderio, ch'egli ha lasciato di se, a guisa d'un gran Poeta che fornisce la sua eroica imitazione, lasciando non sazj e con sete gli ascoltatori.

[1] höchster Grad, höchste Stufe. [2] umkehren. [3] untröstlich. [4] erinnern. [5] nützlichere Pflichten, Obliegenheiten.

LORENZO TEBALDUCCI.

Nel prendere il Consolato dell' Accademia Fiorentina.

Pros. fior. part. 2. vol. 1.

Per quelle tante grazie e doni, che Iddio vi ha dati, per quell' altezza d'animo che dal volgo vi divide, per quell' amore che portate a voi stessi e a questa Patria, generosa Madre di tanti generosi Eroi, affaticatevi con tutto lo sforzo di pervenire al fastigio [1] della sapienza, il cui possedimento è più prezioso d'ogni ricchezza e d'ogni potenza, d'ogni diadema e corona regale. Non è invecchiato il mondo, nè si è stancata o sdegnata la natura, nè si sono cangiati i cieli, nè Iddio ha chiusa la sua mano; ma solo manca il volere e l'ardente desiderio, il quale faccia dilettevole quella fatica, che all' acquisto di tutti i beni necessariamente precede.

Non è giocondo all' Imperiale Esercito, nel più freddo inverno allo scoperto dimorare, la state sotto l'ardente sole cam-

[1] zum höchsten Grad — zum Gipfel.

minare armato, ne' gran pericoli per tutta la notte ne' suoi occhj non ricever sonno, nutrirsi talora d'erbe e di radici selvagge, tollerando i dolori della fame e della sete; ma tutti questi incomodi [2] egli compensa [3] colla speranza della vittoria, e però agevolmente [4] e lietamente gli sostiene. Pittagora ancor giovanetto andò in Egitto, passò in Creta, in Lacedemone, in Italia per apprendere le scienze: Platone in Egitto la Teologia, e l'Astrologia, venne in Italia per udire Archita in Taranto, Timeo in Locri. Licurgo, Solone, Democrito, Eudosso ed altri da molte e diverse parti del mondo, sotto l'insegna [5] della Filosofia militando, poggi [6] e onde passando, andarono raccogliendo le scienze per arricchirne se stessi, e per lasciarle a noi altri. Agli animi pigri e pusillanimi [7] ancor le cose facili son difficili; agli animosi e desiderosi le difficili son facili: per voi seminerete, per voi raccorrete, e raccorrete frutti di vita felice. Sieno gli ozj, le ebrietà [8] e i vaneggiamenti [9] di chi gli vuole; vostro diletto, vostro negozio, vostra impresa sia la virtù, la bontà, la sapienza: queste son degne di voi, queste eleggete; con i raggi di queste illustrerete [10] voi stessi, e la patria, e l'Italia, e l'Europa, e ogni angolo della terra, riempiendo [11] dello splendore e della gloria de' nomi vostri tutto l'universo.

[2] Beschwerlichkeiten. [3] findet er ersetzt, entschädigt. [4] leicht. [5] Fahne. [6] Berge, Hügel. [7] faul und kleinmüthig. [8] Trunkenheit. [9] Aberwitz. [10] berühmt machen, Glanz verschaffen. [11] erfüllen.

ANTONMARIA SALVINI.

In difesa d'un Accademico.

Pros. Tosc. lez. 25. p. 215.

Se coll' apparato solamente, collo strepito, e coll' eloquenza si portassero via i Giudici, e si vincessero le cause, io questa mane non ardirei di far parola, e darei per condannato il mio Reo. Ma il mio felice destino ha voluto, che con Giudici incorrotti egli abbia a fare, che la troppa facondia [1] hanno in sospetto e che solo alla verità ed alle ragioni riguardano. Udiste con quanto impeto [2], con quanta voga [3], con qual torrente di dire [4], gonfio e tempestoso [5] l'Accusator ne venisse, una romorosa Orazione negli orecchj versando: Orazione di lungo tempo preparata, meditata, studiata, per venire addosso a uno in tempo, che per supreme pubbliche incumbenze [6] occupato, non ha agio nè pur di rispondere. Questo tempo colse l'Accusatore credendo, ch'egli per mancanza di difesa avesse a rimaner condannato. Ma s'ingannò a gran partito, ecc.

[1] Beredsamkeit. [2] Ungestüm. [3] Hitze, Heftigkeit. [4] Strom von Worten [5] schwülstig und donnernd. [6] Amtsgeschäfte.

ELEGIA.

Sopra la terza guerra della Messénia *).

Quanto mai è dolorosa la rimembranza della mia patria! L'amarezza dell' assenzio e il fil tagliente della spada sono un nulla in paragon di lei. Alzatomi prima del levar del sole con passi incerti mi trovo smarrito nella campagna. La freschezza dell' aurora non faceva più impressione ne' miei sensi. Due smisurati leoni sono esciti dà un bosco vicino, e la loro vista non mi spaventa. Non gli ho aizzati, e si sono allontanati. Crudeli Spartani! Che cosa vi avean fatto i nostri Padri? Dopo la presa d'Ira li caricaste di supplizj, ed insultaste alla loro disgrazia coi trasporti della vostra gioja. — Aristomene ci ha promesso un avvenire più propizio. Ma chi potrà mai soffogare ne' nostri cuori il sentimento dei mali, di cui abbiamo inteso il racconto, e di cui siamo stati le vittime? Tu fosti felice Aristomene, poichè non ne fosti il testimone. Non vedesti gli abitatori della Messenia strascinati alla morte come scelerati, e venduti come vili giumenti. Non vedesti i loro discendenti trasmettere per secoli interi ai loro figliuoli l'obbrobrio del loro nascimento. Riposa tranquillmente nel tuo sepolcro, ombra gloriosa! e permetti, che consegni alla posterità gli ultimi misfatti degli Spartani.

I loro magistrati non men nemici del cielo, che della terra, danno la morte a supplichevoli, che strappano dal tempio di Nettuno. Questo Dio giustamente irritato percuote col suo tridente le coste della Laconia. Si scuote la terra, s'aprono caverne, una delle cime del monte Taigeto precipita nelle valli. Sparta è interamente distrutta a riserva di sole cinque case, e più di venti mila persone sono sepolte nelle sue rovine. Ecco il segnale della nostra redenzione, grida una moltitudine di schiavi. Sconsigliati! corrono a Sparta senz' ordine e senza capo; alla vista di un corpo di Sparziati riuniti in fretta dal Re Archidamo, si arrestano come i venti sciolti dalle catene di Eolo, allorchè il Dio de' mari loro si mostra, e alla vista degli Ateniesi e di diverse nazioni venute in soccorso degli Spartani, per la maggior parte si dissipano, come la nebbia al comparir del sole. Ma non invano i Messenj han preso le armi, una lunga schiavitù non ha alterato il sangue, che scorre nelle loro vene, e simili all' aquila inceppata, che dopo di aver rotto i suoi legami, s'innalza baldanzosa al cielo, ascendono il monte Itome, e rispingono vigorosamente i replicati attacchi degli Spartani, ridotti ben presto alla necessità di richiamare le truppe dei loro alleati.

---

*) Cominciò essa l'an. 464 avanti l'era volgare, e finì l'an. 454.

Vi giungono gli Ateniesi sì rinomati nel fare gli assedj, e son condotti da Cimone, da quel Cimone, cui tante volte la Vittoria ha coronato di un lauro immortale. Lo splendore della sua gloria, e il valore delle sue truppe ispirano timore agli assediati, e terrore agli Spartani. Presono sospetto di questo grand' uomo, come s'ei tramasse qualche tradimento, e lo consigliano coi più frivoli pretesti di ricondurre la sua armata nell' Attica. Parte. — La Discordia, che girava intorno al recinto del campo, si ferma, prevede le calamità vicine a cadere sopra la Grecia, e scuotendo la testa serpentosa, prorompe in strida di gioja, e dice:

Sparta, Sparta! che non sai pagare i servigi, se non con oltraggi, contempla questi guerrieri, che ripigliano il cammino della loro patria colla vergogna in viso, e col dolore nell' anima. Sono quei medesimi, che ultimamente mescolati co' tuoi sfidarono i Persiani a Platea. Essi correvano alla tua difesa, e tu gli hai coperti d'infamia. In avvenire tu non li vedrai più che tra' tuoi nemici. Atene ferita nel più vivo del suo orgoglio armerà contro di te le nazioni *). Tu le solleverai contro di essa, e la tua e la potenza di lei si urteranno senza posa, come s'urtano i venti tempestosi. Le guerre genereranno le guerre, e le tregue non saranno se non che sospensioni di furore. Io andrò coll' Eumenídi (Furien) alla testa dell' armate, e dalle nostre ardenti faci farem piovere la peste, la fame, la violenza, la perfidia, e tutti i flagelli del cielo irritato e delle passioni umane. Io mi vendicherò delle tue antiche virtù, e mi prenderò giuoco delle tue disfatte, come delle tue vittorie. Innalzerò ed abbasserò la tua rivale. Ti vedrò a' suoi piedi percuoter la terra colla tua fronte umiliata. Le domanderai la pace, e la pace ti sarà negata; distruggerai le sue mura, la calpesterai, e caderete tutte e due in un tempo, come due tigri, che dopo di essersi sbranate, spirano vicine l'una all' altra. Allora t'immergerò sì dentro la polvere, che il viaggiatore sarà obbligato di curvarsi per vedere i tuoi tratti, e per riconoscerti; intanto ecco il segno, che dee provarti la verità delle mie parole. Tu prenderai Itome nel decimo anno dell' assedio. Vorrai esterminare i Messenj, ma gli Dei, che li riserbano per accellerare la tua rovina, impediranno l'esecuzione di questo crudel progetto. Lascerai ad essi la vita a condizione, che ne godano in un' altro clima, e che siano posti in catene, se ardiscono di ricomparire nella loro patria. Quando questa predizione sarà adempiuta, sovvéngati delle altre, e trema.

In tal guisa parlò il malefico genio, che estende il suo potere dal cielo fino all' inferno. Ben presto dopo escimmo d'Ito-

---

*) Guerra del Peloponneso.

me, ed io era allora nella prima età. Ciò non ostante l'immagine di questa fuga precipitata è dipinta nella mia anima con tratti indelebili. Mi stanno sempre avanti gli occhj quelle scene d'orrore e di tenerezza; una nazione intera cacciata dai suoi lari, errante presso popoli spaventati da quelle disgrazie, che non ardiscono di sollevare: guerrieri coperti di ferite, portando sulle loro spalle gli autori dei giorni loro, donne assise per terra spiranti per debolezza coi figli, che serrano fra le loro braccia; qui lagrime, gemiti e l'espressioni le più vive di disperazione, e là un dolor muto e un silenzio tristissimo. Se dovesse dipingere questi quadri il più crudel degli Spartani, un resto di pietà gli farebbe cadere il pennello dalle mani.

Dopo lunghe e penose scorse ci strascinammo fino a Naupacta, città situata sul mare di Crissa, che apparteneva agli Ateniesi, dai quali l'avemmo in dono. Segnalammo più d'una volta il nostro valore contro i nemici di questo popolo generoso. Io stesso nel tempo della guerra del Peloponneso comparvi con un distaccamento sulle coste della Messenia, devastando il paese e facendo spargere lagrime di rabbia ai nostri barbari persecutori; ma gli Dei mescolano sempre un veleno secreto ai loro favori, e la speranza spesse volte non è altro che una rete tesa ai disgraziati. Allorchè noi cominciavamo a godere di una sorte tranquilla, la flotta di Sparta trionfò di quella d'Atene, e venne ad insultarci a Naupacta. Salimmo subito sulle nostre navi, e l'Odio fu la sola Divinità, che le due parti invocarono. Non mai la Vittoria bevve più sangue impuro ed innocente. Obbligati di cedere al maggior numero fummo vinti e cacciati dalla Grecia, come eravamo stati dal Peloponneso, e la maggior parte si salvò nell' Italia e nella Sicilia. Tre mila uomini mi affidarono il loro destino, e li condussi tra le tempeste e gli scogli su quelle rive, che rimbomberanno eternamente i miei lugubri canti.

NOVELLA DEL BOCCACCIO.

Ghino di Tacco piglia l'Abate di Cligni, e medicalo del male dello stomaco, e poi il lascia. Il quale tornato in Corte di Roma, lui riconcilia con Bonifazio Papa, e fallo Priore dello Spedale.

Ghino di Tacco, per la sua fierezza e per le sue ruberie, uomo assai famoso, essendo di Siena cacciato, e nemico dei Conti di Santa Fiore, ribellò Radicofani alla Chiesa di Roma, ed in quel dimorando, chiunque per le circostanti parti passava, rubar faceva a' suoi masnadieri. Ora essendo Bonifazio Papa ottavo in Roma, venne a corte l'Abate di Cligni, il quale si crede essere uno de' più ricchi Prelati del mondo, e quivi guastatogiisi lo stomaco fu da' medici consigliato, ch'egli andasse a' bagni di Siena, e guarirebbe senza fallo. Per la qual cosa

conceduto glielo il Papa, senza curar della fama di Ghino, e con gran pompa d'arnesi, e di cavalli, e di famiglia entrò in cammino. Ghino di Tacco, sentendo la sua venuta, tese le reti, e senza perderne un sol ragazzetto, l'Abate con tutta la sua famiglia e le sue cose in uno stretto luogo racchiuse. E questo fatto, un de' suoi, il più saccente, bene accompagnato, mandò all' Abate, il qual da parte di lui assai amorevolmente gli disse, che gli dovesse piacere d'andar a smontare con esso Ghino al castello. Il che l'Abate udendo, tutto furioso rispose, ch'egli non ne voleva far niente, siccome quegli, che con Ghino niente aveva a fare; ma ch'egli andrebbe avanti, e vorrebbe vedere, chi l'andar gli vietasse. Al quale l'ambasciatore umilmente parlando, disse: Messére, voi siete in parte venuto, dove dalla forza di Dio in fuori di niente ci si teme per noi: e perciò piacciavi per lo migliore di compiacere a Ghino di questo. Era già, mentre queste parole erano, tutto il luogo di masnadieri circondato: perchè l'Abate co' suoi preso veggendosi, disdegnoso forte, con l'ambasciatore prese la via verso il castello, e tutta la sua brigata e gli suoi arnesi con lui: e smontato, come Ghino volle, tutto solo fu messo in una cameretta d'un palagio assai oscura e disagiata, ed ogni altro uomo, secondo la sua qualità, per lo castello fu assai bene adagiato, e i cavalli e tutto l'arnese messo in salvo, senza alcuna cosa toccarne: e questo fatto, sen' andò Ghino all' Abate e dissegli: Messére, Ghino, di cui voi siete oste, vi manda pregando che vi piaccia di significargli dove voi andavate, e per qual cagione. L'Abate, che come savio aveva l'altierezza giù posta, gli significò dove andasse, e perchè. Ghino, udito questo, si partì, e pensossi di volerlo guarire senza bagno; e facendo nella cameretta sempre ardere un gran fuoco, e ben guardarla, non tornò a lui infino alla seguente mattina: ed allora in una tovagliuola bianchissima gli portò due fette di pane arrostito ed un gran bicchiere di Vernaccia *) di Corniglia, di quella dell' Abate medesimo, e sì disse all' Abate: Messére, quando Ghino era più giovane, egli studiò in medicina, e dice che imparò, niuna medicina al mal dello stomaco esser migliore che quella, ch'egli vi farà, della quale queste cose, che io vi reco sono il cominciamento; e perciò prendetele e confortatevi. L'Abate, che maggior fame aveva, che voglia di motteggiare, ancorachè con isdegno il facesse, si mangiò il pane, e bevve la vernaccia, e poi molte cose altiere disse, e di molte domandò, e molte ne consigliò ed in ispezialità chiese di poter veder Ghino. Ghino udendo quelle, parte ne lasciò andar, siccome vane, e ad alcuna assai cortesemente rispose, affermando che come Ghino

*) Ein weißer Wein in Toskana.

più tosto potesse, il visiterebbe: e questo detto da lui si partì. Nè prima vi tornò, che il seguente dì con altrettanto pane arrostito, e con altrettanta vernaccia, e così il tenne più giorni, tanto ch'egli s'accorse, l'Abate aver mangiate fave secche, le quali egli studiosamente e di nascoso portate v'avea e lasciate: per la qual cosa egli gli domandò da parte di Ghino, come star gli pareva dello stomaco. Al quale l'Abate rispose: A me parrebbe star bene, se io fossi fuori delle sue mani, ed appresso questo niun' altro talento ho maggiore che di mangiare: sì ben m'hanno le sue medicine guarito. Ghino adunque, avendogli de' suoi arnesi medesimi, ed alla sua famiglia fatta acconciare una bella camera, e fatto apparecchiare un gran convito, al quale con molti uomini del castello fu tutta la famiglia dell' Abate, a lui sen' andò la mattina seguente e dissegli: Messére, poichè voi ben vi sentite, tempo è d'uscire d'infermeria; e per la man presolo, nella camera apparecchiatagli nel menò: ed in quella co' suoi medesimi lasciatolo, a far che il convito fosse magnifico, attese. L'Abate co' suoi alquanto si ricreò, e qual fosse la sua vita stata narrò loro, dove essi in contrario tutti dissero, se essere stati maravigliosamente onorati da Ghino. Ma l'ora del mangiar venuta, l'Abate e tutti gli altri ordinatamente e di buone vivande e di buoni vini serviti furono, senza lasciarsi Ghino ancora all' Abate conoscere. Ma poichè l'Abate alquanti dì in questa maniera fu dimorato, avendo Ghino in una sala tutti li suoi arnesi fatti venire, ed in una corte, che di sotto a quella era, tutti i suoi cavalli insino al più misero ronzino, all' Abate se n'andò, e domandollo come star gli pareva, e se forte si credeva essere da cavalcare. A cui l'Abate rispose, che forte era egli assai, e dello stomaco ben guarito, e che starebbe bene qualora fosse fuori delle mani di Ghino. Menò allora Ghino l'Abate nella sala, dove erano i suoi arnesi e la sua famiglia tutta: e fattolo ad una finestra accostare, donde egli poteva tutti i suoi cavalli vedere, disse: Messer l'Abate, voi dovete sapere, che l'esser gentiluomo, e cacciato di casa sua, e povero, ed avere molti e possenti nimici, hanno (per potere la sua vita difendere e la sua nobiltà, e non malvagità d'animo) condotto Ghino di Tacco, il quale io sono, ad essere rubatore delle strade e nemico della Corte di Roma: perciocchè voi mi parete valente Signore, avendovi io dello stomaco guarito, come io ho, non intendo di trattarvi come ad un' altro farei, a cui, quando nelle mie mani fosse, come voi siete, quella parte delle sue cose mi farei, che mi paresse: ma io intendo che voi a me, il mio bisogno considerato, quella parte delle vostre cose facciate, che voi medesimo volete. Elle sono interamente quì dinanzi da voi tutte,, e i vostri cavalli potete voi da cotesta finestra nella corte vedere, e perciò e la parte, e 'l tutto, come vi piace, prendere,

e da quest' ora innanzi sia e l'andare, e lo stare nel piacer vostro. Maravigliossi l'Abate, che in un rubator di strada fosser tante parole sì libere: e piacendogli molto, subitamente la sua ira e lo sdegno caduti, anzi in benevolenza mutatisi, col cuore amico di Ghino divenuto, il corse ad abbracciare, dicendo: Io giuro a Dio *) che per dover guadagnar l'amistà d'un uomo fatto, come omai io giudico, che tu sii, io sofferrei di ricevere troppo maggior ingiuria che quella, che insino a qui paruta m'è, che tu m'abbi fatta. Maladetta sia la fortuna, la quale a sì dannévole mestier ti costringe. Ed appresso queste, fatto delle sue molte cose, pochissime ed opportune prendere, e de' cavalli similmente, e l'altre lasciategli tutte, a Roma se ne tornò. Aveva il Papa saputa la presura dell' Abate: e comechè molto gravata gli fosse, veggendolo, il domandò, come i bagni fatto gli avesser prò. Al quale l'Abate, sorridendo, rispose: Santo Padre, io trovai più vicino, che' bagni, un valente medico, il quale ottimamente guarito m'ha; e contogli il modo: di che il Papa rise. Al quale l'Abate, seguitando il suo parlare, da magnifico animo mosso, domandò una grazia. Il Papa credendo lui dover domandare altro, liberamente offerse di far ciò che domandasse. Allora l'Abate disse: Santo Padre, quello che io intendo di domandarvi è, che voi rendiate la grazia vostra a Ghino di Tacco, mio medico; perciocchè tra gli altri uomini valorosi e da molto, che io accontai mai, egli è per certo un de' più; e quel male, il quale egli fa, io il reputo molto maggior peccato della fortuna che suo, la quale, se voi con alcuna cosa dandogli, donde egli possa secondo lo stato suo vivere, mutate, io non dubito punto, che in poco di tempo non ne paja a voi quello, che a me ne pare. Il Papa, udendo questo, siccome colui che di grande animo fu, e vago dei valenti uomini, disse di farlo volentieri, se da tanto fosse, come diceva, e ch' egli il facesse sicuramente venire. Venne adunque Ghino fidato, come all' Abate piacque, a Corte: nè guari appresso del Papa fu, ch'egli il riputò valoroso, e riconciliatoselo, gli donò una gran Priorìa di quelle dello Spedale, di quello avendol fatto far Cavaliere **). La quale egli, amico e servidore di Santa Chiesa e dell' Abate di Cligni, tenne mentre visse.

Succinte notizie relative alla Storia della Lingua e Letteratura italiana.

La Lingua italiana, quella cioè che coltivano i letterati, non si usò e non fu peranco ben sistemata prima del secolo quat-

*) È un modo di favellare.

**) *Spedaliere* oder *Cavaliere dello Spedale*, war der frühere Name der Johannitter-Ritter.

tordicesimo. Bensì incominciossi due o tre secoli avanti in qualche provincia dell' Italia a scrivere in volgare alcuna cronachetta o leggenda di Santi, qualche consulto medico, dei quaderni e registri d'economía e di traffico, ma furono di poco o nissun conto. I primi parti però, che meritassero una qualche stima, e contribuissero il più ad arricchire l'odierno Italiano, furon opere di Poesia; giacchè per quello riguarda l'Eloquenza essa non consisteva in quei tempi, che in materie sacre, trattate allora dai Monaci, i quali non usavano scrivere, che in Latino. Il *Petrarca* assicura, che i primi poeti a scrivere in volgare, sieno stati i Siciliani. Vi fu bensì anche fra' Toscani chi scrivesse già nel dodicesimo secolo; ma per esser quei lor pochi versi così ripieni di voci latine, e non consistendo che in pure rime, non meritano d'esser annoverati fra le prime opere poetiche volgari. La gloria di padre e fautore dell' ancor imperfetta poesia volgare devesi all' Imperator *Federico* II., il quale oltre all' aver fondata un' accademia di volgar poesia nella sua Corte in Palermo, compose eziandio non pochi versi nel suo linguaggio. Quasi in egual tempo impresero pure a scriver i Provenzali nel loro dialetto, così in verso che in prosa, rendendosi celebri per la prontezza delle loro poetiche invenzioni, e per la geniale armonia della loro dizione. Questi eran tenuti in grande considerazione alle corti de' Principi, ed erano conosciuti sotto il nome di *Troubaduri* (Trovatori) per la facilità, con cui trovavano improvvisando le rime. La loro lingua era detta *romanza*, per la sua derivazione da colonie di cittadini romani stabiliti nella Provenza. Quindi *Arles* chiamavasi Roma francese, e il suo idioma, Lingua romanza; onde romanzi vennero poi anche chiamate le storie favolose de' Provenzali, e più tardi anche quelle degl' Italiani. Siccome poi i successori della Corona di Napoli vennero dalla Provenza, e condussero seco il fiore della corte e della letteratura nazionale, questi contribuirono vieppiù ad animare e a stendere il gusto della poesia, e furono cagione, che gl'Italiani imprendessero a scrivere universalmente in quella lor Lingua romanza, la quale però poco dopo, cioè nel seguente secolo quartodecimo, venne intieramente negletta dagl' Italiani, essendo giunti per l'assidua emulazione, ch'ebbero coi Provenzali, a rendere la loro volgare, da rozza ed informe qual era prima, cotanto armoniosa, gentile e ricca, da poter pareggiare colla romanza, e disputargliene il primato. Egli è appunto nel mentovato secolo, che si vuol fissar l'epoca dell' Italiano riformato e colto, secolo felice, che vide fiorir in esso i tre gran Genj, che innalzarono la toscana Favella a sì alto grado di purezza e di amenità, che a ragione son di essa chiamati padri e ristoratori, formando ancor

a' di nostri la deliziae, l'ammirazione d'ogni più colto lettore. Questi furono Dante, Petrarca e Boccaccio.

Dante Alighieri è, in quanto al tempo, il primo scrittor segnalato, che vantar possa l'Italia. Di lui ci restano diversi poetici componimenti, tra' quali il più considerabile è il suo poema dell' Inferno, Purgatorio e Paradiso, o sia la così detta *Divina Commedia.* Il titolo di divino, che dà l'Italia già da più secoli ad esso poema, nol soffrono in pace parecchj mal contenti delle molte irregolarità, stranezze, rime sforzate, e talvolta ridicole, de' molti versi durissimi, e delle oscurità, che gli annojano ed arrestano passo passo in essa opera. Nulladimeno, frammezzo a tanti difetti, che si von dare ai tempi tuttavia foschi in cui visse, e all' infanzia in cui sino allora erasi trovata l'italiana Favella, spiccano in quella sua opera con bastevol frequenza tratti luminosi, e pregi degni di qualsisia gran poeta. Si scorge per entro tutto il suo poema una fantasia vivacissima, un ingegno felice e acuto, e ammirasi tratto tratto uno stile sì sublime, robusto e patetico, che solleva, riscuote e rapisce.

Francesco Petrarca è il secondo Letterato Fiorentino, che colle sue opere rendesse più luminosa, più gentile e regolare l'italiana Favella. Il felice e ammirabile talento, che fe' rilucere nelle sue opere, gli acquistò il titolo di padre della Lirica italiana. L'opera sua più pregiata è il di lui Canzoniere, consistente per la maggior parte in Sonetti e Canzoni da lui fatti in vita e in morte dell' amata sua Madonna Laura. Lasciò ancora scritte in Italiano le Vite degli Uomini illustri e la Cronaca delle vite de' Pontefici e Imperatori.

Segue al Petrarca *Giovanni Boccaccio,* contemporaneo, e grande amico del medesimo, scrisse varie opere in verso; ma non si mostrò così valoroso poeta, quanto eccellente scrittore in prosa; avendo in essa sorpassato di gran lunga ogn' altro dei suoi tempi, e resosi perciò degno, che fosse riguardato siccome il terzo padre e ristoratore del volgare linguaggio. L'opera sua fra tutte la più pregiata, e a cui deve singolarmente la celebrità del suo nome, è il *Decamerone* (una raccolta di cento novelle), che si può dire un prezioso erario dell' Idioma italiano. Queste novelle per l'amenità dello stile, per la graziosa scelta delle sue espressioni, la naturalezza dei racconti, l'eloquenza delle parlate, si reputano a ragione qual perfetto modello del colto e laggiadro prosaico stile italiano, che ancor oggidì fanno a gara nell' imitare gl' italiani scrittori.

Fra i restauratori benemeriti della Lingua italiana, che scrissero poco innanzi del Dante sono degni di menzione *Fra Guittone d'Arezzo, Cino da Pistoja, Guido Cavalcanti, Brunetto Latini,* e particolarmente *Giovanni Villani.*

Nel secolo *quindicesimo,* che seguì a un' epoca di tanta

gloria per la Lingua italiana, lungi dal proseguire le tracce segnate da sì gran Maestri, e aggiunger merito alla volgare Favella, tralignarono per lo contrario gl' Italiani dallo stile dei loro modelli, e negiessero per la maggior parte lo scriver nella propria lingua. Il gusto, che cominciò in Italia a rinascere per le scienze e l'arti, pel Greco e Latino, ne fu la principale cagione. Non è pertanto del tutto privo neppur questo secolo di pregiati Scrittori. Tra questi si contano il *Pulci*, celebre pel suo Morgante, il *Bojardo* pel suo Orlando innamorato, il *Poliziano* per le sue Stanze e i suoi Sonetti, *Enea Silvio*, il *Giraldi*, ed il *Bandello*, scrittori di Novelle. — *Cristoforo Landino* distinto pel suo volgarizzamento delle Decadi di Tito Livio, e delle opere di Cajo Plinio il naturalista; *Niccolò Machiavelli*, autore di grande acume, di fino discorso, e superiore di molto al suo secolo. Il suo stile è conciso e robusto, benchè non del tutto approvato dall' Accademia della Crusca.

Di gran lunga più fortunato per l'italiana Letteratura fu il secolo *sedicesimo*, in cui giunse l'eleganza e la purità dello scrivere in ogni genere di studio a tanta perfezione, che ad esempio dell' età di Augusto, meritò il soprannome di *Secol d'Oro*. Troppo lungo sarebbe, e oltre alla ristrettezza dei limiti proposticì, il noverare uno a uno i celebri scrittori; de' quali va tuttodì gloriosa l'Italia, e che tutti comprende nell' onorevol titolo d'autori del Cinquecento. Basta il dire, che questo secolo vide nascere *Lodovico Ariosto* a cui, in vista principalmente del suo Orlando Furioso, le più colte Nazioni d'unanime consenso danno il titolo di divino; — e *Torquato Tasso*, ch'emulò nella sua Gerusalemme Liberata l'epica tromba di Omero e di Virgilio. Tra i più distinti sono però da contare il Cardinal *Pietro Bembo*, nuovo ristoratore della decaduta italiana Favella; *Giambattista Guarini*, celebre per il suo Pastor Fido; — *Baldassar Castiglione* pel suo Cortigiano, *Luigi Alamanni*, di cui abbiamo molte opere assai pregiate, fra l'altre la sua Coltivazione; *Alessandro Tassoni*, autore della Secchia rapita; il *Sanazzaro*, *Angelo di Costanzo*, il *Trissino*, che fu il primo, il quale avesse dato all' Italia una Tragedia, ed un poema regolare sul gusto greco; il *Chiabrera*, ecc. In Prosa si distinsero il *Guicciardini*, illustre per la sua Storia d'Italia; *Paolo Manuzio*, *Annibal Caro*, Monsignor della *Casa*, *Bernardo Davanzati*, il *Varchi* ed il *Salviati*. Il Cavalier *Giambattista Marini*, che morì al cominciamento del seguente Secolo, chiude la schiera dei celebri Poeti del Cinquecento. Egli produsse nel poetare italiano per la novità dei suoi arditi, sublimi concetti, ben lontani da quelli del Petrarca, un' epoca tutto nuova, che dicesi quella del *Marini*. Tra tutte le sue opere la più pregiata è il suo poema dell' *Adone*, che formò la delizia non solo dell' Italia, ma eziandio delle

altre nazioni, e segnatamente della Francia. La Regina *Maria de' Medici* se ne compiacque per modo, che fe' dono di ben cento mila fiorini all' Autore, degno per verità di maggior premio, se avesse saputo trattener sempre il suo poetico talento fra i limiti dell' onesto.

Nel secolo *diciasettesimo*, ove l'Italia gemè fra continue calamità di turbolenze politiche, e di morbi contagiosi, che rapirono in alcuni luoghi il terzo, e in altri ben la metà della popolazione, si vede languir di nuovo il buon gusto della letteratura, e corrompersi per modo presso la maggior parte degli Scrittori il puro stile dell' italiana Favella, che ne riesce al dì d'oggi pressochè insopportabile la lettura. Questi si comprendono sotto il nome di *Seicentisti*, al corrompimento de' quali vuolsi attribuire per molto il nuovo gusto di scrivere introdotto dal Marini, dove si scorgono un po' troppo frequenti gl'iperbolici concetti. Non mancarono però alcuni di preservarsi da sì cattivo gusto, divenuto omai contagioso per tutta l'Italia: fra questi son da contarsi principalmente *Fulvio Testi*, che fu valorosissimo nella Lirica, il *Crescimbeni*, il *Menzini*, il *Redi*, il *Filicaja* e il *Guidi*. Tra i Prosaisti si segnalarono particolarmente il Cardinal *Bentivoglio*, il Cardinale *Sforza Pallavicini*, *Carlo Dati*, *Paolo Segneri*, e *Daniele Bartoli*.

Felicissimo in uomini grandi fu poi lo scorso Secolo diciottesimo, particolarmente nella sua prima metà. In esso fiorì di nuovo con somma gloria la volgar Letteratura; i lumi principali della quale furono: *Apostolo Zeno*, il *Muratori*, *Scipione Maffei*, il *Salvini*, il *Frugoni*, il *Zappi*, l'*Algarotti*, il *Bettinelli*, il *Metastasio*, il *Roberti*, il *Cesarotti*, il *Denina*, il *Quadrio*, il *Gravina*, il *Genovesi*, il *Bandiera*, e cent' altri d'egual merito, che sarebbe troppo lungo il citare.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza.

In Orazioni si distinsero tra gli altri: = il *Lollio*; lo *Speroni*; Monsignor della *Casa*; il *Tolomei*; il *Varchi*; il *Salvini*; il *Salviati*; *Celso Cittadini*; *Carlo Dati*; il *Corticelli*, ecc. — In Prediche poi segnalaronsi: Il Padre *Segneri*; il *Panigarola*; il Padre *Tornielli*; il Padre *Venini*; *Quirico Rossi*, il *Pellegrini*; il *Vettori*, ecc.

In Istoria.

Il *Machiavelli* ed il *Varchi*, le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini*, Storia d'Italia. Il *Paruta*, le Storie Veneziane. Il *Giannone*, Storia di Napoli. Il *Muratori*, gli Annali d'Italia. Il *Bembo*, Storia della

Repubblica di Venezia. Il *Denina*, Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio*, le Guerre di Fiandra. L'Abate *Galluzzi*, Storia del Granducato di Toscana. L'*Orsi*, la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari*, Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino*, la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri*, Storia di Milano. Il *Maffei*, la Verona illustrata. Il *Botta*, Storia degli Stati uniti d'America, e Storia d'*Italia* dal 1789.

In Novelle e Favole.

Il *Boccaccio*, il suo Decamerone. Il *Lasca*, le Cene. Il *Giraldi*, gli Ecatomiti. Il *Bandello*, le Novelle. Il *Casti*, il *Soave*, il *De' Rossi*, lo *Strapparolla*, il *Sansovino*, il *Passeroni*, il *Firenzuola*, Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. — Il *Pignotti*, le sue Favole, — il *Roberti*, il *Bertola*, il *Cesari*, ecc.

In Lettere.

Francesco Redi, *Apostolo Zeno*, il *Magalotti* ed il *Gozzi* segnalaronsi in inscriver *Lettere scientifiche*. Il *Costantini*, le sue Lettere morali, scientifiche e giuocose. In Lettere famigliari si distinsero il *Bembo*, *Annibal Caro*, *Claudio Tolomei*, il *Magalotti*, il *Bentivoglio*, il *Ganganelli*, *Giov. della Casa*, *Antonino Genovesi*, *Paolo Manuzio*, *Franc. Zanotti*, il *Metastasio*, l'*Algarotti*, il *Bonfadio*, il *Parini*, il *Redi*, ecc.

In Opere Filosofiche e Morali.

Il *Filangieri*, la sua legislazione. Il *Beccaria*, dei Delitti e delle Pene. *Algarotti*, Opere filosofiche. Il *Muratori*, la morale Filosofia; la Carità cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica. *Monsignor della Casa*, il Libro degli Uffizj, e il Galateo. Le Opere morali, e l'incredulo convinto *del Valsecchi*. *Genovesi*, le Meditazioni filosofiche. I Ragionamenti *del P. Nicolai*. L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito *del P. Segneri*. *Verri*, sull' Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere *del P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la Morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei*, la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione*, il Cortigiano. *Soave*, Elementi di Logica, Metafisica e Morale. Il Co. *Aless. Verri*, le *Notti Romane*. Il *Cesarotti*, Saggio sulla Filosofia delle lingue e del gusto. Il *Lanzi*, Storia pittorica dell' Italia. Il *Tiraboschi*, storia della Letteratura italiana. Il *Perticari*, degli scrittori del Trecento e dei loro imitatori. Il *Cicognara*, i Ragionamenti del Bello; Storia della scultura, ecc.

In Romanzi.

Il *Chiari*; il *Verri (Aless.)*, la Saffo, l'Erostrato; il celebre *Manzoni*, i Promessi Sposi, ecc. il *Bazzoni*, il Falco della Rupe, il Castello di Trezzo, ecc.; il *Falconetti*, la Naufraga di Malamocco; il *Campiglio*, la Figlia d'un Ghibellino; il *Varese*, Sibilla Odaleta, la Preziosa di Sanluri; Folchetto Malaspina; il *Bertolotti*, Amore ed i Sepolcri; il *Brizzolara*, le Vicende di Elisa; il *Cav. d'Azzeglio*, il *Mauri*, ecc.

Poeti in Epica Seria e Giocosa.

Il *Dante*, il Poema dell' Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossia la così detta *Divina Commedia*. Il *Bojardo*, l'Orlando Innamorato, rifatto poi dal *Berni*. L'*Ariosto*, l'Orlando Furioso. *Torquato Tasso*, la Gerusalemme liberata, e le VII. Giornate del mondo creato. Il *Tansillo*, le Lagrime di S. Pietro. Il *Marini*, l'Adone, e la Strage degl' Innocenti. Il *Menzini*, il Paradiso terrestre. Il *Pulci*, il Morgante maggiore. Il *Tassoni*, la Secchia rapita. Il *Fortinguerra*, il Ricciardetto. *Lorenzo Lippi*, il Malmantile riacquistato. Il *Parini*, il Mattino, il Mezzodì, il Vespro e la Notte. Il *Bondi*, i Poemetti. Il *Monti*, Cantica in morte di Ugo Bassville. Il *Pindemonte*, Carme de' Sepolcri. Il *Perticari*, il Prigionie-

ro Apostolico; Cantica. Il *Foscolo*, i Sepolcri. Il *Mascheroni*, il Poemetto: Invito a Lesbia.

Scrittori che si distinsero in versi sciolti.

Il *Trissino*, nell' Italia liberata dai Goti. L'*Alamanni*, nella Coltivazione. Il *Ruccellai*, nelle Api. I *versi* sciolti del *Frugoni*, dell' *Algarotti* e del *Bettinelli*.

In Lirica.

Il *Petrarca*, il Canzoniere, ossia i *Sonetti e Canzoni* da lui fatti in vita e in morte dell' amata sua Madonna Laura. *Fulvio Testi*, le sue Odi. Il *Redi*, il Ditirambo, intitolato: Bacco in Toscana. Il *Chiabrera*, le sue Poesie liriche e diversi Poemi eroici. Il *Menzini*, le sue Canzonette Anacreontiche, la sua Arte poetica ecc. *Poliziano*, inventore del *Ditirambo italiano*, pregiato per le sue *Stanze*, e i suoi *Sonetti*. Il *Molza*, le sue Elegie. Il *Costanzo*, l'*Alamanni*, il *Filicaja*, il *Frugoni*, il *Zappi*, il *Pindemonte*, il *Guidi*, il *Monti*, *Clemente Bondi*, il *Parini*, il *Manzoni*, il *De' Rossi*, il *Pananti*, il *Rezzonico*, ecc.

In Pastorale ed in Egloghe.

Il *Tasso*, celebre pel suo *Aminta*. Il *Guarini*, pel suo *Pastor Fido*. L'*Ongaro*, pel suo *Alceo*. Il *Sanazzaro*, eccellente per la sua *Arcadia*. Il *Crescimbeni*, il *Bertola*, il *Zappi*, il *Rota* ecc.

In Drammatica.

Apostolo Zeno. L'Ab. *Metastasio*, fra tutti il più celebre.

In Tragica.

Il *Maffei*, la sua *Merope*. Il *Trissino*, la Sofonisba. Il *Rucellai*, la Rosmunda e l'Oreste. Il *Giraldi*, lo *Speroni*, il *Gravina*, l'*Alfieri*, fra tutti il più distinto; il *Monti*, il *Pindemonte*, il *Bettinelli*, il *Pepoli*, il *Verri*, il *Lugnani*, lo *Scevola*, il *Verri (Aless.)*, il *Manzoni*, ecc.

In Comica.

Fra gli Antichi: il *Machiavelli*, l'*Ariosto*, l'*Anguillara*, il *Caro*, il *Giraldi*, il *Salviati*; fra i Moderni: Il *Goldoni*, il *Gozzi*, l'*Albergati*, il *Villis*, il *Pepoli*, l'Ab. *Chiari*, il *Federici*, *l'Avvocato Nota*, ecc.

In Satire.

L'*Ariosto*, *Salvator Rosa*, l'*Alamanni*, il *Berni*, il *Menzini*, il *Purricelli*, il *Pignotti*, d'*Elci*, ecc.

In Traduzioni.

Dal Greco: Il *Cesarotti*, il *Salvini* ed il *Monti*, l'Iliade d'*Omero*. L'*Adimari*, le Odi di *Pindaro*. Il *Giustiniani*, le tragedie di *Sofocle*. Il *P. Carmeli*, le Tragedie d'*Euripide*. *Girolamo Pompei*, le Vite di Plutarco. — Dal Latino: il *Caro* ed il *Bondi* tradussero l'Eneide di Virgilio. Il *Rolli*, le Buccoliche del medesimo. L'*Anguillara*, le Metamorfosi d'Ovidio. Il *Marchetti*, il Lucrezio. Il *Co. Silvestri*, le Satire di *Giovenale*. Il *Fortiguerra*, e la Sigra. *Bergalli-Gozzi*, le Commedie di *Terenzio*. *Lodovico Dolce*, la Poetica d'Orazio. — Dalle altre lingue: *Paolo Rolli*, il Paradiso perduto del Milton. Il Co. *Medini*, l'Enriade di Voltaire. *Gasparo Gozzi*, la Morte d'Adamo del Klopstok. Il *Bottoni*, le Notti di Young. *Mattei*, le Parafrasi dei Salmi. Il *Cesarotti*, le Poesie d'Ossian ecc.

Ende der III. Abtheilung des II. Theils.

Gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe.

Außer nachstehenden Werken findet man in derselben Verlagshandlung ein großes Lager italienischer Literatur, worüber ihr **Catalogo di libri italiani e di altri in Italia stampati, nonchè di alcune edizioni rare, Aldine etc. 1836 con appendici,** durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist:

Amenità dei viaggi, ossia raccolta compendiosa delle storie più importanti delle spedizioni di scoperte, delle relazioni di viaggi, descrizioni di paesi etc. Serie I. II. III. 16. Milano 1835, 1836. Ogni serie composta di 12 Volumi costa 6 fl. 40 kr.

Argenti, L. F. A., il Dialogista, tedesco italiano con un' aggiunta di vari componimenti di frequente uso nella civile società, come lettere, quietanze, petizioni, conti ecc. 12. Milano 1830. 1 fl. 30 kr.

Bertolotti, D., epistolario ad uso della Gioventù, con istruzione sull' arte del segretario. 2 Vol. 16. Milano 1831. 1 fl. 48 kr.

— — racconti e pitture di costumi. 12. Milano 1832. 1 fl. 40 kr.

Biblioteca, piccola, di gabinetto, ossia raccolta di operette di amena lettura. Serie I. — V. 16. Milano 1834 — 1836. Ogni serie composta di 12 volumetti costa 4 fl. 48 kr.
I volumi si vendono anche separatamente; il loro contenuto vedi nel mio Catalogo pag. 97.

Bolza, J. B., Handbuch der italienischen Sprache, enthaltend eine nach einer einfachen und leichten Methode kurzgefaßte Sprachlehre in zwei Theilen, gr. 8. 1835. 2 fl.

Cantù, C., la Madonna d'Imbevera, racconto. 16. Milano 1835. 54 kr.

Cosmorama pittorico (italienisches Pfennig-Magazin). Anno I. — III. di 52 fogli ognuno. gr. 4.° Milano 1835—1837. Il prezzo dell' annata 3 fl. 20 kr.

Filippi, D. A., Gramatica della lingua tedesca. Sesta unica legittima edizione orig. esattamente corretta e di cose essenziali accresciuta. Con 1 tav. in rame 8. gr. 1834. 1 fl. 52 kr.

Fornasari, A. J. de Verce, cours théorique et pratique de la langue italienne, reduite à ses vrais principes. 3 édition in gr. 8. 1835. 2 fl. 40 kr.

— — corso teorico pratico della lingua tedesca seguito da un trattato sulla versificazione, nonchè da una storia concisa della letteratura tedesca. Ediz. 2. rifusa ed accresciuta. gr. 8. 1837. 2 fl.

Gaal, G. v., Sprüchwörter in 6 Sprachen; deutsch, englisch, lateinisch, italienisch, französisch und ungarisch. 12. 1830. brosch. 2 fl. 12 kr.

Giovedì, il, lettura pei giovanetti compilato da Ach. Mauri e C. Grolli. 1. annata di 61 fogli. 8. Milano 1836. 5 fl. 2. annata 1837 di 52 fogli. 4 fl. 20 kr.

Goldoni, C., Scelta completa di tutte le migliori commedie preceduta da un compendio storico del teatro italiano. Il tutto ridotto alla purgata dicitura, ortografia e gusto teatrale moderno per uso della studiosa gioventù con note del Dr. Ant. Montucci. 4 Vol. 12. Lipsia 1828. 5 fl.

Gozzi, G., il Segretario moderno, ossia ammaestramenti ed esempj per ogni sorta di lettere. 10. ediz. Venezia 1817. 40 kr.

— — il Segretario di Banco ovvero stile di corrispondenza mercantile. 12. Venezia 1816. 40 kr.

Grossi, T., Marco Visconti, storia del trecento cavata dalle cronache di quel secolo. 4 V. 12. Milano 1834. 4 fl. 20 kr.

Maffei, G., Storia della letteratura ital. dall' origine della lingua sino ai nostri tempi. 2. ediz. 4 Vol. 12. Milano 1834. 4 fl. 24 kr.

Manzoni, A., i promessi sposi, storia Milanese del secolo XVII., scoperta e rifatta. 2 Vol. 12. Firenze 1834. 3 fl.

Mauri, A., il libro dell' adolescenza. 8. Milano 1835. 2 fl. 12 kr.

Metastasio, P., tutte le opere. 20 Vol. con rami in 12. Mantova 1818—1820. 15 fl.

Nota, Alb., Commedie scelte. 12. Parigi 1834. 2 fl.

Parnasso dei quattro Poeti classici Ital. Dante, Petrarca, Ariosto, Tasso, bellissima ediz. in 1 Vol. con rami. 8. Firenze 1830. 18 fl.

— — lo stesso Lipsia 1826. 6 fl.

— — teatrale ovvero teatro classico italiano antico e moderno, con illustrazioni biografiche, istoriche e critiche. Ediz. bellissima in 1 Vol. Lipsia 1829. 5 fl. 30 kr.

Ponisio, D., Scelta di poesie italiane d'autori antichi e moderni coll' aggiunta della dichiarazione in ordine alfabetico di tutte le voci in esse contenute, che vengono o esclusivamente o preferibilmente usate in poesia. gr. 8. 1835. leg. alla Bod. carta ord. 1 fl., fina 2 fl.

Rosini, Giov., la signora di Monza, storia del secolo XVII. (per far seguito ai promessi sposi del Manzoni., 2 Vol. 8. Parigi 1829. 4 fl. 30 kr.

— — Luisa Strozzi, storia del secolo XVI. 2 Vol. 12. Parigi 1834. 4 fl. 30 kr.

Soave, Fr., novelle morali ad uso dei fanciulli con diverse aggiunte. Nuova ediz. riveduta e corretta. 12. Brescia 1833. 48 kr.

Teatro nuovo di un' italiano anagrammatizzato Amici Protei. 3 Vol. 8. Milano 1829. 2 fl. 30 kr.



